

**Statistisches
Taschenbuch**

'92'93

Baden-Württemberg

**Statistisches
Taschenbuch
1992/93**

Baden-Württemberg

ISBN 3-923292-29-5

Herausgeber: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart 1993

Schriftleitung: Dr. Eberhard Leibing

Gesamtherstellung: G. Braun, Druckerei GmbH & Co. KG, Postfach 1709, 76006 Karlsruhe

Vertrieb: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Postfach 10 60 33, 70049 Stuttgart

Preis: **DM 17,-** zuzüglich Versandkosten

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Vorwort

Mit der vorliegenden 21. Ausgabe erscheint das Statistische Taschenbuch Baden-Württemberg nunmehr über einen Zeitraum von 30 Jahren. Es vermittelt im bewährten handlichen Format, gleichwohl aber hoher Informationsdichte aus datenorientierter Sicht einen Überblick über das Wirtschafts-, Sozial- und Kulturgeschehen des Landes Baden-Württemberg.

Trotz notwendiger Anpassungen und Erweiterungen im Laufe der drei Jahrzehnte wurde stets Wert darauf gelegt, die Vergleichbarkeit mit früheren Taschenbuchausgaben weitgehend zu bewahren. Auch bei der jetzt vorliegenden Ausgabe blieb die Grundstruktur der statistischen Nachweisungen unverändert.

Aus dem äußerst umfangreichen Datenangebot aller Fachgebiete der amtlichen Statistik wurde wieder eine aussagefähige Auswahl wichtigster Eckdaten mit kurzen Texten und reichlich eingestreuten Schaubildern verarbeitet.

Zur inhaltlichen Bereicherung dieses statistischen Nachschlagewerkes haben neben dem Statistischen Landesamt auch verschiedene Institutionen außerhalb der amtlichen Statistik – wie zum Beispiel Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften, Kirchen, Medien und andere mehr – beigetragen, denen für ihre Mitarbeit bestens gedankt wird.

Stuttgart, im September 1993

Statistisches Landesamt
Baden-Württemberg

Dr. Eberhard Leibing
Präsident

	Seite
Abkürzungen und Zeichenerklärungen	6
1. Staat und Staatsgebiet	7
2. Bevölkerungsstand	24
3. Bevölkerungsbewegung	31
4. Gesundheitswesen	37
5. Unterricht, Bildung und Kultur	42
6. Kirchliche Verhältnisse	57
7. Rechtspflege	60
8. Wahlen	66
9. Erwerbsleben und Arbeitsmarkt	76
10. Ausländer	86
11. Wirtschafts- und Berufsorganisationen	92
12. Land- und Forstwirtschaft	96
13. Umwelt	105
14. Arbeitsstätten und Unternehmen	117
15. Produzierendes Gewerbe	125
16. Bautätigkeit und Wohnungen	145
17. Handel und Gastgewerbe	150
18. Verkehr	157
19. Geld, Kredit, Versicherungen	163
20. Öffentliche Sozialleistungen	169
21. Öffentliche Finanzen	178
22. Preise	199
23. Verdienste	205
24. Einkommen und Verbrauch	212
25. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	217
26. Kreise, Regionen, Regierungsbezirke	222
27. Große Kreisstädte	262
28. Gemeinden mit 5000 und mehr Einwohnern	274
29. Bundesgebiet und Bundesländer	286
30. Internationale Übersichten	302
31. Informationsangebot des Statistischen Landesamtes	310
Sachregister	312

a	= Ar	lfd.	= laufend
AG	= Aktiengesellschaft	m.	= männlich
BIP	= Bruttoinlandsprodukt	m	= Meter
BSB ₅	= Biochemischer Sauerstoffbedarf	m ²	= Quadratmeter
cm	= Zentimeter	m ³	= Kubikmeter
cm ²	= Quadratcentimeter	MD	= Monatsdurchschnitt
cm ³	= Kubikcentimeter	mg	= Milligramm
CSB	= Chemischer Sauerstoffbedarf	Mill.	= Million
D	= Durchschnitt	min	= Minute
dar.	= darunter	mm	= Millimeter
dav.	= davon	Mrd.	= Milliarde
DIN	= Deutsche Industrie-Norm	NE-Metalle	= Nicht-Eisen-Metalle
dt	= Deztonne (Doppelzentner)	NIP	= Nettoinlandsprodukt
DV-Anlage	= Datenverarbeitungsanlage	NN	= (Höhe über) Normal Null
EBM-Waren	= Eisen-, Blech-, Metallwaren	OECD	= Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit
ECU	= Europäische Währungseinheit	OHG	= Offene Handelsgesellschaft
EFTA	= Europäische Freihandelszone	P	= Paar
EG	= Europäische Gemeinschaft	p	= vorläufiges Ergebnis
EMZ	= Ertragsmeßzahl	r	= berichtigte Zahl
e.V.	= eingetragener Verein	RGW	= Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe (COMECON)
FdLN	= Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung	s	= Sekunde
fm	= Festmeter	SKE	= Steinkohleneinheit
g	= Gramm	St.	= Stück
GdB	= Grad der Behinderung	StVZO	= Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung
GE	= Getreideeinheit	t	= Tonne
GmbH	= Gesellschaft mit beschränkter Haftung	W	= Watt
Gv	= Gemeindeverbände	w.	= weiblich
G-waren	= Gummiwaren	-	= Nichts vorhanden
H.v.	= Herstellung von	0	= Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann.
h	= Stunde	.	= Kein Nachweis vorhanden oder geheimzuhalten
ha	= Hektar	X	= Nachweis nicht sinnvoll
hl	= Hektoliter	/	= Keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
JD	= Jahresdurchschnitt	()	= Eingeschränkte Aussagefähigkeit
kcal	= Kilokalorie	(.)	= Unter 50 erfaßte Fälle bei einer Stichprobenerhebung
KG	= Kommanditgesellschaft	...	= Wert liegt noch nicht vor
KG a. A.	= Kommanditgesellschaft auf Aktien		
kg	= Kilogramm		
kW	= Kilowatt		
kWh	= Kilowattstunde		
km	= Kilometer		
km ²	= Quadratkilometer		
l	= Liter		
LF	= Landwirtschaftlich genutzte Fläche		

Die Zahlen der Tabellen beziehen sich, wenn nicht anders erwähnt, auf Baden-Württemberg. Im allgemeinen wurde ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- oder abgerundet.

Landesorgane und Verwaltungsaufbau

Zur Entstehung des Landes

Im Land Baden-Württemberg sind die nach Kriegsende 1945 neu gebildeten Länder Baden, Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern vereinigt. Die Vereinigung wurde auf der Grundlage des Art. 118 Satz 2 des Grundgesetzes vom 23. Mai 1949 durch die Volksabstimmung am 9. Dezember 1951 herbeigeführt. Das neue Bundesland Baden-Württemberg wurde am 25. April 1952 konstituiert. Grundlage des öffentlichen Lebens im Lande ist die Verfassung, die mit ihrer Verkündung am 19. November 1953 in Kraft getreten ist.

Das Land Baden-Württemberg ist ein Gliedstaat der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesetzgebung ist an die verfassungsmäßige Ordnung in Bund und Land, die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung sind an Gesetz und Recht gebunden. Die Gesetzgebung steht den gesetzgebenden Organen zu. Die Rechtsprechung wird durch unabhängige Richter ausgeübt. Die Verwaltung liegt in der Hand von Regierung und Selbstverwaltung.

Landtag

Der Landtag ist die gewählte Vertretung des Volkes. Er übt nach Artikel 27 Absatz 2 der Landesverfassung die gesetzgebende Gewalt aus und überwacht die Ausübung der vollziehenden Gewalt nach Maßgabe der Verfassung. Die Abgeordneten sind Vertreter des ganzen Volkes. Sie sind nicht an Aufträge und Weisungen gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen. Die Abgeordneten der am 9. März 1952 gewählten Verfassungsgebenden Landesversammlung bildeten den 1. Landtag, dessen Wahlperiode am 31. März 1956 endete. Die folgenden Landesparlamente wurden am 4. März 1956, am 15. Mai 1960, am 26. April 1964, am 28. April 1968, am 23. April 1972, am 4. April 1976, am 16. März 1980, am 25. März 1984, am 20. März 1988 und am 5. April 1992 von der Bevölkerung Baden-Württembergs gewählt. Der 11. Landtag besteht aus 146 Mitgliedern (CDU 64, SPD 46, REP 15, GRÜNE 13, FDP/DVP 8). Zum Präsidenten und dessen Stellvertreter hat der 11. Landtag gewählt:

Präsident: Dr. Fritz Hopmeier (CDU)

Erster stellvertretender Präsident: Dr. Alfred Geisel (SPD)

Zweiter stellvertretender Präsident: Peter Straub (CDU)

Sie gehören von Amts wegen dem Präsidium an. Weitere Mitglieder: *Präsidium* 14 (6 CDU, 5 SPD, 1 REP, 1 GRÜNE, 1 FDP/DVP).

Fraktionsvorsitzende: Günther H. Oettinger (CDU), Ulrich Maurer (SPD), Dr. Rolf Schlierer (REP), Fritz Kuhn (GRÜNE), Dr. Walter Döring (FDP/DVP).

Fraktionen

Die Fraktionen sind die politischen Gliederungen des Parlaments, in denen die Abgeordneten derselben Partei zusammengeschlossen sind.

In den Fraktionen formiert sich die politische Haltung der Abgeordneten einer Partei zu dem im Plenum und in den Ausschüssen anstehenden Entscheidungen und Debatten; aus den Fraktionen geht ein großer Teil der politischen Initiativen für die Parlamentsarbeit hervor.

(Die Sitzordnung der Vollversammlung des Landtages wird im Schaubild auf Seite 71 dargestellt.)

Auch in organisatorischer Hinsicht sind die Parlamentsfraktionen wichtige Einheiten, ohne die das Parlament nicht arbeitsfähig wäre. Die Planung und Steuerung der Parlamentsarbeit beruht weiterhin auf Absprachen unter den Parlamentsfraktionen. Auch der Ablauf der Debatten im Plenum ist in weitgehendem Maße nach Fraktionen geordnet, z.B. wenn das Wort dem Redner dort für eine Fraktion oder im Rahmen des Redezeitkontingents seiner Fraktion erteilt wird. Alle fünf Fraktionen haben für die verschiedenen Sachgebiete der Landespolitik Arbeitskreise gebildet, die vor allem Initiativen der Fraktionen vorbereiten und die Beratung der Ausschüsse begleiten. Die Fraktionen verfügen über einen Stab von Mitarbeitern und Beratern.

Landtagsausschüsse (Stand: 6/93)
(ohne Untersuchungsausschüsse)

Ständiger Ausschub

Vors.: Dr. Karl Lang (CDU)
Stellv. Vors.: Dr. Rolf Schlierer (REP)
15 Mitglieder (7 CDU, 5 SPD, 1 REP),
1 GRÜNE, 1 FDP/DVP)

Finanzausschub

Vors.: Dr. Dieter Puchta (SPD)
Stellv. Vors.: Dietmar Schöning (FDP/DVP)
15 Mitglieder (7, 5, 1, 1, 1)

Wirtschaftsausschub

Vors.: Gundolf Fleischer (CDU)
Stellv. Vors.: Claus Weyrosta (SPD)
15 Mitglieder (7, 5, 1, 1, 1)

Innenausschub

Vors.: Dr. Robert Maus (CDU)
Stellv. Vors.: Bernd Kielburger (SPD)
15 Mitglieder (7, 5, 1, 1, 1)

Ausschub für Schule, Jugend und Sport

Vors.: Peter Winttruff (SPD)
Stellv. Vors.: Ursula Lazarus (CDU)
15 Mitglieder (7, 5, 1, 1, 1)

Umweltausschub

Vors.: Ulrich Brinkmann (SPD)
Stellv. Vors.: Alfred Haas (CDU)
15 Mitglieder (7, 5, 1, 1, 1)

Sozialausschub

Vors.: Hermann Mühlbeyer (CDU)
Stellv. Vors.: Peter Hund (SPD)
15 Mitglieder (7, 5, 1, 1, 1)

Verkehrsausschub

Vors.: Ulrich Deuschle (REP)
Stellv. Vors.: Gerd Scheffold (CDU)
15 Mitglieder (7, 5, 1, 1, 1)

*Ausschub für Familie, Frauen,
Weiterbildung und Kunst*

Vors.: Birgitt Bender (GRÜNE)
Stellv. Vors.: Dr. Paul-Stefan Mauz (CDU)
15 Mitglieder (7, 5, 1, 1, 1)

*Ausschub für Ländlichen Raum und
Landwirtschaft*

Vors.: Gerd Teßmer (SPD)
Stellv. Vors.: Karl Göbel (CDU)
15 Mitglieder (7, 5, 1, 1, 1)

Ausschub für Wissenschaft und Forschung

Vors.: Dr. Eugen Klunzinger (CDU)
Stellv. Vors.: Gerhard Bloemecke (CDU)
15 Mitglieder (7, 5, 1, 1, 1)

Petitionsausschub

Vors.: Josef Rebhan (CDU)
Stellv. Vors.: Claus Schmiedel (SPD)
26 Mitglieder (12, 9, 2, 2, 1)

*Ausschub nach Art. 62 der Verfassung
(Notparlament)*

Vors.: Präsident Dr. Fritz Hopmeier (CDU)
Stellv. Vors.: Erster stellv. Präsident
Dr. Alfred Geisel (SPD)
17 Mitglieder (8, 6, 1, 1, 1)

Wahlprüfungsausschub

Vors.: Wolfgang Bebber (SPD)
Stellv. Vors.: Dr. Robert Maus (CDU)
7 Mitglieder (4, 3)

Gremium nach Artikel 10 GG

5 Mitglieder (2, 1, -, 1, 1)

Kommission nach Artikel 10 GG

Vors.: Landgerichtspräsident a.D. Dr. Kurt
Rudolph, Stellv. Vors.: Notariatsdirektor
Dr. Helmut Münch

Unabhängige Diäten-Kommission

Vors.: Präsident des Rechnungshofs
Dr. Otto-Günther Lonhard
Präsident des Staatsgerichtshofs a.D.
Karlheinz Keller
(Vorsitz wechselt im jährlichen Turnus)
5 Mitglieder

Enquetekommission

„Kinder in Baden-Württemberg“
12 Mitglieder (5, 4, 1, 1, 1)

*Vertreter des Landtags im Landesausschub
für Information*, 5 Mitglieder (3, 2)

Die Abgeordneten des 11. Landtags von Baden-Württemberg

(Stand: 6/93)

Christlich-Demokratische Union Deutschlands (CDU)

Baumhauer, Werner, Staatssekretär, Wkr. 24, Heidenheim
Bloemecke, Gerhard, Bäcker- und Konditormeister, Wkr. 36, Mannheim II
Döpfer, Jörg, Verwaltungsamtsrat, Wkr. 9, Nürtingen
Dreier, Josef, Politischer Staatssekretär, Wkr. 68, Wangen
Fleischer, Gundolf, Politischer Staatssekretär a.D., Wkr. 48, Breisgau
Göbel, Karl, Agraringenieur, Wkr. 64, Ulm
Haas, Alfred, Diplomingenieur (FH), amtl. anerkannter Sachverständiger, Wkr. 49, Emmendingen
Haasis, Heinrich, Präsident des WSGV, Wkr. 63, Balingen
Hauk, Peter, Diplomforstwirt, Forstrat, Wkr. 38, Neckar-Odenwald
Heinz, Hans, Bürgermeister, Wkr. 16, Schorndorf
Hopmeier, Dr. Fritz, Landtagspräsident, Wkr. 8, Kirchheim
Hübner, Dr. Claudia, Professorin, Wkr. 1, Stuttgart I
Keitel, Ernst, Selbst. Bauingenieur, Wkr. 22, Schwäbisch Hall
Klunzinger, Dr. Eugen, Universitätsprofessor, Wkr. 5, Böblingen
Köberle, Rudolf, Politischer Staatssekretär, Wkr. 69, Ravensburg
Kurz, Rolf, Geschäftsführer, Wkr. 15, Waiblingen
Lang, Dr. Karl, Rechtsanwalt, Wkr. 12, Ludwigsburg
Lazarus, Ursula, Studiendirektorin, Wkr. 33, Baden-Baden
Leicht, Hugo, Politischer Staatssekretär a.D., Wkr. 42, Pforzheim
List, Manfred, Oberbürgermeister, Wkr. 14, Bietigheim-Bissingen
Lorenz, Hans, Gärtnermeister, Wkr. 39, Weinheim
Maus, Dr. Robert, Landrat, Wkr. 57, Singen
Mauz, Dr. Paul-Stefan, Arzt, Wkr. 61, Hechingen-Münsingen
Mayer-Vorfelder, Gerhard, Minister, Wkr. 2, Stuttgart II
Meyer, Wolfram, Oberstudiendirektor, Wkr. 28, Karlsruhe II
Mühlbeyer, Hermann, Politischer Staatssekretär a.D., Wkr. 20, Neckarsulm
Müller, Ulrich, IHK-Hauptgeschäftsführer, Wkr. 67, Bodensee
Oettinger, Günther H., Rechtsanwalt, Fraktionsvorsitzender, Wkr. 13, Vaihingen
Ohnewald, Dr. Helmut, Minister a.D., Wkr. 25, Schwäbisch Gmünd
Östreicher, Karl, Landwirtschaftsmeister, Wkr. 21, Hohenlohe
Rau, Helmut, Geschäftsführer, Wkr. 50, Lahr
Rebhan, Josef, Techn. Oberlehrer, Wkr. 53, Rottweil
Rech, Heribert, Rechtsanwalt, Wkr. 29, Bruchsal
Reddemann, Ludger, Politischer Staatssekretär, Wkr. 46, Freiburg I
Reinhart, Dr. Wolfgang, Rechtsanwalt, Wkr. 23, Main-Tauber
Remppel, Dieter, Diplomingenieur (FH), Unternehmensberater, Wkr. 10, Göppingen
Repnik, Dr. Friedhelm, Apotheker, Wkr. 62, Tübingen
Rückert, Wolfgang, Erster Bürgermeister, Wkr. 6, Leonberg
Ruder, Robert, Staatssekretär a.D., Wkr. 51, Offenburg
Schäfer-Wiegand, Barbara, Ministerin a.D., Wkr. 27, Karlsruhe I
Schäuble, Dr. Thomas, Minister, Wkr. 32, Rastatt

Schaufler, Hermann, Minister, Wkr. 60, Reutlingen
 Scheffold, Gerd, Verbandsgeschäftsführer, Wkr. 66, Biberach
 Scheuermann, Winfried, Regionalverbandsdirektor, Wkr. 44, Enz
 Schlee, Dietmar, Minister a.D. Wkr. 70, Sigmaringen
 Schneider, Norbert, Politischer Staatssekretär a.D., Wkr. 45, Freudenstadt
 Schöttle, Ventur, Politischer Staatssekretär a.D., Landwirtschaftsmeister, Wkr. 65, Ehingen
 Schultz-Hector, Dr. Marianne, Ministerin, Wkr. 3, Stuttgart III
 Schweizer, Rosely, Hausfrau, Unternehmerin, Wkr. 17, Backnang
 Seimetz, Hermann, Rektor, Wkr. 11, Geislingen
 Sieber, Michael, Oberregierungsrat a.D., Wkr. 37, Wiesloch
 Stächele, Willi, Bürgermeister, Wkr. 52, Kehl
 Stratthaus, Gerhard, Bürgermeister, Wkr. 40, Schwetzingen
 Straub, Peter, Stellv. Landtagspräsident, Wkr. 59, Waldshut
 Ströbele, Roland, Bürgermeister, Wkr. 55, Tuttlingen-Donaueschingen
 Teufel, Erwin, Ministerpräsident, Wkr. 54, Villingen-Schwenningen
 Tölg, Arnold, Geschäftsführer, Wkr. 43, Calw
 Trotha, Klaus von, Minister, Wkr. 56, Konstanz
 Vetter, Dr. Erwin, Minister, Wkr. 31, Ettlingen
 Vosschulte, Christa, Oberstudiendirektorin, Wkr. 7, Esslingen
 Wabro, Gustav, Staatssekretär, Wkr. 26, Aalen
 Weiser, Dr. h.c. Gerhard, Minister, Wkr. 41, Sinsheim
 Wieser, Franz, Oberstudiendirektor, Wkr. 30, Bretten
 Zimmermann, Gerd, Bürgermeister, Wkr. 19, Eppingen

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

Bebber, Wolfgang, Rechtsanwalt, Wkr. 19, Eppingen
 Birzele, Frieder, Minister, Wkr. 10, Göppingen
 Brechtken, Rainer, Politischer Staatssekretär, Wkr. 15, Waiblingen
 Bregenzer, Carla, Sonderschullehrerin, Wkr. 8, Kirchheim
 Brinkmann, Ulrich, Lehrer, Wkr. 48, Breisgau
 Caroli, Dr. Walter, Realschulkonrektor, Wkr. 50, Lahr
 Daffinger, Wolfgang, Erster Bürgermeister a.D., Wkr. 39, Weinheim
 Drexler, Wolfgang, Oberamtsanwalt a.D., Wkr. 7, Esslingen
 Gassmann, Rolf, Berufsschullehrer, Mieterberater, Wkr. 1, Stuttgart I
 Geisel, Dr. Alfred, Erster stellv. Landtagspräsident, Wkr. 26, Aalen
 Goll, Heinz, Gewerkschaftssekretär, Wkr. 32, Rastatt
 Göschel, Helmut, Lehrer GHS, Wkr. 41, Sinsheim
 Haas, Gustav-Adolf, Stadtbaumeister, Diplomingenieur, Wkr. 46, Freiburg I
 Heiler, Walter, Rechtsanwalt, Wkr. 29, Bruchsal
 Hund, Peter, Sozialversicherungsangestellter, Wkr. 24, Heidenheim
 Kielburger, Bernd, Bürgermeister, Wkr. 44, Enz
 Kiesecker, Horst, Rechtsanwalt, Wkr. 63, Balingen
 Kipfer, Birgit, Hausfrau, Wkr. 6, Leonberg
 Köder, Hans Dieter, Dipl.-Verwaltungswirt (FH), Wkr. 5, Böblingen
 Lorenz, Eberhard, Diplomingenieur (FH), Gewerbeschulrat, Wkr. 64, Ulm
 Maurer, Ulrich, Rechtsanwalt, Fraktionsvorsitzender, Wkr. 3, Stuttgart III

Mogg, Walter, Wiss. Angestellter, Wkr. 61, Hechingen-Münsingen
Müller, Dr. Walter, Arzt, Wkr. 22, Schwäbisch Hall
Nagel, Max, Gewerkschaftssekretär, Wkr. 35, Mannheim I
Puchta, Dr. Dieter, Professor, Wkr. 59, Waldshut
Redling, Julius, Richter am Arbeitsgericht a.D., Wkr. 54, Villingen-Schwenningen
Reinelt, Peter, Staatssekretär, Wkr. 58, Lörrach
Schmiedel, Claus, Geschäftsführer, Wkr. 12, Ludwigsburg
Schöffler, Alfred, Malermeister, Wkr. 20, Neckarsulm
Schrempp, Günter, Diplomingenieur, Wkr. 47, Freiburg II
Seltenreich, Rolf, Diplom-Sozialarbeiter (FH), Wkr. 36, Mannheim II
Solinger, Helga, Ministerin, Wkr. 2, Stuttgart II
Spöri, Dr. Dieter, Minister, Stellv. Ministerpräsident, Wkr. 18, Heilbronn
Stoltz, Dieter, Industriekaufmann, Wkr. 27, Karlsruhe I
Teßmer, Gerd, Realschullehrer, Wkr. 38, Neckar-Odenwald
Ulmer, Helga, Bankkauffrau, Wkr. 4, Stuttgart IV
Unger-Soyka, Brigitte, Ministerin, Wkr. 34, Heidelberg
Weimer, Gerd, Oberstudienrat a.D., Wkr. 62, Tübingen
Weingärtner, Dr. Karl, Professor, Wkr. 60, Reutlingen
Weinmann, Werner, Staatssekretär, Wkr. 9, Nürtingen
Wettstein, Karl-Peter, Oberstudienrat, Wkr. 40, Schwetzingen
Weyrosta, Claus, Freier Architekt BDA SRL, Wkr. 14, Bietigheim-Bissingen
Wimmer, Brigitte, Schriftsetzerin, Wkr. 28, Karlsruhe II
Wintruff, Peter, Oberstudienrat, Wkr. 30, Bretten
Wonnay, Marianne, Hausfrau, Wkr. 49, Emmendingen
Zeller, Norbert, Sonderschullehrer, Wkr. 67, Bodensee

Die Republikaner (REP)

Auer, Willi, Industriemeister, Wkr. 42, Pforzheim
Bühler, Rudolf, Elektromeister, Wkr. 16, Schorndorf
Deuschle, Ulrich, Diplomvolkswirt, Wkr. 8, Kirchheim
Eckert, Dr. Richard, Diplomphysiker, Wkr. 6, Leonberg
Herbricht, Michael, Diplombetriebswirt (FH), Wkr. 19, Eppingen
König, Lothar, Grund- und Hauptschullehrer, Wkr. 43, Calw
Krisch, Wolfram, Geschäftsführer, Wkr. 12, Ludwigsburg
Offermanns, Liane, Büroangestellte, Wkr. 53, Rottweil
Rapp, Klaus, Offsetdrucker, Wkr. 44, Enz
Reimann, Max, Rentner, Wkr. 10, Göppingen
Schaal, Karl-August, Industrie- und Handelskaufmann, Wkr. 62, Tübingen
Schlierer, Dr. Rolf, Rechtsanwalt, Arzt, Wkr. 14, Bietigheim-Bissingen
Trageiser, Horst, Computerfachmann, Wkr. 3, Stuttgart III
Troll, Heinz, Polizeibeamter a.D., Wkr. 29, Bruchsal
Wilhelm, Rolf, Polizeihauptmeister, Wkr. 61, Hechingen-Münsingen

DIE GRÜNEN (GRÜNE)

Bender, Birgitt, Parlamentarische Beraterin a.D., Wkr. 1, Stuttgart I
Buchter, Johannes, Revierförster, Wkr. 6, Leonberg
Bütikofer, Reinhard, Politiker, Wkr. 34, Heidelberg

Hackl, Reinhard, Kreisbeamter, Wkr. 5, Böblingen
 Jacobi, Michael, Landtagsabgeordneter, Wkr. 14, Bietigheim-Bissingen
 Kuhn, Fritz, Sprachwissenschaftler, Fraktionsvorsitzender, Wkr. 2, Stuttgart II
 Renz, Manfred, Geograph, Wkr. 60, Reutlingen
 Salomon, Dr. Dieter, Sozialwissenschaftler, Wkr. 47, Freiburg II
 Schlauch, Rezzo, Rechtsanwalt, Wkr. 44, Enz
 Schnaitmann, Monika, Pfarrvikarin, Wkr. 62, Tübingen
 Stolz, Gerhard, Lehrer GHS, Wkr. 27, Karlsruhe I
 Walter, Jürgen, Sprachwissenschaftler, Wkr. 12, Ludwigsburg
 Witzel, Dr. Walter, Oberstudienrat, Wkr. 46, Freiburg I

Freie Demokratische Partei/Demokratische Volkspartei (FDP/DVP)

Albrecht, Hans, Forstdirektor a.D., Wkr. 44, Enz
 Döring, Dr. Walter, Studienrat, Fraktionsvorsitzender, Wkr. 22, Schwäbisch Hall
 Drautz, Richard, Weinbaumeister, Wkr. 19, Eppingen
 Kiel, Friedrich-Wilhelm, Oberbürgermeister, Wkr. 15, Waiblingen
 Kiesswetter, Ekkehard, Rechtsanwalt, Wkr. 2, Stuttgart II
 Pfister, Ernst, Oberstudienrat, Wkr. 55, Tuttlingen-Donauaueschingen
 Scharf, Dr. Bernhard, Diplomchemiker, Wkr. 39, Weinheim
 Schöning, Dietmar, Parlamentarischer Berater a.D., Wkr. 62, Tübingen

Landtagsverwaltung

Die Verwaltung des Landtags untersteht dem Präsidenten des Landtags – Dr. Fritz Hopmeier – und wird vom Direktor beim Landtag – Ministerialdirektor Dr. Grupp – geleitet.

Die Gesetzgebung

Das Recht, beim Parlament Gesetzentwürfe einzubringen (Gesetzinitiativrecht), steht der Regierung und den Abgeordneten zu.

In der 10. Wahlperiode (1988 bis 1992) wurden insgesamt 157 Gesetze eingebracht, davon 81 Regierungsentwürfe und 76 Entwürfe von Abgeordneten und Fraktionen. Insgesamt wurden 92 Gesetze verabschiedet.

Gesetzentwürfe aus der Mitte des Landtags müssen von mindestens acht Abgeordneten oder von einer Fraktion unterzeichnet sein. Seit einer Verfassungsänderung von 1974 können Gesetzentwürfe auch vom Volk im Wege eines Volksbegehrens beim Landtag eingebracht werden.

Die Gesetzentwürfe werden im Plenum in der Regel in zwei Beratungen (Lesungen) behandelt. Die Erste Lesung dient der Darlegung und der Erörterung der Grundsätze der Vorlage. Im Anschluß daran wird der Gesetzentwurf an den fachlich zuständigen Ausschuß oder an mehrere Ausschüsse überwiesen, wobei ein Ausschuß als federführend bestimmt wird. Der Ausschuß kann dem Plenum einzelne Änderungen des Entwurfs empfehlen, oder er empfiehlt die unveränderte Annahme des Gesetzes oder die Ablehnung. Auf der Grundlage der Ausschußempfehlung wird die Zweite Lesung im Plenum durchgeführt und über die einzelnen Bestimmungen des Entwurfs beraten und abgestimmt.

Eine Dritte Lesung findet auf Beschluß des Landtags bei besonders bedeutsamen Gesetzen sowie bei Verfassungsänderungen und Haushaltsgesetzen statt. Das

Gesetzgebungsverfahren im Landtag endet mit der „Schlußabstimmung“ über das gesamte Gesetz, dem eigentlichen parlamentarischen Gesetzesbeschluß.

Die verfassungsmäßig zustande gekommenen Gesetze werden sodann vom Ministerpräsidenten ausgefertigt und im Gesetzblatt des Landes verkündigt.

Kontrolle der Regierung

Das Parlament ist nicht nur Träger der gesetzgebenden Gewalt, also der Legislative, ihm obliegt auch die Regierungskontrolle.

Wesentliches Merkmal des parlamentarischen Regierungssystems ist die parlamentarische Verantwortlichkeit der Regierung. Sie kommt in allererster Linie zum Ausdruck in der Kompetenz des Parlaments, den Regierungschef zu wählen und ihn zu stürzen (das letztere, die Abwahl des Ministerpräsidenten, ist nach der Landesverfassung – entsprechend dem Vorbild des Grundgesetzes – nur in der Form des sogenannten konstruktiven Mißtrauensvotums möglich, d.h. in der Weise, daß der Landtag einen Nachfolger für den Ministerpräsidenten wählt, den er ablösen will und dessen Regierung bestätigt).

Zudem bedarf jede Berufung eines Ministers seitens des Ministerpräsidenten der Bestätigung durch den Landtag.

Außerdem kann der Landtag mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der Abgeordneten den Ministerpräsidenten zwingen, ein Mitglied seiner Regierung zu entlassen. Dem Landtag ist von der Verfassung damit – anders als dem Bundestag – eine unmittelbare Mitsprache auch bei der Zusammensetzung der Regierung eingeräumt.

Der Landtag kontrolliert das Handeln der Regierung. Dieser Verfassungsauftrag macht einen wesentlichen Teil des Alltagsgeschehens im Landesparlament aus. Dem Landtag steht hierfür ein vielfältiges Instrumentarium an Einwirkungsmöglichkeiten zur Verfügung. Genannt seien etwa das Recht des Plenums und der Landtagsausschüsse, Regierungsmitglieder herbeizuzitieren, damit diese dem Parlament Rede und Antwort stehen. Hierher gehören ferner die verschiedenen Formen des parlamentarischen Fragerechts wie Kleine Anfragen, Große Anfragen und Aktuelle Debatten im Plenum zu Themen von aktuellem und allgemeinem Interesse.

Etatrecht des Landtags

Der Landtag hat das Recht der Haushaltsbewilligung. Er beschließt im Haushaltsgesetz über den Haushaltsplan, in welchem für ein Rechnungsjahr oder mehrere Rechnungsjahre alle Einnahmen und Ausgaben des Landes auszuweisen sind. Der Haushaltsplan soll vor Beginn des betreffenden Rechnungsjahres beschlossen werden. Nach Abschluß des Haushaltsjahres kontrolliert der Landtag den Vollzug des Haushalts, wobei er sich auf die Prüfungsberichte des Rechnungshofs stützt.

Landesregierung

Die *Regierung* übt die *vollziehende Gewalt* aus und besteht aus dem Ministerpräsidenten und den Ministern. Als weitere Mitglieder der Regierung können Staatssekretäre und ehrenamtliche Staatsräte ernannt werden.

Ministerpräsident: *Erwin Teufel*

Stellv. Ministerpräsident und Wirtschaftsminister: *Dr. Dieter Spöri*

Minister im Staatsministerium: *Dr. Erwin Vetter*

Innenminister: *Frieder Birzele*

Ministerin für Kultus und Sport: *Dr. Marianne Schultz-Hector*

Minister für Wissenschaft und Forschung: *Klaus von Trotha*

Justizminister: *Dr. Thomas Schäuble*

Finanzminister: *Gerhard Mayer-Vorfelder*

Minister für Ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und

Forsten: *Dr. h.c. Gerhard Weiser*

Ministerin für Arbeit, Gesundheit und Sozialordnung: *Helga Solinger*

Umweltminister: *Harald B. Schäfer*

Verkehrsminister: *Hermann Schaufler*

Ministerin für Familie, Frauen, Weiterbildung und

Kunst: *Brigitte Unger-Soyka*

Staatssekretäre mit Kabinettsrang: In der Vertretung des Landes Baden-

Württemberg beim Bund: *Gustav Wabro*, im Finanzministerium: *Werner*

Baumhauer, im Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Sozialordnung:

Werner Weinmann, im Umweltministerium: *Peter Reinelt*

Staatssekretäre ohne Kabinettsrang: Im Ministerium für Kultus und Sport:

Rudolf Köberle, im Ministerium für Wissenschaft und Forschung: *Josef*

Dreier, im Wirtschaftsministerium: *Rainer Brechtken*, im Ministerium für

Ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Forsten: *Ludger Redde-*

mann

Der *Ministerpräsident* wird vom Landtag mit der Mehrheit seiner Mitglieder gewählt. Der Ministerpräsident beruft und entläßt die Minister und die weiteren Mitglieder der Regierung. Er bestimmt die Richtlinien der Politik und trägt dafür die Verantwortung. Er führt den Vorsitz in der Regierung und leitet ihre Geschäfte. Im Rahmen der Richtlinienkompetenz leitet jeder Minister seinen Geschäftsbereich selbständig in eigener Verantwortung. Die Regierung beschließt insbesondere über Gesetzesvorlagen, über die Stimmabgabe des Landes im Bundesrat, über Angelegenheiten, die den Geschäftskreis mehrerer Ministerien berühren, sowie über Fragen von grundsätzlicher oder weittragender Bedeutung. Der Ministerpräsident und die Regierung bedienen sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben des Staatsministeriums.

Staatsverwaltung

Die Verwaltung wird durch die *Regierung*, die ihr unterstellten Behörden und durch die Träger der Selbstverwaltung ausgeübt. Nach dem Landesverwaltungsgesetz sind die Verwaltungsbehörden in drei Gruppen eingeteilt. Oberste Landesbehörden, Allgemeine Verwaltungsbehörden und Besondere Verwaltungsbehörden.

Oberste Landesbehörden sind die Landesregierung, der Ministerpräsident, die Ministerien und der Rechnungshof

Zu den **Allgemeinen Verwaltungsbehörden** gehören die Regierungspräsidien und die unteren Verwaltungsbehörden. Untere Verwaltungsbehörden sind in den Landkreisen, die Landratsämter und mit gewissen Einschränkungen die Großen Kreisstädte sowie die Verwaltungsgemeinschaften nach § 14 Landesverwaltungsgesetz und in den Stadtkreisen die Gemeinden.

Besondere Verwaltungsbehörden sind Behörden, deren Zuständigkeit auf bestimmte, vielfach technische Sachgebiete oder auf den Vollzug bestimmter Gesetze beschränkt ist (Straßenbau, Hochbau, Flurbereinigung, Wasserwirtschaft,

Vermessungswesen, Steuergesetze). Die besonderen Verwaltungsbehörden gliedern sich in Landesoberbehörden, höhere Sonderbehörden und untere Sonderbehörden.

Die **Landesoberbehörden** sind auf ihrem Fachgebiet für das ganze Land zuständig. Landesoberbehörden sind z.B. Landesarchivdirektion, Landesamt für Verfassungsschutz, Autobahnamt, Landesbergamt, Landesvermessungsamt, Staatsschuldenverwaltung, Statistisches Landesamt, Landesgewerbeamt, Geologisches Landesamt, Landesamt für Flurneueordnung und Landentwicklung, Landesaufsichtsamt für die Sozialversicherung, Landesversorgungsamt, Landesamt für Besoldung und Versorgung, Landesdenkmalamt.

Höhere Sonderbehörden sind: Vier Oberschulämter, drei Oberfinanzdirektionen (hinsichtlich der Besitz- und Verkehrssteuerabteilung und der Landesvermögens- und Bauabteilung) und vier Forstdirektionen.

Untere Sonderbehörden sind alle übrigen Behörden, denen ein fachlich begrenzter Aufgabenbereich für einen Teil des Landes zugewiesen ist; sie gehören zu den Geschäftsbereichen folgender Ministerien: *Innenministerium*: Vermessungsämter; *Ministerium für Kultus und Sport*: Staatliche Schulämter; *Finanzministerium*: Finanzämter, Staatliche Hochbauämter, Universitätsbauämter, selbständige Bauleitungen, Staatliche Liegenschaftsämter; *Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand u. Technologie*: Eichämter; *Ministerium für Ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Forsten*: Flurbereinigungsämter, Tierzuchtämter, Landwirtschaftsämter, Forstämter, Staatliche Veterinärämter; *Ministerium für Arbeit, Gesundheit, Familie u. Frauen*: Versorgungsämter, Gewerbeaufsichtsämter und Staatliche Gesundheitsämter; *Ministerium für Umwelt*: Wasserwirtschaftsämter; *Verkehrsministerium*: Straßenbauämter.

Selbstverwaltung

Neben der unmittelbaren staatlichen Verwaltung gibt es noch eine Verwaltung durch sogenannte *Selbstverwaltungskörperschaften*. Die *Gemeinden* sind die unterste Stufe der Öffentlichen Verwaltung. Sie sind Gebietskörperschaften und fördern in bürgerschaftlicher Selbstverwaltung das gemeinsame Wohl ihrer Einwohner und erfüllen die ihnen von Land und Bund zugewiesenen Aufgaben. Verwaltungsorgane sind der Gemeinderat und der Bürgermeister. Leiter der Gemeindeverwaltung und gesetzlicher Vertreter der Gemeinde ist der Bürgermeister, der von den Bürgern gewählt wird. In *Stadtkreisen* und *Großen Kreisstädten* führt der Bürgermeister die Amtsbezeichnung Oberbürgermeister. Verwaltungsbehörde der Gemeinde ist das Bürgermeisteramt. Die *Landkreise* sind sowohl Selbstverwaltungskörperschaften als auch staatliche Verwaltungsbezirke. Verwaltungsorgane sind der Kreistag und der Landrat. Verwaltungsbehörde ist das Landratsamt, das zugleich untere Verwaltungsbehörde ist. Der Landrat, der vom Kreistag gewählt wird, ist Beamter des Landkreises. Gemeinden und Landkreise können sich zur gemeinsamen Erfüllung bestimmter Aufgaben zu einem *Zweckverband* zusammenschließen oder zur Erfüllung von Pflichten aufgaben zusammengesgeschlossen werden. Die Zusammenfassung von Stadt- und Landkreisen zu *Regionen* – jeweils drei Regionen innerhalb eines Regierungsbezirks –, ist nicht Teil der allgemeinen Verwaltungsgliederung, sondern hat lediglich Bedeutung für die Regionalplanung. In jeder Region besteht ein Regionalverband, der als Körperschaft des öffentlichen Rechts Träger der Regionalplanung ist.

Bundesverwaltung

Von den in Baden-Württemberg tätigen Behörden, Anstalten und sonstigen Einrichtungen des Bundes sind als wichtig zu nennen: die drei Oberfinanzdirektionen in Stuttgart, Karlsruhe und Freiburg, die Dienststellen der Bundeswehrverwaltung, die Wasser- und Schifffahrtsdirektionen in Stuttgart und Freiburg, die Wetterämter Stuttgart und Freiburg, das Landesarbeitsamt in Stuttgart, die Bundesbahndirektionen in Stuttgart und Karlsruhe, die Oberpostdirektionen Stuttgart, Karlsruhe und Freiburg, die Landeszentralbank, die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder in Karlsruhe und die Bundesforschungsanstalt für Hauswirtschaft in Stuttgart-Hohenheim.

Rechtsprechung

Die *rechtsprechende Gewalt* wird im Namen des Volkes durch die *Gerichte* ausgeübt. Die *Richter* sind unabhängig und nur dem Gesetz unterworfen.

Oberste Verwaltungsbehörde für alle Gerichte des Landes ist seit 1. 10. 1972 aufgrund der Bekanntmachung der Landesregierung über die Abgrenzung der Geschäftsbereiche der Ministerien vom 25. Juli 1972 das *Justizministerium*. Eine Ausnahme bilden lediglich die Arbeitsgerichte, deren oberste Verwaltungsbehörde das *Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Sozialordnung* geblieben ist sowie der Staatsgerichtshof, der ebenso wie die übergeordnete Dienstaufsicht über den Verwaltungsgerichtshof und den Disziplinarhof in den Geschäftsbereich des Staatsministeriums fällt.

Die **Gerichte der ordentlichen Gerichtsbarkeit** entscheiden in privaten Rechtsstreitigkeiten und in Strafsachen (Zivil- und Straferichtsbarkeit). Zuständig sind 108 Amtsgerichte, 17 Landgerichte und die 2 Oberlandesgerichte in Karlsruhe und Stuttgart.

Die **Verwaltungsgerichte** in Freiburg, Karlsruhe, Sigmaringen und Stuttgart sowie der Verwaltungsgerichtshof in Mannheim sind Gerichte der Allgemeinen Verwaltungsgerichtsbarkeit. Sie entscheiden insbesondere über Klagen von Staatsbürgern gegen Maßnahmen der Verwaltungsbehörden.

Die **Gerichte der Finanzgerichtsbarkeit** sind besondere Verwaltungsgerichte, die über öffentlich-rechtliche Streitigkeiten auf dem Gebiet des Abgabewesens, insbesondere über Steuersachen, entscheiden. Zuständig hierfür ist das ab 7. April 1966 neuerrichtete Finanzgericht Baden-Württ. als oberstes Landesgericht mit dem Sitz in Karlsruhe und Außeninstanzen in Freiburg und Stuttgart. Die **Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit** sind besondere Verwaltungsgerichte. Sie entscheiden vor allem über öffentlich-rechtliche Streitigkeiten in Angelegenheiten der Sozialversicherung und der Kriegsopfersversorgung. In Baden-Württ. bestehen 8 Sozialgerichte und das Landessozialgericht in Stuttgart.

Die **Gerichte der Arbeitsgerichtsbarkeit** sind hauptsächlich für Rechtsstreitigkeiten zwischen Tarifvertragsparteien, zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern sowie für Streitigkeiten aus dem Betriebsverfassungsgesetz zuständig. Als Gerichte für Arbeitssachen sind in Baden-Württ. 9 Arbeitsgerichte und das Landesarbeitsgericht in Stuttgart mit Außenkammern eingerichtet.

Besondere Bedeutung kommt dem **Staatsgerichtshof** für das Land Baden-Württemberg in Stuttgart zu, der vor allem über die Auslegung der Verfassung und über die Vereinbarkeit von Landesrecht mit der Verfassung entscheidet.

Als **oberste Gerichtshöfe des Bundes** wurden in Karlsruhe das *Bundesverfassungsgericht* als Hüter der Verfassung und der *Bundesgerichtshof* für das Gebiet der ordentlichen Gerichtsbarkeit geschaffen; ferner gehören hierzu das *Bundesarbeitsgericht* sowie das *Bundessozialgericht*, beide in Kassel, das *Bundesverwaltungsgericht* in Berlin und der *Bundesfinanzhof* in München.

Bundestagsabgeordnete aus Baden-Württemberg

(Stand: 6/93)

Dem am 2. Dezember 1990 gewählten 12. Deutschen Bundestag gehören 73 Abgeordnete an, die in den Wahlkreisen oder über die Landeslisten der Parteien in Baden-Württemberg gewählt wurden.

Das folgende Verzeichnis enthält alle Abgeordneten in der Gliederung nach Parteien. Bei den Abgeordneten, die in ihrem Wahlkreis mit der Mehrheit der Stimmen in den Bundestag gewählt wurden, sind Nummer und Name des betreffenden Wahlkreises angegeben. Bei den übrigen Abgeordneten ist der Wohnort vermerkt.

Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)

Baumeister, Brigitte, Dipl.-Mathematikerin, Wkr. 164, Böblingen
Belle, Meinrad, Bürgermeister a.D., Wkr. 190, Schwarzwald-Baar
Brunnhuber, Georg, Dipl.-Ing. (FH), Kreisbaurat, Wkr. 174, Aalen-Heidenheim
Bühler, Klaus, Realschullehrer a.D., Wkr. 176, Karlsruhe-Land
Dörflinger, Werner, Bürgermeister a.D., Wkr. 192, Waldshut
Ehrbar, Udo, Bankdirektor, Diplomvolkswirt, Wkr. 178, Heidelberg
Fuchtel, Hans-Joachim, Rechtsanwalt, Wkr. 184, Calw
Götz, Peter, Bürgermeister a.D., Wkr. 177, Rastatt
Grotz, Claus-Peter, Politologe, Referent, Wkr. 194, Tübingen
Haungs, Rainer, Diplomvolkswirt, Unternehmer, Wkr. 187, Emmendingen-Lahr
Hauser, Otto, politischer Redakteur, Wkr. 165, Esslingen
Hellwig, Dr. Renate, Juristin, Staatssekretärin a.D., Wkr. 170, Neckar-Zaber
Hornung, Siegfried, Landwirtschaftsmeister, Wkr. 181, Odenwald-Tauber
Jäger, Claus, Steuerjurist, Wkr. 167, Göppingen
Jeltsch, Karin, Hotelkauffrau, Ulm
Jüttner, Dr. Egon, Universitätsprofessor, Mannheim 31
Kauder, Volker, Jurist, Wkr. 189, Rottweil-Tuttlingen
Laufs, Dr. Paul, Diplomingenieur, Parlamentarischer Staatssekretär, Wkr. 168, Waiblingen
Löwisch, Sigrun, Hausfrau und Ortsvorsteherin, Freiburg im Breisgau
Müller, Elmar Hubert, Landesgeschäftsführer, Wkr. 166, Nürtingen
Pfeifer, Anton, Oberregierungsrat a.D., Staatsminister, Wkr. 193, Reutlingen
Reinhardt, Erika, Hausfrau, Wkr. 163, Stuttgart II
Replik, Hans-Peter, Jurist, Parlament. Staatssekretär, Wkr. 191, Konstanz
Rieder, Dr. Norbert, Universitätsprofessor a.D., Wkr. 175, Karlsruhe-Stadt
Riegert, Klaus, Dipl.-Verwaltungswirt-Polizei (FH), Kriminalbeamter a.D., Süßen
Romer, Franz-Xaver, Mechaniker, Betriebsratsvorsitzender, Laupheim
Sauer, Roland, selbständiger Graphiker, Wkr. 162, Stuttgart I
Schätzle, Ortrun, Studienrätin a.D., Hausfrau, Wkr. 186, Lörrach-Müllheim

Schäuble, Dr. Wolfgang, Rechtsanwalt, Fraktionsvorsitzender, Bundesminister a.D., Wkr. 188, Offenburg
 Schmidbauer, Bernd, Studiendirektor a.D., Staatsminister, Wkr. 182, Rhein-Neckar
 Schockenhoff, Dr. Andreas, Studienrat a.D., Wkr. 197, Ravensburg-Bodensee
 Schulte, Dr. Dieter, Parl. Staatssekretär, Wkr. 173, Backnang-Schwäbisch Gmünd
 Schwörer, Dr. Hermann, selbständ. Unternehmer, Wkr. 198, Zollernalb-Sigmaringen
 Stetten, Freiherr von, Dr. Wolfgang, Professor, Wkr. 172, Schwäbisch Hall
 Susset, Egon, Bürgermeister a.D., Landwirt und Weingärtner, Wkr. 171, Heilbronn
 Waldburg-Zeil, Graf von, Alois, Forstwirt, Wkr. 196, Biberach
 Werner, Herbert, Oberstudienrat a.D., Wkr. 195, Ulm
 Wisniewski, Dr. Roswitha, o. Universitätsprofessorin, Wkr. 180, Mannheim II
 Wissmann, Matthias, Rechtsanwalt, Wkr. 169, Ludwigsburg

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

Adler, Brigitte, Realschullehrerin, Tauberbischofsheim
 Antretter, Robert, Landesgeschäftsführer, Backnang
 Bachmaier, Hermann, Rechtsanwalt, Crailsheim
 Bindig, Rudolf, Diplomkaufmann, Waldburg
 Bülow von, Dr. Andreas, Rechtsanwalt, Bundesminister a.D., Balingen-Frommern
 Bury, Hans Martin, Vorstandsassistent, Bietigheim-Bissingen
 Caspers-Merk, Marion, Kommunalwissenschaftlerin, Lehrbeauftragte, Efringen-Kirchen
 Conradi, Peter, Architekt, Ostfildern 4
 Däubler-Gmelin, Dr. Herta, Rechtsanwältin, Tübingen
 Erler, Gernot, Verlagsleiter, Freiburg im Breisgau
 Hämmerle, Gerlinde, Studiendirektorin a. D., Karlsruhe 21
 Hartenstein, Dr. Liesel, Gymnasiallehrerin, Calw
 Huonker, Gunter, Regierungsdirektor a.D., Staatsminister a.D., Ludwigsburg
 Kirschner, Klaus, Werkzeugmacher, Mechanikermeister, Oberndorf am Neckar
 Meyer, Dr. Jürgen, Rechtsanwalt, Universitätsprofessor, Ulm
 Mosdorf, Siegmund, Landesgeschäftsführer, Hochdorf
 Odendahl, Doris, kaufm. Angestellte, Sindelfingen
 Roth, Wolfgang, Diplomvolkswirt, Königsbach-Stein
 Scheer, Dr. Hermann, Remshalden
 Soell, Dr. Hartmut, Universitätsprofessor, Heidelberg
 Vergin, Siegfried, Rektor a.D., Wkr. 179, Mannheim I
 Wegner, Dr. Konstanze, Historikerin, Hausfrau, Mannheim 1
 Weisheit, Matthias, Realschullehrer, Grünkraut
 Weisskirchen, Gert, Fachhochschulprofessor, Wiesloch-Baiertal

Freie Demokratische Partei/Demokratische Volkspartei (FDP/DVP)

Feldmann, Dr. Olaf, Geschäftsführer, Baden-Baden
 Gallus, Georg, Agraringenieur, Landwirt, Parlamentarischer Staatssekretär a.D., Hattenhofen
 Grüner, Martin, Rechtsanwalt, Parlamentarischer Staatssekretär a.D., Schramberg
 Haussmann, Dr. Helmut, Bad Urach
 Heinrich, Ulrich, Landwirtschaftsmeister, Neuenstein-Großhirschbach

Homburger, Birgit, Diplom-Verwaltungswissenschaftlerin, Blaubeuren 2
 Kohn, Roland, Publizist, Heddesheim
 Seiler-Albring, Ursula, Diplom-Soziologin, Staatsministerin, Berglen-Ödernhardt
 Walz, Ingrid, Industriekauffrau, Stuttgart 1
 Weng, Dr. Wolfgang, Apotheker, Gerlingen

Europäisches Parlament (Stand: 6/92)

Das Europäische Parlament, das die Völker in der EG vertritt sowie Rat und Kommission der Gemeinschaft kontrolliert, ist 1979 erstmals direkt gewählt worden. Bei der dritten Direktwahl im Jahr 1989 beteiligten sich in den 12 Ländern der Gemeinschaft 142 Millionen Männer und Frauen an der Wahl.

Von den 81 deutschen Europa-Abgeordneten (CDU/CSU 32, SPD 31, GRÜNE 8, F.D.P. 4, REP 6) stellt Baden-Württemberg 10 (CDU 5, SPD 2, GRÜNE 1, F.D.P. 1, REP 1).

Christlich-Demokratische Union Deutschlands (CDU)

Alber, Siegbert, Regierungsrat a.D.; Funk, Honor, Agraringenieur, Landwirt; Menrad, Winfried, Diplomhandelslehrer; Theato, Diemut, Diplomübersetzerin; Wogau, Dr. Karl von, Wirtschaftsjurist

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

Linkohr, Dr. Rolf, Physiker; Salisch, Heinke, Konferenzdolmetscherin

DIE GRÜNEN (GRÜNE)

Telkämper, Wilfried, Lehrer

Freie Demokratische Partei (F.D.P.)

Vohrer, Dr. Manfred, Diplomvolkswirt

DIE REPUBLIKANER (REP)

Köhler, Klaus-Peter, Kriminalbeamter

Zahl der Gemeinden

Größenklasse von ... bis unter ... Einwohnern	Gemeinden am ¹⁾²⁾							
	6. 6. 1961		27. 5. 1970		25. 5. 1987		30. 9. 1992	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 500 ..	1 076	31,8	939	28,0	49	4,4	46	4,1
500– 1 000 ..	928	27,4	859	25,6	48	4,3	45	4,1
1 000– 3 000 ..	1 165	34,5	1 263	37,7	345	31,1	311	28,0
3 000– 5 000 ..					232	20,9	227	20,4
5 000– 10 000 ..	124	3,7	175	5,2	237	21,3	253	22,8
10 000– 20 000 ..	45	1,3	65	1,9	119	10,7	141	12,7
20 000– 50 000 ..	31	0,9	35	1,0	60	5,4	65	5,9
50 000–100 000 ..	7	0,2	8	0,2	13	1,2	14	1,3
100 000 und mehr ..	5	0,1	6	0,2	8	0,7	9	0,8
Insgesamt	3 381	100	3 350	100	1 111	100	1 111	100

¹⁾ Jeweiliger Gebietsstand. – ²⁾ Einschließlich ein bewohntes gemeindefreies Gebiet (Gutsbezirk Münsingen).

Verwaltungseinteilung des Landes Baden-Württemberg

Stand: Juni 1992

Grenzen:

- Kreis
- Region
- Land, Regierungsbezirk

Sitz der
Verwaltungsbehörden:

- Stadtkreisverwaltung
- Landratsamt
- Regionalverband
- Regierungspräsidium



1) Soweit Land Baden-Württemberg.

Geographische Angaben

Die **Grenzlängen** des Landes Baden-Württemberg betragen gegen Bayern 860 km, gegen Hessen 171,4 km, gegen Rheinland-Pfalz 93 km, gegen Frankreich 179,3 km und gegen die Schweiz bis zum Bodenseeufer bei Konstanz 315,6 km. Daraus ergibt sich eine Gesamtlänge der Grenzen von 1619,3 km. Gegen die an den Bodensee angrenzenden Länder Österreich und die Schweiz sind die Grenzen auf der Seefläche nicht festgelegt. Die Länge des Bodenseeufers von Konstanz bis zur Landesgrenze gegen Bayern, ohne die Uferlänge des Untersees, beträgt 97,7 km. Ausschließlich des Anteils am Bodensee umfaßt die **Landesfläche** Baden-Württembergs 35751 km².

Das Land erstreckt sich von 47° 31' bis 49° 47' nördlicher Breite und von 7° 31' bis 10° 30' östlicher Länge (Greenwich). Höchster Punkt: Feldberg (Schwarzwald) 1493 m NN. Tiefster Punkt: Rheinpegel Mannheim 85 m NN.

Gebietseinteilung

Stand 30. 9. 1992

Region Regierungsbezirk Land	Fläche ¹⁾ km ²	Stadt-		Land-		Gemeinden		Bevölkerung	
		Kreise		insgesamt	Große Kreisstädte	insgesamt	männlich		
		Anzahl						1000	
Stuttgart	3 654	1	5	179	23	2 556	1 260		
Franken	4 765	1	4	111	5	805	395		
Ostwürttemberg	2 139	-	2	53	4	437	214		
Regierungsbezirk Stuttgart	10 558	2	11	343	32	3 799	1 870		
Mittlerer Oberrhein	2 137	2	2	57	6	936	456		
Unterer Neckar	2 442	2	2	83	5	1 102	538		
Nordschwarzwald	2 340	1	3	71	5	568	276		
Regierungsbezirk Karlsruhe	6 919	5	7	211	16	2 605	1 270		
Südlicher Oberrhein	4 072	1	3	126	5	945	455		
Schwarzw-Baar-Heuberg	2 529	-	3	77	4	469	229		
Hochrhein-Bodensee	2 756	-	3	99	7	622	302		
Regierungsbezirk Freiburg	9 357	1	9	302	16	2 035	986		
Neckar-Alb	2 531	-	3	67 ²⁾	6	654	320		
Donau-Iller ³⁾	2 886	1	2	101	2	457	226		
Bodensee-Oberschwaben	3 501	-	3	87	5	570	280		
Regierungsbezirk Tübingen	8 918	1	8	255	13	1 682	826		
Baden-Württemberg	35 751	9	35	1 111²⁾	77	10 121	4 953		

¹⁾ Entspricht 1. 1. 1992, da Flächenänderungen aufgrund von Neuvermessungen jeweils zum 1. 1. eines Jahres vorgenommen werden. - ²⁾ Einschl. ein bewohntes gemeindefreies Gebiet (Gutsbezirk Münsingen). - ³⁾ Soweit Land Baden-Württemberg.

Bodenerhebungen

(Reihenfolge der Höhe nach unvollständig)

Name	Höhe	Name	Höhe
	m über NN		m über NN
Schwarzwald		Keuperberge	
Feldberg	1 493	Hohe Brach ²⁾	586
Herzogenhorn	1 415	Hagberg ²⁾	585
Belchen	1 414	Bromberg	585
Schauinsland	1 284	Ochsenhau	572
Hochkopf	1 263	Hohenberg	569
Kandel	1 242	Altenberg	564
Hochfirst	1 190	Juxkopf ²⁾	533
Blauen	1 165	Suhlbühl	530
Hornisgrinde	1 164	Steinknickle	525
Rohrhardsberg	1 155	Kernen ²⁾	513
Badener Höhe	1 002	Buchberg	504
Hohloh	984	Baiselsberg	477
Hohe Möhr	983	Wunnenstein	394
Brandenkopf	932		
Mooswaldkopf	879		
Mercur	668		
		Schwäbische Alb³⁾	
		Lemberg	1 015
		Plettenberg	1 005
Kaiserstuhl		Dreifaltigkeitsberg	983
Totenkopf	557	Lupfen	977
		Eichberg	896
		Römerstein	874
Odenwald		Roßberg	869
Katzenbuckel	626	Hohenzollern	855
Königstuhl	566	Dreifürstenstein	854
		Augstberg	849
		Sternberg	844
Alpenvorland¹⁾		Boßler	794
Adelegg (Schwarzer Grat)	1 118	Teck	775
Hohenhewen	846	Messelberg	749
Hohenstoffeln	832	Hohenneuffen	743
Höchsten	833	Volkmarsberg	743
Schloß Waldburg	772	Achalm	707
Bussen	767	Rosenstein	735
Hohentwiel	686	Hohenstaufen	684
		lpf	668

1) Mit Oberschwaben u. Hegau. - 2) Gipfel im Schwarzen Jura. - 3) Mit Albvorland.

Quelle: Geologisches Landesamt Baden-Württemberg.

Wasserläufe*

Name	Länge ¹⁾	Darunter schiffbar	Nieder- schlags- gebiet	Höchster	Nieder- ster beobachteter	Mittlerer Abfluß
	km		km ²			m ³ /s
Rhein	437 ²⁾	289 ³⁾	24 505	6 500 ⁴⁾	370,0 ⁴⁾	1 390,0 ⁴⁾
Argen ⁵⁾	75 ⁶⁾	—	587 ⁷⁾	410 ⁸⁾	2,0 ⁸⁾	19,2 ⁸⁾
Schussen ⁵⁾	60	—	823	175 ⁹⁾	0,6 ⁹⁾	11,0 ⁹⁾
Radolfzeller Aach ⁵⁾	34	—	261	40	1,3	10,0
Wutach ¹⁰⁾	78	—	667 ¹¹⁾	300	0,1	7,8
Wiese	56	—	454	355	0,1	10,9
Dreisam/Leopoldskanal	43	—	1 141	355	0,5	21,3
Kinzig	95	—	1 423	1 000	1,0	25,0
Rench	59	—	217	220	0,2	5,0
Murg	70	—	637	700	1,0	17,0
Pfinz	60	—	373	128	0,1	1,7
Neckar	367	190 ¹²⁾	13 558	2 220	13,0	148,0
Enz mit Nagold	110	—	2 223	600	3,5	23,0
Nagold mit Würm	92	—	1 145	400	1,0	11,5
Fils	63	—	706	425	0,5	9,1
Rems	81	—	580	310	0,4	7,0
Murr	54	—	507	160	0,9	6,3
Kocher	182	—	1 989	570	1,0	23,2
Jagst	203	—	1 837	480	2,5	17,4
Main	38	38	1 450	2 350	20,0	170,0
Tauber	77	—	1 100	300	1,2	12,0
Donau ¹³⁾	251	—	7 988	1 450	19,6	118,0
Iller	9	—	580	900	11,0	68,2

* Wasserläufe, deren Länge im Lande (einschl. Grenzlänge) 50 km oder deren mittlerer Abfluß an der im Lande gelegenen Mündung bzw. beim Austritt aus dem Bundesland 8 m³/s erreicht. Die Angaben zu den Spalten Niederschlagsgebiet und Abfluß sind durchschnittliche Annäherungswerte. — ¹⁾ Einschl. Grenzstrecke. — ²⁾ Ab Konstanz, einschl. 35 km Durchfluß durch Schweizer Gebiet. — ³⁾ Ab Rheinfelden. — ⁴⁾ Am Pegel Worms als dem der Landesgrenze nächstgelegenen. — ⁵⁾ In den Rhein über den Bodensee. — ⁶⁾ Mit Landesteil an der Unteren (nördlichen) Argen. — ⁷⁾ Mit Oberer (südlicher) und Unterer Argen. — ⁸⁾ Am Pegel Gießenbrücke. — ⁹⁾ Am Pegel Lochbrücke. — ¹⁰⁾ Ohne Steina und Schlücht. — ¹¹⁾ Zuzüglich 130 km² auf Schweizer Gebiet. — ¹²⁾ Ab Hafen Plochingen. — ¹³⁾ Mit Breg und Brigach.

Seen

Name	Fläche	Mittel- wasser- spiegel	Name	Fläche	Mittel- wasser- spiegel
	km ²	m über NN		km ²	m über NN
Bodensee	538,0 ¹⁾	395,0	Titisee	1,10	845,6
Schluchsee	5,1 ²⁾	930,0	Feldsee	0,11	1 108,8
Federsee	1,5	578,3	Mummelsee	0,03	1 028,5
			Wildsee	0,02	910,3

¹⁾ Gesamtfläche, Baden-Württemberg und Bayern besitzen hiervon 305 km². — ²⁾ Gestaut, ursprünglich 1,03 km².

2. Bevölkerungsstand

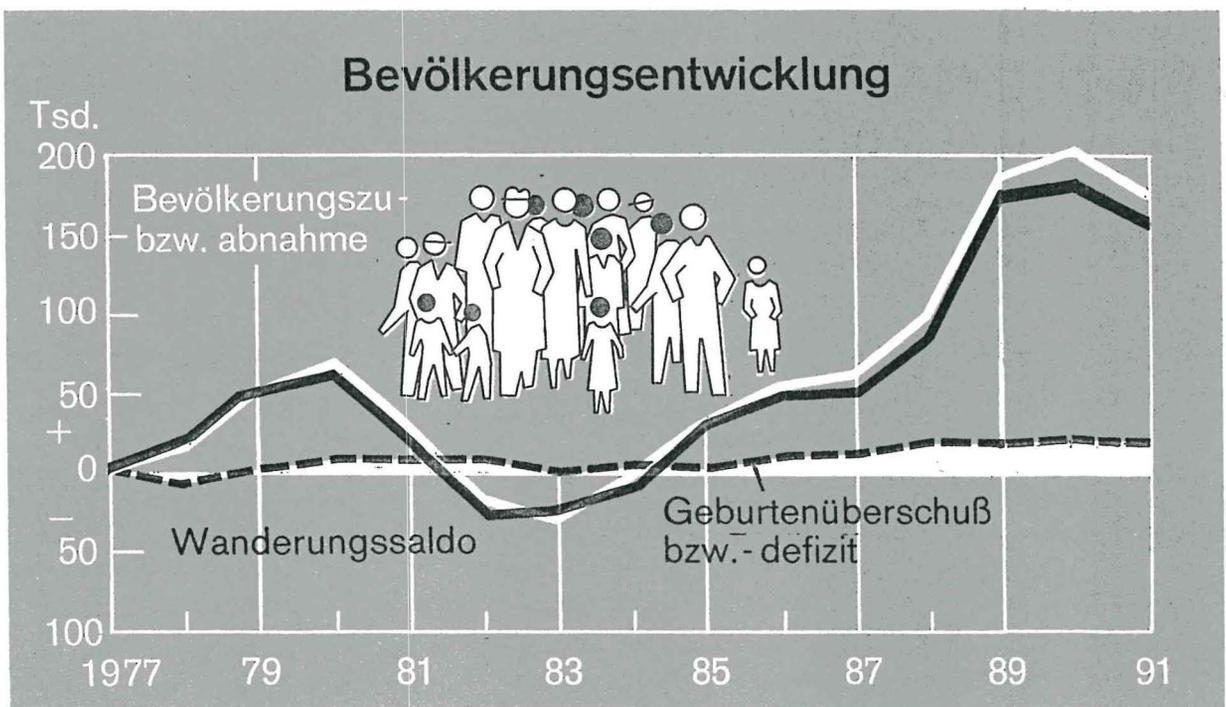
Bevölkerung: Bei den Volkszählungen wurde bis 1910 die ortsanwesende Bevölkerung, von 1925 bis 1970 die Wohnbevölkerung und ab 1987 die Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung ermittelt.

Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung: Ab dem Volkszählungstichtag 25. 5. 1987 spricht man nur noch von der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung oder alleinigen Wohnung, kurz Bevölkerung genannt. Anlässlich dieser Volkszählung wurden Personen mit mehreren Wohnungen am Ort der vorwiegend benutzten Wohnung, bzw. Verheiratete am Ort der vorwiegend benutzten Wohnung der Familie (= Hauptwohnung im Sinne des § 12 MRRG) gezählt. Nicht zur Bevölkerung zählen die Angehörigen der ausländischen Stationierungsstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienmitgliedern.

Wohnbevölkerung: Zur Wohnbevölkerung zählten alle Personen, die in dem betreffenden Gebiet ihren ständigen Wohnsitz hatten. Personen mit Wohnraum in mehreren Gemeinden waren bis zum 26. 4. 1983 der Gemeinde zugeordnet, von der aus sie zur Arbeit oder Ausbildung gingen. Soweit sie weder berufstätig waren noch in Ausbildung standen, war die Wohnung oder Unterkunft maßgebend, in der sie sich überwiegend aufhielten.

Bevölkerungsfortschreibung: Die Bevölkerungszahlen werden auf der Grundlage der jeweils letzten allgemeinen Zählung der Bevölkerung nach den Ergebnissen der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und der Wanderungsstatistik fortgeschrieben. Die Zugänge sind die Geburten und Zuzüge, die Abgänge die Sterbefälle und Fortzüge. Weiterhin werden mit Wirkung vom 27. April 1983 die An- und Abmeldungen derjenigen Personen, die mehrere Wohnungen innehaben, der Bevölkerung der Gemeinde zugerechnet, in der sich die Hauptwohnung im Sinne des neuen Landesmeldegesetzes befindet. Seit diesem Zeitpunkt werden auch die Mitteilungen über den Wechsel der Hauptwohnung berücksichtigt.

Weitere Angaben über die Bevölkerung finden Sie in den Abschnitten 10 u. 26 bis 30.



1. Bevölkerungsentwicklung

Jahr	Bevölkerung ¹⁾²⁾		Jahr	Bevölkerung ¹⁾²⁾		Jahr	Bevölkerung ¹⁾²⁾	
	1 000	je km ²		1 000	je km ²		1 000	je km ²
1852 ...	3 156,0	88,4	1933 ..	5 185,6	145,0	1986 ..	9 326,8	260,9
1861 ...	3 155,0	88,3	1939 ..	5 476,3	153,2	1987 ²⁾ ..	9 286,4	259,7
1871 ...	3 349,4	93,6	1950 ..	6 430,1	179,9	1987 ..	9 330,5	261,0
1880 ...	3 612,8	101,0	1961 ..	7 759,0	217,0	1988 ..	9 432,7	263,8
1890 ...	3 763,1	105,2	1970 ..	8 894,9	248,8	1989 ..	9 618,7	269,0
1900 ...	4 107,3	114,8	1975 ..	9 152,7	256,0	1990 ..	9 822,0	274,7
1910 ...	4 653,6	130,1	1980 ..	9 258,9	259,0	1991 ..	10 001,8	279,8
1925 ...	4 964,2	138,9	1985 ..	9 271,4	259,3	1992 ³⁾ ..	10 121,1	283,1

1) Gebietsstand: 1852 bis 1933 = 1938, 1939 und 1950 = 1950; ab 1961 = jeweiliger Gebietsstand. - 2) 1852 bis 1970 sowie 1987 Volkszählungsergebnisse; ansonsten Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung zum Jahresende. - 3) Stand 30. September.

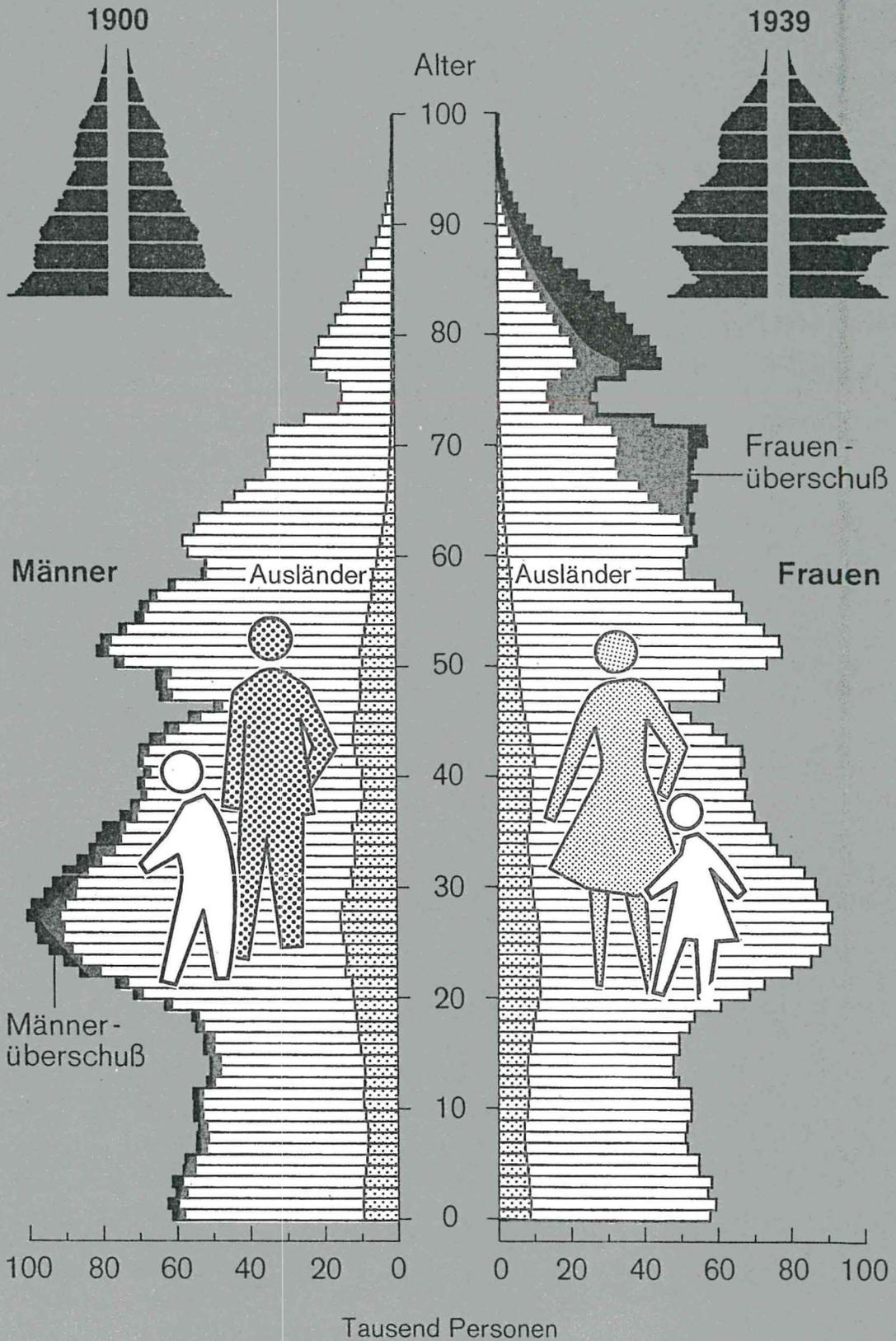
2. Bevölkerungsentwicklung nach Regierungsbezirken

Jahresende ¹⁾	Bevölkerungsstand				
	Baden-Württemberg	Regierungsbezirk			
		Stuttgart	Karlsruhe	Freiburg	Tübingen
1 000					
1950 ²⁾	6 430,1	2 371,5	1 742,3	1 280,0	1 036,4
1961 ²⁾	7 759,0	2 924,2	2 047,5	1 557,5	1 229,9
1970 ²⁾	8 894,9	3 367,0	2 328,3	1 782,3	1 417,3
1972	9 154,2	3 460,0	2 383,2	1 843,3	1 467,7
1974	9 226,2	3 481,9	2 396,6	1 865,6	1 482,0
1976	9 119,3	3 426,4	2 369,0	1 845,9	1 477,9
1978	9 137,8	3 439,6	2 369,3	1 844,1	1 484,8
1980	9 258,9	3 481,8	2 400,4	1 865,3	1 511,5
1982	9 270,6	3 473,6	2 407,7	1 871,7	1 517,7
1984	9 241,1	3 453,7	2 396,2	1 873,8	1 517,4
1985	9 271,4	3 467,1	2 400,0	1 880,5	1 523,8
1986	9 326,8	3 490,4	2 410,1	1 891,2	1 535,1
1987 ²⁾	9 286,4	3 491,8	2 395,5	1 869,0	1 530,0
1987	9 330,5	3 509,0	2 407,6	1 876,1	1 537,7
1988	9 432,7	3 547,2	2 433,8	1 896,4	1 555,3
1989	9 618,7	3 610,0	2 484,0	1 934,8	1 589,9
1990	9 822,0	3 683,1	2 532,5	1 977,9	1 628,6
1991	10 001,8	3 751,2	2 577,3	2 012,9	1 660,5
1992 ³⁾	10 121,1	3 798,6	2 605,3	2 035,3	1 681,8

1) Gebietsstand 31. 12. 1991. - 2) VZ 13. 9. 1950, 6. 6. 1961, 27. 5. 1970 und 25. 5. 1987. - 3) Stand 30. September.

Altersaufbau der Bevölkerung 1992

(Stand 1. Januar 1992)



3. Bevölkerungsbilanz

Jahr	Geburten- überschuß bzw. -defizit	Wande- rungs- saldo	Bevölkerungszu- bzw. -abnahme (-)		Bevölke- rungsstand am 31. Dezember	Bevölke- rungsdichte ¹⁾
			insges.	Deutsche		
1970	35 584	109 461	145 045	33 813	8 953 607	250,5
1975	1 373	-74 865	-73 492	-16 108	9 152 748	256,0
1978	-4 063	21 400	17 337	- 2 872	9 137 790	255,6
1980	7 303	61 592	68 895	13 010	9 258 947	259,0
1981	6 694	22 280	28 974	10 169	9 287 921	259,8
1982	7 071	-24 384	-17 313	5 790	9 270 608	259,3
1983	- 303	-27 004	-27 307	- 6 726	9 243 301	258,5
1984	3 544	- 5 762	- 2 218	26 308	9 241 083	258,5
1985	1 147	29 140	30 287	23 133	9 271 370	259,3
1986	8 613	46 797	55 410	28 824	9 326 780	260,9
1987	12 003	51 249	63 252	32 911	9 330 488 ²⁾	261,0
1988	18 209	84 012	102 221	48 943	9 432 709	263,8
1989	17 338	168 649	185 987	130 345	9 618 696	269,0
1990	21 009	182 322	203 331	137 279	9 822 027	274,7
1991	20 382	159 431	179 813	72 092	10 001 840	279,8

1) Einwohner auf 1 km². - 2) Bereinigung der fortgeschriebenen Wohnbevölkerungszahlen durch das Volkszählungs-Ergebnis.

4. Bevölkerung nach Altersgruppen und Familienstand

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung am 1. 1. 1992		Davon					
			ledig		verheiratet		verwitwet und geschieden	
	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.
1 000								

Gesamtbevölkerung

unter 3 . . .	357,5	183,2	357,5	183,2	-	-	-	-
3 - 6 . . .	344,2	176,5	344,2	176,5	-	-	-	-
6 - 15 . . .	935,6	479,6	935,6	479,6	0,0	-	-	-
15 - 18 . . .	309,7	158,9	308,6	158,8	1,0	0,1	0,0	0,0
18 - 21 . . .	373,0	189,6	360,0	187,8	12,9	1,8	0,2	0,0
21 - 25 . . .	671,7	345,3	566,1	314,5	102,2	29,8	3,4	1,0
25 - 30 . . .	937,9	489,7	511,0	315,3	407,2	166,8	19,8	7,6
30 - 40 . . .	1 546,8	798,0	336,7	216,7	1 121,2	542,9	88,9	38,4
40 - 50 . . .	1 238,7	633,4	105,8	66,4	1 011,3	517,6	121,6	49,3
50 - 60 . . .	1 343,2	681,4	90,0	49,7	1 096,1	578,6	157,1	53,1
60 - 65 . . .	516,2	250,5	34,6	12,2	397,5	218,7	84,1	19,7
65 u. mehr	1 427,5	495,5	114,0	17,1	693,8	388,2	619,8	90,2
Insgesamt	10 001,8	4 881,6	4 064,1	2 177,8	4 843,1	2 444,4	1 094,6	259,3

5. Haushalte

Mikrozensus Mai 1992

Haushaltsgröße	Haushalte insgesamt	Davon nach Alter der Bezugsperson von ... bis unter ... Jahren					
		unter 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 und mehr
		%					
	1 000						
Einpersonenhaushalte . .	1 619,4	11	21	10	10	11	38
dar. Bezugsperson weibl.	978,8	9	14	6	7	11	53
Zweipersonenhaushalte .	1 275,7	3	15	9	16	25	31
dar. Bezugsperson weibl.	195,8	8	21	17	17	15	21
Haush. mit 3 u. mehr Pers.	1 584,6	1	20	31	28	15	4
dar. Bezugspers. weibl.	100,3	(.)	24	34	23	(9)	(7)
Insgesamt	4 479,7	5	19	17	18	16	24
dar. Bezugsperson weibl.	1 274,9	8	16	10	10	12	45

6. Familien nach Alter des Familienvorstands

Mikrozensus Mai 1992

Familientyp	Familien insgesamt	Davon nach Alter des Familienvorstands von ... bis unter ... Jahren					
		unter 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 und mehr
		%					
	1 000						
Ehepaare mit Kindern . .	1 442,6	1	21	32	28	15	4
Ehepaare ohne Kinder . .	975,6	2	11	7	16	29	36
Alleinstehende m. Kindern	274,4	4	18	25	22	14	16
Alleinstehende o. Kinder	949,1	(.)	5	7	12	14	61
Insgesamt	3 641,8	1	14	18	20	18	28

7. Haushalte nach dem Nettoeinkommen

Mikrozensus Mai 1992

Bezeichnung	Haushalte (insges.¹)	Darunter mit Einkommen von ... bis unter ... DM					
		unter 1 000	1 000 - 1 800	1 800 - 2 500	2 500 - 3 500	3 500 - 5 000	5 000 und mehr
		%					
	1 000						
Haushalte insgesamt . .	4 479,7	6	13	16	18	20	17
Einpersonenhaushalte	1 619,4	15	29	28	13	6	2
Mehrpersonenhaushalte	2 860,3	1	4	10	21	28	25
davon Einfamilienh. . .	2 602,6	1	4	10	21	27	25
Mehrfamilienh. . .	257,7	(.)	(.)	6	16	34	29
Ausländische Haushalte	443,6	8	11	18	22	22	13
Einpersonenhaushalte	124,2	25	26	29	11	(.)	(.)
Mehrpersonenhaushalte	319,4	(.)	5	13	26	29	17

¹) Einschließlich ohne Einkommensangabe.

8. Bevölkerung nach dem Nettoeinkommen

Mikrozensus Mai 1992

Geschlecht	Bevölkerung insgesamt	Darunter mit Angaben zum Einkommen					
		zusammen	Einkommen von ... bis unter ... DM				
			unter 1 000	1 000 – 1 800	1 800 – 2 500	2 500 – 3 500	3 500 und mehr
1 000							

Erwerbstätige

Männlich	2 863,2	2 658,1	172,6	188,9	373,0	1 425,6	497,9
Weiblich	2 020,8	1 838,0	497,5	577,3	326,3	388,7	48,2
Zusammen	4 884,0	4 469,1	670,1	766,3	699,3	1 814,3	546,1

Nichterwerbstätige¹⁾

Männlich	2 045,6	885,9	189,0	256,8	163,9	237,6	38,7
Weiblich	3 114,4	1 269,3	560,6	446,8	124,4	126,7	10,7
Zusammen	5 160,0	2 155,3	749,6	703,5	288,4	364,2	49,5

Bevölkerung insgesamt

Männlich	4 908,8	3 544,0	361,7	445,6	536,9	1 663,2	536,7
Weiblich	5 135,3	3 107,3	1 058,1	1 024,2	450,8	515,3	59,0
Insgesamt	10 044,1	6 651,3	1 419,7	1 469,8	987,7	2 178,5	595,6

davon bestreiten ihren Lebensunterhalt überwiegend durch Erwerbstätigkeit

Männlich	2 771,9	2 586,1	113,6	182,9	371,4	1 422,0	496,2
Weiblich	1 737,1	1 596,4	297,0	547,2	321,4	383,9	46,9
Zusammen	4 509,0	4 179,9	410,3	730,5	694,4	1 803,6	541,1

Renten, Pensionen²⁾ und Angehörige

Männlich	2 136,9	963,7	250,0	262,8	166,7	243,6	40,6
Weiblich	3 398,2	1 512,1	764,6	475,7	129,1	132,5	10,2
Zusammen	5 535,1	2 479,8	1 012,9	741,7	293,4	376,4	55,4

¹⁾ Einschließlich Erwerbslose. – ²⁾ Einschließlich Arbeitslosengeld/-hilfe, Sozialhilfe und sonstige Unterstützungen.

9. Familien nach Zahl der Kinder

Mikrozensus Mai 1992

Familien Zahl der Kinder in der Familie	Familien insgesamt	Ehepaare	Alleinstehende Familienvorstände		
			zusammen	männlich	weiblich
1 000					

ohne Kinder

Familien . . . . .	| 1 924,7	975,6	949,1	273,8	675,4
--------------------	---------	-------	-------	-------	-------

mit Kindern (ohne Altersbegrenzung)

1 Kind . . . . .	| 823,8	630,9	193,0	31,0	161,9
2 Kindern . . . . .	| 649,4	584,5	65,0	(7,2)	57,6
3 Kindern und mehr	| 243,9	227,2	16,8	(.)	15,1
Kinder zusammen	| 2 927,4	2 549,1	378,2	51,4	327,0
Familien . . . . .	| 1 717,1	1 442,6	274,4	39,9	234,6

mit Kindern unter 3 Jahren

1 Kind . . . . .	| 280,6	255,4	25,2	(.)	23,1
2 Kindern und mehr	| 39,0	37,5	(.)	-	(.)
Kinder zusammen	| 359,5	331,3	28,2	(.)	26,1
Familien . . . . .	| 319,5	292,9	26,7	(.)	24,6

mit Kindern unter 6 Jahren

1 Kind . . . . .	| 372,5	330,5	42,0	(.)	38,4
2 Kindern . . . . .	| 137,9	130,7	(7,1)	(.)	(6,7)
3 Kindern und mehr	| 15,6	15,3	(.)	-	(.)
Kinder zusammen	| 695,9	638,4	57,5	(.)	53,0
Familien . . . . .	| 526,1	476,6	49,3	(.)	45,5

mit Kindern unter 18 Jahren

1 Kind . . . . .	| 556,1	455,8	100,3	12,8	87,4
2 Kindern . . . . .	| 447,2	412,2	35,1	(.)	32,1
3 Kindern und mehr	| 154,0	146,0	(8,0)	(.)	(7,5)
Kinder zusammen	| 1 955,0	1 758,0	197,0	20,6	176,4
Familien . . . . .	| 1 157,3	1 013,9	143,3	16,4	127,0

Insgesamt

Familien . . . . .	| 3 641,8	2 418,2	1 223,7	313,6	910,0
--------------------	---------	---------	---------	-------	-------

Eheschließungen: Standesamtliche Trauungen, auch von Ausländern, mit Ausnahme der Fälle, in denen beide Ehegatten Mitglieder der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind.

Lebendgeborene: Alle Kinder, bei denen der Herzschlag eingesetzt oder die Nabelschnur pulsiert oder die Lungenatmung eingesetzt hat. Die übrigen Kinder über 1000 g Geburtsgewicht sind Totgeborene.

Gestorbene: Ohne Totgeborene, standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

Gerichtliche Ehelösungen: Durch gerichtliches Urteil nach den Vorschriften des Ehegesetzes vom 20. Februar 1946 (gültig bis 30. 6. 1977). Ab 1. Juli 1977 durch gerichtliches Urteil nach den Bestimmungen des Ersten Gesetzes zur Reform des Ehe- und Familienrechts.

Wanderungen: Wohnungswechsel von einer Gemeinde nach einer anderen Gemeinde einschließlich der Fälle, in denen jemand unter Beibehaltung seiner bisherigen Wohnung eine Hauptwohnung in einer anderen Gemeinde bezieht oder unter Aufgabe einer Hauptwohnung in die bisherige Nebenwohnung zurückkehrt. Ab dem 27. 4. 1983 wird der Wechsel einer Hauptwohnung ebenfalls als Wanderungsfall gezählt. Angaben über Bevölkerungsbewegung der Ausländer im Abschnitt 10.

1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene Grundzahlen

Jahr	Eheschließungen	Lebendgeborene		Totgeborene	Gestorbene	
		insgesamt	darunter nichtehelich		insgesamt	darunter im 1. Lebensjahr
1950 ...	65 151	107 222	10 315	2 289	67 353	5 458
1960 ...	71 412	145 353	9 273	2 144	82 251	4 400
1970 ...	62 158	128 212	6 461	1 239	92 628	2 704
1980 ...	52 646	99 721	6 244	482	92 418	1 023
1985 ...	54 901	94 442	7 432	344	93 295	679
1989 ...	58 835	111 600	9 397	366	94 262	752
1990 ...	61 448	118 579	10 316	386	97 570	762
1991 ...	59 373	117 528	10 909	388	97 146	709
1992 ...	60 724	117 559	11 781	331	95 977	594

Verhältniszahlen

Jahr	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Nichtehelich Lebendgeborene	Gestorbene im 1. Lebensjahr ¹⁾	Von 1 000 Geborenen waren Totgeborene
1950 ...	10,1	16,7	10,5	96,2	50,9	20,9
1960 ...	9,3	19,0	10,7	63,8	30,4	14,5
1970 ...	7,0	14,4	10,4	50,4	20,8	9,6
1980 ...	5,7	10,8	10,0	62,6	10,3	4,8
1985 ...	5,9	10,2	10,1	78,7	7,2	3,6
1989 ...	6,2	11,7	9,9	84,2	6,7	3,3
1990 ...	6,3	12,2	10,0	87,0	6,5	3,2
1991 ...	6,0	11,9	9,8	92,8	6,0	3,3
1992 ...	6,0p	11,6p	9,5p	100,2	5,1	2,8

¹⁾ Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung der letzten 13 Monate.

2. Geburtenentwicklung

Jahr	Lebendgeborene insgesamt	Davon nach						
		Legitimität		Staatsangehörigkeit		Lebendgeburtenfolge ¹⁾		
		ehelich	nicht-ehelich	Deutsche	Ausländer	1. Kind	2. Kind	3. und weiteres Kind
1 000								
1970....	128	122	6	112	16	49	39	34
1980....	100	93	6	82	17	43	33	17
1985....	94	87	7	84	10	41	32	14
1989....	112	102	9	97	15	46	37	19
1990....	119	108	10	102	16	49	39	20
1991....	118	107	11	101	17	49	38	19
1992....	118	106	12	99	19	48	38	20
1970 = 100								
1970....	100	100	100	100	100	100	100	100
1980....	78	77	97	74	106	89	85	50
1985....	74	71	115	75	64	84	81	43
1989....	87	84	145	86	92	95	95	55
1990....	92	89	160	91	99	100	100	59
1991....	92	88	169	90	102	100	98	58
1992....	92	87	182	88	114	97	98	59

¹⁾ Nur ehelich Lebendgeborene.

3. Gerichtliche Ehelösungen

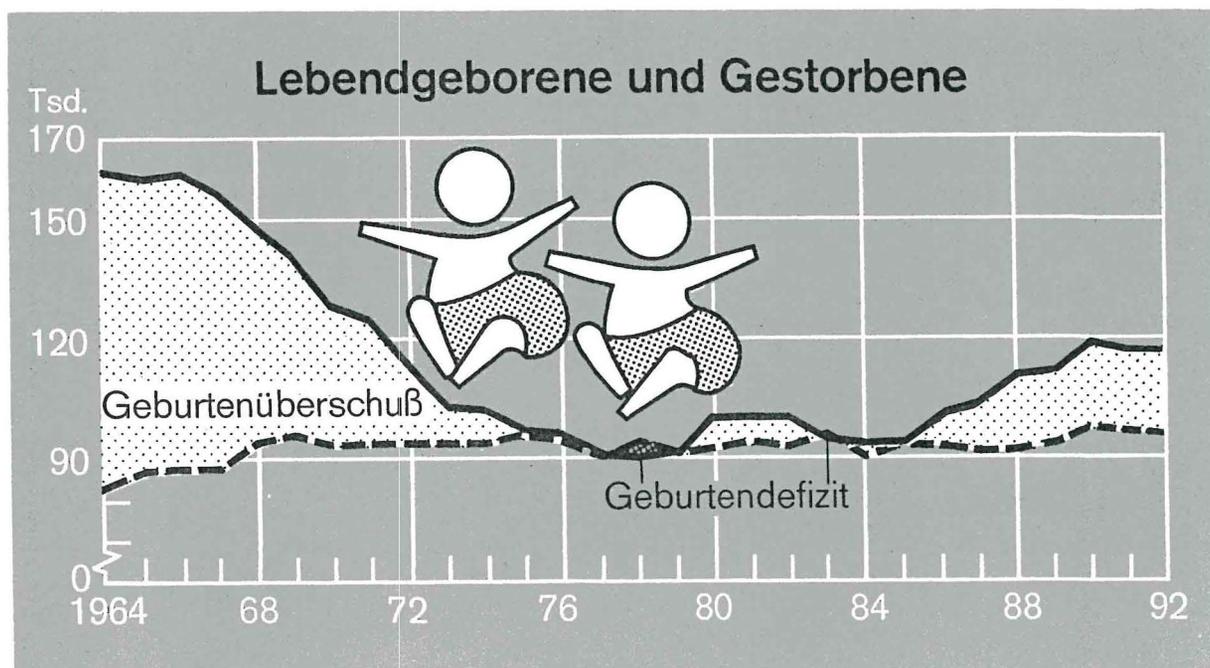
Jahr	Gerichtliche Ehelösungen insgesamt	Darunter Ehescheidungen				
		Anzahl	auf 10 000		betroffene Kinder ¹⁾	
			bestehende Ehen	der mittleren Bevölkerung	Anzahl	auf 1 000 Scheidungen
1950....	8 021	7 862	54,7	12,2	7 773	989
1960....	6 028	5 955	33,1	7,8	5 889	989
1970....	9 960	9 926	46,4	11,2	11 645	1 173
1977....	10 261	10 251	46,7	11,2	9 121	890
1978....	4 106	4 089	18,6	4,5	2 747	672
1980....	12 924	12 899	58,3	13,9	11 583	898
1985....	15 984	15 971	72,7	17,3	12 558	786
1989....	16 953	16 928	73,8	17,8	12 588	744
1990....	16 688	16 669	71,1	17,1	12 470	748
1991....	17 224	17 193	72,2	17,4	13 181	767
1992....	17 289	17 261	...	17,1 p	13 777	798

¹⁾ Noch lebende minderjährige Kinder zum Zeitpunkt der Urteilsverkündung.

4. Allgemeine und eheliche Fruchtbarkeitsziffern

Jahr	Allgemeine Fruchtbarkeitsziffer			Eheliche Fruchtbarkeitsziffer		
	Anzahl der Frauen ¹⁾ in 1 000	Lebendgeborene		Anzahl der verh. Frauen ²⁾ in 1 000	ehelich Lebendgeborene	
		insgesamt	auf 1 000 Frauen ¹⁾		insgesamt	auf 1 000 Frauen ²⁾
Gesamtbevölkerung						
1970	1 822,2	128 212	70,4	1 218,3	121 751	99,9
1980	2 037,9	99 721	48,9	1 180,5	93 477	79,2
1990	2 115,0	118 579	56,1	1 128,3	108 263	96,0
1991	2 156,0	117 528	54,5	1 156,0	106 619	92,2
1992 .....	...	117 559	...	...	105 778	...
Deutsche						
1970	1 659,6	111 897	67,4	1 106,8	106 291	96,0
1980	1 817,6	82 367	45,3	1 040,1	76 882	73,9
1990	1 854,4	102 349	55,2	962,5	93 138	96,8
1991	1 876,7	100 807	53,7	980,7	91 162	93,0
1992 .....	...	98 951	...	...	88 782	...
Ausländer						
1970	162,6	16 315	100,3	111,5	15 460	138,7
1980	220,3	17 354	78,8	140,4	16 595	118,2
1990	260,6	16 230	62,3	165,8	15 125	91,2
1991	279,3	16 721	59,9	175,4	15 457	88,1
1992 .....	...	18 608	...	...	16 996	...

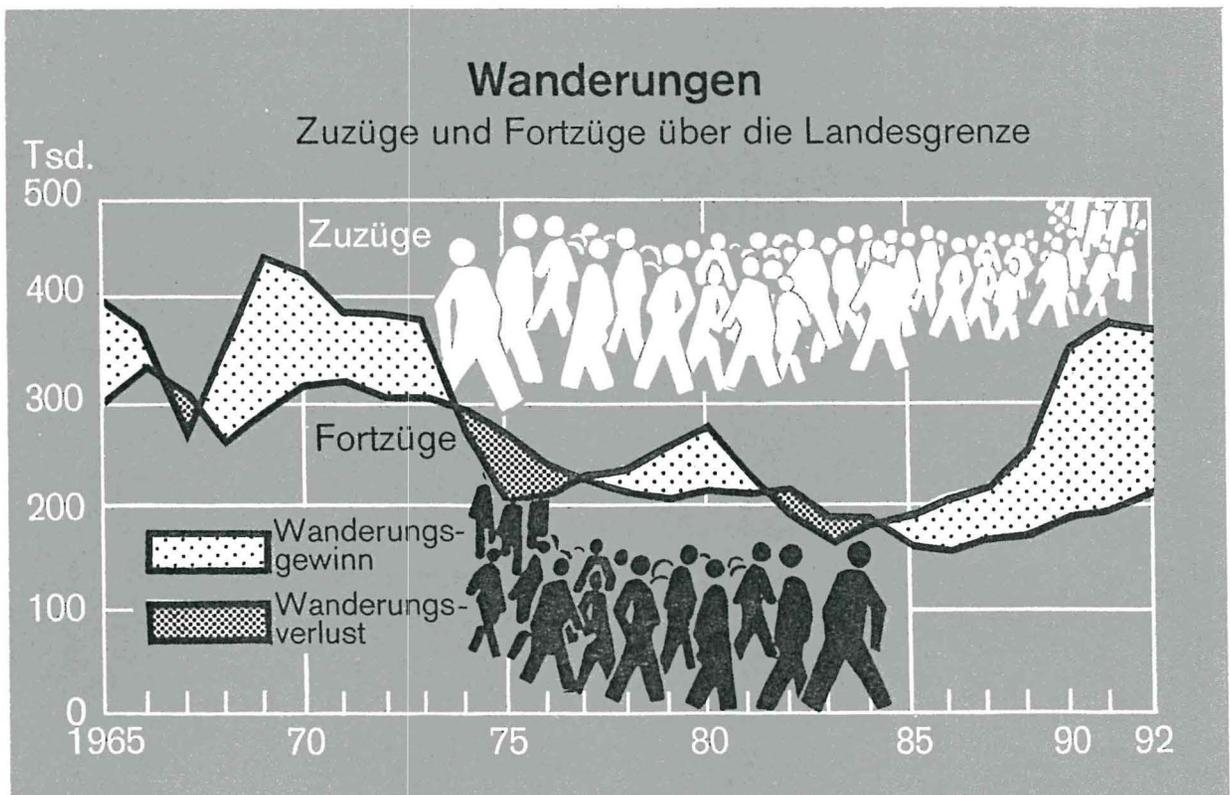
1) Im Alter von 15 bis unter 45 Jahren. – 2) Verheiratete Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren.



5. Durchschnittliches Heiratsalter

Jahres- durchschnitt Jahr	Männer ¹⁾				Frauen ¹⁾			
	insges.	ledig	verw.	gesch.	insges.	ledig	verw.	gesch.
	Alter in Jahren							
1928/30 ..	29,6	28,0	46,5	39,7	26,5	26,0	40,1	35,5
1932/34 ..	29,6	28,1	46,8	39,3	26,6	26,1	40,0	35,6
1936/38 ..	30,3	28,9	46,9	39,5	27,3	26,7	40,3	35,9
1946/48 ..	31,7	29,2	47,2	38,7	27,5	25,9	35,3	35,0
1949/51 ..	31,1	28,6	49,1	39,6	27,5	25,9	36,6	35,1
1955	29,4	27,2	51,9	40,0	26,2	24,9	41,2	36,1
1960	28,3	26,1	54,0	40,1	25,1	24,0	44,6	36,1
1970	28,3	26,0	56,3	38,4	24,9	23,4	46,7	34,6
1980	28,9	26,4	56,9	38,5	25,6	23,8	48,3	35,3
1985	30,0	27,4	57,6	39,7	26,9	24,9	48,5	36,3
1988	30,8	28,2	57,5	40,6	27,8	25,8	48,5	37,0
1989	31,1	28,4	57,6	41,3	28,1	26,0	47,9	37,3
1990	31,2	28,6	57,4	41,2	28,3	26,2	47,7	37,3
1991	31,5	28,8	58,2	41,5	28,6	26,5	47,7	37,9
1992	31,8	29,1	58,4	41,9	28,9	26,7	48,5	38,1

1) Nach dem Familienstand vor der Eheschließung.



6. Wanderungen über die Landesgrenze

Jahr	Zuzüge	Fortzüge	Wanderungssaldo		
			insgesamt	Deutsche	Ausländer
1960	307 201	204 142	+ 103 059		
1965	402 576	306 572	+ 96 004	+ 19 168	+ 76 836
1970	430 349	320 888	+ 109 461	+ 12 866	+ 96 595
1975	203 461	278 326	- 74 865	+ 1 985	- 76 850
1980	277 315	215 723	+ 61 592	+ 21 550	+ 40 042
1981	232 880	210 600	+ 22 280	+ 19 076	+ 3 204
1982	192 261	216 645	- 24 384	+ 12 552	- 36 936
1983	165 198	192 202	- 27 004	+ 4 489	- 31 493
1984	183 645	189 407	- 5 762	+ 32 326	- 38 088
1985	190 882	161 742	+ 29 140	+ 28 834	+ 306
1986	205 255	158 458	+ 46 797	+ 27 481	+ 19 316
1987	217 991	166 742	+ 51 249	+ 29 464	+ 21 785
1988	255 071	171 059	+ 84 012	+ 40 290	+ 43 722
1989	358 784	190 135	+ 168 649	+ 123 659	+ 44 990
1990	386 395	204 073	+ 182 322	+ 126 308	+ 56 014
1991	380 077	220 646	+ 159 431	+ 60 565	+ 98 866

7. Wanderungen nach Herkunft und Ziel

Herkunft bzw. Ziel	1989		1990		1991	
	insgesamt	Ausländer	insgesamt	Ausländer	insgesamt	Ausländer
Neues Bundesgebiet	Z	-	-	-	148 825	13 207
insgesamt	F	-	-	-	110 649	13 096
davon						
bisheriges Bundesgeb.	Z	126 635	13 080	136 014	13 547	104 918
	F	95 932	11 716	101 029	11 904	98 159
darunter						
Nordrhein-	Z	23 551	2 766	20 878	2 380	18 693
Westfalen	F	16 388	2 454	17 264	2 277	16 888
Hessen	Z	14 968	1 792	14 549	1 806	14 067
	F	14 076	2 004	14 714	2 056	14 077
Rheinland-	Z	12 759	1 396	12 195	1 254	12 167
Pfalz	F	11 305	1 437	13 358	1 605	14 360
Bayern	Z	31 363	3 405	29 566	3 362	29 593
	F	32 151	3 429	32 487	3 658	31 045

Anmerkung: Z = Zuzüge nach Baden-Württ., F = Fortzüge von Baden-Württ.

Noch: 7. Wanderungen nach Herkunft und Ziel

Herkunft bzw. Ziel	1989		1990		1991		
	ins-gesamt	Aus-länder	ins-gesamt	Aus-länder	ins-gesamt	Aus-länder	
davon							
neue Bundesl. ¹⁾	Z	64 687	388	50 956	651	43 907	723
	F	1 433	24	5 365	60	12 490	304
darunter							
Berlin (Ost)	Z	3 029	18	1 974	73	1 992	39
	F	48	3	335	5	958	66
Europäisches Ausland	Z	139 920	102 535	167 784	112 333	202 658	172 272
	F	74 473	66 970	79 283	70 942	90 725	82 085
darunter							
EG-Länder	Z	35 415	31 440	34 444	30 618	35 530	31 730
	F	29 152	25 091	28 426	24 062	29 983	25 314
Jugoslawien	Z	14 932	14 646	13 852	13 604	70 184	69 548
	F	9 885	9 719	10 880	10 715	14 964	14 786
Türkei	Z	16 647	16 426	15 191	15 004	16 239	16 074
	F	8 008	7 877	7 649	7 500	7 467	7 321
Außereurop. Ausland	Z	26 345	20 686	31 404	25 528	28 382	22 442
	F	18 232	13 032	18 330	13 170	19 214	13 881
davon							
Afrika	Z	5 347	4 408	6 399	5 440	6 100	5 223
	F	2 788	2 055	3 015	2 276	3 497	2 848
Amerika	Z	9 956	6 443	10 300	6 750	10 998	7 155
	F	9 167	5 817	9 307	5 961	9 313	5 800
Asien	Z	10 334	9 478	13 900	12 934	10 471	9 630
	F	5 596	4 837	5 217	4 529	5 671	4 868
Australien u. Ozeanien	Z	708	357	805	404	813	434
	F	681	323	791	404	733	365
Sonstige ²⁾	Z	1 197	51	237	35	212	17
	F	65	8	66	4	58	10
Insgesamt	Z	358 784	136 740	386 395	152 094	380 077	207 938
	F	190 135	91 750	204 073	96 080	220 646	109 072

1) Bis 2. 10. 1990 ehemal. DDR. - 2) Unbekanntes Ausland, ungeklärt, ohne Angabe
Anmerkung: Z = Zuzüge nach Baden-Württ., F = Fortzüge von Baden-Württ.

Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen: Erfasst sind in der Krankenhausstatistik alle Krankenhäuser bzw. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen gemäß § 107 Abs. 1 bzw. Abs. 2 V. Buch (SGB V).

Tuberkulose: Grundlage der Tuberkulosestatistik sind die Meldungen der Gesundheitsämter im Rahmen der Tuberkuloseüberwachung über die erfaßten Personen (Zugänge und Bestand).

Todesursachen: Von den Angaben im vertraulichen Leichenschauchein über Todesart und Krankheiten, die unmittelbar zum Tode geführt haben oder ursächlich vorausgegangen sind, geht nach internationalen Regeln nur das Grundleiden in die Todesursachenstatistik ein.

Die **Krankheitsartenstatistik** dokumentiert die Fälle und Tage von Arbeitsunfähigkeit und Krankenhausbehandlung nach Krankheitsart, Geschlecht und Alter der erkrankten Versicherten. Grundlagen sind die abgeschlossenen Leistungsfälle, deren Kosten von den Krankenkassen ganz oder teilweise zu tragen waren. Es werden alle mit Arbeitsunfähigkeit verbundenen Krankheitsfälle und alle Fälle stationärer Behandlung erfaßt. Die Gliederung nach Krankheitsarten erfolgt auf der Grundlage der „Internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD)“.

1. Ärzte, Zahnärzte und Apotheker

Beruf	31. 12. 1990	31. 12. 1991	31. 12. 1992	
	insgesamt		weiblich	
Ärzte insgesamt	30 040	30 809	31 865	9 262
darunter				
Allgemeinarzt	2 586	2 587	2 626	468
Anästhesist	1 151	1 216	1 289	495
Arbeitsmediziner	251	263	268	75
Augenarzt	633	642	657	198
Chirurg	1 382	1 445	1 492	93
Hautarzt	405	416	432	162
Frauenarzt	1 387	1 418	1 462	371
Hals-Nasen-Ohrenarzt	441	460	467	63
Internist	3 421	3 514	3 634	565
Kinderarzt	1 041	1 059	1 099	394
Kinder- und Jugendpsychiater	107	110	103	50
Nervenarzt	833	855	866	212
Neurologe	116	119	128	31
Orthopäde	682	724	756	35
Psychiater	249	280	307	128
Radiologe	463	469	483	107
Urologe	341	361	376	9
Arzt im Praktikum	2 173	2 222	2 411	959
Zahnärzte insgesamt	6 597	6 781	.	.
Apotheker insgesamt	5 841	5 976	6 112	3 769

Quellen: Landesärztekammer, Zahnärztekammer und Apothekerkammer.

2. Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 1991

Größenklasse von ... bis unter ... Betten	Häuser	Aufgestellte Betten	Aufnahmen von außen	Nutzungs- grad	Verweil- dauer
	Anzahl			%	Tage

Krankenhäuser

unter 50	74	2 034	44 086	80,7	14,0
50- 100	58	4 257	96 540	87,0	14,5
100- 150	43	5 127	112 125	87,7	15,1
150- 200	24	4 206	106 730	86,3	12,9
200- 250	27	5 844	147 118	88,0	13,3
250- 500	62	22 046	552 643	85,0	13,0
500-1000	22	14 610	334 257	84,3	14,0
1000 und mehr ..	8	11 156	316 994	82,4	11,5
Insgesamt	318	69 280	1 710 493	85,0	13,2

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

unter 50	54	1 660	20 838	69,7	20,3
50-100	72	5 307	44 506	77,3	33,8
100-150	44	5 336	58 956	88,2	29,3
150-200	31	5 541	62 411	94,4	30,6
200-250	18	4 048	43 833	96,8	32,8
250 und mehr ...	20	6 720	77 812	96,2	30,4
Insgesamt	239	28 612	308 356	89,4	30,4

3. Tuberkuloseerkrankungen

Diagnosegruppe	Geschlecht	Neuzugänge im Jahr			Bestand am Jahresende		
		1990	1991	1992	1990	1991	1992
Aktive Tuberkulose der Atmungsorgane	männlich	961	927	1 027	1 496	1 451	1 518
	weiblich	434	457	483	659	692	699
	zusammen	1 395	1 384	1 510	2 155	2 143	2 217
Aktive Tuberkulose anderer Organe	männlich	86	120	103	163	162	154
	weiblich	116	143	148	194	199	206
	zusammen	202	263	251	377	361	360
Aktive Tuberkulose insgesamt	männlich	1 047	1 047	1 130	1 659	1 613	1 672
	weiblich	550	600	631	853	891	905
	zusammen	1 597	1 647	1 761	2 512	2 504	2 577

Auf 100 000 der Bevölkerung

Aktive Tuberkulose	zusammen	16,4	16,6	25,6	25,0
--------------------	----------	------	------	------	------

4. Mitglieder der gesetzlichen Krankenversicherungen am 1. 10. 1991

Kassenart	Pflichtmitglieder		Freiwillige Mitglieder		Rentner und Rentenantragsteller	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Ortskrankenkassen . .	1 152 384	811 149	162 305	59 188	322 407	601 783
Betriebskrankenkassen	185 352	83 587	57 416	7 238	64 539	77 364
Innungskrankenkassen	226 510	83 042	29 856	7 468	29 417	28 181
Landw. Krankenkassen .	40 702	3 234	822	637	18 612	19 017
Bundesknappschaft . .	1 224	245	211	62	9 542	11 883
Seekrankenkasse . . .	68	15	156	13	100	84
Ersatzk. f. Arbeiter . . .	61 321	15 481	16 619	1 685	9 496	8 292
Ersatzk. f. Angestellte .	295 572	721 218	344 758	98 083	130 984	239 867
Mitglieder insges.	1 963 133	1 717 971	612 143	174 374	585 097	986 471

5. Arbeitsunfähigkeit und Krankenhausbehandlung 1990* nach Krankheitsarten

Diagnose	Arbeitsunfähigkeitsfälle der Pflichtmitglieder		Krankenhausbehandlung d. Versicherten			
			Behandlungsfälle		Durchschn. Verw. ¹⁾ in Tage	
	insges.	darunter weiblich	insges.	darunter weiblich	insges.	darunter weiblich
Infektiöse und Parasitäre Krankh.	135 023	52 491	11 040	5 511	13,6	13,4
Neubildungen	28 121	14 134	78 664	46 849	12,5	12,3
Ernähr- u. Stoffwechselkrankh.; Störungen im Immunitätssystem	23 024	7 127	27 965	18 297	15,6	16,1
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	3 765	2 176	6 094	3 489	12,1	13,3
Psychiatrische Krankheiten . . .	65 707	33 349	37 388	17 030	32,6	35,8
Krankh. des Nervensystems und der Sinnesorgane	117 335	47 279	49 042	27 016	11,8	11,7
Krankh. des Kreislaufsystems . .	130 678	58 651	121 413	61 953	16,9	17,9
Krankh. der Atmungsorgane . .	859 583	338 388	65 478	28 438	10,7	10,9
Krankheiten d. Verdauungsorgane	444 365	164 367	87 199	39 955	12,0	12,3
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	81 244	58 217	62 263	41 100	9,4	9,1
Komplik. d. Schwangerschaft, bei Entbindung und Wochenbett	33 184	33 184	78 523	78 523	5,7	5,7
Krankheiten der Haut und des Unterhautzellgewebes	68 412	22 458	14 018	6 543	15,6	16,6
Krankheiten des Skeletts, der Muskeln u. d. Bindegewebes . .	617 380	192 535	62 247	29 045	16,5	18,7
Kongenitale Anomalien	3 279	1 252	6 066	2 681	11,0	12,3
Bestimmte Affektionen, die ihren Ursprung in d. Perinatalzeit haben	3 350	3 308	5 500	3 238	17,1	15,4
Symptome und schlecht be- zeichnete Affektionen	153 910	68 944	54 377	30 514	13,0	13,1
Verletzungen u. Vergiftungen . .	454 473	94 027	88 564	39 952	13,2	15,7
Diagnosen insgesamt . .	3 222 833	1 191 887	855 841	480 134	13,5	13,4

* Orts-, Betriebs-, Innungs- und Landwirtschaftliche Krankenkassen. - 1) Durchschnittliche Verweildauer.

6. Sterbefälle nach Todesursachen

Todesursache	1990	1991	1992		
	insgesamt		männlich	weiblich	
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	884	938	957	503	454
darunter					
Tuberkulose	186	166	158	93	65
Aids	138	144	163	128	35
Bösartige Neubildungen	21 602	21 840	22 206	11 221	10 985
darunter					
des Magens	2 004	1 942	1 760	874	886
des Darmes	3 584	3 618	3 862	1 764	2 098
der Atmungsorgane	3 456	3 487	3 625	2 936	689
der Brustdrüse	2 125	2 212	2 232	12	2 220
der Gebärmutter	611	623	621	-	621
der Prostata	1 374	1 371	1 413	1 413	-
Bösartige Neubildungen des lymphatischen und hämatopoetischen Gewebes	1 705	1 796	1 834	874	960
Krankheiten d. Kreislaufsystems	45 986	44 795	44 460	19 130	25 330
darunter					
Akuter Myokardinfarkt	11 263	10 766	10 761	6 067	4 694
Krankheiten des zerebrovaskulären Systems	12 683	12 042	12 087	4 456	7 631
Krankheiten der Atmungsorgane	7 934	7 761	7 196	3 686	3 510
darunter					
Pneumonie	3 719	3 898	3 506	1 484	2 022
Grippe	234	68	69	19	50
Bronchitis	1 491	1 458	1 310	825	485
Krankheiten der Verdauungsgorg.	4 814	4 663	4 552	2 390	2 162
darunter					
Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür	468	414	425	188	237
Leberzirrhose	2 115	2 106	2 069	691	1 378
Übrige natürliche Todesursachen	9 407	10 208	9 778	3 968	5 810
Unfälle, Vergift. u. Gewalteinwirk.	5 238	5 145	4 994	3 077	1 917
darunter					
Kraftfahrzeugunfälle	1 262	1 121	1 039	772	267
Selbstmord	1 738	1 715	1 705	1 187	518
Sterbefälle insgesamt	97 570	97 146	95 977	44 849	51 128

7. Tödliche Unfälle

Art der Schädigung / Ursache / Bereich	1992		
	insges.	männlich	weiblich
Frakturen d. Schädels, d. Wirbelsäule u. d. Rumpfskeletts	665	428	237
Frakturen der Extremitäten	824	237	587
Intrakranielle Verletzungen (ohne Schädelbruch)	914	635	279
Innere Verletz. der Brust, d. Bauches u. d. Beckens	312	233	79
Offene Wunden, Verletzungen der Blutgefäße	187	134	53
Folgen des Eindringens von Fremdkörp. in Körperöffn.	84	48	36
Verbrennungen	79	48	31
Nerven- und Rückenmarksverletzungen	4	3	1
Vergiftung durch Drogen, Medikamente, Seren und Impfstoffe	241	118	123
Toxische Wirkung von medizinisch nicht gebräuchlichen Substanzen	177	135	42
Spätfolgen von Verletzungen und Vergiftungen	12	10	2
Sonstige Schädigungen	1 495	1 048	447
Tödliche Unfälle und Gewalteinwirkungen Insgesamt	4 994	3 077	1 917
dar. Arbeits-/Dienstunfall	126	121	5
Schulunfall	-	-	-
Verkehrsunfall	1 093	811	282
Häuslicher Unfall	612	269	343
dar. Sturz aus der Höhe	157	85	72
Sturz auf gleicher Ebene	19	4	15
Brand, Feuer und Flammen	47	22	25
Mechanisches Ersticken	6	3	3
Vergiftungen	4	2	2
Sport-/Spielunfall	48	34	14
Sonstige Unfälle	1 193	525	668

8. Schwangerschaftsabbrüche

Begründung des Abbruchs	Schwangerschaftsabbrüche			
	Anzahl	%	Anzahl	%
	1991		1992	
Allgem. medizinische Indikation	271	5,0	255	3,3
Psychiatrische Indikation	58	1,1	97	1,3
Eugenische Indikation	134	2,5	174	2,3
Ethische (kriminolog.) Indikation	2	0,0	6	0,1
Sonstige schwere Notlage	4 576	84,9	7 127	92,4
Unbekannt	349	6,5	56	0,7
Insgesamt	5 390	100,0	7 715	100,0

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.

5. Unterricht, Bildung und Kultur

Schulpflicht: Die Pflicht zum Besuch einer Schule wird in § 72 des Schulgesetzes für Baden-Württemberg (SchG) i.d.F. vom 1. 8. 1983 geregelt.

Öffentliche Schulen: Schulen, die von einer Gemeinde, einem Landkreis, einem Regionalverband oder einem Schulverband gemeinsam mit dem Land oder ausschließlich vom Land getragen werden (§ 2 SchG).

Private Schulen: Schulen in nichtöffentlicher Trägerschaft.

Weiterführende Schulen: Hauptschulen (5.–9. bzw. 10. Klassenstufe), Realschulen (5.–10. Klassenstufe), Gymnasien (5.–13. Klassenstufe), Aufbaugymnasien (8.–13. Klassenstufe), Progymnasien (5.–10. Klassenstufe), Berufliche Gymnasien (11.–13. Klassenstufe), Wirtschaftsaufbaugymnasien (8.–13. Klassenstufe).

Schulen besonderer Art (früher Int. Gesamtschulen): Nur nach Jahrgangsstufen gegliederte Schulen ohne Differenzierung nach Schularten.

Freie Waldorfschulen: Ergänzungsschulen ohne Differenzierung nach Schularten mit besonderer Pädagogik.

Sonderschulen: Sie dienen der Erziehung und Ausbildung von Kindern und Jugendlichen, die schulfähig sind, aber infolge körperlicher, geistiger oder seelischer Besonderheiten in den allgemeinen Schulen nicht angemessen gefördert werden können.

Berufsschulen: Pflichtschulen für Jugendliche, die sich in der praktischen Berufsausbildung oder Berufsarbeit befinden; sie sind berufsbegleitende Teilzeitschulen.

Berufsfachschulen, Berufskollegs: Vollzeitschulen mit freiwilligem berufsvorbereitendem Unterricht. Berufskollegs bauen auf einem Mittleren Bildungsabschluß auf.

Berufsaufbauschulen: Vollzeitschulen verschiedener Fachrichtungen von ein- oder anderthalbjähriger Dauer zur Erlangung der Fachschulreife.

Technische Oberschulen und Wirtschaftsoberschulen: Zweijährige Vollzeitschulen, die zur fachgebundenen Hochschulreife führen.

Fachschulen: Vermitteln eine weitergehende fachliche Ausbildung.

Abendrealschulen, Abendgymnasien, Kollegs, Berufsoberschulen und Vorbereitungskurse an Fachhochschulen sind Einrichtungen des 2. Bildungsweges.

Berufsakademien: Einrichtungen des tertiären Bildungsbereichs, die eine wissenschaftsbezogene und zugleich praxisorientierte berufliche Bildung vermitteln.

Fachhochschulen: Bereiten auf eine berufliche Tätigkeit vor, die die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden oder die Fähigkeit zu künstlerischer Gestaltung erfordert.

Kunsthochschulen: Im Rahmen ihrer Aufgabe bereiten diese insbesondere auf künstlerische Berufe sowie auf diejenigen kunstpädagogischen Berufe vor, deren Ausübung besondere künstlerische Fähigkeiten erfordern.

Pädagogische Hochschulen: Wissenschaftliche Hochschulen, die zum Lehrer an einer Grund-, Haupt-, Real- oder Sonderschule ausbilden.

Universitäten: Wissenschaftliche Hochschulen, die Forschung und Lehre im Dienst der Wissenschaft vereinigen, und auf Berufe vorbereiten, für die ein wissenschaftliches Studium vorgeschrieben oder nützlich ist.

1. Vorschulische Einrichtungen, Schulen und Hochschulen*

Schulart	Schulen/ Hoch- schulen	Schüler bzw. Studierende 1992/93 ¹⁾			Dagegen 1991/92 ¹⁾	
		ins- gesamt	weiblich	Aus- länder	ins- gesamt	weiblich
Vorschulische Einrichtungen zus.	390²⁾	8 562	2 925	1 622	8 391	2 922
Grundschulförderklassen . . .	220	4 655	1 506	1 095	4 538	1 515
(Sonder-)Schulkindergärten . .	210	3 907	1 419	527	3 853	1 407
Allgemeinbildende Schulen zus.	3 988²⁾	1103375	540 590	159 391	1075574	526 675
Grund- und Hauptschulen . . .	2 640	610 879	291 897	116 295	596 639	285 620
Sonderschulen	539	46 313	17 191	12 516	45 064	16 764
Realschulen	445	182 338	94 691	16 492	176 413	91 768
Gymnasien	411	241 834	125 615	12 696	235 834	121 574
Integrierte Schulformen ³⁾ . . .	41	22 011	11 196	1 392	21 624	10 949
Abendrealschulen, -gymnasien und Kollegs	70²⁾	4 020	2 167	447	4 222	2 226
Berufliche Schulen zus.	717²⁾	371 989	168 036	52 902	377 585	171 468
Berufsschulen (Teilzeit)	323	210 656	90 379	31 221	218 967	95 082
gewerblich	135	126 882	34 302	21 258	131 620	35 635
kaufmännisch	111	74 361	50 003	9 075	76 715	52 509
haus- und landwirtschaftl. . .	77	9 413	6 074	888	10 632	6 938
Sonderberufsschulen	77	4 564	1 588	749	4 519	1 573
Berufsschulen (Vollzeit)	16	158	12	3	222	17
Berufsvorbereitungsjahr	148	7 173	3 297	4 410	6 491	2 956
Berufsgrundbildungsjahr	42	3 162	220	734	3 454	299
Berufsfachschulen	383	48 503	25 384	9 228	48 270	25 523
Berufskollegs	289	29 251	16 869	2 418	29 168	16 806
Berufsoberschulen	50	2 490	569	174	2 655	594
Berufliche Gymnasien	167	31 568	14 488	2 544	30 869	13 822
Fachschulen	202	20 692	4 093	499	19 803	3 895
Schulen d. Gesundheitswesens	180	13 772	11 137	922	13 167	10 901
Berufsakademien	8	11 986	4 555	.	12 031	4 477
Hochschulbereich¹⁾ zus.	63	220 933	82 329	16 073	215 242	79 204
Universitäten	10	151 056	54 838	12 882	148 709	53 716
Pädagogische Hochschulen . .	6	13 818	10 290	161	11 851	8 850
Fachhochschulen	39	52 031	15 053	2 408	50 583	14 514
Kunsthochschulen	7	3 949	2 095	617	4 028	2 083
Theologische Hochschule Heidelberg	1	79	53	5	71	41

* Öffentliche und private. – 1) Daten aus dem Hochschulbereich 1991/92 bzw. 1990/91. – 2) Organisatorische Einheiten, die mehrere Schularten führen, werden bei jeder Schulart einzeln gezählt. – 3) Schulen besonderer Art, integrierte Orientierungsstufen und Freie Waldorfschulen.

2. Schüler an öffentlichen und privaten Berufsschulen*

Berufsfeld Schwerpunkt	Schüler					dagegen insges. 1990/91
	ins- gesamt 1991/92	davon in der ... Klassenstufe				
		1.	2.	3.	4.	
Wirtschaft und Verwaltung	72 319	21 949	27 455	22 582	333	74 567
dar. Industrie, Großhandel	31 949	9 295	11 736	10 775	143	31 112
Banken, Immobilien	9 456	2 327	3 622	3 384	123	9 600
Öffentliche Verwaltung	3 406	1 680	1 536	190	-	3 439
Einzelhandelskaufmann	13 161	4 735	4 474	3 946	6	14 338
Metalltechnik	56 081	11 814	16 591	16 153	11 523	56 487
dar. Fertigung u. Bearbeitungste.	34 678	8 521	9 768	9 486	6 903	36 293
Installations- u. Metallbautech.	8 894	1 728	2 746	2 795	1 625	9 292
Kfz-Technik	10 901	809	3 631	3 499	2 962	9 260
Elektrotechnik	21 141	4 375	5 790	5 709	5 267	21 884
dar. Energietechnik	10 546	1 988	2 998	2 819	2 741	10 879
Nachrichtentechnik	10 381	2 210	2 771	2 874	2 526	10 840
Bautechnik	10 079	2 788	3 842	3 449	-	9 854
dar. Rohbau	6 621	1 935	2 442	2 244	-	6 481
Ausbau	3 345	741	1 399	1 205	-	3 215
Holztechnik	6 257	1 142	2 544	2 466	105	6 130
Textiltechnik und Bekleidung	2 020	630	741	623	26	2 451
Chemie, Physik, Biologie	2 263	680	703	745	135	2 409
dar. Laboratoriumstechnik	1 316	377	410	394	135	1 390
Drucktechnik	5 168	1 478	1 832	1 857	1	5 268
dar. Druckvorlagen u. Dr.-formenh.	1 910	487	673	750	-	1 862
Druckverarb. u. Buchbinderei	1 566	487	581	497	1	1 571
Farbtechnik und Raumgestaltung	4 383	1 266	1 551	1 566	-	4 681
dar. Farbtechnik	2 735	589	1 044	1 102	-	3 016
Raumgestaltung	1 462	516	483	463	-	1 502
Gesundheit	16 261	6 013	5 454	4 548	246	15 607
Körperpflege	5 405	1 441	1 872	2 092	-	6 026
Ernährung und Hauswirtschaft	20 361	6 887	7 438	6 036	-	22 424
dar. Gastgewerbe u. Hauswirtsch.	10 688	3 936	3 601	3 151	-	10 514
Back- und Süßwarenhersteller	4 714	1 364	1 500	1 850	-	5 957
Fleischverarbeitung	2 193	616	714	863	-	2 950
Agrarwirtschaft	5 150	1 367	1 802	1 981	-	5 590
dar. tierischer Bereich	913	52	404	457	-	957
pflanzlicher Bereich	3 986	1 208	1 322	1 456	-	4 427
Berufsschüler insgesamt	226 888	61 830	77 615	69 807	17 636	233 378
dav. mit Ausbildungsvertrag	222 224	59 331	75 726	69 531	17 636	228 568
ohne Ausbildungsvertrag	4 664	2 499	1 889	276	-	4 810
dav. Praktikanten	1 612	281	1 318	13	-	1 683
Deutsche mit Arbeitsvertrag	485	343	95	47	-	560
Ausländer mit Arbeitsvertrag	361	186	114	61	-	450
deutsche Arbeitslose	1 167	1 049	86	32	-	983
Ausländische Arbeitslose	1 039	640	276	123	-	1 134

* Einschließlich Sonderberufsschulen und Berufsgrundbildungsjahr kooperativ.

3. Öffentliche und private Berufsfachschulen und Berufskollegs

Schulart Berufsfeld	Schüler					
	ins- gesamt 1992/93	davon im ... Schuljahr			weib- lich	dagegen insges. 1991/92
		1.	2.	3.		
Zum mittleren Bildungsabschluß						
führende Berufsfachschulen zus.	24 457	13 367	11 044	46	14 662	24 268
Wirtschaft und Verwaltung	13 731	7 438	6 247	46	8 227	13 799
Metalltechnik, Elektrotechnik	3 781	2 076	1 705	-	204	3 807
Bautechnik	50	30	20	-	6	41
Holztechnik	28	17	11	-	-	54
Gesundheit und Körperpflege	1 607	1 016	591	-	1 473	1 183
Ernährung und Hauswirtschaft ¹⁾²⁾ ..	5 221	2 769	2 452	-	4 737	5 345
Chemie	39	21	18	-	15	39
Sonstige Berufsfachschulen zus.	24 046	19 553	3 063	1 430	10 722	24 002
Wirtschaft und Verwaltung	1 940	1 476	292	172	1 396	1 978
Metalltechnik ³⁾	6 246	6 032	140	74	301	6 269
Elektrotechnik	2 011	1 920	52	39	43	2 037
Bautechnik	1 133	1 133	-	-	240	1 156
Holztechnik	1 842	1 842	-	-	259	1 690
Textiltechnik und Bekleidung	388	189	101	98	368	188
Drucktechnik	506	365	112	29	240	557
Farbtechnik und Raumgestaltung ..	640	640	-	-	104	600
Gesundheit und Körperpflege	1 007	973	34	-	948	1 035
Ernährung und Hauswirtschaft ¹⁾ ..	8 333	4 983	2 332	1 018	6 823	8 492
Berufskollegs zusammen	29 251	21 392	6 385	1 474	16 869	29 168
Wirtschaft und Verwaltung	9 532	8 471	784	277	5 698	9 485
Metalltechnik	912	265	290	357	162	1 017
Elektrotechnik	307	105	106	96	14	291
Bautechnik	160	48	57	55	19	191
Textiltechnik und Bekleidung	32	22	-	10	32	16
Grafik und Design	632	261	211	160	509	396
Ernährung und Hauswirtschaft ¹⁾ ..	5 988	3 148	2 676	164	5 682	6 043
Chemisch-technische Assistenten ..	809	452	357	-	483	824
Pharmazeutisch-techn. Assistenten ..	896	498	398	-	868	842
Physikalisch-technische Assistenten ..	131	63	68	-	28	142
Elektrotechnische Assistenten	108	66	42	-	15	95
Fototechnische Assistenten	22	-	22	-	7	24
Textiltechnische Assistenten	4	-	4	-	3	11
Biotechnische Assistenten	91	50	41	-	68	93
Berufskolleg f. Behörden- u. Betriebsassst.	115	55	-	60	61	118
Landwirtsch.-techn. Assistenten	133	62	71	-	87	162
Datentechnische Assistenten	305	176	129	-	29	365
Umweltschutztechnische Assistenten ..	70	41	29	-	36	47
Berufskolleg für Abiturienten	1 955	770	890	295	974	1 645
Berufskolleg z. Erl. d. Fachhochschulreife	7 049	6 839	210	-	2 094	7 361
Schularten insgesamt	77 754	54 312	20 492	2 950	42 253	77 438

¹⁾ Einschließlich pflegerische und sozialpädagogische Berufe. - ²⁾ Einschließlich 2jährige Berufsfachschule für Landwirtschaft. - ³⁾ Einschließlich 3jährige Berufsfachschule für Uhrmacher.

4. Auszubildende nach Ausbildungsbereichen

Berufsgruppe Ausbildungsberuf	Auszubildende			Ausbildungsverträge, die ... begonnen haben		Abschlussprüfungen bestanden	
	insgesamt		weiblich 1992	insgesamt			
	1992	dageg. 1991		1992	dageg. 1991	1992	dageg. 1991
1. Ausbildungsbereich: Industrie und Handel							
Gewerbliche Ausbildungsberufe . . .	52 300	55 925	7 604	14 818	16 962	17 454	17 750
dar. Metall- und Elektrotechnik . . .	41 614	44 442	3 292	10 727	12 376	12 547	12 685
Bau, Steine und Erden	3 071	3 045	1 411	1 323	1 286	1 062	948
Chemie, Physik, Biologie	2 020	2 238	807	612	699	795	725
Papier, Druck	2 981	3 204	1 100	1 035	1 185	1 440	1 456
Leder, Textil, Bekleidung	1 105	1 421	810	588	806	1 021	1 245
Kaufmännische Ausbildungsberufe	64 873	68 076	40 163	24 506	27 968	24 977	26 913
dar. Industrie	11 141	11 797	7 097	3 914	4 456	4 393	4 422
Handel	21 437	23 136	13 122	8 349	9 521	8 455	9 421
Bankkaufmann- (frau)	10 437	10 303	5 731	4 090	4 193	4 001	3 886
Hotel- und Gaststättengewerbe	7 965	8 240	4 612	2 858	3 954	2 204	2 825
Industrie und Handel zusammen . . .	117 173	124 001	47 767	39 324	44 930	42 431	44 663
2. Ausbildungsbereich: Handwerk							
Handwerkliche Ausbildungsberufe	50 452	51 876	9 661	18 938	19 614	15 909	16 111
dav. Bau- und Ausbaugewerbe . . .	8 241	7 875	351	3 777	3 608	2 440	2 848
Metallgewerbe	24 983	25 694	576	8 131	8 433	7 367	6 154
Holzgewerbe	3 891	3 966	451	1 751	1 863	1 565	1 600
Bekleid-, Textil-, Ledergewerbe	1 011	1 148	665	412	433	372	463
Nahrungsmittelgewerbe	3 436	4 008	1 029	1 195	1 406	1 313	1 772
Gesundheits-/Körperpflege	7 530	7 767	6 067	3 124	3 294	2 375	2 742
Glas, Papier und sonstige	1 360	1 418	522	548	577	477	532
Kaufmännische Ausbildungsberufe	4 297	5 021	3 610	1 544	1 759	1 828	2 459
Handwerk zusammen	56 417	58 541	13 558	21 058	22 013	18 220	19 092
3. Ausbildungsbereich: Landwirtschaft							
Landwirtschaft zusammen	3 791	4 167	1 251	1 529	1 663	1 879	2 036
dar. Landwirt	672	825	59	301	373	500	494
Gärtner	1 750	1 894	688	670	727	703	846
4. Ausbildungsbereich: Öffentlicher Dienst							
Öffentlicher Dienst zusammen . . .	9 075	9 259	4 978	3 083	3 201	3 216	3 673
dar. Kommunikationselektroniker . .	2 067	2 410	136	464	625	738	934
Verwaltungsfachangestellte . . .	1 989	2 044	1 697	635	745	658	759
5. Ausbildungsbereich: Freie Berufe							
Freie Berufe zusammen	19 757	19 569	19 078	7 869	7 779	6 162	6 078
dar. Arzthelferin	7 143	7 023	7 137	2 606	2 536	2 155	1 788
Zahnarzthelferin	5 400	5 278	5 400	2 312	2 307	1 451	1 624
6. Ausbildungsbereich: Hauswirtschaft							
Hauswirtschaft	1 190	1 277	1 162	467	415	764	847
Auszubildende insgesamt¹⁾	207 403	216 814	87 794	73 330	80 001	72 672	76 389

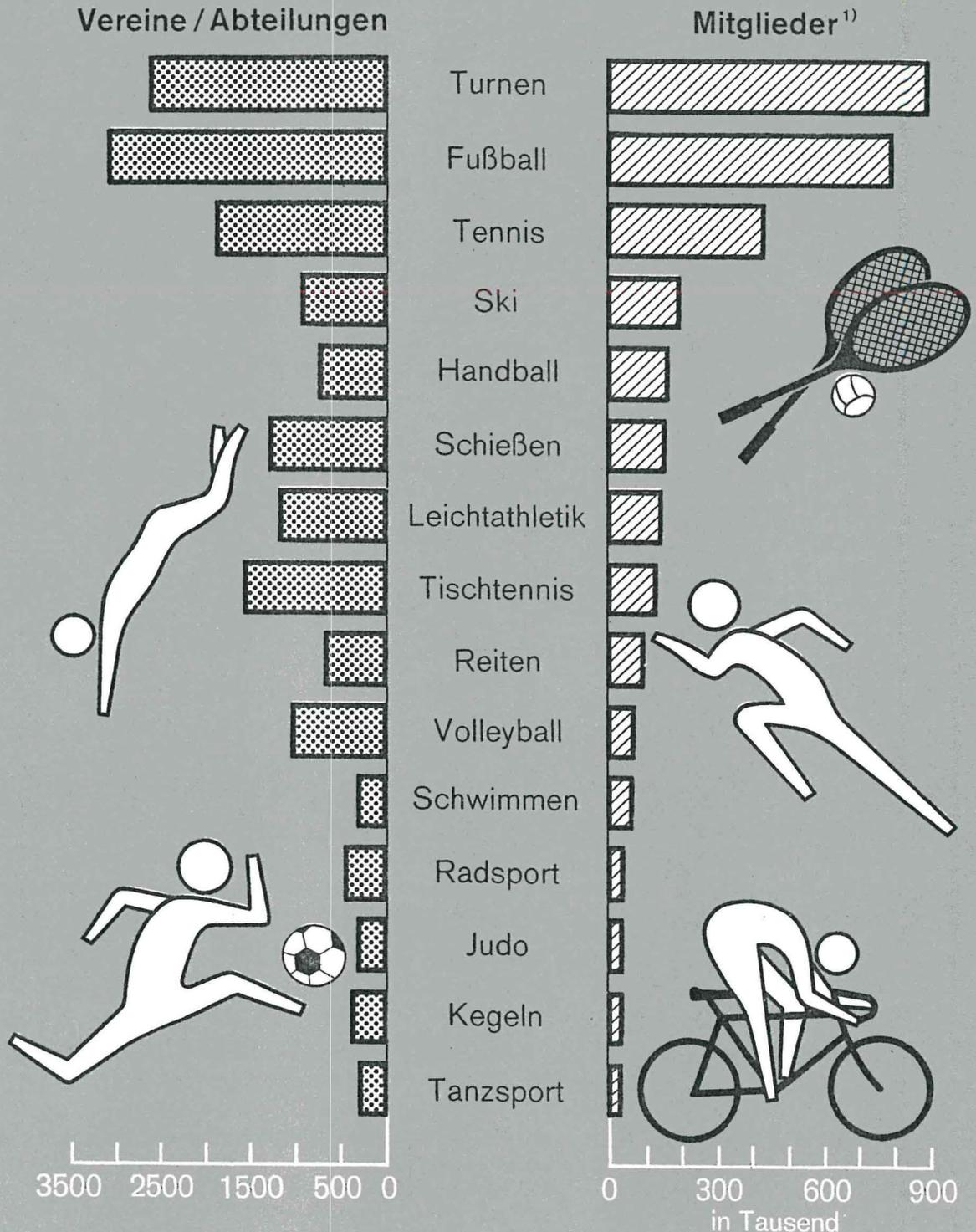
¹⁾ Einschließlich Ausbildungsberufe für Behinderte gemäß § 48 BBiG und § 42 b HwO.

5. Schulabgänger

Abschlußart/Schulart	1992	Dagegen			
		1991	1990	1985	1980
Ohne Hauptschulabschluß	8 489	8 292	8 435	8 879	14 592
Hauptschulen ¹⁾	3 689	3 710	3 605	2 507	5 890
Sonderschulen ²⁾	3 603	3 470	3 642	4 903	6 630
Realschulen	834	681	720	950	1 146
Gymnasien	312	371	371	446	694
Schulen besonderer Art, ³⁾					
Freie Waldorfschulen	51	60	97	73	232
Mit Hauptschulabschluß	40 344	40 802	40 954	57 564	70 153
Hauptschulen ¹⁾	32 822	33 767	33 920	48 343	65 483
Sonderschulen	1 229	1 165	1 209	1 833	1 402
Realschulen	808	788	916	1 496	1 615
Gymnasien	407	456	432	1 173	1 054
Schulen besonderer Art, ³⁾					
Freie Waldorfschulen	290	311	330	675	599
Berufliche Schulen ⁵⁾	4 788	4 315	4 147	4 044	
Mittlerer Abschluß	47 134	48 241	49 728	65 804 ^r	59 361
Realschulen	27 548	27 607	27 821	40 891 ^r	36 670
allgemeinbildende Gymnasien	3 681	3 924	4 359	10 215	6 112
Sonderschulen	39	54	56	57	84
Hauptschulen	366	-	-	-	-
sonstige allg. Bildungseinrichtungen ⁶⁾	1 058	1 086	1 100	1 578	1 255
Wirtschaftsaufbaugymnasien	24	29	30	37	151
Hauptschulen und Fach- und Technikerschulen	1 647	2 229	2 087		
Hauptschulen u. Berufsaufbauschul. Hauptschulen und 2-jährige Berufs- fachschulen	9 354	9 524	10 298	12 115	13 403
Hauptschulen u. Berufsschulen („9+3“)	2 447	2 841	3 033	-	-
Fachhochschulreife⁷⁾ an	8 917	8 815	8 262	4 633	3 465
allgemeinbildenden Schulen	128	149	162	200	559
beruflichen Schulen	8 789	8 666	8 100	4 433	2 906
Hochschulreife⁸⁾ an	31 607	33 188	34 247	41 334	28 616
allgemeinbildenden Schulen	22 150	23 713	25 019	30 969	22 117
beruflichen Schulen	9 457	9 475	9 228	10 365	6 499
Prüfungen an Berufskollegs⁹⁾	18 229	17 950	18 116	17 411	10 605
Prüfungen an Fach- u. Technikerschul.¹⁰⁾	10 501	10 218	9 832	7 453	6 562

1) Von 1978 bis 1989 einschließlich Förderschulen. - 2) Einschließlich Schüler mit Abschluß der Oberstufe der Geistigbehinderten-Schule und Abschlußzeugnis der Lernbehinderten-Schule. - 3) Bis 1988 integrierte Gesamtschulen. - 4) Vorläufige Zahlen. - 5) Mit Bestätigung der Schule. - 6) Schulen besonderer Art, Freie Waldorfschulen, Abendrealschulen. - 7) Einschließlich Fachhochschulreife an Berufskollegs, Fachschulen, Fachschulen für Technik, ohne Vorbereitungskurse an Fachhochschulen. - 8) Einschließlich fachgebundener Hochschulreife. - 9) Einschließlich Fachhochschulreife. - 10) Einschließlich Fachhochschulreife und Fachschulreife (Doppelzählung).

Vereine / Abteilungen und Mitglieder ausgewählter Sportvereine in Baden-Württemberg 1992



1) Beteiligungsfälle, Mehrfachbeteiligung möglich. Quellen: Landessportbünde.

6. Studenten an Hochschulen

Hochschulart Hochschule	Studenten im Wintersemester				Erst- immatrikulierte Studienjahr ¹⁾ 1992	
	insgesamt		weiblich		ins- gesamt	weiblich
	1991/92	dagegen 1990/91	1991/92	dagegen 1990/91		
Universitäten zusammen²⁾	151 056	148 709	54 838	53 716	24 104	9 617
dar. Freiburg	22 825	22 732	9 812	9 710	3 642	1 796
Heidelberg	27 502	27 065	13 010	12 801	4 022	2 089
Hohenheim	5 680	5 730	2 334	2 329	848	364
Karlsruhe	21 118	20 638	3 761	3 551	3 346	677
Konstanz	9 601	8 977	3 953	3 652	1 900	859
Mannheim	12 704	12 652	4 723	4 664	2 196	978
Stuttgart	20 576	20 402	4 423	4 321	3 388	831
Tübingen	25 128	24 667	10 971	10 830	3 803	1 739
Ulm	5 917	5 841	1 850	1 858	957	284
Theologische Hochschule Heidelberg	79	71	53	41	10	8
Pädagog. Hochschulen zusammen .	13 818	11 851	10 290	8 850	2 583	2 007
dav. Freiburg	3 270	2 788	2 345	2 046	553	400
Heidelberg	2 866	2 580	2 224	2 018	467	359
Karlsruhe	1 716	1 429	1 405	1 148	397	351
Ludwigsburg	3 246	2 834	2 404	2 122	558	427
Schwäbisch Gmünd	1 161	931	830	643	286	227
Weingarten	1 559	1 289	1 082	873	322	243
Kunsthochschulen zusammen	3 949	4 028	2 095	2 083	527	281
dav. Freiburg (Musik)	583	580	313	299	88	43
Heidelberg/Mannh. (Musik)	531	562	290	307	82	45
Karlsruhe (Bildende Künste)	232	244	120	118	31	15
Karlsruhe (Musik)	522	509	257	250	61	28
Stuttgart (Bildende Künste)	792	821	427	420	85	51
Stuttgart (Musik u. Darst. Kunst) .	865	898	459	480	106	57
Trossingen (Musik)	424	414	229	209	62	35
Fachhochschulen zusammen	52 031	50 383	15 053	14 514	13 032	4 095
dav. Staatliche Fachhochschulen . .	41 857	40 563	9 485	9 112	9 777	2 289
Verwaltungsfachhochschulen . . .	6 902	6 770	3 531	3 381	2 618	1 406
des Landes	4 763	4 415	2 376	2 186	1 879	988
des Bundes	2 139	2 355	1 155	1 195	739	418
Private Fachhochschulen	3 272	3 250	2 037	2 021	637	400
Aalen (Technik)	2 329	2 286	286	262	557	77
Esslingen (Technik)	3 540	3 398	129	123	934	39
Heilbronn (Technik u. Wirtschaft) .	3 440	3 496	796	813	746	152
Karlsruhe (Technik)	4 305	4 134	663	588	925	141
Pforzheim (Wirtschaft)	2 629	2 637	1 003	1 006	534	230
Reutlingen (Technik u. Wirtschaft)	2 899	2 982	1 027	1 063	680	255

1) Wintersemester 1991/92 und nachfolgendes Sommersemester 1992. – 2) Einschließlich Private Wissenschaftliche Hochschule Bierbronnen.

7. Studenten nach Studienbereichen

Fächergruppe Studienbereich	Studenten im Wintersemester							dagegen insges. 1990/91
	ins- gesamt 1991/92	davon im ... Fachsemester					9. u. höh.	
		1./2.	3./4.	5./6.	7./8.			
Studenten an Universitäten								
Zusammen	151 056	35 764	25 808	20 930	17 623	50 931	148 709	
Sprach- und Kulturwissenschaften	34 505	10 888	5 655	4 219	3 330	10 413	33 659	
dar. Ev. und Kath. Theologie . . .	3 648	519	414	414	475	1 826	3 919	
Geschichte	4 061	1 416	674	482	384	1 105	3 993	
Germanistik	7 917	3 049	1 326	910	673	1 959	7 557	
Sport	1 795	478	373	268	191	485	1 674	
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialw.	37 155	8 952	7 087	5 404	4 709	11 003	36 303	
dar. Politik und Sozialwissen. . .	4 424	1 482	795	562	450	1 135	5 063	
Rechtswissenschaft	11 364	2 665	2 263	1 584	1 404	3 448	11 124	
Wirtschaftswissenschaften .	16 731	3 873	2 979	2 463	2 411	5 005	16 461	
Mathematik, Naturwissenschaften	35 900	7 816	6 106	5 270	4 138	12 570	35 548	
dar. Mathematik	4 793	1 523	857	638	460	1 315	4 544	
Informatik	5 133	1 053	955	868	569	1 688	4 892	
Physik, Astronomie	7 594	1 326	1 320	1 146	914	2 888	7 598	
Chemie	6 150	1 314	971	839	684	2 342	6 293	
Biologie	6 563	1 216	1 016	922	813	2 596	6 586	
Humanmedizin	14 470	2 072	2 074	2 016	1 981	6 327	14 883	
dar. Allgemeinmedz. (o. Zahnmed.)	12 640	1 723	1 791	1 730	1 735	5 661	13 033	
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	3 127	646	490	440	434	1 117	3 222	
Ingenieurwissenschaften	21 648	4 310	3 626	3 052	2 580	8 080	20 970	
dar. Maschinenbau/Verfahrenst.	10 347	1 913	1 679	1 458	1 366	3 931	10 292	
Elektrotechnik	4 572	815	787	718	512	1 740	4 469	
Architektur, Innenarchitektur	3 537	534	465	449	411	1 678	3 489	
Kunst, Kunstwissenschaft	2 456	602	397	261	260	936	2 450	
Studenten an Fachhochschulen								
Zusammen	52 031	15 576	12 893	10 458	8 365	4 739	50 583	
dar. Sozialwesen	3 110	769	646	649	581	465	3 092	
Wirtschaftswissenschaften .	7 126	2 005	1 646	1 425	1 187	863	7 059	
Wirtschaftsingenieurwesen .	2 614	882	685	477	377	193	2 368	
Informatik	4 447	1 227	1 008	852	839	521	4 278	
Maschinenbau/Verfahrenst.	12 576	3 394	2 776	2 623	2 408	1 375	12 324	
Elektrotechnik	5 571	1 627	1 379	1 131	972	462	5 369	
Architektur, Innenarchitektur	1 932	434	415	404	423	256	1 898	
Bauingenieurwesen	2 092	610	483	357	449	193	1 961	
Verwaltungswissenschaft . .	6 071	2 572	2 208	1 187	104	-	5 989	
Insgesamt¹⁾	220 933	56 316	43 663	34 853	28 233	57 868	215 242	

¹⁾ Einschl. Theologische Hochschule, Pädagogische Hochschulen und Kunsthochschulen.

8. Allgemeine Weiterbildung 1991

Merkmal	Ins- gesamt	Davon		
		Volkshoch- schulen	Landesarbeitsgemein- schaft für Erwachsenenbildung der ev. Kirche | kath. Kirche	
Kurse, Lehrgänge, Seminare	117 107	87 830	16 602	12 675
Unterrichtsstunden	3 026 951	2 452 523	264 247	310 181
Kursteilnehmer (Belegungen)	1 648 029	1 105 188	344 931	197 910
Einzelveranstaltungen u. Vortragsreihen Besucher	74 813	17 424	28 496	28 893
2 523 011	700 608	911 844	910 559	
Studienfahrten/Studienreisen	4 006	3 395	377	234
Teilnehmer	111 746	89 121	13 121	9 504
Gesamtfinanzierung 1000 DM	228 848	182 640	23 325	22 883
dar: Teilnehmergebühren 1000 DM	96 309	82 584	6 256	7 469
Zuschüsse Land 1000 DM	29 185	22 519	3 626	3 040
Zuschüsse Landkreis 1000 DM	10 502	9 253	808	441
Zuschüsse Gemeinden 1000 DM	44 120	42 474	1 414	232
Kirchliche Mittel 1000 DM	19 198	-	10 121	9 077

9. Ausgewählte Themenbereiche der Weiterbildungsarbeit

Stoffgebiet	K, L = Kurse, Lehrgänge E = Einzelver- anstaltungen	Veranstaltungen		Teilnehmer/Besucher	
		1991	dagegen 1990	1991	dagegen 1990
Insgesamt	K, L	117 107	109 864	1 648 029	1 574 299
	E	74 813	75 899	2 523 011	2 492 192
dar: Gesellschaft, Politik, Recht,	K, L	2 468	2 173	56 622	52 671
Geschichte, Soziologie	E	9 058	8 862	288 498	288 555
Erziehung, Philosophie, Psychologie,	K, L	15 576	14 111	318 100	292 028
Religion, Eltern-/Familienbildung . .	E	26 125	26 658	806 508	770 049
Literatur, Kunst, Länder- und Heimatkunde	K, L	3 711	3 348	82 596	80 819
Mathematik, Naturwis- senschaften, Technik	E	20 934	20 026	821 515	810 848
Wirtschaft, Verwaltung und Kaufmännische Praxis	K, L	5 272	5 090	66 886	66 976
Sprachen	E	2 187	2 426	54 144	59 401
Künstlerisches/handwerkliches und Kreatives Gestalten, Freizeitaktivitäten	K, L	4 027	3 880	55 037	55 188
Gesundheitspflege, Haushaltsführung	E	316	348	6 195	6 625
	K, L	27 287	27 288	325 672	334 174
	E	805	1 032	13 213	13 742
	K, L	24 190	22 699	279 683	262 440
	E	6 886	7 632	159 365	172 443
	K, L	33 176	30 180	442 251	413 847
	E	6 657	6 790	198 425	196 524

Quellen: Volkshochschulverband Baden-Württemberg e.V., evangelische und katholische Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung Baden-Württemberg.

10. Filmtheater

Jahr	Ortsfeste Filmtheater				Filmbesucher		
	insgesamt		darunter mit 301 u. m. Sitzplätzen		Anzahl in Mill.	Zu- bzw. Abnahme gegen Vorjahr %	Jährliche Film- besucher je Ein- wohner
	Film- theater	Sitz- plätze	Film- theater	Sitz- plätze			
1970	559	219 603	339	170 621	26,5	- 7,0	3,0
1975	510	175 297	263	125 635	20,2	- 6,9	2,2
1980	556	138 505	170	75 110	21,9	2,3	2,4
1982	580	129 391	140	61 293	19,3	- 10,6	2,1
1984	571	118 669	114	51 930	18,5	- 7,0	2,0
1986	531	100 268	91	37 662	16,7	0,6	1,8
1988	524	95 228	87	35 503	17,3	0,6	1,8
1990	519	93 336	85	34 403	15,2	- 2,6	1,6
1991	511	90 961	83	33 393	16,3	7,2	1,7
1992 ¹⁾	517	90 770	81	32 423	13,7	- 16,0	1,4

¹⁾ Außerdem 1 Autokino mit 804 Einstellplätzen.

Quelle: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V., Wiesbaden.

11. Hörfunkprogramm

Programmattung	Sendezeiten (in Stunden)							
	1. Programm		2. Programm		3. Programm		4. Programm	
	1992	dageg. 1991	1992	dageg. 1991	1992	dageg. 1991	1992	dageg. 1991

Süddeutscher Rundfunk (SDR)

Musik	4 446	4 470	5 489	5 443	7 602	7 458	5 797	5 757
Wort	4 428	4 343	3 196	3 255	866	998	3 867	3 796
Ausländerprogramm	1 220	1 211	-	-	-	-	-	-
Werbefunk	198	215	-	-	251	243	80	100
Darbietungen insg.	10 292	10 239	8 685	8 698	8 719	8 699	9 744	9 653

Südwestfunk (SWF)

Musik	5 748	6 690	4 908	4 942	5 948	5 964	8 110	4 690
Wort	3 468	3 545	3 952	3 816	2 568	2 682	5 652	4 207
Ausländerprogramm	-	-	-	-	-	-	1 214 ¹⁾	1 217 ¹⁾
Werbefunk	108	130	-	-	262	283	162	79
Darbietungen insg.	9 324	10 365	8 860	8 758	8 778	8 929	15 138	10 193

¹⁾ 5. Programm Südwestfunk.

Quelle: Angaben des Süddeutschen Rundfunks Stuttgart und Südwestfunks Baden-Baden.

12. Fernsehprogramm

Programmgestaltung	Sendezeit (Min.)		Programmgestaltung	Sendezeit (Min.)	
	1992	dagegen 1991		1992	dagegen 1991

Deutsches Fernsehen (Gemeinschaftsprogramm der ARD¹⁾)

Tagesschau und Wetterkarte	25 179	24 141	Unterhaltung	23 933	23 764
Sport	30 044	24 863	Musik	3 133	4 452
Politik und Gesellschaft	24 470	28 756	Familie	46 201	47 687
Kultur und Wissenschaft	14 631	14 056	Spielfilme	50 763	44 147
Religion	3 481	3 116	Programmüberleitung	7 725	8 076
Fernsehspiel	19 150	17 142	Verschiedenes ²⁾	5 761	4 052
			Vormittagsprogramm (ARD-Anteil)	53 804	65 911
			Insgesamt	308 275	310 163

Zweites Deutsches Fernsehen (ZDF)

Kultur	20 974	22 062	Innenpolitik	11 615	14 430
Kinder, Jugend u. Familie	27 447	26 893	Außenpolitik	5 755	6 201
Fernsehspiel und Film	81 439	73 010	Wirtschafts-,Soz.u.Umweltp.	2 265	2 667
Show	10 433	11 458	Gesellschafts- u. Bildungsp.	7 765	8 626
Unterhaltung Wort	10 849	10 640	Sport	36 468	28 206
Reihen und Serien (Vorab.)	27 654	23 732	Werbeferns. (Spots)	5 691	6 207
Theater und Musik	13 088	13 247	Programmverbindung	18 326	14 655
Magazinsendungen ²⁾	2 593	2 131	Übernahme 3sat	324	59
Aktuelles	31 259	35 116	Insgesamt	313 945	299 340

Regionalprogramm³⁾

Information	2 864	3 089	Religion	2 476	2 369
Unterhaltung	9 410	29 792	Sport	25 165	29 254
Programmüberleitungen	1 457	2 557	Fernsehspiel	17 538	14 413
Werbbeeindrungen	2 847	6 190	Spielfilm	23 149	25 742
Programmübernahmen	6 106	306	Unterhaltung	29 290	18 726
Insgesamt	22 684	41 934	Musik	5 320	8 109

Drittes Programm⁴⁾

Politik und Gesellschaft	82 860	78 575	Familie	15 096	17 875
Kultur und Wissenschaft	49 799	43 092	Bildung	60 528	64 880
			Spot/Überleitung	12 095	13 036
			Insgesamt	323 316	316 071

1) Arbeitsgemeinschaft der Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland. - 2) „Studio 1“, „Kennzeichen D“. - 3) Süddeutscher Rundfunk und Südwestfunk für Baden-Württemberg. - 4) SÜDWEST 3: SDR, SR, SWF Einschließlich der Regionaltage Rheinland-Pfalz und Saarland.

Quelle: Südwestfunk Baden-Baden. Zweites Deutsches Fernsehen, Mainz. Süddeutscher Rundfunk, Stuttgart.

13. Buchproduktion

Sachgebiet	Titel 1991		Dagegen		Veränderungen gegenüber Vorjahr
			1990		
	Anzahl	%	Anzahl	%	
Allgemeines	1 622	11,3	1 513	11,0	7,2
Philosophie, Psychologie . . .	667	4,6	737	5,4	- 9,5
Religion, Theologie	1 075	7,5	1 221	8,9	-12,0
Sozialwissenschaften	2 972	20,7	2 562	18,6	16,0
Mathematik, Naturwissenschaften	610	4,2	543	4,0	12,3
Angewandte Wissenschaften, Medizin, Technik	2 885	20,1	2 790	20,3	3,4
Kunst, Kunstgewerbe, Fotografie, Musik, Spiel, Sport .	1 166	8,1	1 172	8,5	- 0,5
Sprach- und Literaturwissenschaft, Belletristik	1 805	12,6	1 740	12,7	3,7
Geographie, Geschichte . . .	1 565	10,9	1 464	10,7	6,9
Insgesamt	14 367	100,0	13 742	100,0	4,5

Quelle: Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V., Frankfurt.

14. Öffentliche Bibliotheken

Regierungsbezirk Land	Kommunaler Träger					Kirchliche Träger		
	1992					1991		
	Bibliotheken	Bände/ Medien	Entlei- hungen	Bände/ Medien	Entlei- hungen	Bibliotheken	Bände	Entlei- hungen
	Anzahl	in 1 000	je 100 Einwohner	Anzahl	in 1 000			
Stuttgart	333	5 534	15 184	140	405	158	451	467
Karlsruhe	234	3 467	9 117	135	354	151	428	393
Freiburg	142	1 763	4 792	88	238	180	472	385
Tübingen	136	2 143	5 470	129	329	157	449	480
Baden-Württ. . .	845	12 907	34 563	126	346	646	1 800	1 725
dag. im Vorjahr .	839	12 626	32 931	129	335	651	1 790	1 689

Quelle: Staatliche Fachstellen für das Bibliothekswesen bei den Regierungspräsidenten. Katholische und evangelische Büchereien in Baden-Württemberg.

15. Zeitungs- und Zeitschriftenunternehmen 1990

Bezeichnung	Unternehmen des Verlagsgewerbes				Untern. außerhalb d. Verlagsgewerbes ¹⁾
	insgesamt	Zeitungsverlage	Zeitschr.-verlage	sonstige Verlage	
Unternehmen 31. 12.	428	59	284	85	96
Verlegte Zeitungen ²⁾ . 31. 12.	61	60	1	-	3
Verlegte Zeitschriften . 31. 12.	1 980	81	1 494	405	151
Beschäftigte 31. 12.	56 358	27 513	23 159	5 686	6 177
dar. in der Redaktion	4 442	2 368	1 512	562	179
Umsatz insgesamt (Mill. DM)	5 790	2 117	1 786	1 887	936
dar. aus Anzeigen (Mill. DM)	2 242	1 250	856	136	61
Ausgewählte Kosten (Mill. DM)					
Löhne und Gehälter ³⁾	1 200	558	339	303	238
Sozialkosten	249	124	64	61	44
Kosten für die Zustellung ⁴⁾	322	180	116	26	11
Verbrauch von Druckpapier ⁵⁾	201	138	47	17	9

¹⁾ Soweit sie Zeitungen oder Zeitschriften verlegen. - ²⁾ Hauptausgaben. - ³⁾ Ohne Löhne für Zusteller. - ⁴⁾ Einschließlich Löhne für Zusteller im Arbeitnehmerverhältnis. - ⁵⁾ Nur für eigene Zeitungen oder Zeitschriften. - Quelle: Ergebnisse der amtlichen Pressestatistik.

16. Ausgewählte staatlich bezuschufte Theater/Bühnen

Sitz der Theater/Bühnen	Theater/Bühnen	Vorstellungen ¹⁾	Darunter Schausp. ²⁾	Besucher ¹⁾	Personal	Dagegen Spielzeit 1990/91	
						Vorstellungen ¹⁾	Besucher
Spielzeit 1991/92							
Stuttgart	10	2 356	1 658	667 387	1 083	2 125	677 329
Heilbronn	2	426	312	197 504	158	453	217 861
Baden-Baden	1	253	229	36 983	82	236	38 209
Karlsruhe	4	1 601	1 268	423 795	704	1 599	428 911
Heidelberg	2	755	638	146 496	288	725	146 318
Mannheim	2	1 033	802	378 286	676	1 147	400 394
Pforzheim	1	349	208	124 978	212	373	134 965
Freiburg i. Br.	5	1 277	1 151	231 833	461	869	203 862
Konstanz	1	412	385	89 144	103	408	89 749
Ulm	4	619	422	205 572	289	486	184 464
Reutlingen	1	162	162	8 435	13	140	7 736
Rottweil	1	184	155	10 775	7	181	13 106
Aalen	1	227	227	21 396	35	-	-
Singen	1	114	114	7 889	15	125	7 710
Landesbühnen							
Esslingen ³⁾	2	390	390	56 987	160	362	58 188
Bruchsal	1	71	67	6 861	84	62	8 258
Tübingen ⁴⁾	2	483	483	53 263	152	566	65 034

¹⁾ Am Sitz des Theaters. - ²⁾ Einschließlich Podium, Studio, Kinder- und Jugendtheater. - ³⁾ Einschließlich Kabarett Galgenstricke. - ⁴⁾ Einschließlich Zimmertheater. Quelle: Statistische Erhebungen des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst Baden-Württemberg, Stuttgart.

17. Sportvereine

Sportart	Vereine/ Abteilungen	Mitglieder						dagegen insgesamt 1991
		ins- gesamt 1992	davon im Alter von ... bis ... Jahren					
			unter 15	15- unter 19	19- unter 22	22 und älter		
Insgesamt¹⁾	12 128	3 248 456	637 433	274 634	190 425	2 145 964	3 163 243	
darunter ²⁾								
Badminton ..	325	16 987	1 888	2 150	1 763	11 186	16 112	
Basketball ..	192	16 628	3 285	3 576	2 086	7 681	15 868	
Fußball	3 111	796 084	132 518	61 377	48 660	553 529	781 846	
Golf	41	19 084	1 051	761	629	16 643	15 252	
Handball ...	740	157 844	34 440	19 439	13 327	90 638	157 414	
Judo	301	30 817	13 758	4 601	2 444	10 014	30 435	
Karate	215	16 908	4 097	3 162	2 218	7 431	13 911	
Kegeln	396	30 614	1 593	1 541	1 426	26 054	31 541	
Leichtathletik	1 173	144 872	42 164	18 820	10 426	73 462	143 140	
Radsport ...	444	33 867	3 717	2 733	2 022	25 395	32 374	
Reiten	655	90 009	16 931	9 699	6 002	57 377	87 278	
Ringern	163	28 100	3 574	1 968	1 397	21 161	27 997	
Schach	507	17 913	1 895	1 816	1 176	13 026	17 609	
Schießen ...	1 280	153 383	5 705	8 664	6 894	132 120	151 614	
Schwimmen .	300	61 444	27 783	7 405	3 361	22 895	60 702	
Segeln	155	22 035	1 357	1 044	863	18 771	21 416	
Ski	944	199 357	29 937	18 245	14 116	137 059	201 162	
Tanzsport ...	286	29 557	3 691	2 242	2 159	21 465	26 671	
Tennis	1 893	433 166	61 738	41 668	26 139	303 621	420 702	
Tischtennis .	1 569	128 797	24 504	18 292	11 166	74 835	129 057	
Turnen	2 635	885 893	265 116	60 973	37 512	522 292	860 429	
Volleyball ...	1 025	67 143	6 345	9 243	8 672	42 883	61 113	
Behindertensp.	329	23 612	788	412	363	22 049	22 079	

¹⁾ Einfachzählungen. - ²⁾ Beteiligungsfälle. Mehrfachbeteiligung möglich. Quelle: Landessportbünde.

18. Jugendherbergen

Landesverband Land	Jugend- herber- gen 1992	Betten	Über- nach- tun- gen	Davon			
				Einzel- per- sonen	Wander- grup- pen	Schulen, Fach- schulen	Erhol- g., Lehr- gänge
				Anzahl		1 000	
Schwaben e.V. ...	37	4 439	596,9	77,5	55,7	260,9	202,8
Baden e.V.	36	5 414	811,7	123,5	94,6	395,3	198,3
Baden-Württemberg	73	9 853	1 408,6	201,0	150,3	656,2	401,1
dagegen 1991 ..	75	9 890	1 417,7	246,4	161,4	599,7	410,2

Quelle: Deutsches Jugendherbergswerk Landesverbände e.V.

1. Evangelische Kirche

Jahr	Kirchengemeinden ¹⁾	Pfarrer in gemeindl. Pfarramt ²⁾	Kirchenmitglieder	Taufen		Über- u. Rücktritte zur evangel. Kirche	Austritte aus der
				aus evang.	aus konfess. gemischt.		

Evangelische Landeskirche in Württemberg

1980.....	1 170	1 327	2 642 859	14 262	8 669	1 942	7 333
1991.....	1 210	1 547	2 478 678	16 764	11 745	2 206	16 521
1992.....	1 418	1 561	2 469 791	15 207	12 719	3 175	18 222

Evangelische Landeskirche in Baden

1980.....	455	602	1 472 600	6 210	5 301	1 291	3 484
1991.....	720	678	1 369 915	6 629	8 145	1 918	6 334
1992.....	719	703	1 383 242	6 275	7 997	2 092	13 442

¹⁾ Mit Sitz eines Pfarramtes. – ²⁾ Einschließlich Pfarrdiakonie.

Quelle: Oberkirchenräte in Stuttgart und Karlsruhe.

2. Katholische Kirche

Jahr	Pfarreien ¹⁾	Pfarrseelsorger	Kirchenmitglieder	Taufen		Über- u. Rücktritte zur kath. Kirche	Austritte aus der
				aus kathol.	aus konfess. gemischt.		

Erzdiözese Freiburg

1980.....	1 085	965	2 348 336	15 020	4 937	600	4 680
1985.....	1 085	859	2 246 779	14 778	6 472	593	5 309
1991.....	1 085	826	2 243 609	18 617	5 925	538	12 727
1992.....	1 085	824	2 240 936	16 023	7 301	502	14 823

Diözese Rottenburg-Stuttgart

1980.....	1 043	854	2 101 931	13 980	5 788	446	5 677
1985.....	1 047	772	2 022 441	13 715	6 148	588	6 457
1991.....	995	714	2 098 706	15 883	7 014	613	12 634
1992.....	995	698	2 112 538	15 419	6 584	587	14 339

¹⁾ Einschl. Seelsorgestellen.

Quelle: Ordinariate in Freiburg und Rottenburg.

3. Israelitische Religionsgemeinschaften

Jahr	Gemeinde	Mitglieder	Rabbiner	Synagogen	Betsäle	Ritualbäder	Bibliotheken	Friedhöfe
1980.....	7	1 973	2	3	5	1	4	53
1985.....	7	1 961	2	3	6	1	4	53
1991.....	7	2 048	2	4	4	3	4	142
1992.....	7	2 690	2	4	4	3	4	142

Quelle: Oberrat der Israeliten Badens, Karlsruhe, und Oberrat der israelitischen Religionsgemeinschaft in Württemberg, Stuttgart.

4. Pfarrer und Priester

Arbeitsbereich	Evangelische Pfarrer		Katholische Priester	
	1992	dageg. 1991	1992	dageg. 1991
	Anzahl			
Gemeindepfarrstellen	2 198	2 200	1 522	1 540
Religionslehrer	257	277	43	49
Kirchliche Werke und Dienste ¹⁾	113	86	181	187
Sonderseelsorge ²⁾	48	37	22	43
Diakonie, Caritas, soziale Bereiche ³⁾	38	36	62	31
Ausbild., Leitung, Verwalt., Orden u. sonstige	143	148	101	116
Insgesamt	2 797	2 784	1 931	1 966

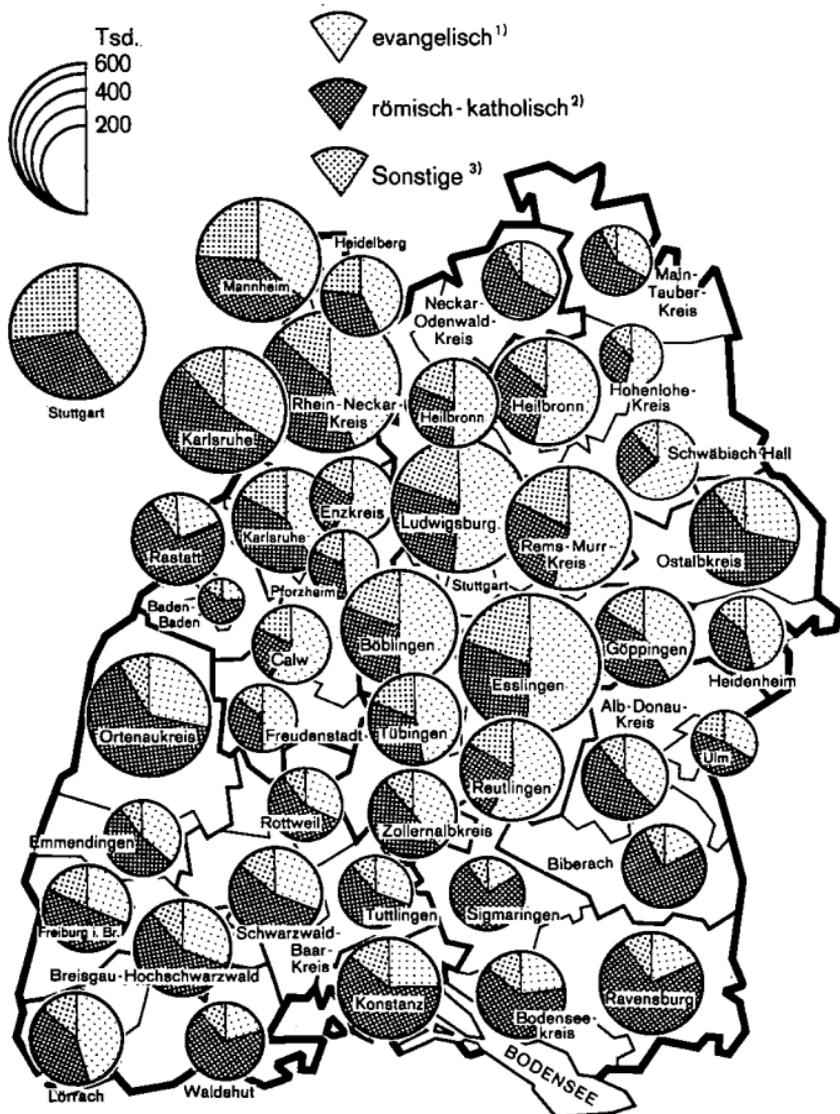
¹⁾ Z. B. Krankenhäuser, Vollzugsanstalten, Militär und Ausländer. – ²⁾ Z. B. Jugend- und Betriebsseelsorge, Rundfunk. – ³⁾ Entwicklungshilfe, Hausgeistliche, Beratungsdienste u. a. – Quelle: Evangelische Landeskirchen und katholische Diözesen.

5. Kirchliche Einnahmen und Ausgaben*

Einnahmeart Ausgabeart	Ev. Landes- kirchen		Kath. Diözesen		Ev. Landes- kirchen		Kath. Diözesen	
	Baden	Würt- temb.	Frei- burg	Rotten- burg	Baden	Würt- temb.	Frei- burg	Rotten- burg
	1992				dagegen 1991			
Mill. DM								
Einnahmen								
Kirchensteuer	463,6	1000,0	608,0	626,0	465,5	910,0	578,9	628,6
Staatsleistungen	21,7	61,5	39,9	42,6	20,8	59,2	37,4	40,5
Landeszuschuß für den Religionsunterricht	9,6	14,0	9,6	9,8	9,7	10,0	8,3	8,8
Eigene und sonstige Einnahmen	83,6	149,0	35,3	74,0	47,8	118,6	27,1	59,8
Insgesamt	578,5	1224,5	692,8	752,4	543,8	1097,8	651,7	737,7
Ausgaben								
Allgemeine Aufgaben	139,7	341,3	182,8	144,2	131,8	307,4	170,1	130,5
Besondere Aufgaben	23,6	27,9	35,4	57,8	19,1	26,5	30,8	55,6
Kirchliche Sozialarbeit	18,9	48,0	55,9	71,9	18,4	43,3	57,3	95,8
Gesamtkirchliche Aufgaben	17,3	152,1	41,2	60,1	15,4	121,0	33,2	52,1
Öffentlichkeitsarbeit	2,6	8,6	1,3	3,3	2,5	7,8	0,8	2,9
Bildung und Wissenschaft	16,6	38,4	48,6	81,5	13,6	34,0	48,4	77,5
Leitung und Verwaltung	31,5	49,8	30,4	47,8	36,4	46,1	27,6	44,6
Sonstige ¹⁾	328,3	558,4	297,2	285,8	306,6	511,7	283,5	278,7
Insgesamt	578,5	1224,5	692,8	752,4	543,8	1097,8	651,7	737,7

* Nach den Haushaltsansätzen der evangelischen Landeskirchen und katholischen Diözesen. –
¹⁾ Kirchensteuerausgaben, Schlüsselzuweisungen, Ausgleichsstock und sonstige allgemeine Finanzwirtschaft.

Bevölkerung nach Religionszugehörigkeit in den Stadt- und Landkreisen am 1. Januar 1992



- 1) Angehörige der evangelischen Landes- und Freikirchen.
- 2) Angehörige der römisch-katholischen Kirche einschließlich der unierten Riten.
- 3) Angehörige sonstiger Kirchen, Gemeinschaftslose, ungeklärt und ohne Angaben.

Polizeiliche Kriminalstatistik: Erfasst alle Straftaten (ohne Staatsschutz- und Verkehrsdelikte), denen eine polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt und die ermittelten Tatverdächtigen, auch schuldunfähige Kinder.

Strafverfolgungsstatistik: Erfasst alle rechtskräftig Abgeurteilten und Verurteilten mit der schwersten der Entscheidung zugrunde liegenden Straftat.

Abgeurteilte: Angeklagte, gegen die Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil, Strafbefehl oder Einstellungsbeschluß rechtskräftig abgeschlossen worden sind, u.a. auch Freigesprochene.

Verurteilte: Straffällige, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafhaft oder Geldstrafe verhängt worden ist, oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregel geahndet wurde.

Personengruppen: *Kinder:* Bis 14 Jahre alt; strafmündig: *Jugendliche:* 14 bis unter 18 Jahre, Aburteilung nach Jugendstrafrecht; *Heranwachsende:* 18 bis unter 21 Jahre, Aburteilung nach allgemeinem oder Jugendstrafrecht; *Erwachsene:* 21 Jahre und älter, Aburteilung nach allgemeinem Strafrecht.

Gefangene: Personen, die zum Vollzug eines Haftbefehls bzw. – nach rechtskräftiger Verurteilung – einer Freiheitsstrafe einsitzen.

Verwahrte: Personen, die zum Vollzug einer freiheitsentziehenden Maßregel der Sicherung oder Besserung untergebracht sind.

Probanden: Verurteilte, bei denen die Vollstreckung der Freiheits- bzw. der Jugendstrafe oder des Strafrestes zur Bewährung ausgesetzt worden ist.

1. Organisation und Personal der Rechtspflege

Bezeichnung	1991 ¹⁾	1992 ¹⁾	1993 ¹⁾
Staatsanwaltschaft: Staatsanwaltschaften	22	22	22
Staats- u. Amtsanwälte . . .	502	506	516
Ordentliche Gerichtsbarkeit: Gerichte	127	127	127
Richter	1 623	1 641	1 640
Finanzgerichtsbarkeit: Gerichte	1	1	1
Richter	51	54	55
Sozialgerichtsbarkeit: Gerichte	9	9	9
Richter	134	136	127
Verwaltungsgerichtsbarkeit: Gerichte	5	5	5
Richter	200	210	240
Arbeitsgerichtsbarkeit: Gerichte	10	10	10
Richter	85	89	89
Strafvollzug: Vollzugsanstalten ²⁾	20	20	20
Personal im Strafvollzug	3 357,5	3 396,5	3 495,5
Bewährungshelfer	265	270	262

¹⁾ Stand jeweils der 1. 1. – ²⁾ Nur Hauptanstalten, o. Außenstellen.

2. Personal der Polizei*

Dienststelle	1987 ¹⁾	1988 ¹⁾	1989 ¹⁾	1990 ¹⁾	1991 ¹⁾
Landespolizei	19 318	19 415	19 808	20 030	20 058
dav. Landespolizeidirektion					
Stuttgart I	5 390	5 435	5 524	5 586	5 586
Stuttgart II	2 320	2 319	2 354	2 374	2 377
Karlsruhe	5 486	5 491	5 598	5 656	5 664
Freiburg	3 462	3 487	3 575	3 625	3 637
Tübingen	2 660	2 683	2 750	2 789	2 794
Innenministerium	77	77	78	78	81
Wasserschutzpolizei	262	262	264	271	271
Bereitschaftspolizei	3 273	2 856	2 867	2 873	2 873
Landespolizeischule	94	93	86	85	85
Landeskriminalamt	465	471	473	491	491
Fachhochschule für Polizei	11	11	11	11	11

* Personal im Vollzugsdienst. - ¹⁾ Anzahl der im Haushaltsplan ausgebrachten Stellen.

Quelle: Innenministerium Baden-Württemberg, Stuttgart.

3. Erfasste Fälle und ermittelte Tatverdächtige

Polizeiliche Kriminalstatistik 1992

Strafbare Handlung (§§ des Strafgesetzbuches)	Erfasste Fälle	Ermittelte Tatverdächtige				Auf- klärung in %
		Kinder	Ju- gend- liche	Heran- wach- sende	Er- wach- sene	
Straftaten¹⁾ insgesamt	586 425	8 017	17 942	19 037	143 014	49,9
dar. Sittlichkeitsdel. (174-184 b)	5 473	60	175	184	2 073	65,4
Mord (211)	129	1	6	17	115	93,8
Totschlag (212, 213, 216)	279	1	22	38	242	95,3
Körperverletz. (223-230)	26 848	374	2 171	2 548	19 840	90,3
Diebstahl (242-244, 248 b, c)	335 938	6 238	11 465	8 507	51 248	31,9
Unterschlagung (246)	6 778	58	213	512	3 990	73,0
Raub (249-252, 255, 316 a)	4 124	55	350	461	1 442	43,4
Begünst., Hehler. (257-260)	3 468	88	516	642	2 268	99,7
Betrug, Untreue (263-266 b)	56 227	155	1 659	3 330	27 051	88,6
Urkundenfälsch. (267-281)	6 659	15	441	650	4 659	95,9
Brandstiftung (306-309)	1 893	206	87	86	822	57,2
Rauschgiftdelikte	15 769	9	800	2 313	8 454	96,9
dagegen						
Straftaten¹⁾ insgesamt 1991	523 496	7 260	16 120	17 954	134 690	52,3

¹⁾ Ohne Staatsschutz- und Verkehrsdelikte.

Quelle: Landeskriminalamt Baden-Württemberg, Stuttgart.

4. Abgeurteilte und Verurteilte

Strafverfolgungsstatistik 1992

Strafbare Handlung (§§ des Strafgesetzbuches)	Abgeurteilte	Verurteilte				
		insgesamt	davon			darunter Nichtdeutsche
			Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene	
Straftaten insgesamt	126 309	106 502	4 934	11 028	90 540	30 941
dar. Sittlichkeitsdel. (174-184 b)	970	787	35	48	704	172
Mord, Totschlag (211-213)	125	107	1	10	96	39
Körperverletz. (223-230)	7 045	4 898	459	698	3 741	1 390
Diebstahl (242-244, 248 b, c)	25 367	21 944	2 599	2 541	16 804	9 538
Unterschlagung (246)	1 193	874	30	88	756	157
Raub (249-255, 316 a)	1 030	868	147	231	490	344
Begünst., Hehler. (257-260)	1 126	785	83	146	556	311
Betrug, Untreue (263-266 b)	13 351	10 426	142	608	9 676	2 266
Urkundenfälsch. (267-281)	3 268	2 870	173	332	2 365	1 144
Brandstiftung (306-309)	219	136	12	24	100	17
Im Straßenverkehr insgesamt	45 756	41 370	595	4 285	36 490	7 808
dar. n. d. Strafgesetzbuch	39 090	35 652	265	3 473	31 914	5 647
Nach anderen Bundes- und Landesgesetzen insgesamt	14 935	12 963	332	1 327	11 304	5 927
dar. Rauschgiftdelikte	4 078	3 448	141	685	2 622	969
dagegen						
Straftaten insgesamt 1991	126 667	105 668	4 813	10 803	90 052	25 118

5. Kriminalitätsbelastungs- und Verurteiltenziffern

Jahr	Insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
		auf 100 000 der gleichen Personengruppe ¹⁾			
Tatverdächtige²⁾					
1988	165 818	1 056	3 990	3 779	1 776
1989	167 327	1 142	3 580	3 878	1 780
1990	174 216	1 195	3 926	4 174	1 809
1991	176 024	1 117	3 986	4 574	1 786
1992	188 010	1 205	4 400	5 104	1 862
Verurteilte					
1988	110 671	-	1 812	3 146	1 242
1989	109 132	-	1 597	2 967	1 242
1990	106 343	-	1 480	2 825	1 202
1991	105 668	-	1 190	2 752	1 194
1992	106 502	-	1 210	2 957	1 179

¹⁾ Stichtag der Einwohnerzahl jeweils der 31. 12. des Vorjahres. - ²⁾ Quelle: Landeskriminalamt Baden-Württemberg, Stuttgart.

6. Geschäftsanfall bei Staatsanwaltschaften und Gerichten

Art des Geschäftsanfalls	Anhängige Verfahren		Erledigte Verfahren	
	1991	1992	1991	1992
Staatsanwaltschaften				
Ermittlungsverfahren	425 719	449 669	362 600	381 049
Zivil- und Strafgerichte				
<i>Zivilsachen bei Amtsgerichten</i>				
Zivilprozefsachen	199 339	204 067	148 569	148 094
Familiensachen	73 887	78 213	42 557	43 329
Mahnsachen	–	–	810 296	943 038
<i>Strafsachen bei Amtsgerichten</i>				
Strafsachen und Bußgeldverfahren	144 352	145 632	111 040	112 102
<i>Zivilsachen bei Landgerichten</i>				
Erstinstanzliche Verfahren	73 415	77 886	49 772	51 711
Berufungsverfahren	13 853	12 509	10 335	8 856
Beschwerdesachen	–	–	6 875	7 163
<i>Strafsachen bei Landgerichten</i>				
Erstinstanzliche Hauptverfahren . .	2 492	2 370	1 654	1 644
Berufungsverfahren	8 251	7 951	6 205	5 956
<i>Zivilsachen bei Oberlandesgerichten</i>				
Berufungsverfahren	11 523	11 419	7 289	7 092
Beschwerdeverfahren	–	–	2 828	2 954
<i>Familiensachen</i>				
Berufung und Beschwerden	3 684	3 625	2 522	2 343
Sonstige Beschwerden	1 847	1 671	1 596	1 355
<i>Strafsachen bei Oberlandesgerichten</i>				
Erstinstanzliche Verfahren	19	17	10	11
Revisions- u. Rechtsbeschwerdeverf	1 344	1 255	1 175	1 061
Arbeitsgerichte				
Verfahren in 1. Instanz	52 339	64 238	39 674	46 093
Verfahren in 2. Instanz	2 878	3 070	2 211	2 259
Sozialgerichte				
Verfahren in 1. Instanz	36 602	33 282	20 919	17 792
Verfahren in 2. Instanz	5 529	5 018	2 672	2 434
Verwaltungsgerichte				
Verfahren in 1. Instanz	41 415	45 003	21 677	26 929
Verfahren in 2. Instanz	7 319	8 465	4 978	6 051
Finanzgerichte				
Verfahren ¹⁾	13 224	12 642	4 731	4 823

1) Klagen einschließlich sonstiger Rechtsbehelfe und Anträge.

7. Gefangene und Verwahrte nach Art des Strafvollzuges

Vollzugsart	Gefangene und Verwahrte			
	1. 1. 1992	1. 1. 1993		
	insgesamt	männlich	weiblich	
Im offenen Vollzug	267	275	275	-
Untersuchungshaft	2 038	2 340	2 228	112
Freiheitsstrafe	3 561	3 645	3 517	128
Jugendstrafe	471	432	417	15
Sicherungsverwahrung ...	29	31	31	-
Sonst. Freiheitsentziehung .	211	303	289	14
Belegung insgesamt	6 310	6 751	6 482	269

8. Bewährungshilfe - Probanden

OLG-Bereich	Unterstellungen insgesamt ¹⁾	Nach allgemeinem Strafrecht			Nach Jugendstrafrecht		
		zusammen	davon		zusammen	davon	
			Heranwachsende	Erwachsene		Jugendliche	Heranwachsende
1991							
Karlsruhe BWA	7 921	5 880	94	5 786	2 041	623	1 418 ¹⁾
FA	523	503	2	501	20	3	17
Stuttgart BWA	9 321	6 868	100	6 768	2 453	784	1 669
FA	588	564	-	564	24	4	20
Insgesamt	18 353	13 815	196	13 619	4 538	1 414	3 124
dagegen 1990	18 685	13 933	232	13 701	4 752	1 467	3 285
1989	18 669	13 544	243	13 301	5 125	1 569	3 556
1988	18 857	13 310	265	13 045	5 547	1 742	3 805

¹⁾ Ohne Unterstellungen nach §§ 10, 57 JGG, §§ 59 a, 67 e StGB. - Stichtag 31. 12.

9. Beendete Unterstellungen der Bewährungsaufsicht

Jahr	Bewährungshelfer	Unterstellungen insgesamt	Nach allgemeinem Strafrecht			Nach Jugendstrafrecht		
			zusammen	davon		zusammen	davon	
				Bewährung	Wider-ruf		Bewährung	Wider-ruf
1988 .	261	6 311	4 027	2 797	1 230	2 284	1 788	496
1989 .	261	6 169	3 979	2 763	1 216	2 190	1 679	511
1990 .	265	6 115	4 118	2 965	1 153	1 997	1 525	472
1991 .	270	5 949	4 170	3 001	1 169	1 779	1 380	399

10. Betäubungsmitteldelikte

Jahr	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ...				
		Kinder unter 14	Jugendliche 14 - 18	Heranwachs. 18 - 21	Erwachsene	
					21 - 40	40 u. älter

Tatverdächtige¹⁾

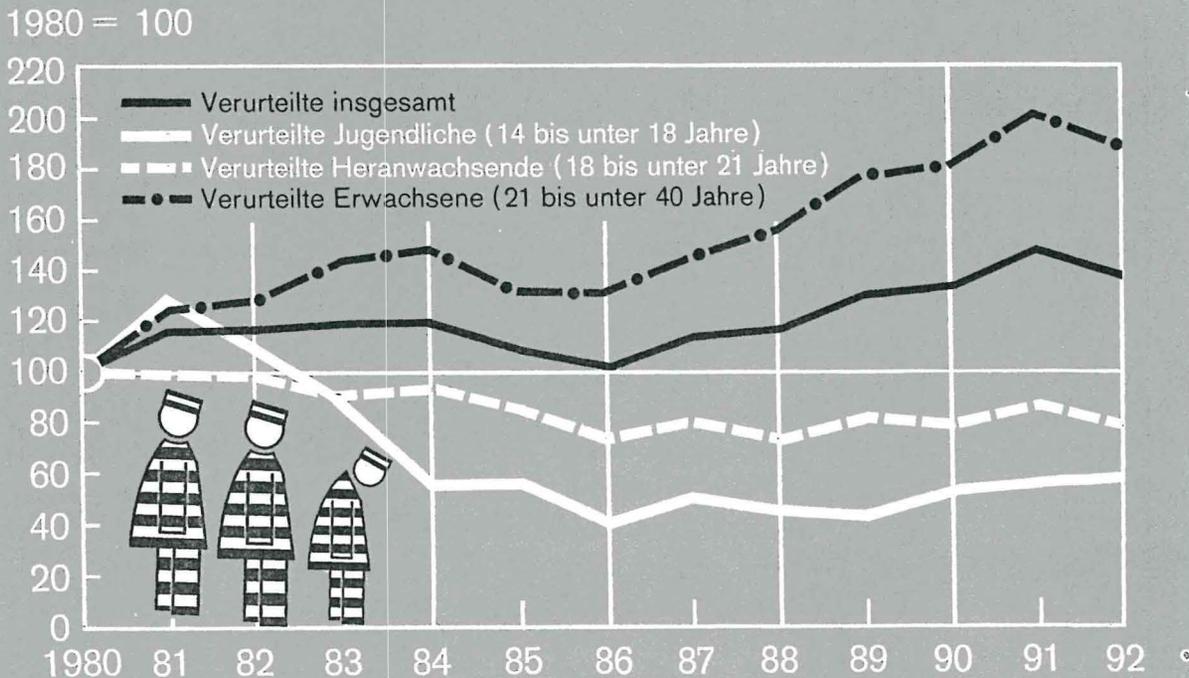
1980 ...	8 024	19	582	2 223	5 074	126
1985 ²⁾ .	7 142	3	355	1 541	5 084	159
1990 ...	11 131	18	749	2 386	7 737	241
1991 ...	11 774	9	769	2 517	8 196	283
1992 ...	11 576	9	800	2 313	8 103	351

Verurteilte

1980 ...	2 503	-	242	882	1 350	29
1985 ...	2 692	-	135	747	1 762	48
1990 ...	3 337	-	129	692	2 447	69
1991 ...	3 691	-	135	755	2 708	93
1992 ...	3 448	-	141	685	2 534	88

1) Quelle: Landeskriminalamt Baden-Württemberg. - 2) Durch Änderung der Erfassungsmethode sind die Zahlen mit denen früherer Jahre nur bedingt vergleichbar.

Verurteilte wegen Betäubungsmitteldelikten 1980 bis 1992



Landtagswahlen: In 70 Wahlkreisen sind mindestens 120 Abgeordnete auf vier Jahre zu wählen. 70 Abgeordnete werden durch Mehrheitswahl in den Wahlkreisen und mindestens 50 dadurch gewählt, daß die Sitze, die den Parteien nach dem Verhältnis ihrer Gesamtstimmenzahlen im Land insgesamt zustehen, unter Anrechnung der Mehrheitswahl verteilt werden (Erst-/Zweitausteilung).

Bundestagswahlen: Der Wähler kann eine Erststimme für einen Kandidaten im Wahlkreis (Mehrheitswahl) und eine Zweitstimme für die Landesliste einer Partei (Verhältnisswahl unter Anrechnung der Wahlkreismandate) abgeben. Auf Baden-Württemberg entfallen 37 der 328 Bundestagswahlkreise.

Europawahlen: Die deutschen Abgeordneten im Europäischen Parlament werden in einem reinen Verhältnisswahlverfahren nach Bundes- oder Landeslisten gewählt. Derzeit entsendet Deutschland 81 Abgeordnete in das Europaparlament, das insgesamt 518 Mitglieder zählt.

Kommunalwahlen: Gewählt werden die Gemeinderäte der 1110 Gemeinden und die Kreisräte der 35 Landkreise auf eine reguläre Amtszeit von jeweils fünf Jahren. Bei mindestens zwei Wahlvorschlägen findet Verhältnisswahl (mit Kumulieren und Panaschieren) statt, ansonsten Mehrheitswahl.

1. Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg 1992

Wahlkreis Regierungsbezirk Land	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- teil- igung	Gül- tige Stim- men	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
				CDU	SPD	GRÜNE	FDP/ DVP	REP	Son- stige
				1000	%	1000	%		
1 Stuttgart I	92,3	70,3	64,4	31,9	30,5	16,3	8,5	9,1	3,8
2 Stuttgart II	99,4	77,1	75,9	33,7	29,5	13,3	9,9	9,7	3,9
3 Stuttgart III	103,5	73,3	75,2	32,4	32,1	9,6	6,7	15,2	3,9
4 Stuttgart IV	91,9	71,4	65,1	31,4	32,5	11,4	7,1	13,6	4,1
5 Böblingen	110,5	72,8	79,5	37,6	27,9	11,6	7,0	11,9	4,0
6 Leonberg	124,2	74,9	92,0	40,2	26,1	12,0	6,2	11,7	3,8
7 Esslingen	103,4	74,6	76,4	36,4	31,6	10,2	7,1	13,0	1,8
8 Kirchheim	110,3	74,5	81,2	38,2	28,4	9,4	6,2	15,7	2,1
9 Nürtingen	125,6	76,3	94,9	32,4	23,9	9,5	5,6	10,0	18,5
10 Göppingen	99,2	71,1	69,6	35,2	32,4	7,4	7,2	14,4	3,4
11 Geislingen	77,0	70,2	53,3	39,3	28,9	8,3	6,7	13,4	3,3
12 Ludwigsburg	114,4	73,0	82,7	35,6	29,4	11,7	6,6	12,6	4,2
13 Vaihingen	88,7	75,4	66,0	38,5	28,5	11,6	7,3	11,0	3,1
14 Bietigheim- Bissingen	124,5	75,4	92,8	36,9	28,1	12,2	5,8	12,9	4,1
15 Waiblingen	101,0	74,1	73,9	35,0	29,2	9,6	8,3	13,5	4,4
16 Schorndorf	94,4	73,9	68,9	37,3	25,7	8,8	7,9	15,7	4,5
17 Backnang	80,8	71,6	57,1	36,2	27,9	9,4	6,8	15,6	4,0
18 Heilbronn	81,8	69,6	56,4	34,2	38,5	6,0	4,2	14,2	2,9
19 Eppingen	104,8	74,0	76,5	33,9	31,7	7,3	7,8	14,8	4,5

Noch: 1. Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg 1992

Wahlkreis Regierungsbezirk Land	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- teilig- ung	Gül- tige Stim- men	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
				CDU	SPD	GRÜNE	FDP/ DVP	REP	Son- stige
				1000	%	1000	%		
20 Neckarsulm	97,0	72,5	69,3	37,8	32,7	7,8	4,6	13,7	3,4
21 Hohenlohe	86,6	71,6	61,1	38,5	26,2	9,5	7,1	13,3	5,3
22 Schwäbisch Hall	107,5	68,6	73,0	33,0	32,4	8,2	12,1	9,9	4,4
23 Main-Tauber	98,5	69,1	67,0	48,1	24,0	6,6	5,2	11,1	5,1
24 Heidenheim	95,5	71,2	67,3	37,4	31,5	8,3	3,6	14,8	4,3
25 Schwäbisch Gmünd	97,3	70,2	67,4	42,9	26,9	9,5	5,0	11,3	4,4
26 Aalen	120,1	71,0	84,2	43,4	30,9	7,7	4,4	8,5	5,1
Reg-Bez. Stuttgart	2630,3	72,7	1890,9	36,8	29,4	9,8	6,7	12,6	4,7
27 Karlsruhe I	105,5	69,4	72,4	36,1	32,2	12,1	6,2	9,9	3,6
28 Karlsruhe II	101,7	65,6	65,9	36,5	34,2	9,6	5,8	10,4	3,5
29 Bruchsal	98,6	73,7	71,0	42,9	29,7	6,7	3,4	13,0	4,3
30 Bretten	98,7	71,7	69,7	38,4	30,3	8,0	5,3	13,2	4,9
31 Ettlingen	90,0	73,2	64,6	43,7	27,9	9,0	5,2	10,4	3,9
32 Rastatt	111,2	67,3	73,6	45,7	29,7	6,0	3,7	11,7	3,3
33 Baden-Baden	85,7	66,5	56,1	48,2	25,7	8,2	6,5	8,7	2,8
34 Heidelberg	97,9	67,5	65,5	35,0	35,2	15,6	5,8	6,3	2,1
35 Mannheim I	101,5	58,9	59,1	28,9	42,9	8,6	3,0	12,4	4,2
36 Mannheim II	110,3	63,5	69,2	36,6	34,7	11,3	5,0	9,8	2,5
37 Wiesloch	85,6	71,1	59,7	41,2	31,2	8,5	5,6	9,6	3,8
38 Neckar-Odenwald	103,4	70,0	71,0	46,3	30,7	5,8	3,5	9,9	3,8
39 Weinheim	104,5	72,6	74,8	37,6	32,8	11,0	6,7	8,1	3,8
40 Schwetzingen	85,9	70,5	59,5	37,4	35,6	7,6	4,5	11,7	3,1
41 Sinsheim	92,1	72,0	65,3	39,6	33,2	8,7	5,3	9,7	3,4
42 Pforzheim	87,8	66,8	57,8	36,4	28,0	7,8	5,4	18,5	3,8
43 Calw	104,4	70,3	72,6	40,9	24,4	8,0	6,0	14,6	6,2
44 Enz	121,7	71,8	86,1	33,2	29,0	10,2	6,6	17,0	4,0
45 Freudenstadt	81,8	70,1	56,8	44,7	26,1	6,7	5,2	10,2	7,1
Reg-Bez. Karlsruhe	1868,3	69,0	1270,7	39,3	31,2	9,0	5,2	11,4	3,9
46 Freiburg I	110,2	69,3	75,5	38,2	27,0	18,1	5,7	5,2	5,7
47 Freiburg II	93,3	65,3	60,3	26,6	36,3	18,0	4,5	8,7	5,8
48 Breisgau	109,4	69,6	75,0	39,0	30,3	10,5	6,4	8,2	5,6
49 Emmendingen	106,6	66,9	70,0	38,5	34,3	11,1	5,5	7,5	3,1
50 Lahr	96,9	66,9	63,5	43,8	33,2	7,4	5,5	6,8	3,3
51 Offenburg	91,9	66,3	59,8	45,3	30,4	8,4	4,3	8,3	3,1
52 Kehl	95,7	65,8	61,7	43,7	32,9	8,6	4,0	7,1	3,8
53 Rottweil	99,7	71,3	70,0	46,4	23,7	6,1	6,6	9,1	8,0
54 Villingen- Schwenningen	117,0	68,4	79,2	48,3	26,5	7,1	5,4	5,8	6,9

Noch: 1. Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg 1992

Wahlkreis Regierungsbezirk Land	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- teilig- ung	Gül- tige Stim- men	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
				CDU	SPD	GRÜNE	FDP/ DVP	REP	Son- stige
				1000	%	1000	%		
55 Tuttlingen- Donaueschingen .	118,6	70,2	82,1	46,8	24,0	6,4	7,6	6,2	9,0
56 Konstanz	89,6	65,4	57,9	39,0	29,2	14,9	7,1	5,1	4,7
57 Singen	92,2	64,4	58,5	45,0	28,3	8,1	4,8	7,7	6,0
58 Lörrach	125,9	61,2	76,2	37,1	37,9	8,8	5,0	5,5	5,7
59 Waldshut	126,1	61,8	76,8	44,0	32,0	7,8	5,2	4,9	6,1
Reg.-Bez. Freiburg	1473,0	66,6	966,5	41,7	30,3	10,0	5,6	6,8	5,6
60 Reutlingen	120,1	72,4	86,0	37,4	28,2	11,3	6,5	13,0	3,6
61 Hechingen-Münsingen	108,3	71,4	76,2	43,9	25,5	7,8	6,5	13,0	3,3
62 Tübingen	124,4	74,7	92,1	33,4	30,5	14,2	6,2	11,2	4,4
63 Balingen	101,3	66,9	67,2	47,5	27,9	5,7	3,8	10,6	4,4
64 Ulm	109,8	66,8	72,6	38,0	34,5	8,6	5,8	9,2	3,8
65 Ehingen	90,6	71,5	63,9	46,7	24,5	6,7	5,5	10,7	5,9
66 Biberach	122,1	71,9	86,6	50,0	21,1	6,7	3,9	11,0	7,3
67 Bodensee	122,7	67,7	82,1	43,2	25,1	9,6	6,7	9,3	6,0
68 Wangen	88,2	66,9	58,2	50,8	19,8	7,2	3,4	11,1	7,7
69 Ravensburg	107,1	70,2	74,5	46,0	21,4	8,1	4,8	10,9	8,7
70 Sigmaringen	88,3	70,9	61,7	52,9	19,9	7,7	4,2	9,7	5,6
Reg.-Bez. Tübingen	1182,9	70,2	821,1	44,0	25,6	8,7	5,3	10,9	5,5
Baden-Württemberg	7154,6	70,1	4949,2	39,6	29,4	9,5	5,9	10,9	4,8
Dagegen 1988	6872,3	71,8	4878,1	49,0	32,0	7,9	5,9	1,0	4,2
1984	6609,2	71,2	4650,2	51,9	32,4	8,0	7,2	-	0,5

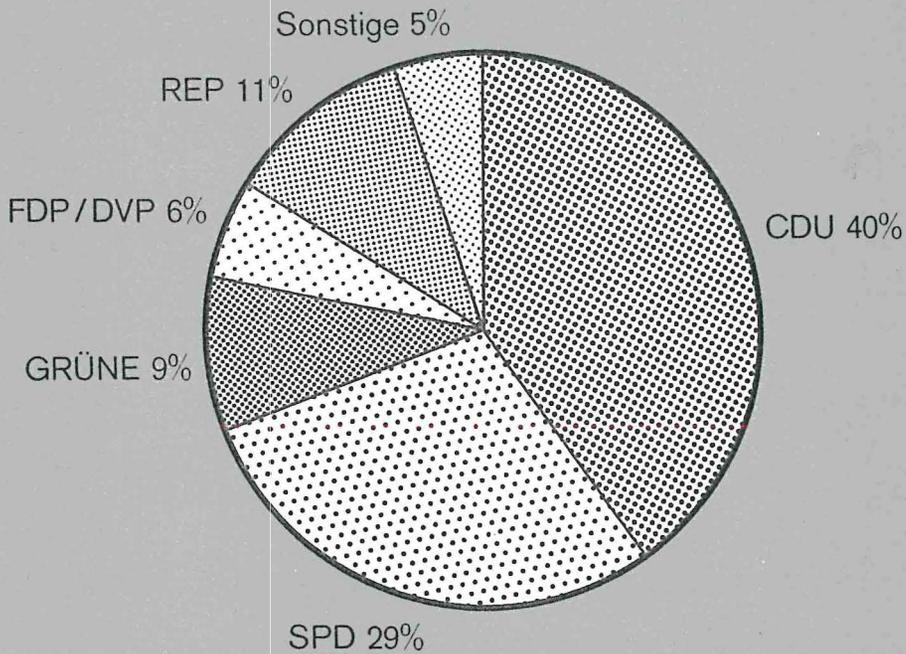
2. Sitzverteilung im Landtag von Baden-Württemberg*

Wahlvorschlag	Abgeordnete								
	5. April 1992			20. März 1988			25. März 1984		
	insge- samt	davon		insge- samt	davon		insge- samt	davon	
		E	Z		E	Z		E	Z
CDU	64	64	-	66	66	-	68	67	1
SPD	46	6	40	42	4	38	41	3	38
GRÜNE	13	-	13	10	-	10	9	-	9
FDP/DVP	8	-	8	7	-	7	8	-	8
REP	15	-	15	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	146	70	76	125	70	55	126	70	56

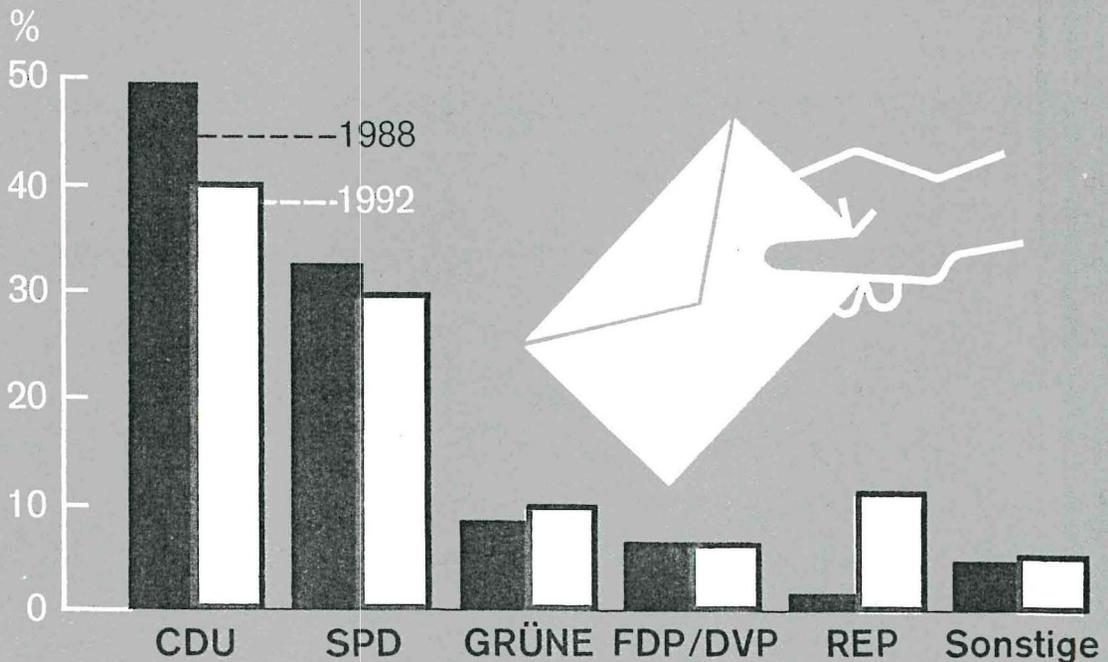
* Stand am Tag der Wahl. - E = Erstmandat, Z = Zweitmandat.

Landtagswahl in Baden-Württemberg 1992

a) Stimmenverteilung



b) Stimmenverteilung mit Vergleichsangaben von 1988



3. Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Alter bei der Landtagswahl 1992*

Bezeichnung	Einheit	Wahlberechtigte					
		insgesamt	im Alter von ... bis ... Jahren				
			18 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 59	60 u. mehr
Männer							
Wahlberechtigte . .	1 000	3 366,8	373,6	794,5	599,6	849,1	750,0
	%	100,0	11,1	23,6	17,8	25,2	22,3
Wahlbeteiligung ¹⁾ .	%	70,3	59,5	61,1	69,8	77,4	78,0
Frauen							
Wahlberechtigte . .	1 000	3 787,6	367,6	746,3	582,5	872,9	1 218,2
	%	100,0	9,7	19,7	15,4	23,0	32,2
Wahlbeteiligung ¹⁾ .	%	66,1	52,6	58,4	68,9	74,4	67,7

* Ergebnisse der Repräsentativen Landtagswahlstatistik.

¹⁾ Wahlbeteiligung der Wahlberechtigten ohne Wahrschein.

4. Stimmabgabe nach Geschlecht und Alter bei der Landtagswahl 1992*

Wähler im Alter von ... bis ... Jahren	Gültige Stimmen insgesamt ¹⁾	Darunter für den Wahlvorschlag									
		CDU		SPD		GRÜNE		FDP/DVP		REP	
		1000	%	1000	%	1000	%	1000	%	1000	%
Männer											
18-24	203,5	58,3	28,6	49,9	24,5	29,4	14,5	9,1	4,5	38,3	18,8
25-34	445,4	118,1	26,5	139,0	31,2	65,6	14,7	18,5	4,2	73,5	16,5
35-44	387,6	119,2	30,8	122,5	31,6	44,4	11,5	23,5	6,1	60,0	15,5
45-59	606,4	241,8	39,9	177,3	29,2	27,6	4,6	38,3	6,3	93,4	15,4
60 u. mehr	520,8	251,0	48,2	144,2	27,7	9,2	1,8	22,7	4,4	69,6	13,4
Zusammen	2 163,6	788,5	36,4	632,9	29,3	176,3	8,1	112,1	5,2	334,8	15,5
Frauen											
18-24	177,2	48,7	27,5	50,2	28,4	32,7	18,5	8,5	4,8	18,5	10,5
25-34	401,1	103,8	25,9	136,8	34,1	75,6	18,8	19,2	4,8	36,9	9,2
35-44	370,8	123,0	33,2	122,5	33,0	47,4	12,8	23,4	6,3	34,6	9,3
45-59	590,9	259,5	43,9	172,2	29,1	35,9	6,1	37,8	6,4	54,3	9,2
60 u. mehr	730,8	397,6	54,4	206,3	28,2	17,4	2,4	32,1	4,4	49,1	6,7
Zusammen	2 270,8	932,5	41,1	688,1	30,3	209,0	9,2	121,0	5,3	193,5	8,5

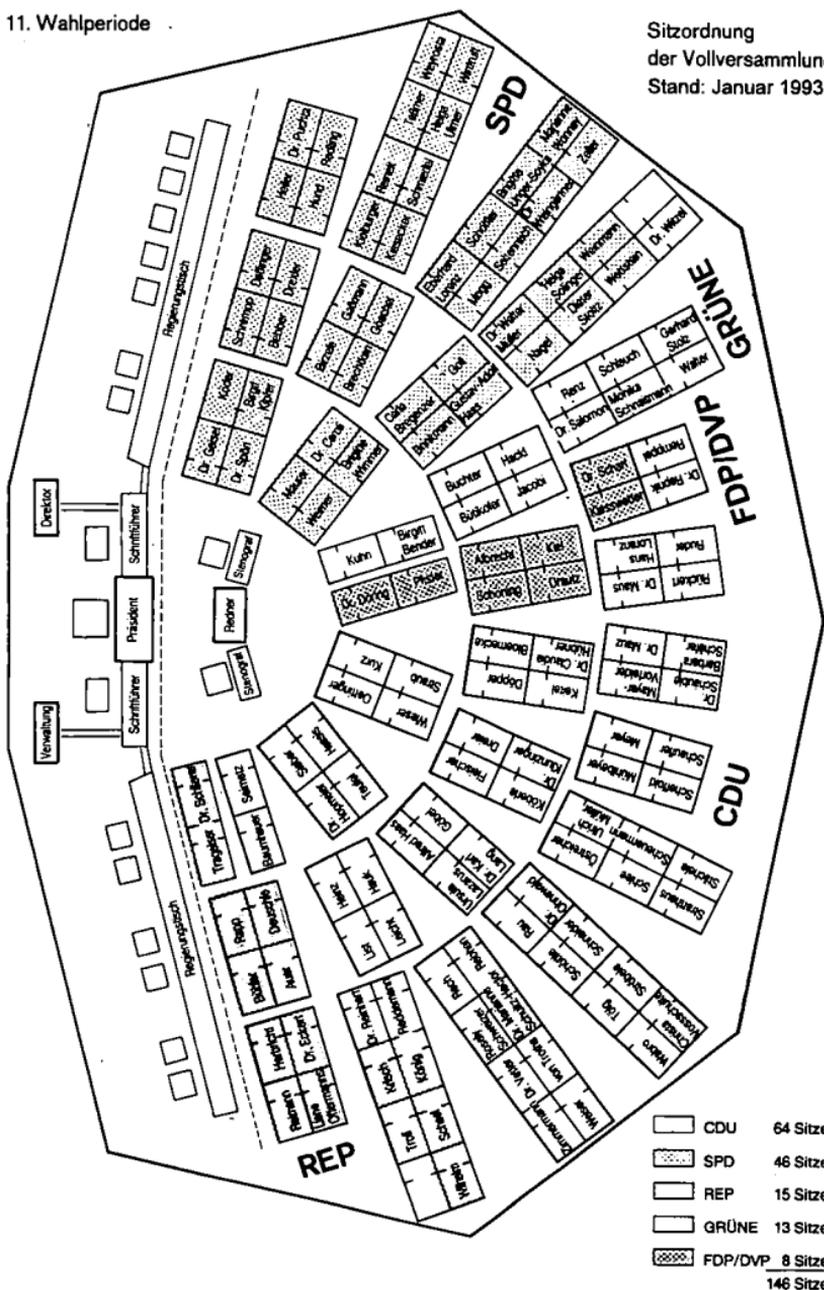
* Ergebnisse der Repräsentativen Landtagswahlstatistik.

¹⁾ Ohne Stimmen der Briefwähler.

Landtag von Baden-Württemberg

11. Wahlperiode

Sitzordnung
der Vollversammlung
Stand: Januar 1993



	CDU	64 Sitze
	SPD	46 Sitze
	REP	15 Sitze
	GRÜNE	13 Sitze
	FDP/DVP	8 Sitze
		146 Sitze

5. Wahl zum Deutschen Bundestag 1990

Wahlkreis Land	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- teilig- ung	Gültige Zweit- stim- men	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf					
				CDU	SPD	FDP/ DVP	GRÜ- NE	REP	Son- stige
				1000	%	1000	%		
162 Stuttgart I	194,7	77,8	150,4	37,2	30,5	17,7	8,6	2,9	3,2
163 Stuttgart II	198,3	75,9	149,1	38,8	34,0	14,0	6,0	4,2	2,9
164 Böblingen	233,1	80,5	185,9	45,2	27,8	14,4	6,3	3,3	3,0
165 Esslingen	161,3	81,2	129,8	44,6	30,2	13,9	5,6	3,5	2,2
166 Nürtingen	178,9	80,2	142,0	44,5	28,0	14,9	6,1	4,0	2,4
167 Göppingen	175,4	77,4	133,9	44,4	29,8	13,9	4,7	4,3	2,9
168 Waiblingen	207,9	78,6	161,6	43,6	28,7	15,5	5,3	3,8	3,1
169 Ludwigsburg	195,0	80,5	155,4	42,1	30,3	15,3	6,0	3,4	2,8
170 Neckar-Zaber	179,1	80,2	141,9	42,5	30,3	14,2	6,0	4,1	2,9
171 Heilbronn	232,5	77,6	177,7	43,5	33,0	11,7	4,8	4,1	2,9
172 Schwäbisch Hall	191,5	74,8	141,1	43,8	29,0	13,6	5,6	3,5	4,4
173 Backnang- Schwäbisch Gmünd	162,8	76,3	122,6	45,3	28,6	13,1	5,9	4,1	3,0
174 Aalen-Heidenheim	214,5	78,2	165,1	47,2	30,3	10,4	4,9	4,2	3,0
175 Karlsruhe-Stadt	207,6	75,2	154,2	41,7	32,9	12,7	7,1	2,6	2,9
176 Karlsruhe-Land	232,1	79,9	182,2	51,4	29,0	9,6	4,5	2,9	2,7
177 Rastatt	249,7	76,3	187,2	52,7	26,9	10,7	4,4	2,9	2,3
178 Heidelberg	192,1	78,4	148,9	41,0	35,2	11,9	7,8	1,8	2,3
179 Mannheim I	149,2	72,4	106,5	38,4	40,1	9,4	6,0	3,2	2,8
180 Mannheim II	160,7	80,7	128,1	43,5	34,1	12,3	5,6	2,2	2,3
181 Odenwald-Tauber	200,8	78,0	154,2	55,5	25,9	9,3	3,9	2,4	2,9
182 Rhein-Neckar	175,3	80,6	139,2	47,1	32,0	10,8	5,3	2,3	2,5
183 Pforzheim	208,2	76,4	156,8	44,4	30,3	12,6	5,1	4,8	2,9
184 Calw	184,0	76,0	137,9	50,5	25,0	12,5	4,4	3,7	3,9
185 Freiburg	222,3	77,9	171,0	38,1	33,8	11,8	10,5	1,9	4,0
186 Lörrach-Müllheim	201,5	74,2	147,4	44,2	32,7	11,9	5,8	2,3	3,1
187 Emmendingen-Lahr	201,0	75,3	148,7	48,2	31,3	10,4	5,3	2,0	2,7
188 Offenburg	186,4	75,7	138,5	54,8	27,4	8,6	4,6	2,2	2,4
189 Rottweil-Tuttlingen	185,9	76,8	139,8	53,6	24,2	10,9	3,6	2,1	5,5
190 Schwarzwald-Baar	147,0	74,8	108,3	49,8	26,8	12,4	4,8	2,0	4,3
191 Konstanz	181,2	75,0	133,8	46,8	28,1	12,8	6,7	2,5	3,1
192 Waldshut	138,7	73,5	100,4	52,1	25,7	11,4	5,4	1,9	3,4
193 Reutlingen	184,9	78,7	143,2	46,7	26,9	13,6	5,8	4,2	3,0
194 Tübingen	164,9	79,2	129,0	41,2	30,5	12,3	9,1	3,7	3,3
195 Ulm	199,8	78,8	155,5	48,7	26,8	11,9	5,1	3,9	3,5
196 Biberach	208,1	77,5	158,5	58,6	18,1	9,1	5,1	3,5	5,5
197 Ravensb.-Bodensee	227,2	77,5	173,7	51,4	22,8	11,9	5,8	3,1	4,9
198 Zollernalb-Sigmar.	188,0	75,6	139,7	55,5	21,9	10,8	4,2	4,2	3,4
Baden-Württemberg	7121,8	77,4	5439,4	46,5	29,1	12,3	5,7	3,2	3,2

6. Sitzverteilung im Deutschen Bundestag*

Wahlvorschlag	Abgeordnete					
	2. Dezember 1990		25. Januar 1987		6. März 1983	
	insgesamt	darunter Baden-Württemberg	insgesamt	darunter Baden-Württemberg	insgesamt	darunter Baden-Württemberg
CDU ¹⁾	319	39	234	36	255	39
SPD	239	24	193	22	202	23
FD.P ²⁾	79	10	48	9	35	7
GRÜNE	-	-	44	7	28	5
B 90/Grüne	8	-	-	-	-	-
PDS	17	-	-	-	-	-
Insgesamt	662³⁾	73	519³⁾	74³⁾	520³⁾	74

* Stand am Tag der Wahl.

1) In Bayern CSU. - 2) In Baden-Württemberg FDP/DVP - 3) Einschl. Überhangmandate.

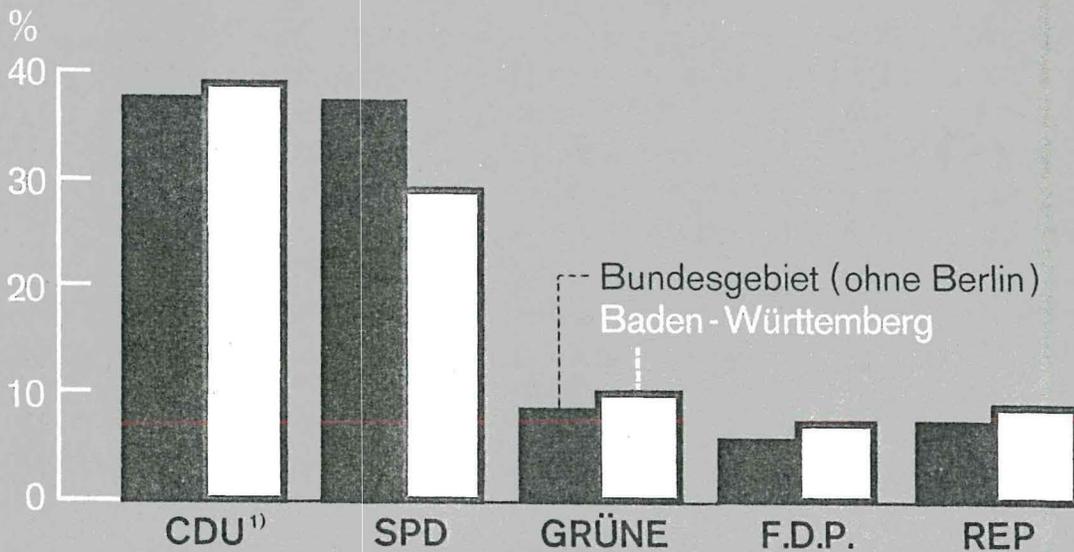
7. Wahl zum Europäischen Parlament 1989

Kreis Regierungsbezirk Land	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- teil- igung	Gültige Stim- men	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
				CDU	SPD	GRÜ- NE	FD.P.	REP	Son- stige
				1000	%	1000	%		
Skr. Stuttgart	391,1	61,9	240,3	32,3	31,1	12,6	10,3	9,2	4,4
Lkr. Böblingen	227,4	62,3	140,3	37,5	28,5	10,4	8,6	10,0	4,9
Esslingen	333,9	62,4	206,5	38,0	28,9	10,2	8,2	10,5	4,2
Göppingen	171,1	56,1	95,1	37,7	29,8	8,1	8,0	11,4	5,1
Ludwigsburg	319,4	61,2	194,0	35,8	30,4	10,5	8,2	9,8	5,2
Rems- Murr-Kreis	268,9	58,6	156,4	36,6	29,7	9,5	8,8	9,9	5,4
Skr. Heilbronn	80,5	59,1	47,1	33,2	35,6	8,0	6,6	11,4	5,2
Lkr. Heilbronn	190,6	59,2	111,6	36,4	31,6	8,2	6,7	10,9	6,2
Hohenlohekreis	66,5	59,3	39,0	39,1	26,0	8,4	8,5	9,3	8,8
Schwäbisch Hall	118,3	54,7	64,1	36,8	29,1	9,6	7,6	10,4	6,5
Main- Tauber-Kreis	95,5	59,7	56,3	49,6	24,5	7,1	5,9	6,9	6,0
Heidenheim	93,3	62,5	57,7	34,1	30,3	8,1	5,3	18,8	3,5
Ostalbkreis	209,3	59,0	122,3	44,6	28,1	7,7	5,5	9,5	4,6
Reg.-Bez. Stuttgart	2 565,7	60,2	1 530,8	37,1	29,7	9,8	8,0	10,3	5,1

Noch: 7. Wahl zum Europäischen Parlament 1989

Kreis Regierungsbezirk Land	Wahl- be- rechtigte	Wahl- be- teiligung	Gültige Stim- men	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
				CDU	SPD	GRÜ- NE	FD.P.	REP	Son- stige
				%					
	1000	%	1000						
Skr. Baden-Baden . .	39,9	58,1	22,9	43,5	27,0	8,7	9,5	6,2	5,1
Karlsruhe	203,2	57,3	115,3	35,2	32,5	12,6	7,2	7,4	5,1
Lkr. Karlsruhe	279,4	60,5	166,0	43,2	30,5	8,1	5,4	7,3	5,5
Rastatt	152,7	54,3	81,3	45,1	27,2	7,8	5,6	7,7	6,7
Skr. Heidelberg	97,0	63,4	61,0	30,6	32,5	19,9	7,8	5,1	4,1
Mannheim	210,5	56,1	116,7	31,5	39,0	10,7	5,4	8,0	5,3
Lkr. Neckar-									
Odenwald-Kreis	99,5	60,7	59,4	47,1	29,6	6,2	5,0	6,4	5,8
Rh-Neckar-Kreis	358,4	63,2	223,3	37,5	34,4	9,8	6,8	6,9	4,7
Skr. Pforzheim	78,9	57,3	44,7	37,1	28,9	8,8	7,0	13,0	5,2
Lkr. Calw	98,6	57,3	56,0	41,4	25,8	8,3	7,8	8,9	7,7
Enzkreis	124,2	58,7	72,0	35,4	31,1	9,5	7,0	11,5	5,5
Freudenstadt	78,1	55,0	42,6	44,2	26,6	6,5	7,2	9,0	6,6
Reg-Bez. Karlsruhe	1 820,4	59,1	1 061,2	38,6	31,8	9,9	6,5	7,8	5,4
Skr. Freiburg i. Br.	137,3	59,4	80,8	28,3	29,8	22,2	7,2	5,9	6,5
Lkr. Breisgau-Hoch-									
schwarzwald	158,2	57,2	89,3	40,1	27,4	12,0	8,4	5,3	6,6
Emmendingen	103,1	53,7	54,5	36,6	33,4	11,1	7,1	6,1	5,7
Ortenaukreis	274,8	53,0	143,5	45,5	28,8	8,7	6,1	5,7	5,2
Rottweil	96,4	53,2	50,6	45,7	25,9	6,7	6,4	6,0	9,3
Schwarzwald-									
Baar-Kreis	143,5	54,2	76,9	42,0	27,8	8,3	7,8	6,2	7,9
Tuttlingen	83,9	55,7	46,1	46,9	23,9	6,3	7,4	5,8	9,7
Konstanz	176,7	54,2	94,6	40,1	27,9	11,0	7,4	7,7	6,0
Lörrach	144,6	52,0	74,3	36,1	34,7	10,5	7,3	4,9	6,6
Waldshut	108,2	52,8	56,5	45,8	26,6	8,6	7,0	4,3	7,7
Reg-Bez. Freiburg	1 426,5	54,5	767,1	40,6	28,8	10,8	7,2	5,9	6,8
Lkr. Reutlingen	180,8	58,7	105,3	39,3	27,3	10,3	8,4	9,0	5,7
Tübingen	128,0	61,0	77,6	32,4	28,0	17,2	8,0	8,4	6,0
Zollernalbkreis	130,2	51,5	66,4	43,6	25,7	6,6	6,5	10,6	6,9
Skr. Ulm	75,8	58,9	44,3	34,4	30,5	11,1	7,3	10,7	6,0
Lkr. Alb-Donau-Kreis	118,8	60,2	70,8	46,5	22,9	7,4	5,7	11,3	6,2
Biberach	116,9	59,9	69,1	53,8	17,0	7,4	4,6	10,1	7,1
Bodenseekreis	131,2	56,7	73,6	44,0	23,3	10,0	7,0	8,4	7,3
Ravensburg	174,5	57,7	99,7	48,8	18,6	9,0	4,7	9,6	9,3
Sigmaringen	84,9	57,4	48,1	52,6	19,2	7,0	5,0	9,8	6,4
Reg-Bez. Tübingen	1 141,1	58,0	654,8	43,8	23,5	9,7	6,4	9,7	6,9
Baden-Württemberg	6 953,7	58,4	4 013,9	39,3	29,1	10,0	7,2	8,7	5,8

Stimmenverteilung bei der Europawahl 1989 in Baden-Württemberg und im Bundesgebiet



1) Bundesgebiet CDU/CSU.

8. Kommunalwahlen

Merkmal	Einheit	Gemeinderatswahl		Kreistagswahl	
		22. Okt. 1989	28. Okt. 1984	22. Okt. 1989	28. Okt. 1984
Wahlberechtigte	Mill.	6,80	6,52	5,57	5,34
Wähler	Mill.	4,18	4,03	3,45	3,34
Wahlbeteiligung	%	61,4	61,8	61,9	62,5
Gültige Stimmzettel	Mill.	4,02	3,88	3,30	3,20
Gewählte Mitglieder	Anzahl	20 156	20 028	2 331	2 298
a) Mehrheitswahl	Anzahl	682	954	-	-
b) Verhältniswahl	Anzahl	19 474	19 074	2 331	2 298
davon					
CDU	Anzahl	5 921	6 497	916	1 006
SPD	Anzahl	3 645	3 450	561	545
FDP/DVP	Anzahl	288	248	99	86
GRÜNE	Anzahl	465	474	188	193
REP	Anzahl	71	-	35	-
Andere Parteien	Anzahl	20	17	9	2
Gem. Wahlvorschläge ¹⁾	Anzahl	1 106	1 188	50	81
Wählervereinigungen	Anzahl	7 958	7 200	473	385

1) Gemeinsame Wahlvorschläge von Parteien und Wählervereinigungen.

9. Erwerbsleben und Arbeitsmarkt

Erwerbsleben: In diesem Abschnitt wird die Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung des Landes nach Merkmalen dargestellt, die sich von der Person her ergeben. Die dafür entwickelten Konzepte haben sowohl der Volkszählung 1987 als auch dem Mikrozensus zugrunde gelegen. Beim **Mikrozensus** handelt es sich um eine Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens, die i. d. R. jährlich durchgeführt wird und in die 1 % der Bevölkerung einbezogen ist.

Beteiligung am Erwerbsleben (Erwerbskonzept): Die Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung gliedert sich nach der Beteiligung am Erwerbsleben in Erwerbspersonen und Nichterwerbspersonen.

Erwerbspersonen: Erwerbstätige und Erwerbslose am Wohnort.

Erwerbstätige: Alle Personen, die irgendeinem Erwerb nachgehen, gleichgültig, ob sie daraus überwiegend ihren Lebensunterhalt bestreiten oder nicht. Erfragt wird neben der ersten Tätigkeit auch eine weitere Tätigkeit. Sofern in den Tabellen nicht anders vermerkt, handelt es sich immer um die einzige oder erste Tätigkeit.

Erwerbslose: Diejenigen Personen, die sich – ohne eine Erwerbstätigkeit anzugeben – als arbeitsuchend bezeichnen.

Nichterwerbspersonen: Alle nicht im Erwerbsleben stehenden Personen (zum Beispiel Kinder, Rentner und Nur-Hausfrauen).

Überwiegender Lebensunterhalt (Unterhaltskonzept): Für jede Person wird die Quelle des überwiegenden Lebensunterhalts ermittelt. Unterhaltsquellen sind: Erwerbstätigkeit, Arbeitslosengeld/-hilfe, Rente, Pension, Sozialhilfe, sonstige öffentliche Unterstützungen, eigenes Vermögen, Vermietung und Verpachtung, Altenteil u. ä., Angehörige. Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Rente und dergl. und durch Angehörige können daneben noch eine Erwerbstätigkeit ausüben.

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer: Alle Arbeitnehmer, die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig bzw. nach dem Arbeitsförderungsgesetz beitragspflichtig sind, oder für die Beitragsanteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind. In der Regel gehören zu diesem Personenkreis alle Arbeiter und Angestellten einschließlich Auszubildende.

Arbeitsmarkt: Die Ergebnisse der Arbeitsmarktstatistik beschränken sich auf den Nachweis der Arbeitslosen und Arbeitssuchenden, der offenen Stellen, der Zahl der Leistungsempfänger sowie der mit Genehmigung des Arbeitsamtes beschäftigten nichtdeutschen Arbeitnehmer.

Als **offene Stellen** gelten die dem Arbeitsamt zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen, für die eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen vorgesehen ist (keine kurzfristige Beschäftigung). Stellen für Heimarbeiter werden bei den offenen Stellen für Teilzeitarbeit erfasst.

Kurzarbeiter: Personen, die wegen vorübergehendem Arbeitsausfall mindestens 10 % weniger als die übliche Arbeitszeit beschäftigt sind und die Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben.

Arbeitslose sind Arbeitssuchende, die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen (oder nur eine kurzzeitige Beschäftigung ausüben) und sich persönlich beim Arbeitsamt arbeitslos gemeldet haben. Im übrigen gelten die Voraussetzungen der §§ 101 – 103 des Arbeitsförderungsgesetzes.

1. Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen

Mikrozensus

Wirtschaftsbereich/-abteilung	1990	1991	1992		
			insgesamt	männlich	weiblich
Land- und Forstwirtschaft	153,9	159,8	156,7	90,8	65,8
Produzierendes Gewerbe¹⁾	2 247,8	2 285,9	2 279,0	1 641,3	637,8
Energiewirtschaft ²⁾	39,3	36,4	38,4	29,6	(8,8)
Verarbeitendes Gewerbe ³⁾	1 908,5	1 935,8	1 908,9	1 326,8	582,1
Baugewerbe	300,0	313,8	331,8	284,9	46,9
Handel und Verkehr	727,6	728,7	744,0	381,7	362,3
Handel	502,8	510,1	518,3	220,2	298,1
Verkehr, Nachrichtenübermittlg.	224,9	218,6	225,7	161,5	64,1
Sonstige Wirtschaftsbereiche	1 629,7	1 656,4	1 704,3	749,4	955,0
Kreditinstitute, Vers.-Gewerbe	160,1	164,9	166,5	83,1	83,3
Dienstleistungen ⁴⁾	1 013,9	1 045,2	1 075,7	406,5	669,2
Organisationen ⁵⁾ , priv. Haushalte Gebietskörperschaften ⁶⁾	78,4	79,2	89,2	30,7	58,4
377,4	367,1	373,0	229,0	144,0	
Insgesamt	4 759,1	4 830,8	4 884,0	2 863,2	2 020,8

1) Einschließlich ohne Angabe. - 2) Einschließlich Wasserversorgung und Bergbau. - 3) Ohne Baugewerbe. - 4) Soweit nicht an anderer Stelle genannt. - 5) Ohne Erwerbscharakter. - 6) Einschließlich Sozialversicherung.

2. Geleistete Arbeitsstunden der Erwerbstätigen*

Mikrozensus Mai 1992

Stellung im Beruf	Geleistete Arbeits- stunden	Durchschn. Wochen- arbeitszeit	Geleistete Wochenarbeitsstunden				
			0 - 20	21 - 35	36 - 39	40 - 44	45 und mehr
			in % der Erwerbstätigen				
	Mill. h	h					
			Männlich				
Selbständige	18,3	54,3	6	3	4	11	76
Mithelf. Fam.-Angeh. Beamte ¹⁾	0,4	37,5	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)
Angestellte ²⁾	9,5	39,4	4	6	50	21	19
Arbeiter ³⁾	39,2	40,2	5	2	44	23	25
Zusammen	49,1	37,7	5	3	57	25	11
dagegen 1991	116,6	40,7	5	3	45	22	24
	117,8	41,3	5	2	45	23	25
			Weiblich				
Selbständige	3,8	40,0	26	13	(.)	12	44
Mithelf. Fam.-Angeh. Beamte ¹⁾	2,5	36,6	39	15	(.)	(8)	36
Angestellte ²⁾	2,7	30,8	27	22	32	(11)	(8)
Arbeiter ³⁾	36,3	30,8	28	13	38	15	6
Zusammen	17,2	28,9	31	15	37	13	3
dagegen 1991	62,5	30,9	29	14	35	14	8
	62,6	31,6	27	14	34	16	9

* In der Berichtswoche vom 4. bis 10. Mai 1992. - 1) Einschl. Soldaten. - 2) Einschl. kaufm./techn. Auszubildende. - 3) Einschl. gewerbl. Auszubildende.

3. Erwerbstätige nach Altersgruppen

Mikrozensus Mai 1992

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Davon		Darunter	Tätigkeitsquote ¹⁾	
		männlich	weiblich	Ausländer	insgesamt	Ausländer
	1 000				%	
15 - 20	198,8	110,8	88,0	41,5	37	38
20 - 25	536,5	288,8	247,7	71,2	71	63
25 - 30	679,5	384,0	295,5	81,8	77	69
30 - 35	624,3	374,7	249,6	60,8	78	69
35 - 40	574,3	334,0	240,2	74,9	81	74
40 - 45	560,1	317,7	242,4	94,5	85	84
45 - 50	505,3	292,9	212,3	76,0	84	81
50 - 55	609,6	365,0	244,6	62,0	78	79
55 - 60	407,0	263,6	143,3	31,8	65	63
60 - 65	142,7	105,2	37,6	(8,6)	26	(30)
65 und mehr ...	46,0	26,5	19,5	(,)	3	(,)
Insgesamt	4 884,0	2 863,2	2 020,8	605,0	49	51
dagegen 1991	4 830,8	2 853,0	1 977,8	547,9	49	51

1) Erwerbstätige in % der Bevölkerung.

4. Erwerbstätige nach Stellung im Beruf

Mikrozensus

Jahr	Geschlecht	Insge- samt	Davon				
			Selb- ständige	Mithelf Familien- ange- hörige	Bearnte ¹⁾	Ange- stellte ²⁾	Arbeiter ³⁾
		1 000					
1990	männlich ..	2 811,5	328,1	(9,1)	261,4	953,7	1 259,1
	weiblich ..	1 947,5	96,6	67,6	85,4	1 103,9	594,0
	Insgesamt	4 759,1	424,7	76,7	346,8	2 057,7	1 853,1
1991	männlich ..	2 853,0	327,3	10,4	252,1	966,4	1 296,8
	weiblich ..	1 977,8	100,0	65,9	84,9	1 132,2	594,7
	Insgesamt	4 830,8	427,3	76,3	336,9	2 098,6	1 891,7
1992	männlich ..	2 863,2	337,7	10,2	242,0	974,3	1 299,0
	weiblich ..	2 020,8	96,2	67,9	86,6	1 175,1	595,0
	Insgesamt	4 884,0	433,9	78,2	328,5	2 149,5	1 894,0

1) Einschließlich Soldaten. - 2) Einschließlich kaufm./techn. Auszubildende. - 3) Einschließlich gewerbl. Auszubildende.

5. Erwerbstätige nach Berufsgruppen und Stellung im Beruf

- Ergebnisse der Volkszählung 1987 -

Berufsgruppe	Erwerbstätige				
	ins-gesamt	darunter			
		männ-lich	Selb-ständige	Ange-stellte	Ar-beiter
Landwirte	60 817	47 332	39 153	1 208	5 103
Tierzüchter, Fischereiberufe	922	741	439	131	191
Verwalter, Berater in der Landwirtschaft und Tierzucht	2 029	1 664	170	1 085	326
Landwirtschaftl. Arbeitskräfte, Tierpfleger	18 040	3 406	258	373	2 330
Gartenbauer	32 742	20 767	5 150	3 641	17 395
Forst-, Jagdberufe	12 437	11 744	107	704	8 719
Bergleute	321	294	-	16	295
Mineral-, Erdöl-, Erdgasgewinner	290	268	5	46	236
Mineralaufbereiter	214	210	-	-	195
Steinbearbeiter	3 122	2 915	666	126	1 953
Baustoffhersteller	1 204	1 180	82	55	994
Keramiker	1 196	765	189	108	799
Glasmacher	2 782	1 991	118	179	2 293
Chemiearbeiter	19 958	13 978	84	1 924	17 238
Kunststoffverarbeiter	6 067	4 175	47	227	5 361
Papierhersteller-, -verarbeiter	8 593	5 810	202	665	7 091
Drucker	27 297	21 039	1 107	4 638	18 994
Holzaufbereiter, Holzwarenfertiger und verwandte Berufe	7 100	6 181	568	350	5 770
Metallerzeuger, Walzer	5 197	5 037	-	242	4 843
Former, Formgießer	5 619	5 305	-	283	5 089
Metallverformer (spanlos)	8 997	6 103	-	185	8 765
Metallverformer (spanend)	57 304	54 498	208	1 247	53 739
Metalloberflächenbearbeiter, -vergüter, -beschichter	9 252	6 667	198	525	8 172
Metallverbinder	20 738	15 397	131	465	20 006
Schmiede	3 463	3 418	817	164	2 216
Feinblechner, Installateure	51 113	50 669	4 291	2 884	37 571
Schlosser	116 348	113 799	2 576	6 919	93 108
Mechaniker	132 347	127 099	7 268	15 628	88 800
Werkzeugmacher	36 371	35 827	640	3 449	26 759
Metallfeinbauer u. zugeordnete Berufe .	21 191	13 576	2 761	5 408	9 939
Elektriker	112 860	107 443	5 011	16 383	71 666
Montierer u. Metallberufe o. näh. Angabe	73 950	41 955	277	1 422	71 998
Spinnberufe	3 558	1 417	55	175	3 212
Textilhersteller	8 109	4 666	318	807	6 529
Textilverarbeiter	50 892	4 293	2 624	2 322	43 168
Textilveredler	3 098	2 575	24	344	2 501
Lederhersteller, Leder- u. Fellverarbeiter	11 675	6 326	1 627	728	8 625
Back-, Konditorwarenhersteller	21 836	18 248	4 547	1 549	10 034
Fleisch-, Fischerarbeiter	19 834	19 159	3 795	2 695	10 299
Speisenbereiter	48 423	20 058	2 591	8 908	31 026
Getränke-, Genußmittelhersteller	2 630	2 407	288	468	1 614
Übrige Ernährungsberufe	2 460	2 231	464	323	1 485
Maurer, Betonbauer	53 013	52 606	2 687	3 377	42 782
Zimmerer, Dachdecker, Gerüstbauer . . .	26 788	26 527	2 485	1 107	20 474
Straßen-, Tiefbauer	9 761	9 686	258	920	7 916

Noch: 5. Erwerbstätige nach Berufsgruppen und Stellung im Beruf

- Ergebnisse der Volkszählung 1987 -

Berufsgruppe	Erwerbstätige				
	ins-gesamt	darunter			
		männ-lich	Selb-ständige	Ange-stellte	Ar-beiter
Bauhilfsarbeiter	20 283	19 920	-	-	20 283
Bauausstatter	32 023	31 591	4 291	1 098	23 606
Raumausstatter, Polsterer	8 361	7 211	1 813	588	4 955
Tischler, Modellbauer	50 073	48 741	5 291	2 809	35 614
Maler, Lackierer und verwandte Berufe	45 524	43 092	5 125	2 129	33 448
Warenprüfer, Versandfertigmacher	70 481	33 687	-	7 017	63 111
Hilfsarbeiter o. nähere Tätigkeitsangabe	248 436	134 776	-	-	248 436
Maschinenisten und zugehörige Berufe	54 025	51 526	160	2 519	51 029
Ingenieure	97 016	93 396	13 209	74 968	-
Chemiker, Physiker, Mathematiker	9 375	8 357	281	8 508	-
Techniker	133 326	121 903	3 045	109 464	13 138
Technische Sonderfachkräfte	39 986	15 994	842	27 472	5 652
Warenkaufleute	305 842	119 574	62 599	171 578	34 932
Bank-, Versicherungskaufleute	92 286	51 520	7 875	73 626	-
Andere Dienstl-kaufleute u. zugeh. Berufe	35 946	24 221	6 915	24 212	1 888
Berufe des Landverkehrs	112 542	109 196	5 725	12 002	83 821
Berufe des Wasser- und Luftverkehrs	2 499	2 276	158	1 236	614
Berufe des Nachrichtenverkehrs	28 445	13 655	-	8 129	8 545
Lagerverwalter, Lager-, Transportarbeiter	77 004	63 422	8	11 635	64 879
Unternehmer, Organisatoren, Wirtschaftsprüfer	122 799	95 888	33 246	83 738	-
Abgeordnete, administrativ entscheidende Berufstätige	40 948	31 179	272	8 733	-
Rechnungskaufleute, Datenverarbeitungsfachleute	98 602	48 114	2 401	86 326	6 489
Bürofach-, Bürohilfskräfte	615 392	190 647	7 623	487 093	16 351
Dienst-, Wachberufe	34 535	28 778	226	14 672	18 662
Sicherheitswahrer	83 115	81 882	912	2 246	2 140
Rechtswahrer, -berater	17 732	14 700	5 481	2 685	-
Publizisten, Dolmetscher, Bibliothekare	14 551	6 937	2 533	10 459	-
Künstler und zugeordnete Berufe	24 759	15 421	7 820	12 116	3 000
Ärzte, Apotheker	40 413	27 675	19 701	18 377	-
Übrige Gesundheitsdienstberufe	154 706	19 122	5 786	116 928	3 663
Sozialpflegerische Berufe	62 578	12 178	392	48 495	4 289
Lehrer	131 493	71 363	5 537	28 692	-
Geistes- und naturwissenschaftliche Berufe, alle nicht genannten	14 179	10 019	1 276	11 218	-
Seelsorger	9 560	6 847	165	3 828	673
Körperpfleger	36 380	5 905	9 468	6 632	10 842
Gästebetreuer	62 028	20 221	20 568	17 272	16 043
Hauswirtschaftliche Berufe	31 874	939	-	12 165	14 906
Reinigungsberufe	82 249	11 621	1 657	5 827	73 747
Mithelfende Familienangehörige außerhalb der Landwirtschaft, alle nicht genannten	10 806	1 286	-	-	-
Arbeitskräfte mit noch nicht best. Beruf	24 445	13 682	-	-	4
Arbeitskräfte ohne näh. Tätigkeitsangabe	56 160	41 079	16 363	1 995	27 060
Insgesamt	4 354 735	2 650 993	353 051	1 612 909	1 679 439

6. Beschäftigte* nach wirtschaftlicher Gliederung

Wirtschaftsabteilung Ausgewählte Wirtschaftsunterabteilung	Beschäftigte am 30. Juni 1992				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Arbeiter	Ange stellte
	1 000				
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	32,9	22,9	10,0	29,2	3,8
dar. Gewerbl. Tierhaltung, -zucht u. -pflege, Gartenbau, gewerbl. Gärtnerei	20,8	13,2	7,6	18,2	2,6
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	36,6	29,7	6,9	18,6	17,9
Verarbeitendes Gewerbe¹⁾	1 777,2	1 240,8	536,4	1 155,3	621,9
dav. Chem. Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung	74,4	46,7	27,7	35,3	39,2
Kunststoff-, Gummi- u. Asbestverarbeitung	83,6	54,0	29,6	60,4	23,2
Gew. u. Verarb. von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glasgewerbe	45,1	36,1	9,0	32,3	12,8
Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung	93,3	71,8	21,5	72,1	21,2
Stahl-, Maschinen- u. Fahrzeugbau ¹⁾	631,7	525,3	106,4	404,1	227,6
Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik; Herstellung von EBM-Waren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren	465,7	292,3	173,3	289,2	176,5
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	173,4	123,2	50,2	125,1	48,3
Leder-, Textil- u. Bekleidungsgewerbe	104,3	37,9	66,4	76,2	28,1
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	105,5	53,2	52,3	60,6	44,9
Baugewerbe	260,0	231,7	28,4	212,7	47,4
dav. Bauhauptgewerbe	176,1	161,9	14,2	145,3	30,8
Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	83,9	69,7	14,2	67,3	16,6
Handel	481,6	210,7	270,8	125,4	356,2
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	151,2	103,4	47,8	102,5	48,7
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	147,8	66,3	81,4	7,2	140,6
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	776,2	260,2	516,1	248,7	527,6
dar. Gaststätten- u. Beherbergungsgew.	135,1	41,8	93,3	84,8	50,4
Gesundheits- und Veterinärwesen	227,3	40,4	187,0	37,3	190,0
Organisationen ohne Erwerbscharakter und private Haushalte	73,2	24,2	49,0	14,0	59,2
Gebietskörperschaften²⁾	217,1	96,4	120,7	76,6	140,5
Insgesamt	3 953,9	2 286,3	1 667,5	1 990,1	1 963,8
dagegen 1991 insgesamt	3 905,9	2 269,8	1 636,1	2 002,9	1 903,0

* Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer. – 1) Einschließlich ohne Angabe einer Wirtschaftsabteilung. – 2) Einschließlich Sozialversicherung.

7. Beschäftigte* nach beruflicher Gliederung

Berufsabschnitt Ausgewählte Berufsgruppe	Beschäftigte am 30. Juni 1992				
	ins- gesamt	darunter mit			
		Volks-/ Hauptsch., mittl. Reife o. gleichw. Abschluß	Abitur	Abschluß einer höh. Fachsch. oder Fach- hochsch.	Hoch- schul-/ Universi- tätsab- schluß
1 000	%				
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischerei- berufe	47,5	89,7	2,3	2,2	1,3
Bergleute, Mineralgewinner	2,2	87,6	3,2	0,4	0,7
Fertigungsberufe zusammen	1 507,4	94,3	0,8	0,1	0,1
dar. Chemiarbeiter, Kunststoffverarb. . .	74,5	94,4	0,8	0,1	0,2
Papierherst., -verarbeiter, Drucker . .	63,3	94,1	1,5	0,2	0,2
Metallerzeuger, Metallbearbeiter . .	147,9	95,8	0,4	0,1	0,1
Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	346,4	97,0	0,9	0,1	0,0
Elektriker	124,8	95,8	1,2	0,2	0,1
Montierer und Metallberufe, a.n.g. . .	152,6	94,7	0,7	0,0	0,0
Textil- und Bekleidungsberufe	55,9	92,6	0,4	0,1	0,1
Ernährungsberufe	93,1	90,9	0,8	0,1	0,1
Bauberufe	136,4	89,2	0,5	0,1	0,1
Bau-, Raumausstatter, Polsterer . . .	40,0	93,5	0,6	0,1	0,1
Tischler, Modellbauer	41,6	96,1	1,2	0,1	0,1
Maler, Lackierer u. verw. Berufe . . .	42,6	96,1	0,5	0,1	0,1
Warenprüfer, Versandfertigmacher . .	79,4	93,0	1,0	0,5	0,3
Maschinisten u. zugehör. Berufe . . .	30,2	92,7	0,4	0,1	0,1
Technische Berufe zusammen	324,9	61,0	5,7	19,3	12,5
dav. Ing., Chem., Phys., Mathematiker . .	116,0	15,8	6,5	44,7	31,8
Techniker, Techn. Sonderfachkräfte . .	208,9	86,1	5,3	5,3	1,7
Dienstleistungsberufe zusammen	2 062,2	83,0	5,3	2,4	4,6
dar. Warenkaufleute	292,3	90,3	3,4	1,4	1,2
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	145,4	79,3	14,1	2,2	2,8
Verkehrsberufe	266,5	91,1	1,0	0,2	0,2
Organ-, Verwaltungs-, Büroberufe . .	744,2	83,6	6,0	3,1	4,2
Gesundheitsdienstberufe	199,5	81,6	6,2	0,4	9,9
Sozial- u. Erziehungsberufe; a.n.g. Geistes- u. Naturwissensch. Berufe . .	148,5	62,8	7,7	8,9	20,4
Allgemeine Dienstleistungsberufe . .	204,6	85,1	1,2	0,2	0,1
Sonstige Arbeitskräfte und ohne Angabe	9,7	67,7	16,2	1,8	3,0
Insgesamt	3 953,9	85,7	3,6	2,9	3,5
dagegen 1991 insgesamt	3 905,9	86,2	3,4	2,8	3,4

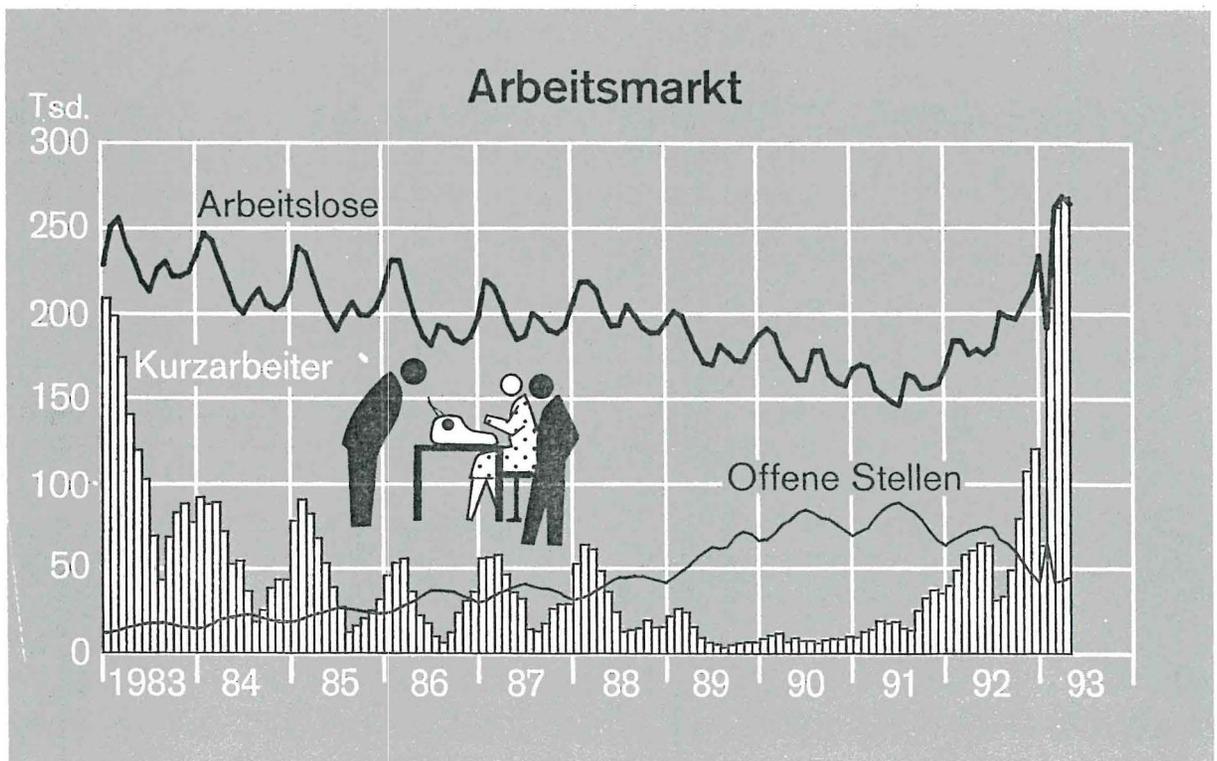
* Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer.

8. Arbeitsmarkt

Jahr ¹⁾ Monat	Arbeitslose		Offene Stellen		Kurzarbeiter	
	insgesamt	darunter männlich	ins- gesamt ²⁾	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich
1981	120 797	55 210	41 326	22 246	65 017	37 703
1982	182 366	91 112	20 544	10 204	114 817	78 700
1983	230 676	117 076	15 170	.	113 424	82 534
1984	217 168	109 597	18 992	.	53 766	41 020
1985	209 832	106 667	23 118	.	44 777	35 884
1986	198 911	96 587	31 559	.	28 824	21 850
1987	198 381	98 397	35 858	.	34 195	24 737
1988	201 470	100 784	40 471	.	31 384	23 368
1989	182 409	89 224	58 954	.	11 142	7 775
1990	172 043	81 837	75 939	.	8 329	6 065
1991	159 318	78 974	77 904	.	20 827	15 134
1992	191 970	100 576	64 122	.	63 004	45 367
1993 Januar .	263 064	147 410	41 426	.	203 387	161 453
Februar	269 655	153 510	42 530	.	261 987	208 295
März ..	265 151	149 864	44 455	.	268 413	213 728
April ..	269 916	150 330	43 381	.	279 431	221 130
Mai ...	265 468	147 359	41 931	.	248 149	191 464
Juni ...	270 983	150 009	40 401	.	218 526	168 244

1) Errechneter Jahresdurchschnitt. – 2) Ab 1979 einschließlich Offene Stellen, die alternativ zu besetzen sind.

Quelle: Landesarbeitsamt Baden-Württemberg, Stuttgart.



9. Arbeitsmarkt nach Arbeitsamtsbezirken*

Arbeitsamtsbezirk	Arbeitslose			Arbeitslosenquote ¹⁾	Offene Stellen	Kurzarbeiter
	insgesamt	davon				
		männlich	weiblich	insgesamt		
Aalen	12 918	7 116	5 802	6,8	1 723	12 366
Balingen	9 363	4 756	4 607	6,5	973	5 762
Freiburg	14 443	8 456	5 987	6,3	1 587	5 143
Göppingen	17 799	10 320	7 479	5,1	2 733	26 336
Heidelberg	10 209	5 709	4 500	6,0	2 055	4 306
Heilbronn	12 046	6 457	5 589	6,7	2 275	14 840
Karlsruhe	16 660	9 460	7 200	5,6	5 286	9 569
Konstanz	8 681	4 809	3 872	6,3	1 636	4 896
Lörrach	10 362	6 220	4 142	6,2	1 266	5 839
Ludwigsburg	11 421	6 425	4 996	5,0	2 273	14 353
Mannheim	18 895	11 355	7 540	8,1	1 713	10 146
Nagold	5 747	3 055	2 692	5,0	1 187	4 032
Offenburg	9 437	5 326	4 111	5,6	1 046	7 392
Pforzheim	8 395	4 416	3 979	6,1	1 204	6 691
Rastatt	5 950	3 144	2 806	5,1	2 453	11 041
Ravensburg	11 058	6 621	4 437	5,0	2 982	13 976
Reutlingen	12 020	6 641	5 379	5,9	1 506	8 513
Rottweil	8 252	4 061	4 191	7,0	812	9 221
Schwäbisch Hall	5 528	2 962	2 566	4,8	1 124	6 660
Stuttgart	25 511	15 774	9 737	5,7	4 653	58 024
Tauberbischofsheim	7 361	3 983	3 378	6,4	977	5 344
Ulm	6 939	3 826	3 113	5,6	968	8 148
Villingen-Schwenningen	7 157	3 775	3 382	7,6	1 029	7 442
Waiblingen	8 999	5 197	3 802	5,0	994	8 373
Baden-Württemberg	265 151	149 864	115 287	5,9	44 455	268 413
dageg. Ende März 1992	176 659	92 805	83 854	4,0	71 393	58 192

* Ende März 1993. - ¹⁾ Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose).

Quelle: Landesarbeitsamt Baden-Württemberg, Stuttgart.

10. Kurzarbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Kurzarbeiter ¹⁾	Veränderung gegenüber Vormonat		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
		absolut	%	absolut	%
Maschinenbau	59 675	+ 1 470	+ 2,5	+ 35 613	+ 59,7
Straßenfahrzeugbau	101 920	+ 312	+ 0,3	+ 101 466	+ 99,6
Elektrotechnik	26 810	- 5 600	- 17,3	+ 17 839	+ 66,5
Textil und Bekleidung	6 222	+ 970	+ 18,5	+ 667	+ 10,7
Bau	10 239	+ 475	+ 4,9	+ 7 923	+ 77,4
Alle Wirtschaftszweige	268 413	+ 6 426	+ 2,5	+ 210 221	+ 78,3

¹⁾ Mitte März 1993. - Quelle: Landesarbeitsamt Baden-Württemberg, Stuttgart.

11. Beschäftigte* nach Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Beschäftigte am 30. Juni 1992			
	insgesamt	und zwar		
		Arbeiter	Angestellte	Ausländer
1 000				
unter 20	167,7	104,3	63,5	27,2
20 - 25	503,5	279,6	223,9	60,8
25 - 30	616,0	304,4	311,5	66,7
30 - 35	545,3	250,2	295,1	54,7
35 - 40	459,3	208,6	250,7	55,4
40 - 45	429,9	203,8	226,1	65,9
45 - 50	368,8	174,4	194,4	56,8
50 - 55	455,6	233,6	222,0	46,1
55 - 60	311,6	178,2	133,5	28,2
60 - 65	81,7	45,1	36,6	7,9
65 und mehr . . .	14,5	7,9	6,6	0,7
Insgesamt	3 953,9	1 990,1	1 963,8	470,4

* Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer.

12. Voll- und Teilzeitbeschäftigte*

Wirtschafts- abteilungen	Ins- gesamt	Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte		
		zu- sammen	Ar- beiter	Ange- stellte	zu- sammen	Ar- beiter	Ange- stellte
Land- u. Forstwirts. Energiewirtschaft u. Wasserversorgung	32 918	31 088	27 964	3 124	1 830	1 204	626
Verarb. Gewerbe ¹⁾	36 576	34 751	17 676	17 075	1 825	953	872
Baugewerbe . . .	1 777 175	1 682 344	1 104 412	577 932	94 831	50 845	43 986
Handel	260 015	251 721	211 227	40 494	8 294	1 423	6 871
Verkehr u. Nach- richtenübermittlung	481 573	393 159	109 886	283 273	88 414	15 465	72 949
Kredit- u. Versich. .	151 202	130 196	89 167	41 029	21 006	13 309	7 697
Dienstleist. soweit anderw. nicht gen.	147 776	126 794	2 624	124 170	20 982	4 580	16 402
Organisationen ohne Erwerbscharakter	776 246	630 229	197 731	432 498	146 017	50 920	95 097
Gebietskörpersch- Sozialversicherung	73 245	52 309	8 074	44 235	20 936	5 975	14 961
Zusammen	3 953 867	3 499 643	1 823 995	1 675 648	454 224	166 063	288 161

* Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30. 6. 1992. - ¹⁾ Einschließlich der Personen „ohne Angabe“ der Wirtschaftsabteilung.

10. Ausländer

Ausländer: Als Ausländer werden alle Personen bezeichnet, die nicht im Besitz der deutschen Staatsangehörigkeit sind, soweit sie zur Wohnbevölkerung zählen (siehe auch Text zu Abschnitt 2). Zahlen über Ausländer werden unter anderem ermittelt durch bzw. aus:

Bevölkerungsfortschreibung: Die Fortschreibung der ausländischen Bevölkerung erfolgt auf der Grundlage des jeweils bei der letzten Volkszählung ermittelten Ausländerbestandes (siehe auch Text zu Abschnitt 2).

Ausländerzentralregister: Auszählungen durch das seit 1972 beim Bundesverwaltungsamt in Köln geführte Ausländerzentralregister; davor Auszählungen aus den bei den Ausländerämtern geführten Ausländerkarteien.

Mikrozensus: Ergebnisse der 1 %-Stichprobe.

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer: Ausländische Arbeiter und Angestellte einschließlich Auszubildende, die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig beschäftigt bzw. nach dem Arbeitsförderungsgesetz beitragspflichtig sind (siehe auch Text zu Abschnitt 9).

1. Entwicklung der Ausländerzahlen

Jahr ¹⁾	Ausländer ins- gesamt	Davon			Ausländer auf 1 000 der Bevölkerung
		Männer ²⁾	Frauen ²⁾	Kinder ³⁾	
1955	67 349	30 791	21 669	14 889	9,5
1960	147 336	102 000	29 236	16 100	19,1
1965	443 303	294 829	111 103	37 371	52,7
1970	724 312	410 583	209 958	103 771	81,0
1975	882 114	418 926	273 558	189 630	96,1
1978	826 887	369 229	252 747	204 911	90,5
1979	852 073	378 375	258 251	215 447	92,9
1980	912 885	412 451	271 015	229 419	98,6
1981	933 103	415 122	280 393	237 588	100,5
1982	919 845	404 610	280 777	234 458	99,1
1983	874 785	381 015	271 797	221 973	94,6
1984	845 212	368 382	265 621	211 209	91,5
1985	839 962	368 910	267 476	203 576	90,6
1986	863 485	381 349	276 920	205 216	92,6
1987	887 669	390 882	288 574	208 213	95,1
1988	912 075	.	.	.	96,7
1989	968 594	.	.	.	100,7
1990	1 010 515	445 285	339 756	225 474	102,9
1991	1 093 295	483 292	368 956	241 047	109,3

¹⁾ Stand ab 1985 jeweils 31. Dezember, sonst 30. September. - ²⁾ Im Alter von 16 und mehr Jahren. - ³⁾ Unter 16 Jahren.

Quelle: Bis 1971 Ergebnisse der Auszählungen der bei den Ausländerämtern geführten Ausländerkarteien, ab 1972 - Bundesverwaltungsamt (Ausländerzentralregister), Köln.

2. Staatsangehörigkeit

Erdteil Staatsangehörigkeit	Ausländer insgesamt ¹⁾				
	1987	1988	1989	1990	1991
Europa	803 135	828 214	874 953	907 676	980 392
Belgien	1 405	1 454	1 543	1 565	1 635
Dänemark	795	952	925	1 046	1 141
Frankreich	20 948	20 926	22 527	22 841	23 245
Griechenland	67 023	70 955	75 773	79 432	83 422
Großbritannien	9 432	9 583	9 856	10 233	10 901
Irland	970	1 069	1 213	1 291	1 435
Italien	168 856	168 123	171 275	174 120	175 677
Luxemburg	650	637	662	652	663
Niederlande	5 900	6 023	6 443	6 543	6 673
Portugal	12 953	13 347	15 070	16 904	19 422
Spanien	24 113	23 116	23 237	22 860	22 653
EG zusammen ²⁾	313 045	316 185	328 524	337 487	346 867
Ehem. Jugoslawien	169 116	170 222	177 193	181 132	213 725
Österreich	28 758	27 466	29 635	29 107	29 131
Schweiz	8 854	8 340	9 138	9 114	9 361
Türkei	250 671	267 778	283 877	293 941	309 873
Übrige europäische Staaten	32 691	38 223	46 586	56 895	71 435
Afrika	15 777	15 609	18 179	20 654	23 489
Amerika	21 744	21 381	23 149	23 930	25 577
Asien	39 770	39 931	44 926	50 701	56 275
Australien u. Ozeanien Staatenlos	894	872	966	1 006	1 080
Ungeklärt u. o. Angabe	2 360	2 232	2 323	2 238	2 112
Insgesamt	887 669	912 075	968 594	1 010 515	1 093 295

¹⁾ Stand 31. Dezember. – ²⁾ Gebietsstand am 1. Januar 1991.

Quelle: Bundesverwaltungsamt (Ausländerzentralregister), Köln.

3. Familienstand

Familienstand	Bevölkerung		Ausländer					
			1. 1. 1992		25. 5. 1987		27. 5. 1970	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
	%							
Ledig	45	37	47	44	44	42	40	43
Verheiratet	50	47	49	49	52	52	59	52
Verwitw. u. gesch.	5	16	3	7	3	6	1	5

10. Ausländer

4. Altersgruppen

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Ausländer am 1. 1. 1992			In % der Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
unter 3	53 984	27 600	26 384	15,1	15,1	15,1
3 - 6	49 971	25 724	24 247	14,5	14,6	14,5
6 - 15	147 679	76 373	71 306	15,8	15,9	15,6
15 - 18	58 804	30 671	28 133	19,0	19,3	18,7
18 - 21	67 232	34 041	33 191	18,0	18,0	18,1
21 - 25	98 477	52 127	46 350	14,7	15,1	14,2
25 - 30	126 628	73 072	53 556	13,5	14,9	11,9
30 - 40	196 834	107 039	89 795	12,7	13,4	12,0
40 - 50	182 184	102 504	79 680	14,7	16,2	13,2
50 - 60	116 832	72 725	44 107	8,7	10,7	6,7
60 - 65	27 200	16 205	10 995	5,3	6,5	4,1
65 u. mehr .	28 716	13 261	15 455	2,0	2,7	1,7
Insgesamt .	1 154 541	631 342	523 199	11,5	12,9	10,2

5. Geborene und Gestorbene

Jahr	Lebendgeborene		Gestorbene		Geburtenüberschuß ¹⁾	
	Gesamtbevölk.	darunter Ausländer	Gesamtbevölk.	darunter Ausländer	Gesamtbevölk.	darunter Ausländer

Grundzahlen

1980	99 721	17 354	92 418	1 511	+ 7 303	+ 15 843
1985	94 442	10 456	93 295	1 256	+ 1 147	+ 9 200
1988	110 627	13 600	92 418	1 463	+ 18 209	+ 12 137
1989	111 600	14 988	94 262	1 519	+ 17 338	+ 13 469
1990	118 579	16 230	97 570	1 781	+ 21 009	+ 14 449
1991	117 528	16 721	97 146	1 864	+ 20 382	+ 14 857
1992	117 559	18 608	95 977	2 027	+ 21 582	+ 16 581

Verhältniszahlen²⁾

1980	10,8	19,0	10,0	1,7	+ 0,8	+ 17,4
1985	10,2	12,1	10,1	1,4	+ 0,1	+ 10,6
1988	11,8	15,1	9,8	1,6	+ 1,9	+ 13,5
1989	11,7	15,7	9,9	1,6	+ 1,8	+ 14,1
1990	12,2	16,0	10,0	1,8	+ 2,2	+ 14,3
1991	11,9	15,4	9,8	1,7	+ 2,1	+ 13,7
1992	11,6p	15,5p	9,5p	1,7p	+ 2,1p	+ 13,8p

¹⁾ Geburtenüberschuß (+) bzw. -defizit (-). - ²⁾ Auf 1 000 der mittleren Bevölkerung.

6. Entwicklung der Einbürgerungen seit 1975

Land der Staatsangehörigkeit	1975	1980	1985	1990	1991	1992
Europa	7 284	9 501	7 945	20 036	31 587	33 251
dar. Frankreich . .	98	70	73	57	81	105
Griechenland	61	69	40	29	41	50
Italien	629	280	175	120	177	399
Jugoslawien ¹⁾	1 768	1 630	949	723	866	806
Österreich . .	437	218	185	95	136	245
Polen	218	352	482	2 491	2 571	1 839
Portugal	15	15	6	7	14	22
Rumänien . .	2 001	3 990	4 636	6 003	12 940	12 043
Spanien	91	53	40	26	14	34
Tschechoslow.	332	718	290	590	420	298
Türkei	27	65	257	338	383	630
UdSSR ²⁾ . . .	469	1 047	345	8 920	13 421	15 944
Ungarn	1 059	908	397	583	423	598
Afrika	64	98	86	226	482	515
Amerika	157	127	100	170	169	159
Asien	190	284	281	661	1 039	1 542
Australien	13	8	2	2	7	7
Staatenlos, ungekl.	337	155	139	236	357	532
Insgesamt	8 045	10 173	8 553	21 331	33 641	36 006

¹⁾ Ab 1991: Einschl. aller Nachfolgestaaten. – ²⁾ 1992: UdSSR ohne nähere Angabe und Rußland.

7. Wanderungsbewegung*

Land der Staatsangehörigkeit	Zuzüge		Fortzüge		Wanderungssaldo	
	1990	1991	1990	1991	1990	1991
EG	33 369	34 376	26 538	28 253	+ 6 831	+ 6 123
dav. Belgien	273	301	220	220	+ 53	+ 81
Dänemark	373	393	208	301	+ 165	+ 92
Frankreich	4 024	3 927	3 250	3 528	+ 774	+ 399
Griechenland	7 898	8 225	4 769	5 181	+ 3 129	+ 3 044
GB + N. Irl.	2 553	2 971	2 096	2 234	+ 457	+ 737
Irland	658	869	514	636	+ 144	+ 233
Italien	12 310	11 670	12 381	12 250	- 71	- 580
Luxemburg	65	67	69	79	- 4	- 12
Niederlande	997	923	770	801	+ 227	+ 122
Portugal	3 128	3 835	1 009	1 497	+ 2 119	+ 2 338
Spanien	1 090	1 195	1 252	1 526	- 162	- 331
Übrige	118 725	173 562	69 542	80 819	+ 49 183	+ 92 743
dar. Jugoslawien	14 620	70 902	11 759	16 483	+ 2 861	+ 54 419
Türkei	17 512	18 850	9 747	9 830	+ 7 765	+ 9 020
Insgesamt	152 094	207 938	96 080	109 072	+ 56 014	+ 98 866

* Über die Landesgrenze.

8. Beschäftigte* ausländische Arbeitnehmer

Wirtschaftsabteilung Ausgewählte Wirtschaftsunterabteilung	Beschäftigte am 30. Juni 1992				
	ins- gesamt	und zwar			
		männ- lich	weib- lich	Ar- beiter	Ange- stellte
	1 000				
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	5,1	4,2	0,9	5,0	0,1
dar. Gewerbl. Tierhaltung, -zucht u. -pflege, Gartenbau, gewerbl. Gärtnerei	4,2	3,4	0,8	4,1	0,1
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	1,1	0,9	0,2	0,9	0,2
Verarbeitendes Gewerbe¹⁾	262,6	186,8	75,8	244,0	18,6
dav. Chem. Industrie (einschl. Kohlenwert- stoffindustrie) und Mineralölverarbeit.	6,6	4,7	1,8	5,4	1,2
Kunststoff-, Gummi- u. Asbestverarbeit.	18,6	12,5	6,1	17,8	0,8
Gew. u. Verarb. von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glasgewerbe	8,1	7,3	0,8	7,8	0,3
Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung	19,5	16,1	3,5	19,1	0,5
Stahl-, Maschinen- u. Fahrzeugbau ¹⁾ .	84,1	73,6	10,5	77,5	6,6
Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik; Herstellung von EBM-Waren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren	70,5	39,3	31,2	64,5	6,0
Holz-, Papier- und Druckgewerbe . . .	22,9	17,5	5,4	21,9	1,0
Leder-, Textil- u. Bekleidungsgewerbe	21,1	9,9	11,2	20,2	0,9
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	11,3	5,9	5,4	10,0	1,3
Baugewerbe	52,0	51,0	1,0	50,9	1,1
dav. Bauhauptgewerbe	42,0	41,5	0,5	41,2	0,8
Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	10,0	9,5	0,5	9,6	0,3
Handel	36,8	19,9	16,9	19,8	16,9
Verkehr und Nachrichtenübermittlung . .	15,6	12,7	2,9	13,7	1,9
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	3,0	0,9	2,1	0,7	2,4
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	79,3	30,2	49,1	55,0	24,3
dar. Gaststätten- u. Beherbergungsgew. .	25,7	10,7	15,0	22,4	3,3
Gesundheits- und Veterinärwesen . . .	17,7	2,7	15,0	8,2	9,5
Organisationen ohne Erwerbscharakter und private Haushalte	3,7	1,3	2,4	1,7	2,0
Gebietskörperschaften²⁾	11,2	5,8	5,4	7,2	4,0
Insgesamt	470,4	313,6	156,8	398,8	71,6
dagegen 1991 insgesamt	439,6	291,7	147,9	375,9	63,7

* Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer. - ¹⁾ Einschließlich ohne Angabe einer Wirtschaftsabteilung. - ²⁾ Einschließlich Sozialversicherung.

9. Haushalte von Ausländern

Mikrozensus Mai 1992

Alter der Bezugsperson von ... bis unter ... Jahren	Haushalte insgesamt	Davon mit ... Personen				
		1	2	3	4	5 und mehr
	1 000	%				
unter 25	40,3	61	(22)	(13)	(.)	(.)
25 - 35	105,5	31	16	19	23	11
35 - 45	118,7	19	12	18	30	21
45 - 55	108,6	21	18	23	22	16
55 und mehr	70,6	31	38	16	(10)	(.)
Insgesamt	443,6	28	19	19	21	13

10. Ausländische Familien

Mikrozensus Mai 1992

Familien Zahl der Kinder in der Familie	Familien insgesamt	Ehepaare	Alleinstehende Familienvorstände		
			zusammen	männlich	weiblich
1 000					
ohne Kinder					
Familien	136,4	68,8	67,6	44,1	23,5
mit Kindern (ohne Altersbegrenzung)					
1 Kind	94,4	77,7	16,7	(.)	12,2
2 Kindern	96,8	90,1	(6,7)	(.)	(6,0)
3 Kindern und mehr	55,1	52,2	(.)	(.)	(.)
Kinder zusammen	479,7	439,5	40,2	(7,9)	32,4
Familien	246,2	220,0	26,2	(5,7)	20,4
mit Kindern unter 6 Jahren					
1 Kind	67,5	62,3	(5,2)	(.)	(.)
2 Kindern	23,5	22,5	(.)	(.)	(.)
3 Kindern und mehr	(.)	(.)	-	-	-
Kinder zusammen	125,3	118,0	(7,3)	(.)	(.)
Familien	94,6	88,3	(6,3)	(.)	(5,0)
mit Kindern unter 18 Jahren					
1 Kind	89,6	77,6	12,0	(.)	(9,6)
2 Kindern	73,2	68,6	(.)	(.)	(.)
3 Kindern und mehr	40,0	38,3	(.)	(.)	(.)
Kinder zusammen	373,8	346,7	27,1	(5,4)	21,7
Familien	202,8	184,5	18,3	(.)	15,0
Insgesamt					
Familien	382,6	288,8	93,8	49,9	43,9

92 11. Wirtschafts- und Berufsorganisationen

Dieser Abschnitt enthält im wesentlichen Ergebnisse nichtamtlicher Statistiken, und zwar u.a. die neuesten Zahlenangaben aus den Arbeitsbereichen der Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften und der Genossenschaften.

1. Industrie- und Handelskammerbezirke

Industrie- und Handelskammerbezirk (Sitz)	Gebiet	Ein- wohner	Auszubildende 1992			
			ins- gesamt	davon		Neu abge- schlossene Ausbildg- verträge ¹⁾
	1. 1. 1992			ge- werblich	kauf- männ.	
	km ²	1 000	Anzahl			
Heilbronn	4 764	790,1	10 053	4 254	5 799	3 320
Hochrh.-Bodensee (Konstanz)	2 755	614,1	6 320	2 647	3 673	2 180
Region Stuttgart	3 654	2 528,4	31 930	14 486	17 444	10 907
Mittl. Oberrhein (Karlsruhe) .	2 137	927,1	10 358	4 717	5 641	3 527
Ostwürttemberg (Heidenheim)	2 138	432,6	5 521	2 895	2 626	1 739
Nordschwarzwald (Pforzheim)	2 339	559,5	6 529	2 680	3 849	2 162
Bodensee-O. Schw. (Weingart.)	3 500	562,6	5 879	2 704	3 175	1 971
Reutlingen	2 531	647,6	6 550	2 901	3 649	2 194
Rhein-Neckar (Mannheim) . .	2 441	1 090,5	11 783	5 189	6 594	4 028
Schwarzw.-Baar-Heub. (V.-S.) .	2 529	464,7	5 947	3 027	2 920	1 778
Südl. Oberrhein (Freiburg) . .	4 062	934,0	10 334	3 828	6 506	3 520
Ulm	2 885	450,2	5 969	2 972	2 997	1 998
Insgesamt	35 741	10 001,8	117 173	52 300	64 873	39 324
dagegen Vorjahr	35 741	9 822,0	124 001	55 925	68 076	44 930

¹⁾ Ausbildungsverträge, die 1992 begonnen haben und am 31. 12. 1992 noch bestanden haben.

2. Handwerkskammerbezirke*

Handwerks- kammerbezirk (Sitz)	Gebiet	Ein- wohner	Handwerksbetr.		Handw- ähnliche Be- triebe	Innun- gen ¹⁾	Kreis- hand- werker- schaften
			insge- samt	m. Aus- zubild.			
	km ²	1 000	Anzahl				
Freiburg im Breisgau	4 868	1 138,6	10 690	3 409	1 684	80	4
Heilbronn	4 764	790,1	9 588	2 110	1 131	14	3
Karlsruhe	3 606	1 374,6	12 877	2 977	2 036	66	4
Konstanz	4 478	874,2	8 771	2 576	1 415	19	5
Mannheim	2 441	1 090,5	8 913	2 392	1 350	58	3
Reutlingen	4 606	882,6	9 835	2 340	1 399	7	5
Stuttgart	3 654	2 528,4	23 231	5 001	3 099	64	7
Ulm	7 320	1 322,5	13 458	3 824	1 500	32	6
Insgesamt	35 741	10 001,8	97 363	24 629	13 614	340	37
dagegen Vorjahr	35 741	9 822,0	97 418	26 529	12 729	349	35

* Stand 31. 12. 1991. - ¹⁾ Mit eigener Geschäftsführung.

3. Arbeitnehmerorganisationen

Gewerkschaft	Mitglieder am 31. 12. 1992					
	ins-gesamt	Arbeiter		Angestellte		Beamte ins-gesamt
		zu-sammen	darunter weiblich	zu-sammen	darunter weiblich	
Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB) Landesbezirk Baden-Württemberg						
Willi-Bleicher-Straße 20, 70174 Stuttgart						
IG Bau-Steine-Erden	39 576	35 180	1 366	4 396	818	-
IG Bergbau und Energie . . .	1 958	1 578	19	378	74	2
IG Chemie-Papier-Keramik . .	70 569	57 255	11 202	13 314	5 232	-
Gew. d. Eisenb. Deutschl. . . .	41 265	19 792	2 205	1 013	554	20 460
Gew. Erzieh. u. Wissensch. . .	32 678	-	-	5 113	3 475	26 881
Gew. Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft	5 605	4 705	547	302	115	598
Gew. Handel, Banken u. Vers.	44 973	7 142	2 824	37 831	24 173	-
Gew. Holz und Kunststoff . . .	24 252	22 384	3 642	1 868	565	-
IG Medien	26 610	14 551	3 538	5 970	2 153	-
Gew. Leder	8 728	7 446	2 178	1 282	348	-
IG Metall	561 760	478 740	81 845	83 020	22 336	-
Gew. Nahrung-Genuß-Gastst.	35 764	25 344	7 284	10 420	5 839	-
Gew. Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr . . .	142 949	65 866	10 991	70 715	37 814	6 368
Gew. der Polizei	15 875	715	218	1 687	921	13 473
Deutsche Postgewerkschaft	78 098	26 665	12 053	7 592	6 114	43 841
Gew. Textil-Bekleidung	44 429	38 915	23 690	5 514	2 720	-
Insgesamt	1 175 089	806 278	163 602	250 415	113 251	111 623
Deutsche Angestellten-Gewerkschaft (DAG) Landesverband Baden-Württemberg						
Jägerstraße 24, 70174 Stuttgart						
Kaufm. Angestellte	30 978	691	287	30 287	15 224	-
Bank-, Sparkassenangest. . .	5 684	511	109	5 173	1 376	-
Versicherungsangestellte . .	4 121	129	21	3 992	1 192	-
Öffentlicher Dienst	7 473	-	-	7 473	2 543	-
Techn. Angestellte u. Beamte	11 575	-	-	11 575	658	-
Meister	4 814	-	-	4 814	12	-
Bergbau, Schifffahrt	41	-	-	41	-	-
Kunst und Medien	592	-	-	592	51	-
Insgesamt	65 278	1 331	417	63 947	21 056	-
Beamtenbund Baden-Württemberg, Am Hohengeren 12, 70188 Stuttgart						
Insgesamt	121 516	3 213	482	6 943	2 082	111 360
Christlicher Gewerkschaftsbund Deutschlands (CGB)						
Landesverband Baden-Württemberg, Alexanderstraße 9b, 70184 Stuttgart						
Insgesamt	50 294	32 570	3 020	16 578	6 934	1 146

4. Arbeitgeberverbände

Verband Verbandsgruppe	1. 1. 1993		
	Ver- bände	Angeschlossene Unternehmen	
		Anzahl	Beschäftigte
Landesvereinigung Baden-Württembergischer Arbeitgeberverbände e. V.¹⁾	43	.	.
davon			
Württembergischer Gärtnereiverband e. V.	1	1 267	5 000
Arbeitgeberverband der Elektrizitätswerke Baden-Württemberg e. V.	1	37	18 141
Arbeitgeberverband Chemie und verwandter Industrien von Baden-Württemberg	1	267	87 507
Steine und Erden, Ziegelindustrie	2	500	9 000 ³⁾
Industrieverband Schmuck und Silberwaren e. V.	1	256	12 554
Edelmetallindustrieverband e. V.	1	25	1 650
Holz-, Papier-, Druck- und Kunststoffverarbeitende Industrien	6	1 200	68 000 ³⁾
Verband der Baden-Württembergischen Textilindustrie e.V. Fachvereinigung Wirkerei-Strickerei	1	.	29 500
	2	148	6 571
Verbände der Schuh- und Bekleidungsindustrien	2	115	12 532
Verband der Ernährungsindustrie	1	270	29 970
Baden-Württembergischer Handwerkstag	1	.	.
Fachverband Bau Württemberg e. V.	1	112	12 844
Industrieverband Heizung, Klima- und Sanitärtechnik Baden-Württemberg	1	112	6 671
Groß- und Außenhandelsverband	1	796	15 000
Einzelhandelsverband Baden-Württemberg e. V.	1	10 000	180 000
Verband der Mittel- und Großbetriebe des Einzelhandels Baden-Württemberg e. V.	1	239	17 700
Arbeitgeberverband Verkehr Baden-Württemberg	1	.	.
Verbände von Kreditinstituten und Versicherungs- unternehmen	2	58	44 205
Landesverband des Hotel- und Gaststättengewerbes in Baden-Württemberg	1	14 209	54 000
Arbeitgeberverband genossenschaftlicher und verwandter privater Unternehmen Stuttgart	1	470	8 500
Verband der Verlage und Buchhandlungen	1	405	10 000
Verband der Privatkrankenanstalten in Baden-Württemberg e. V.	1	148	.
Verbände der Metallindustrie	2	1 238	608 000 ³⁾
Vereinigung Badischer Unternehmerverbände e. V. ²⁾	1	.	.
Sonstige Mitgliedsverbände	9	3 299	12 130

¹⁾ Sitz: Löffelstraße 22–24, 70597 Stuttgart. – ²⁾ Bestehend aus 18 Mitgliedsverbänden. – ³⁾ Vorläufige Daten.

5. Genossenschaften*

Genossenschaftsgruppe	Landes- teil	Genossen- schaften		Mitgliederzahl		Bilanz-Volumen bzw. Umsätze ¹⁾	
		1991	1992	1991	1992	1991	1992
		Anzahl				Mill. DM	
Kreditgenossen- schaften	Baden	173	169	1 261 649	1 303 000 ²⁾	55 316	60 507
	Württ. ³⁾	482	454	1 434 052	1 474 376	87 050	94 053
	zus.	655	623	2 695 701	2 777 376	142 366	154 560
darunter mit Warenverkehr	Baden	(36)	(35)	(122 879)	(180 000 ²⁾)	5 430	8 324
	Württ.	288	259	801 282	765 857	44 431	44 637
	zus.	324	294	924 161	945 857	49 861	52 961
Genossen- schaftliche Zentralbank AG	Baden	1	1	-	-	31 133	32 678
	Württ.	1	1	-	-	23 216	23 513
	zus.	2	2	-	-	54 349	56 191
Bankensektor insgesamt	Baden	174	170	1 261 649	1 303 000 ²⁾	86 449	93 185
	Württ.	483	455	1 434 052	1 474 376	110 266	117 566
	zus.	657	625	2 695 701	2 777 376	196 715	210 751
Landw. (ländl.) Waren- u. Betr. (Dienstl-)genoss.	Baden	467	450	115 131	113 800 ²⁾	2 554	2 576
	Württ.	289	278	86 541	85 991	4 554	4 619
	zus.	756	728	201 672	199 791	7 108	7 195
Landwirtschaftl. Zentr. Geschäfts- anstalten	Baden ⁴⁾	3	3	-	-	1 000	979
	Württ. ⁵⁾	3	3	-	-	2 031	1 956
	zus.	6	6	-	-	3 031	2 935
Gewerbl. Waren-, Dienstl- und Fachgenoss.	Baden	39	40	11 994	11 894 ²⁾	785 ⁶⁾	1 856
	Württ.	122	117	22 577	23 721	7 108	7 237
	zus.	161	157	34 571	35 615	7 893	9 093
Warensektor insgesamt	Baden	509	493	127 125	125 694 ²⁾	4 339	5 411
	Württ.	414	398	109 118	109 712	13 693	13 812
	zus.	923	891	236 243	235 406	18 032	19 223
Genossen- schaften insges.	Baden ⁷⁾	684 ⁸⁾	664 ⁸⁾	1 388 774	1 428 694 ²⁾	-	-
	Württ.	897	853	1 543 170	1 584 088	-	-
	zus.	1 581	1 517	2 931 944	3 012 782	-	-

* Badischer Genossenschaftsverband - Raiffeisen/Schulze-Delitzsch e.V., Lauterbergstraße 1, 76137 Karlsruhe und Württembergischer Genossenschaftsverband - Raiffeisen/Schulze-Delitzsch e.V., Heilbronner Straße 41, 70191 Stuttgart. - ¹⁾ Im Bankensektor: Bilanzvolumen (Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten und Debitorenziehungen). Im Warenektor: Umsätze. - ²⁾ Vorläufige Werte. - ³⁾ Einschließlich Südwestbank AG. - ⁴⁾ Einschl. Molkereizentrale Südwest, Zentralkellerei Badische Winzergenossenschaften e.G. (ohne Mitgliederangaben). - ⁵⁾ WLZ Raiffeisen AG, Württ. Weingärtner-Zentral-Genossenschaft e.G., Viehzentrale Südwest (GmbH) (ohne Mitgliederangaben). - ⁶⁾ Ohne BÄKO-Zentrale Südwest Ladenburg und ZENTRAG Frankfurt, diese wurden erst in 1992 Mitglied beim BGV. - ⁷⁾ Einschließlich genossenschaftliche Unternehmen in anderer Rechtsform. - ⁸⁾ Incl. FIDUCIA Informationszentrale AG.

Land- und forstwirtschaftlicher Betrieb: Technisch-wirtschaftliche Einheit, die für Rechnung eines Inhabers (Betriebsinhabers) bewirtschaftet wird, einer einzigen Betriebsführung untersteht und durch Bewirtschaftung von Bodenflächen oder durch Haltung landw. Tiere land- und/oder forstwirt. Erzeugnisse hervorbringt.

Landwirtschaftlicher Betrieb: Umfaßt definitionsgemäß nur Betriebe mit 1 ha und mehr landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF); unterhalb dieser Flächengrenze nur Betriebe mit Erzeugungseinheiten, die mindestens dem Wert der jährlichen Markterzeugung von 1 ha LF entsprechen.

Betriebsfläche (BF): Sämtliche selbstbewirtschaft. Flächen dieser Betriebe, ohne Rücksicht darauf, in welcher Gemeinde sie liegen, Nachweisung stets am Betriebsort.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF): Flächen, die als Ackerland (einschl. Erwerbsgartenland), Dauergrünland, Haus- und Nutzgärten, Obstanlagen, Baumschulen, Rebland, Korbweiden-, Pappelanlagen oder mit Weihnachtsbaumkulturen genutzt werden; ohne nicht genutzte Äcker, Wiesen, Weiden, Obstanlagen, Rebland und ohne reine Ziergärten, Park- und Rasenflächen.

Familienarbeitskräfte (Personen im Alter von mindestens 15 Jahren): Betriebsinhaber und seine auf dem Betrieb lebenden Familienangehörigen und Verwandten.

Bruttoproduktion: Gesamtleistungen aller landwirtschaftlich genutzten Flächen und Tierbestände.

Nahrungsmittelproduktion: Mengen, die an Nahrungsmitteln für den menschlichen Verzehr und an Rohprodukten für gewerbliche Zwecke (einschl. Eigenverbrauch) verfügbar sind.

Verkaufserlöse: Marktleistungen, die mit Erzeugerpreisen bewertet werden.

Standardbetriebseinkommen: Kalkuliertes Betriebseinkommen aufgrund von Einkommenskapazitäten durchschnittlicher Erträge, Erlöse und Kosten, von dem das tatsächlich erzielte nach oben oder unten abweichen kann. Es wird im Durchschnitt bei ordnungsgemäßer und standortgerechter Bewirtschaftung erzielt.

Aktivkapital (= Vermögen): Boden- und Wirtschaftsgebäudekapital, Maschinen-, Vieh- und Umlaufkapital.

Reinertrag/Verlust: Roheinkommen minus Lohnanspruch der Besitzerfamilie oder Rohertrag minus Gesamtaufwand (Sachaufwand plus Arbeitsaufwand).

1. Betriebsgrößenstruktur

Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Land- u. forstwirtschaftliche Betriebe				Landwirtschaftlich genutzte Fläche			
	1971	1979	1987	1992	1971	1979	1987	1992
	1 000				1 000 ha			
1- 2	33,2	26,0	20,1	16,7	47,3	36,8	28,6	23,6
2- 5	48,1	33,8	25,6	20,3	159,1	111,0	83,9	66,7
5-10	41,5	29,4	22,4	17,6	300,2	214,1	162,9	127,9
10-20	40,2	30,6	24,1	18,8	570,5	439,4	346,9	271,9
20-30	12,5	13,9	12,6	10,4	297,1	337,2	309,3	255,1
30-50	3,6	6,8	8,5	9,0	130,3	250,3	318,7	342,6
50 und mehr	0,8	1,7	3,0	4,9	76,7	139,5	229,2	372,1
Insgesamt	179,9	142,2	116,3	97,7	1 581,2	1 528,3	1 479,5	1 459,9

2. Landwirtschaftliche Betriebe nach sozialökonomischen Betriebstypen

Totaler Erhebungsteil der Landwirtschaftszählung/Agrarberichterstattung 1991

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) von ... bis unter ... ha	Betriebe insgesamt	Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind		Davon			
				Betriebe, in denen das betriebliche Einkommen ¹⁾			
				größer ist als das außerbetriebliche Einkommen ²⁾ (Haupterwerbsbetr.)		kleiner ist als das außerbetriebliche Einkommen (Nebenerwerbsbetr.)	
				Betriebe	LF ha	Betriebe	LF ha
unter 1 ³⁾ ...	10 591	10 511	5 912	1 434	735	9 077	5 175
1 - 2	17 147	16 975	24 059	1 114	1 590	15 861	22 466
2 - 5	20 925	20 709	67 975	2 135	7 365	18 574	60 610
5 - 10	18 424	18 301	132 922	3 344	25 204	14 957	107 720
10 - 20	19 758	19 676	284 131	9 028	136 296	10 648	147 831
20 - 30	10 837	10 786	264 944	8 122	201 045	2 664	63 897
30 und mehr	13 568	13 386	663 270	12 058	603 168	1 328	60 096
Insgesamt	111 250	110 344	1 443 213	37 235	975 403	73 109	467 795

¹⁾ Des Betriebsinhabers und/oder seines Ehegatten. - ²⁾ Einschließlich Betriebe ohne außerbetriebliches Einkommen. - ³⁾ Nur Betriebe mit Mindesterzeugungseinheiten.

3. Besitz- und Eigentumsstruktur der landw. Betriebe

Repräsentativer Teil der Landwirtschaftszählung/Agrarberichterstattung 1991

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) von ... bis unter ... ha	Landw. Betriebe insgesamt		Und zwar Betriebe mit selbstbewirtsch.			
			eigener LF		gepachteter LF	
	Betriebe	ha LF	Betriebe	ha LF	Betriebe	ha LF
unter 2 ¹⁾	26 597	29 747	25 114	25 556	6 633	3 680
2 - 10	39 467	204 898	36 525	150 248	21 554	49 242
10 - 20	19 714	285 408	18 087	183 081	15 508	98 968
20 - 30	10 557	259 386	9 785	146 890	9 382	109 145
30 und mehr	13 596	680 566	12 796	276 568	12 872	396 852
Insgesamt	109 931	1 460 005	102 307	782 343	65 949	657 887

¹⁾ Betriebe unter 1 ha LF nur soweit Mindesterzeugungseinheiten vorhanden.

4. Kaufwerte landwirtschaftlicher Flächen

Jahr	Veräußerte Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung	Kaufwerte in DM je m ²
1988	5 043	4,25
1989	4 398	4,01
1990	4 356	4,11
1991	4 190	4,37

5. Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben

Repräsentative Arbeitskräfteerhebung April 1992

Landw. genutzte Fläche (LF) von ... bis unter ... ha	Familienarbeitskräfte				Familienfremde Arbeitskräfte ³⁾	
	Betriebsinhaber	Familienangehörige ¹⁾	vollbeschäftigt ²⁾		ständige	nicht ständige
			im Betrieb und/oder Haushalt	im Betrieb		
1 000						
unter 2 ⁴⁾	24,5	45,9	14,1	2,8	4,0	2,3
2 - 10	36,9	93,9	28,3	6,5	3,3	3,8
10 - 30	29,0	88,9	40,5	19,1	2,7	3,8
30 und mehr	13,8	50,7	28,7	17,3	3,5	2,6
Insgesamt	104,2	279,4	111,6	45,7	13,5	12,5
dar. männlich	95,6	107,0	40,4	39,2	9,0	7,3
dagegen April 1990 ..	113,7	184,2	126,1	51,1	15,2	5,2
dar. männlich	104,3	53,0	44,8	43,7	9,3	2,5

¹⁾ Ohne Betriebsinhaber. - ²⁾ Betriebsinhaber und Familienangehörige. - ³⁾ Mit betrieblichen Arbeiten Beschäftigte. - ⁴⁾ Betriebe unter 1 ha LF nur soweit Mindestzeugungseinheiten vorhanden.

6. Nutzung der Bodenfläche

Ergebnisse der Flächenerhebung*

Nutzungsart	1981		1985		1989	
	1 000 ha	%	1 000 ha	%	1 000 ha	%
Siedlungs- u. Verkehrsfl.	394 ¹⁾	11,0	412 ¹⁾	11,5	423	11,8
dar. Gebäudefläche ...	199	5,6	209	5,8	218	6,1
Verkehrsfläche ...	172	4,8	176	4,9	180	5,0
Landwirtschaftsfläche	1 812	50,7	1 790	50,1	1 783	49,0
Waldfläche	1 302	36,4	1 306	36,5	1 325	37,1
Wasserfläche	31	0,9	31	0,9	33	0,9
übrige Nutzungsarten	36	1,0	36	1,0	41 ¹⁾	1,2
Bodenfläche insgesamt ..	3 575	100	3 575	100	3 575	100

* Ohne Gemeindefreies Gebiet Rheinau. - ¹⁾ Einschl. Abbauland.

7. Landwirtschaftlich genutzte Fläche

Betrieblich erfaßte Flächen aus der Bodennutzungshaupterhebung

Kulturart	1980		1986		1992	
	1 000 ha	%	1 000 ha	%	1 000 ha	%
Ackerland	848	54,9	839	55,6	838	56,6
Dauergrünland	647	41,9	622	41,2	591	39,9
Obstanlagen	18	1,1	17	1,1	20	1,3
Rebland	23	1,5	25	1,6	26	1,7
Sonstige LF	9	0,6	7	0,5	7	0,5
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) insgesamt ...	1 545	100	1 510	100	1 482	100

¹⁾ Betriebe ab 1 ha BF sowie mit Mindestzeugungseinheiten bzw. mit Verkaufsanbau bei Sonderkulturen.

8. Anbau und Ernte von Feldfrüchten und Gemüse

Kulturart	Anbaufläche		Hektarertrag		Ernte	
	1991	1992	1991	1992	1991	1992
	ha		dt/ha		1 000 dt	
Getreide insgesamt . . .	530 176¹⁾	524 951¹⁾	60,9	57,0	32 266	29 909
dar. Weizen	205 233	206 097	67,4	61,8	13 843	12 739
Gerste	199 909	195 633	54,8	52,8	10 956	10 334
Hafer	59 754	58 186	53,2	44,4	3 181	2 581
Körnermais	35 770 ¹⁾	37 258 ¹⁾	78,3	78,0	2 800	2 907
Hülsenfrüchte	6 732	6 676	32,5	32,9	219	220
Hackfrüchte insgesamt	40 313	40 752	X	X	20 369	23 412
dar. Kartoffeln	10 700	10 921	268,1	334,3	2 868	3 650
Zuckerrüben	23 551	24 536	486,9	554,1	11 467	13 596
Futterrüben	5 812	5 091	1 032,2	1 204,3	5 999	6 131
Gartengewächse insg.²⁾	9 208	9 273	X	X	1 422³⁾	1 535³⁾
dar. Unterglasgemüse ⁴⁾	415	409	6,1 ⁵⁾	6,9 ⁵⁾	254	283
Freilandgemüse ⁴⁾	7 157	7 484	263,3	271,7	1 885	2 033
dar. Weißkohl	705	655	664,5	713,0	468	467
Frischerbsen	405	344	117,6	127,1	48	44
Buschbohnen	382	397	94,0	93,1	36	37
Kopfsalat	684	617	276,3	277,1	189	171
Spargel ⁶⁾	464	556	32,1	37,2	15	21
Handelsgewächse insg.	86 607	78 376	X	X	6 642³⁾	5 119³⁾
dar. Tabak	1 253	1 138	21,1	24,8	26	28
Hopfen	1 415	1 408	15,6	14,5	22	20
Futterpflanzen	128 703¹⁾	129 628¹⁾	63,1³⁾	69,9³⁾	8 116³⁾	9 064³⁾

1) Erntefläche (abweichend von Anbaufläche, da Körnermais teilweise als Silomais geerntet wurde). - 2) Wie bei den Feldfrüchten Erfassungsbereich der Bodennutzungshaupterhebung. - 3) Produktion in Getreideeinheiten. - 4) Nur Erwerbsgemüseanbau gemäß Gemüseanbauerhebung. - 5) kg/m². - 6) Ertragsfähig.

9. Ernte von Obst und Weinmost

Kulturart	1987	1988	1989	1990	1991	1992
	1 000 dt ¹⁾					
Obst insgesamt	7 768	23 941	12 229	19 356	5 081	26 569
dar. Äpfel	3 164	15 894	7 274	12 938	2 515	16 790
Birnen	1 769	4 962	2 543	2 950	1 685	4 782
Pflaumen/Zwetschgen	1 350	1 797	1 028	1 870	351	2 914
Kirschen	808	584	714	746	120	1 112
Johannisbeeren	229	218	222	238	157	261
Erdbeeren	120	124	122	135	128	132
Weinmost insgesamt . .	1 953	2 456	3 419	2 045	2 059	3 050
dar. Müller-Thurgau . . .	436	660	859	493	522	743
Riesling	302	379	441	293	265	458
Blauer Trollinger	222	283	445	286	139	376
Blauer Spätburgunder	254	297	408	235	342	392

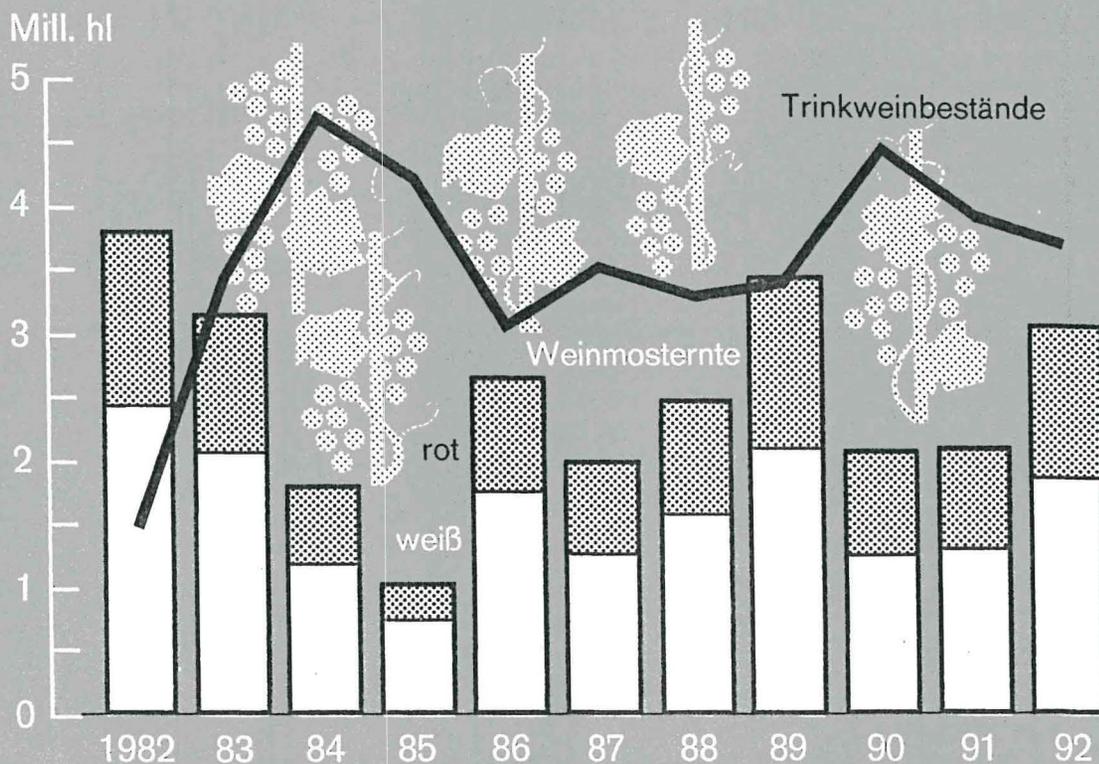
1) Bei Weinmost: 1000 hl.

10. Weinbestand und Weinerzeugung

Herkunft und Qualitätsstufe	Weinbestände aller Jahrgänge am 31. 8. 1992			Weinerzeugung Jahrgang 1992 (ohne ausl. Erzeugnisse)			
	Weißein	Rotwein	insgesamt	Weißein	Rotwein	insgesamt	je Kopf d. Wohnbevölk.
	1 000 hl						I
Inland u. andere EG-Länder							
Tafelwein: Landwein ..	39	17	56	2	2	4	0,04
Sonstiger ..	39	18	57	2	1	3	0,03
Qualitätswein: mit Prädikat	517	230	747	464	184	648	6,42
ohne Prädikat	1 664	1 130	2 794	1 178	990	2 168	21,49
Drittländer (außerh. d. EG)	7	8	15	-	-	-	-

Weinmosternten und Trinkweinbestände in Baden-Württemberg seit 1982

Trinkweinbestände deutscher Herkunft und aus anderen EG-Ländern am 31. 8.



11. Apfelernte im Marktbobstbau

Ernte Sorte	1987	1988	1989	1990	1991	1992
	1 000 dt					
Apfelernte insgesamt	1 758	3 558	2 797	3 328	1 088	4 163
dar. Golden Delicious	597	635	640	622	195	493
Jonagold	123	534	420	533	242	821
Gloster	134	323	326	308	127	333
Boskoop	127	459	314	428	36	467
Idared	64	208	156	199	78	242
Elstar			96	137	115	452

12. Betriebsflächen der Baumschulen

Jahr	Betriebe	Baum- schul- fläche insgesamt	Darunter			Baum- schul- fläche je Betrieb
			Obst- gehölze	Zier- gehölze	Forst- pflanzen	
	Anzahl	ha				
1980	692	2 082	274	1 175	297	3,0
1986	651	2 362	301	1 276	272	3,6
1992	582	2 851	326	1 381	341	4,9

13. Betriebsflächen der Hopfenpflanzler

Jahr	Betriebe	Hopfen- fläche insgesamt	Produktive Hopfen- fläche	Darunter		Durch- schnittl. produktive Hopfenfl. je Betrieb
				Tett- nanger Früh- hopfen	Haller- tauer Mittel- früher	
	Anzahl	ha				
1980	505	1 160	894	691	194	1,8
1986	451	1 268	1 031	760	262	2,3
1992	400	1 554	1 290	864	420	3,2

14. Legehennenhaltung und Eierzeugung

Jahr	Legehennen	Legeleistung	Erzeugte Eier
	Anzahl	Eier je Henne	1 000 Stück
1990	3 650 962	260,2	950 032
1991	3 488 382	263,5	919 038
1992	3 449 052	264,2	911 368

15. Tierhalter und Viehbestände

Viehart	Tierhalter	Viehbestände in 1 000		
	1992	1990	1991 ¹⁾	1992
Pferde	14 621	58,7	.	67,6
Rinder insgesamt	47 177	1 584,0	1 497,5	1 435,2
dar. Kälber und Jungvieh ²⁾ .	.	522,7	486,9	465,2
Milchkühe	36 180	573,7	543,0	518,1
Schweine ³⁾	45 565	2 224,1	2 166,8	2 239,7
dar. Zuchtsauen	12 405	308,5	309,7	320,5
Schafe	9 184	279,7	275,7	273,3
Hühner ³⁾	50 479	4 912,7	.	4 756,0
dar. Legehennen	47 807	3 514,2	.	3 376,9

¹⁾ Repräsentative Erhebung. – ²⁾ Jungvieh unter 1 Jahr alt. – ³⁾ Ohne Kleinbetriebe.

16. Milch- und Fleischwirtschaft

Bezeichnung	1989	1990	1991	1992
Milcherzeugung und -verwendung in 1 000 t				
Erzeugte Kuhmilch	2 602,9	2 523,7	2 468,0	2 382,6
dar. an Molkereien geliefert	2 275,8	2 199,5	2 161,9	2 088,5
Milchprodukte in 1 000 t				
Konsummilch	421,1	450,4	.	.
Butter	31,0	29,0	.	.
Käse ¹⁾	29,2	29,1	.	.
Schlachtungen in 1 000 (gewerblich, einschl. Auslandstiere)				
Rinder (ohne Kälber)	731,0	764,0	843,7	712,7
Kälber	44,5	46,8	54,3	52,3
Schweine	2 968,1	3 074,3	3 054,8	2 858,2
Gesamtschlachtgewicht in 1 000 t				
Rinder (ohne Kälber)	229,2	237,9	253,8	219,1
Kälber	4,8	5,0	5,8	5,5
Schweine	249,9	266,0	268,1	254,2

¹⁾ Hart-, Schnitt-, Weich- und halbfester Schnittkäse.

17. Aktivkapital und Reinerträge

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) von ... bis unter ... ha	1990/91		1991/92	
	Aktivkapital	Reinertrag	Aktivkapital	Reinertrag
	Mill. DM			
unter 10	11 756,6	- 423,3	8 799,6	- 485,7
10 – 20	9 058,6	- 38,4	8 777,1	- 76,8
20 – 30	6 733,7	67,3	6 704,0	51,1
30 – 50	6 989,1	186,8	7 209,1	140,0
50 und mehr	3 632,0	111,5	4 490,0	110,3
Insgesamt	38 170,0	- 96,1	35 979,8	- 260,6

Quelle vergleiche Tabelle 19, Seite 103.

18. Bruttoproduktion, Nahrungsmittelproduktion, Verkaufserlöse

Produktionsart	Wirtschaftsjahr 1991/92				
	Brutto- produktion	Nahrungsmittel- produktion		Verkaufserlöse	
		Mill. DM	1 000 t GE	Mill. DM	1 000 t GE	Mill. DM
Getreide	1 212,6	1 274,9	467,0	1 581,8	574,8
Kartoffeln	131,1	50,2	105,0	46,2	96,8
Zuckerrüben	107,9	261,1	95,2	285,3	103,0
Öl- und Hülsenfrüchte	157,4	241,3	86,3	183,9	72,4
Gemüse	483,4	61,9	483,4	32,1	260,7
Obst	687,8	127,0	687,8	66,9	398,2
Wein	515,4	205,9	515,4	201,8	505,1
Sonstige Sonderkulturen ..	921,4	71,4	903,8	74,9	921,5
Rauh- und Saftfutter	2 360,6	-	-	10,0	8,2
Pflanzliche Erzeugnisse zus.	6 577,6	2 293,7	3 343,9	2 482,9	2 940,7
Schlachtrinder einschließlich -kälber	1 184,9	1 921,9	1 184,9	2 037,5	1 252,8
Schlachtschweine	1 217,6	1 474,6	1 217,6	1 367,7	1 129,3
Übriges Schlachtvieh	20,9	37,6	20,9	31,1	17,0
Milch	1 609,1	1 818,4	1 498,6	1 742,3	1 436,0
Sonstige tier. Erzeugnisse .	468,4	563,3	454,4	544,9	440,0
Tierische Erzeugnisse zus.	4 500,9	5 815,8	4 376,4	5 723,5	4 275,1
Insgesamt	11 078,5	8 109,5	7 720,3	8 206,4	7 215,8

19. Sächlicher Betriebsaufwand*

Aufwand	1988/89	1989/90	1990/91	1991/92
	Mill. DM			
Handelsdünger	393,9	388,6	382,2	343,2
Futtermittelzukauf	975,7	823,4	773,1	743,7
Saatgut	134,3	148,0	147,7	155,3
Pflanzenschutzmittel	241,7	268,3	251,9	245,2
Unterhaltung der Gebäude ¹⁾ .	537,1	545,8	538,6	531,2
Abschreibung bei Gebäuden ¹⁾	1 546,8	1 527,4	1 629,4	1 607,4
Brenn-/Treibstoff, elektr. Strom	375,9	397,8	373,5	392,3
Betriebssteuern ²⁾	116,4	120,3	130,3	114,4
Allgemeine Unkosten ³⁾	805,6	814,1	807,9	833,5
Insgesamt	5 127,4	5 033,7	5 034,6	4 966,2

* Einschließlich Aufwand für Baumschulerzeugnisse, Blumen und Zierpflanzen sowie Unter-
glasanlagen. - ¹⁾ Einschließlich Inventar. - ²⁾ Einschließlich Beiträge zur Berufsgenossenschaft
und Familienausgleichskasse. - ³⁾ Tierarzt, Medikamente, Milchkontrollvereinsbeiträge, Fern-
sprechgebühren, Frachten, Büromaterial u.a.

Quelle: Ministerium für Ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Baden-Würt-
temberg.

20. Investitionen (Mill. DM)

Investitionsart	1988/89	1989/90	1990/91	1991/92
Maschinen- und Gerätekapital	1 009,3	1 186,5	1 025,1	923,5
Gebäudekapital	438,6	388,6	382,2	310,5
Bruttoinvestitionen	1 447,9	1 575,1	1 407,3	1 234,0
Ersatzinvestitionen	1 345,8	1 383,8	1 399,1	1 393,0
Nettoinvestitionen	102,1	191,3	8,2	- 159,0

Quelle: Berechnet aufgrund der „Betriebsverhältnisse und Betriebsergebnisse von Buchführungsbetrieben“ des Ministeriums für Ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

21. Schlepper- und Mährescherbestand (in 1 000)

Jahr	Betriebe mit Schleppern	Schlepper	Dav. mit Nennleistung kW			Durchschn. Kilowatt (kW)	Betr. mit Mähreschern	Mähresch.
			bis 25	26 - 37	38 u. m.			
1986	107,0	204,4	75,6	71,7	57,2	32,1	18,7	19,4
1988	99,4	199,9	67,4	70,2	62,3	33,3	17,9	19,0
1990	90,9	193,0	58,4	67,0	67,6	34,7	16,9	17,7
1992	81,9	183,6	50,4	62,3	70,9	36,1	15,8	16,7

Quelle: Ministerium für Ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Baden-Württemberg.

22. Flurbereinigung

Bezeichnung	Einheit	Baden-Württemberg	Regierungsbezirk			
			Stuttgart	Karlsruhe	Freiburg	Tübingen

Flurbereinigungsverfahren 1992

Anhäng. Verf am Jahresende	Anzahl	571	191	105	174	101
Fläche	ha	562 263	155 388	99 991	194 747	112 137
Ausgeführte Verfahren	Anzahl	25	9	4	8	4
Fläche	ha	25 807	4 415	6 620	9 108	5 664
darunter landw. genutzt . . .	ha	12 524	3 077	3 579	2 394	3 474

Quelle: Landesamt für Flurbereinigung Baden-Württemberg.

23. Holzeinschlag (1 000 fm ohne Rinde)

Forstwirtschaftsjahr ¹⁾	Laubderbholz			Nadelderbholz			Holzeinschlag ³⁾ insgesamt
	Stammholz ²⁾	Industrieholz	Schichtholz	Stammholz ²⁾	Industrieholz	Schichtholz	
1971/72 . .	481	452	517	3 986	985	124	6 545
1989/90 . .	1 007	428	347	12 866	1 517	70	16 235
1990/91 . .	526	396	239	4 586	1 202	53	7 002
1991/92 . .	578	476	255	3 594	1 101	54	6 059

1) 1. 10. bis 30. 9. - 2) Einschließlich Derbstangen, Schwellen. - 3) In Baden-Württemberg.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bonn.

Biochemischer Sauerstoffbedarf (BSB₅): Menge an gelöstem Sauerstoff, die zum oxidativen biologischen Abbau organischer Stoffe im Wasser benötigt wird.

Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB): Menge an gelöstem Sauerstoff, die zur völligen chemischen Oxidation organischer Stoffe im Wasser benötigt wird. Das Verhältnis des CSB zum BSB₅ ist ein Hinweis auf die Abbaubarkeit der organischen Abwasserinhaltsstoffe.

Ausbaugröße in Einwohnerwerten (EW): Einheit zum Vergleich von gewerblichem oder industriellem Schmutzwasser mit häuslichem Schmutzwasser. Üblicherweise entspricht 1 EW = 60 g BSB₅/E · d.

Emission: Bezeichnet die von einer (festen oder beweglichen) Anlage oder Produkten an die Umwelt abgegebenen Luftverunreinigungen, Geräusche, Strahlen, Wärme, Erschütterungen oder ähnliche Erscheinungen.

Schwefeldioxid (SO₂): Farbloses, stechend riechendes Gas, das überwiegend beim Verbrennen schwefelhaltiger Energieträger (Kohle, Erdöl) entsteht. S. verursacht bei Pflanzen Absterben von Gewebepartien durch Abbau von Chlorophyll.

Stickoxide (NO_x): Zusammenfassende Bezeichnung für Stickstoffmonoxid und Stickstoffdioxid. S. entstehen bei Verbrennungsprozessen. Bei diesen Prozessen wird in erster Linie Stickstoffmonoxid gebildet, das in der Atmosphäre relativ schnell zu dem gesundheitsschädlicheren Stickstoffdioxid umgesetzt wird. Aus Stickstoffdioxid kann sich weiterhin Salpetersäure bilden, die eine der wesentlichen Ursachen für die Entstehung des sauren Regens darstellt. S. spielen auch eine besondere Rolle bei der Bildung von Photooxidantien.

1. Öffentliche Wasserversorgung in Baden-Württemberg 1957 bis 1991

Jahr	Wassergewinnung			Wasserabgabe an Letztverbraucher			Leitungsverluste, Wassereigenverbrauch (statistische Differenz)	
	insgesamt	davon		insgesamt	darunter			
		Grund- und Quellwasser ¹⁾	Oberflächenwasser ²⁾		Haushalte und Kleingewerbe ³⁾ , Dienstleistungsunternehmen	Industriebetriebe ⁴⁾		
Mill. m ³				l/ET ⁵⁾		Mill. m ³		
1957 ...	448	418	30	367				81
1963 ...	560	504	56	458	341	115	117	102
1969 ...	599	520	79	490	372	115	118	109
1975 ...	722	572	151	600	511	156	89	123
1979 ...	749	589	160	608	442	133	89	138
1983 ...	755	596	160	623	478	143	72	130
1985 ...	744	578	166	(614) ⁶⁾	(473) ⁶⁾	(142) ⁶⁾	(72) ⁶⁾	(128) ⁶⁾
1987 ...	729	569	160	607	468	138	70	120
1989 ...	738	565	173	(628) ⁷⁾	(486) ⁷⁾	(139) ⁷⁾	(73) ⁷⁾	(108) ⁷⁾
1991 ...	759	568	191	642	507	140	69	114

¹⁾ Bis 1973 einschließlich Uferfiltrat und angereichertes Grundwasser, ab 1975 echtes Grundwasser. – ²⁾ Ab 1975 einschließlich Uferfiltrat und angereichertes Grundwasser. – ³⁾ Bis 1975 einschließlich öffentliche Einrichtungen. – ⁴⁾ Energiewirtschaft und Verarbeitendes Gewerbe. – ⁵⁾ Spezifischer Wasserbedarf in Liter je Einwohner und Tag. – ⁶⁾ Geschätzte Werte. – ⁷⁾ Bedingte Vergleichbarkeit durch andere Erhebungsmethodik.

2. Beschaffenheit des Grundwassers*

Konzentration von ... bis unter ...	Anlagen			Wassermenge		
	1987	1989	1991	1987	1989	1991
	Anzahl			1 000 m ³		
Nitrat (mg/l)						
unter 13	1 029	1 049	1 073	323 204	354 238	367 801
13 - 25	740	733	704	190 385	183 387	209 076
25 - 40	560	569	533	168 537	136 926	129 356
40 - 50	193	163	168	24 956	33 232	29 573
50 und mehr	164	142	114	20 930	30 002	22 563
Mit Angaben insgesamt	2 686	2 656	2 592	728 012	737 785	758 369
Summe Pflanzenschutzmittel ($\mu\text{g/l}$)¹⁾						
unter 0,06	1 101	1 984	2 174	451 538	564 473	595 092
0,06-0,10	47	129	131	30 257	67 107	83 145
0,10-0,25	42	120	112	31 794	40 193	43 013
0,25-0,50	13	45	37	1 631	7 005	5 635
0,50 und mehr	14	23	20	34 858	22 530	20 765
Mit Angaben insgesamt	1 217	2 301	2 474	550 078	701 308	747 650
Gesamthärte (°dH)						
unter 7	529	513	492	70 096	69 282	74 017
7 - 14	260	240	219	179 039	209 170	197 041
14 - 21	821	787	780	269 178	256 497	283 281
21 - 28	708	703	664	153 385	149 285	151 981
28 und mehr	159	180	170	23 364	25 210	25 671
Mit Angaben insgesamt	2 477	2 423	2 325	695 062	709 444	731 991
pH-Wert						
unter 6,50	273	245	260	40 212	42 406	40 599
6,50-7,00	199	220	242	30 293	29 040	33 495
7,00-7,50	989	1 150	1 261	341 353	371 165	393 872
7,50-8,00	406	476	464	188 067	204 075	64 049
8,00 und mehr	45	24	30	23 779	21 874	182 537
Mit Angaben insgesamt	1 912	2 115	2 257	623 704	668 560	714 552

* Einschließlich Quell- und Oberflächenwasser.

¹⁾ Die Konzentration wird als Summe einer Vielzahl von Einzelstoffen angegeben, die wichtigsten sind Atrazin, Desethylatrazin und Simazin.

3. Beschaffenheit des Trinkwassers

Konzentration von ... bis unter ...	Versorgungsgebiete			Versorgte Einwohner		
	1987	1989	1991	1987	1989	1991
	Anzahl			1 000		
Nitrat (mg/l)						
unter 13	1 020	1 053	1 143	3 564,9	3 916,1	4 184,4
13 - 25	879	933	919	3 120,8	3 625,3	3 867,9
25 - 40	675	620	574	2 190,7	1 571,1	1 512,6
40 - 50	161	148	130	285,0	278,6	307,3
50 ¹⁾ und mehr	99	78	54	141,3	142,1	54,5
Mit Angaben						
insgesamt	2 834	2 832	2 820	9 302,8	9 533,2	9 926,7
Summe Pflanzenschutzmittel ($\mu\text{g/l}$)²⁾						
unter 0,06	1 301	2 190	2 396	5 531,0	8 213,5	8 865,9
0,06-0,10	212	143	173	1 007,3	451,4	645,1
0,10-0,25	70	196	117	225,0	391,9	299,0
0,25-0,50	8	32	31	11,6	95,4	16,4
0,50 und mehr	5	17	10	5,5	6,0	5,3
Mit Angaben						
insgesamt	1 596	2 578	2 727	6 780,4	9 158,1	9 831,7
Gesamthärte (°dH)						
unter 7	512	474	443	1 011,4	826,8	837,0
7 - 14	385	432	456	2 136,2	2 540,2	2 719,6
14 - 21	1 227	1 147	1 181	4 427,5	4 261,1	4 541,6
21 - 28	534	546	507	1 322,7	1 372,7	1 320,6
28 und mehr	84	85	70	152,6	172,3	108,7
Mit Angaben						
insgesamt	2 742	2 684	2 657	9 050,4	9 173,1	9 527,5
pH-Wert						
unter 6,50 ¹⁾	139	112	99	131,8	109,4	91,3
6,50-7,00	132	112	102	241,8	107,9	178,4
7,00-7,50	1 127	1 003	1 197	4 459,4	4 102,3	4 634,3
7,50-8,00	660	657	775	2 855,3	2 696,8	3 004,4
8,00 und mehr	112	167	161	434,3	541,2	479,2
Mit Angaben						
insgesamt	2 170	2 051	2 334	8 122,6	7 557,6	8 387,5

¹⁾ Grenzwert laut Trinkwasserverordnung. - ²⁾ Die Konzentration wird als Summe einer Vielzahl von Einzelstoffen angegeben, die wichtigsten sind Atrazin, Desethylatrazin und Simazin. Der Grenzwert für den Einzelstoff liegt bei 0,1 $\mu\text{g/l}$, der Summengrenzwert bei 0,5 $\mu\text{g/l}$.

4. Öffentliche Kläranlagen

Jahr	Mechanische Kläranlagen				Biologische Kläranlagen			
	angeschlossene Einwohner (Standortprinzip)	Ausbaugröße	Biochemischer Sauerstoffbedarf (BSB ₅) nach der Behandlung		angeschlossene Einwohner (Standortprinzip)	Ausbaugröße	Biochemischer Sauerstoffbedarf (BSB ₅) nach der Behandlung	
			t	mg/l			t	mg/l
1969	2 184		(58 770) ¹⁾	(200)	3 705		(16 100) ¹⁾	(35)
1975	1 602	2 523	42 666	221	5 780	11 467	26 730	34
1977 ²⁾	717	951	20 893	211	7 227	14 866	43 491	37
1979	399	641	9 150	176	7 862	17 716	31 123	24
1981 ²⁾	171	240	3 668	189	8 224	19 510	28 144	21
1983	49	59	1 160	167	8 735	20 981	26 182	16
1985 ²⁾	24	37	656	180	8 855	22 121	24 060	16
1987	4	10	118	207	9 162	22 576	12 783	7 ³⁾
1989 ²⁾	1	8 ⁴⁾	72	205	9 200	22 172 ⁴⁾	12 182	7 ³⁾
1991 ⁵⁾	1	0			9 842	21 874 ⁶⁾	10 284	7 ³⁾

1) Geschätzte Werte. – 2) Fortschreibung der Angaben über angeschlossene Einwohner und behandelte Abwassermengen auf der Basis der Erhebungsjahre 1979, 1983 bzw. 1987 unter Berücksichtigung von Kläranlagenbetriebsnahmen, aber ohne Anpassung an die allgemeine Bevölkerungsentwicklung. – 3) Gemessen unter Zugabe von Allylthioharnstoff (ATH) zur Hemmung der Nitrifikation. – 4) Umstellung auf die Angaben des von der ATV Baden-Württemberg herausgegebenen Hefts „Kläranlagen-Nachbarschaften“. – 5) Vorläufige Zahlen. – 6) Bei einigen Kläranlagen reduziert wegen baulicher Umgestaltung zur weitergehenden Abwasserreinigung.

5. Wasseraufkommen im Verarbeitenden Gewerbe*

Jahr	Wasseraufkommen	Eigengewinnung			Fremdbezug ²⁾
		zusammen	davon		
			Grund- ¹⁾ und Quellwasser	Oberflächenwasser	
1 000 m ³					
1971	995 726	896 197	358 974	537 223	99 529
1973	986 150	888 767	356 027	532 740	97 386
1975	834 009	745 786	313 975	431 811	88 222
1977	861 628	781 390	312 170	469 220	80 238
1979	900 142	822 103	317 149	504 953	78 039
1981	805 187	730 551	307 772	422 780	74 636
1983	769 783	700 578	298 760	401 818	69 205
1987	762 177	695 573	292 733	402 840	66 604
1991 ³⁾	766 815	694 932	251 647	443 284	71 883

* Einschließlich Bergbau. – 1) Einschließlich Uferfiltrat. – 2) Aus dem öffentlichen Netz und von anderen Betrieben. – 3) Vorläufige Zahlen.

6. Abwasserableitung im Verarbeitenden Gewerbe*

Jahr	Ableitung			Belastung der Ableitungen in ein Oberflächengewässer (Direkteinleitungen)	
	in die öffentliche Kanalisation ¹⁾	in ein Oberflächengewässer (Direkteinleitungen)		Biochemischer Sauerstoffbedarf (BSB ₅)	Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB)
		zusammen ¹⁾	darunter Kühlwasser		
1 000 m ³				t	
1971	162 428	741 843	447 669		
1975	151 122	623 407	363 361	56 704	217 294
1979	135 969	695 694	441 197	38 996	115 480
1983	124 390	585 500	368 543	24 980	77 098
1987	116 142	589 422	368 175	20 432	60 834
1991 ²⁾ . . .	116 091	591 823	384 399		

* Einschließlich Bergbau. - ¹⁾ Umfaßt Belegschafts- und Produktionsabwasser, Kesselspeise- und Kühlwasser. - ²⁾ Vorläufige Zahlen.

7. Wasseraufkommen und -nutzung der Wärmekraftwerke

Jahr	Wasseraufkommen insgesamt	Darunter Eigen-gewinnung	Im Betrieb eingesetzt zur			Erzielte Nutzung im Kreislauf insgesamt	Darunter Kühlung von Stromerzeugungsanlagen
			Einfachnutzung		Kreislauf-nutzung		
			zu-sammen	darunter Kühlwasser			
Mill. m ³							
1975	2 586,4	2 578,7	2 584,0	2 580,8	1,1	278,3	225,0
1979	4 356,8	4 349,0	4 345,6	4 343,8	6,2	300,6	167,4
1981	4 054,3	4 048,3	4 044,5	4 036,6	4,8	449,1	295,5
1983	4 776,9	4 771,6	4 762,5	4 756,8	5,0	497,6	353,1
1987	6 201,4	6 194,1	6 182,1	6 168,0	10,5	568,9	321,8
1991	5 418,0	5 413,4	5 370,1	5 356,6	41,0	4 425,6 ¹⁾	2 219,6

¹⁾ Steigerung durch die erstmalige Erfassung des Primärkreislaufs in Druckwasserreaktoren, durch die Inbetriebnahme des Gemeinschaftskernkraftwerkes Neckar II (GKN II) und stärkere Kreislauf-führung im GKN I.

8. Gesamtpreis für Wasser und Abwasser*

Stichtag (jeweils 1. 1.)	Gemeinden insgesamt	Davon mit einem Gesamtpreis von ... bis unter ... DM/m ³				
		unter 3,00	3,00 - 4,00	4,00 - 5,00	5,00 - 6,00	6,00 und mehr
		Anzahl				
1979	1 111	905	201	3	2	0
1984	1 111	382	584	134	11	0
1988	1 111	163	542	373	32	1
1992	1 111	53	262	496	259	41

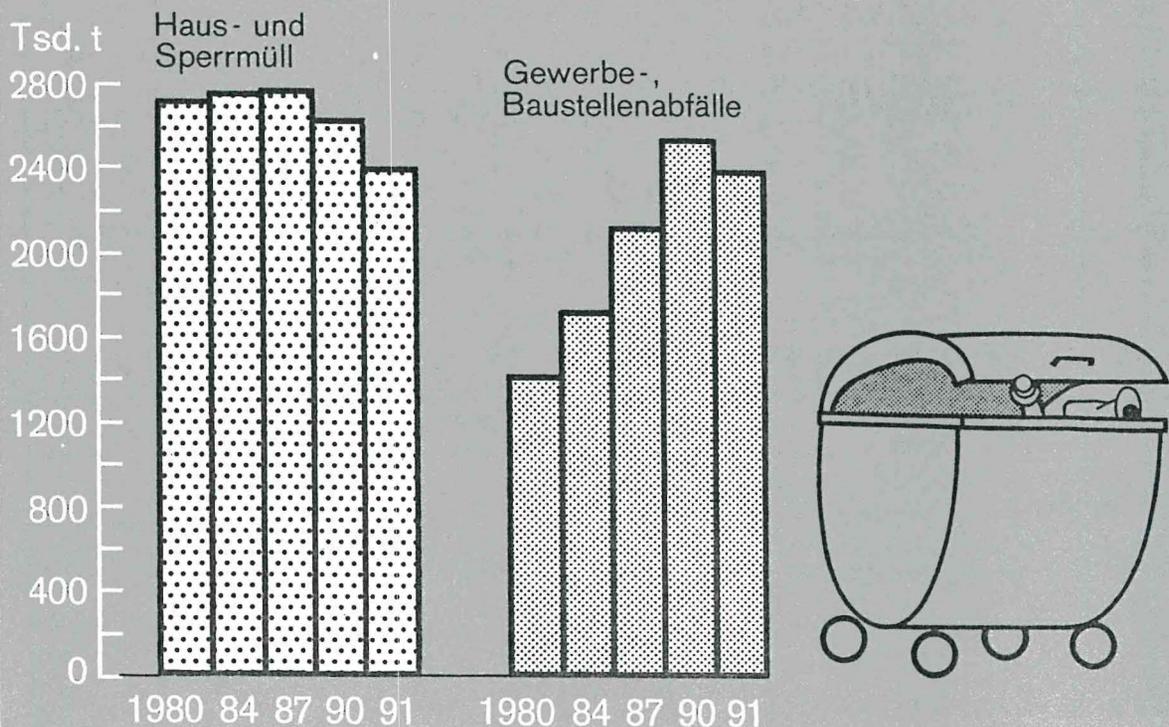
* Der Grundpreis ist nicht einbezogen.

9. Öffentliche Abfallentsorgungsanlagen

Jahr	Hausmülldeponien ¹⁾	Abfallverbrennungsanlagen	Kompostierungsanlagen	Sortieranlagen ²⁾	Bodenaushub-, Bauschuttdeponien
	Anzahl				
1975	261	3	9	–	–
1980	94	3	5	–	643
1982	85	3	4	–	700
1984	82	3	5	–	757
1987	74	3	5	–	633
1990	68	5	4	23	606
1991	68	4	4	26	571

1) Einschließlich Restedeponien. – 2) Einschließlich Sortieranlagen für Gewerbeabfälle.

Kommunales Abfallaufkommen 1980 bis 1991



10. Kommunales Abfallaufkommen

Abfallart	Jahr	Auf- kommen ins- gesamt	Darunter zur			
			stoff- lichen Ver- wertung	biolo- gischen, ther- mischen Behandlung	Ab- lagerung in Deponien	Ent- sorgung in anderen Bundes- ländern/ Ausland
1 000 t						
Primärabfälle insgesamt	1987	27 557,3	1 465,5	789,5	24 947,1	354,0
	1991	29 561,1	5 419,2	1 048,6	21 770,0	565,2
davon						
Hausmüll,	1987	2 755,0	34,0	480,3	2 055,8	185,0
Sperrmüll	1991	2 386,7	99,7	455,0	1 570,2	262,0
Wertstoffe,	1987	550,0	550,0	-	-	-
Wertstoffgemische . . .	1991	1 093,2	1 093,2	-	-	-
Kommunale	1987	680,3	-	31,6	622,7	26,0
Klärschlämme	1991	693,2	-	23,3	590,1	75,9
Gewerbe-,	1987	2 102,8	-	240,8	1 719,0	143,0
Baustellenabfälle . . .	1991	2 370,7	65,6	205,5	1 910,8	188,7
Produktionsspezifische	1987	(45,0)	-	-	(45,0)	-
Abfälle ¹⁾	1991	187,2	36,0	-	139,6	11,6
Produktionsschlämme	1987	337,0	-	-	337,0	-
	1991	229,0	-	-	229,0	-
Formsande aus	1987	272,5	-	-	272,5	-
Gießereien	1991	220,2	1,1	-	219,2	-
Erdaushub,	1987	13 764,9	-	-	13 764,9	-
nicht verunreinigt . . .	1991	14 928,4	974,7	-	13 275,1	8,5
Bauschutt,	1987	6 867,1	881,5	-	5 985,6	-
Straßenaufbruch	1991	6 602,2	3 147,8	-	3 370,3	-
Sonstige Abfälle ²⁾ . . .	1987	182,7	-	36,8	144,9	1,0
	1991	850,0	1,1	364,8	465,7	18,3
Sekundärrückstände	1987	279,3	74,0	-	190,6	8,0
insgesamt	1991	503,2	59,7	0,2	423,5	19,8
davon						
Rückstände aus Sortier-,	1987	113,9	-	-	105,9	8,0
Kompostierungsanlagen	1991	319,1	-	0,2	299,1	19,8
Rückstände aus Haus-	1987	165,4	74,0	-	84,7	-
müllverbrennungsanlagen	1991	184,1	59,6	-	124,4	-

¹⁾ Einschließlich Aschen, Stäube und Schlacken aus Feuerungsanlagen. - ²⁾ Umfaßt: Grün-, Bioabfälle ab 1990; Straßenkehrschutt; Shredderrückstände; Abfälle von Stationierungsstreitkräften; Erdaushub, verunreinigt.

11. In öffentlichen Abfallentsorgungsanlagen entsorgte Abfallmengen

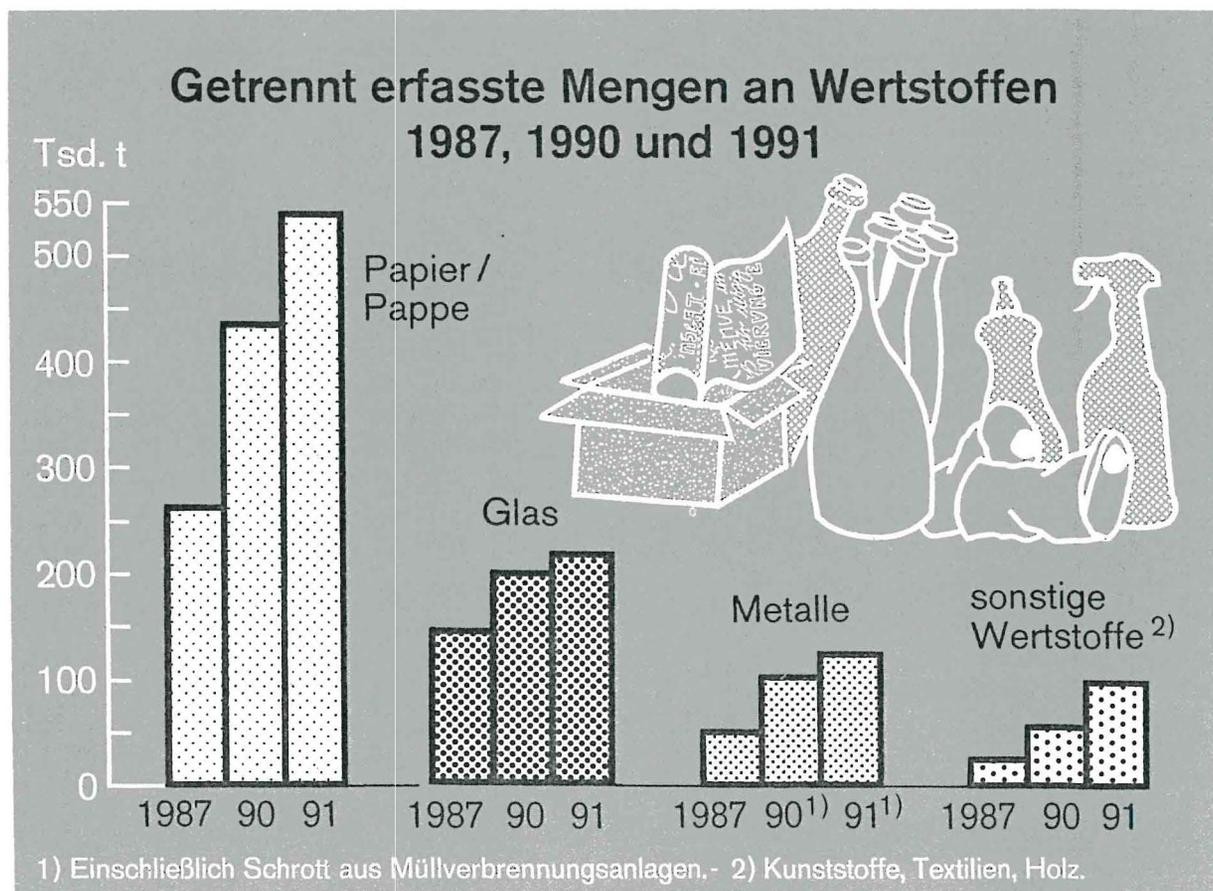
Abfallart	Jahr	Behandelt in			Abgelagert in	
		Sortier- anlagen	Kompo- stierungs- anlagen ¹⁾	Abfall- ver- bren- nungs- anlagen	Haus- müll- deponien ²⁾	Boden- aushub, Bauschutt- deponien
1 000 t						
Primärabfälle insgesamt	1987	1 082,8	124,8⁵⁾	678,4	8 902,4	16 049,0
	1991	3 692,3	472,8	605,2	6 851,3	14 922,5
davon						
Hausmüll,	1987	34,0	115,3	382,5	2 055,8	-
Sperrmüll	1991	99,7	104,3	376,4	1 570,5	-
Wertstoffe,	1987	167,3	-	-	-	-
Wertstoffgemische . . .	1991	341,2	-	-	-	-
Kommunale	1987	-	5,7	25,9	599,3	23,4
Klärschlämme	1991	-	24,8	-	588,6	-
Gewerbe-,	1987	-	3,8	233,2	1 644,0	79,0
Baustellenabfälle . . .	1991	65,6	-	207,2	1 899,2	7,8
Produktionsspezifische	1987	-	-	-	44,0	1,0
Abfälle ³⁾	1991	36,0	-	-	126,9	12,7
Produktionsschlämme	1987	-	-	-	293,0	44,0
	1991	-	-	-	229,0	-
Formsande aus	1987	-	-	-	237,9	34,6
Gießereien	1991	1,1	-	-	208,0	11,2
Erdaushub,	1987	-	-	-	1 999,8	11 765,1
nicht verunreinigt . . .	1991	-	-	-	868,5	12 406,7
Bauschutt,	1987	881,5	-	-	1 885,0	4 100,6
Straßenaufbruch	1991	3 147,8	-	-	905,1	2 468,9
Sonstige Abfälle ⁴⁾ . . .	1987	-	-	36,8	143,6	1,3
	1991	1,1	343,8	21,6	455,4	15,2
Sekundärückstände	1987	74,0	-	-	190,6	-
insgesamt	1991	94,4	-	0,2	420,6	-
davon						
Rückstände aus Sortier-,	1987	-	-	-	105,9	-
Kompostierungsanlagen	1991	-	-	0,2	299,6	-
Rückstände aus Haus-	1987	74,0	-	-	84,7	-
müllverbrennungsanlagen	1991	94,4	-	-	121,0	-

1) Hausmüll-, Grünabfall- (einschließlich Häckselplätze) und Klärschlammkompostierungsanlagen. - 2) Einschließlich Restedeponien. - 3) Einschließlich Aschen, Stäube und Schlacken aus Feuerungsanlagen. - 4) Umfaßt: Grün-, Bioabfälle; Straßenkehricht; Shredderrückstände; Abfälle von Stationierungsstreitkräften; Erdaushub, verunreinigt. - 5) Umfaßt nur in Hausmüllkompostierungsanlagen entsorgte Abfälle.

12. Getrennt erfaßte Mengen an Wertstoffen

Stoffart	Jahr	Erfasste Menge insgesamt	Davon erfaßt über			
			Wertstoffbehälter	Depotcontainer	Zentrale Sammelstellen ¹⁾	Vereins-, sonstige Sammlungen
1 000 t						
Wertstoffe insgesamt	1987	474,5	122,6	156,8	20,4	174,9
	1991	974,7	256,8	297,8	184,4	235,7
davon						
Glas	1987	141,8	21,0	105,8	1,6	13,4
	1991	215,2	32,2	170,6	6,6	5,8
Papier/Pappe	1987	262,3	89,9	46,3	5,6	120,5
	1991	538,8	196,6	108,4	83,5	150,3
Metalle	1987	47,6	8,7	4,3	2,9	31,7
	1991	124,7	16,0	15,5	22,1	71,0
Sonstige Stoffe ²⁾	1987	22,8	2,9	0,4	10,2	9,3
	1991	95,9	11,9	3,3	72,1	8,6

1) Einschließlich Sortieranlagen für Wertstoffe von Gewerbebetrieben. - 2) Kunststoffe, Holz und Textilien.



13. Abfallaufkommen und Verbleib der Abfälle in der Wirtschaft*

Abfallhauptgruppe Ausgewählte Abfalluntergruppen (LAGA-3-Steller)	Abfallaufkommen insgesamt		Davon 1990		
			aus den Betrieben abgefahren		beseitigt in betriebs- eigenen Anlagen ²⁾
	1987	1990	zur Wieder- verwer- tung	zu Beseiti- gungs- anlagen ¹⁾	
	1 000 t				
Allgemeine Betriebsabfälle	1 098	1 287	223	1 050	14
Aschen, Schlacken und Stäube aus der Verbrennung	701	896	719	141	37
Bodenaushub, Bauschutt	27 994	28 632	2 607	23 519	2 507
Feste Produktionsabfälle	2 415	2 745	2 000	257	488
Abfälle aus der Genußmittelproduktion	187	232	230	2	-
Holzabfälle aus der Bearbeitung . . .	1 317	1 671	1 264	15	392
Papier- und Pappeabfälle	191	223	211	11	1
Inerte Produktionsabfälle	1 721	1 840	1 323	401	116
Eisen- und Stahlabfälle	998	1 038	1 033	5	0
Produktionsschlämme	1 077	735	331	207	197
Emulsionen und Gemische	230	126	115	10	0
Mineralische Schlämme	564	359	120	79	160
Sonderabfälle (lt. Abfallbestimmungsverordnung) . . .	2 076	2 138	588	626	923
Feste mineralische Abfälle a.n.g. . . .	148	145	6	139	1
Papier- und Pappeabfälle	36	14	1	13	0
Mineralische Schlämme	114	46	23	19	4
Galvanik-/Metallhydroxidschlämme . .	26	25	3	22	0
Salze	12	15	12	2	-
Säuren	8	14	10	4	-
Laugen	5	6	2	5	-
Sulfit- und Hypochloridablaugen . . .	837	950	160	-	790
Mineralöle und synthetische Öle . . .	32	46	27	7	13
Emulsionen und Gemische von Mineralölprodukten	42	54	13	41	-
Mineralölschlämme	57	36	5	31	0
Halogenierte organische Lösemittel und Lösemittelgemische	13	8	4	4	0
Organische Lösemittel, frei von halo- genierten organischen Verbindungen	10	19	7	11	0
Anstrichmittel	38	34	3	32	0
Schlämme aus der industriellen Abwasserreinigung	461	453	164	182	108
Insgesamt	37 082	38 273	7 791	26 200	4 283

* Umfaßt die Bereiche Energiewirtschaft, Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe und Krankenhäuser. - 1) Öffentliche Hausmüllentsorgungsanlagen und Sonderabfallentsorgungsanlagen. - 2) Deponien und Abfallverbrennungsanlagen.

14. Ausgaben der öffentlichen Hand*

für Abfall- und Abwasserbeseitigung)

Jahr	Abfallbeseitigung			Abwasserbeseitigung		
	Ausgaben insgesamt	davon		Ausgaben insgesamt	davon	
		Ausgaben des Verwaltungshaushalts ¹⁾	Ausgaben des Vermögenshaushalts ²⁾		Ausgaben des Verwaltungshaushalts ¹⁾	Ausgaben des Vermögenshaushalts ²⁾
Mill. DM						
1985 ..	673,6	595,5	78,0	2 412,5	1 469,4	943,1
1986 ..	767,1	671,9	95,2	2 560,3	1 531,2	1 029,1
1987 ..	879,2	771,9	107,3	2 782,1	1 630,7	1 151,4
1988 ..	986,6	867,8	118,8	2 850,1	1 709,8	1 140,3
1989 ..	1 149,7	979,3	170,4	3 085,1	1 811,2	1 273,9
1990 ..	1 359,6	1 148,8	210,8	3 239,0	1 935,0	1 304,0
1991 ..	1 743,3	1 453,4	290,0	3 754,7	2 157,3	1 597,4

* Gemeinden, Kreise, Land und Zweckverbände. - ¹⁾ Einschließlich Abschreibungen, Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke. - ²⁾ U. a. Erwerb von Grundstücken und beweglichen Sachen sowie Ausgaben für Baumaßnahmen.

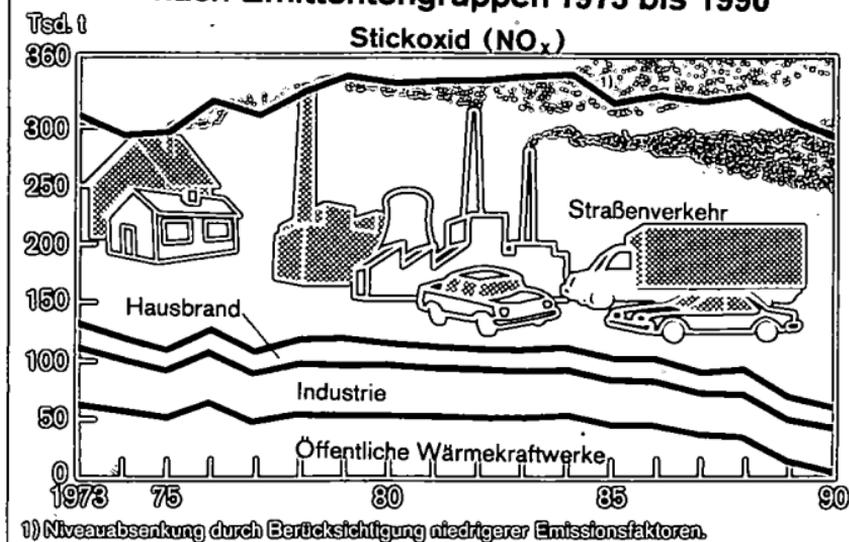
15. Entwicklung der Umweltschutzinvestitionen

im Verarbeitenden Gewerbe

Jahr	Betriebe		Umweltschutzinvestitionen		Davon im Bereich			
	insgesamt	darunter mit Umweltschutzinvestitionen			Abfallbeseitigung	Gewässerschutz	Lärmbekämpfung	Luftreinhaltung
			Anzahl	Mill. DM				
1979	9 836	1 172	238,2	2,7	24,2	119,5	16,5	77,9
1980	9 766	1 125	289,7	3,0	23,2	139,7	17,7	109,1
1981	9 565	1 055	281,4	2,9	34,4	142,4	13,5	91,1
1982	9 289	805	333,7	3,4	56,0	183,4	14,0	80,4
1983	9 039	801	392,0	3,7	42,8	177,5	19,0	152,6
1984	8 976	830	322,6	2,9	29,2	135,5	10,4	147,5
1985	8 900	931	298,2	2,5	27,4	122,0	13,0	135,7
1987	8 809	1 019	393,9	2,7	44,6	188,8	11,9	148,6
1989	9 385	1 212	585,5	3,6	68,8	287,9	14,9	213,9
1990	9 579	1 349	706,9	3,8	66,4	277,9	37,2	325,4
1991	9 671	1 261	619,7	3,2	53,0	258,9	18,1	289,6

¹⁾ In % der Gesamtinvestitionen.

Emissionen von Stickoxiden nach Emittentengruppen 1973 bis 1990



16. Schwefeldioxid- und Stickoxid-Emissionen nach Emittentengruppen

Jahr	Emissionen insgesamt	Davon durch			
		Industrie	Straßenverkehr	Haushalte und Kleinverbrauch	öffentliche Wärmekraftwerke ¹⁾
1 000 t					

Schwefeldioxid (SO₂)

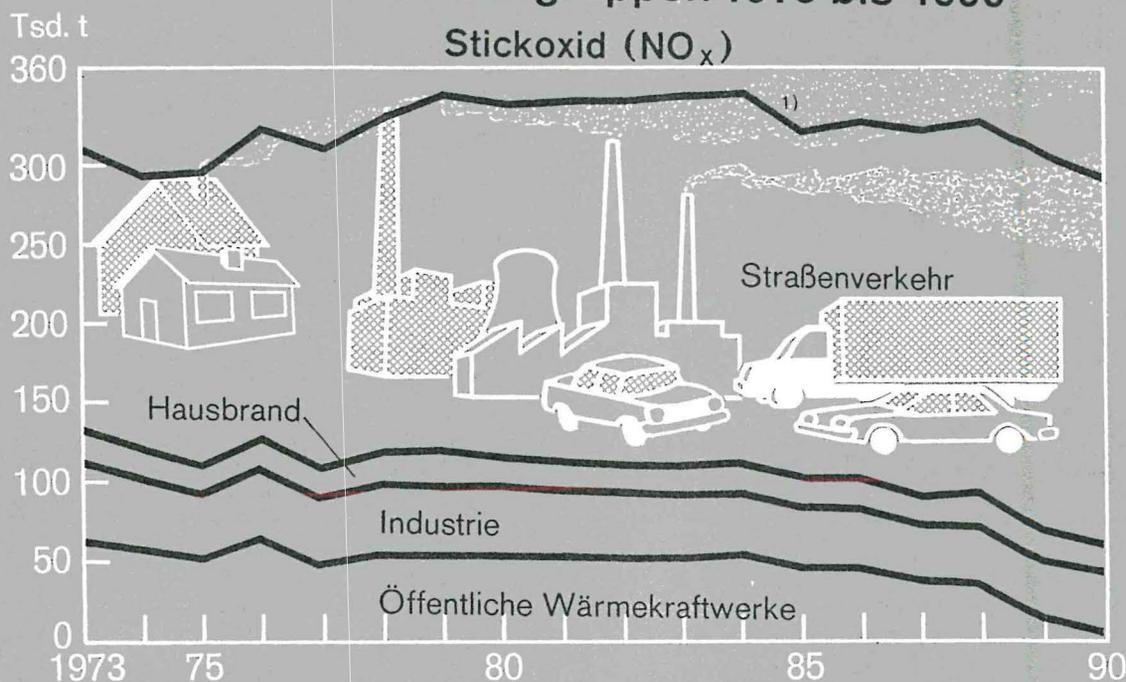
1973	334,2	120,4	12,5	81,4	119,9
1977	271,2	106,2	13,7	71,6	79,7
1981	237,3	98,5	11,9	45,3	81,6
1985	211,0	71,9	11,4 ²⁾	48,1	79,6
1987	180,0	60,3	13,2 ²⁾	41,1	65,4
1989	112,2	50,1	9,3 ²⁾	28,8	24,0
1990	100,0	52,0	9,5	20,2	18,3

Stickoxid (NO_x)³⁾

1973	313,8	50,0	175,8	20,2	67,8
1977	318,9	42,1	201,7	18,9	56,2
1981	350,8	41,5	229,1	17,2	63,0
1985	333,6	36,5	217,8 ²⁾	19,0	60,0
1987	338,5	35,9	231,4 ²⁾	18,1	53,1
1989	322,0	35,3	236,4 ²⁾	18,6	31,7
1990	304,4	36,5	229,7	16,4	21,8

¹⁾ Einschließlich Müllverbrennungs-, Klärschlammverbrennungsanlagen. - ²⁾ Revidierte Werte. - ³⁾ Berechnet als NO₂.

Emissionen von Stickoxiden nach Emittentengruppen 1973 bis 1990



1) Niveauabsenkung durch Berücksichtigung niedrigerer Emissionsfaktoren.

16. Schwefeldioxid- und Stickoxid-Emissionen nach Emittentengruppen

Jahr	Emissionen insgesamt	Davon durch			
		Industrie	Straßenverkehr	Haushalte und Kleinverbrauch	Öffentliche Wärmekraftwerke ¹⁾
1 000 t					

Schwefeldioxid (SO₂)

1973	334,2	120,4	12,5	81,4	119,9
1977	271,2	106,2	13,7	71,6	79,7
1981	237,3	98,5	11,9	45,3	81,6
1985	211,0	71,9	11,4 ²⁾	48,1	79,6
1987	180,0	60,3	13,2 ²⁾	41,1	65,4
1989	112,2	50,1	9,3 ²⁾	28,8	24,0
1990	100,0	52,0	9,5	20,2	18,3

Stickoxid (NO_x)³⁾

1973	313,8	50,0	175,8	20,2	67,8
1977	318,9	42,1	201,7	18,9	56,2
1981	350,8	41,5	229,1	17,2	63,0
1985	333,6	36,5	217,8 ²⁾	19,0	60,0
1987	338,5	35,9	231,4 ²⁾	18,1	53,1
1989	322,0	35,3	236,4 ²⁾	18,6	31,7
1990	304,4	36,5	229,7	16,4	21,8

1) Einschließlich Müllverbrennungs-, Klärschlammverbrennungsanlagen. – 2) Revidierte Werte. –

3) Berechnet als NO₂.

Die **Arbeitsstättenzählungen** erstrecken sich auf alle Arbeitsstätten des Produzierenden Gewerbes, des Handels, des Verkehrs bis hin zum öffentlichen Bereich. Ausgeschlossen sind dagegen die eigentlichen land- und forstwirtschaftlichen Betriebe, abgesehen von wenigen Arbeitsstätten der gewerblichen Land- und Forstwirtschaft, die nach dem Steuerrecht als Gewerbebetriebe gelten.

Arbeitsstätte: Jede örtliche Einheit (ein Grundstück oder eine abgegrenzte Räumlichkeit), in der eine oder mehrere Personen unter einheitlicher Leitung regelmäßig haupt- oder nebenberuflich erwerbstätig sind.

Beschäftigte: Alle voll- und teilzeitbeschäftigten Personen, die am Stichtag in einem Arbeitsverhältnis stehen und in der Lohn- und Gehaltsliste geführt werden, einschließlich tätiger Inhaber und unbezahlt mithelfender Familienangehöriger, unabhängig von der Arbeitszeit, die sie in der Arbeitsstätte tätig sind. Nicht mitgezählt werden Heimarbeiter.

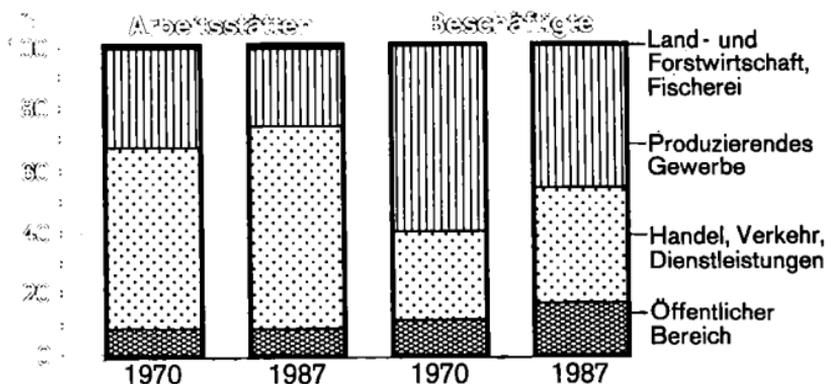
Arbeitnehmer: Beamte, Richter, Angestellte, Facharbeiter, Gesellen, sonstige Arbeiter und Auszubildende.

Ausländer: Alle Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit einschließlich der Staatenlosen und der Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit, die sich im Bundesgebiet aufhalten.

Löhne und Gehälter für 1986: Einzubeziehen sind alle tariflichen oder frei vereinbarten Zulagen und Zuschüsse der Arbeitgeber zum Bruttolohn. Nicht einzubeziehen sind Vergütungen für Heimarbeiter sowie Pflichtbeiträge der Arbeitgeber zur Sozialversicherung, allgemeine soziale Aufwendungen und sonstige Erstattungen.

Bei der **Statistik der Kapitalgesellschaften** werden Bestands-, Betriebszweck- und Kapitalveränderungen den Veröffentlichungen der Zentralregister-Beilage zum Bundesanzeiger entnommen.

Arbeitsstätten- und Beschäftigtenstruktur Ergebnisse der Arbeitsstättenzählungen 1970 und 1987



Die **Arbeitsstättenzählungen** erstrecken sich auf alle Arbeitsstätten des Produzierenden Gewerbes, des Handels, des Verkehrs bis hin zum öffentlichen Bereich. Ausgeschlossen sind dagegen die eigentlichen land- und forstwirtschaftlichen Betriebe, abgesehen von wenigen Arbeitsstätten der gewerblichen Land- und Forstwirtschaft, die nach dem Steuerrecht als Gewerbebetriebe gelten.

Arbeitsstätte: Jede örtliche Einheit (ein Grundstück oder eine abgegrenzte Räumlichkeit), in der eine oder mehrere Personen unter einheitlicher Leitung regelmäßig haupt- oder nebenberuflich erwerbstätig sind.

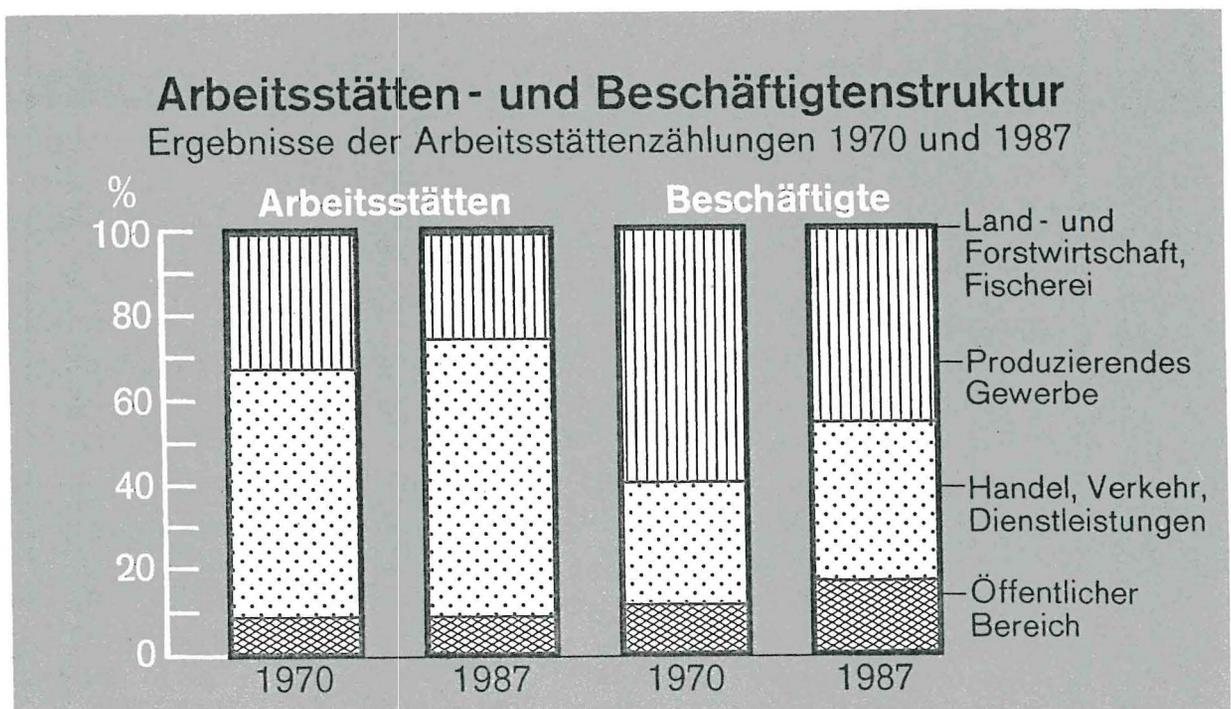
Beschäftigte: Alle voll- und teilzeitbeschäftigten Personen, die am Stichtag in einem Arbeitsverhältnis stehen und in der Lohn- und Gehaltsliste geführt werden, einschließlich tätiger Inhaber und unbezahlt mithelfender Familienangehöriger, unabhängig von der Arbeitszeit, die sie in der Arbeitsstätte tätig sind. Nicht mitgezählt werden Heimarbeiter.

Arbeitnehmer: Beamte, Richter, Angestellte, Facharbeiter, Gesellen, sonstige Arbeiter und Auszubildende.

Ausländer: Alle Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit einschließlich der Staatenlosen und der Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit, die sich im Bundesgebiet aufhalten.

Löhne und Gehälter für 1986: Einzubeziehen sind alle tariflichen oder frei vereinbarten Zulagen und Zuschüsse der Arbeitgeber zum Bruttolohn. Nicht einzubeziehen sind Vergütungen für Heimarbeiter sowie Pflichtbeiträge der Arbeitgeber zur Sozialversicherung, allgemeine soziale Aufwendungen und sonstige Erstattungen.

Bei der **Statistik der Kapitalgesellschaften** werden Bestands-, Betriebszweck- und Kapitalveränderungen den Veröffentlichungen der Zentralregister-Beilage zum Bundesanzeiger entnommen.



1. Arbeitsstätten und Beschäftigung

Ergebnisse der Arbeitsstättenzählungen

Nr. der Systematik	Wirtschaftszweig	27. Mai 1970		25. Mai 1987	
		Arbeitsstätten	Beschäftigte	Arbeitsstätten	
				insgesamt	dar. mit Löhnen u. Gehältern ¹⁾
Anzahl					
0	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	3 778	16 940	5 181	2 998
1	Energie- u. Wasserversorg., Bergbau	1 010	31 007	1 058	1 020
2	Verarbeitendes Gewerbe	80 590	1 926 260	69 768	52 020
20	Chemische Industrie usw., Mineralölverarb.	1 040	72 338	862	725
200	Chemische Industrie	997	69 137	829	696
21	Herstell. v. Kunststoff- u. Gummiw.	1 089	63 522	1 587	1 400
210	Herstellung von Kunststoffwaren	906	38 377	1 462	1 291
22	Gew. u. Verarb. v. Steinen u. Erden; Feinkeramik, Glas	3 292	64 764	2 822	2 167
23	Metallerzeugung und -bearbeitung	6 521	105 859	7 361	5 232
24	Stahl- u. Maschinenbau usw.	10 261	537 439	12 358	10 037
242	Maschinenbau	4 854	305 469	4 822	4 219
244	Herstell. v. Kraftw. u. der. Teilen	425	151 784	612	531
25	Elektrotechnik, Feinmechanik usw.	9 054	465 936	11 829	8 638
250	Elektrotechnik	2 918	264 688	3 476	2 664
252	Feinmechanik, Optik	1 569	52 952	2 651	2 308
256	Herstellung von EBM-Waren	2 053	84 976	1 799	1 459
26	Holz-, Papier- u. Druckgewerbe	16 214	213 701	11 793	8 922
261	Holzverarbeitung	11 658	89 790	6 822	5 233
268	Druckerei, Vervielfältigung	2 021	53 179	3 041	2 356
27	Leder-, Textil- u. Bekleidungs-gew.	15 331	265 151	9 442	5 028
275	Textilgewerbe	3 208	156 870	1 812	1 295
276	Bekleidungs-gewerbe	7 774	70 090	5 665	2 825
28/29	Ernährungsgew., Tabakverarb.	17 788	137 550	11 714	9 871
3	Baugewerbe	31 287	342 735	31 839	25 688
30	Bauhauptgewerbe	12 583	239 331	11 707	10 059
300	Hoch- und Tiefbau	6 252	193 631	5 915	5 140
31	Ausbaugewerbe	18 704	103 404	20 132	15 629
310	Bauinstallation	7 850	56 506	9 983	8 122
316	Ausbaugewerbe (o. Bauinstall.)	10 854	46 898	10 149	7 507
4	Handel	95 635	495 796	105 394	67 177
40/41	Großhandel	17 421	164 349	19 341	14 491
42	Handelsvermittlung	11 750	27 274	13 253	4 952
43	Einzelhandel	66 464	304 173	72 800	47 734
431	Eh. m. Nahrungsm. usw., Tabakwaren	27 276	83 668	19 654	12 529
432	Eh. m. Textilien, Lederwaren usw.	11 255	56 648	14 249	9 984
439	Eh. m. sonst. Waren, Waren versch. Art	7 527	60 306	10 975	7 006

¹⁾ Arbeitsstätten mit Arbeitnehmern sowie Löhnen und Gehältern (z. T. geschätzt) in 1986. -

im Zeitvergleich

1970 und 1987

25. Mai 1987			Löhne und Gehälter 1986		Nr. der Systematik
Beschäftigte			insgesamt	je Arbeitnehmer ²⁾	
insgesamt	darunter Arbeitnehmer				
	zusammen	in Arbeitsstätten mit Löhnen und Gehältern	insgesamt	DM	
Anzahl			1 000 DM	DM	
26 947	18 950	18 652	380 369	20 072	0
33 457	33 323	33 317	1 647 070	49 427	1
1 702 106	1 629 418	1 621 987	67 079 149	41 168	2
72 233	71 661	71 603	3 441 854	48 030	20
69 620	69 059	69 001	3 275 022	47 424	200
71 246	70 094	69 933	2 711 552	38 685	21
55 159	54 078	53 941	1 973 705	36 497	210
41 929	39 428	39 147	1 537 002	38 983	22
96 984	89 113	88 372	3 339 040	37 470	23
580 919	569 728	567 922	26 518 849	46 547	24
287 764	284 100	283 019	12 808 165	45 083	242
204 379	203 912	203 699	10 132 954	49 693	244
417 843	407 337	405 790	17 023 196	41 791	25
253 102	250 597	249 571	11 012 423	43 945	250
51 952	49 807	49 599	1 987 975	39 914	252
71 738	70 203	70 085	2 773 692	39 510	256
165 912	153 216	152 005	5 654 868	36 908	26
70 687	63 026	62 409	2 070 244	32 847	261
49 708	46 768	46 463	1 871 930	40 026	268
137 067	126 882	126 188	3 862 261	30 440	27
67 704	65 787	65 499	2 197 017	33 396	275
52 353	46 209	45 860	1 203 533	26 045	276
117 973	101 959	101 027	2 990 528	29 331	28/29
308 776	275 600	272 664	9 190 768	33 348	3
182 866	171 582	169 914	5 963 693	34 757	30
135 284	129 950	128 895	4 629 696	35 627	300
125 910	104 018	102 750	3 227 075	31 024	31
74 142	63 438	62 608	2 044 364	32 226	310
51 768	40 580	40 142	1 182 711	29 145	316
596 876	493 817	485 357	14 583 125	29 531	4
187 032	171 947	169 893	6 680 155	38 850	40/41
27 899	13 360	12 745	409 957	30 685	42
381 945	308 510	302 719	7 493 013	24 288	43
89 045	70 780	69 332	1 400 534	19 787	431
70 788	56 937	55 594	1 206 488	21 190	432
78 604	66 559	65 675	1 638 827	24 622	439

²⁾ Löhne und Gehälter insgesamt geteilt durch Arbeitnehmer insgesamt.

Noch: 1. Arbeitsstätten und Beschäftigung

Ergebnisse der Arbeitsstättenzählungen

Nr. der Systematik	Wirtschaftszweig	27. Mai 1970		25. Mai 1987	
		Arbeitsstätten	Beschäftigte	Arbeitsstätten	
				insgesamt	dar mit Löhnen u. Gehältern ¹⁾
Anzahl					
5	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	16 518	183 827	17 744	13 181
51	Verkehr, Nachrichtenüberm. (o. Sped. usw.)	14 873	160 535	14 213	10 293
511	Eisenbahnen	1 338	56 343	806	806
517	Deutsche Bundespost	4 735	64 539	3 874	3 867
55	Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung	1 645	23 292	3 531	2 888
6	Kreditinstitute, Versicherungsgew.	12 382	99 681	21 630	13 168
60	Kreditinstitute	6 062	65 398	7 716	7 598
61	Versicherungsgewerbe	802	23 550	755	729
65	Mit d. K- u. V-gew. verbund. Tätigkeiten	5 518	10 733	13 159	4 841
7	Dienstleistungen von Unternehmen und Freien Berufen	82 534	345 605	134 655	79 830
71	Gastgewerbe	26 574	102 611	31 358	18 361
713	Gaststättengewerbe	20 031	66 510	24 371	13 504
72	Heime (o. Fremden-, Erholungsh. usw.)	397	3 050	392	358
73	Wäscherei, Körperpflege u. a. pers. Dienstl.	14 735	53 236	16 018	9 600
74	Gebäudereinigung, Abfallbeseitigung usw.	1 241	14 697	2 823	2 103
741	Reinigung v. Gebäuden usw.	1 052	13 767	2 463	1 832
75	Bildung, Wissenschaft, Kultur usw.	6 063	21 061	11 877	4 955
76	Verlagsgewerbe	739	14 091	1 413	940
77	Gesundheits- u. Veterinärwesen	13 629	52 352	21 118	16 480
771	Gesundheitswesen	13 077	51 289	20 475	16 026
78	Dienstleistungen für Unternehmen	16 213	72 391	40 054	21 991
781	Rechts-, Steuer-, Wirtschaftsber. usw.	5 242	22 857	11 470	7 995
784	Techn. Beratung und Planung	7 631	34 438	13 800	7 736
789	Sonstige Dienstleist. f. Unternehmen	1 340	8 599	9 810	4 308
79	Sonstige Dienstleistungen	2 943	12 116	9 602	5 042
8	Organisationen o. Erwerbszweck	10 232	72 798	14 018	13 874
81	O. o. E., nicht f. Unternehmen tätig	5 343	23 633	7 124	7 047
83	O. o. E., für Unternehmen tätig	536	3 939	565	558
8.. 5-9	Anstalten u. Einrichtungen v. O. o. E.	4 353	45 226	6 329	6 269
9	Gebietskörperschaften, Sozialvers.	18 373	376 674	23 743	23 631
90	Gebietskörperschaften	17 522	354 033	22 670	22 560
900-907	Gebietskörpersch. (o. Anst. u. Einr.)	7 912	178 424	9 815	9 747
90. 5-9	Anstaltenu. Einricht. v. Gebietskörpersch.	8 324	161 087	10 055	10 025
98	Sozialversicherung, Arbeitsförd.	851	22 641	1 073	1 071
0-9	Insgesamt	352 339	3 891 323	425 030	292 587

¹⁾ Arbeitsstätten mit Arbeitnehmern sowie Löhnen und Gehältern (z. T. geschätzt) in 1986. -

im Zeitvergleich

1970 und 1987

25. Mai 1987			Löhne und Gehälter 1986		Nr. der Systematik
Beschäftigte			insgesamt	je Arbeitnehmer ²⁾	
insgesamt	darunter Arbeitnehmer				
	zusammen	in Arbeitsstätten mit Löhnen und Gehältern	Anzahl	1 000 DM		DM
209 435	196 308	195 211	6 586 428	33 551	5
166 662	155 636	155 003	5 101 583	32 779	51
38 662	38 665	38 665	1 444 180	37 351	511
81 691	81 691	81 670	2 559 470	31 331	517
42 773	40 672	40 208	1 484 845	36 508	55
153 877	138 985	138 208	5 676 515	40 843	6
101 029	100 904	100 767	4 041 528	40 053	60
27 155	27 119	27 080	1 373 854	50 660	61
25 693	10 962	10 361	261 133	23 822	65
718 040	555 144	541 128	13 709 421	24 695	7
145 835	95 324	90 765	1 494 842	15 682	71
96 949	57 460	53 829	790 650	13 760	713
7 624	7 266	7 250	169 516	23 330	72
57 133	39 839	38 933	539 849	13 551	73
74 635	71 784	70 904	660 748	9 205	74
70 712	68 169	67 369	539 466	7 914	741
54 378	40 073	39 179	1 279 591	31 931	75
29 044	28 023	27 774	819 609	29 248	76
111 083	85 707	84 253	1 852 334	21 612	77
109 009	84 534	83 150	1 835 285	21 711	771
208 590	165 365	161 414	6 129 294	37 065	78
54 715	41 288	40 502	1 182 141	28 632	781
59 484	43 195	42 425	1 789 544	41 429	784
71 513	63 120	61 088	2 810 459	44 526	789
29 718	21 763	20 656	763 638	35 089	79
161 924	161 924	161 457	4 835 950	29 866	8
46 752	46 752	46 614	1 316 416	28 157	81
6 430	6 430	6 410	286 485	44 554	83
108 742	108 742	108 433	3 233 048	29 731	8.. 5-9
584 730	584 730	584 151	22 781 712	38 961	9
546 044	546 044	545 469	21 296 236	39 001	90
240 790	240 790	240 329	9 307 609	38 654	900-907
281 474	281 474	281 378	11 162 430	39 657	90. 5-9
38 686	38 686	38 682	1 485 476	38 398	98
4 496 168	4 088 199	4 052 132	146 470 505	35 828	0-9

2) Löhne und Gehälter insgesamt geteilt durch Arbeitnehmer insgesamt.

2. Aktiengesellschaften*

Wirtschaftszweig	Insgesamt ¹⁾ am 31. 12. 1992		Grundkapital			
	Anzahl	Kapital Mill. DM	unter 10 Mill. DM		10 Mill. DM u. m.	
			Anzahl	Kapital Mill. DM	Anzahl	Kapital Mill. DM
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1	1	1	1	-	-
Energie- u. Wasservers., Bergbau	25	3 104	4	11	21	3 093
Energie- u. Wasserversorgung	24	3 062	4	11	20	3 051
Bergbau	1	42	-	-	1	42
Verarbeitendes Gewerbe	136	6 924	55	193	81	6 731
Chemische Industrie	8	495	3	7	5	489
Mineralölverarbeitung	-	-	-	-	-	-
Kunststoff- u. Gummiwaren	5	346	3	5	2	341
Steine und Erden	6	191	5	16	1	175
Feinkeramik und Glas	4	99	1	1	3	98
Eisen und Stahl	2	35	1	5	1	30
NE-Metalle	3	142	1	6	2	136
Stahl-, Kessel- u. Behälterbau	2	80	1	10	1	70
Maschinenbau	24	962	5	23	19	939
Büromaschinen ²⁾	1	1	1	1	-	-
Fahrzeugbau	8	2 381	1	6	7	2 375
Elektrotechnik	9	613	2	6	7	606
Feinmechanik, Optik u. Uhren	5	212	3	1	2	212
EBM-Waren ³⁾	6	114	3	4	3	110
Holze- und -verarbeitung	5	81	3	13	2	68
Papierherzeugung u. -verarbeitung ⁴⁾	8	156	5	21	3	135
Lederherzeugung u. -verarbeitung	2	93	-	-	2	93
Textil- u. Bekleidungs-gewerbe	20	464	9	43	11	321
Brauerei, Mälzerei	12	105	7	27	5	78
Übriges Ernährungsgewerbe ⁵⁾	6	355	1	1	5	354
Baugewerbe	5	207	2	2	3	205
Handel	23	255	17	22	6	232
Großhandel ⁶⁾	15	195	11	14	4	181
Einzelhandel	8	60	6	10	2	50
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	11	459	4	9	7	449
Kreditinstitute u. Versicherungsgew.	51	1 791	25	96	26	1 695
Dienstleistungen	166	3 973	130	184	36	3 789
Insgesamt	418	16 715	238	521	180	16 194

* Einschließlich KG a.A. - 1) Ohne Zweigniederlassungen und ohne in Konkurs oder Liquidation befindlichen Unternehmen. - 2) Einschl. ADV-Geräte. - 3) Einschl. Füllhaltern, Stempeln, Foto- und Filmabors, Musikinstrumenten, Spielwaren, Sportgeräte, Schmuck u.ä. - 4) Einschl. Druck-gewerbe. - 5) Einschl. Tabakverarbeitung. - 6) Einschl. Handelsvermittlung.

3. Gesellschaften mit beschränkter Haftung

Wirtschaftszweig	Insgesamt ¹⁾ am 31. 12. 1992		Stammkapital			
			unter 100 000 DM		100 000 DM u. m.	
	Anzahl	Kapital Mill. DM	Anzahl	Kapital Mill. DM	Anzahl	Kapital Mill. DM
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	378	41	286	15	92	26
Energie- u. Wasservers., Bergbau	113	2 612	24	1	89	2 611
Energie- u. Wasserversorgung	106	2 606	21	1	85	2 605
Bergbau	7	6	3	-	4	6
Verarbeitendes Gewerbe	20 221	17 823	13 171	677	7 050	17 145
Chemische Industrie	738	1 530	411	21	327	1 509
Mineralölverarbeitung	13	107	3	-	10	107
Kunststoff- u. Gummiwaren	898	705	531	27	367	678
Steine und Erden	640	277	442	23	198	254
Feinkeramik und Glas	190	104	115	6	75	98
Eisen und Stahl	1 470	437	1 044	53	426	383
NE-Metalle	176	392	103	5	73	387
Stahl-, Kessel- u. Behälterbau	463	187	303	16	160	171
Maschinenbau	2 956	3 251	1 650	85	1 306	3 166
Büromaschinen ²⁾	238	2 101	148	8	90	2 093
Fahrzeugbau	1 148	1 054	852	44	296	1 010
Elektrotechnik	2 965	3 980	1 918	99	1 047	3 882
Feinmechanik, Optik u. Uhren	1 305	535	930	48	375	487
EBM-Waren ³⁾	1 819	714	1 187	61	632	653
Holzbe- und -verarbeitung	1 489	298	1 057	54	432	244
Papiererzeugung u. -verarbeitung ⁴⁾	1 395	826	981	51	414	775
Ledererzeugung u. -verarbeitung	151	30	103	5	48	25
Textil- u. Bekleidungs-gewerbe	1 080	485	648	33	432	452
Brauerei, Mälzerei	48	47	16	1	32	46
Übriges Ernährungsgewerbe ⁵⁾	1 039	762	729	37	310	725
Baugewerbe	7 417	758	6 110	312	1 307	445
Handel	17 335	3 734	12 453	637	4 882	3 097
Großhandel ⁶⁾	8 533	2 524	5 806	298	2 727	2 226
Einzelhandel	8 802	1 210	6 647	339	2 155	871
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	2 528	526	1 933	99	595	426
Kreditinstitute u. Versicherungsgew.	965	876	815	41	150	835
Dienstleistungen	26 886	12 213	21 216	1 077	5 670	11 135
Insgesamt	75 843	38 582	56 008	2 861	19 835	35 721

¹⁾ Ohne Zweigniederlassungen und ohne in Konkurs oder Liquidation befindlichen Unternehmen. - ²⁾ Einschl. ADV-Geräte. - ³⁾ Einschl. Füllhaltern, Stempeln, Foto- und Film-labors, Musikinstrumenten, Spielwaren, Sportgeräte u. Schmuckwaren u.ä. - ⁴⁾ Einschl. Druckgewerbe. - ⁵⁾ Einschl. Tabakverarbeitung. - ⁶⁾ Einschl. Handelsvermittlung.

4. Kapitalgesellschaften

Größenklasse des Grund-/Stammkapitals	31. 12. 1992					
	Aktiengesellschaften ¹⁾²⁾			Gesellschaften mbH ²⁾		
	Anzahl	Grundkapital		Anzahl	Stammkapital	
		Mill. DM	%		Mill. DM	%
bis einschl. 50 000	-	-	-	50 075	2 497	6,5
über 50 000 bis unter 100 000	-	-	-	5 933	364	1,0
100 000 bis unter 1 Mill.	117	26	0,2	16 730	3 507	9,1
1 Mill. bis unter 5 Mill.	74	172	1,0	2 104	3 919	10,2
5 Mill. bis unter 10 Mill.	47	322	1,9	430	2 722	7,1
10 Mill. und mehr	180	16 194	96,9	571	25 572	66,3
Insgesamt	418	16 715	100	75 843	38 582	100

1) Einschließlich KG a.A. - 2) Ohne Zweigniederlassungen und ohne in Konkurs oder Liquidation befindlichen Unternehmen.

5. Beschäftigte, Teilzeitbeschäftigte und ausländische Arbeitnehmer

Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung 1987

Wirtschaftszweig	Beschäftigte am 25. Mai 1987				
	insgesamt	und zwar			ausländ. Arbeitnehmer
		weiblich	Teilzeitbeschäftigte		
	Anzahl	%	Anzahl		
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	26 947	9 547	35,4	5 335	2 733
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau . . .	33 457	5 570	16,6	1 876	697
Verarbeitendes Gewerbe	1 702 106	513 423	30,2	142 574	230 611
Stahl- und Maschinenbau usw.	580 919	97 729	16,8	27 663	81 522
Elektrotechnik, Feinmechan. usw.	417 843	156 485	37,5	34 412	57 966
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	165 912	45 144	27,2	18 012	16 445
Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	137 067	85 746	62,6	20 843	23 723
Baugewerbe	308 776	34 976	11,3	17 627	38 788
Bauhauptgewerbe	182 866	14 428	7,9	7 163	32 263
Handel	596 876	312 615	52,4	146 620	18 385
Einzelhandel	381 945	235 361	61,6	113 176	10 657
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	209 435	56 359	26,9	25 938	9 306
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	153 877	77 567	50,4	26 633	1 736
Dienstleistungen v. Unternehmen u. Freien Beruf	718 040	406 598	56,6	220 833	53 525
Gastgewerbe	145 835	86 512	59,3	40 968	13 159
Gesundheits- und Veterinärwesen	111 083	82 542	74,3	29 753	3 512
Dienstleistungen für Unternehmen	208 590	90 232	43,3	46 708	5 563
Organisationen ohne Erwerbszweck	161 924	111 247	68,7	49 348	6 294
Gebietskörperschaften, Sozialversicherung . .	584 730	283 946	48,6	99 494	19 801
Insgesamt	4 496 168	1 811 848	40,3	736 278	381 876

Das Produzierende Gewerbe ist der von der Wertschöpfung her gesehen bedeutendste Wirtschaftsbereich der Volkswirtschaft. Er setzt sich zusammen aus den Wirtschaftsabteilungen Energie- und Wasserversorgung sowie Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe.

Verarbeitendes Gewerbe

Berichtskreis: Die Angaben beziehen sich im allgemeinen auf Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit im allgemeinen mindestens 20 Beschäftigten sowie auf Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes mit mindestens 20 Beschäftigten von Unternehmen anderer Wirtschaftsbereiche.

Systematik: Die Ergebnisdarstellung erfolgt für Wirtschaftszweige, Wirtschaftsgruppen und Wirtschaftsbereiche der neuen Systematik der Wirtschaftszweige im Produzierenden Gewerbe (Sypro).

Betrieb: Örtlich getrennte Betriebseinheit einschließlich der dazugehörigen Verwaltung, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe. Betriebe, die sich aus mehreren Betriebsteilen zusammensetzen, die verschiedenen Produktionsbereichen angehören, werden mit den Angaben für den Gesamtbetrieb dem Wirtschaftszweig zugerechnet, bei dem gemessen an dem Nettoproduktionswert (ersatzweise auch an der Beschäftigtenzahl) das Schwergewicht des Betriebes liegt.

Beschäftigte: Tätige Inhaber, Angestellte (einschließlich kaufmännisch Auszubildende sowie tätige Inhaber und Mitinhaber), Arbeiter (einschließlich gewerblich Auszubildende), mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens 60 Stunden monatlich im Betrieb tätig sind, jedoch ohne Heimarbeiter.

Löhne und Gehälter: Bruttosummen einschließlich aller Zuschläge und Zulagen, jedoch ohne Pflichtbeiträge des Arbeitgebers zur Sozialversicherung.

Geleistete Arbeiterstunden: Alle von den Arbeitern (einschließlich gewerblich Auszubildende) tatsächlich geleisteten Stunden.

Umsatz: Summe der Rechnungsendbeträge (ohne Umsatzsteuer) der abgerechneten Lieferungen und Leistungen (einschließlich ausgeführter Reparaturen, Lohnarbeiten, Montagen und Lohnveredlungsarbeiten) an Dritte einschließlich Erlös aus Lieferungen und Leistungen an rechtlich selbständige Konzern- und Verkaufsgesellschaften.

Auslandsumsatz: Direkte Umsätze mit Abnehmern im Ausland und mit deutschen Exporteuren, soweit einwandfrei erkennbar.

Investitionen: Auf den Anlagekonten aktivierte Bruttozugänge einschließlich der im Bau befindlichen Anlagen, selbsterstellten Anlagen, aktivierten Großreparaturen und Leasing-Güter, die beim Leasing-Nehmer zu aktivieren sind. Nicht einbezogen sind immaterielle Werte wie Konzessionen, Patente, Lizenzen und ähnliches.

Produktionsindex: Der Index wird auf repräsentativer Basis berechnet. Als Gewichtung der Wirtschaftszweige dienen die Nettoproduktionswerte des Basisjahres 1985.

Auftragseingangindex: Als Auftragseingänge gelten die Werte aller im Berichtsmont akzeptierten Aufträge. Der Index wird auf der Basis der Auftragswerte von 1985 berechnet und getrennt für die Aufträge aus dem In- und Ausland sowie als Wertindex und als preisbereinigter Volumenindex dargestellt. Im Unterschied zu dem Produktionsindex ist der Wirtschaftsbereich Nahrungs- und Genußmittel nicht enthalten.

Baugewerbe

Das **Bauhauptgewerbe** umfaßt vor allem diejenigen Zweige, die an der Ausführung von Rohbauarbeiten beteiligt sind, und wird durch das **Ausbaugewerbe** zum Baugewerbe ergänzt. Maßgebend für die wirtschaftssystematische Abgrenzung, die nach dem Tätigkeitsschwerpunkt der Betriebe erfolgt, ist die Systematik der Wirtschaftszweige – Fassung für das Produzierende Gewerbe (SYPRO).

Beschäftigte: Alle männlichen und weiblichen im Betrieb tätigen Inhaber, Mitinhaber, Familienangehörige und Arbeitskräfte, die in einem Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen, sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens 60 Stunden monatlich im Betrieb tätig sind.

Löhne und Gehälter: Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) einschließlich Zahlungen für eine Beschäftigung, die nur wegen Unterschreitung der Steuerpflichtgrenzen steuerfrei sind. Diese Beträge verstehen sich ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes sowie ohne gezahltes Vorruhestandsgeld. Die Entgelte für Poliere, Schachtmeister und Meister sind zur Bruttolohnsumme und nicht zur Bruttogehaltsumme gerechnet. Den Gehältern sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Geschäftsführern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften zugerechnet, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit anzusehen sind.

Geleistete Arbeitsstunden: Alle auf Baustellen und Bauhöfen im Inland tatsächlich geleisteten Stunden, gleichgültig, ob sie von Arbeitern, Polieren, Schachtmeistern und Meistern, Inhabern, Familienangehörigen oder Auszubildenden geleistet werden.

Umsatz: Der baugewerbliche Umsatz ist die Summe der dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren (steuerpflichtigen und steuerfreien) Beträge für Bauleistungen im Inland, und zwar einschließlich Umsätze aus Nachunternehmertätigkeit und aus Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer. Im Gesamtumsatz sind zusätzlich der Umsatz aus sonstigen eigenen Erzeugnissen und aus industriellen/handwerklichen Dienstleistungen sowie der Umsatz aus Handelsware und aus sonstigen nichtindustriellen/handwerklichen Tätigkeiten enthalten. Die Umsatzangaben erfolgen ohne die den Kunden in Rechnung gestellte Umsatzsteuer.

Energiewirtschaft

Der **Primärenergieverbrauch** ergibt sich von der Entstehungsseite her als die Summe aus der Gewinnung im Inland, den Bestandsänderungen, sowie dem Außenhandelsaldo. Er enthält von der Verbrauchsseite her neben dem Letztverbrauch auch die Verluste bei der Energieumwandlung (in Kraftwerken, Heizwerken, Raffinerien etc.).

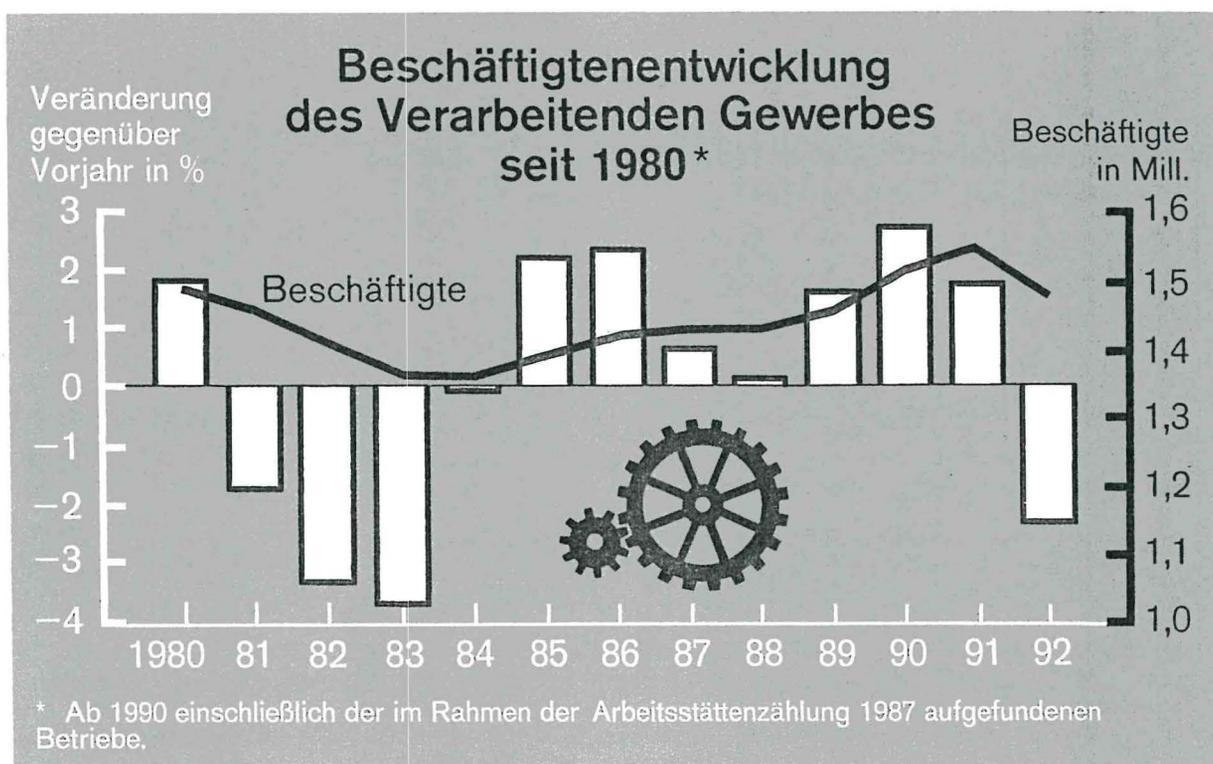
Beim **Umwandlungseinsatz** werden die zur Erzeugung des **Umwandlungsausstoßes** eingesetzten Energieträger nachgewiesen (z.B. Kohle für Stromerzeugung, Raffinierung von Rohöl).

Im **Endenergieverbrauch** schließlich ist nur noch der reine Letztverbrauch an Energieträgern enthalten.

Die **Steinkohleeinheit (SKE)** dient als heizwertbezogene Größe dem Vergleich unterschiedlicher Energieträger. 1 t SKE ist der Wärmehalt von 1 t Steinkohle und entspricht 29,3 Gigajoule.

1. Ausgewählte Eckdaten des Verarbeitenden Gewerbes

Bezeichnung	1987	1988	1989	1990	1991	1992
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %					
Beschäftigte (Betriebe)	0,6	0,1	1,6	2,7	1,7	-2,4
Produktion insgesamt	-0,6	2,5	3,8	4,7	4,1	-2,7
Produktion je Beschäftigten . .	-1,2	2,5	2,9	2,0	2,4	0,0
Produktion je Beschäft. Stunde	0,1	2,6	3,2	3,4	3,6	0,7
Umsatz (Betriebe)	1,0	4,2	7,8	7,1	5,4	1,8
Inland	1,3	3,9	6,4	9,3	9,1	2,0
Ausland	0,5	5,0	10,5	2,4	-2,7	1,1
Geleistete Arbeiterstunden	-1,5	-0,8	0,9	1,5	-0,2	-4,5
Arbeiterstunden je Arbeiter	-1,2	-0,2	-0,3	-1,4	-1,2	-0,6
Energieverbrauch	0,8	0,4	0,4	2,8	1,9	-1,5
Brennstoffe	0,4	-0,9	-1,2	2,6	2,5	-1,6
Strom	1,9	4,1	4,6	3,2	-0,2	-0,5
Energieverbrauch je Prod.-Einheit	1,4	-2,0	-3,4	-1,8	-2,2	1,3
Löhne u. Gehälter insgesamt	4,0	3,5	5,8	8,4	7,8	3,0
Löhne u. Gehälter je Beschäftigten	3,4	3,2	4,1	5,5	6,1	5,6
Lohn je Arbeiterstunde	3,7	3,0	4,5	7,1	7,0	5,7
Lohnstückkosten	4,6	1,0	1,9	3,5	3,6	5,9
Investitionen – real –	2,0	0,0	5,0	9,7	0,4	.
Auftragseingang Volumen	-1,0	6,2	8,7	2,2	2,0	-4,9
Inland	-1,2	5,1	9,2	4,8	3,0	-4,0
Ausland	-0,7	8,0	7,9	-2,2	0,2	-6,6



2. Entwicklung für ausgewählte Tatbestände*

Jahr Monat Vierteljahr	Be- schäf- tigte ¹⁾	Löhne und Ge- hälter	Gelei- stete Ar- bei- ter- stun- den	Umsatz		Energie- ver- brauch insges. ²⁾	Davon	
				ins- ge- sam	darunter Aus- land		Brenn- stoffe ³⁾	Strom ⁴⁾
1986	1 424	63 073	1 544	269	87	8 060	5 905	2 572
1987	1 432	65 580	1 521	272	87	8 127	5 931	2 642
1988	1 434	67 888	1 508	283	91	8 162	5 875	2 745
1989 ⁵⁾	1 481	72 771	1 548	309	101	8 238	5 829	2 876
1990	1 521	78 856	1 572	331	104	8 465	5 979	2 966
1991	1 546	85 039	1 570	349	101	8 624	6 130	2 960
1992	1 509	87 619	1 500	355	102	8 494	6 034	2 946
1992 Jan. ...	1 532	6 629	127	27	8	-	-	246
Febr. ...	1 531	6 500	130	29	9	-	-	247
März ...	1 529	6 742	135	32	9	-	-	261
1. Vj. ...	1 531	19 871	392	88	26	2 388	1 768	754
April ...	1 522	6 791	130	30	9	-	-	248
Mai ...	1 516	7 314	124	28	8	-	-	244
Juni ...	1 516	8 467	126	31	9	-	-	241
2. Vj. ...	1 518	22 572	380	89	26	2 005	1 385	733
Juli ...	1 520	7 346	115	28	8	-	-	241
Aug. ...	1 513	7 019	116	26	7	-	-	239
Sept. ...	1 502	6 943	130	32	9	-	-	258
3. Vj. ...	1 512	21 308	361	86	24	1 867	1 239	738
Okt. ...	1 489	6 886	132	31	9	-	-	260
Nov. ...	1 478	9 823	124	30	8	-	-	247
Dez. ...	1 455	7 160	110	31	9	-	-	214
4. Vj. ...	1 474	23 869	366	92	26	2 234	1 641	721
1993 Jan. ...	1 433	6 405	100	22	6	-	-	216
Febr. ...	1 426	6 217	110	25	7	-	-	227
März ...	1 419	6 409	125	31	9	-	-	257
1. Vj. ...	1 426	19 031	335	77	22	2 240	1 669	700
April ...	1 407	6 467	114	27	8	-	-	234
Mai ...	1 399	6 901	108	26	8	-	-	225
Juni ...	1 394	7 726	112	29	8	-	-	237
2. Vj. ...	1 400	21 094	334	81	24	1 875	1 289	696

* Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. – 1) Monatsdurchschnitt. – 2) Ohne Stromeigenerzeugung aus Kohle und sonstigen Quellen. – 3) Laut Statistikbrennreinigerverordnung vom 14. 9. 1984 ab 1. 1. 1985 nur noch vierteljährlich. – 4) Einschließlich Stromeigenerzeugung aus Kohle und sonstigen Quellen. – 5) Ab 1989 einschließlich der im Rahmen der Arbeitsstättenzählung 1987 aufgefundenen Betriebe.

3. Ausgewählte Daten nach Wirtschaftsgruppen

Wirtschaftsbereich Ausgewählte Wirtschaftsgruppe	1991					
	Be- schäf- tigte ¹⁾	Umsatz		Geleist. Arbei- terstd.	Löhne	Ge- hälter
		insge- samt	dar. Ausland				1 000	Mill. DM	Mill. h	Mill. DM
Steine und Erden	24	6 695	337	30	847	452
NE-Metalle	11	3 748	1 014	11	370	281
Gießereien	17	2 650	360	20	661	252
Stahl- und Leichtmetallbau	23	4 797	541	26	752	570
Maschinenbau	294	59 989	23 766	285	8 892	8 082
Fahrzeugbau	240	57 042	22 254	276	9 586	5 383
Elektrotechnik	265	54 031	15 786	236	6 729	8 270
Feinmechanik, Optik, Uhren	53	9 905	3 784	50	1 323	1 386
EBM-Waren	74	14 067	3 305	80	2 264	1 487
Musikinstrumente, Spielwaren, Füllhalter usw.	21	3 278	983	21	522	366
Chemische Industrie	73	22 508	7 589	55	1 684	2 786
Büromaschinen, ADV-Geräte und Einrichtungen	28	8 077	5 280	11	333	1 819
Herstellung und Verarb. von Glas	8	1 739	542	9	236	136
Holzbearbeitung	9	2 320	360	11	271	96
Holzverarbeitung	43	8 275	1 037	50	1 404	676
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	14	4 903	1 649	18	560	248
Papier- und Pappeverarbeitung	22	4 593	916	26	668	380
Druckerei, Vervielfältigung	38	7 450	339	39	1 225	844
Kunststoffwaren	61	11 441	2 220	69	1 828	1 067
Gummiverarbeitung	17	4 433	1 159	17	491	453
Ledererzeugung	2	541	113	2	59	28
Lederverarbeitung	7	1 232	349	7	160	120
Textilgewerbe	60	11 244	2 767	67	1 547	901
Bekleidungs-gewerbe	23	4 686	944	24	473	296
Ernährungsgewerbe	63	.	.	70	1 614	1 171
Tabakverarbeitung	1	.	.	1	17	17
Verarbeitendes Gewerbe	1 546	348 705	101 039	1 570	46 195	38 843
davon						
Grundstoff- und Produktionsgüter- gewerbe	172	56 265	12 853	172	5 199	4 749
Investitionsgüter prod. Gewerbe	1 020	214 681	76 033	1 010	31 152	28 027
Verbrauchsgüter prod. Gewerbe	290	54 942	10 356	318	8 212	4 879
Nahrungs- u. Genußmittelgewerbe	64	22 817	1 797	70	1 632	1 188

1) Monatsdurchschnitt.

Noch: 3. Ausgewählte Daten nach Wirtschaftsgruppen

Wirtschaftsbereich Ausgewählte Wirtschaftsgruppe	1992					
	Be- schäf- tigte ¹⁾	Umsatz		Geleist. Arbei- terstd.	Löhne	Ge- hälter
		insge- samt	dar. Ausland			
1 000	Mill. DM		Mill. h	Mill. DM		
Steine und Erden	25	7 363	328	32	940	510
NE-Metalle	9	3 452	806	9	311	273
Gießereien	16	2 541	359	19	645	256
Stahl- und Leichtmetallbau	24	5 103	633	26	796	611
Maschinenbau	284	59 063	23 133	265	8 741	8 432
Fahrzeugbau	231	57 539	23 278	262	9 686	5 651
Elektrotechnik	261	56 625	16 591	227	6 795	8 848
Feinmechanik, Optik, Uhren	52	10 389	4 158	48	1 365	1 459
EBM-Waren	75	15 197	3 490	79	2 375	1 636
Musikinstrumente, Spielwaren, Füllhalter usw.	20	3 192	959	20	512	387
Chemische Industrie	73	23 338	7 697	54	1 723	2 957
Büromaschinen, ADV-Geräte und Einrichtungen	23	7 533	4 958	7	242	1 766
Herstellung und Verarb. von Glas	8	1 686	491	9	240	144
Holzbearbeitung	9	2 352	321	11	287	107
Holzverarbeitung	43	8 622	973	49	1 471	728
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	14	4 642	1 581	17	585	271
Papier- und Pappeverarbeitung	22	4 719	1 038	25	694	413
Druckerei, Vervielfältigung	38	7 561	366	38	1 276	938
Kunststoffwaren	61	11 855	2 302	68	1 922	1 155
Gummiverarbeitung	16	4 633	1 209	16	516	458
Ledererzeugung	2	504	123	2	58	29
Lederverarbeitung	6	1 052	240	6	137	124
Textilgewerbe	56	10 653	2 662	60	1 463	908
Bekleidungs-gewerbe	22	4 620	932	21	454	306
Ernährungsgewerbe	64	.	.	69	1 699	.
Tabakverarbeitung	1	.	.	1	22	.
Verarbeitendes Gewerbe	1 509	354 845	102 140	1 500	46 645	40 974
davon						
Grundstoff- und Produktionsgüter- gewerbe	170	57 581	12 669	168	5 334	5 024
Investitionsgüter prod. Gewerbe	991	218 572	77 444	959	31 270	29 460
Verbrauchsgüter prod. Gewerbe	283	54 948	10 233	303	8 321	5 202
Nahrungs- u. Genussmittelgewerbe	65	23 744	1 794	70	1 721	1 287

1) Monatsdurchschnitt.

4. Betriebe und Beschäftigte nach Beschäftigtengrößenklassen*

September 1992

Wirtschaftshauptgruppe Ausgewählte Wirtschaftsgruppe	Betriebe ins- gesamt	Davon Betriebe mit ... Beschäftigten				
		1-19	20-49	50-99	100-499	500 und mehr
Steine und Erden	574	253	182	80	56	3
NE-Metalle	27	.	.	.	13	4
Gießereien	105	4	36	20	37	8
Stahl- und Leichtmetallbau	258	8	128	65	52	5
Maschinenbau	1 663	53	597	395	510	108
Fahrzeugbau	514	27	229	93	115	50
Elektrotechnik	1 023	47	306	243	312	115
Feinmechanik, Optik, Uhren	388	37	183	72	78	18
EBM-Waren	521	23	192	117	161	28
Musikinstrum., Spielwaren, Füllhalter usw.	215	14	105	50	42	4
Chemische Industrie	289	14	91	48	103	33
Büromaschinen, ADV-Geräte und Einrichtungen	57	4	14	16	16	7
Herstellung und Verarb. von Glas	74	.	30	24	16	.
Holzbearbeitung	465	362	71	22	10	-
Holzverarbeitung	462	18	241	107	86	10
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	36	-	.	.	22	8
Papier- und Pappeverarbeitung	193	9	71	44	65	4
Druckerei, Vervielfältigung	463	19	249	108	82	5
Kunststoffwaren	556	35	227	126	152	16
Gummiverarbeitung	46	-	22	5	13	6
Ledererzeugung	17	.	.	.	6	-
Lederverarbeitung	61	4	31	14	.	.
Textilgewerbe	482	60	150	123	134	15
Bekleidungsgewerbe	290	34	134	70	47	5
Ernährungsgewerbe	670	62	.	163	.	12
Tabakverarbeitung	8	3	.	-	.	-
Verarbeitendes Gewerbe	10 038	1 139	3 883	2 139	2 396	481
davon						
Grundstoff- und Produktionsgüter- gewerbe	1 653	644	480	200	265	64
Investitionsgüter prod. Gewerbe	4 876	234	1 871	1 107	1 325	339
Verbrauchsgüter prod. Gewerbe	2 831	196	1 255	669	646	65
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe ..	678	65	277	163	160	13

* Ohne industrielle Kleinbetriebe mit weniger als 20 Beschäftigten.

Noch: 4. Betriebe und Beschäftigte nach Beschäftigtengrößenklassen*

September 1992

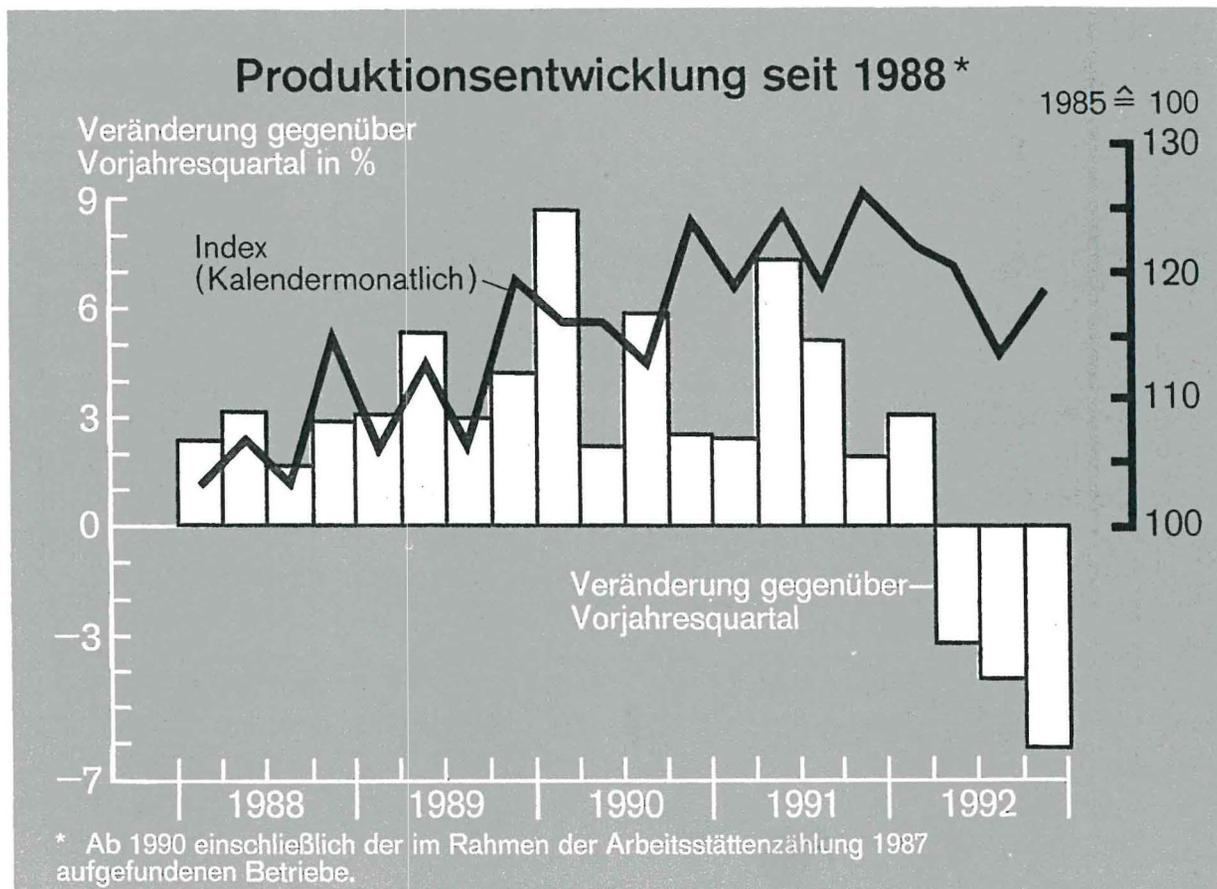
Wirtschaftshauptgruppe Ausgewählte Wirtschaftsgruppe	Beschäftigte insgesamt	Davon Beschäftigte in Betrieben mit ... Beschäftigten				
		1-19	20-49	50-99	100-499	500 und mehr
Steine und Erden	25 136	2 682	5 441	5 724	9 430	1 859
NE-Metalle	8 828	.	.	.	2 800	5 633
Gießereien	16 313	53	1 197	1 441	7 032	6 590
Stahl- und Leichtmetallbau	24 186	139	4 061	4 522	10 339	5 125
Maschinenbau	283 172	794	19 778	27 509	108 702	126 389
Fahrzeugbau	228 768	391	7 312	6 501	25 605	188 959
Elektrotechnik	259 288	615	10 027	17 000	68 673	162 973
Feinmechanik, Optik, Uhren	51 400	444	5 798	4 801	16 853	23 504
EBM-Waren	74 817	361	6 251	8 326	33 198	26 681
Musikinstrum., Spielwaren, Füllhalter usw.	20 127	216	3 387	3 298	9 667	3 559
Chemische Industrie	72 878	166	3 036	3 304	23 030	43 342
Büromaschinen, ADV-Geräte und Einrichtungen	23 236	59	477	1 153	3 275	18 272
Herstellung und Verarb. von Glas	8 059	.	1 013	1 632	3 800	.
Holzbearbeitung	8 663	3 185	2 060	1 407	2 011	-
Holzverarbeitung	43 106	287	7 633	7 114	17 154	10 918
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	13 796	-	.	.	6 012	7 486
Papier- und Pappeerarbeitung	22 457	133	2 305	3 024	13 129	3 866
Druckerei, Vervielfältigung	38 523	283	8 133	7 438	17 354	5 315
Kunststoffwaren	61 123	532	7 334	8 771	28 471	16 015
Gummiverarbeitung	16 215	-	703	375	2 376	12 761
Ledererzeugung	1 830	.	.	.	1 385	-
Lederverarbeitung	5 903	48	1 025	991	.	.
Textilgewerbe	55 074	868	4 887	8 634	27 290	13 395
Bekleidungs-gewerbe	21 410	463	4 219	4 790	7 603	4 335
Ernährungsgewerbe	64 250	820	.	11 386	.	10 651
Tabakverarbeitung	842	31	.	-	.	-
Verarbeitendes Gewerbe	1 502 386	13 322	125 463	148 762	500 456	714 383
davon						
Grundstoff- und Produktionsgüter- gewerbe	170 145	6 246	14 938	14 054	55 422	79 485
Investitionsgüter prod. Gewerbe	986 269	3 339	60 827	77 406	283 341	561 356
Verbrauchsgüter prod. Gewerbe	280 880	2 886	40 507	45 916	129 184	62 387
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	65 092	851	9 191	11 386	32 509	11 155

* Ohne industrielle Kleinbetriebe mit weniger als 20 Beschäftigten.

5. Produktionsindex* – fachliche Betriebsteile –

Jahr Monat	Verarbeiten- des Ge- werbe	Investitionsgüter				Verbrauchsgüter			
		ins- gesamt	Maschi- nen- bau	Fahr- zeug- bau	Elek- tro- technik	ins- gesamt	Holzver- arbei- tung	Textil	Be- klei- dung
1988 MD	106,8	106,6	111,0	99,7	111,1	103,5	101,3	92,6	86,9
1989 ¹⁾ MD	111,8	113,4	118,6	103,1	119,1	108,0	106,4	92,3	81,3
1990 MD	117,1	118,8	128,0	107,2	123,5	112,1	111,8	93,3	78,9
1991 MD	121,9	125,1	127,0	111,7	130,7	114,9	118,8	90,8	81,2
1992 MD	118,6	120,6	119,8	111,0	128,2	112,4	116,6	83,7	70,2
1993 Jan.	88,7	83,3	79,0	60,8	102,7	95,0	91,8	73,9	62,1
Febr.	100,1	98,0	96,0	81,8	112,7	103,8	109,2	79,6	66,8
März	122,5	122,5	125,5	106,7	139,6	122,9	133,9	90,1	79,6
April	108,4	106,6	102,3	91,0	122,4	106,3	114,6	74,2	64,0
Mai	104,3	102,5	99,8	93,8	117,4	101,4	103,5	71,0	60,0
Juni	114,5	113,9	110,3	100,9	127,9	110,4	112,9	79,0	63,9

* Kalendermonatlich. – 1) Ab 1989 einschließlich der im Rahmen der Arbeitsstättenzählung 1987 aufgefundenen Betriebe.



6. Index des

Jahr Monat	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt ¹⁾			Investitions-					
				insgesamt			Maschinenbau		
	insges.	Inland	Ausl.	insges.	Inland	Ausl.	insges.	Inland	Ausl.
1985 = 100									
									Wert
1992 Januar	131	136	123	132	139	121	135	147	122
Februar	143	148	135	146	155	135	141	166	115
März	146	150	137	145	152	136	149	167	130
April	130	136	118	128	136	116	129	146	111
Mai	121	131	104	121	134	102	135	156	112
Juni	127	133	119	128	135	118	139	153	125
Juli	126	132	116	127	135	115	126	145	106
August	116	123	102	113	122	101	111	136	85
September	137	148	116	134	150	112	124	147	101
Oktober	127	136	111	121	132	107	128	144	111
November	123	128	113	120	125	113	123	135	110
Dezember	120	125	110	124	131	114	129	145	112
1993 Januar	109	113	104	107	111	103	110	130	90
Februar	113	116	108	108	110	104	108	122	94
März	131	135	125	125	128	121	129	141	116
April	111	114	106	106	108	104	117	125	109
Mai	111	118	98	110	119	96	111	127	94
Juni	123	125	119	122	125	119	130	142	117
									Volumen
1992 Januar	117	120	112	115	119	108	109	118	99
Februar	127	130	123	127	132	120	113	133	93
März	130	132	125	126	130	121	120	133	105
April	115	119	108	110	115	102	103	116	90
Mai	107	114	94	103	113	89	107	124	90
Juni	112	115	106	109	114	102	110	120	100
Juli	111	115	105	109	115	101	100	114	84
August	102	107	92	97	103	89	88	107	68
September	121	130	106	116	128	99	98	115	81
Oktober	112	118	101	104	110	94	101	112	89
November	109	112	103	103	106	100	97	106	87
Dezember	106	109	101	107	111	102	102	113	89
1993 Januar	97	98	96	92	93	92	86	101	71
Februar	100	101	99	92	93	92	85	95	74
März	117	118	113	107	109	106	101	110	92
April	99	100	97	91	91	91	91	96	85
Mai	97	102	89	93	99	84	86	98	74
Juni	108	109	107	104	104	103	101	109	92

* Kalendermonatlich. - ¹⁾ Ohne Nahrungs- und Genußmittel.

Auftragseingangs*

güter						Verbrauchsgüter					
Fahrzeugbau			Elektrotechnik			insgesamt			Textil		
insges.	Inland	Ausl.	insges.	Inland	Ausl.	insges.	Inland	Ausl.	insges.	Inland	Ausl.

1985 = 100

Index

108	116	99	139	139	138	129	130	125	89	86	98
149	144	154	135	146	115	144	144	146	114	116	109
121	110	134	151	159	135	154	154	153	126	121	138
106	108	105	126	126	125	131	133	126	91	87	103
82	84	80	128	139	106	117	120	107	79	75	89
89	92	86	130	131	128	120	121	117	80	73	101
110	96	125	138	150	115	117	117	116	73	69	85
100	80	122	117	128	96	125	128	113	85	89	73
103	95	111	173	195	131	146	148	141	116	116	116
95	105	82	122	126	113	139	141	132	100	98	107
70	66	76	141	132	159	126	130	109	83	82	85
89	92	85	142	145	137	110	116	88	61	60	63
87	73	104	110	112	106	116	117	111	79	76	88
78	65	93	118	118	118	132	132	134	101	103	95
85	63	110	144	149	135	153	154	148	121	119	125
70	58	84	113	114	113	121	123	111	83	81	90
79	72	86	108	109	104	110	113	99	72	70	80
92	89	95	126	122	134	119	122	108	74	72	79

Index

92	94	90	126	128	123	115	115	116	84	80	96
128	117	140	123	133	103	128	127	134	106	106	106
104	88	122	137	146	121	137	135	141	117	111	133
89	85	94	114	115	111	116	116	117	86	80	101
69	67	72	115	126	94	104	105	99	74	69	87
75	73	77	117	120	113	107	106	108	75	67	99
93	76	113	126	138	101	103	102	107	68	63	83
85	63	111	106	116	86	110	112	103	78	81	70
87	75	100	159	180	117	129	129	129	107	106	111
79	83	74	110	115	101	123	123	122	93	89	104
60	52	68	126	120	139	111	113	101	77	75	83
75	73	77	129	133	121	97	100	82	57	55	62
74	56	93	99	102	93	102	101	102	74	70	85
65	50	83	106	107	104	116	115	122	92	93	91
72	49	99	130	135	118	134	134	135	111	108	120
59	45	75	102	103	99	106	107	102	77	74	87
65	56	76	97	100	91	97	99	92	67	64	77
76	68	84	113	111	117	105	106	99	69	66	77

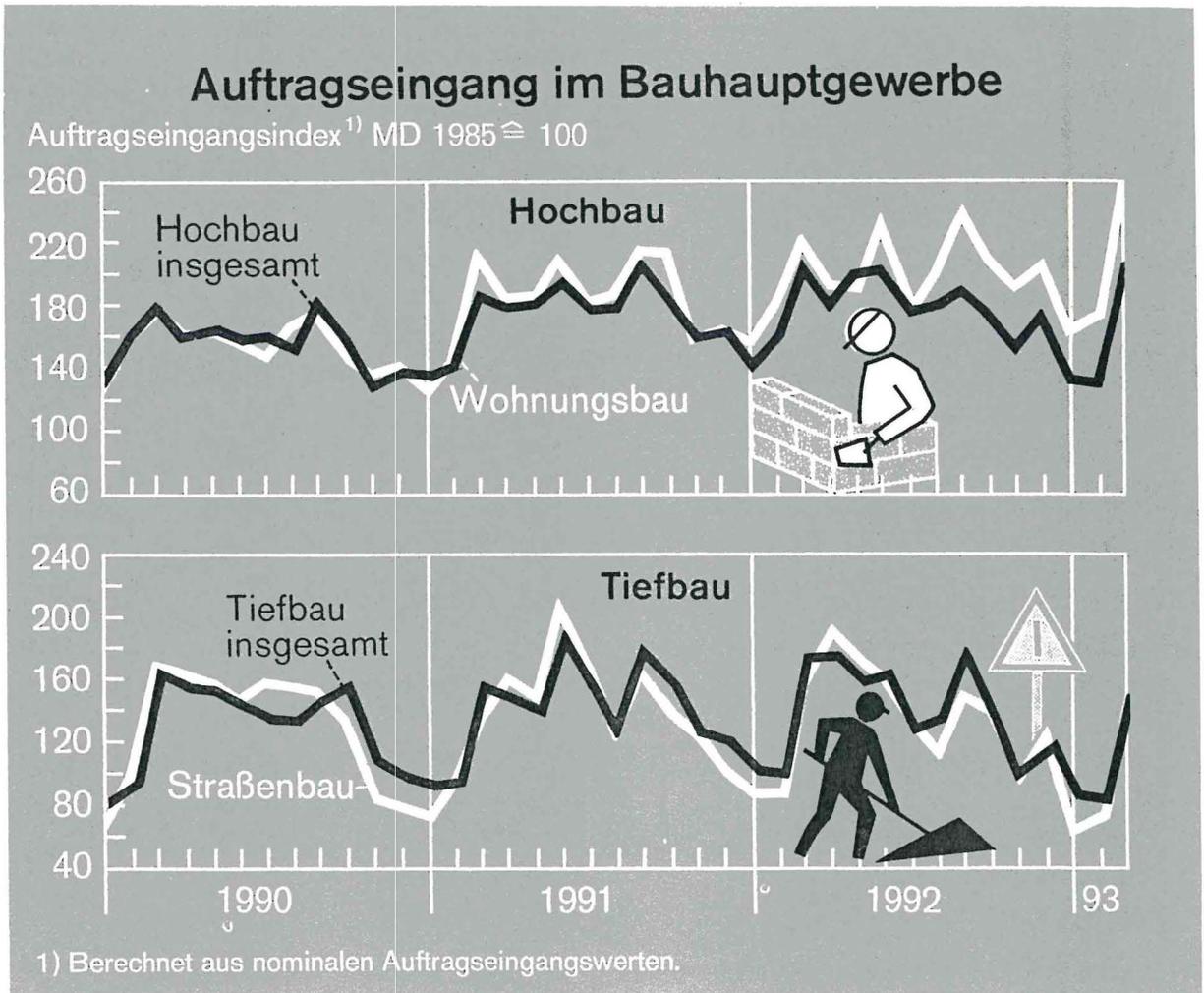
7. Investitionen der Betriebe nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen und -zweigen

Wirtschaftsbereich Ausgewählte Wirtschaftsgruppe	1991				
	Investitionen insgesamt	Davon			Investitionen je Be- schäftig- ten
		bebaute Grundstücke	unbe- baute	Be- triebs- ausstatt.	
	Mill. DM				DM
Steine und Erden	579	87	23	469	24 292
NE-Metalle	159	.	.	136	14 839
Gießereien	177	16	1	160	10 097
Stahl- und Leichtmetallbau	185	25	1	159	7 741
Maschinenbau	2 982	682	45	2 255	10 130
Fahrzeugbau	4 185	612	14	3 559	17 352
Elektrotechnik	2 581	329	14	2 238	9 710
Feinmechanik, Optik, Uhren	472	82	6	384	8 897
EBM-Waren	792	126	6	660	10 598
Musikinstrum., Spielwa., Füllhalter usw.	166	38	1	127	7 933
Chemische Industrie	1 283	262	7	1 014	17 417
Büromaschinen, ADV-Geräte und Einrichtungen	615	158	3	454	22 308
Herstellung und Verarb. von Glas	113	24	1	88	13 662
Holzbearbeitung	98	13	1	84	17 786
Holzverarbeitung	302	59	7	236	6 913
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeherzeugung	510	70	4	436	36 482
Papier- und Pappeherzeugung	356	66	6	284	15 698
Druckerei, Vervielfältigung	485	98	3	384	12 538
Kunststoffwaren	782	120	12	650	12 573
Gummiverarbeitung	170	.	.	155	10 022
Lederherzeugung	8	.	.	7	4 006
Lederherzeugung	39	.	.	23	5 695
Textilgewerbe	447	62	3	382	7 538
Bekleidungsgewerbe	76	25	1	50	3 288
Ernährungsgewerbe .....	.	.	.	.	16 896
Tabakherzeugung .....	.	.	.	.	10 236
Verarbeitendes Gewerbe	19 417	3 326	180	15 911	12 522
dav. Grundstoff- und Produktions- gütergewerbe	3 175	501	38	2 636	18 651
Investitionsgüter prod. Gewerbe ..	12 333	2 085	96	10 152	12 044
Verbrauchsgüter prod. Gewerbe ..	2 811	524	34	2 253	9 659
Nahrungs- u. Genußmittelgewerbe	1 098	216	12	870	16 817

8. Jahresdaten des Bauhauptgewerbes*

Wirtschaftszweig	Jahr	Be- triebe ¹⁾	Be- schäf- tigte ¹⁾	Geleistete Arbeits- stunden	Bruttolohn- u. -gehalt- summe	Gesamt- umsatz
		Anzahl		1 000	1 000 DM	
Hoch- und Tiefbau ...	1991	1 610	99 817	125 350	4 805 136	16 500 328
	1992	1 651	102 605	130 117	5 330 526	18 868 242
Spezialbau	1991	79	4 369	5 485	235 186	860 186
	1992	86	4 547	5 711	263 498	1 022 882
Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	1991	131	4 454	5 923	211 560	565 247
	1992	142	5 040	6 778	253 641	845 793
Zimmerei, Dach- deckerei	1991	125	3 936	4 929	179 802	614 344
	1992	138	4 265	5 410	198 798	714 821
Insgesamt	1991	1 945	112 576	141 687	5 431 684	18 540 105
	1992	2 017	116 457	148 017	6 046 464	21 451 738

* Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten (monatlich berichterstattender Firmenkreis). – ¹⁾ Im Jahresdurchschnitt.



9. Strukturdaten des Bauhauptgewerbes

Bezeichnung	1989	1990	1991	1992
Betriebe Ende Juni	10 368	10 349	10 440	10 501
davon mit ... Beschäftigten				
1 – 9	6 297	6 192	6 149	6 035
10 – 19	2 379	2 438	2 473	2 550
20 – 49	1 087	1 104	1 172	1 259
50 – 99	363	360	383	389
100 – 499	230	241	249	256
500 und mehr	12	14	14	12
Beschäftigte Ende Juni	167 223	170 836	177 213	182 614
davon in Betrieben mit ... Beschäftigten				
1 – 9	30 337	29 976	29 798	29 149
10 – 19	32 125	32 908	33 614	34 846
20 – 49	32 363	32 883	34 670	37 243
50 – 99	25 192	24 851	26 318	26 638
100 – 499	39 227	40 708	42 886	45 602
500 und mehr	7 979	9 510	9 927	9 136
Inhaber und Angestellte ¹⁾	33 163	34 015	35 379	36 229
Poliere, Meister, Facharbeiter ..	91 302	93 970	96 470	97 762
Fachwerker und Werker	36 225	36 774	39 622	42 753
Gewerblich Auszubildende	6 533	6 077	5 742	5 870
Geleistete Arbeitsstd. in Mill. ...	221	222	222	232
dav. geleistet für				
Wohnbauten	95	101	100	109
Gewerbl. u. industr. Bauten ²⁾	57	56	57	57
Öffentliche Hochbauten ...	17	16	15	15
Öffentliche Tiefbauten	52	49	50	50
Löhne	5 190	5 638	6 175	6 775
Mill. DM				
Gehälter	1 238	1 374	1 535	1 760
Mill. DM				
Baugewerbl. Umsätze	20 732	23 046	25 940	29 622
Mill. DM				
Ausgewählte Geräte Ende Juni				
Betonmischer	11 531	11 162	10 866	10 470
Transportbetonmischer	374	387	413	416
Turmdrehkrane	7 814	7 952	8 273	8 441
Bagger	7 879	8 191	8 538	8 841
Lastkraftwagen	16 046	16 289	16 647	16 767
Planierdrauen	851	845	842	793
Kompressoren	13 159	13 304	13 633	13 785

¹⁾ Einschließlich kaufmännisch und technisch Auszubildende sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige. – ²⁾ Einschließlich landwirtschaftliche Bauten.

10. Strukturdaten des Ausbaugewerbes*

Wirtschaftszweig Beschäftigtengrößenklasse	Jahr	Be- triebe	Beschäf- tigte	Geleistete Arbeits- stunden	Brutto- lohn- u. -gehalt- summe	Bauge- werblicher Umsatz des Vorjahres
		Anzahl		1 000	100 000 DM	
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	1991	377	8 545	900	323	10 579
	1992	376	8 679	920	355	11 660
Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesund- heitstechnischen Anlagen ..	1991	406	13 370	1 292	582	19 752
	1992	406	13 787	1 316	653	22 672
Elektroinstallation	1991	426	11 105	1 177	430	12 708
	1992	418	11 196	1 166	465	13 509
Ausbaugewerbe ohne aus- geprägten Schwerpunkt ¹⁾ ..	1991	4	661	87	27	1 276
	1992	6	808	99	38	978
Glasergerberbe	1991	38	697	80	26	1 155
	1992	34	602	67	23	939
Maler- und Lackierergewerbe, Tapetenkleberei	1991	376	9 256	1 110	315	8 718
	1992	371	9 509	1 128	364	9 372
Bautischlerei	1991	84	1 746	201	62	2 682
	1992	79	1 679	185	61	2 717
Parkettlegerei	1991	8	178	21	7	291
	1992	8	156	19	6	252
Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	1991	104	2 142	242	87	3 133
	1992	103	2 169	232	95	3 212
Estrichlegerei	1991	41	1 034	123	48	1 970
	1992	42	1 122	133	57	2 247
Übriges Ausbaugewerbe . . .	1991	26	790	92	36	1 393
	1992	26	906	105	44	1 613
Ausbaugewerbe insgesamt .	1991	1 890	49 524	5 326	1 943	63 658
	1992	1 869	50 613	5 370	2 161	69 172
davon:						
1 – 19 Beschäftigte	1991	1 138	15 876	1 786	534	18 075
	1992	1 080	15 183	1 711	566	18 947
20 – 49 Beschäftigte	1991	609	17 699	1 927	676	22 908
	1992	632	18 195	1 952	754	25 911
50 – 99 Beschäftigte	1991	99	6 808	709	291	8 742
	1992	110	7 480	768	342	10 486
100 – 199 Beschäftigte	1991	29	3 868	406	175	5 428
	1992	30	3 867	372	177	5 281
200 und mehr Beschäftigte .	1991	15	5 273	499	266	8 505
	1992	17	5 888	567	323	8 547

* Ergebnisse der Jährl. Erhebung im Ausbaugewerbe, Stand Juni 1991 und 1992 – Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten. – ¹⁾ Ohne Bauinstallation.

11. Gesamter Energieverbrauch

Energieträger/Energieverbraucher	1990	1991	Veränderung
	1 000 t SKE		%
Primärenergieverbrauch insgesamt	48 278	51 012	+ 5,7
davon Feste Brennstoffe	7 102	7 300	+ 2,8
Mineralöl ¹⁾²⁾	22 349	23 865	+ 6,8
Gase ³⁾	6 339	6 793	+ 7,2
Wasserkraft	1 257	1 197	- 4,8
Kernenergie	10 314	10 905	+ 5,7
Netto-Strombezüge	917	952	+ 3,8
Verbrauch und Verluste im Energiesektor .	14 014	14 770	+ 5,4
Nichtenergetischer Verbrauch	953	939	- 1,5
Endenergieverbrauch insgesamt	33 310	35 303	+ 6,0
davon Bergbau u. Verarbeitendes Gewerbe	8 276	8 528	+ 3,0
Verkehr	9 490	9 598	+ 1,1
Haushalte, sonstige Verbraucher . .	15 544	17 177	+ 10,5

¹⁾ Einschließlich Wiedereinsatzprodukte. – ²⁾ Einschließlich Flüssiggas und Raffineriegas. –

³⁾ Ohne Flüssiggas und Raffineriegas.

12. Anteile der Energieträger am Primärenergieverbrauch

Energieträger	1986	1987	1988	1989	1990	1991
	% •					
Feste Brennstoffe	15,0	15,0	15,9	14,3	14,7	14,4
Mineralöl ¹⁾	51,9	49,1	48,6	50,1	46,2	46,7
Gase ²⁾	10,5	12,4	12,2	13,2	13,1	13,3
Wasserkraft	2,9	3,0	3,0	2,6	2,6	2,3
Kernenergie	16,0	17,1	17,1	22,9	21,4	21,4
Netto-Strombezüge	3,7	3,4	3,2	1,5	1,9	1,9

¹⁾ Einschließlich Flüssiggas und Raffineriegas. – ²⁾ Ohne Flüssiggas und Raffineriegas.

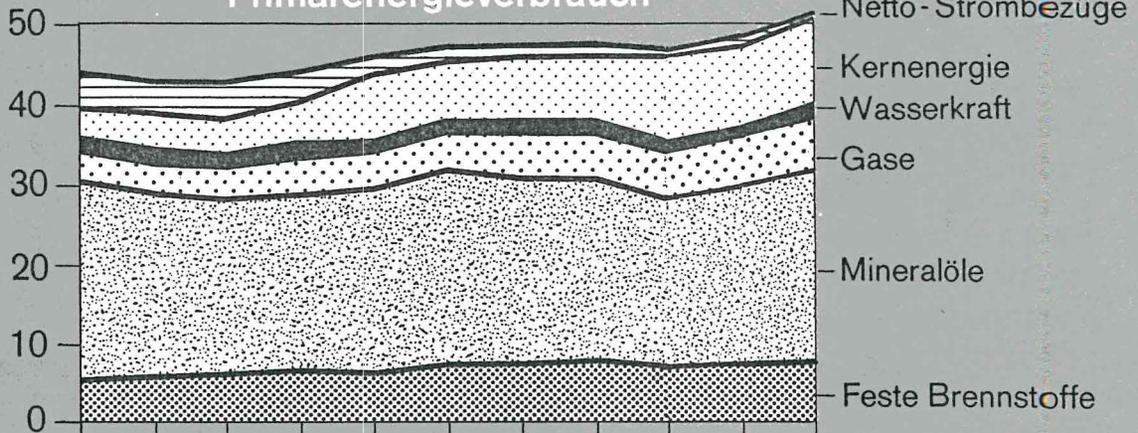
13. Endenergieverbrauch an Mineralölprodukten

Verbraucher	1991				
	Ver-gaser-kraftstoff	Diesel-	Leichtes Heizöl	Schweres	Sonst. Mineralöl-produkte
	1 000 t				
Bergbau und Verarbeit. Gewerbe	2	–	788	529	430
Verkehr	3 851	2 513	–	–	2
Haushalte, sonstige Verbraucher	182	256	5 284	16	101
Endverbrauch insgesamt	4 035	2 769	6 072	545	533

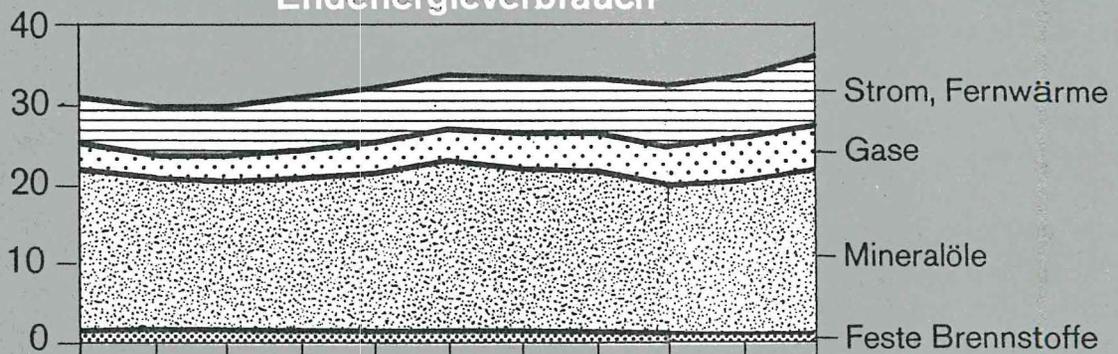
Energieverbrauch 1981 bis 1991

Mill. t SKE

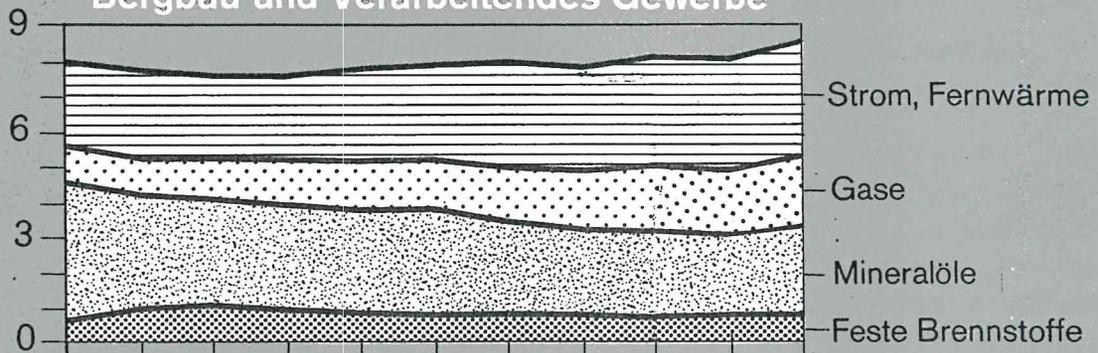
Primärenergieverbrauch



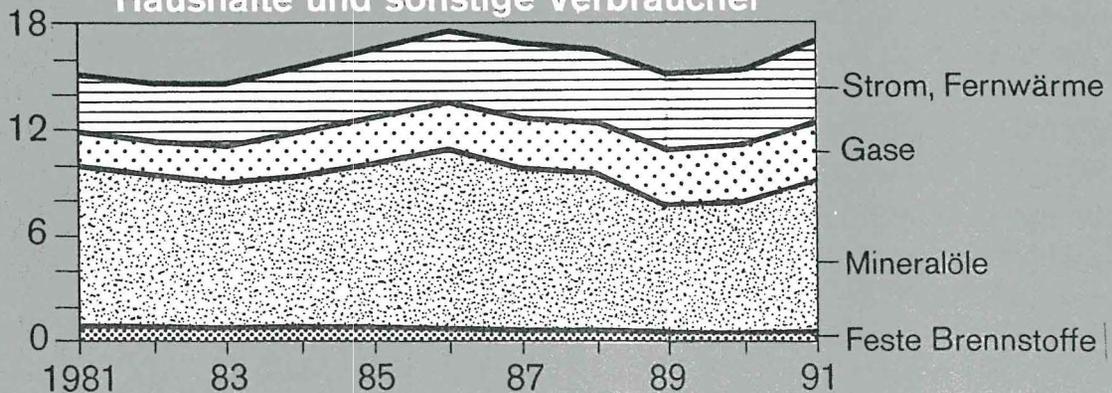
Endenergieverbrauch



Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe



Haushalte und sonstige Verbraucher



1981 83 85 87 89 91

14. Strombilanz

Aufkommen/Verwendung	1987	1988	1989	1990	1991
	Mill. kWh				
Nettobezüge (Primärenergieverbr.) ..	5 040	4 667	2 151	2 862	2 966
Bruttoerzeugung insgesamt	52 653	54 861	59 366	60 383	62 366
dav. öffentl. Wärmekraftwerke	17 394	19 312	16 392	18 418	18 720
industr. Wärmekraftwerke	4 637	4 778	4 750	4 845	4 946
Kernkraftwerke	25 214	25 057	33 193	32 177	33 974
Wasserkraftwerke	5 408	5 714	5 031	4 943	4 726
Pumpstromverbrauch	1 119	1 563	1 591	1 429	1 454
Verbrauch im Umwandlungsbereich	3 399	3 669	4 132	4 214	4 514
Leistungsverluste usw.	2 565	2 914	2 789	2 911	2 825
Stromdargebot	50 610	51 382	53 005	54 691	56 539
Statistische Differenzen	9	9	- 41	- 39	- 50
Stromverbrauch (Endenergieverbr.) .	50 619	51 391	52 964	54 652	56 489
dav. Verkehr	1 476	1 507	1 530	1 636	1 751
Haushalte u. sonst. Verbraucher	28 390	28 336	28 714	29 614	31 383
Bergbau u. Verarbeit. Gewerbe .	20 753	21 548	22 720	23 402	23 355
dar. Grundstoff- u. Prod.gütergewerbe	8 662	9 023	9 378	9 543	9 121
Investitionsgüter Prod. Gewerbe	7 823	8 134	8 702	9 028	9 320

15. Erd- und Stadtgas

Aufkommen/Verwendung	1987	1988	1989	1990	1991
	Mill. m ³ 1)				
Erdgas- u. Erdölgasgewinnung	94	95	136	80	61
Nettogasbezüge	5 098	5 200	5 511	5 710	6 150
Gaserzeugung	11	3	3	4	8
Einsatz im Umwandlungsbereich					
öffentliche Wärmekraftwerke	361	417	351	346	237
industrielle Wärmekraftwerke	241	274	301	301	273
Heizkraftwerke, Fernheizwerke	367	301	349	352	389
Raffinerien	36	44	-	-	-
Eigenverbrauch	18	15	16	20	28
Leistungsverluste	2	2	2	2	1
Gasdargebot f Endenergieverbrauch	4 178	4 245	4 631	4 773	5 291
Statistische Differenzen	11	12	- 31	- 26	- 36
Gasverbrauch (Endenergieverbrauch)	4 189	4 257	4 600	4 747	5 255
dav. Haushalte u. sonst. Verbraucher	2 760	2 728	2 891	2 911	3 361
Bergbau u. Verarbeit. Gewerbe .	1 429	1 529	1 709	1 836	1 894
dar. Grundstoff- u. Prod.gütergewerbe	640	696	795	872	903
Investitionsgüter Prod. Gewerbe.	416	432	451	472	499

1) 1 m³ = 9,769 kWh = 35,169 MJ.

16. Verbrauch ausgewählter Energieträger 1991

Verarbeitendes Gewerbe

Ausgewählte Wirtschaftsgruppen Wirtschaftshauptgruppen	Energieverbrauch		Anteil der Energieträger			
	insgesamt ¹⁾	Anteil am Verarbeitenden Gewerbe	Kohle	Heizöl	Gas	Strom ¹⁾
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	4 390	50,9	24,4	24,5	32,1	18,9
darunter						
Steine und Erden	1 007	11,7	56,7	13,5	15,2	14,6
NE-Metalle	199	2,3	.	.	39,5	39,5
Gießereien	160	1,9	19,4	26,7	23,4	30,4
Chemische Industrie ...	1 094	12,7	15,3	18,3	46,9	19,5
Zellstoff-,Holzschliff-,Papier- und Pappeerzeugung ...	1 324	15,3	20,0	27,4	37,9	14,7
Gummiverarbeitung	127	1,5	.	.	43,7	17,9
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe ...	2 358	27,3	1,9	23,1	28,1	46,9
darunter						
Maschinenbau	584	6,8	2,8	31,5	25,1	40,6
Fahrzeugbau	757	8,8	.	.	36,0	48,3
Elektrotechnik	459	5,3	.	.	24,1	52,7
Feinmechanik, Optik, Uhren	81	0,9	-	35,2	20,9	43,9
EBM-Waren	199	2,3	.	31,8	.	42,5
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe ...	1 335	15,5	2,7	33,9	30,8	32,6
darunter						
Musikinstrum., Spielwaren, Füllhalter usw.	23	0,3	.	42,7	.	39,5
Holzverarbeitung	74	0,9	0,2	44,1	5,4	50,4
Papier- und Pappeerarb.	92	1,1	.	30,2	37,9	.
Druckerei, Vervielfält. ...	98	1,1	-	22,0	31,5	46,5
Kunststoffwaren	290	3,4	.	27,1	-	51,3
Textilgewerbe	478	5,5	7,4	30,6	39,7	22,4
Nahr- und Genußmittelgew. .	541	6,3	0,9	37,0	39,1	23,0
davon						
Ernährungsgewerbe	534	6,2	0,9	37,0	.	.
Tabakverarbeitung	6	0,1	-	40,0	.	.
Insgesamt	8 624	100,0	13,4	26,4	31,3	28,9

1) Ohne Stromerzeugung aus Kohle und sonstigen Kraftquellen.

Noch: 16. Verbrauch ausgewählter Energieträger 1992 Verarbeitendes Gewerbe

Ausgewählte Wirtschaftsgruppen Wirtschaftshauptgruppen	Energieverbrauch		Anteil der Energieträger			
	insgesamt ¹⁾	Anteil am Verarbeiten- den Gewerbe	Kohle	Heizöl	Gas	Strom ¹⁾
Grundstoff- und Produktions- gütergewerbe	4 338	51,1	24,1	24,2	33,4	18,3
darunter						
Steine und Erden	1 045	12,3	52,6	15,2	17,6	14,6
NE-Metalle	141	1,7	.	.	.	.
Gießereien	151	1,8	12,6	17,3	43,7	26,5
Chemische Industrie	1 062	12,5	16,9	19,2	45,3	18,7
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	1 351	15,9	19,0	25,2	41,0	14,8
Gummiverarbeitung	122	1,4	.	.	45,9	18,8
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe ..	2 326	27,4	1,9	20,0	30,5	47,7
darunter						
Maschinenbau	565	6,7	2,7	28,1	28,1	41,1
Fahrzeugbau	747	8,8	.	.	38,4	49,1
Elektrotechnik	451	5,3	.	.	25,3	53,8
Feinmechanik, Optik, Uhren	79	0,9	-	31,1	23,2	45,7
EBM-Waren	217	2,6	.	26,6	.	43,6
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe ..	1 288	15,2	.	29,5	.	33,4
darunter						
Musikinstrum., Spielwaren, Füllhalter usw.	22	0,3	.	39,4	.	41,2
Holzverarbeitung	72	0,8	.	41,1	.	53,8
Papier- und Pappeverarb. .	93	1,1	-	29,9	38,1	32,1
Druckerei, Vervielfält.	102	1,2	-	18,3	35,1	46,6
Kunststoffwaren	289	3,4	-	20,0	27,3	52,7
Textilgewerbe	449	5,3	8,1	26,5	43,9	21,6
Nahr- und Genußmittelgew. .	542	6,4	.	37,6	.	23,6
davon						
Ernährungsgewerbe	535	6,3	.	37,6	.	.
Tabakverarbeitung	7	0,1	-	37,1	.	.
Insgesamt	8 494	100	13,3	24,7	33,0	29,0

¹⁾ Ohne Stromerzeugung aus Kohle und sonstigen Kraftquellen.

Baugenehmigung: Erfaßt wird jedes Hochbauvorhaben, bei dem Wohnraum oder Nutzraum zu- oder abgeht. Nichtwohnbauten unter 350 m³ Rauminhalt oder unter 25 000 DM veranschlagte reine Baukosten werden nicht erfaßt.

Bauüberhang: Im Bauüberhang werden alle genehmigten, aber noch nicht fertiggestellten Bauvorhaben zum Stichtag 31. 12. eines jeden Jahres nach den Kriterien – unter Dach – begonnen, noch nicht unter Dach – noch nicht begonnen – erfaßt.

Baufertigstellung: Ein genehmigtes Bauvorhaben gilt als fertiggestellt, wenn die Fertigstellung der Bauaufsichtsbehörde vom Bauherrn angezeigt wird.

Bestand: Fortschreibung des Bestands an Wohngebäuden und Wohnungen (ohne Wohnheime) auf Basis der Gebäude- und Wohnungszählung 1987.

Wohngebäude: Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend zu Wohnzwecken benutzt werden, einschließlich Wohnheime.

Nichtwohngebäude: Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend nicht Wohnzwecken dienen; sie können jedoch Wohnraum enthalten.

Wohnung: Bauliche Einheit, die aus einem oder mehreren zusammenhängenden Räumen besteht und über eine eigene – nicht nur behelfsmäßige – Kochgelegenheit verfügt.

Wohnfläche: Anrechenbare Grundfläche der Wohnräume von Wohnungen.

Nutzfläche: Nutzbare Fläche von Wirtschaftsräumen und von gewerblichen Räumen.

Umbauter Raum: Der von den Außenflächen der Umfassungswände eines Gebäudes umschlossene Raum (DIN 277 Blatt 1).

Sozialer Wohnungsbau: Förderung von Bauvorhaben für einen begünstigten Personenkreis mit öffentlichen und nichtöffentlichen Mitteln nach § 6 II. Wohnungsbaugesetz im Rahmen des jeweils bestehenden Landeswohnungsbauprogramms.

Wohngeld (ohne pauschaliertes Wohngeld, das seit 1. April 1991 ohne Antrag an die Empfänger der Sozialhilfe oder Kriegsopferzulage gezahlt wird): Rechtsanspruch auf Wohngeld haben bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen sowohl Mieter als auch Eigentümer von Eigenheimen oder Eigentumswohnungen. Mieter erhalten Wohngeld als Miet-, Eigentümer als Lastenzuschuß; der Zuschuß ist nicht zurückzuzahlen. Die Höhe des Wohngeldanspruchs hängt ab von der Haushaltsgröße, dem Familieneinkommen und der Höhe der zu berücksichtigenden Miete oder Belastung. In der Wohngeldstatistik ist der Empfänger von Wohngeld identisch mit einem Haushalt.

Angaben über *Preisindex für Bauwerke und Kaufwerte von Bauland* siehe Abschnitt 22.

1. Gebäude- und Wohnungsbestand

Jahr	Wohngebäude	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (ohne Wohnheime)							
		insgesamt	davon mit ... Räumen						
			1	2	3	4	5	6	7 u. mehr
1000									
1988 ..	1 870	3 892	93	190	664	1 159	844	475	468
1989 ..	1 894	3 940	94	193	671	1 168	855	484	476
1990 ..	1 914	3 987	96	195	679	1 179	864	491	482
1991 ..	1 937	4 049	99	200	691	1 195	876	499	490
1992 ..	1 961	4 128	102	206	708	1 216	890	508	497

2. Baugenehmigungen (Neubau)

Bezeichnung	Gebäude	Umbauter Raum	Wohnungen	Wohnfl. ¹⁾ Nutzfläche ²⁾	Veranschlag. reine Baukosten
	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	1 000 m ²	1 000 DM

1991

Wohngebäude

Insgesamt	25 606	35 366	74 513	6 302	14 087 763
dar. mit 1 u. 2 Wohnungen	18 995	17 287	24 362	2 871	6 850 664

Nichtwohngebäude

Insgesamt	5 585	37 514	2 895	6 270	9 543 914
dar. Nichtlandw. Betriebsgebäude	3 230	25 493	1 682	4 100	4 930 989

1992

Wohngebäude

Insgesamt	27 225	38 991	83 209	6 935	16 459 013
dar. mit 1 u. 2 Wohnungen	19 698	18 376	25 584	3 036	7 758 090

Nichtwohngebäude

Insgesamt	5 508	38 929	2 759	6 364	11 237 656
dar. Nichtlandw. Betriebsgebäude	3 135	25 334	1 637	3 902	5 151 534

1) In Wohngebäuden. - 2) In Nichtwohngebäuden.

3. Genehmigte Wohngebäude nach Beheizung 1992

Art der Beheizung überwiegende Heizenergie	Fern- heizung	Block- heizung	Zentral- heizung	Etagen- heizung	Einzel- raum- heizung
Fernwärme	704	-	-	-	-
Kohle/Koks	-	-	48	1	14
Öl	-	20	11 409	6	19
Gas	-	154	13 233	260	37
Strom	-	48	575	49	539
Sonstige Heizenergie	-	-	95	-	14

4. Fertiggestellte Wohngebäude (Neubau)

Bauherr	Gebäude	Dar. mit 1 u. 2 Wohn.	Wohn- nungen	Wohn- fläche	Umbauter Raum
	Anzahl			1 000 m ²	1 000 m ³
1991					
Wohnungsunternehmen	6 476	3 995	25 537	1 972	10 205
Übrige Wirtschaftsunternehmen	439	273	1 484	124	735
Öffentliche Bauherren ¹⁾	287	62	1 319	91	553
Private Haushalte	15 995	14 302	27 110	2 849	16 979
Insgesamt	23 197	18 632	55 450	5 036	28 473
1992					
Wohnungsunternehmen	7 391	3 813	35 144	2 570	13 388
Übrige Wirtschaftsunternehmen	494	259	2 239	169	986
Öffentliche Bauherren ¹⁾	312	80	1 686	107	725
Private Haushalte	17 082	15 004	30 424	3 144	18 658
Insgesamt	25 279	19 156	69 493	5 991	33 757

¹⁾ Einschließlich Organisationen ohne Erwerbscharakter.

5. Fertiggestellte Nichtwohngebäude (Neubau)

Gebäudeart	Gebäude	Wohn- nungen	Wohn- fläche	Nutz- fläche	Umbauter Raum
	Anzahl		1 000 m ²		1 000 m ³
1991					
Anstaltsgebäude	40	91	3	94	560
Bürogebäude	462	341	27	839	4 342
Landw. Betriebsgebäude	1 036	43	4	379	2 110
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	3 002	1 328	116	3 650	22 460
Sonst. Nichtwohngebäude	490	102	10	428	2 576
Insgesamt	5 030	1 905	160	5 389	32 049
1992					
Anstaltsgebäude	35	246	11	68	372
Bürogebäude	472	386	31	929	4 552
Landw. Betriebsgebäude	1 065	54	6	389	2 213
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	3 144	1 517	129	3 740	24 080
Sonst. Nichtwohngebäude	520	185	15	400	2 314
Insgesamt	5 236	2 388	191	5 526	33 532

6. Fertiggestellte Gebäude und Wohnungen

Bezeichnung	1988	1989	1990	1991	1992
Wohngebäude	20 347	25 279	20 896	23 197	25 279
dar. Ein- u. Zweifamilienhäuser	18 392	22 706	17 681	18 632	19 156
Nichtwohngebäude	4 794	4 974	5 010	5 030	5 236
Anstaltsgebäude	43	52	46	40	35
Bürogebäude	368	439	437	462	472
Landwirtschaftl. Betriebsgeb. .	979	993	1 042	1 036	1 065
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	2 887	2 969	2 988	3 002	3 144
Sonst. Nichtwohngebäude ...	517	521	497	490	520
Umbauter Raum ¹⁾ in 1 000 m ³	29 072	28 769	31 176	32 049	33 532
Wohnungen²⁾	41 205	51 474	50 823	64 995	80 437

¹⁾ Nur Nichtwohngebäude. - ²⁾ In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschl. Baumaßnahmen.

7. Bauüberhang

Bauzustand	31. 12. 1992			
	Wohngebäude		Nichtwohngebäude	
	umbauter Raum	Wohnungen	umbauter Raum	Wohnungen
	1 000 m ³	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl
Bauüberhang (nur Neubau) ...	58 355	124 617	64 116	5 239
davon				
unter Dach	28 269	57 077	24 527	2 330
begonnen, noch nicht unter Dach	11 823	27 127	17 575	1 321
noch nicht begonnen	18 263	40 413	22 014	1 588

8. Sozialer Wohnungsbau 1992

Gebäudeart	Bewilligte		Fertiggestellte	
	Förderungs- fälle	Woh- nungen	Förderungs- fälle	Woh- nungen
Wohngebäude (ohne Eigen- tumswohnungen)	5 302	10 758	4 573	11 239
mit 1 Wohnung	2 797	2 596	2 543	2 375
mit 2 Wohnungen	1 741	1 639	1 399	1 294
mit 3 u. mehr Wohnungen ..	764	6 523	630	7 550
alle Gebäude ¹⁾	6 725	14 527	5 590	13 674

¹⁾ Wohngebäude mit und ohne Eigentumswohnungen, Wohnheime, Nichtwohngebäude.

9. Empfänger von Wohngeld*

Jahr	Empfänger von		Wohngeld- empfänger insgesamt	Und zwar		Gezahltes Wohngeld ²⁾ in 1 000 DM
	Miet- zuschuß	Lasten- zuschuß		1-Per- sonen- Haushalte	Nichterw- tätigen ¹⁾	
1975.....	147 196	7 449	154 645	95 686	129 074	160 297
1976.....	138 393	6 192	144 585	92 236	124 043	153 701
1977.....	128 703	4 949	133 652	88 392	117 574	135 945
1978.....	146 585	8 099	154 684	95 004	123 340	161 710
1979.....	140 338	7 094	147 432	95 063	121 475	168 214
1980.....	134 973	6 093	141 066	94 318	119 664	162 059
1981.....	150 534	10 346	160 880	98 962	120 685	208 509
1982.....	146 947	9 091	156 038	95 171	115 034	225 802
1983.....	129 431	7 393	136 824	79 019	96 905	222 222
1984.....	116 083	6 368	122 451	68 914	84 680	200 615
1985 ³⁾	127 960	6 739	134 699	72 987	89 873	204 971
1986.....	165 625	13 152	178 777	90 006	131 783	287 465
1987.....	170 195	13 012	183 207	91 989	116 030	333 818
1988.....	166 537	12 799	179 336	87 806	112 981	329 014
1989.....	163 522	12 168	175 690	84 576	111 104	329 281
1990.....	171 451	12 033	183 484	86 457	117 075	337 369
1991.....	122 055	11 821	133 876	62 611	74 240	319 583

* Ohne pauschaliertes Wohngeld; Stand jeweils 31. 12. 1) Ab 1981 ohne Arbeitslose. – 2) Kassenbuchungen der Bewilligungsstellen. – 3) Ab 1985 einschließlich rückwirkender Bewilligungen.

10. Wohngeld 1991*

Monatliches Wohngeld von ... bis unter ... DM	Empfänger von		Wohngeld- empfänger insgesamt	Davon Haushalte mit		
	Miet- zuschuß	Lasten- zuschuß		1	2 – 3	4 u. mehr
				Person(en)		
Empfänger insgesamt	122 055	11 821	133 876	62 611	31 850	39 415
unter 50.....	18 573	1 722	20 295	11 217	4 521	4 557
50– 75.....	15 428	1 355	16 783	9 660	3 447	3 676
75–100.....	16 286	1 392	17 678	9 841	3 512	4 325
100–150.....	27 993	2 466	30 459	15 923	6 553	7 983
150–200.....	18 536	1 855	20 391	8 921	5 243	6 227
200–250.....	11 084	1 190	12 274	4 242	3 642	4 390
250–300.....	5 983	674	6 657	1 646	2 107	2 904
300–400.....	5 577	661	6 238	1 134	2 031	3 073
400 und mehr.....	2 595	506	3 101	27	794	2 280

* Ohne pauschaliertes Wohngeld; Stand 31. 12. 1991; einschließlich rückwirkender Bewilligungen.

17. Handel und Gastgewerbe

Umsatzentwicklung im Handel und Gastgewerbe: Ergebnisse der monatlichen Stichprobenerhebungen in Form von Meßzahlen. Beginnend mit dem Berichtsjahr 1987 wurden diese Stichprobenerhebungen auf die neue Basis 1986 = 100 umgestellt (vorher 1980 = 100). Auswahlgrundlage für die Basis 1980 = 100 bildete das Datenmaterial der Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1979, für die Basis 1986 = 100 das der HGZ 1985.

Außenhandel: Die Außenhandelsstatistik Baden-Württembergs stellt den grenzüberschreitenden Warenverkehr unseres Landes über die Grenzen der Bundesrepublik mit dem Ausland dar.

Ausfuhr: In der Ausfuhrstatistik der Bundesländer ist der Herstellungsort der Ware das Grundmerkmal. Die hier veröffentlichten Angaben umfassen den Spezialhandel.

Einfuhr: In der Einfuhrstatistik der Bundesländer ist das Bestimmungsland (Bundesland) das Grundmerkmal, nicht jedoch das endgültige Verbrauchsland. Im Gegensatz zur Ausfuhr wird die Einfuhr als Generalhandel dargestellt.

Reiseverkehr: Nach dem Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr vom 14. 7. 1980 sind ab 1981 nur noch Beherbergungsstätten mit neun und mehr Gästebetten zu erfassen. In den nachgewiesenen Daten sind deshalb die Privatquartiere und kleinen Beherbergungsbetriebe nicht enthalten. Campingplätze sind in der tabellarischen Darstellung nicht berücksichtigt.

1. Jährliche Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung

Jahr	Großhandel			Einzelhandel			Gastgewerbe		
	Beschäftigte	Umsatz		Beschäftigte	Umsatz		Beschäftigte	Umsatz	
		nominal	real ¹⁾		nominal	real ¹⁾		nominal	real ¹⁾

Meßzahlen 1980 = 100

1981	98,1	103,6	96,5	98,3	104,0	98,8	100,2	103,4	96,6
1982	95,7	100,8	88,6	97,1	107,1	96,9	99,1	107,9	96,0
1983	95,5	106,7	94,2	95,0	111,6	98,2	98,8	109,7	94,0
1984	98,3	115,7	99,7	94,0	114,7	99,0	101,2	113,3	93,4
1985	97,7	121,6	103,9	93,9	117,9	100,0	103,4	114,7	92,3
1986	97,2	118,4	107,4	94,2	123,0	104,7	104,0	117,4	91,7

Meßzahlen 1986 = 100

1987	101,7	100,2	102,6	102,7	105,8	105,3	100,3	101,0	98,7
1988	105,6	108,4	110,1	104,0	110,1	109,1	102,1	105,2	100,4
1989	108,7	116,0	111,4	105,6	115,8	111,8	103,6	109,5	101,8
1990	112,5	123,8	117,6	108,6	126,5	119,4	101,2	114,4	102,6
1991	117,2	147,3	125,3	111,6	137,5	126,8	100,6	115,9	102,0
1992 p . .	118,0	136,6	122,9	112,8	138,9	124,7	99,3	116,4	97,6

¹⁾ Bis 1990 in Preisen von 1980. – Ab 1991 in Preisen von 1985.

2. Monatliche Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung

Monat Jahr	Großhandel			Einzelhandel			Gastgewerbe		
	Be- schäf- tigte	Umsatz		Be- schäf- tigte	Umsatz		Be- schäf- tigte	Umsatz	
		nominal	real ¹⁾		nominal	real ¹⁾		nominal	real ¹⁾
Meßzahlen 1986 = 100									
1991									
Januar ...	114,4	129,9	123,1	108,4	127,3	119,0	94,7	95,6	86,0
Februar ..	115,1	126,3	118,9	108,8	120,8	112,4	94,9	92,7	83,1
März	116,0	135,8	128,3	109,6	145,4	135,5	98,2	111,0	99,1
April	116,0	140,4	132,9	110,8	141,5	131,4	100,6	117,1	104,2
Mai	116,2	131,9	124,0	111,0	137,4	127,3	103,0	126,6	112,2
Juni	116,4	138,2	129,8	111,2	135,7	125,8	103,7	123,9	109,3
Juli	117,6	137,2	124,6	111,6	141,2	128,2	104,6	123,8	108,7
August ...	118,2	125,1	117,3	112,2	124,0	114,1	103,7	124,6	108,9
September	118,8	133,1	124,6	112,8	124,9	114,5	104,2	127,4	110,7
Oktober ..	119,2	146,4	136,8	113,6	147,1	134,5	101,9	125,2	108,5
November	119,4	135,0	125,3	114,4	145,5	132,5	99,1	107,3	93,0
Dezember	119,0	126,5	118,6	115,2	159,7	146,0	98,8	115,7	100,2
Jahr ...	117,2	133,8	125,3	111,6	137,5	126,8	100,6	115,9	102,0
1992 p									
Januar ...	117,0	128,4	119,9	112,7	129,1	117,8	94,1	97,7	84,1
Februar ..	117,5	125,5	116,1	113,1	127,1	114,9	94,1	96,4	82,1
März	117,9	139,8	129,2	113,1	141,2	126,7	97,6	106,9	90,9
April	118,2	137,2	127,8	113,1	143,7	128,6	100,0	116,5	98,7
Mai	117,7	129,2	118,7	112,9	134,8	120,2	104,2	133,0	112,1
Juni	118,2	135,0	124,5	111,9	130,8	116,7	104,0	132,2	103,4
Juli	118,4	130,1	121,7	112,3	137,9	123,7	103,5	123,9	103,7
August ...	118,2	117,8	111,5	112,6	122,9	111,0	101,9	124,5	104,0
September	118,6	138,1	130,9	112,0	133,3	119,7	102,1	128,9	107,0
Oktober ..	118,3	135,5	128,2	112,9	148,2	132,5	99,1	124,6	103,1
November	118,0	129,5	121,9	113,5	143,4	128,0	96,1	105,4	87,1
Dezember	117,7	131,0	124,2	113,3	174,3	156,1	94,3	115,6	95,5
Jahr ...	118,0	131,4	122,9	112,8	138,9	124,7	99,3	116,4	97,6
1993 p									
Januar ...	116,0	105,9	100,3	111,4	118,4	105,2	94,0	97,0	79,3
Februar ..	115,4	115,4	109,4	110,7	116,1	102,6	93,5	93,5	75,9
März	115,6	139,7	132,1	110,8	145,1	127,4	95,7	105,1	84,9

1) In Preisen von 1985.

3. Ausfuhr

Warengruppe Ausgewählte Ware	1990	1991	1992	Veränderung 1992/1991
	Mill. DM			%
Ausfuhr insgesamt	111 838	110 564	112 629	+ 1,9
nach Warengruppen				
Ernährungswirtschaft	2 477	2 585	2 697	+ 4,3
Lebende Tiere	146	191	155	- 18,8
Nahrungsmittel tier. Ursprungs .	877	937	911	- 2,8
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	1 385	1 378	1 550	+ 12,5
Genußmittel	69	80	81	+ 1,3
Gewerbliche Wirtschaft	109 361	107 979	109 932	+ 1,8
Rohstoffe	537	575	587	+ 2,1
Halbwaren	4 465	4 145	3 875	- 6,5
Fertigwaren	104 359	103 259	105 470	+ 2,1
Vorerzeugnisse	10 136	9 876	9 951	+ 0,8
Enderzeugnisse	94 223	93 383	95 519	+ 2,3
nach ausgewählten Waren				
Maschinen	28 008	26 611	27 186	+ 2,2
darunter Werkzeugmaschinen . . .	4 677	4 441	4 186	- 5,7
Maschinen für die Spinnstoffind.	2 289	2 001	2 286	+ 14,2
Pumpen und Druckluftmaschinen	3 037	3 075	3 175	+ 3,3
Papier- und Druckmaschinen . .	3 341	3 196	2 693	- 15,7
Kraft-, Luftfahrzeuge	25 580	24 669	25 570	+ 3,7
Elektrotechnische Erzeugnisse . .	16 190	17 719	17 246	- 2,7
Chemische Erzeugnisse	9 159	9 393	9 741	+ 3,7
Textilien	5 346	5 255	5 283	+ 0,5
Eisenwaren	4 068	4 138	4 317	+ 4,3
Feinmechan. u. opt. Erzeugnisse .	3 877	3 885	4 362	+ 12,3
Waren aus NE-Metallen	3 272	3 220	3 280	+ 1,9
Uhren	654	578	552	- 4,5
Holzwaren	1 139	1 073	987	- 8,0
Bücher, Karten, Noten, Bilder . . .	1 053	1 041	1 128	+ 8,4
Kautschukwaren	620	623	650	+ 4,3
Papier und Pappe	1 643	1 503	1 470	- 2,2
Kraftstoffe und Schmieröle	1 140	996	857	- 14,0
Papierwaren	1 135	1 122	1 255	+ 11,9
Alteisen (Schrott)	299	284	243	- 14,4
Leder und Lederwaren	706	757	557	- 26,4
Glaswaren	500	462	471	+ 1,9

Noch: 3. Ausfuhr

Bestimmungsland	1990	1991	1992	Veränderung 1992/1991
	Mill. DM			%
nach Bestimmungsländern				
Europa	81 330	79 683	79 568	- 0,1
EG-Länder	52 586	52 338	52 543	+ 0,4
davon Frankreich	14 981	14 741	14 502	- 1,6
Belgien-Luxemburg	5 012	5 123	5 224	+ 2,0
Niederlande	6 194	6 098	6 182	+ 1,4
Italien	11 119	11 340	11 052	- 2,5
Großbritannien	7 835	6 846	7 072	+ 3,3
Irland	350	351	382	+ 8,8
Dänemark	1 416	1 450	1 561	+ 7,7
Griechenland	1 003	1 034	1 098	+ 6,2
Portugal	954	1 041	1 078	+ 3,6
Spanien	3 722	4 313	4 391	+ 1,8
Übriges Europa	28 744	27 345	27 025	- 1,2
darunter Norwegen	770	731	744	+ 1,8
Schweden	3 297	2 708	2 528	- 6,6
Schweiz	10 089	9 613	9 075	- 5,6
Österreich	6 753	7 088	7 347	+ 3,7
Finnland	1 267	923	798	- 13,5
Türkei	1 259	1 154	1 255	+ 8,8
Tschechoslowakei	493	640	1 114	+ 74,1
Afrika	2 754	2 516	2 455	- 2,4
darunter Ägypten	369	327	408	+ 24,8
Nigeria	161	269	256	- 4,8
Südafrika	912	910	770	- 15,4
Amerika	13 736	13 380	13 253	- 0,9
darunter USA	11 031	10 093	10 004	- 0,9
Kanada	929	1 177	810	- 31,2
Mexiko	438	589	666	+ 13,1
Brasilien	530	581	536	- 7,7
Argentinien	129	223	259	+ 16,1
Asien	13 085	14 289	16 481	+ 15,3
darunter Iran	710	1 470	2 164	+ 47,2
Südkorea	948	1 129	942	- 16,6
Japan	4 709	4 637	4 339	- 6,4
Taiwan	688	744	1 083	+ 45,6
Hongkong	652	695	1 041	+ 49,8
Australien und Ozeanien	930	694	870	+ 25,4

4. Einfuhr

Warengruppe Ursprungsland	1990	1991	1992	Veränderung 1992/1991
	Mill. DM			%
Einfuhr insgesamt	77 501	87 403	85 762	- 1,9
nach Warengruppen				
Ernährungswirtschaft	5 634	6 379	6 408	+ 0,5
Lebende Tiere	71	54	69	+ 27,8
Nahrungsmittel tier. Ursprungs .	1 081	1 235	1 437	+ 16,4
Nahrungsmittel pflanzlichen				
Ursprungs	4 018	4 519	4 407	- 2,5
Genußmittel	465	571	496	- 13,1
Gewerbliche Wirtschaft	71 867	81 024	79 354	- 2,1
Rohstoffe	5 175	4 868	4 238	- 12,9
Halbwaren	6 212	6 266	5 974	- 4,7
Fertigwaren	60 480	69 890	69 142	- 1,1
Vorerzeugnisse	12 797	13 039	12 789	- 1,9
Enderzeugnisse	47 683	56 851	56 353	- 0,9
nach Ursprungsländern				
Europa	59 384	65 532	64 932	- 0,9
EG-Länder	39 548	44 234	43 429	- 1,8
davon Frankreich	11 650	12 487	12 217	- 2,2
Belgien-Luxemburg	3 584	3 903	3 918	+ 0,4
Niederlande	4 390	4 473	4 323	- 3,4
Italien	11 743	13 887	13 059	- 6,0
Großbritannien	3 153	3 702	3 839	+ 3,7
Irland	802	1 030	1 200	+ 16,5
Dänemark	635	732	785	+ 7,2
Griechenland	604	678	695	+ 2,5
Portugal	796	895	950	+ 6,1
Spanien	2 192	2 447	2 443	- 0,2
Übriges Europa	19 836	21 298	21 503	+ 1,0
darunter Schweiz	8 987	9 977	9 729	- 2,5
Österreich	4 008	4 392	4 409	+ 0,4
Schweden	1 345	1 391	1 506	+ 8,3
Afrika	2 322	2 711	2 300	- 15,2
darunter Algerien	630	741	657	- 11,3
Libyen	652	658	453	- 31,2
Amerika	7 100	8 493	7 790	- 8,3
darunter USA	5 405	6 557	6 056	- 7,6
Asien	8 594	10 570	10 642	+ 0,7
darunter Japan	2 930	3 567	3 417	- 4,2
China	677	969	1 053	+ 8,7
Singapur	498	697	1 008	+ 44,6
Australien und Ozeanien	101	98	99	+ 1,0

5. Reiseverkehr

Monat Jahr	Ankünfte		Übernachtungen		Aufent- halts- dauer der Gäste	Betten- aus- lastung
	insgesamt	dar. von Auslands- gästen	insgesamt	dar. von Auslands- gästen		
	1 000				Tage	%

nach Monaten

1991

Januar	595,7	85,7	2 174,9	215,4	3,6	31,3
Februar . . .	658,3	101,2	2 367,2	265,9	3,6	36,3
März	825,9	118,7	2 869,9	276,8	3,5	38,0
April	930,0	147,5	3 088,0	329,7	3,3	41,5
Mai	1 101,6	189,2	3 824,0	409,6	3,5	48,7
Juni	1 133,6	226,8	3 926,6	485,7	3,5	51,9
Juli	1 139,0	283,3	4 416,5	632,0	3,9	56,4
August	1 161,8	295,7	4 647,3	679,8	4,0	59,7
September .	1 236,3	246,2	4 354,4	525,6	3,5	57,0
Oktober . . .	1 168,3	189,1	3 911,1	416,4	3,3	50,2
November .	780,4	115,5	2 455,0	258,8	3,1	35,7
Dezember .	613,2	96,7	2 235,3	226,5	3,6	31,9
Jahr	11 343,9	2 095,6	40 270,2	4 722,1	3,5	45,4

1992 p

Januar	596,2	90,7	2 188,8	214,0	3,7	30,4
Februar . . .	717,9	113,1	2 443,3	281,2	3,4	34,7
März	807,0	125,2	2 758,1	305,0	3,4	35,8
April	935,6	155,1	3 219,6	350,8	3,4	41,5
Mai	1 166,3	198,8	3 881,3	427,2	3,3	47,7
Juni	1 136,1	231,7	3 977,4	483,4	3,5	50,6
Juli	1 112,4	282,5	4 329,8	615,4	3,9	53,4
August	1 147,4	280,3	4 537,3	652,3	4,0	55,5
September .	1 261,5	233,1	4 385,9	512,2	3,5	54,7
Oktober . . .	1 146,1	176,3	3 807,4	395,8	3,3	46,6
November .	773,4	109,3	2 422,1	253,6	3,1	33,3
Dezember .	628,7	94,0	2 281,9	225,7	3,6	31,0
Jahr	11 428,7	2 090,1	40 232,8	4 716,5	3,5	43,4

1993 p

Januar	578,3	83,7	2 214,2	201,4	3,8	29,8
Februar . . .	690,5	105,7	2 394,4	262,9	3,5	34,0
März	835,3	122,6	2 726,3	275,8	3,3	34,2

Noch: 5. Reiseverkehr*

Bezeichnung	Ankünfte		Übernachtungen		Aufent- halts- dauer der Gäste	Betten- aus- lastung
	1992	Veränd. 1992/91	1992	Veränd. 1992/91		
	1 000	%	1 000	%			1 000	%
nach Betriebsarten						
Hotels	5 694,0	+ 1,7	12 590,6	- 0,1	2,2	40,5
Gasthöfe	2 187,2	- 1,5	5 370,7	- 1,7	2,5	29,4
Pensionen	436,2	- 1,6	2 251,6	- 2,7	5,2	39,3
Hotels garnis	1 217,1	- 2,9	3 358,5	- 4,2	2,8	39,0
Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime	619,7	+12,7	2 915,2	+ 7,0	4,7	45,6
Ferienhäuser, -wohnung.	257,1	- 0,4	2 304,8	- 2,6	9,0	34,1
Hütten, Jugendherb. u. ä. Sanatorien,	682,5	- 1,3	1 839,3	- 0,1	2,7	32,6
Kurkrankenhäuser	334,9	+ 2,8	9 602,0	+ 1,7	28,7	92,7
Insgesamt	11 428,7	+ 0,7	40 232,8	- 0,1	3,5	43,4
nach Gemeindegruppen						
Mineral- und Moorbäder	1 135,4	- 0,3	9 001,2	- 0,4	7,9	60,6
Heilklimatische Kurorte .	690,6	- 2,7	4 441,4	- 3,4	6,4	51,4
Kneippkurorte	414,2	+ 1,5	2 475,6	- 0,5	6,0	50,4
Heilbäder zusammen ..	2 240,1	- 0,7	15 918,2	- 1,3	7,1	56,0
Luftkurorte	1 232,0	+ 0,3	5 651,4	0,0	4,6	38,9
Erholungsorte	1 316,5	- 0,4	4 881,3	- 0,3	3,7	38,1
Sonstige Gemeinden ..	6 640,1	+ 1,6	13 782,0	+ 1,3	2,1	37,2
nach Reisegebieten						
Nördlicher Schwarzwald	1 650,9	- 0,6	6 721,8	- 1,4	4,1	42,6
Mittlerer Schwarzwald .	1 310,1	- 1,2	5 676,5	- 0,7	4,3	42,0
Südlicher Schwarzwald .	1 923,7	- 0,6	8 614,9	- 1,4	4,5	46,0
Weinland zwischen Rhein und Neckar	1 352,0	+ 5,9	2 881,7	+ 4,0	2,1	44,2
Neckartal - Odenwald - Madonnenländchen ...	260,3	+ 5,1	1 199,9	+ 6,3	4,6	43,0
Taubertal	228,5	+ 3,7	1 177,7	+ 0,7	5,2	54,4
Neckar - Hohenlohe - Schwäbischer Wald ...	548,9	+ 8,4	1 478,7	+ 2,5	2,7	36,2
Schwäbische Alb - Ost	678,1	+ 1,7	1 524,2	+ 1,6	2,2	33,4
Schwäbische Alb - West	729,8	- 0,2	2 062,9	+ 0,7	2,8	37,0
Mittlerer Neckar	1 495,9	- 0,4	3 096,3	- 0,6	2,1	38,2
Württembergisches Allgäu - Oberschwaben	419,8	- 1,3	2 640,6	+ 1,4	6,3	60,9
Bodensee	753,5	- 1,2	2 806,0	- 1,6	3,7	47,0
Hegau	77,2	- 7,0	351,6	- 3,4	4,6	52,8

* Vorläufige Werte.

Das Verkehrswesen wird von einer Vielzahl sehr unterschiedlich strukturierter Institutionen getragen. Die statistische Erfassung des Verkehrsgeschehens liegt zudem in der Zuständigkeit verschiedenster Stellen. Die folgenden Übersichten in diesem Kapitel können daher nur in zusammengefaßter Form Struktur und Entwicklung der wichtigsten Verkehrsbereiche aufzeigen.

1. Beförderte Personen im Straßenverkehr*

Jahr	Insgesamt			Davon			
	Linienverkehr	Gelegenheitsverkehr	zusammen	Private Unternehmen	Kommunale und gemischtw. Unternehmen	Nicht-bundes-eigene Eisenbahnen	Bundesbahn und Bundespost ¹⁾
	Millionen						
1960 ..	695,1	8,5	703,6	101,8	483,0	18,1	100,7
1970 ..	812,2	10,3	822,5	183,5	429,3	30,9	178,8
1980 ..	885,6	15,5	901,1	199,3	457,3	38,4	206,1
1985 ..	754,7	11,1	765,8	156,7	405,1	31,8	172,2
1989 ..	732,8	11,3	744,1	145,8	421,4	31,9	145,0
1990 ..	748,8	11,6	760,4	149,3	437,7	31,3	142,1
1991 ..	761,2	11,5	772,7	150,4	452,7	31,4	138,2
1992 ..	796,4	11,4	807,8	159,5	471,9	31,9	144,5

* Gewerblicher Straßenpersonenverkehr von Straßenverkehrsunternehmen mit Kraftomnibussen, O-Bussen, Straßenbahnen und Stadtbahnen. Ab 1985 nur noch Unternehmen mit 6 und mehr Kraftomnibussen. – ¹⁾ Überführung des Postreisedienstes in den Geschäftsbereich der Bundesbahn 1983; übergeleitet in privatrechtliche GBB-Gesellschaften (Regionalverkehrsgesellschaften) in den Jahren 1988 und 1989.

2. Beförderte Güter*

Jahr	Insgesamt	Davon				
		Straßengüterfernverkehr ¹⁾	Eisenbahn ²⁾	Binnenschifffahrt	Luftverkehr ²⁾	Rohölfernleitungen ³⁾
	1 000 t					
1960	73 505	20 887	24 969	27 645	4	–
1970	130 888	34 213	38 372	42 135	26	16 142
1980	140 739	58 007	31 199	37 676	20	13 837
1985	143 102	64 861	30 723	33 782	14	13 722
1988	163 337	76 960	30 809	39 063	17	16 488
1989	162 318	80 914	29 894	38 401	18	13 091
1990	171 267	85 096	31 178	39 865	18	15 110
1991 .....	...	91 436	...	38 084	12	15 154

* Ohne Durchgangsverkehr. – ¹⁾ Quelle: Gemeinsamer Bericht der Bundesanstalt für den Güterfernverkehr, Köln, und des Kraftfahrtbundesamtes Flensburg. – ²⁾ Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden. – ³⁾ Quelle: Mineralölwirtschaftsverband e.V., Hamburg.

3. Bestand und Zulassungen von Kraftfahrzeugen

Stichtag Jahr	Insgesamt	Davon				
		Kraft- räder ¹⁾	Personen- kraft- wagen ²⁾	Last- kraft- wagen	Zug- maschi- nen	sonstige Kraftfahr- zeuge ³⁾

1 000

Kraftfahrzeugbestand

1. 1. 1970 ...	2 461	43	2 011	140	250	17
1. 1. 1980 ...	4 105	89	3 509	182	289	35
1. 1. 1990 ...	5 665	220	4 841	208	318	78
1. 1. 1991 ...	5 763	232	4 916	213	319	82
1. 1. 1992 ...	5 923	249	5 046	220	320	87
1. 1. 1993 ...	6 115	272	5 201	229	322	92

Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge

1970	357,7	1,3	322,2	21,2	11,0	1,9
1980	457,3	21,6	403,1	21,1	8,0	3,5
1985	432,9	15,2	393,0	15,8	5,9	3,1
1990	516,2	18,4	464,8	21,2	6,2	5,5
1991	584,8	21,4	526,1	25,2	5,9	6,3
1992	532,7	24,8	472,9	23,8	5,3	6,0

¹⁾ Einschl. Kraftroller. – ²⁾ Einschl. Kombinationskraftwagen. – ³⁾ Kraftomnibusse u. a. Kraftfahrzeuge.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.

4. Bestand und Zulassungen von Personenkraftwagen nach Schadstoffgruppen und Antriebsarten

Antriebsart	Insgesamt	Darunter nach Schadstoffgruppe der STVZO ¹⁾			bedingt schad- stoffarm
		schadstoffarm			
	Anzahl	US- Norm	Europa- Norm	Übrige ²⁾	%

PKW-Bestand am 1. 1. 1993

Insgesamt	5 200 557	35,5	16,6	2,3	10,8
dar mit					
Ottomotor	4 413 276	37,0	12,5	2,4	8,8
Dieselmotor ..	786 644	27,2	39,6	1,9	21,6

Zulassungen fabrikneuer PKW 1992

Insgesamt	472 935	66,9	5,6	23,2	1,0
dar mit					
Ottomotor	375 583	70,2	1,5	25,7	1,2
Dieselmotor ..	97 191	54,2	21,5	13,6	0,0

¹⁾ STVZO = Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung. – ²⁾ Nach EWG Richtlinien.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.

5. Öffentliche Straßen

Stichtag	Überörtl. ¹⁾ Straßen zusammen	Davon				Gemeinde- straßen ⁴⁾
		Bundes- ²⁾ autobahn	Bundes-	Landes- ³⁾ straßen	Kreis- ³⁾	
Straßenlängen in km						
1. 1. 1966 ...	26 477	484	4 144	12 995	8 854	35 981
1. 1. 1971 ...	26 965	591	4 665	12 678	9 030	39 542
1. 1. 1976 ...	27 394	775	4 730	12 696	9 193	43 645
1. 1. 1980 ...	27 620	914	4 775	12 694	9 238	.
1. 1. 1990 ...	27 978	978	5 006	10 118	11 877	.
1. 1. 1991 ...	28 007	998	5 041	10 048	11 920	.
1. 1. 1992 ...	28 018	1 008	5 061	9 959	11 991	.

¹⁾ Quelle: Verkehrsministerium Baden-Württemberg, Stuttgart. – ²⁾ Ohne Äste (z. B. Auf- und Abfahrten). – ³⁾ Umstufung von 3 011 km Landesstraßen zu Kreisstraßen und von 452 km Kreisstraßen zu Landesstraßen am 1. 1. 1984. – ⁴⁾ Nach 1976 statistisch nicht mehr erhoben.

6. Erteilungen von Allgemeinen Fahrerlaubnissen

Fahrerlaubnis- klasse	Ertellungen insgesamt ¹⁾			Darunter Ersterteilungen		
	1991	1992	Veränderung	1991	1992	Veränderung
	Anzahl		%	Anzahl		%
Klasse 1 ...	17 522	15 979	- 8,8	-	-	-
Klasse 1 a .	27 694	28 280	+ 2,1	10 751	6 175	- 42,6
Klasse 1 b .	9 373	9 001	- 4,0	7 609	7 593	- 0,2
Klasse 2 ...	20 744	19 686	- 5,1	391	155	- 60,4
Klasse 3 ...	174 704	165 833	- 5,1	112 738	106 716	- 5,4
Klasse 4 ...	3 645	3 510	- 3,7	3 364	3 325	- 1,2
Klasse 5 ...	1 583	1 341	- 15,3	1 379	1 174	- 14,9
Zusammen .	255 265	243 630	- 4,6	136 232	125 138	- 8,2

¹⁾ Einschließlich Erweiterungen auf eine andere Klasse, Erteilungen an Inhaber einer ausländischen Fahrerlaubnis, Wiedererteilungen und Umschreibungen.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg

7. Maßnahmen zu Allgemeinen Fahrerlaubnissen

Art der Maßnahmen	Maßnahmen insgesamt			Dar. wegen Trunkenheit/Trunksucht		
	1991	1992	Veränderung	1991	1992	Veränderung
	Anzahl		%	Anzahl		%
Entziehungen von Fahrerlaubnissen	24 796	23 704	- 4,4	20 707	19 549	- 5,6
Isolierte Sperren ¹⁾	4 477	4 611	+ 3,0	3 020	3 060	+ 1,3
Fahrverbote ...	14 027	20 354	+ 45,1	3 894	3 632	- 6,7
Versagungen von Fahrerlaubnissen ²⁾	3 918	4 282	+ 9,3	1 679	1 858	+ 10,7

¹⁾ Maßnahmen bei Fehlen einer gültigen Fahrerlaubnis. – ²⁾ Fahrerlaubnisse der Klassen 1 bis 5.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg

8. Straßenverkehrsunfälle

a) Unfälle und Verunglückte

Jahr	Straßenverkehrsunfälle				Verunglückte Personen			
	insgesamt	davon mit			insgesamt	davon		
		schwerem ¹⁾ Sachschaden	leichtem Sachschaden	Pers.- schaden		Getötete	Schwer- Verletzte	Leicht- Verletzte
1970 ...	211 211	24 138	136 659	50 414	77 410	2 798	22 822	51 790
1975 ...	190 134	36 754	105 522	47 858	69 178	2 273	20 447	46 458
1980 ...	247 007	66 571	126 512	53 924	74 796	1 994	22 341	50 461
1985 ...	257 626	33 719	176 331	47 576	63 967	1 361	17 992	44 614
1989 ...	269 168	40 874	179 806	48 488	65 625	1 362	15 956	48 307
1990 ...	269 075	39 065	183 685	46 325	63 115	1 274	15 083	46 758
1991 ...	260 268	27 488	188 235	44 545	60 367	1 142	14 415	44 810
1992 ...	252 181	27 978	180 217	44 181	59 749	1 120	13 839	44 790

b) Verunglückte nach Altersgruppen

Im Alter von ... bis unter ... Jahren	1970	1975	1980	1985	1989	1990	1991	1992
------------------------------------------	------	------	------	------	------	------	------	------

Getötete

unter 6	100	66	51	19	21	28	21	21
6 - 15	199	115	113	39	34	28	23	26
15 - 18	153	216	154	110	46	41	39	37
18 - 21	269	315	277	208	166	131	122	123
21 - 25	241	211	253	194	214	203	173	190
25 - 65	1 303	913	793	533	624	608	578	545
65 und mehr ...	531	436	353	258	257	234	186	178
ohne Angabe ...	2	1	-	-	-	1	-	-
Insgesamt	2 798	2 273	1 994	1 361	1 362	1 274	1 142	1 120

Verletzte

unter 6	2 528	2 050	1 616	1 398	1 441	1 381	1 329	1 266
6 - 15	6 677	6 473	6 177	4 404	4 281	4 154	4 027	3 945
15 - 18	5 144	7 893	10 111	7 378	4 301	3 671	3 448	3 387
18 - 21	9 252	10 497	12 466	10 021	8 559	8 025	7 083	6 764
21 - 25	9 564	7 700	9 466	9 476	10 415	10 010	9 339	8 880
25 - 65	37 004	28 587	28 712	26 205	31 339	30 811	30 253	30 619
65 und mehr ...	3 464	3 557	4 099	3 651	3 854	3 690	3 674	3 671
ohne Angabe ...	979	148	155	73	73	99	72	97
Insgesamt	74 612	66 905	72 802	62 606	64 263	61 841	59 225	58 629

¹⁾ Bis 1982 Unfälle mit nur Sachschaden von 1 000 DM und mehr bei mindestens einem der Beteiligten; ab 1983 von 3 000 DM und mehr; ab 1991 von 4 000 DM und mehr.

9. Luftverkehr – Flughafen Stuttgart

Jahr	Gewerblicher Luftverkehr insgesamt			Davon			
				Linienverkehr		Gelegenheitsverkehr	
	Ankunft	Abgang	zusammen	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang

Fluggäste in 1 000

1980 ...	1 332	1 295	2 627	848	819	484	475
1990 ...	2 166	2 137	4 303	1 402	1 373	764	764
1991 ...	2 079	2 064	4 143	1 326	1 313	753	751
1992 ...	2 350	2 344	4 694	1 428	1 417	922	927

Luftfracht in Tonnen

1980 ...	10 898	9 052	19 950	10 225	8 877	673	175
1990 ...	10 626	7 491	18 117	9 726	6 281	900	1 210
1991 ...	8 457	5 989	14 446	7 347	4 810	1 110	1 179
1992 ...	8 096	6 520	14 616	6 985	4 923	1 111	1 597

10. Binnenschifffahrt

Bezeichnung	1991	1992	1. Vierteljahr	
			1992	1993
	1 000 t			
Güterempfang	23 150	23 398	5 817	5 141
Güterversand	19 609	20 403	5 071	4 513
Umschlagleistung insgesamt	42 758	43 801	10 889	9 653

nach wichtigsten Gütern

Feste mineralische Brennstoffe	4 256	4 289	1 293	...
Mineralöl, Mineralölerzeugn., Gase ..	11 545	11 048	3 072	...
Steine und Erden (einschl. Baustoffe)	18 766	20 055	4 378	...
dar. Sand, Kies, Bims, Ton, Schlacken	13 940	15 004	3 303	...

nach Wasserstraßen und wichtigsten Häfen

Oberrhein	31 856	31 667	8 002	7 278
dar. Mannheim	8 130	7 539	2 027	1 714
Karlsruhe	11 340	11 049	3 010	3 113
Kehl	2 591	2 610	597	610
Neckar	10 696	11 992	2 847	2 344
dar. Heilbronn	5 281	5 807	1 528	1 254
Stuttgart	1 756	1 967	458	341
Main	206	141	40	32

11. Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost

Bezeichnung	Einheit	1980	1985	1989	1990	1991
Deutsche Bundesbahn¹⁾						
Personalbestand						
Beamte, Angestellte, Arbeiter . . .	Anzahl	48 888	42 034	36 338	35 165	34 890
Nachwuchskräfte	Anzahl	2 608	2 476	2 390	2 065	1 907
Insgesamt	Anzahl	51 496	44 510	38 728	37 230	36 797
Streckenlängen (Eigentums-längen)²⁾						
Hauptbahnen	km	2 867	2 844	2 885	2 888	2 964
Nebenbahnen	km	866	800	801	789	780
Insgesamt	km	3 733	3 644	3 686	3 676	3 744
dar. elektrifiziert	km	1 645	1 701	1 752	1 754	1 820
Niveaugleiche Bahnübergänge						
Mit technischer Sicherung . . .	Anzahl	1 642	1 474	1 375	1 353	1 341
Ohne technische Sicherung . .	Anzahl	1 022	800	717	696	691
Insgesamt	Anzahl	2 664	2 274	2 092	2 049	2 032
dar. innerh. geschl. Ortschaften	Anzahl	1 182	1 060	961	942	933
Bahnhöfe³⁾						
Hauptbahnen	Anzahl	688	637	618	612	615
Nebenbahnen	Anzahl	213	182	159	152	151
Insgesamt	Anzahl	901	819	777	764	766
Verkaufte Fahrausweise⁴⁾						
Monatskarten (Berufsverkehr) .	1 000	501	379	403	413	432
Wochenkarten (Berufsverkehr) .	1 000	750	506	332	265	250
Monatskarten (Schülerverkehr)	1 000	981	744	627	609	553
Wochenkarten (Schülerverkehr)	1 000	290	226	163	140	152
Sonstige Fahrausweise	1 000	33 629	30 109	28 596	28 929	33 114
Deutsche Bundespost⁶⁾						
Personalbestand ⁷⁾	1 000	82	86	96	54	55
dar. Beamte	1 000	46	50	52	28	27
Angestellte	1 000	6	7	9	4	4
Arbeiter	1 000	23	21	28	19	21
Nachwuchskräfte	1 000	6	7	7	3	3
Sendungen insgesamt	Mill.	2 761	2 828	2 965	2 812	2 989
Gewöhnliche Briefe	Mill.	2 677	2 749	2 889	2 739	2 924
Einschreibebriefe	Mill.	24	22	19	18	16
Gewöhnliche Pakete	Mill.	57	54	53	51	45
Wertpakete und -briefe	Mill.	3	3	4	4	4
Aufgegebene Telegramme . .	1 000	1 298	900	743	885	358

1) Die Angaben über den Personalbestand beziehen sich auf die Bundesbahndirektionsbezirke Stuttgart und Karlsruhe, alle anderen auf das Land Baden-Württemberg. - 2) Nur Schienenverkehr am Ende des Kalenderjahres. - 3) Einschl. Haltepunkte und Haltestellen. - 4) Schienenverkehr ohne S-Bahn. - Quelle: Deutsche Bundesbahn. Innenministerium Baden-Württemberg, Stuttgart. - 6) Alle Angaben beziehen sich auf die heutigen Oberpostdirektionsbezirke Stuttgart, Karlsruhe und Freiburg. - 7) Jeweils am Jahresende; Ab 1989 nach der Kopfzahl, vorher Teilzeitkräfte auf Vollzeitkräfte umgerechnet, ab 1990 nur Geschäftsbereich Postdienst. - Quelle: Posttechnisches Zentralamt Darmstadt.

Einlagen- und Kreditgeschäft der Banken: Die wichtigsten Ergebnisse der in Baden-Württemberg tätigen Kreditinstitute sind auf Grund von Nachweisen der Landeszentralbank zusammengestellt. Die dort geführte Bankenstatistik erfaßt alle Niederlassungen berichtspflichtiger Institute im Lande, von den Kreditgenossenschaften allerdings nur die größeren.

Bauspargeschäft: Hier handelt es sich um Bausparverträge, die mit in Baden-Württemberg ansässigen Bausparern abgeschlossen wurden. Dies ist bei den öffentlichen Bausparkassen die Regel; von den privaten Bausparkassen, die im ganzen Bundesgebiet arbeiten, wird die regionale Aufteilung ihrer Abschlüsse über ihren Verband an das Statistische Bundesamt mitgeteilt.

Konkurse und Vergleiche: Erhebungsgrundlage der Statistik bilden die monatlichen Meldungen der Amtsgerichte über die von ihnen bearbeiteten Anträge. Erfasst werden die eröffneten und die mangels Masse abgelehnten Konkursverfahren, die eröffneten Vergleichsverfahren und die Anschlußkonkurse. Als Anschlußkonkurse werden solche Konkurse bezeichnet, bei denen in einem vorangegangenen Vergleichsverfahren kein Vergleich zustande gekommen ist. Die Zuordnung zu Wirtschaftsbereichen erfolgt nach der Systematik der Wirtschaftszweige von 1979.

1. Kreditinstitute

Bankgruppe	Hauptniederlassungen und Zweigstellen			
	31. 12. 1960		31. 12. 1992	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Großbanken	121	1,8	385	4,4
Regionalbanken und Sonstige	134	2,0	371	4,2
Privatbankiers	24	0,4	30	0,3
Sparkassen	3 431	51,0	3 855	44,1
Kreditgenossenschaften	2 901	43,1	3 987	45,6
Realkreditinstitute ¹⁾	5	0,1	41	0,5
Teilzahlungskreditinstitute	72	1,1	-	-
Sonstige Kreditinstitute	45	0,7	68	0,8
darunter Girozentralen	5	0,1	3	0,0
Zentralkassen	16	0,2	17	0,2
Insgesamt	6 733	100	8 737	100

¹⁾ Hypothekenbanken und öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten.

Quelle: Landeszentralbank Baden-Württemberg, Stuttgart.

2. Forderungen und Verbindlichkeiten der Kreditinstitute

Kreditart Art der Verbindlichkeit	Jahresende			
	1989	1990	1991	1992
	Mill. DM			
Forderungen¹⁾ insgesamt	312 962	341 129	375 656	412 050
dar. an inländische Nichtbanken	309 584	335 386	369 776	404 776
langfristige	221 246	232 942	250 516	275 014
mittelfristige	27 018	31 050	37 779	43 813
kurzfristige	61 320	71 394	81 481	85 949
ausländische Nichtbanken	3 378	5 743	5 880	7 274
Verbindlichkeiten insgesamt²⁾	287 469	307 817	325 378	346 204
gegenüber inländischen Nichtbanken	280 728	300 727	316 614	332 277
Sichtverbindlichkeiten	44 823	48 960	51 474	56 482
Terminverbindlichkeiten ³⁾	116 828	133 994	146 304	155 908
Spareinlagen	114 927	113 524	114 532	115 568
Durchlaufende Kredite	4 150	4 249	4 304	4 319
gegenüber ausländischen Nichtbanken	6 741	7 090	8 764	13 927

¹⁾ Ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände und Ausgleichsforderungen; einschließlich Kredite an Bausparkassen. – ²⁾ Einschließlich Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. – ³⁾ Einschließlich Sparbriefe.

Quelle: Landeszentralbank Baden-Württemberg, Stuttgart.

3. Spareinlagen

Bankgruppe	Jahresende			
	1989	1990	1991	1992
	Mill. DM			
Insgesamt	143 613	143 224	145 055	148 006
dav. Kreditinstitute ¹⁾	116 538	115 268	116 387	118 252
Bausparkassen ²⁾	27 075	27 956	28 668	29 754

¹⁾ Ohne Sparbriefe. – ²⁾ Nur in Baden-Württemberg ansässige Bausparer.

Quelle: Landeszentralbank Baden-Württemberg, Stuttgart.

4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren

Wertpapierart	1989	1990	1991	1992
	Mill. DM Nominalwert			
Insgesamt¹⁾	63 788	75 991	86 396	100 235
davon Pfandbriefe	8 239	8 153	8 523	10 799
Kommunalobligationen	31 505	29 935	31 875	37 714
Schuldverschreibungen	21 864	33 974	41 842	46 825
Industrieobligationen	230	189	242	242
Anleihen der öffentlichen Hand	1 950	3 740	3 915	4 655

¹⁾ Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen.

Quelle: Landeszentralbank Baden-Württemberg, Stuttgart.

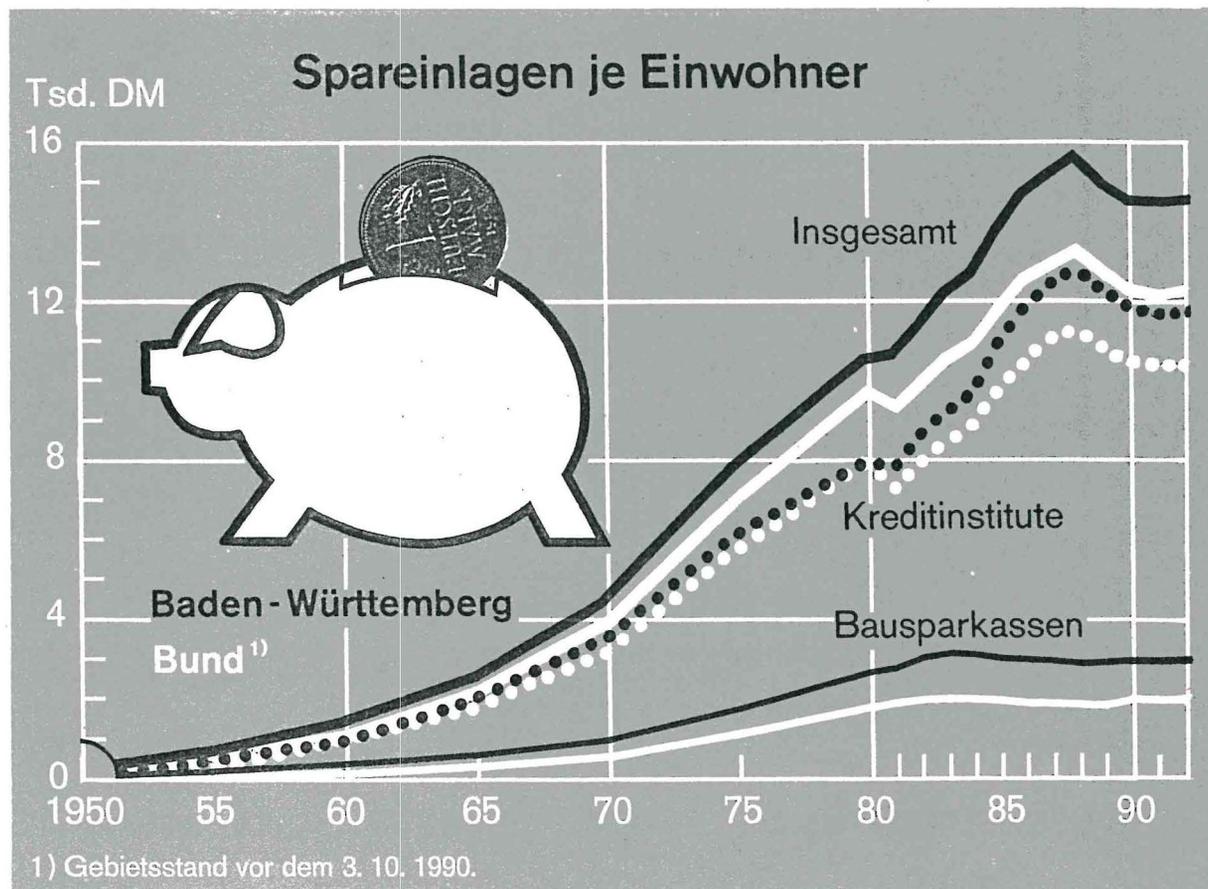
5. Bauspargeschäft*

Jahr	Neuabschlüsse		Einzahlungen von Spargeld ¹⁾	Jahresbestand an		Auszahlungen ²⁾
	Verträge	Vertragssummen		Bauspar-einlagen	Baudar-lehen aus Zuteilungen	
	1 000		Mill. DM			
1989	519	19 084	5 498	27 075	22 711	10 124
1990	549	21 348	6 077	27 956	22 997	11 716
1991	554	22 795	6 421	28 668	23 279	11 900
1992	560	24 645	6 937	29 754	24 091	13 179

Anteil am Bundesgebiet³⁾ in %

1989	19,1	21,0	22,1	22,7	24,0	23,5
1990	19,2	21,2	21,9	22,7	24,2	23,8
1991	19,6	21,6	21,8	22,5	24,3	23,5
1992	19,6	21,4	22,0	22,8	24,4	24,1

* Nur in Baden-Württemberg ansässige Bausparer. - 1) Ohne Zinsgutschriften. - 2) Bauspar-einlagen, Darlehen, Zwischenkredite. - 3) Gebietsstand vor dem 3. 10. 1990.



6. Insolvenzverfahren*

Wirtschaftsabteilung Rechtsform	1988	1989	1990	1991	1992
	Anzahl				
Unternehmen u. Freie Berufe zusammen	1 217	1 025	891	887	1 186
nach Wirtschaftsabteilungen					
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	19	22	12	7	18
Energie- u. Wasserversorgung, Bergbau	-	-	-	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	282	226	212	227	335
Baugewerbe	226	165	137	113	156
Handel	268	233	199	220	271
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	64	45	41	49	76
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	9	9	7	6	13
Dienstleistungen	349	325	283	265	317
nach Rechtsformen					
Nicht eingetragene Unternehmen	231	153	145	104	126
Eingetragene Einzelunternehmen	244	199	167	138	199
Personengesellschaften	95	83	62	61	94
darunter: GmbH & Co. KG	72	56	46	49	77
Aktiengesellschaften, einschl. KG a.A.	2	2	-	2	3
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	645	583	514	579	761
Eingetragene Genossenschaften	-	-	1	1	-
Sonstige Rechtsformen	-	5	2	2	3
Übrige Gemeinschuldner¹⁾ zusammen	1 044	1 014	963	1 048	1 041
Insolvenzen insgesamt	2 261	2 039	1 854	1 935	2 227
Nachrichtlich:					
Angemeldete Forderungen . . . Mill. DM²⁾	2 289	1 322	1 108	1 329	2 749

* Einschließlich eröffneter Vergleichsverfahren, aber ohne Anschlußkonkurse. - ¹⁾ Natürliche Personen, Nachlässe, sonstige Gemeinschuldner. - ²⁾ Nur eröffnete und mangels Masse abgelehnte Konkurse.

7. Wechselproteste

Bezeichnung	Einheit	1989	1990	1991	1992
Wechselproteste	Anzahl	10 913	9 400	8 546	9 625
Betrag	Mill. DM	101	119	136	180
Durchschnittsbetrag je Wechsel	DM	9 255	12 660	15 914	18 701

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt/Main.

8. Konkurse

Jahr Monat	Konkurse insge- samt	Darunter Unter- nehmen/ Freie Berufe	Darunter			
			Verarbei- tendes Gewerbe	Bau- gewerbe	Handel	Dienst- leistungen
1982	2 135	1 314	313	244	331	326
1983	2 403	1 482	387	275	349	374
1984	2 268	1 387	313	317	281	381
1985	2 666	1 652	350	315	345	502
1986	2 517	1 505	284	275	345	481
1987	2 501	1 368	313	266	315	372
1988	2 255	1 212	280	225	266	349
1989	2 037	1 021	222	163	235	326
1990	1 857	893	210	137	201	284
1991	1 936	887	226	113	220	266
1992p	2 218	1 177	326	156	270	318
1992p Januar	168	80	26	9	21	19
Februar	171	98	25	15	20	31
März	148	68	18	9	17	19
April	200	107	26	19	28	25
Mai	203	109	30	20	23	26
Juni	200	100	28	13	24	26
Juli	184	97	31	11	19	21
August	130	75	25	6	15	21
September	165	96	29	8	15	40
Oktober	230	126	31	20	29	36
November	193	104	27	13	28	21
Dezember	226	117	30	13	31	33
1993p Januar	190	104	28	15	22	27
Februar	175	102	40	13	21	20
März	184	111	33	16	24	32
April	226	131	40	17	27	37
Mai	211	130	28	24	30	39
Juni	187	110	33	14	22	30

9. Zwangsvollstreckungen

Bezeichnung	1988	1989	1990	1991	1992
Mahnsachen	835 220	796 519	779 678	810 296	943 038
Zwangsvollstreckungen von unbeweglichen Gegenständen	4 551	4 223	3 693	3 698	4 006
Zwangsvollstreckungen	738	679	441	458	489
Sonst. Vollstreckungssachen ..	389 690	382 867	384 709	375 490	368 463

10. Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen*

Art der Versicherungs- unternehmen Form der Vermögensanlagen	1990		1991		1992 ¹⁾	
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Vermögensanlagen insges.	708 893	100	768 890	100	790 673	100
<i>nach Art der Versicherungsunternehmen</i>						
Lebensversicherungen	447 262	63,1	490 938	63,9	514 970	65,1
Pensions- und Sterbekassen	80 190	11,3	89 774	11,7	93 444	11,8
Krankenversicherungen . . .	38 587	5,4	42 484	5,5	44 630	5,6
Schaden-, Unfall- und Trans- portversicherungen	89 285	12,6	88 848	11,6	103 328	13,1
Rückversicherungen	53 569	7,6	56 846	7,4	34 301	4,3
<i>nach der Form der Vermögensanlagen</i>						
Hypothekenforderungen ²⁾ .	84 665	11,9	91 074	11,8	94 616	12,0
Schuldscheinforderungen ³⁾	333 600	47,1	356 210	46,3	363 777	46,0
Wertpapiere, Beteiligungen	236 912	33,4	264 512	34,4	276 236	34,9
Grundstücke	44 973	6,3	47 944	6,2	48 037	6,1
Ausgleichsforderungen ⁴⁾ ..	8 743	1,2	9 150	1,2	8 007	1,0

* Im Bundesgebiet. – 1) Jahresmitte. – 2) Einschließlich Grund- und Rentenschuldforderungen. – 3) Einschließlich Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine. – 4) Einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen.

Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen, Berlin.

11. Beitragseinnahmen der Versicherungsunternehmen*

Art der Versicherungs- unternehmen	1989		1990		1991	
	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM
Lebensversicherungen	12	10 684	13	11 704	14	13 033
Pensions- und Sterbekassen	17	262	17	286	17	295
Krankenversicherungen . . .	4	1 278	4	1 400	6	1 531
Schaden-, Unfall- und Transportversicherungen . .	30	3 673	31	3 902	31	4 234
Erstversicherungsunter- nehmen insgesamt	63	15 897	65	17 292	68	19 093
Anteil am Bundesgebiet in %	9,1	12,2	9,3	12,4	9,5	12,0

* Unter Bundesaufsicht stehende Versicherungsunternehmen, deren Geschäftsleitungen ihren Sitz in Baden-Württemberg haben. Die Beitragseinnahmen stellen Ergebnisse aus dem ganzen Geschäftsbereich dieser Versicherungsunternehmen dar; sie betreffen also nicht nur die Ergebnisse, die auf Baden-Württemberg entfallen. Zugleich wird darauf hingewiesen, daß es sich um verdiente Brutto-Beiträge des Gesamtgeschäfts handelt.

Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen, Berlin.

Sozialbudget: Nach Erfassungskonzept und Gliederungsschema lehnt sich das Institutionelle Sozialbudget an das Bundesbudget an und gibt somit einen Landesausschnitt der sozial-motivierten bundesgesetzlichen Ausgaben und Arbeitgeberleistungen wieder. Der institutionelle Aspekt bezieht sich auf die im sozialpolitischen Gebiet tätigen einzelnen Einrichtungen und Institutionen und deren erbrachte Sozialleistungen.

Sozialleistungen können geleistet werden in Form von Einkommensleistungen (Geldleistungen mit Lohnersatzfunktion und Minderbelastungen), Barerstattungen (Kostenerstattung gekaufter Waren und Dienstleistungen), Waren und Dienstleistungen oder als allgemeine Dienste und Leistungen. Letztere Leistungsart kann im Unterschied zu den anderen nicht unmittelbar einer begünstigten Person zugerechnet werden, sondern bezieht sich auf die Durchführungskosten von Sozialmaßnahmen. Unter Funktionen sind die sozialen Tatbestände zu verstehen, für die die Institutionen Sozialleistungen erbringen. Die Sozialleistungsquote ist eine Maßzahl, die die Summe der im Sozialbudget erfaßten Sozialleistungen zur wirtschaftlichen Leistungskraft – gemessen als Bruttosozialprodukt – in Beziehung setzt. Sie gibt eine Vorstellung über den Umverteilungsumfang des Sozialprodukts in Form von Sozialleistungen.

Sozialhilfe: Diese Hilfe erhält nur der Bedürftige, der sich nicht selbst helfen kann oder die benötigte Hilfe von anderen (besonders Angehörigen) oder von Trägern anderer Sozialleistungen nicht erhält. Art, Form und Maß richten sich nach der Person des Hilfeempfängers. Grundlage ist das Bundessozialhilfegesetz (BSHG) vom 30. Juni 1961 (BGBl I s. 815) in der jeweils gültigen Fassung.

Öffentliche Jugendhilfe: Das Recht des Kindes auf Erziehung zur leiblichen, seelischen und gesellschaftlichen Tüchtigkeit steht im Mittelpunkt der Jugendpflege und -fürsorge. Wird der Anspruch von der Familie nicht erfüllt, tritt öffentliche Jugendhilfe ein. Organe der öffentlichen Jugendhilfe sind die Jugendwohlfahrtsbehörden. Ihre Aufgabe ist es, die in der Familie des Kindes begonnene Erziehung zu unterstützen und zu ergänzen. Dabei stehen Beratungs-, Betreuungs- und Unterbringungsmaßnahmen im Vordergrund.

Behinderte und Rehabilitationsmaßnahmen: Rehabilitationsmaßnahmen sind Leistungen, die körperlich, geistig oder seelisch Behinderten sowie von einer Behinderung Bedrohten gewährt werden und dazu bestimmt sind, eine Behinderung so weit wie möglich zu beseitigen bzw. zu verhindern. Träger dieser Maßnahmen sind u. a. die Gesetzliche Kranken-, Unfall- und Rentenversicherung sowie die Arbeitsförderung und die Sozialhilfe.

Die Angaben der **Behindertenstatistik** beruhen auf dem Anerkennungsverfahren der Versorgungsämter. Erfasst werden alle **Schwerbehinderten**, die zum Berichtszeitpunkt (31. 12.) im Besitz eines gültigen Behindertenausweises sind. Als schwerbehindert gilt ein Behinderter mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50 %.

Kriegsopferversorgung und -fürsorge: Wer bei militärischen oder gleichgestellten Ereignissen gesundheitliche Schäden erlitten hat, wird für deren gesundheitliche und wirtschaftliche Folgen entschädigt; das gilt insbesondere für Soldaten der Bundeswehr und Zivildienstleistende, aber auch für ehemalige politische Häftlinge, Angehörige von Kriegsgefangenen und für Opfer von Gewalttaten. Die Leistungen richten sich nach dem Sozialen Entschädigungsrecht (BVG und Nebengesetze).

1. Leistungen des institutionellen Sozialbudgets*

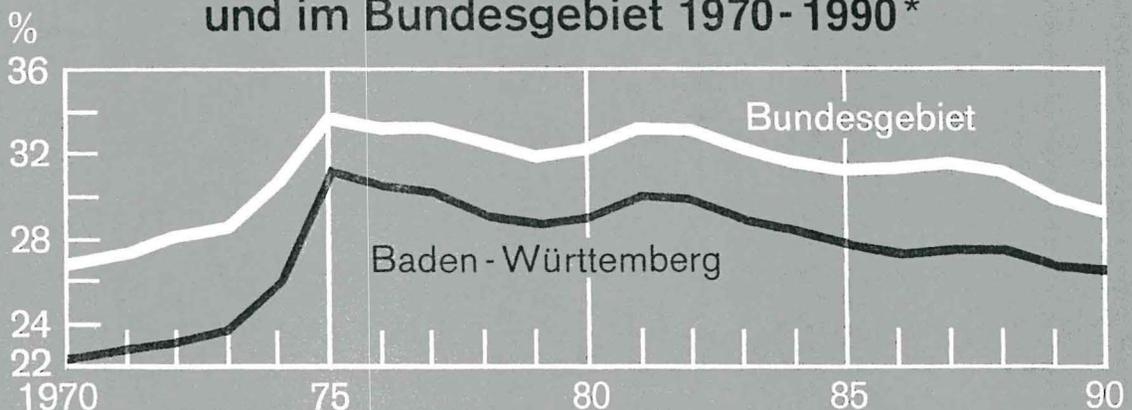
Institutionen	1980	1985	1990		
	Landesbudget Baden-Württemberg				Anteil des Landes am Bundesbudget
	Mill. DM			%	
Sozialbudget insgesamt	69 633	84 194	107 681	100	15,3
Allgemeine Systeme	41 502	53 125	66 869	62,1	15,5
Rentenversicherung	21 662	28 249	35 728	33,2	16,6
- Rentenversicherung der Arbeiter	14 134	18 158	22 416	20,8	20,1
- Angestelltenversicherung	7 269	9 790	12 908	12,0	14,9
- Knappschaftl. Rentenversicherung	259	301	404	0,4	2,4
Krankenversicherung	12 197	16 770	21 268	19,8	15,9
Unfallversicherung	1 216	1 856	2 184	2,0	16,9
Arbeitsförderung	2 525	4 019	4 630	4,3	9,1
Kindergeld	2 811	2 232	2 311	2,1	16,0
Erziehungsgeld	-	-	749	0,7	16,6
Sondersysteme	567	772	1 003	0,9	15,4
Altershilfe für Landwirte	403	523	686	0,6	15,1
Versorgungswerke	164	249	317	0,3	16,1
Beamtenrechtliches System	5 405	6 713	8 738	8,1	14,0
Pensionen	3 790	4 510	5 752	5,3	13,6
Familienzuschläge	815	1 154	1 452	1,3	14,9
Beihilfen	800	1 048	1 533	1,4	15,3
Arbeitgeberleistungen	7 338	7 575	11 032	10,2	16,9
Entgeltfortzahlung	4 684	3 557	5 554	5,2	16,7
Betriebliche Altersversorgung	1 313	2 254	3 072	2,9	18,4
Zusatzversorgung	841	1 162	1 590	1,5	15,5
Sonstige Arbeitgeberleistungen	500	601	816	0,8	16,2
Entschädigungen	2 325	2 367	2 389	2,2	14,1
Soziale Entschädigung (KOV)	1 844	1 954	1 934	1,8	14,8
Lastenausgleich	272	220	176	0,2	15,5
Wiedergutmachung	145	134	119	0,1	7,0
Sonstige Entschädigungen	64	60	160	0,1	16,4
Soziale Hilfen und Dienste	5 188	6 442	8 580	8,0	13,1
Sozialhilfe	1 514	2 605	3 901	3,6	11,6
Jugendhilfe	686	1 498	2 233	2,1	15,6
Ausbildungsförderung	537	65	100	0,1	10,9
Wohngeld	179	222	364	0,3	8,6
Öffentlicher Gesundheitsdienst	189	197	252	0,2	11,5
Vermögensbildung	2 083	1 855	1 730	1,6	16,8
Direkte Leistungen zusammen	62 325	76 994	98 611	91,6	15,2
Indirekte Leistungen zus.	7 308	7 201	9 071	8,4	16,7
Steuerliche Maßnahmen	6 295	7 032	8 725	8,1	18,1
Vergünstigungen im Wohnungswesen	1 013	169	346	0,3	5,5

* Ohne Verrechnungen.

2. Leistungen des institutionellen Sozialbudgets 1990 nach Arten und Funktionen

Funktionen	Insgesamt	Einkommensleistungen	Barerstattungen	Waren und Dienstleistungen	Allgemeine Dienste u. Leistungen		
					Zuschüsse	Maßnahmen	Innerer Dienst
Mill. DM							
Ehe und Familie	14 727	12 068	20	1 891	607	12	130
Kinder, Jugendliche	8 914	6 572	-	1 627	607	6	102
Ehegatten	5 135	5 125	-	-	-	1	10
Mutterschaft	678	371	20	264	-	5	18
Gesundheit	36 969	12 336	1 961	20 128	68	1 071	1 406
Vorbeugung, Reha	2 483	407	48	1 412	68	303	245
Krankheit	26 418	6 238	1 492	17 405	-	414	870
Arbeitsunfall, Berufskrankh.	2 343	1 412	135	354	-	292	150
Invalidität (Allg.)	5 725	4 279	286	957	-	62	141
Beschäftigung	5 797	3 266	1 586	148	217	328	252
Berufliche Bildung	1 966	814	842	148	56	58	48
Mobilität	566	353	7	-	130	44	32
Arbeitslosigkeit	3 265	2 099	737	-	31	226	172
Alter u. Hinterbliebene	45 370	42 344	2 152	14	60	131	669
Alter	43 176	40 525	1 831	14	60	120	626
Hinterbliebene	2 194	1 819	321	-	-	11	43
Folgen politischer Ereign.	742	391	187	78	-	25	61
Wohnen	1 096	669	355	-	-	53	19
Sparförderung	2 677	2 677	-	-	-	-	-
Allgem. Lebenshilfen	304	157	93	50	-	1	3
Insgesamt	107 681	73 907	6 355	22 307	952	1 620	2 540

Sozialleistungsquoten des institutionellen Sozialbudgets in Baden-Württemberg und im Bundesgebiet 1970-1990*



* Bund: 1989 und 1990 geschätzt; Baden-Württemberg: 1990 Bruttosozialprodukt geschätzt; ab 1985 methodische Umstellung.

3. Leistungen und Empfänger von Sozialhilfe 1991

Hilfeart	Stadt- kreise	Land- kreise	Ins- gesamt	Davon		DM je Ein- wohner - Empf. je 1 000 Ew.
				außer- halb von Einrichtungen	in	
Aufwand in 1 000 DM						
Lfd. Hilfe zum Lebensunterhalt	431 502	822 374	1 277 088	1 243 353	33 735	129
Hilfe in besonderen Lebenslagen . . .	119 634	274 494	2 462 258	235 774	2 226 485	249
dav. H. z. Aufbau d. Lebensgrundlage	573	1 303	1 937	1 937	-	0
Vorbeugende Gesundheitshilfe . . .	2 592	2 999	5 855	1 022	4 833	1
Krankenhilfe	45 545	95 926	178 260	73 032	105 229	18
Hilfe für werdende Mütter	789	1 825	2 647	609	2 038	0
Eingl.-Hilfe für Behinderte ¹⁾	2 653	6 516	836 499	12 932	823 567	85
Blinderhilfe	-	-	17	-	17	0
Hilfe zur Pflege	62 641	161 856	1 380 981	135 378	1 245 602	140
Hilfe zur Weiterf. des Haushalts . .	222	664	907	886	22	0
Hilfe zur Überwindung bes. sozialer Schwierigkeiten . . .	3 731	2 580	52 342	7 784	44 558	5
Altenhilfe	634	250	892	839	53	0
Hilfe in and. bes. Lebenslagen . . .	253	574	1 921	1 356	566	0
Insgesamt	551 136	1 096 867	3 739 346	1 479 127	2 260 220	378
dagegen 1990	540 975	1 002 532	3 373 718	1 394 409	1 979 309	341
Empfänger²⁾						
Lfd. Hilfe zum Lebensunterhalt	100 840	213 502	314 342	310 642	3 760	32
Hilfe in besonderen Lebenslagen ³⁾ . .	48 339	130 511	178 850	104 384	76 841	18
und zwar						
H. z. Aufbau d. Lebensgrundlage	52	32	84	84	-	0
Vorbeugende Gesundheitshilfe . . .	377	560	937	507	433	0
Krankenhilfe	21 087	57 633	78 720	74 104	6 529	8
Hilfe für werdende Mütter	243	462	705	507	283	0
Eingl.-Hilfe für Behinderte ¹⁾	8 530	26 302	34 832	3 994	30 855	4
Blinderhilfe	13	17	30	2	28	0
Hilfe zur Pflege	16 481	43 783	60 264	24 820	35 464	6
Hilfe zur Weiterf. des Haushalts . .	115	313	428	425	3	0
Hilfe zur Überwindung bes. sozialer Schwierigkeiten . . .	2 278	3 077	5 355	747	4 608	1
Altenhilfe	33	60	93	43	50	0
Hilfe in and. bes. Lebenslagen . . .	283	479	762	480	282	0
Insgesamt³⁾	130 946	288 530	419 476	342 734	79 717	42
dagegen 1990	121 006	276 628	397 634	320 954	79 406	40

¹⁾ Mit Schul- und Berufsausbildung. - ²⁾ Empfänger, die Hilfe außerhalb und in Einrichtungen erhalten haben, wurden in jeder Einrichtungsart gezählt. - ³⁾ Ohne Mehrfachzählungen; in der Aufgliederung jedoch sind Personen, die Hilfe verschiedener Arten erhalten haben, bei jeder Hilfeart gezählt.

4. Regelsätze nach § 22 Bundessozialhilfegesetz

Jahr (Stand 1. 7.)	Haushalts- vorstände und Allein- stehende (Eck- regelsatz)	Haushaltsangehörige vom ... bis ... Lebensjahr			
		bis zur Vollendung des 7. Lebens- jahres	vom Beginn des 8. bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres	vom Beginn des 15. bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres	vom Beginn des 19. Lebensjahres an
DM					
1990	447	224	291	402	358
1991	475	238	309	428	380
1992	510	255	332	459	408

5. Hilfe zur Erziehung* außerhalb des Elternhauses 1991

Alter, Staats- angehörigkeit, Ursache	Insgesamt	Davon			
		Erziehung in einer Tagesgruppe	Vollzeitpflege in einer anderen Familie	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform	Intensive sozial- pädagogische Einzel- betreuung

Bestand am 1. 1. 1991

Insgesamt	13 269	1 777	4 930	6 427	135
Alter von ... bis unter ... Jahren					
unter 6	1 424	88	1 073	263	-
6 - 15	7 187	1 555	2 619	3 011	2
15 und älter ...	4 658	134	1 238	3 153	133
Deutsche	11 593	1 486	4 494	5 506	107
Nichtdeutsche ...	1 676	291	436	921	28

Abgänge im Berichtsjahr 1991

Insgesamt	3 402	494	900	1 931	77
davon					
Abschluß	991	173	262	522	34
Vorzeitige Beendigung auf Veranlassung des Sorgeberechtigten bzw. Volljährigen ..	978	148	147	666	17
Abgabe an ein anderes Jugendamt	100	11	41	47	1
Sonstige Beendigung	842	88	252	485	17
Adoptionspflege ..	65	2	54	9	-
Überleitung in eine andere Hilfeart ...	426	72	144	202	8

* Für Kinder und Jugendliche bis 27 Jahre.

6. Einrichtungen und tätige Personen in der Jugendhilfe am 31. 12. 1990

Art der Einrichtung	Einrichtungen	Verfügbare Plätze	Tätige Personen	Verfügbare Plätze je tätige Person
Insgesamt	8 488	387 748	46 293	8,4
darunter				
Tageseinrichtungen für Kinder zusammen	6 351	351 428	29 946	11,7
davon				
Krippen	102	2 271	507	4,5
Kindergärten	5 741	325 584	25 927	12,6
Horte	235	8 927	1 177	7,6
Tageseinrichtungen für Kinder mit altersgemischten Gruppen .	273	14 646	2 335	6,3
Heime für Kinder und Jugendliche	166	7 107	5 637	1,3
Jugendwohnheime, Schülerheime, Wohnheime für Auszubildende ..	125	10 280	2 171	4,7
Einrichtungen der Stadtranderholung	108	-	185	-
Jugendzentren, -freizeitheime, Häuser der offenen Tür	533	-	1 709	-

7. Heime der Altenhilfe am 1. 4. 1992*

Heimart	Heime	Planmäßige Plätze	Belegte Plätze	
			insgesamt	davon Pflegeplätze
Altenwohnheim/ heimgeb. Altenwohnung ..	25	3 045	2 724	395
Altenheim	178	11 834	11 289	4 522
Mehrgliedrige				
Alteinrichtung	111	16 939	15 700	8 175
Altenpflegeheim	292	26 349	25 743	20 449
Schwesternaltenheim	12	971	907	265
Geronto-psychiatrische Sondereinrichtung	7	726	712	712
Sonstige				
Sondereinrichtung	16	2 132	2 040	1 728
Insgesamt	641	61 996	59 115	36 246

*) Angaben der privat-gewerblichen Träger sind nicht enthalten.

8. Schwerbehinderte* je 1000 Einwohner nach Alter, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Personengruppe	Schwerbehinderte						
	insges. am 31. 12. 1991	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 6	6 - 18	18 - 45	45 - 60	60 - 65	65 u. mehr
	je 1 000 Einwohner ¹⁾						
Schwerbehinderte insges.	64	5	10	20	83	187	200
davon männlich ...	75	6	11	22	98	255	295
weiblich ...	54	5	9	18	68	123	149
davon Deutsche ...	69	6	10	22	85	190	201
Ausländer ...	27	5	9	11	69	148	147

* Mit gültigem Ausweis und einem GdB ab 50. - ¹⁾ Schwerbehinderte der entsprechenden Alters- und Personengruppe, Bevölkerungsstand: 31. 12. 1991.

9. Schwerbehinderte* nach erster Behinderungsart u. Ursache

Art der Behinderung	Ins- gesamt am 31. 12. 1991	Und zwar				
		männ- lich	nach der Ursache der Behinderung			
			angebo- rene Be- hinde- rung	Arbeits- unfall ¹⁾ Berufs- krankheit	anerk. Kriegs-, Wehr- o. Zivil- dienstbe- beschäd.	allgemeine Krank- heit (einschl. Impf- schaden)
Teil-/Verlust v. Gliedmaßen . . .	16 582	13 833	316	1 742	7 425	5 109
Funkt.einschr. v. Gliedmaßen . .	119 802	69 873	3 551	4 447	12 640	90 861
Funkt.einschr. d. Wirbelsäule, Rumpfes, Deform. d. Brustkorbs	79 571	41 799	393	393	1 072	74 375
Blindheit/Sehbehinderung . . .	32 798	15 235	1 126	383	1 499	28 676
Sprach-, Sprech-, Gleichgew- stör., Taubh. Schwerhörigkeit .	27 559	16 364	2 884	106	573	23 226
Verlust einer/beider Brüste, Entstellungen u.a.	18 023	606	188	15	121	17 573
Beeinträcht. d. Funktion inn. Organe/Organsysteme	201 101	122 642	1 166	317	5 202	191 117
Querschn.-Lähm., zerebr. Stör., geist.-seel. Beh., Suchtkrankh. .	112 609	62 442	17 593	1 075	3 214	83 274
Sonst. u. ungenüg. bez. Behind.	34 976	21 360	856	622	4 763	20 133
Insgesamt	643 021	364 154	28 073	9 100	36 509	534 344

* Mit gültigem Ausweis und einem GdB ab 50. - ¹⁾ Einschließlich Wege- und Betriebswegeunfall.

10. Empfänger von Rehabilitationsmaßnahmen 1990*

Träger der Rehabilitationsmaßnahmen	Empfänger insges.	Und zwar				
		männl.	weibl.	im Alter von ... bis unter ...		
				unter 25	25 - 65	über 65
Gesetzliche Krankenversicherung	27 633	9 466	18 167	1 546	11 373	14 714
Gesetzliche Unfallversicherung . .	9 187	6 922	2 265	1 787	6 712	688
Gesetzliche Rentenversicherung .	119 729	70 720	49 009	3 700	113 151	2 878
Kriegsopferversorgung und Kriegsopferfürsorge	9 068	8 735	333	58	1 175	7 835
Arbeitsförderung	33 566	22 265	11 301	11 275	22 259	32
Sozialhilfe	1 913	1 261	652	1 181	703	29
Insgesamt	201 096	119 369	81 727	19 547	155 373	26 176

* Zugeordnet nach dem Wohnort des Rehabilitanden.

11. Rehabilitationsmaßnahmen 1990*

Träger der Rehabilitationsmaßnahmen	Insgesamt	Medizinische Maßnahmen	Berufs-fördernde Maßnahmen	Maßnahmen zur sozialen Eingliederung
Gesetzliche Krankenversicherung	27 633	27 633	-	-
Gesetzliche Unfallversicherung . .	12 211	9 730	2 279	202
Gesetzliche Rentenversicherung .	132 344	120 134	12 210	-
Kriegsopferversorgung und Kriegsopferfürsorge	9 503	4 629	67	4 807
Arbeitsförderung	43 414	-	43 414	-
Sozialhilfe	1 986	302	168	1 516
Insgesamt	227 091	162 428	58 138	6 525

* Zugeordnet nach dem Wohnort des Rehabilitanden.

12. Schülerunfallversicherung

Jahr	Angezeigte Leistungsfälle			Erstmals entschädigte Leistungsfälle			
	ins-gesamt	darunter		ins-samt	und zwar		
		Schul-unfälle	Wege-unfälle		Wege-unfälle	mit Todesfolge	
						zusammen	darunter Wegeunfälle
1975 . .	102 330	89 106	13 222	564	315	56	54
1980 . .	141 043	120 650	20 362	509	253	19	18
1985 . .	153 001	136 743	16 198	453	215	27	24
1987 . .	147 934	133 715	14 219	388	160	11	9
1988 . .	151 703	136 473	15 230	393	184	16	12
1989 . .	147 559	133 855	13 704	339	151	17	16
1990 . .	147 048	132 929	14 119	320	137	8	7

13. Ausgaben der Kriegsopferversorgung*

Zweckbestimmung	Bruttoausgaben			
	1988	1989	1990	1991
	1 000 DM			
BVG (ohne Nebengesetze)				
Versorgungsbezüge	1 457 632	1 446 129	1 442 406	1 422 479
dar. Beschädigtenrenten	667 994	656 453	645 037	645 794
Witwenrenten	763 722	765 185	754 327	753 674
Heilbehandlung	157 109	154 892	146 967	154 295
dar. Stationäre, in Sonderf, Zahnersatz	48 867	46 165	45 525	44 580
Ersatz an Krankenkassen	83 993	86 216	78 680	86 026
Leistungen gemäß den Nebengesetzen	20 678	21 472	23 158	25 098
Insgesamt¹⁾	1 635 419	1 621 676	1 612 531	1 601 872

* Quelle: Landesversorgungsamt Baden-Württemberg, Stuttgart. –¹⁾ Ohne Berücksichtigung von Einnahmen aufgrund rückgezahlter Abfindungen.

14. Leistungen und Empfänger der Kriegsopferfürsorge*

Hilfeart	1988	1989	1990	1991
----------	------	------	------	------

Bruttoausgaben in 1 000 DM

Bruttoausgaben insgesamt .	168 131	183 377	208 343	232 310
dar. Hilfe zur berufl. Rehabilitation . .	1 680	1 451	1 422	1 542
Hilfe zur Pflege	109 278	114 791	129 070	150 196
Erziehungsbeihilfe	6 798	6 065	4 981	3 879
Erg. Hilfe zum Lebensunterhalt . .	17 150	17 542	17 458	17 225
Hilfe in besonderen Lebenslagen	23 878	34 131	46 440	50 373

Empfänger laufender Leistungen

Laufende Empfänger insges.	13 083	17 088	20 689	20 384
dar. Hilfe zur berufl. Rehabilitation . .	86	114	119	91
Hilfe zur Pflege	6 306	6 402	6 376	6 294
Erziehungsbeihilfe	960	896	748	418
Erg. Hilfe zum Lebensunterhalt . .	2 836	2 868	2 916	2 599
Hilfe in besonderen Lebenslagen	2 670	6 475	10 132	10 644

* Nur innerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes.

Staatliche und kommunale Finanzplanung: Die Finanzpläne umfassen einen Zeitraum von fünf Jahren. Sie werden jährlich fortgeschrieben.

Staatliche und kommunale Einnahmen und Ausgaben: Die Haushaltspläne enthalten die erwarteten, die Haushaltsrechnungen die tatsächlich erfolgten Zahlungs- und Finanzvorgänge.

Schulden: Bei der jährlichen Schuldenstanderhebung werden die fundierten Schulden erfaßt. Diese umfassen sowohl die Schulden am Kreditmarkt als auch bei Verwaltungen. Außer Betracht bleiben dagegen innere Darlehen sowie Kassenkredite.

Personal der öffentlichen Verwaltung: Die Ergebnisse sind der jährlichen Personalanderhebung entnommen.

Steuereinnahmen der Gemeinden: Die Angaben über das kommunale Steueraufkommen basieren auf der Vierteljahresstatistik der Gemeindefinanzen, die eine Kassenstatistik ist; d.h. es werden die im Berichtszeitraum erfolgten Einnahmen nachgewiesen, gleichgültig, ob diese für den Berichtszeitraum selbst oder für einen früheren bzw. späteren Rechnungsabschnitt bestimmt sind.

Nettoinvestitionsrate: Zuführungen zum Vermögenshaushalt minus der Zuführungen zum Verwaltungshaushalt abzüglich der geleisteten ordentlichen Tilgungen und Kreditbeschaffungskosten im Haushaltsjahr ergeben die Nettoinvestitionsrate.

Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und des Landes: Die Einnahmen an Bundes- und Landessteuern basieren auf den Nachweisungen der Oberfinanzdirektionen Freiburg, Karlsruhe und Stuttgart.

Umsatzsteuer: Erfaßt wurden alle umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen mit Umsätzen ab 25 000 DM, die eine Umsatzsteuervoranmeldung abzugeben hatten, wobei mehrere Betriebe eines Unternehmers als ein Steuerpflichtiger gezählt wurden (Unternehmerprinzip).

Lohn- und Einkommensteuer: Erfaßt wurden alle unbeschränkt Steuerpflichtigen mit Wohnsitz in Baden-Württemberg mit folgender Kennzeichnung nach der Art ihrer Erfassung: **Merker 1** = Lohnsteuerpflichtige mit maschinellern Lohnsteuer-Jahresausgleich; **Merker 2** = Veranlagte Lohnsteuerpflichtige nur mit Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit; **Merker 3** = Einkommensteuerpflichtige mit Einkünften überwiegend aus nichtselbständiger Arbeit; **Merker 4** = Einkommensteuerpflichtige mit nicht überwiegenden Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit; **Merker 5** = Einkommensteuerpflichtige ohne Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit; **Merker 8** = Steuerfälle, die weder im maschinellen Lohnsteuer-Jahresausgleichsverfahren, noch im Einkommensteuer-Veranlagungsverfahren erfaßt wurden.

Körperschaftsteuer: Die Ergebnisse umfassen alle unbeschränkt körperschaftsteuerpflichtigen Personen (einschließlich Organgesellschaften), sofern steuerpflichtige Einkünfte im jeweiligen Veranlagungsjahr erzielt worden sind.

Vermögensteuer: Die Ergebnisse umfassen alle unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen und nichtnatürlichen Personen, die eine Vermögensteuererklärung abzugeben hatten und zur Vermögensteuer veranlagt worden sind.

Einheitswerte der gewerblichen Betriebe: Erfaßt wurden alle gewerblichen Betriebe und die freien Berufe, für die zum Hauptfeststellungszeitpunkt ein Einheitswert des Betriebsvermögens festgestellt worden ist. Nicht in die Statistik wurden einbezogen die Betriebe mit einem Einheitswert unter 1000 DM sowie überschuldete Betriebe und solche, deren Einheitswert als steuerliche Bemessungsgrundlage nicht festgestellt worden ist.

1. Einnahmen und Ausgaben des Landes*

nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	1993		1994	
	Ein- nahmen	Aus- gaben	Ein- nahmen	Aus- gaben
Mill. DM				
Allgemeine Dienste	1 592	6 285	1 660	6 549
Öffentliche Sicherheit und Ordnung .	35	2 135	35	2 238
Rechtsschutz	1 087	1 584	1 122	1 632
Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	1 415	15 013	1 418	15 719
Schulen und vorschulische Bildung .	46	7 803	48	8 253
Hochschulen	868	4 616	881	4 879
Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen	48	642	49	651
Soziale Sicherung, soziale Kriegs- folgeaufgaben, Wiedergutmachung	613	3 134	601	3 189
Familien-, Sozial- und Jugendhilfe ..	465	1 683	466	1 860
Soziale Leistungen für Folgen von Krieg und politischen Ereignissen ..	127	838	113	700
Gesundheit, Sport und Erholung	16	1 456	16	1 514
Einrichtungen und Maßnahmen des Gesundheitswesens	13	1 018	13	1 068
Sport und Erholung	1	179	1	182
Wohnungswesen, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	473	1 816	464	1 896
Wohnungswesen	323	861	319	938
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	684	1 352	703	1 386
Verbesserung der Agrarstruktur	289	456	296	474
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	346	1 101	349	1 050
Energie- und Wasserwirtschaft	295	760	305	713
Fremdenverkehr	-	34	-	38
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	927	2 642	946	2 668
Straßen	427	1 423	431	1 415
Wirtschaftsunternehmen, Allgem. Grund- u. Kapitalvermögen, Sondervermögen	892	1 664	904	1 769
Wirtschaftsunternehmen	752	582	769	597
Allg. Grund-, Kapital- u. Sonderverm.	140	1 082	135	1 172
Allgemeine Finanzwirtschaft	50 423	22 918	53 678	24 999
Steuern u. Allg. Finanzzuweisungen .	42 261	10 485	45 099	11 274
Lohnsteuer (Landesanteil)	17 128	-	18 658	-
Veranl. Einkommenst. (Landesanteil)	2 256	-	2 426	-
Schulden	7 869	8 581	8 292	9 685
Versorgung	129	3 300	122	3 511
Insgesamt	57 381	57 381	60 739	60 739

*) Doppelhaushalt 1993/94; Stand: 17. 2. 1993.

2. Einnahmen und Ausgaben des Landes

nach Arten

Einnahmeart Ausgabeart	Haushaltsrechnung ¹⁾		Haushaltsplan ²⁾	
	1991	1992	1993	1994
	Mill. DM			
Einnahmen der lfd. Rechnung	43 010	45 079	47 934	50 870
Steuern u. steuerähnliche Abgaben	34 946	36 618	39 033	41 796
Einnahmen aus wirtsch. Tätigkeit ..	809	818	906	923
Lfd. Zuweisungen/Zuschüsse ³⁾ . . .	5 500	5 805	6 252	6 386
dar. vom Bund	1 722	1 894	2 081	2 110
von Gemeinden (Gv)	3 312	3 392	3 703	3 808
Sonst. Einn. der lfd. Rechnung ⁴⁾ . . .	1 755	1 838	1 743	1 765
Einnahmen der Kapitalrechnung . . .	1 573	1 596	1 563	1 555
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	1 002	1 239	1 311	1 305
dar. vom Bund	935	1 178	1 185	1 186
Sonst. Einn. der Kapitalrechnung . .	571	357	252	250
Globale Mehr-/Mindereinnahmen . . .	-	-	-	-
Besondere Finanzierungsvorgänge .	7 657	7 371	7 728	8 149
dar. Schuldenaufn. am Kreditmarkt .	7 513	7 228	7 723	8 149
Haushaltstechnische Verrechnungen	144	143	157	165
Abschlußsumme der Haushalte	52 241	54 046	57 381	60 739
Ausgaben der lfd. Rechnung	40 763	42 281	45 754	48 467
Personalausgaben	18 016	19 494	20 813	21 880
Lfd. Sachaufwand/Zinsen	6 806	6 715	7 440	7 825
Lfd. Zuweisungen/Zuschüsse ³⁾ . . .	15 941	16 072	17 501	18 762
dar. Länderfinanzausgleich	2 883	1 886	2 050	2 250
Komm. Finanzausgleich	6 848	6 855	7 504	8 077
Ausgaben der Kapitalrechnung	6 659	6 576	6 906	6 826
Sachinvestitionen	2 159	2 101	2 167	2 082
dar. Baumaßnahmen	1 327	1 350	1 476	1 437
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	3 987	4 116	4 394	4 399
dar. an Gemeinden (Gv)	2 234	2 259	2 500	2 455
Sonst. Ausg. der Kapitalrechnung .	513	359	345	345
Globale Mehr-/Minderausgaben	-	-	- 700	- 750
Besondere Finanzierungsvorgänge⁵⁾	4 485	4 887	5 318	6 086
Haushaltstechnische Verrechnungen	87	88	103	111
Abschlußsumme der Haushalte	51 907	53 744	57 381	60 739

¹⁾ Ist-Einnahmen und Ist-Ausgaben der Haushaltsrechnungen. - ²⁾ Doppelhaushalt 1993/94; Stand: 17. 2. 1993. - ³⁾ Einschließlich Schuldendiensthilfen. - ⁴⁾ Einschließlich Zinseinnahmen. - ⁵⁾ Schuldentilgung, Zuführung an Rücklagen, Deckung von Vorjahresfehlbeträgen.

3. Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände 1991

nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	Ausgaben			
	insgesamt ¹⁾	darunter		
		Kreisang. Gemeinden	Stadtkreise	Landkreise
Mill. DM				
Allgemeine Verwaltung	2 998	1 996	565	368
Öffentl. Sicherheit und Ordnung . .	1 082	537	356	186
Schulen	2 417	1 184	482	712
Grund- und Hauptschulen	798	650	132	- ²⁾
Realschulen	207	168	31	2
Gymnasien	304	211	76	12
Wissenschaft, Forschung, Kultur . .	1 258	596	581	61
Soziale Sicherung	7 305	1 286	1 502	1 842
Sozialhilfe n.d. BSHG	3 694	11	540	1 051
Jugendhilfe	533	11	155	276
Gesundheit, Sport, Erholung	1 905	1 297	510	89
Bau- u. Wohnungswesen, Verkehr	2 621	1 505	858	209
Wohnungsbau	158	13	143	2
Straßenbau	695	500	188	-
Öffentl. Einricht., Wirtsch.-Förd. . .	5 616	3 358	1 218	850
Abfallbeseitigung	1 453	344	382	719
Abwasserbeseitigung	2 157	1 543	442	-
Wirtschaftliche Unternehmen,				
Allg. Grund- u. Sondervermögen . .	1 786	1 284	456	11
Versorgungsunternehmen	254	232	-	- ²⁾
Verkehrsunternehmen	62	17	31	- ²⁾
Allg. Grund- u. Sonderverm.	618	414	195	9
Allgemeine Finanzwirtschaft	14 407	9 515	2 639	2 061
Verwaltungshaushalt zusammen	41 398	22 558	9 166	6 387
Vermögenshaushalt zusammen .	13 062	8 804	2 389	1 277
darunter				
Vermögenserwerb	2 510	1 855	405	190
Baumaßnahmen	6 965	5 090	1 083	577
Kreditlasten und Tilgung	1 534	917	354	190
Insgesamt	54 460	31 362	11 555	7 664

¹⁾ Enthalten sind auch Gemeindeverwaltungsverbände, Landeswohlfahrtsverbände, Regional- sowie Zweckverbände, soweit sie kameralistisch buchen. - ²⁾ Weniger als 1 Mill.

4. Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden (Gv)

nach Arten

Einnahmeart Ausgabeart	1990 ¹⁾	1991 ¹⁾	1992 ¹⁾	1993 ¹⁾
	Mill. DM			
Einnahmen des Verwaltungshaushalts	34 671	38 059	39 107	40 849
Steuern	13 331	14 563	14 669	14 620
dar. Grundsteuer A und B	1 216	1 313	1 353	1 450
Gewerbesteuer	6 531	6 761	6 529	5 852
Anteile der Einkommensteuer	5 456	6 358	6 644	7 161
Allg. Zuweisungen und Umlagen	7 388	8 158	8 090	8 837
Gebühren, Entgelte	3 966	4 435	4 934	5 252
Lfd. Zuweisungen und Zuschüsse	1 894	2 059	2 157	2 188
Sonstige Finanzeinnahmen	8 086	8 828	9 183	9 845
Zuführungen vom Vermögenshaush. .	6	16	74	107
Einnahmen des Vermögenshaushalts	11 918	12 531	13 890	13 022
Entnahmen aus Rücklagen	660	725	1 454	1 233
Darlehensrückflüsse, Veräußerungen .	2 044	2 134	2 428	2 176
Beiträge	812	810	1 029	1 029
Zuweisungen u. Zuschüsse f Invest. .	1 881	2 100	2 520	2 408
Schuldenaufnahmen	1 810	1 819	3 389	3 624
Zuführung vom Verwaltungshaushalt .	4 698	4 938	3 069	2 553
Abschlußsumme der Haushalte	46 589	50 588	52 997	53 871
Ausgaben des Verwaltungshaushalts	34 647	38 111	39 107	40 849
Personalausgaben	7 569	8 341	9 036	9 560
Sächl. Verwaltungs- u. Betriebsaufw. .	10 292	11 372	12 398	12 937
Lfd. Zuweisungen und Zuschüsse	1 989	2 307	2 633	2 884
Zinsausgaben	993	1 082	1 241	1 351
Sonstige Finanzausgaben ²⁾	11 831	12 832	13 798	14 116
Ausgaben des Vermögenshaushalts .	11 470	12 469	13 890	13 022
Baumaßnahmen	5 944	6 750	8 247	7 884
Vermögenserwerb	2 292	2 450	2 475	2 156
Schuldentilgung	1 445	1 458	1 342	1 458
Zuweisungen u. Zuschüsse f Investit.	627	737	1 039	926
Zuführung an Rücklagen	767	808	271	204
Übr. Ausgaben d. Vermögenshaush. ²⁾	395	266	516	395
Abschlußsumme der Haushalte	46 117	50 580	52 997	53 871

¹⁾ Für 1990 und 1991 Ergebnisse der Jahresrechnungsstatistik, für 1992 und 1993 Finanzplanungsstatistikergebnisse. – ²⁾ Einschließlich Zuführung zum Vermögens- bzw. Verwaltungshaushalt.

5. Schulden* der öffentlichen Hand

Körperschaft Größenklasse	31. Dezember 1992		31. Dezember 1991	
	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM	DM je Einw.
Land	45 967	4 562	43 410	4 390
Gemeinden (Gv)¹⁾	16 099	1 598	15 458	1 563
Stadtkreise zusammen	4 927	2 554	4 634	2 446
mit 200 000 und mehr Einw.	3 722	3 118	3 379	2 882
100 000 bis unter 200 000 Einw.	1 104	1 617	1 146	1 710
weniger als 100 000 Einw.	101	1 918	109	2 101
Kreisangehörige Gemeinden zus.	8 731	1 072	8 609	1 077
mit 50 000 und mehr Einw.	1 389	1 499	1 336	1 465
20 000 bis unter 50 000 Einw.	2 547	1 252	2 536	1 296
10 000 bis unter 20 000 Einw.	1 836	991	1 808	1 018
5 000 bis unter 10 000 Einw.	1 479	853	1 469	854
3 000 bis unter 5 000 Einw.	840	945	825	910
weniger als 3 000 Einw.	640	902	635	880
Landkreise	2 362	290	2 155	270
Landeswohlfahrts- u. Regionalverbände	79	8	60	6
Insgesamt²⁾	62 066	.	58 868	.
Nachrichtlich:				
Eigenbetriebe	3 716	369	3 332	337
kaufm. buchführende Krankenhäuser	461	46	372	38
Zweckverbände einschl. (GVV)	567	56	572	58

* Fundierte Schulden ohne Kassenkredite. – 1) Ohne Schulden der kommunalen Eigenbetriebe.

6. Finanzstatistik der Krankenhäuser mit kaufmännischem Rechnungswesen 1991

Einnahmeart Ausgabeart	Krankenhäuser mit kaufmännischem Rechnungswesen						
	des Landes			der Gemeinden (Gv)			
	insgesamt	davon		insgesamt	darunter		
		Univer- sitäts- kliniken	Landes- kranken- häuser		Stadt- kreise	Kreisange- hörige Gemeinden	Landkreise
	1 000 DM						
Ausgewählte Einnahmen							
Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen	1 963 924	1 492 645	471 279	4 987 490	1 317 074	686 266	2 921 649
Zuweis. u. Zuschüsse der öffentlichen Hand							
zur Finanz. v. Investition.	123 214	123 214	-	396 095	165 952	44 587	182 749
zur Finanzierung							
lfd. Aufwendungen	609 987	524 835	85 152	184 157	112 275	13 742	56 454
Zuwendung Dritter							
zur Finanz. v. Investition.	12 160	12 160	-	1 328	275	314	739
zur Finanzierung							
lfd. Aufwendungen	83 611	83 611	-	2 238	298	715	1 225
Ausgewählte Ausgaben							
Personalausgaben	1 691 184	1 278 935	412 249	3 537 377	957 953	482 588	2 057 181
Sachaufwendungen	891 396	766 758	124 638	1 640 691	463 527	221 019	931 888
Sachinvestitionen	171 726	148 995	27 821	622 331	195 632	68 412	352 815

7. Steuereinnahmen der Gemeinden 1992*

Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner	Grundsteuer		Gewerbe- steuer ¹⁾	Ein- kommen- steuer ²⁾	Son- stige Steuern ³⁾	Steuern insgesamt	
	A	B					
	Mill. DM						DM/Ew.
100 000 und mehr . . .	2,2	363,9	1 643,9	1 384,0	24,6	3 418,5	1 724
50 000-100 000 . . .	1,7	135,5	500,1	644,0	18,7	1 300,0	1 488
20 000- 50 000 . . .	7,3	276,3	1 386,0	1 418,0	27,6	3 115,5	1 531
10 000- 20 000 . . .	10,7	210,0	829,9	1 236,1	20,6	2 307,4	1 246
5 000- 10 000 . . .	15,0	184,6	701,5	1 152,5	21,8	2 075,5	1 197
3 000- 5 000 . . .	10,6	91,7	328,5	555,6	12,6	998,9	1 124
1 000- 3 000 . . .	9,5	66,3	217,7	391,5	12,0	697,0	1 052
unter 1 000 . . .	1,4	3,7	13,1	26,5	0,9	45,6	963
Gemeinden insges. .	58,3	1 332,1	5 620,8	6 808,6	138,8	13 958,6	1 385

* Vorläufige Ergebnisse der Vierteljahresstatistik - 1) Abzüglich Gewerbesteuerumlage. -
2) Gemeindeanteil. - 3) Einschließlich steuerähnliche Einnahmen.

8. Nettoinvestitionsraten* der Kommunen
nach Größenklassen

Körperschaft Größenklasse	1991		1990	
	1 000 DM	DM/Einw.	1 000 DM	DM/Einw.
Gemeinden (GV) insgesamt	3 825 701	387	3 611 554	372
Stadtkreise zusammen	666 898	352	456 463	244
mit 200 000 und mehr Einw.	403 435	345	155 767	135
100 000 bis unter 200 000 Einw.	240 422	359	261 775	395
weniger als 100 000 Einw.	23 041	444	38 921	755
Kreisangehörige Gemeinden zus. . . .	2 808 420	351	2 731 142	348
mit 50 000 und mehr Einw.	275 784	303	285 468	317
20 000 bis unter 50 000 Einw. . . .	676 156	346	640 376	344
10 000 bis unter 20 000 Einw. . . .	617 143	347	610 614	350
5 000 bis unter 10 000 Einw. . . .	637 368	370	614 265	359
3 000 bis unter 5 000 Einw. . . .	335 481	370	330 113	367
weniger als 3 000 Einw.	266 488	369	250 306	342
Landkreise	350 383	44	423 949	54

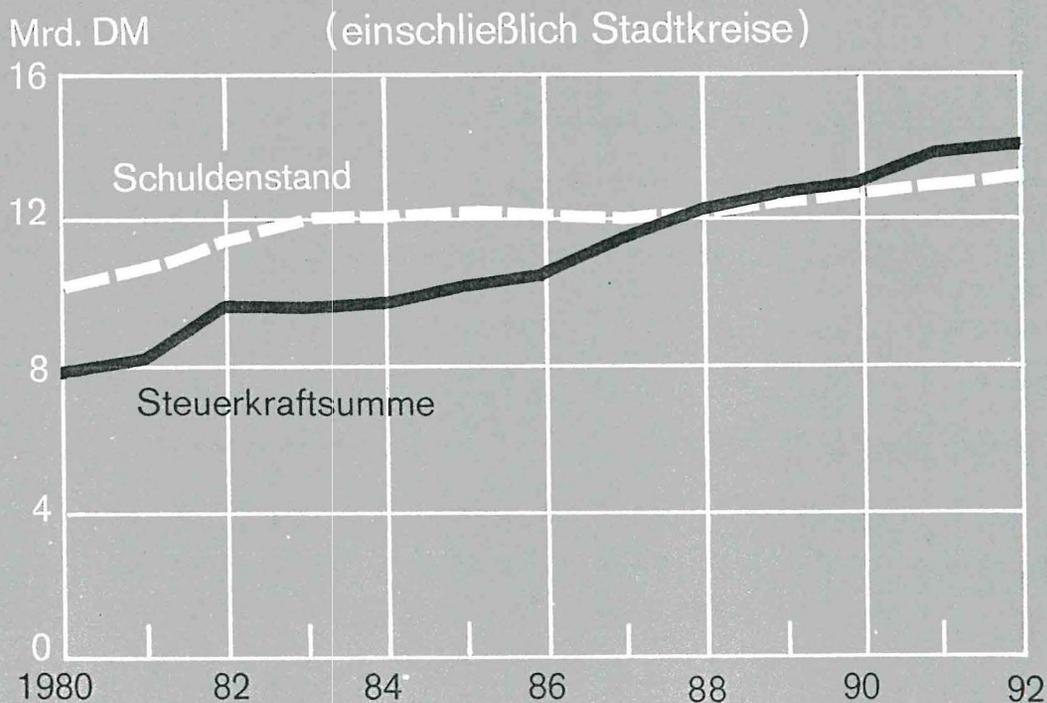
* Nettoinvestitionsrate: Berechnungsmodus siehe Seite 178.

9. Schlüsselzuweisungen im kommunalen Finanzausgleich

Körperschaft — Einwohnergrößenklasse von ... bis ... unter ... Einwohner	1991		1992	
	1 000 DM	DM/ Einwohner	1 000 DM	DM/ Einwohner
Gemeinden einschl. Stadtkreise zus. (Zuweisungen nach §§ 4 und 5 FAG ¹⁾)	3 901 031	401	3 954 171	400
250 000 und mehr	799 318	690	760 240	648
100 000–250 000	392 848	513	421 480	543
50 000–100 000	310 741	365	319 302	372
20 000– 50 000	547 054	294	573 357	293
10 000– 20 000	633 336	361	637 164	359
5 000– 10 000	572 887	337	589 415	343
3 000– 5 000	332 237	369	344 006	378
weniger als 3 000	312 610	427	309 208	430
Stadtkreise (Zuweisungen nach § 7a FAG)	130 114	13	130 105	13
Landkreise (Zuweisungen nach § 8 FAG)	554 140	71	553 976	56
Landeswohlfahrtsverbände (Zuweisungen nach § 10a FAG)	333 834	34	333 833	34
Insgesamt	4 919 118	506	4 972 086	503

1) Gesetz über den kommunalen Finanzausgleich.

Steuerkraftsummen und Schuldenstand 1980 bis 1992 der Gemeinden



10. Hochschulfinanzen nach Hochschularten 1991

Einnahmen nach Einnahmearten

Hochschule	Einnahmen		Verwaltungs- einnahmen	Einnahmen aus Zuweisungen u. Zuschüssen	
	insgesamt	darunter Drittmittel		aus dem öffent- lichen Bereich	aus sonstigen Bereichen
	1 000 DM				
Universitäten	563 317	514 841	37 054	166 811	359 452
Pädag. Hochschulen ..	857	-	777	33	47
Kunsthochschulen	855	107	610	151	94
Staatl. Fachhochschulen	9 489	2 162	8 024	1 062	403
Verwaltungs- fachhochschulen	2 183	-	543	1 638	2
Staatliche Hochschulen zusammen	576 701	517 110	47 008	169 695	359 998
Private Fachhochschulen	24 967	7 898	2 925	14 756	7 286
Sonstige Hochschulen ¹⁾	3 020	100	21	2 999	-
Hochschulen insgesamt nachrichtlich:	604 688	525 108	49 954	187 450	367 284
Hochschulkliniken	2 237 316	95 771	1 493 496	648 049	95 771

¹⁾ Hochschule für jüdische Studien, Heidelberg und Fachhochschulen des Bundes.

Ausgaben nach Ausgabearten

Hochschule	Ausgaben insgesamt	Laufende Ausgaben		Investitionsausgaben	
		zusammen	darunter Personal- ausgaben	zusammen	darunter Bau- maßnahmen
	1 000 DM				
Universitäten	2 538 189	2 175 771	1 656 197	362 418	108 016
Pädag. Hochschulen ..	113 473	109 649	101 476	3 824	-
Kunsthochschulen	96 283	75 285	67 260	20 998	13 357
Staatl. Fachhochschulen	405 481	294 919	255 836	110 562	44 525
Verwaltungs- fachhochschulen	30 748	29 575	26 417	1 173	-
Staatliche Hochschulen zusammen	3 184 174	2 685 199	2 107 186	498 975	165 898
Private Fachhochschulen	28 815	27 508	21 944	1 307	50
Sonstige Hochschulen ¹⁾	21 376	21 280	10 796	96	86
Hochschulen insgesamt nachrichtlich:	3 234 365	2 733 987	2 139 926	500 378	166 034
Hochschulkliniken	2 113 641	1 968 437	1 201 680	145 204	31 864

¹⁾ Hochschule für jüdische Studien, Heidelberg und Fachhochschulen des Bundes.

11. Personal der öffentlichen Verwaltung

Gebietskörperschaft Aufgabenbereich	30.6.1990		30.6.1991		30. 6. 1992		
	Bedienstete				dar. Vollzeitbeschäftigte		
					ins- gesamt	Beamte	Ange- stellte
Bund¹⁾							
Bundesbehörden, -gerichte . . .	25 340	46 345 ²⁾	43 252 ²⁾	41 241	27 601	6 117	
Deutsche Bundesbahn	34 828	33 780	33 143	32 568	18 527	913	
Deutsche Bundespost	80 725	81 874	81 729	65 193	41 623	5 418	
Bundesanstalt für Arbeit	9 297	9 636	10 108	8 053	2 029	5 823	
Insgesamt	150 190	171 635²⁾	168 232	147 055	87 751	18 271	
Land							
Polit. Führ. u. zentr. Verwaltg. . .	32 025	32 055	32 726	28 043	18 804	8 552	
Öffentl. Sicherheit u. Ordng. . . .	29 688	29 839	30 030	28 229	24 317	2 936	
Rechtsschutz	20 654	20 829	21 067	17 545	13 722	3 696	
Schulwesen	96 015	96 080	97 205	64 695	60 626	3 924	
dar. Grund- und Hauptschulen . .	35 751	35 615	36 658	20 775	19 848	927	
Sonderschulen	7 803	7 857	7 947	5 377	4 062	1 245	
Realschulen	12 371	12 330	12 368	8 207	8 011	196	
Gymnasien	18 788	18 677	18 690	12 799	12 468	272	
Hochschulen	27 552	28 342	29 026	21 934	7 321	12 608	
Sonst. Bildung, Kultur	5 886	6 056	6 095	4 685	1 095	2 479	
Soziale Sicherung, Gesundheit . .	5 436	5 376	5 569	4 304	1 320	2 690	
Wohnungswes., Raumordng.	4 005	3 979	3 977	3 505	2 107	849	
Ernähr., Landwirtsch., Forsten . .	4 676	4 606	4 618	3 928	1 563	2 113	
Energiewirtschaft, Verkehr	9 127	9 035	9 024	8 325	1 636	2 191	
Wirtschaftsunternehmen	6 707	6 488	5 949	5 151	1 882	492	
Krankenhäuser ³⁾	27 003	27 940	29 062	22 749	2 053	17 193	
Insgesamt	268 774	270 625	274 348	213 093	136 446	59 723	
Gemeinden und Gemeindeverbände							
Stadtkreise	38 910	39 005	40 028	32 995	6 987	15 997	
Kreisangehör. Gemeinden mit							
20 000 und mehr Einw.	42 816	45 713	46 889	31 781	4 442	17 565	
10 000 bis unter 20 000 Einw.	20 581	22 083	23 073	14 440	1 897	7 303	
5 000 bis unter 10 000 Einw.	19 590	20 115	20 626	12 539	1 735	6 400	
3 000 bis unter 5 000 Einw.	10 589	9 984	10 519	6 348	979	3 200	
weniger als 3 000 Einw.	8 246	7 578	7 798	4 664	842	2 073	
Landkreise	20 040	20 011	20 839	15 111	4 040	9 657	
Verbände	2 430	2 468	1 936	1 514	219	1 045	
Wirtschaftsunternehmen	15 867	15 751	16 831	13 855	379	4 790	
Krankenhäuser ³⁾	61 063	64 636	66 724	50 263	548	41 626	
Insgesamt	240 132	247 344	255 263	183 510	22 068	109 656	

¹⁾ Bundesbedienstete in Baden-Württemberg. - ²⁾ Einschließlich Soldaten. - ³⁾ Mit kaufmännischem Rechnungswesen.

12. Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und des Landes

Steuerart	1989	1990	1991	1992
	Mill. DM			
Vor der Steuerverteilung				
Gemeinschaftsteuern nach Art. 106 Abs. 3 GG¹⁾				
Lohnsteuer	66 175,0	66 561,7	75 273,7	80 905,7
Veranlagte Einkommensteuer	31 463,6	31 160,6	35 762,2	39 289,6
Nicht veranl. Steuern vom Ertrag	7 152,3	6 614,7	7 521,7	7 278,1
Körperschaftsteuer	1 644,4	1 973,2	1 912,2	2 667,2
Umsatzsteuer	6 659,0	7 202,7	6 404,6	5 305,7
Einfuhrumsatzsteuer	10 727,8	12 606,9	15 600,9	18 336,3
	8 527,9	7 003,6	8 072,1	8 028,8
Bundessteuern				
Besitz- und Verkehrsteuern	4 139,7	3 822,5	6 108,7	7 239,2
Zölle ²⁾	612,0	621,9	641,7	721,9
Verbrauchssteuern	1,0	0,9	0,8	0,9
darunter: Tabaksteuer	3 526,7	3 199,7	3 728,4	4 431,5
Aus dem Branntweinmonopol	801,9	539,4	443,7	703,4
Mineralölsteuer	202,9	72,4	64,8	69,8
Solidaritätszuschlag ³⁾	2 420,9	2 479,6	3 117,3	3 550,1
	-	-	1 737,8	2 084,9
Landessteuern				
Vermögensteuer	3 957,4	4 399,4	4 623,3	5 031,9
Grunderwerbsteuer	1 021,7	1 123,9	1 225,0	1 206,8
Kraftfahrzeugsteuer	650,9	782,5	798,7	926,2
Biersteuer	1 506,4	1 440,9	1 549,5	1 867,7
Sonstige	140,3	148,2	152,8	148,3
	638,1	903,9	897,3	882,9
Staatliche Steuern insgesamt	74 272,1	74 783,6	86 005,7	93 176,8
Nach der Steuerverteilung				
Steuereinnahmen des Bundes				
Steuern vom Einkommen	37 692,7	37 716,3	44 557,0	48 668,4
Steuern vom Umsatz	20 563,5	20 642,4	22 554,1	23 777,8
Gewerbesteuerumlage	12 516,2	12 746,8	15 387,4	11 137,3
Reine Bundessteuern	473,3	504,6	506,8	514,1
	4 139,7	3 822,5	6 108,7	7 239,2
Steuereinnahmen des Landes				
Steuern vom Einkommen ⁴⁾	30 730,5	32 134,8	34 651,2	36 295,4
Steuern vom Umsatz ⁵⁾	19 784,0	19 776,6	21 849,0	22 739,8
Gewerbesteuerumlage	6 515,8	7 454,2	7 632,9	7 910,3
Reine Landessteuern	473,3	504,6	546,0	613,4
	3 957,4	4 399,4	4 623,3	5 031,9
Gemeindeteil an der LSt. u. ESt. (15 %)	5 662,2	5 531,5	6 342,5	6 780,3
Ausgleichsleistungen	1 133,4	410,1	1 507,8	2 560,3

¹⁾ Verteilung auf die Gebietskörperschaften: LSt. und ESt.: Land = 42,5 %, Bund = 42,5 %, Gemeinden = 15 % - Nichtveranlagte Steuern vom Ertrag mit KSt.: Land = 50 %, Bund = 50 % - Steuern vom Umsatz 1989 bis 1992 Land = 35,0 %, Bund = 65,0 % - ²⁾ Ohne eigene Einnahmen der EG aus Zöllen 1989 = 602,2 Mill. DM; 1990 = 417,5 Mill. DM; 1991 = 492,2 Mill. DM; 1992 = 476,9 Mill. DM. - ³⁾ Zur Lohnsteuer, Einkommensteuer, Kap.-ESt. und KSt. - ⁴⁾ Nach Abzug der Zerlegungsanteile bei LSt und KSt und den Kapitalertragsteuer-Erstattungen des Bundesamtes für Finanzen. - ⁵⁾ Nach Berücksichtigung des USt-Ausgleichs unter den Ländern.

13. Steuerpflichtige und steuerbarer Umsatz 1990

nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen, Umsatzgrößenklassen und Rechtsformen

Umsatzgrößenklassen von ... bis unter ... DM	Rechtsform	Ins- gesamt	Darunter				
			Produ- zierendes Gewerbe	Groß- handel	Einzel- handel	Verkehr und Nachrich- tenüber- mittlung	Dienst- lei- stungen
Steuerpflichtige							
25 000 – 100 000		98 772	15 289	2 032	12 005	4 431	57 219
100 000 – 500 000		137 277	33 468	4 379	23 259	5 426	61 496
500 000 – 1 Mill.		44 088	17 479	2 256	8 983	1 337	11 971
1 Mill. – 5 Mill.		48 443	20 372	4 571	10 468	1 547	9 782
5 Mill. – 10 Mill.		7 295	3 347	1 226	1 063	218	1 278
10 Mill. – 25 Mill.		4 830	2 417	952	630	138	608
25 Mill. – 50 Mill.		1 798	955	411	192	40	179
50 Mill. und mehr		1 676	1 031	334	117	34	130
Insgesamt		344 179	94 358	16 161	56 717	13 171	142 663
dav. Einzelunternehmen		254 458	65 069	6 574	46 289	10 430	108 124
OHG		29 070	5 745	831	3 355	637	17 838
KG		13 050	6 818	1 625	1 767	563	2 042
AG		311	148	39	.	.	84
GmbH		39 735	15 142	6 048	5 121	1 464	10 843
eGmbH		1 432	212	432	32	.	122
Öffentl. Untern. gewerbl. Art		1 109	811	6	.	.	168
Sonstige Rechtsformen		5 014	413	606	137	55	3 442
Steuerbarer Umsatz¹⁾ in Mill. DM							
25 000 – 100 000		5 650	903	119	701	267	3 214
100 000 – 500 000		33 282	8 954	1 144	5 959	1 230	13 861
500 000 – 1 Mill.		31 226	12 497	1 629	6 363	956	8 340
1 Mill. – 5 Mill.		100 246	42 338	10 775	20 719	3 317	19 704
5 Mill. – 10 Mill.		50 774	23 447	8 619	7 285	1 552	8 747
10 Mill. – 25 Mill.		74 330	37 408	14 931	9 521	2 051	9 156
25 Mill. – 50 Mill.		62 666	33 584	14 337	6 483	1 305	6 212
50 Mill. und mehr		463 148	325 122	77 072	33 366	3 959	19 068
Insgesamt		821 321	484 255	128 627	90 395	14 636	88 302
dav. Einzelunternehmen		129 663	46 678	10 832	31 685	3 978	30 772
OHG		44 147	18 088	7 480	3 826	627	13 010
KG		209 292	118 199	43 381	31 539	4 197	10 751
AG		140 599	132 139	5 961	.	.	1 290
GmbH		266 065	156 435	52 224	22 010	5 542	27 265
eGmbH		10 387	2 158	6 426	420	.	297
Öffentl. Untern. gewerbl. Art		5 662	2 671	10	.	.	1 371
Sonstige Rechtsformen		15 506	7 887	2 312	128	133	3 546

¹⁾ Ohne Umsatzsteuer.

14. Steuerpflichtige Umsätze 1990

nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftliche Gliederung	Ins- gesamt	% des steuer- baren Umsatzes	Davon mit Steuersätzen zu		
			14 v.H.	7 v.H.	beson- deren/ anderen Steuer- sätzen
			%		

Fälle

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei . . .	7 263	60,6	32,4	7,0
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	2 227	47,3	46,5	6,2
Verarbeitendes Gewerbe	75 343	78,5	20,0	1,5
Baugewerbe	34 307	97,0	2,4	0,6
Handel	111 089	75,6	23,7	0,7
Großhandel	20 062	77,8	20,2	1,9
Handelsvermittlung	13 751	92,6	7,1	0,3
Einzelhandel	77 276	72,0	27,6	0,4
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung . . .	15 948	79,8	19,9	0,3
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe	3 799	75,8	23,7	0,5
Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und Freien Berufen erbracht . .	172 065	81,6	17,8	0,6
Organisationen ohne Erwerbszweck . .	469	61,0	38,8	0,2
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	12	50,0	50,0	-
Insgesamt	422 522	80,0	19,1	0,9

Steuerpflichtiger Umsatz in Mill. DM¹⁾

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei . . .	2 321	97,4	59,8	36,1	4,1
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	25 460	94,8	91,8	8,2	-
Verarbeitendes Gewerbe	290 817	70,1	92,4	7,5	0,1
Baugewerbe	41 163	97,1	99,9	0,1	-
Handel	204 473	90,7	80,5	19,5	-
Großhandel	110 742	86,1	79,8	20,2	-
Handelsvermittlung	5 751	90,9	94,9	5,0	0,1
Einzelhandel	87 979	97,3	80,4	19,6	-
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung . . .	10 367	70,8	91,7	8,2	0,1
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe	4 537	92,6	95,5	4,5	-
Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und Freien Berufen erbracht . .	78 896	89,3	90,1	9,8	0,1
Organisationen ohne Erwerbszweck . .	120	9,2	43,5	56,5	-
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	2	1,1	59,0	41,0	-
Insgesamt	658 156	80,1	88,7	11,2	0,1

1) Ohne Umsatzsteuer.

15. Steuerpflichtige und steuerbarer Umsatz 1990

nach Rechtsformen

Rechtsformen	Ins- gesamt	Davon mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM				
		25 000 - 1 Mill.	1 - 5 Mill.	5 - 25 Mill.	25 - 50 Mill.	50 Mill. u. mehr
Steuerpflichtige						
Einzelunternehmen ...	254 458	227 230	24 738	2 344	112	34
OHG	29 070	23 647	4 185	1 068	104	66
KG	13 050	3 253	4 408	3 725	881	783
AG	311	84	46	47	17	117
GmbH	39 735	20 141	13 923	4 496	605	570
eGmbH	1 432	818	357	175	39	43
Öffentl. Untern. gew. Art	1 109	708	281	84	13	23
Sonstige Rechtsformen	5 014	4 256	505	186	27	40
Insgesamt	344 179	280 137	48 443	12 125	1 798	1 676
Steuerbarer Umsatz¹⁾ in Mill. DM						
Einzelunternehmen ...	129 663	53 607	46 162	20 819	3 804	5 270
OHG	44 147	5 732	8 753	10 459	3 533	15 670
KG	209 292	1 370	11 281	42 179	31 009	123 453
AG	140 599	29	100	628	681	139 161
GmbH	266 065	8 188	31 434	46 112	20 769	159 562
eGmbH	10 387	279	781	1 940	1 414	5 973
Öffentl. Untern. gew. Art	5 662	275	606	962	481	3 337
Sonstige Rechtsformen	15 506	677	1 129	2 005	974	10 722
Insgesamt	821 321	70 158	100 246	125 104	62 666	463 148

1) Ohne Umsatzsteuer.

16. Steuerpflichtige und steuerbarer Umsatz

nach Wirtschaftsabteilungen

Wirtschaftliche Gliederung	1986		1988		1990	
	Steuer- pflichtige	steuerbarer Umsatz ¹⁾	Steuer- pflichtige	steuerbarer Umsatz ¹⁾	Steuer- pflichtige	steuerbarer Umsatz ¹⁾
	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4 560	1 867	4 697	2 062	5 020	2 383
Energie- u. Wasserversorgung, Bergbau	1 114	24 855	1 156	24 795	1 170	26 861
Verarbeitendes Gewerbe	57 521	333 509	59 238	352 135	59 874	415 021
Baugewerbe	31 752	32 225	32 268	35 159	33 314	42 373
Handel	80 248	163 882	83 655	184 942	85 741	225 351
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	11 448	10 747	12 203	11 784	13 171	14 636
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe	2 159	3 030	2 494	3 478	2 918	4 898
Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und Freien Berufen erbracht	120 354	52 848	132 386	67 173	142 663	88 302
Organisationen ohne Erwerbszweck Gebietskörperschaften u. Sozialvers. .	} 91	1 809	154	1 885	308	1 497
Insgesamt	309 247	624 773	328 251	683 412	344 179	821 321

1) Ohne Umsatzsteuer.

17. Körperschaftsteuerpflichtige nach Rechtsformen

Rechtsform	Steuerpflichtige ¹⁾		Einkommen ²⁾		Festgesetzte Körperschaftsteuer ³⁾	
	1986	1989 ⁴⁾	1986	1989 ⁴⁾	1986	1989 ⁴⁾
	Anzahl		1000 DM			

Unbeschränkt Steuerpflichtige ohne Organgesellschaften

Kapitalgesellschaften . . .	26 348	31 719	17 716 660	17 458 821	8 142 560	7 481 761
davon						
AG, KG a.A.	165	218	7 758 531	5 538 296	3 865 214	2 606 675
GmbH	26 183	31 501	9 958 129	11 920 525	4 277 346	4 875 086
Erwerbs- u. Wirtschaftsgen.	1 102	1 083	698 577	705 184	363 342	359 677
Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit	14	20	41 406	70 839	20 405	35 027
Betriebe gewerblicher Art von juristischen Personen des öffentlichen Rechts zusammen	266	255	1 220 967	523 027	602 327	259 598
davon						
öffentl.-rechtliche Kreditanstalten und öffentliche Sparkassen	93	78	1 048 522	336 663	516 273	166 536
öffentliche Versorgungs- und Verkehrsbetriebe .	96	101	52 035	40 160	25 900	20 019
sonstige Betriebe gewerblicher Art von juristischen Personen des öffentl. Rechts . . .	77	76	120 410	146 204	60 154	73 043
Sonstige Körperschaft- steuerpflichtige	2 007	3 608	112 760	230 437	57 546	118 980
Insgesamt	29 737	36 685	19 790 370	18 988 308	9 186 180	8 255 043

Organgesellschaften

AG, KG a.A.	18	20	243 867	2 439 437	328	16 046
GmbH	870	1 118	1 151 587	1 392 977	26 585	32 968
Insgesamt	888	1 138	1 395 454	3 832 414	26 913	49 014

1) Ohne steuerbefreite Körperschaften und Verlustfälle. - 2) Gemäß § 8 KStG. Bei Organgesellschaften nach Hinzurechnung des dem Organträger zuzurechnenden Einkommens. - 3) Bei Organgesellschaften nur bezogen auf das von der Organgesellschaft zu versteuernde Einkommen. - 4) Vorläufige Ergebnisse.

18. Körperschaftsteuerpflichtige nach Größenklassen

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM	Steuerpflichtige ¹⁾		Einkommen ²⁾		Festgesetzte Körperschaftsteuer ³⁾	
	1986	1989 ⁴⁾	1986	1989 ⁴⁾	1986	1989 ⁴⁾
	Anzahl		1000 DM			

Unbeschränkt Steuerpflichtige ohne Organgesellschaften

unter 12 000 ..	11 771	14 282	51 642	67 541	21 764	25 263
12 000 - 25 000 ..	3 435	4 256	55 107	69 452	24 983	31 121
25 000 - 50 000 ..	3 445	4 247	111 192	138 184	49 146	60 690
50 000 - 100 000 ..	3 311	4 106	215 157	270 059	91 357	116 952
100 000 - 200 000 ..	2 716	3 432	360 519	456 085	153 008	192 047
200 000 - 500 000 ..	2 525	3 169	768 790	965 124	333 570	404 144
500 000 - 1 Mill. ..	1 091	1 412	733 665	949 827	324 502	403 706
1 Mill. - 2 Mill. ..	651	807	871 379	1 086 865	382 335	472 292
2 Mill. - 5 Mill. ..	440	561	1 278 779	1 664 231	564 837	740 221
5 Mill. - 10 Mill. ..	162	200	1 118 987	1 328 116	502 849	569 696
10 Mill. - 20 Mill. ..	89	104	1 242 679	1 431 506	537 834	633 836
20 Mill. und mehr ...	101	109	12 982 474	10 561 318	6 199 995	4 605 075
Insgesamt	29 737	36 685	19 790 370	18 988 308	9 186 180	8 255 043

Organgesellschaften

unter 12 000 ..	178	220	858	1 006	1	10
12 000 - 25 000 ..	61	99	1 071	1 729	1	-
25 000 - 50 000 ..	68	95	2 472	3 436	3	8
50 000 - 100 000 ..	89	121	6 257	8 510	18	76
100 000 - 200 000 ..	106	127	15 603	17 907	83	34
200 000 - 500 000 ..	143	165	47 222	52 894	601	177
500 000 - 1 Mill. ..	85	113	59 815	78 548	65	47
1 Mill. - 2 Mill. ..	49	75	70 054	105 247	82	415
2 Mill. - 5 Mill. ..	46	69	146 449	214 974	1 079	1 372
5 Mill. - 10 Mill. ..	29	19	216 231	131 963	4 284	42
10 Mill. - 20 Mill. ..	21	17	305 042	236 668	10 079	7 222
20 Mill. und mehr ...	13	18	524 380	2 979 532	10 617	39 611
Insgesamt	888	1 138	1 395 454	3 832 414	26 913	49 014

1) Ohne steuerbefreite Körperschaften und Verlustfälle. - 2) Gemäß § 8 KStG. Bei Organgesellschaften nach Hinzurechnung des dem Organträger zuzurechnenden Einkommens. - 3) Bei Organgesellschaften nur bezogen auf das von der Organgesellschaft zu versteuernde Einkommen. - 4) Vorläufige Ergebnisse.

19. Unbeschränkt Einkommensteuerpflichtige* 1989

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM Überwiegende Einkunftsart Freie Berufe	Steuer- pflichtige	Gesamt- betrag der Einkünfte	Zu ver- steuerndes Einkommen	Festgesetzte Ein- kommen- steuer
	Anzahl	Mill. DM		
1- 10 000	132 595	885,8	458,5	11,5
10 000- 20 000	196 189	2 889,2	1 605,7	131,4
20 000- 25 000	88 520	1 992,1	1 222,8	146,6
25 000- 30 000	139 367	3 900,4	2 822,1	446,3
30 000- 50 000	846 872	33 371,7	25 829,0	4 945,7
50 000- 75 000	706 067	43 535,1	34 420,1	6 983,5
75 000-100 000	330 592	28 205,3	23 250,2	5 320,2
100 000-250 000	208 503	27 953,6	24 084,5	7 169,7
250 000-500 000	20 627	6 897,9	6 296,3	2 680,7
500 000-1 Mill.	6 131	4 142,5	3 876,2	1 859,4
1 Mill. und mehr	3 281	11 598,7	11 227,9	4 936,6
Insgesamt	2 678 744	165 372,5	135 093,2	34 631,9
davon überwiegend aus:				
Land- und Forstwirtschaft	31 069	1 325,0	872,7	155,4
Gewerbebetrieb	179 715	24 999,6	22 031,8	8 074,3
Selbständiger Arbeit	54 403	7 117,4	6 044,1	2 203,9
Nichtselbständiger Arbeit	2 191 608	125 967,9	101 648,2	22 894,2
Kapitalvermögen	55 137	2 799,2	2 357,4	883,1
Vermietung und Verpachtung .	50 953	1 782,5	1 368,3	357,3
Sonstigen Einkünften	115 859	1 380,9	770,7	63,8
Freie Berufe insgesamt	127 104	13 888,3	11 811,2	3 927,0
darunter:				
Rechtsanwälte, Notare, Patentanwälte	5 702	769,3	664,5	243,1
Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer	194	39,2	34,9	14,0
Steuerberater und Steuerbevollmächtigte	4 701	646,5	549,8	184,9
Sonstige Wirtschaftsberater ..	1 015	163,3	142,3	48,1
Ärzte	15 209	2 669,7	2 314,6	869,8
Zahnärzte (ohne Zahntechniker)	4 302	977,3	879,1	361,9
Tierärzte	849	81,8	66,7	19,6
Heilpraktiker, sonstige Heilberufe	5 393	343,9	263,9	68,6
Architekten und Bauingenieure	10 407	1 040,7	865,7	278,8
Sonstige Ingenieure u. Techniker	4 833	577,1	494,4	162,6

* Zur Einkommensteuer veranlagte unbeschränkt Steuerpflichtige (Steuerbelastete und Nichtsteuerbelastete); Merker: 2-5 (siehe Erläuterungen Seite 178).

20. Unbeschränkt Lohn- und Einkommensteuerpflichtige nur mit Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit 1989*

Bruttolohn von ... bis unter ... DM	Steuerpflichtige ¹⁾	Bruttolohn	Sonderausgaben u. außergewöhn. Belastungen insgesamt	Zu versteuerndes Einkommen	Festgesetzte Einkommensteuer/ Jahreslohnsteuer
	Anzahl				
1 - 5 000 ..	391 571	860 117	308 755	120 676	1 232
5 000 - 10 000 ..	184 240	1 390 387	312 275	621 011	10 219
10 000 - 20 000 ..	256 538	3 667 763	811 285	1 998 863	177 774
20 000 - 30 000 ..	241 133	6 123 126	1 075 678	4 123 900	625 919
30 000 - 40 000 ..	366 444	12 909 342	1 917 359	9 371 550	1 685 903
40 000 - 50 000 ..	334 165	14 924 459	2 263 110	10 680 922	2 026 929
50 000 - 60 000 ..	224 661	12 272 578	1 730 599	8 844 872	1 720 350
60 000 - 70 000 ..	164 069	10 635 488	1 304 055	7 884 285	1 563 970
70 000 - 80 000 ..	126 035	9 422 929	1 066 932	7 162 920	1 478 038
80 000 - 90 000 ..	85 697	7 249 630	764 403	5 611 399	1 221 787
90 000 - 100 000 ..	50 201	4 745 155	463 606	3 722 139	859 758
100 000 - 200 000 ..	66 882	7 916 333	664 854	6 375 868	1 689 515
200 000 und mehr ..	946	236 639	13 246	205 995	79 025
Insgesamt	2 492 582	92 353 948	12 696 154	66 724 402	13 140 422

* Siehe Erläuterung: Merker 1, 2 und 8. - ¹⁾ Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn wurden als ein Steuerpflichtiger gezählt.

21. Unbeschränkt Lohn- und Einkommensteuerpflichtige mit zusätzlichen anderen Einkünften 1989*

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM	Steuerpflichtige ¹⁾	Gesamt- betrag der Einkünfte	Sonderausgaben u. außergewöhn. Belastungen insgesamt	Zu versteuerndes Einkommen	Festgesetzte Einkommensteuer
	Anzahl					1 000 DM
1 - 10 000 ..	117 627	798 895	307 142	415 722	10 237
10 000 - 20 000 ..	175 643	2 576 679	908 779	1 431 321	111 573
20 000 - 25 000 ..	74 399	1 672 009	509 488	1 017 377	116 751
25 000 - 30 000 ..	77 693	2 139 891	562 779	1 405 645	192 815
30 000 - 50 000 ..	369 986	14 818 857	2 958 273	10 779 006	1 880 426
50 000 - 75 000 ..	336 457	20 663 098	3 043 872	16 187 491	3 274 469
75 000 - 100 000 ..	173 892	14 930 695	1 776 064	12 262 669	2 841 560
100 000 - 250 000 ..	159 144	22 067 831	2 063 133	19 037 538	5 782 802
250 000 - 500 000 ..	20 410	6 832 805	434 693	6 236 472	2 655 977
500 000 - 1 Mill.	6 115	4 132 442	204 700	3 866 571	1 854 803
1 Mill. und mehr	3 280	11 595 510	307 014	11 224 641	4 934 821
Insgesamt	1 514 646	102 228 713	13 075 940	83 864 454	23 656 236

* Siehe Textseite 178: Merker 3, 4 und 5. - ¹⁾ Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn wurden als ein Steuerpflichtiger gezählt.

22. Zur Vermögensteuer veranlagte natürliche Personen*

Vermögensgruppe von ... bis unter ... DM - Beteiligung am Erwerbsleben	Vermögensart				Rohvermögen	
	Land- u. Forstwirtschaftlich. Vermögen	Grund- vermögen	Positives ²⁾ Betriebs- vermögen	Sonstiges Vermögen	Steuer- pflichtige	Mill. DM
	Mill. DM					
unter 100 000 ...	4	277	18	584	8 263	874
100 000-250 000 ...	60	4 543	345	8 711	68 329	13 579
250 000-500 000 ...	87	8 212	1 401	15 032	60 653	24 595
500 000- 1 Mill. ...	52	7 099	2 405	13 856	28 971	23 276
1 Mill.- 5 Mill. ...	50	7 280	7 916	20 697	15 990	35 741
5 Mill.- 20 Mill. ...	20	2 003	6 702	12 661	2 057	21 281
20 Mill. und mehr ...	26	819	6 071	16 349	410	23 093
Insgesamt	299	30 233	24 858	87 890	184 673	142 439
davon						
Land- und Forstwirte	138	434	75	1 362	2 750	2 008
Gewerbetreibende ..	60	9 831	22 858	27 703	32 870	59 956
Freie Berufe	9	2 563	861	7 464	8 203	10 743
Sonst. Selbständige	2	500	212	1 585	1 228	2 286
Arbeiter	4	361	8	974	5 195	1 348
Angestellte	12	3 682	403	13 172	24 756	17 195
Beamte	3	528	57	1 432	4 593	2 017
Sonst. Nichtselbstän.	2	256	42	1 594	1 589	1 885
Nichterwerbstätige ..	69	12 078	342	32 604	103 489	45 001

Vermögensgruppe von ... bis unter ... DM - Beteiligung am Erwerbsleben	Schulden und sonstige Abzüge	Unabge- rundetes Gesamt- vermögen	Steuer- pflichtiges Vermögen	Steuer- belastete	Jahres- steuer- schuld
	Mill. DM			Anzahl	1 000 DM
unter 100 000 ...	150	724	95	4 488	406
100 000-250 000 ...	1 579	11 999	5 314	63 020	26 509
250 000-500 000 ...	3 325	21 270	13 268	60 354	66 295
500 000- 1 Mill. ...	3 514	19 762	15 558	28 969	77 697
1 Mill.- 5 Mill. ...	5 733	30 009	27 500	15 990	137 242
5 Mill.- 20 Mill. ...	2 943	18 338	17 990	2 057	89 766
20 Mill. und mehr ...	2 674	20 419	20 343	410	101 574
Insgesamt	19 918	122 521	100 068	175 288	499 489
davon					
Land- und Forstwirte	370	1 637	1 246	2 617	6 227
Gewerbetreibende ..	10 068	49 888	44 682	31 800	223 086
Freie Berufe	2 248	8 496	7 162	7 928	35 684
Sonst. Selbständige	379	1 907	1 734	1 186	8 629
Arbeiter	99	1 249	710	4 975	3 545
Angestellte	3 023	14 172	10 857	23 846	54 205
Beamte	254	1 764	1 142	4 428	5 691
Sonst. Nichtselbstän.	357	1 527	1 347	1 525	6 726
Nichterwerbstätige ..	3 120	41 881	31 188	96 983	155 696

*) Auf den 1. Januar 1989. - 1) Einschließlich ausländischem Grundvermögen. - 2) Nach Ansatz § 117 a BewG.

20. Unbeschränkt Lohn- und Einkommensteuerpflichtige nur mit Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit 1989*

Bruttolohn von ... bis unter ... DM	Steuerpflichtige ¹⁾	Bruttolohn	Sonderausgaben u. außergewöhnliche Belastungen insgesamt	Zu versteuerndes Einkommen	Festgesetzte Einkommensteuer/Jahreslohnsteuer
	Anzahl				
1 - 5 000 ..	391 571	860 117	308 755	120 676	1 232
5 000 - 10 000 ..	184 240	1 390 387	312 275	621 011	10 219
10 000 - 20 000 ..	256 538	3 667 763	811 285	1 998 863	177 774
20 000 - 30 000 ..	241 133	6 123 126	1 075 678	4 123 900	625 919
30 000 - 40 000 ..	366 444	12 909 342	1 917 359	9 371 550	1 685 903
40 000 - 50 000 ..	334 165	14 924 459	2 263 110	10 680 922	2 026 929
50 000 - 60 000 ..	224 661	12 272 578	1 730 599	8 844 872	1 720 350
60 000 - 70 000 ..	164 069	10 635 488	1 304 055	7 884 285	1 563 970
70 000 - 80 000 ..	126 035	9 422 929	1 066 932	7 162 920	1 478 038
80 000 - 90 000 ..	85 697	7 249 630	764 403	5 611 399	1 221 787
90 000 - 100 000 ..	50 201	4 745 155	463 606	3 722 139	859 758
100 000 - 200 000 ..	66 882	7 916 333	664 854	6 375 868	1 689 515
200 000 und mehr ..	946	236 639	13 246	205 995	79 025
Insgesamt	2 492 582	92 353 948	12 696 154	66 724 402	13 140 422

* Siehe Erläuterung: Merker 1, 2 und 8. - ¹⁾ Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn wurden als ein Steuerpflichtiger gezählt.

21. Unbeschränkt Lohn- und Einkommensteuerpflichtige mit zusätzlichen anderen Einkünften 1989*

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM	Steuerpflichtige ¹⁾	Gesamt-betrag der Einkünfte	Sonderausgaben u. außergewöhnliche Belastungen insgesamt	Zu versteuerndes Einkommen	Festgesetzte Einkommensteuer
	Anzahl					1 000 DM
1 - 10 000 ..	117 627	798 895	307 142	415 722	10 237
10 000 - 20 000 ..	175 643	2 576 679	908 779	1 431 321	111 573
20 000 - 25 000 ..	74 399	1 672 009	509 488	1 017 377	116 751
25 000 - 30 000 ..	77 693	2 139 891	562 779	1 405 645	192 815
30 000 - 50 000 ..	369 986	14 818 857	2 958 273	10 779 006	1 880 426
50 000 - 75 000 ..	336 457	20 663 098	3 043 872	16 187 491	3 274 469
75 000 - 100 000 ..	173 892	14 930 695	1 776 064	12 262 669	2 841 560
100 000 - 250 000 ..	159 144	22 067 831	2 063 133	19 037 538	5 782 802
250 000 - 500 000 ..	20 410	6 832 805	434 693	6 236 472	2 655 977
500 000 - 1 Mill.	6 115	4 132 442	204 700	3 866 571	1 854 803
1 Mill. und mehr	3 280	11 595 510	307 014	11 224 641	4 934 821
Insgesamt	1 514 646	102 228 713	13 075 940	83 864 454	23 656 236

* Siehe Textseite 178: Merker 3, 4 und 5. - ¹⁾ Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn wurden als ein Steuerpflichtiger gezählt.

22. Zur Vermögensteuer veranlagte natürliche Personen*

Vermögensgruppe von ... bis unter ... DM - Beteiligung am Erwerbsleben	Vermögensart				Rohvermögen	
	Land- u. Forstwirtschaftlich. Vermögen	Grund- vermögen	Positives ²⁾ Betriebs- vermögen	Sonstiges Vermögen	Steuer- pflichtige	Mill. DM
	Mill. DM					
unter 100 000 ...	4	277	18	584	8 263	874
100 000-250 000 ...	60	4 543	345	8 711	68 329	13 579
250 000-500 000 ...	87	8 212	1 401	15 032	60 653	24 595
500 000- 1 Mill. ...	52	7 099	2 405	13 856	28 971	23 276
1 Mill.- 5 Mill. ...	50	7 280	7 916	20 697	15 990	35 741
5 Mill.- 20 Mill. ...	20	2 003	6 702	12 661	2 057	21 281
20 Mill. und mehr ..	26	819	6 071	16 349	410	23 093
Insgesamt	299	30 233	24 858	87 890	184 673	142 439
davon						
Land- und Forstwirte	138	434	75	1 362	2 750	2 008
Gewerbetreibende ..	60	9 831	22 858	27 703	32 870	59 956
Freie Berufe	9	2 563	861	7 464	8 203	10 743
Sonst. Selbständige	2	500	212	1 585	1 228	2 286
Arbeiter	4	361	8	974	5 195	1 348
Angestellte	12	3 682	403	13 172	24 756	17 195
Beamte	3	528	57	1 432	4 593	2 017
Sonst. Nichtselbstän.	2	256	42	1 594	1 589	1 885
Nichterwerbstätige ..	69	12 078	342	32 604	103 489	45 001

Vermögensgruppe von ... bis unter ... DM - Beteiligung am Erwerbsleben	Schulden und sonstige Abzüge	Unabge- rundetes Gesamt- vermögen	Steuer- pflichtiges Vermögen	Steuer- belastete	Jahres- steuer- schuld
	Mill. DM			Anzahl	1 000 DM
unter 100 000 ...	150	724	95	4 488	406
100 000-250 000 ...	1 579	11 999	5 314	63 020	26 509
250 000-500 000 ...	3 325	21 270	13 268	60 354	66 295
500 000- 1 Mill. ...	3 514	19 762	15 558	28 969	77 697
1 Mill.- 5 Mill. ...	5 733	30 009	27 500	15 990	137 242
5 Mill.- 20 Mill. ...	2 943	18 338	17 990	2 057	89 766
20 Mill. und mehr ..	2 674	20 419	20 343	410	101 574
Insgesamt	19 918	122 521	100 068	175 288	499 489
davon					
Land- und Forstwirte	370	1 637	1 246	2 617	6 227
Gewerbetreibende ..	10 068	49 888	44 682	31 800	223 086
Freie Berufe	2 248	8 496	7 162	7 928	35 684
Sonst. Selbständige ..	379	1 907	1 734	1 186	8 629
Arbeiter	99	1 249	710	4 975	3 545
Angestellte	3 023	14 172	10 857	23 846	54 205
Beamte	254	1 764	1 142	4 428	5 691
Sonst. Nichtselbstän.	357	1 527	1 347	1 525	6 726
Nichterwerbstätige ..	3 120	41 881	31 188	96 983	155 696

*) Auf den 1. Januar 1989. - 1) Einschließlich ausländischem Grundvermögen. - 2) Nach Ansatz § 117 a BewG.

Noch: 22. Zur Vermögensteuer veranlagte natürliche Personen*

Überwiegende Vermögensart — Haushaltsgröße ¹⁾	Rohvermögen		Schulden und sonstige Abzüge	Unabgerundetes Gesamtvermögen	Steuerpflichtiges Vermögen	Jahressteuerschuld	
	Steuerpflichtige	Mill. DM			Steuerbelastete	1 000 DM	
Veranlagte mit überwiegendem:							
Land- u. forstwirt. Verm. . . .	62	40	15	24	16	48	81
Grundvermögen	43 299	20 380	4 336	16 044	10 523	40 045	52 429
Betriebsvermögen	11 801	27 411	4 103	23 308	21 344	11 554	106 574
Sonstigen Vermögen	129 511	94 608	11 464	83 145	68 185	123 641	340 405
Insgesamt	184 673	142 439	19 918	122 521	100 068	175 288	499 489
davon							
Alleinstehende o. Kind	99 632	46 635	4 367	42 268	34 957	95 045	174 537
Alleinsteh. mit Kind(ern) . . .	3 592	3 730	612	3 118	2 530	3 467	12 619
Ehepaare o. Kind	59 537	53 159	6 953	46 206	37 220	55 510	185 701
Ehepaare mit 1 Kind	11 515	14 190	2 945	11 245	8 802	11 109	43 951
Ehepaare mit 2 Kindern	7 974	16 238	3 231	13 007	10 766	7 774	53 770
Ehepaare m. 3 u.m. Kindern	2 423	8 487	1 810	6 677	5 793	2 383	28 911

¹⁾ Gegliedert nach der Anzahl der zusammenveranlagten Personen gem. § 14 VStG.

23. Zur Vermögensteuer veranlagte nichtnatürliche Personen*

Vermögensgruppe von ... bis ... DM	Steuerpflichtige	Unabgerundetes Gesamtvermögen	Steuerpflichtiges Vermögen	Jahressteuerschuld
Rechtsform	Anzahl	Mill. DM		1 000 DM
unter 30 000	879	21	21	128
30 000– 50 000	1 548	61	60	361
50 000–100 000	2 593	188	187	1 121
100 000–250 000	3 505	566	565	3 389
250 000–500 000	2 154	754	753	4 519
500 000– 1 Mill.	1 696	1 206	1 206	7 228
1 Mill.– 5 Mill.	2 343	5 267	5 266	31 589
5 Mill.– 20 Mill.	854	8 352	8 351	50 099
20 Mill. und mehr	469	57 990	57 990	346 620
Insgesamt	16 041	74 405	74 399	445 055
davon				
AG, KG a.A.	253	25 063	25 063	149 064
GmbH	13 999	35 431	35 426	212 528
Erwerbs- u. Wirtschaftsg. . . .	1 017	4 406	4 406	26 436
Versicherungsvereine a.G. . . .	16	260	260	1 561
Kreditanst. d. öffentl. Rechts	100	7 331	7 331	43 987
Sonst. nichtnat. Personen ¹⁾	656	1 914	1 913	11 479

* Auf den 1. Jan. 1989. – ¹⁾ Einschl. Betriebe im Eigentum juristischer Personen des öffentl. Rechts.

24. Einheitswerte der gewerblichen Betriebe*

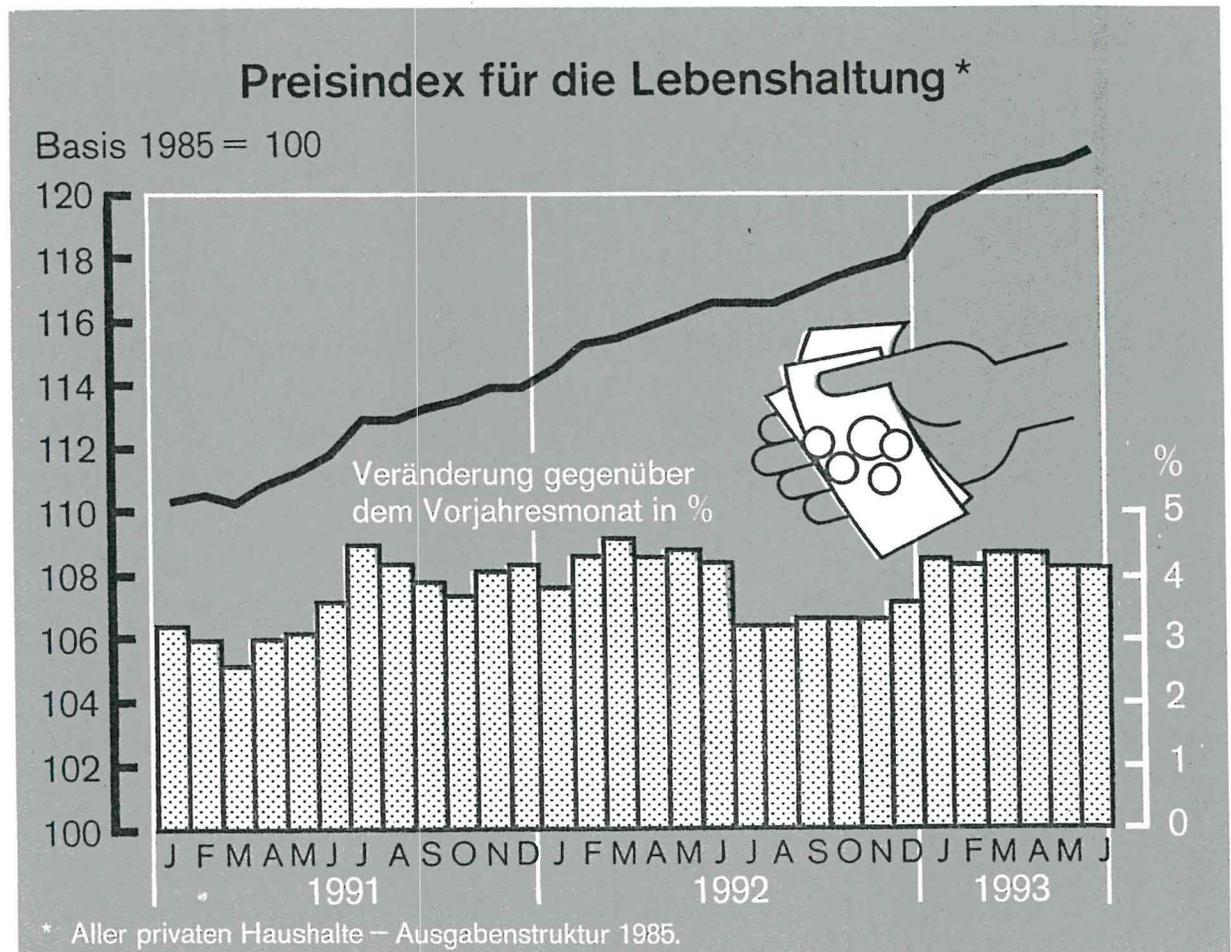
Einheitswertgruppe von ... bis unter ... DM - Wirtschaftsbereich	Betriebe	Anlage-	Umlauf-	Roh-	Schul-	Einheits- wert
	Anzahl	Mill. DM				
Natürliche Personen						
unter 10 000 ...	968	82	102	185	180	5
10 000 - 50 000 ...	4 683	424	495	919	778	140
50 000 - 100 000 ...	5 804	650	811	1 461	1 024	437
100 000 - 500 000 ...	23 687	4 932	5 559	10 491	5 211	5 281
500 000 - 1 Mill. ...	2 880	1 777	1 685	3 461	1 517	1 944
1 Mill. und mehr ...	1 351	3 365	2 445	5 810	2 492	3 318
Insgesamt	39 373	11 230	11 097	22 327	11 202	11 125
davon						
Land- u. Forstwirtschaft	375	90	87	178	104	74
Energiewirtsch., Bergbau	26	36	8	44	23	20
Verarbeitendes Gewerbe	10 166	3 508	3 029	6 536	3 488	3 048
Baugewerbe	5 692	1 188	2 003	3 191	1 819	1 373
Großhandel	1 651	447	1 108	1 555	922	632
Handelsvermittlung ...	1 005	100	198	298	137	162
Einzelhandel	7 964	1 374	2 685	4 060	2 235	1 825
Verkehr u. Nachr. Überm.	1 315	631	269	900	467	433
Kredit- u. Vers. Gew. ...	202	15	24	39	14	25
Dienstleistungen	10 977	3 841	1 686	5 526	1 993	3 533
Nichtnatürliche Personen						
unter 10 000 ...	1 459	124	336	461	451	8
10 000 - 50 000 ...	10 207	841	2 185	3 026	2 629	329
50 000 - 100 000 ...	15 936	1 504	4 166	5 670	4 498	1 082
100 000 - 500 000 ...	20 589	6 725	15 823	22 548	17 744	4 655
500 000 - 1 Mill. ...	5 197	4 684	9 750	14 434	10 581	3 669
1 Mill. - 10 Mill. ...	8 491	32 618	96 705	129 322	102 262	25 533
10 Mill. - 50 Mill. ...	1 446	43 856	117 975	161 830	129 789	30 073
50 Mill. und mehr ...	352	120 391	413 135	533 526	435 379	82 675
Insgesamt	63 677	210 743	660 075	870 817	703 333	148 024
davon						
Land- u. Forstwirtschaft	259	122	225	346	282	65
Energiewirtsch., Bergbau	326	31 184	12 341	43 526	31 112	12 129
Verarbeitendes Gewerbe	17 002	83 779	133 547	217 326	127 642	75 223
Baugewerbe	6 032	3 809	12 582	16 391	13 207	3 110
Großhandel	6 562	6 620	24 170	30 791	22 646	7 800
Handelsvermittlung ...	867	182	454	636	383	252
Einzelhandel	7 047	3 830	9 794	13 623	9 498	4 051
Verkehr u. Nachr. Überm.	2 020	1 920	1 862	3 782	2 546	1 192
Kredit- u. Vers. Gew. ...	1 402	43 521	446 649	490 170	465 136	24 051
Dienstleistungen	22 160	35 776	18 451	54 226	30 881	20 151

* Auf den 1. Januar 1989 - 1) Ohne Abzüge aufgrund von Schachtelbeteiligungen bei Nichtnatürlichen Personen.

Die Preisstatistik weist die Entwicklung der Preise für Waren und Leistungen in bestimmten Bereichen von Erzeugung und Handel nach. Die Waren und Leistungen werden auf repräsentativer Grundlage nach Arten, Qualitäten, Handelsstufen und Abnahmemengen beschrieben und die erzielten Preise zu Durchschnittswerten zusammengefaßt. Die zeitliche Vergleichbarkeit wird vielfach durch Marktvorgänge mehr oder weniger stark eingeschränkt. Durch die Berechnung von Meßzifferreihen werden die störenden Komponenten ausgeschaltet. Während **die Reihen mit absoluten Preisen** mehr eine Vorstellung von der Preishöhe und der Größenordnung der Veränderung vermitteln sollen, weisen die Meßzifferreihen die Preisentwicklung genauer nach.

Die Meßzifferreihen werden unter Zugrundelegung der wertmäßigen Bedeutung der einzelnen Waren und Leistungen zu Preisindexreihen für bestimmte Aussagebereiche zusammengefaßt. Die Wertansätze für die Waren und Leistungen – als *Wägungsschemata* bezeichnet – beziehen sich auf ein Basisjahr und werden nur in größeren Zeitabständen revidiert.

Der Preisindex für die Lebenshaltung ist von größerer Allgemeinbedeutung, da er die durchschnittliche Verschiebung des Preisniveaus im Hinblick auf den privaten Verbrauch mißt, zur Beurteilung des Geldwertes herangezogen und vielfach der Einkommensentwicklung gegenübergestellt wird. Er wird auf der Grundlage der Verbrauchsgewohnheiten des Jahres 1985 nachgewiesen, und zwar einmal für *alle privaten Haushalte* und zum anderen für *drei verschiedene Haushaltstypen*.



1. Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte

Originalbasis 1985 = 100

Jahres- durchschnitt Monat	Gesamt- lebens- haltung	Ausgewählte Gruppen						
		Nahrungs- mittel, Getränke, Tabak- waren	Beklei- dung, Schuhe	Woh- nungs- mieten	Energie (ohne Kraft- stoffe)	Möbel, Haushalts- geräte und andere Gü- ter für die Haushalts- führung	Güter für	
							Verkehr und Nach- richten- über- mittlung	Bildung, Unter- haltung, Freizeit
1985 JD ...	100	100	100	100	100	100	100	100
1986 JD ...	100,1	101,0	101,9	102,3	88,4	101,4	96,4	101,1
1987 JD ...	100,5	100,9	103,2	104,2	80,2	102,7	97,2	101,8
1988 JD ...	102,0	101,3	104,5	107,5	78,0	103,9	98,6	103,2
1989 JD ...	105,1	103,5	106,1	110,9	82,0	106,1	103,4	104,4
1990 JD ...	108,2	107,1	107,9	115,5	85,4	108,8	106,7	106,8
1991 JD ...	112,1	110,1	110,6	120,7	89,1	112,3	112,8	109,1
1992 JD ...	116,4	113,7	113,9	126,5	88,7	116,3	117,6	113,5
1991 Juni ..	111,8	110,4	110,3	120,6	87,4	112,5	111,1	108,9
Juli ..	112,9	110,9	110,4	121,1	88,6	112,7	115,6	108,9
Aug. ...	112,9	110,5	110,8	121,6	88,3	112,9	115,5	108,9
Sept. .	113,2	110,4	111,3	122,0	89,5	113,1	116,0	109,1
Okt. ..	113,5	110,7	111,6	122,5	90,3	113,2	115,9	109,5
Nov. ...	113,9	111,7	111,9	122,8	89,9	113,8	116,0	109,9
Dez. ...	113,9	112,0	112,1	122,9	88,8	114,1	115,7	110,1
1992 Jan. ..	114,5	112,7	112,2	123,6	88,4	114,3	115,3	112,7
Febr. .	115,2	113,6	112,9	124,2	88,5	115,1	115,7	113,0
März .	115,4	113,8	113,1	124,8	88,3	115,3	116,3	113,1
April .	115,7	114,1	113,3	125,2	88,7	115,5	116,8	113,1
Mai ..	116,1	114,0	113,5	126,1	88,9	116,1	117,7	113,2
Juni ..	116,5	114,7	113,6	126,5	88,9	116,4	118,4	113,0
Juli ..	116,5	114,4	113,8	126,9	88,5	116,6	118,3	113,0
Aug. ...	116,5	113,5	114,3	127,2	88,6	116,8	118,0	113,0
Sept. .	116,9	113,2	114,6	127,6	89,0	117,1	118,2	113,9
Okt. ..	117,3	113,1	115,1	128,0	89,3	117,3	118,6	114,3
Nov. ...	117,7	113,3	115,2	128,4	89,2	117,5	119,0	115,0
Dez. ...	117,9	113,4	115,3	129,1	88,5	117,7	118,8	115,2
1993 Jan. ..	119,3	114,9	116,0	130,4	90,8	118,3	120,9	115,9
Febr. .	119,9	115,5	116,1	131,0	90,9	118,9	121,1	116,6
März .	120,4	115,8	116,7	131,8	91,5	119,1	121,6	116,7
April .	120,7	116,0	116,9	132,4	91,2	119,7	122,1	116,8
Mai ..	120,9	115,9	117,2	132,9	91,2	120,0	122,3	117,0
Juni ..	121,3	116,4	117,3	133,5	90,9	120,4	122,7	116,8

2. Preisindex für die Lebenshaltung nach Basisjahren

Vier-Personen-Haushalte von Arbeitern und Angestellten¹⁾

Jahres- durch- schnitt ²⁾	Gesamtlebenshaltung				Jahres- durch- schnitt ²⁾ Monat	Gesamtlebenshaltung			
	1985 =	1980 =	1976 =	1970 =		1985 =	1980 =	1976 =	1970 =
	100					100			
1948 ³⁾	31,3	37,9	43,9	60,7	1981	87,7	106,3	123,3	170,4
1949 . .	34,5	41,8	48,4	66,9	1982	92,6	112,2	130,0	179,8
1950 . .	33,3	40,4	46,8	64,7	1983	95,6	115,9	134,3	185,7
1951 . .	35,8	43,5	50,4	69,6	1984	97,9	118,7	137,6	190,2
1952 . .	36,7	44,5	51,6	71,3	1985	100	121,3	140,5	194,3
1953 . .	36,2	43,9	50,9	70,3	1986	100	121,3	140,5	194,3
1954 . .	36,0	43,7	50,6	70,0	1987	100,3	121,6	140,9	194,8
1955 . .	36,5	44,3	51,3	70,9	1988	101,6	123,2	142,8	197,4
1956 . .	37,7	45,7	53,0	73,2	1989	104,7	127,0	147,1	203,4
1957 . .	38,5	46,7	54,1	74,7	1990	107,9	130,8	151,6	209,6
1958 . .	39,2	47,6	55,1	76,2	1991	111,8	135,5	157,0	217,1
1959 . .	39,6	48,0	55,6	76,8	1992	116,0	140,6	163,0	225,3
1960 . .	40,2	48,8	56,5	78,1	1991				
1961 . .	41,0	49,8	57,7	79,7	Oktober . .	113,1	137,1	158,9	219,7
1962 . .	42,4	51,3	59,5	82,3	November	113,6	137,7	159,6	220,7
1963 . .	43,6	52,8	61,2	84,6	Dezember	113,7	137,9	159,7	220,9
1964 . .	44,8	54,3	62,9	86,9	1992				
1965 . .	46,3	56,2	65,1	90,0	Januar . . .	114,2	138,5	160,4	221,8
1966 . .	47,7	57,8	67,0	92,6	Februar . .	114,9	139,3	161,4	223,2
1967 . .	48,4	58,6	68,0	93,9	März	115,1	139,6	161,7	223,6
1968 . .	48,8	59,2	68,7	94,9	April	115,5	140,0	162,3	224,4
1969 . .	49,9	60,5	70,1	96,9	Mai	115,9	140,5	162,8	225,1
1970 . .	51,5	62,5	72,4	100	Juni	116,3	141,0	163,4	225,9
1971 . .	54,1	65,6	76,0	105,1	Juli	116,3	141,0	163,4	225,9
1972 . .	57,1	69,2	80,2	110,8	August . . .	116,2	140,9	163,2	225,7
1973 . .	60,7	73,6	85,3	117,9	Septemb. . .	116,4	141,1	163,5	226,1
1974 . .	64,6	78,3	90,7	125,4	Oktober . . .	116,8	141,6	164,1	226,9
1975 . .	68,2	82,6	95,8	132,4	November . .	117,1	142,0	164,5	227,5
1976 . .	71,2	86,3	100	138,2	Dezember . .	117,3	142,2	164,8	227,9
1977 . .	73,8	89,4	103,7	143,2	1993				
1978 . .	75,7	91,7	106,3	147,0	Januar . . .	118,6	143,8	166,6	230,4
1979 . .	78,4	95,1	110,2	152,3	Februar . . .	119,3	144,6	167,6	231,8
1980 . .	82,5	100	115,9	160,2	März	119,7	145,1	168,2	232,5
					April	120,0	145,5	168,6	233,1
					Mai	120,2	145,7	168,9	233,5
					Juni	120,5	146,1	169,3	234,1

¹⁾ Mit mittlerem Einkommen (= mittlere Verbrauchergruppe). - ²⁾ Jahresdurchschnitt: arithmetisches Mittel aus den 12 Monatsergebnissen auf der jeweiligen Basis. - ³⁾ Juni 1948: kein Jahresdurchschnitt nachweisbar.

3. Verbraucherpreise ausgewählter Waren*

Ware	Einheit	1989	1990	1991	1992	1993	
		Jahresdurchschnitt					Juni
		DM					
Nahrungs- und Genußmittel							
Mischbrot	1 kg	3,10	3,20	3,29	3,52	3,71	
Reis	1 kg	7,08	7,12	7,32	5,92	5,72	
Zucker	1 kg	1,92	1,92	1,90	1,91	1,90	
Kartoffeln	5 kg	4,06	5,92	6,12	5,20	6,60	
Zwiebeln	1 kg	1,83	1,85	1,97	1,66	2,17	
Vollmilch, abgepackt	1 l	1,30	1,34	1,35	1,40	1,41	
Markenbutter	1 kg	9,12	8,92	8,56	8,56	8,44	
Emmentaler Käse	1 kg	15,58	15,63	15,72	15,44	15,71	
Deutsche Eier, Gütekl. A ¹⁾ ..	10 St.	2,72	2,74	2,78	2,60	2,50	
Pflanzenöl	1 l	3,65	3,65	3,48	3,29	3,26	
Rindfleisch zum Braten	1 kg	18,15	18,82	19,13	19,61	19,91	
Schweinefleisch, Kotelett ...	1 kg	11,35	12,33	12,70	13,25	13,42	
Jagdwurst	1 kg	16,85	17,87	18,43	19,17	19,48	
Brathähnchen	1 kg	4,84	4,91	5,04	5,00	4,98	
Bohnenkaffee	1 kg	19,08	17,30	16,32	16,04	15,72	
Kleidung, Schuhe							
Straßenanzug ²⁾	1 St.	429,12	442,99	453,08	455,04	459,61	
Damenpullover ³⁾	1 St.	89,71	92,89	96,49	103,17	108,36	
Herren-Slipper	1 P	113,80	115,98	117,53	117,20	121,69	
Damen-Sporthalbschuhe ...	1 P	107,74	109,50	110,75	113,69	117,40	
Damen-Feinstrumpfhose ...	1 P	5,29	5,40	5,66	6,09	6,29	
Kinderstrümpfe	1 P	7,14	7,26	7,45	7,61	7,72	
Kraft- und Heizstoffe							
Superbenzin, bleifrei ⁴⁾	10 l	11,46	11,92	13,19	13,81	14,03	
Strom ⁵⁾	mtl.	65,18	65,05	65,21	67,54	70,74	
Braunkohlenbriketts	50 kg	24,17	24,49	25,32	26,89	28,36	
Heizöl ⁶⁾	100 l	44,68	49,52	53,39	48,76	48,79	
Dienstleistungen							
Haarschneiden für Herren ⁷⁾ .	1 mal	13,88	15,09	16,60	27,45	30,84	
Dauerwellen für Damen	1 mal	73,12	77,05	82,74	90,79	99,43	
Chemische Reinigung ⁸⁾	1 mal	14,87	15,39	16,32	17,61	18,59	
Wiener Schnitzel ⁹⁾	1 St.	18,42	19,33	19,86	22,52	22,38	
Bier im Ausschank ⁹⁾	1 l	8,98	9,11	9,79	10,74	10,28	
Strassenbahnneinzelfahrt ¹⁰⁾ ..	1 mal	1,94	1,96	2,04	2,14	2,22	
Wasserzins ¹¹⁾	mtl.	36,97	38,18	40,30	42,58	45,86	
Abwassergebühr	1 m ³	1,84	1,90	2,05	2,39	2,60	

* Überwiegend a.d. Grundl. von 18 bzw. 14 Gemeinden in Baden-Württemberg erhoben. -
¹⁾ Gewichtsklasse 3. - ²⁾ reine Schurwolle. - ³⁾ Mischgarn, lange Ärmel. - ⁴⁾ Markenware, SB. -
⁵⁾ Grund- und Arbeitspreise für 4 tarifpfl. Räume. 200 kWh Monatsverbrauch. - ⁶⁾ ab 1992 bei
Abnahme von 3 000 l. - ⁷⁾ ab 1992 einschl. Waschen. - ⁸⁾ Vollreinigung eines Anzugs. - ⁹⁾ Gut-
bürgerliche Gaststätte. - ¹⁰⁾ Oder Omnibuseinzelfahrt. - ¹¹⁾ Grundgebühr und 15 m³.

4. Preisindex für Bauwerke

Bauleistungen am Bauwerk

Ausgewählte Bauleistungsgruppe	1991	1992		1993	
	JD	Nov.	Febr.	Mai	
	1985 = 100				

In konventioneller Bauart

Wohngebäude insges. (einschl. MWSt)	125,6	131,6	132,7	134,1	135,4
Rohbauarbeiten	126,6	132,2	132,9	133,8	134,7
Erdarbeiten	123,1	129,7	129,7	130,2	129,9
Mauerarbeiten	129,3	135,5	135,9	136,6	137,6
Beton- und Stahlbetonarbeiten	126,8	130,7	130,4	131,0	131,8
Naturwerksteinarbeiten	126,3	134,1	135,6	136,6	137,2
Betonwerksteinarbeiten	119,1	126,3	129,4	132,6	133,7
Zimmer- und Holzbauarbeiten	125,2	130,9	132,6	133,5	135,0
Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten . .	125,2	132,9	135,5	137,4	138,9
Putz- und Stuckarbeiten	126,0	133,5	135,2	136,6	137,2
Ausbauarbeiten	124,0	130,6	132,3	134,6	136,4
Klempnerarbeiten	131,3	139,6	141,0	144,1	145,9
Fliesen- und Plattenarbeiten	128,3	133,5	134,9	135,9	137,5
Tischlerarbeiten	118,1	121,9	123,0	125,2	127,1
Metallbau- und Schlosserarbeiten	124,1	131,3	133,6	135,1	136,4
Verglasungsarbeiten	123,5	128,3	128,9	132,1	134,3
Maler- und Lackierarbeiten	118,9	124,5	127,6	128,3	129,7
Heizanlagen und zentr. Wassererwärmungsanlagen	124,9	133,0	134,7	137,6	139,5
Gas-, Wasser- u. Abwasser-Installation	130,1	142,0	145,3	148,3	150,7
Elektr. Kabel- und Leitungsanlagen	125,1	129,7	130,6	133,4	135,5
Instandhaltung (einschl. MWSt)¹⁾					
Einfamiliengebäude	122,9	129,3	131,1	133,2	135,1
Wohnung	119,4	124,6	127,7	129,2	130,5
Nichtwohngebäude (ohne MWSt)					
Gewerbliche Betriebsgebäude	124,8	130,0	130,9	131,3	132,3
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	127,1	133,8	134,9	135,1	136,2
Bürogebäude	123,8	129,3	130,3	130,6	131,5
Tiefbau (ohne MWSt)					
Straßenbau	118,3	123,5	123,6	123,8	124,5
Ortskanäle	122,3	126,5	126,4	126,6	126,8

In vorgefertigter Bauart (Bundesgebiet*)

Einfamilienhäuser (einschl. MWSt)					
ohne Unterkellerung	123,0	132,8	135,1 ²⁾	140,3 ³⁾	
mit Unterkellerung	120,0	127,5	129,0 ²⁾	134,6 ³⁾	

* Nach dem Gebietsstand vor dem 3. 10. 1990. - ¹⁾ Mit Schönheitsreparaturen. - ²⁾ 2. Halbjahr 1992. - ³⁾ 1. Halbjahr 1993.

5. Kaufwerte von Bauland

Gemeinde- größenklasse von ... bis unter ... Einwohner	1991			1992		
	Bauland insgesamt	darunter		Bauland insgesamt	darunter	
		baureifes Land	Rohbau- land		baureifes Land	Rohbau- land
Durchschnittspreise in DM je m ²						
unter 2 000	59,64	82,31	24,51	80,77	102,72	31,53
2 000 - 5 000	90,13	122,56	36,86	102,33	135,51	40,15
5 000 - 10 000	123,83	169,01	51,08	147,99	192,97	55,30
10 000 - 20 000	136,10	172,89	61,86	167,20	224,56	59,30
20 000 - 50 000	182,48	244,97	84,22	179,14	249,57	71,88
50 000 - 100 000	253,54	341,49	105,19	276,79	365,24	99,67
100 000 - 200 000	303,30	348,25	68,23	349,00	387,97	137,05
200 000 - 500 000	302,03	401,09	132,95	381,74	466,49	142,23
500 000 und mehr		1 947,14	424,73	1 073,93	1 367,65	167,85
insgesamt	156,61	209,85	54,88	163,22	216,06	54,60

6. Index der Erzeugerpreise*

Ausgewählte Warengruppe	1989	1990	1991	1992	1993
	Jahresdurchschnitt				März
	1985 = 100				
Gewerbliche Produkte insgesamt¹⁾	99,3	101,0	103,4	104,8	104,9
Steine und Erden	104,3	106,9	112,0	116,3	119,0
Maschinenbauerzeugnisse	112,4	116,9	121,7	126,1	128,2
Straßenfahrzeuge	111,0	114,0	118,0	122,3	125,1
Elektrotechnische Erzeugnisse ...	103,5	105,1	107,2	108,9	109,4
Feinmechanik u. opt. Erzeugn., Uhren	107,4	110,1	113,6	117,7	120,2
Büromaschinen ²⁾	88,8	86,3	84,8	84,7	84,7
Schnitt-, Sperr- u. sonst bearb. Holz	105,4	112,0	105,5	101,2	96,1
Papier- und Pappwaren	105,3	108,0	111,1	111,6	110,2
Textilien	101,6	102,8	103,6	105,2	105,1
Erzeugnisse d. Ernährungsgewerbes	99,0	98,7	100,4	103,0	102,8
Landwirtschaftl. Produkte insgesamt³⁾	99,8	94,7	94,1	91,9	88,4p
Pflanzliche Produkte	97,4	97,4	101,8	88,7	90,6
Getreide	86,4	83,0	81,8	78,9	83,0
Saat- und Pflanzgut	89,4	93,5	92,5	92,4	94,0
Hackfrüchte	128,7	118,3	130,2	103,5	93,5
Tierische Produkte	100,7	93,7	91,1	93,1	87,5p
Schlachtvieh insgesamt	92,9	87,3	84,8	87,4	77,9
Nutz- und Zuchtvieh	105,1	93,4	91,5	96,1	84,3
Milch	110,7	102,0	98,6	100,1	98,9p
Eier	96,7	100,0	103,9	94,1	116,1

* Im Bundesgebiet (ohne Mehrwertsteuer, nach dem Gebietsstand vor dem 3. 10. 1990). - ¹⁾ Inlandsabsatz - ²⁾ Einschließlich Datenverarbeitungsgeräte und Einrichtungen. - ³⁾ Ohne Einkommensausgleich.

Die **Entwicklung der Arbeitszeiten und Verdienste** von Arbeitnehmern sowie die **Verdienststruktur** unter Berücksichtigung zusätzlicher Individualmerkmale nachzuweisen, ist Aufgabe der Lohn- und Gehaltsstatistik. Die Erhebungen werden auf repräsentativer Grundlage durchgeführt und beschränken sich jeweils auf bestimmte Arbeitnehmerkreise.

Die **effektiven Bruttoverdienste und Arbeitszeiten** werden für die Arbeiter der Industrie vierteljährlich, für die Arbeiter in ausgewählten Handwerkszweigen halbjährlich und für die Arbeiter in der Landwirtschaft jährlich erhoben.

Die **effektiven Monatsgehälter** der Angestellten in Industrie und Handel werden in vierteljährlichem Abstand ermittelt.

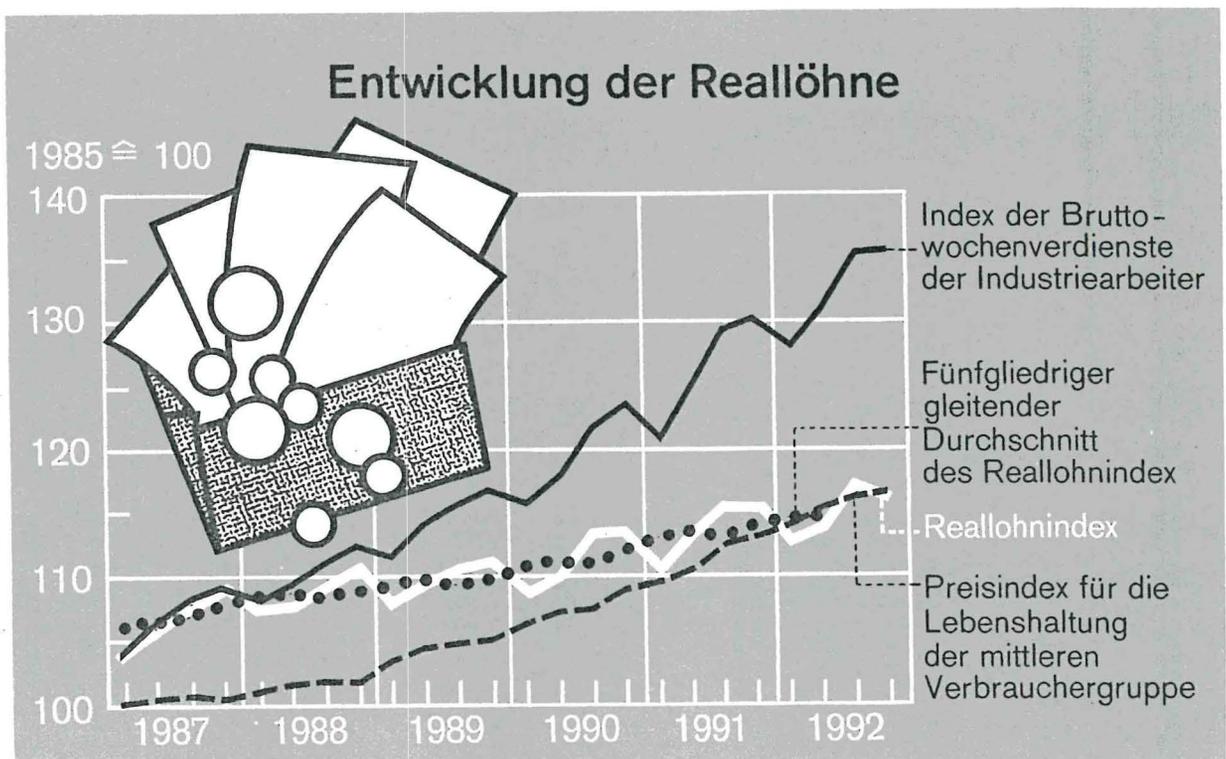
Die **Bruttojahresverdienste** für Arbeiter und Angestellte in Industrie und Handel werden jährlich festgestellt. Sie enthalten im Unterschied zur vierteljährlichen Verdiensterhebung auch die im Laufe des Jahres gewährten Sonderzahlungen wie 13. Monatsgehalt, Gratifikationen und zusätzliches Urlaubsgeld.

Strukturverschiebungen in bezug auf die jeweilige Besetzung mit männlichen und weiblichen Arbeitnehmern sowie mit Arbeitnehmern in den einzelnen Gewerbebereichen und Leistungsgruppen spiegeln sich in der Entwicklung der durchschnittlichen effektiven Bruttoverdienste und Arbeitszeiten wider.

Die **Indexzahlen** sind auf das generelle Basisjahr 1985 umbasiert und schalten die Einflüsse des Strukturwandels aus.

Weitere Angaben über *Industrielöhne- und -gehälter* finden Sie im Abschnitt 15 und nach Stadt- und Landkreisen im Abschnitt 26.

Die **Monatsverdienste** im öffentlichen Dienst sind den jeweils gültigen tariflichen Besoldungs- bzw. Vergütungstabellen entnommen.



1. Index der Bruttoverdienste und Arbeitszeiten der Industriearbeiter*

Jahr/Monat	Bruttostundenverdienst			Bruttowochenverdienst			Bezahlte Wochenarbeitszeit zus.
	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.	
	1985 = 100						
1985 JD	100	100	100	100	100	100	100
1986 JD	104,0	104,0	104,0	103,8	103,4	103,8	99,7
1987 JD	108,5	108,2	108,4	107,7	106,9	107,5	99,0
1988 JD	112,7	112,3	112,7	110,8	110,3	110,7	98,2
1989 JD	117,4	116,5	117,3	115,3	114,1	115,1	98,1
1990 JD	124,1	122,2	123,7	121,1	119,1	120,7	97,5
1991 JD	132,1	131,0	131,9	127,8	127,0	127,6	96,7
1992 JD	138,9	138,0	138,8	132,5	132,0	132,4	95,4
1992 Jan.	135,1	134,6	135,1	128,1	130,2	128,5	95,1
April	136,5	135,9	136,4	131,4	130,1	131,2	96,1
Juli	140,9	140,6	140,8	135,5	135,5	135,5	96,2
Okt.	142,1	142,0	142,1	135,9	134,6	135,7	95,4

* Einschließlich Hoch- und Tiefbau.

2. Index der Bruttomonatsverdienste der Angestellten*

Jahr/Monat	Kaufmännisch			Technisch			Kaufm. und technisch zus.
	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.	
	1985 = 100						
1985 JD	100	100	100	100	100	100	100
1986 JD	103,6	103,0	103,4	103,7	103,4	103,7	103,5
1987 JD	107,6	106,3	107,1	107,6	107,5	107,6	107,3
1988 JD	111,7	109,8	110,9	111,3	111,2	111,3	111,1
1989 JD	115,4	113,2	114,5	115,0	114,6	115,0	114,7
1990 JD	120,2	118,0	119,3	120,1	119,1	120,0	119,6
1991 JD	126,7	124,9	126,0	127,3	126,2	127,2	126,5
1992 JD	133,4	134,3	133,8	133,4	132,5	133,3	133,6
1992 Jan.	129,7	127,9	129,0	129,6	129,4	129,6	129,3
April	130,9	129,3	130,2	130,6	130,2	130,6	130,4
Juli	133,7	132,3	133,1	135,5	134,4	135,4	134,1
Okt.	134,6	133,1	134,0	136,5	135,4	136,5	135,0

* In der Industrie, im Hoch- und Tiefbau, im Handel, bei Banken und Versicherungen.

3. Bruttoverdienste und Arbeitszeiten der Industriearbeiter

Ausgewählter Wirtschaftsbereich	Januar 1992					
	Bruttostunden-		Bruttowochen-		Bezahlte	
	verdienste		verdienste		Wochenstunden	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
DM				Stunden		
Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau)	23,78	17,54	916	667	38,5	38,0
Industrie (ohne Bauindustrie)	24,05	17,54	933	667	38,8	38,0
Elektrizität, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	26,03	18,55	1 019	715	39,1	38,6
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie Gewinnung u. Verarb. v. Steinen u. Erden (ohne Verarbeitung v. Asbest)	23,13	17,45	925	681	40,0	39,0
Metallerzg. u. -bearbtg. (o. NE-Metalle usw.)	21,63	14,81	899	586	41,6	39,6
NE-Metallerzg., -Halbzeugwerke u. -Gießerei	24,11	19,07	912	714	37,8	37,4
Chem. Industrie (o. Herst. v. Chemiefasern)	23,50	17,74	912	667	38,8	37,6
Holzbearbeitung	23,77	17,56	945	690	39,7	39,3
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- u. Pappeerzg.	19,09	15,50	776	602	40,6	38,8
Investitionsgüterindustrie	25,10	18,08	1 027	703	40,9	38,9
Stahl-, L.Metall- u. Schienenfahrz.Bau (ohne Lok.Bau)	24,81	18,42	949	691	38,3	37,5
Maschinenbau, Lokomotivbau	24,09	18,13	968	692	40,2	38,2
Straßenfahrzeugbau, Rep. von Kfz usw. . .	24,22	18,27	919	673	37,9	36,8
Elektrotechnik, Rep. von elektrischen Haushaltsgeräten	27,21	21,98	1 041	825	38,2	37,5
Feinmechanik, Optik, Herst. v. Uhren usw. .	23,74	17,92	902	672	38,0	37,5
Herstell. von EBM-Waren, Stahlverformung, Oberflächen Veredelung, Härtung	22,41	17,92	858	676	38,3	37,7
Herstell. von Büromaschinen, EDV-Geräten und -Einrichtungen usw.	21,88	16,95	860	649	39,3	38,3
Verbrauchsgüterindustrie	25,06	20,91	969	789	38,6	37,7
Holzverarbeitung usw.	21,76	16,33	865	628	39,7	38,4
H. v. Musikinstrum., Spielw., Schmuck usw. .	21,49	17,60	848	673	39,4	38,2
Papier- und Pappeverarbeitung	20,95	17,36	810	652	38,7	37,6
Druckerei und Vervielfältigung	21,87	16,57	858	626	39,7	37,9
Herstellung von Kunststoffwaren	25,23	19,18	999	736	39,6	38,4
Ledererzeugung	21,84	16,17	864	624	39,6	38,6
Lederverarbeitung (ohne Herst. v. Schuhen)	19,30	15,53	799	618	41,4	39,8
Herst. v. Schuhen, Rep. v. Schuhen usw. . .	17,64	14,26	706	553	40,0	38,8
Textilgewerbe	18,36	15,01	735	581	40,0	38,7
Bekleidungsgewerbe	19,83	16,21	807	625	40,7	38,6
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	18,95	14,94	767	581	40,5	38,9
Brauerei und Mälzerei	21,70	15,72	896	614	41,3	39,0
Tabakverarbeitung	22,46	19,09	909	743	40,5	38,9
Hoch- und Tiefbau	22,04	15,91	878	608	39,9	38,2
	21,73	18,98	791	454	36,4	23,9

4. Bruttoverdienste der Angestellten in Industrie und Handel

Ausgewählter Wirtschaftsbereich	Monatsverdienst Januar 1992						
	insges.	männlich			weiblich		
		zus.	kaufm.	techn.	zus.	kaufm.	techn.
	DM						
Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau)	5 569	6 130	5 960	6 193	4 053	3 992	4 319
Industrie (ohne Baugewerbe)	5 581	6 137	5 975	6 198	4 073	4 015	4 323
Elektrizität, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	5 108	5 532	4 897	5 835	3 837	3 840	3 818
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie Gewinnung u. Verarb. von Steinen u. Erden (ohne Verarbeitung von Asbest)	4 937	5 627	5 524	5 727	3 520	3 516	3 633
Chem. Industrie (ohne Herst. v. Chemiefaser)	5 606	6 301	6 199	6 387	4 448	4 404	4 555
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- u. Pappeerg.	5 890	6 508	6 075	6 744	4 093	4 079	4 227
Investitionsgüterindustrie	5 767	6 267	6 182	6 291	4 184	4 122	4 439
Stahl-, L.Metall- und Schienenfz.Bau (ohne Lok.Bau)	5 545	6 058	5 830	6 117	3 902	3 864	4 043
Maschinenbau, Lokomotivbau	5 332	5 852	5 867	5 847	3 864	3 872	3 825
Straßenfahrzeugbau, Reparatur v. Kfz usw.	6 091	6 533	6 339	6 595	4 513	4 489	4 649
Elektrotechnik, Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten	5 974	6 432	6 143	6 483	4 330	4 204	4 696
Feinmechanik, Optik, Herst. von Uhren usw.	5 259	5 868	6 031	5 807	3 979	3 939	4 216
Herst. von EBM-Waren, Stahlverformung, Oberflächen Veredelung, Härtung	5 050	5 626	5 666	5 606	3 794	3 771	4 009
Herst. von Büromaschinen, EDV-Geräten und -Einrichtungen usw	6 499	6 977	7 751	6 512	4 926	4 858	5 242
Verbrauchsgüterindustrie	4 747	5 438	5 499	5 392	3 632	3 600	3 781
Holzverarbeitung usw	4 600	5 174	5 298	5 070	3 356	3 333	3 637
Papier- und Pappeverarbeitung	4 724	5 494	5 443	5 543	3 442	3 440	3 458
Druckerei und Vervielfältigung	5 137	5 849	5 904	5 794	3 891	3 870	4 098
Herstellung von Kunststoffwaren	5 075	5 683	5 570	5 744	3 732	3 710	3 882
Lederverarb. (ohne Herst. von Schuhen) . .	4 000	4 848	5 288	4 327	3 319	3 331	3 210
Herst. von Schuhen, Rep. von Schuhen usw.	4 462	4 984	5 166	4 811	3 537	3 524	3 619
Textilgewerbe	4 538	5 193	5 400	5 043	3 626	3 531	3 905
Bekleidungsgewerbe	4 119	4 942	5 029	4 780	3 481	3 412	3 637
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	4 886	5 508	5 451	5 628	3 682	3 664	3 794
Brauerei und Mälzerei	5 154	5 467	5 460	5 484	3 983	3 972	4 164
Tabakverarbeitung	5 018	5 769	5 878	5 464	4 017	4 057	2 963
Hoch- und Tiefbau	5 204	5 896	5 380	6 042	3 450	3 391	4 086
Handel, Kreditinstitute, Versicherungsgew.	4 114	4 876	4 797	5 551	3 403	3 404	3 311
Großhandel	4 263	4 754	4 692	5 128	3 430	3 428	3 546
Einzelhandel	3 630	4 792	4 492	5 894	2 972	2 969	3 160
Kreditinstitute	4 338	4 918	4 920	3 957	3 786	3 786	-
Versicherungsgewerbe	4 796	5 368	5 369	5 062	4 153	4 153	-
Industrie, Handel, Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	5 005	5 760	5 284	6 157	3 697	3 641	4 257

5. Bruttojahresverdienste der Arbeiter und Angestellten in der Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau) 1991

Ausgewählter Wirtschaftsbereich	Arbeiter			Angestellte		
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
	DM					
Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau)	51 060	35 584	47 923	77 466	49 662	69 956
Industrie (ohne Bauindustrie)	52 356	35 584	48 583	77 733	49 949	70 204
Elektrizität, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	62 111	43 275	61 615	75 812	51 276	69 762
Grundstoff- und Produktionsgüter-Industrie Gewinnung u. Verarb. von Steinen u. Erden (ohne Verarbeitung von Asbest)	51 194	37 008	49 335	76 874	52 741	68 909
Metallerz. u. -bearbtg. (o. NE-Metalle usw.)	48 716	34 815	48 577	69 461	44 798	63 335
NE-Metallerz., -Halbzeugwerke u. -Gießerei	52 022	39 518	51 086	73 542	47 123	67 060
Chem. Industrie (ohne H. v. Chemiefasern)	51 528	34 861	49 766	77 487	50 043	69 825
Holzbearbeitung	52 140	37 995	48 574	78 170	55 465	69 410
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- u. Pappeerzg. . . .	42 886	30 273	41 413	67 209	39 292	58 117
Investitionsgüterindustrie	54 913	36 935	54 129	78 248	47 522	70 458
Stahl-, LMetall- und Schienenfahr- zeugbau (ohne Lok. Bau)	53 355	37 404	50 237	79 615	51 229	72 789
Maschinenbau, Lokomotivbau	53 555	32 434	52 370	76 628	49 107	70 614
Straßenfahrzeugbau, Reparatur v. Kfz usw.	51 978	37 626	50 799	76 679	48 187	69 933
Elektrotechnik, Reparatur v. elektrischen Haushaltsgeräten	58 480	45 573	57 363	82 069	54 655	75 634
Feinmechanik, Optik, Herst. v. Uhren usw.	49 783	35 861	44 275	80 074	51 425	73 353
Herst. v. EBM-Waren, Stahlverformung, Oberflächenveredlung, Härtung	48 472	37 015	43 762	75 620	50 793	67 999
Herst. v. Büromaschinen, EDV-Geräten und -Einrichtungen usw.	48 364	34 752	44 922	72 515	45 942	64 531
Verbrauchsgüterindustrie	55 962	46 362	53 198	95 008	70 127	90 219
Holzverarbeitung usw.	48 380	32 489	42 255	69 763	44 090	60 330
H. v. Musikinstrum., Spielw., Schmuck usw.	47 276	36 735	45 294	66 620	41 360	59 069
Papier- und Pappeverarbeitung	44 035	34 409	38 758	69 056	45 999	57 793
Druckerei und Vervielfältigung	45 578	31 002	41 168	72 232	44 115	61 841
Herstellung von Kunststoffwaren	57 393	38 560	54 297	76 967	47 905	67 408
Ledererzeugung	48 174	32 810	43 836	70 524	45 163	63 250
Lederverarbeitung (ohne Herst. v. Schuhen)	42 362	32 041	38 819	63 475	43 574	58 089
Herst. v. Schuhen, Reparatur v. Schuhen usw. . . .	41 410	26 214	29 734	56 680	39 196	47 482
Textilgewerbe	42 370	31 690	36 218	68 346	42 139	59 113
Bekleidungs-gewerbe	44 058	32 184	37 777	65 453	43 458	56 612
Nahrungs- u. Genußmittelindustrie	41 150	29 152	30 771	63 055	40 441	50 028
Brauerei und Mälzerei	50 087	33 240	45 564	68 941	45 653	62 023
Tabakverarbeitung	50 702	39 602	50 593	70 769	50 116	66 765
Hoch- und Tiefbau	46 124	32 127	39 076	64 831	43 826	56 888
	41 931	-	41 931	70 719	41 472	63 480

6. Bruttoverdienste und Arbeitszeiten der Arbeiter im Handwerk

Ausgewählter Gewerbe- zweig	Arbeitergruppe	November 1992			
		Bruttoverdienst		Bezahlte Wochen- stunden	darunter Mehrarbeits- stunden
		je Stunde	je Woche		
		DM		Stunden	
Alle erfaßten Gewerbe- zweige	Vollgesellen . . .	22,56	909	40,3	1,5
	Junggesellen . .	19,03	774	40,7	1,6
	übrige Arbeiter	18,78	779	41,5	2,4
	alle Arbeiter . . .	21,65	877	40,5	1,6
Kraftfahrzeug- mechaniker	Vollgesellen . . .	22,72	889	39,1	1,2
	Junggesellen . .	18,29	707	38,7	0,9
	übrige Arbeiter	18,54	739	39,8	1,8
	alle Arbeiter . . .	21,92	858	39,1	1,3
Metallbauer	Vollgesellen . . .	23,05	930	40,4	2,3
	Junggesellen . .	19,64	801	40,8	2,5
	übrige Arbeiter	19,45	806	41,5	3,2
	alle Arbeiter . . .	21,83	888	40,7	2,5
Tischler	Vollgesellen . . .	20,85	855	41,0	1,6
	Junggesellen . .	17,41	726	41,7	1,9
	übrige Arbeiter	18,67	782	41,9	2,8
	alle Arbeiter . . .	20,18	831	41,2	1,8
Bäcker	Vollgesellen . . .	20,95	895	42,7	2,8
	Junggesellen . .	18,04	792	43,9	3,5
	übrige Arbeiter	17,51	771	44,0	4,0
	alle Arbeiter . . .	19,79	854	43,2	3,2
Fleischer	Vollgesellen . . .	21,28	867	40,7	0,9
	Junggesellen . .	17,30	722	41,7	1,7
	übrige Arbeiter	17,20	719	41,8	1,9
	alle Arbeiter . . .	20,22	829	41,0	1,2
Klempner, Gas- und Wasserinstallateure	Vollgesellen . . .	23,95	969	40,5	1,2
	Junggesellen . .	21,04	857	40,7	1,2
	übrige Arbeiter	18,62	750	40,3	1,0
	alle Arbeiter . . .	22,89	926	40,5	1,2
Elektroinstallateure	Vollgesellen . . .	23,03	917	39,8	1,4
	Junggesellen . .	19,10	769	40,3	1,4
	übrige Arbeiter	19,47	789	40,6	1,9
	alle Arbeiter . . .	22,14	884	39,9	1,4
Maler und Lackierer	Vollgesellen . . .	22,36	893	39,9	0,6
	Junggesellen . .	19,44	775	39,9	0,5
	übrige Arbeiter	20,47	849	41,5	1,4
	alle Arbeiter . . .	21,94	879	40,1	0,7
Zentralheizungs- und Lüftungsbauer	Vollgesellen . . .	24,74	1 016	41,1	2,1
	Junggesellen . .	20,40	817	40,1	1,3
	übrige Arbeiter	19,38	801	41,3	2,1
	alle Arbeiter . . .	23,59	967	41,0	2,0

7. Monatsverdienste* im öffentlichen Dienst

Angestellte

Vergütungsgruppe	Anfangsvergütung eines Ledigen			Endvergütung eines Verheirateten ohne Kind		
	1. 3. 91	1.5./1.6.92 ¹⁾	1. 1. 93 ²⁾	1. 3. 91	1.5./1.6.92 ¹⁾	1. 1. 93 ²⁾
	DM					
X BAT	2 233	2 354	2 424	2 689	2 834	2 919
IX b BAT	2 340	2 467	2 541	2 791	2 941	3 030
IX a BAT	2 399	2 529	2 605	2 884	3 040	3 131
VIII BAT	2 477	2 611	2 689	2 995	3 157	3 252
VII BAT	2 608	2 749	2 831	3 256	3 432	3 535
VI b BAT	2 747	2 895	2 982	3 545	3 736	3 848
VI a BAT	2 747	2 895	2 982	3 748	3 950	4 069
V c BAT	2 852	3 006	3 096	3 810	4 015	4 135
V b BAT	3 021	3 185	3 280	4 157	4 382	4 514
V a BAT	3 021	3 185	3 280	4 236	4 464	4 598
IV b BAT	3 297	3 476	3 580	4 597	4 846	4 991
IV a BAT	3 521	3 711	3 822	5 229	5 512	5 677
III BAT	3 790	3 995	4 114	5 637	5 942	6 120
II b BAT	4 024	4 242	4 369	5 760	6 071	6 253
II a BAT	4 243	4 472	4 606	6 225	6 561	6 758
I b BAT	4 552	4 798	4 942	6 876	7 247	7 464
I a BAT	5 008	5 278	5 437	7 411	7 812	8 046
I BAT	5 357	5 646	5 815	8 414	8 869	9 135

Beamte, Besoldungsordnung A

Besoldungsgruppe	Anfangsbezüge eines Ledigen			Endbezüge eines Verheirateten ohne Kind		
	1. 3. 91	1.5./1.6.92 ¹⁾	1. 5. 93 ²⁾	1. 3. 91	1.5./1.6.92 ¹⁾	1. 5. 93 ²⁾
	DM					
Amtsgehilfe (A1)	1 977	2 126	2 190	2 447	2 621	2 700
Oberamtsgehilfe . . (A2)	2 091	2 246	2 314	2 558	2 739	2 821
Hauptamtsgehilfe . (A3)	2 183	2 343	2 413	2 670	2 857	2 942
Amtsmeister (A4)	2 235	2 397	2 469	2 782	2 975	3 064
Assistent (A5)	2 264	2 417	2 490	2 894	3 082	3 175
Sekretär (A6)	2 329	2 476	2 551	3 059	3 245	3 343
Obersekretär (A7)	2 455	2 588	2 666	3 322	3 501	3 606
Hauptsekretär (A8)	2 535	2 672	2 752	3 603	3 816	3 930
Inspektor (A9)	2 884	3 040	3 131	4 034	4 252	4 379
Oberinspektor (A10)	3 072	3 238	3 335	4 509	4 752	4 895
Amtmann (A11)	3 430	3 615	3 724	5 007	5 277	5 436
Amtsrat (A12)	3 655	3 852	3 968	5 505	5 803	5 977
Regierungsrat (A13)	4 007	4 335	4 465	6 098	6 428	6 620
Oberregierungsrat . (A14)	4 098	4 319	4 449	6 626	6 984	7 194
Regierungsdirektor (A15)	4 507	4 751	4 893	7 471	7 875	8 111
Ltd. Regierungsdirekt. (A16)	4 909	5 175	5 330	8 314	8 763	9 026

* Gesamtvergütung (Angestellte) vom vollendeten 21. bzw. 23. Lebensj. an bzw. Gesamtbezüge (Beamte), berücksichtigt sind auch allgemeine Stellenzulagen. - ¹⁾ Erhöhung 1992 ab 1. 5. von Verg.Gr. X - III (A1 - A12) und ab 1. 6. von Verg.Gr. II b - I (A13 - A16). - ²⁾ Erhöhung 1993 ab 1. 1. für Angestellte und ab 1. 5. für Beamte.

Mit den **laufenden Wirtschaftsrechnungen** werden monatlich drei eng abgegrenzte Haushaltstypen beobachtet, von denen auf Landesebene nur die folgenden beiden veröffentlicht werden:

Typ 2: Vier-Personen-Arbeitnehmerhaushalte (Ehepaare mit 2 Kindern) mit mittlerem Einkommen der Bezugsperson, das 1992 monatlich regelmäßig zwischen 3 500,- und 5 150,- DM brutto betragen sollte (ca. 60 Haushalte).

Typ 3: Vier-Personen-Haushalte (Ehepaare mit 2 Kindern) von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen. 1992 sollte das regelmäßige Bruttoeinkommen der Bezugsperson 5 950,- bis 8 100,- DM je Monat betragen (ca. 60 Haushalte).

Bei beiden Haushaltstypen sind zusätzliche Einkommen von jeweils 40 % zulässig. Die Einkommensgrenzen werden jährlich entsprechend der Verdienstentwicklung angepaßt.

Die **Einkommens- und Verbrauchsstichproben** werden demgegenüber nur in 5jährigem Abstand durchgeführt (zuletzt 1988), sie erfassen dafür aber einen wesentlich breiteren Bevölkerungsquerschnitt. In ihnen werden alle deutschen Haushalte mit Ausnahme der Anstaltsbevölkerung und der Spitzenverdiener (1988 über 25 000,- DM Haushaltsnettoeinkommen im Monat) repräsentiert.

1. Budgets ausgewählter privater Haushalte

je Haushalt und Monat 1992 (Ifd. Wirtschaftsrechnungen)

Einnahme- bzw. Ausgabeart	4-Personen-Haushalte mit			
	mittl. Einkommen (Typ 2)		höh. Einkommen (Typ 3)	
	DM	%	DM	%
Bruttoeink. aus unselbst. Arbeit	5 565,97	81,4	8 533,14	83,9
Bruttoeink. aus Unternehmertätigk., Vermögen	770,43	11,3	1 135,39	11,1
Empfangene Einkommensübertragungen ¹⁾ . . .	497,43	7,3	499,88	4,9
Haushaltsbruttoeinkommen	6 833,83	100	10 168,41	100
abzügl. Einkommen- und Vermögensteuer . . .	667,47	9,8	1 409,21	13,9
Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung . .	862,73	12,6	584,74	5,8
Haushaltsnettoeinkommen	5 303,63	77,6	8 174,46	80,4
Sonstige Einnahmen ²⁾	480,48	-	529,08	-
Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen . .	5 784,11	100	8 703,53	100
Ausgaben für den privaten Verbrauch	4 499,47	77,8	5 932,81	68,2
Übrige Ausgaben ³⁾	609,13	10,5	1 457,26	16,7
Veränderung der Vermögens- u. Finanzkonten ⁴⁾	+675,51	+11,7	+1 313,46	+15,1

¹⁾ Renten, Pensionen, Kindergeld und andere Unterstützungen aus öffentlichen und privaten Quellen; Einnahmen aus Untervermietung, einmalige und unregelmäßige Übertragungen von unter 2000 DM je Einzelfall. - ²⁾ Einnahmen aus Warenverkäufen; einmalige und unregelmäßige Übertragungen ab 2000 DM je Einzelfall. ³⁾ Freiwillige Versicherungsbeiträge bzw. -prämien (ohne Lebensversicherung); Übertragungen an andere private Haushalte, Beiträge, Spenden, Zinsen u.ä. - ⁴⁾ Ausgaben für Vermögensbildung und Kreditrückzahlung (ohne Zinsen) abzüglich Einnahmen aus Vermögensminderung und Kreditaufnahme; ohne Wertveränderung vorhandenen Vermögens.

2. Ausgaben für den privaten Verbrauch

je Haushalt und Monat 1992 (lfd. Wirtschaftsrechnungen)

Ausgabe- bzw. Warenart	4-Personen-Haushalte mit			
	mittl. Einkommen (Typ 2)		höh. Einkommen (Typ 3)	
	DM	%	DM	%
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	932,93	20,7	1 125,13	19,0
Nahrungsmittel ¹⁾	592,07	13,2	687,54	11,6
Getränke, Tabakwaren	149,99	3,3	179,60	3,1
Verzehr in Gaststätten u.ä.	190,88	4,2	257,98	4,3
Bekleidung, Schuhe	353,91	7,9	483,87	8,2
Oberbekleidung	164,84	3,7	227,76	3,8
Sonstige Bekleidung	116,17	2,6	159,14	2,7
Schuhe	72,91	1,6	96,97	1,6
Wohnungsmieten, Energie²⁾	1 103,23	24,5	1 362,96	23,0
Wohnungsmieten	905,63	20,1	1 126,95	19,0
Energie ²⁾	197,60	4,4	236,01	4,0
Möbel, Haushaltsgeräte u.ä.	392,62	8,7	437,82	7,4
dar. Möbel, Heimtextilien	175,49	3,9	212,93	3,5
Elektr. Haushaltsgeräte	63,42	1,4	53,22	0,9
Geschirr u.a. Gebrauchsgüter	49,18	1,1	63,79	1,1
Gesundheits-, Körperpflege	169,08	3,8	491,71	8,3
Gesundheitspflege	74,17	1,7	370,08	6,2
Körperpflege	94,90	2,1	121,63	2,1
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	880,51	19,6	970,33	16,4
Ausg. für Kraftfahrz., Fahrräder	766,45	17,1	802,53	13,5
Fremde Verkehrsleistungen ³⁾	44,43	1,0	73,62	1,2
Fernsprech- und sonst. Postgebühren	69,64	1,5	94,17	1,6
Bildung, Unterhaltung, Freizeit	471,97	10,5	786,60	13,3
dar. Fernseh-, Rundfunk-, Phonogeräte	57,70	1,3	70,69	1,2
Bücher, Zeitungen, Zeitschriften	62,83	1,4	111,87	1,9
Theater, Kino, sonst. Veranstaltungen	26,51	0,6	31,95	0,5
Güter für persönliche Ausstattung und sonst. Art, Reisen	195,21	4,3	274,37	4,6
Privater Verbrauch insgesamt	4 499,47	100	5 932,81	100

1) Einschließlich Fertiggerichte. - 2) Ohne Kraftstoffe. - 3) Ohne Pauschalreisen.

3. Käufe ausgewählter Nahrungs- und Genußmittel

je Haushalt und Monat 1992 (Ifd. Wirtschaftsrechnungen)

Art der Aufwendung	Haushaltstyp 2		Haushaltstyp 3	
	kg ¹⁾	DM	kg ¹⁾	DM
Fleisch- und Wurstwaren (o. Konserven)	11,3	155,78	10,7	164,57
Fische und Fischfilets	0,2	3,90	0,3	5,55
Trinkmilch (Liter)	19,3	22,90	20,1	26,64
Butter	1,3	9,92	1,6	12,56
Käse	3,3	36,03	4,5	53,40
Eier (Stück)	32	7,67	36	8,93
Frischobst	–	31,81	–	43,68
Kartoffeln	5,0	3,81	4,5	4,58
Frischgemüse	–	25,05	–	37,22
Brot (einschl. Knäckebrötchen)	7,6	31,86	7,9	35,25
Kaffee	0,9	13,96	1,1	18,23
Bier (Liter)	15,4	29,35	14,0	28,65
Wein (Liter)	4,7	18,73	5,4	33,73
Zigaretten (Stück)	42	8,77	26	5,98

¹⁾ Soweit in der Vorspalte nicht anders angegeben.

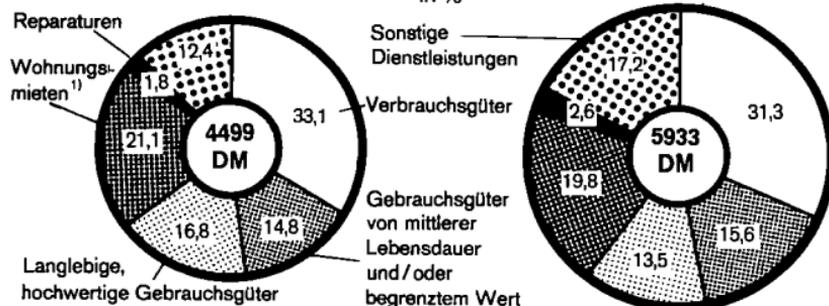
Privater Verbrauch nach Dauerhaftigkeit und Wert der Güter

je Haushalt und Monat 1992 (Ifd. Wirtschaftsrechnungen)

4-Personen-Haushalte mit

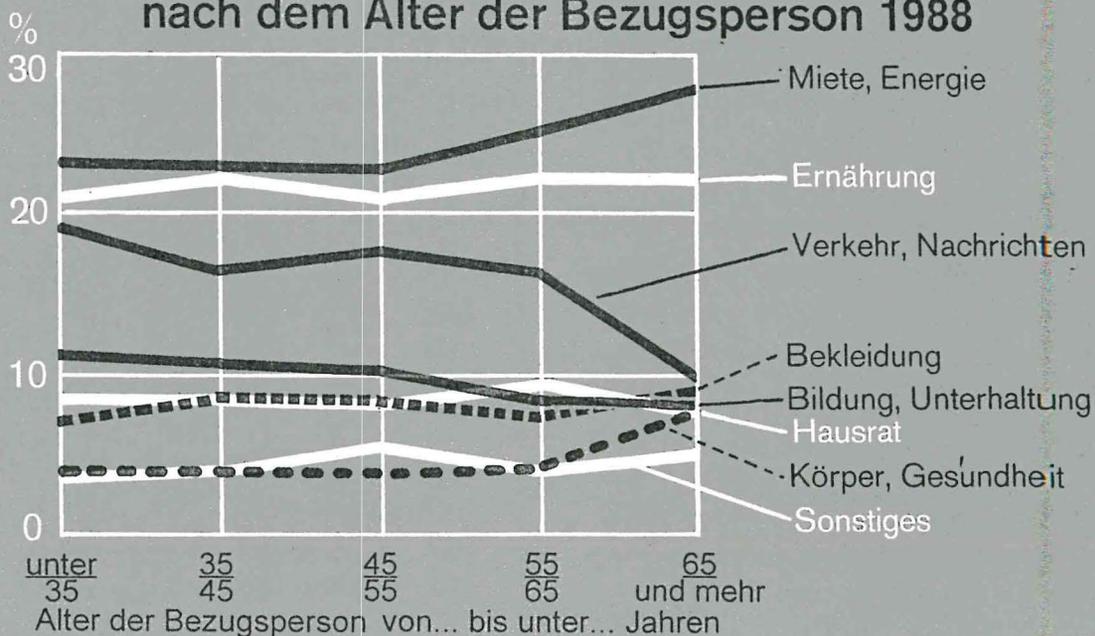
mittlerem Einkommen (Typ 2)

höherem Einkommen (Typ 3)



¹⁾ Einschließlich Garagenmieten.

Zusammensetzung der Verbrauchsausgaben nach dem Alter der Bezugsperson 1988



4. Budgets privater Haushalte nach Haushaltsgröße

DM je Haushalt und Monat 1988 (Einkommens- und Verbrauchsstichprobe)

Einnahme- bzw. Ausgabeart	Haushalte insgesamt	Davon Haushalte mit ... Person(en)				
		1	2	3	4	5 und mehr
Bruttoeinkommen aus unselbst. Arbeit	2 821	1 068	2 535	4 187	4 931	4 621
Bruttoeink. aus Unternehmertätigk., Vermögen	1 247	354	1 174	1 803	2 064	2 867
Empfangene Einkommensübertragungen ¹⁾ . .	1 095	1 124	1 506	819	622	883
Haushaltsbruttoeinkommen	5 163	2 546	5 215	6 809	7 617	8 372
abzügl. Einkommen- und Vermögensteuer . . .	649	255	642	925	1 105	895
Pflichtbeiträge zur Sozialvers.	423	200	420	583	665	585
Haushaltsnettoeinkommen	4 091	2 091	4 152	5 302	5 847	6 892
Sonstige Einnahmen ²⁾	129	52	135	235	149	170
Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen .	4 220	2 143	4 287	5 536	5 996	7 062
Ausgaben für den privaten Verbrauch	2 989	1 767	2 982	3 672	4 203	4 724
Übrige Ausgaben ³⁾	602	239	590	891	888	1 103
Veränd. der Vermögens- u. Finanzkonten ⁴⁾ . .	629	138	715	973	905	1 234

1) Renten, Pensionen, Kindergeld und andere Unterstützungen aus öffentlichen und privaten Quellen; Einnahmen aus Untervermietung, einmalige und unregelmäßige Übertragungen von unter 2000 DM je Einzelfall. – 2) Einnahmen aus Warenverkäufen; einmalige und unregelmäßige Übertragungen ab 2000 DM je Einzelfall. 3) Freiwillige Versicherungsbeiträge bzw. -prämien (ohne Lebensversicherung); Übertragungen an andere private Haushalte, Beiträge, Spenden, Zinsen u. ä. – 4) Ausgaben für Vermögensbildung und Kreditrückzahlung (ohne Zinsen) abzüglich Einnahmen aus Vermögensminderung und Kreditaufnahme; ohne Wertveränderung vorhandenen Vermögens.

5. Ausgaben für den privaten Verbrauch nach Haushaltsgröße

DM je Haushalt und Monat 1988 (Einkommens- und Verbrauchsstichprobe)

Ausgabe- bzw. Warenart	Haus- halte ins- gesamt	Davon Haushalte mit ... Person(en)				
		1	2	3	4	5 und mehr
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	657	364	680	823	914	1026
Nahrungsmittel ¹⁾	373	197	366	475	540	659
Getränke, Tabakwaren	119	62	132	149	162	171
Verzehr in Gaststätten u. ä.	165	104	182	199	212	196
Bekleidung, Schuhe	255	160	241	320	367	383
Oberbekleidung	153	104	150	188	203	217
Sonstige Bekleidung	59	32	53	79	94	92
Schuhe	43	24	38	53	70	74
Wohnungsmieten, Energie²⁾	741	490	744	926	943	1063
Wohnungsmieten	567	373	558	723	732	815
Energie ²⁾	174	116	186	203	212	248
Möbel, Haushaltsgeräte u. ä.	254	137	271	315	353	397
dar. Möbel, Heimtextilien	112	49	121	154	161	160
Elektr. Haushaltsgeräte	45	29	49	44	59	79
Geschirr u. a. Gebrauchsgüter	26	18	24	31	38	44
Gesundheits-, Körperpflege	149	120	153	143	191	205
Gesundheitspflege	78	64	89	61	88	118
Körperpflege	71	55	64	82	104	87
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	490	233	461	599	817	914
Ausg. für Kraftfahrz., Fahrräder	389	146	363	494	688	788
Fremde Verkehrsleistungen ³⁾	37	31	35	39	47	53
Fernsprech- und sonst. Postgebühren	64	56	62	65	82	74
Bildung, Unterhaltung, Freizeit	303	170	276	392	446	554
dar. Fernseh-, Rundfunk-, Phonogeräte	30	12	34	35	46	50
Bücher, Zeitungen, Zeitschriften	42	26	47	53	45	63
Theater, Kino, sonst. Veranstaltungen	44	37	37	53	56	68
Güter für persönliche Ausstattung und sonst. Art., Reisen	140	94	157	155	172	183
Privater Verbrauch insgesamt	2989	1767	2982	3672	4203	4724

¹⁾ Einschließlich Fertigerichte. – ²⁾ Ohne Kraftstoffe. – ³⁾ Ohne Pauschalreisen.

25. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 217

Das Bruttoinlandsprodukt umfaßt den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während einer bestimmten Periode produzierten Güter und Dienstleistungen; es entspricht der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche, vermindert um die unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen und vermehrt um die Einfuhrabgaben und die nichtabziehbare Umsatzsteuer. Die Bruttowertschöpfung ergibt sich für jeden Wirtschaftsbereich aus dem Bruttoproduktionswert (= Bruttoumsatz + selbstgestellte Anlagen + Vorratsveränderungen) durch Abzug des Materialverbrauches und der sonstigen Vorleistungen einschließlich der hierauf lastenden Einfuhrabgaben. Das Bruttosozialprodukt ergibt sich aus dem Bruttoinlandsprodukt durch Addition des Saldos der über die Grenzen fließenden Erwerbs- und Vermögenseinkommen. Das Bruttosozialprodukt wird hinsichtlich seiner Verwendung in Privaten Verbrauch, Staatsverbrauch, Bruttoanlageinvestitionen, Vorratsveränderungen und Außenbeitrag untergliedert, hinsichtlich seiner Verteilung in Abschreibungen, indirekte Steuern (vermindert um Subventionen), Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit und aus Unternehmertätigkeit und Vermögen. Die Angaben 1970 bis 1992 sind auf Bundesergebnisse nach dem Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes Herbst 1992 bzw. Frühjahr 1993 abgestimmt; bei den Ergebnissen der Bruttowertschöpfung des Jahres 1991 und 1992 handelt es sich um Werte, die auf dem Wege der Fortschreibung ermittelt wurden. Ab 1990 handelt es sich um vorläufige Zahlen. Die Berechnungsmethoden sind in der Gemeinschaftsveröffentlichung der Statistischen Landesämter „Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland, revidierte Ergebnisse 1970 – 1992“ enthalten, die zu einem späteren Zeitpunkt mit Daten zur kompletten Drei-Seiten-Rechnung erscheint.

Eine Orientierungshilfe über Berechnungsseiten und -arten gibt folgende Übersicht:

Entstehungsrechnung (Inlandskonzept)	Entstehungsrechnung (Inlandskonzept)	Verteilungsrechnung (Inländerkonzept)	Verwendungsrechnung (Inländerkonzept)
Bruttoproduktionswert der Wirtschaftsbereiche	Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit und aus Unternehmertätigkeit und Vermögen der Wirtschaftsbereiche:	Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen der privaten Haushalte	Verbrauch
- Vorleistungen	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei Energie- und Wasserversorgung, Bergbau Verarbeitendes Gewerbe	Bruttoeinkommen der privaten Haushalte aus unselbständiger Arbeit	Privater Verbrauch
= Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche (unbereinigt)	Baugewerbe Handel Verkehr, Nachrichtenübermittlung Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen Sonst. Dienstleistungen (einschl. Wohnungsvermietung)	Bruttoeinkommen der privaten Haushalte aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	Staatsverbrauch
- Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen	Staat	+ Unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	+ Anlageinvestitionen
= Bruttowertschöpfung (bereinigt)	Priv. Haushalte, private Organisationen ohne Erwerbszweck	+ Bruttoeinkommen des Staates aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	Ausrüstungs- investitionen
+ Nichtabziehbare Umsatzsteuer	= Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	Bauinvestitionen
+ Einfuhrabgaben	+ indirekte Steuern - Subventionen	+ indirekte Steuern - Subventionen	+ Vorratsveränderung
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	+ Außenbeitrag (Saldo der Ausfuhren und Einfuhren von Waren und Dienst- leistungen mit dem Ausland und den übrigen Bundesländern)
	+ Abschreibungen	+ Abschreibungen	
	= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	= Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	= Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen

← Der Übergang vom Bruttoinlandsprodukt zum Bruttosozialprodukt bzw. vom Nettoinlandsprodukt zum Nettosozialprodukt erfolgt durch Berücksichtigung des Saldos der über die Landesgrenze fließenden Erwerbs- und Vermögenseinkommen.

1. Erwerbstätige, Arbeitnehmer und Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit*

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, Private Haushalte ¹⁾
Erwerbstätige in 1 000						
1970 ...	4 197	377	2 306	621	416	477
1980 ...	4 322	212	2 150	684	583	694
1985 ...	4 326	177	2 044	685	659	762
1986 ...	4 399	175	2 074	693	681	776
1987 ...	4 451	166	2 076	709	701	799
1988 ...	4 493	163	2 072	721	729	808
1989 ...	4 560	155	2 097	734	756	818
1990p..	4 702	150	2 159	760	800	834
1991p..	4 814	141	2 200	791	837	845
1992p..	4 852	135	2 170	808	874	864
Arbeitnehmer in 1 000						
1970 ...	3 496	54	2 166	499	301	477
1980 ...	3 834	37	2 045	591	468	694
1985 ...	3 853	33	1 946	586	527	762
1986 ...	3 922	32	1 977	593	543	776
1987 ...	3 978	30	1 982	606	561	799
1988 ...	4 017	29	1 976	620	584	808
1989 ...	4 084	29	1 998	633	606	818
1990p..	4 219	30	2 051	657	647	834
1991p..	4 335	30	2 090	686	685	845
1992p..	4 370	29	2 061	700	716	864
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit in Mill. DM						
1970 ...	56 291	591	35 071	7 574	4 205	8 851
1980 ...	140 170	914	79 203	19 507	14 198	26 347
1985 ...	171 346	1 016	95 071	23 476	19 261	32 521
1986 ...	181 167	1 034	100 602	24 607	20 636	34 288
1987 ...	189 618	998	105 198	25 864	21 693	35 865
1988 ...	197 233	1 011	108 508	27 211	23 277	37 225
1989 ...	207 541	1 033	114 900	28 537	24 659	38 413
1990p..	225 231	1 090	124 902	31 019	27 281	40 939
1991p..	244 437	1 152	134 418	34 391	30 440	44 036

* Jeweils Inlandskonzept. - ¹⁾ Einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck.

2. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen nach Wirtschaftsbereichen

a) in jeweiligen Preisen

Jahr ¹⁾	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung					
		insgesamt unbeeinträchtigt	davon				
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, Private Haushalte ²⁾
Mill. DM							
1970 ...	105 765	101 143	3 091	58 599	13 642	16 327	9 485
1980 ...	234 181	225 753	4 439	117 995	28 161	46 913	28 245
1988 ...	347 628	338 123	5 608	164 044	39 762	88 605	40 105
1989 ...	369 716	359 079	6 184	172 208	42 604	96 604	41 479
1990p ..	402 367	389 888	6 640	184 281	47 240	107 503	44 225
1991p ..	430 988	416 976	5 078	191 677	51 189	121 437	47 596
1992p ..	457 494	443 428	5 293	198 951	52 526	135 150	51 508

Anteil der Wirtschaftsbereiche in %

1970 ...	.	100	3,1	57,9	13,5	16,1	9,4
1980 ...	.	100	2,0	52,3	12,5	20,8	12,5
1988 ...	.	100	1,7	48,5	11,8	26,2	11,9
1989 ...	.	100	1,7	48,0	11,9	26,9	11,6
1990p ..	.	100	1,7	47,3	12,1	27,6	11,3
1991p ..	.	100	1,2	46,0	12,3	29,1	11,4
1992p ..	.	100	1,2	44,9	11,8	30,5	11,6

Anteil am Bundesgebiet in %

1970 ...	15,7	15,7	14,2	17,6	13,2	14,3	13,1
1980 ...	15,9	15,9	14,5	18,9	12,9	13,9	13,9
1988 ...	16,6	16,6	16,6	19,8	13,5	14,9	14,1
1989 ...	16,6	16,7	16,6	19,8	13,7	15,1	14,2
1990p ..	16,6	16,7	17,8	19,7	13,6	15,3	14,2
1991p ..	16,5	16,5	15,5	19,5	13,7	15,3	14,2
1992p ..	16,5	16,6	16,1	19,5	13,7	15,3	14,3

1970 = 100

1980 ...	221	223	144	201	206	287	298
1988 ...	329	334	181	280	291	543	423
1989 ...	350	355	200	294	312	592	437
1990p ..	380	385	215	314	346	658	466
1991p ..	407	412	164	327	375	744	502
1992p ..	433	438	171	340	385	828	543

¹⁾ Siehe auch Textteil Seite 217. - ²⁾ Einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck.

Noch: 2. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen nach Wirtschaftsbereichen

b) in Preisen von 1985

Jahr ¹⁾	Brutto- inlands- produkt	Bruttowertschöpfung					
		insgesamt unbe- reingt	davon				
			Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Produ- zierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienst- leistungs- unter- nehmen	Staat, Private Haus- halte ²⁾

Mill. DM

1970 ...	203 704	193 947	3 756	106 077	24 083	38 373	21 657
1980 ...	273 253	263 644	4 004	137 640	31 532	58 260	32 207
1988 ...	324 681	317 676	5 736	151 205	38 559	85 042	37 134
1989 ...	337 270	330 318	5 863	156 525	40 890	89 568	37 472
1990p ..	354 573	346 922	6 800	161 766	43 571	96 500	38 285
1991p ..	365 027	357 970	5 480	164 202	46 158	103 117	39 013
1992p ..	370 554	363 833	5 784	163 662	46 249	107 886	40 252

Anteil der Wirtschaftsbereiche in %

1970 ...	.	100	1,9	54,7	12,4	19,8	11,2
1980 ...	.	100	1,5	52,2	12,0	22,1	12,2
1988 ...	.	100	1,8	47,6	12,1	26,8	11,7
1989 ...	.	100	1,8	47,4	12,4	27,1	11,3
1990p ..	.	100	2,0	46,6	12,6	27,8	11,0
1991p ..	.	100	1,5	45,9	12,9	28,8	10,9
1992p ..	.	100	1,6	45,0	12,7	29,7	11,1

Anteil am Bundesgebiet in %

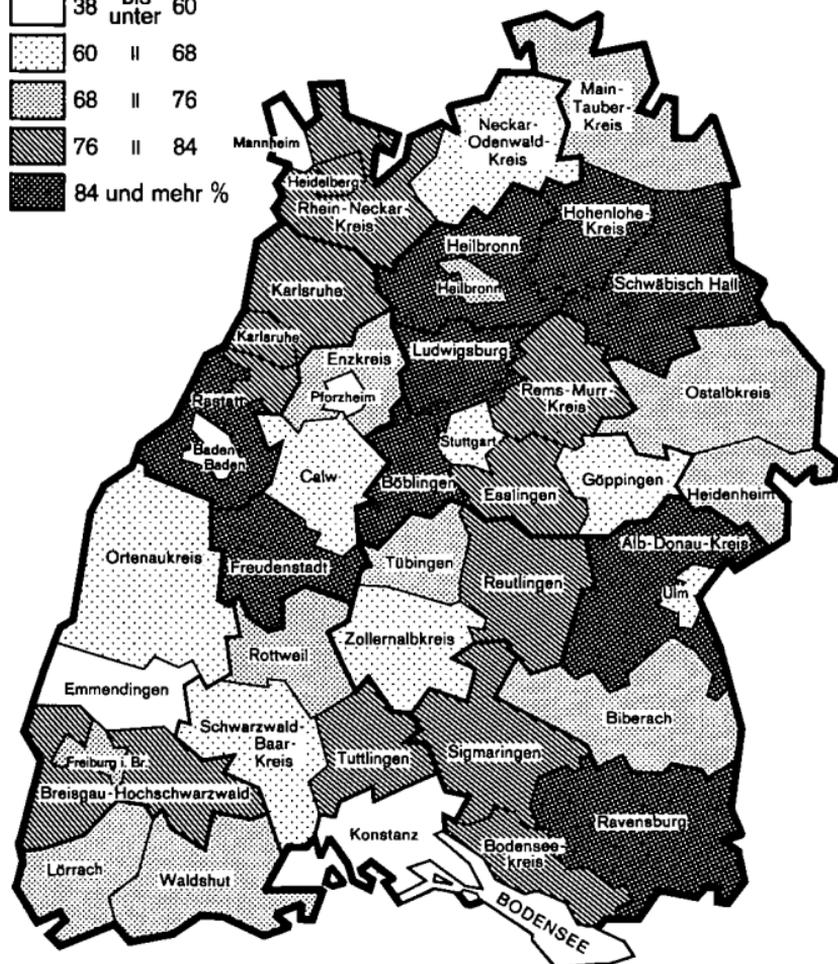
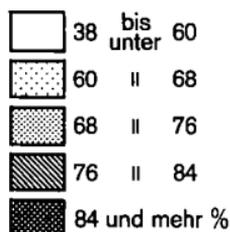
1970 ...	15,4	15,4	14,6	17,2	13,2	14,3	13,1
1980 ...	15,8	15,8	13,7	18,7	12,8	13,9	13,9
1988 ...	16,6	16,6	16,6	19,9	13,5	14,9	14,1
1989 ...	16,6	16,7	16,7	20,0	13,7	15,0	14,2
1990p ..	16,6	16,7	17,9	19,9	13,7	15,2	14,2
1991p ..	16,5	16,6	15,7	19,7	13,7	15,2	14,2
1992p ..	16,5	16,6	16,4	19,7	13,7	15,2	14,3

1970 = 100

1980 ...	134	136	107	130	131	152	149
1988 ...	159	164	153	143	160	222	171
1989 ...	166	170	156	148	170	233	173
1990p ..	174	179	181	152	181	251	177
1991p ..	179	185	146	155	192	269	180
1992p ..	182	188	154	154	192	281	186

¹⁾ Siehe auch Textteil Seite 217. - ²⁾ Einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck

Entwicklung der Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1980 bis 1990 *



* Veränderungsdaten 1980 zu 1990.

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Ge- mein- den	Fläche	Bevöl- -		
				25. 5. 1987		30. 9. 1992
		30. 9. 1992		ins- gesamt	Nicht- deut- sche	ins- gesamt
		Anzahl	ha	Anzahl		
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt . . .	1	20 732	551 904	97 726	599 769
	Landkreise					
2	Böblingen	26	61 785	315 677	41 081	345 463
3	Esslingen	44	64 149	460 429	55 271	490 292
4	Göppingen	38	64 235	230 379	24 638	249 999
5	Ludwigsburg	39	68 713	442 389	58 036	478 685
6	Rems-Murr-Kreis	31	85 810	360 634	36 697	392 062
7	Region Stuttgart	179	365 424	2 361 412	313 449	2 556 270
	Stadtkreis					
8	Heilbronn	1	9 986	110 970	14 371	119 985
	Landkreise					
9	Heilbronn	46	109 957	252 458	20 107	285 742
10	Hohenlohekreis	16	77 669	86 103	4 351	96 881
11	Schwäbisch Hall	30	148 402	154 041	7 053	170 988
12	Main-Tauber-Kreis	18	130 450	121 891	3 883	131 452
13	Region Franken	111	476 464	725 463	49 765	805 048
	Landkreise					
14	Heidenheim	11	62 718	125 340	10 552	134 397
15	Ostalbkreis	42	151 155	279 579	18 337	302 923
16	Region Ostwürttemberg	53	213 873	404 919	28 889	437 320
17	Regierungsbezirk Stuttgart	343	1 055 761	3 491 794	392 103	3 798 638
	Stadtkreise					
18	Baden-Baden	1	14 017	50 127	3 932	52 947
19	Karlsruhe	1	17 344	260 591	24 549	279 358
	Landkreise					
20	Karlsruhe	32	108 493	364 798	24 475	393 841
21	Rastatt	23	73 877	194 603	12 630	209 477
22	Region Mittlerer Oberrhein	57	213 731	870 119	65 586	935 623
	Stadtkreise					
23	Heidelberg	1	10 883	127 768	13 289	139 518
24	Mannheim	1	14 495	295 191	44 386	317 703
	Landkreise					
25	Neckar-Odenwald-Kreis	27	112 631	130 656	6 158	142 201
26	Rhein-Neckar-Kreis	54	106 159	465 342	33 175	502 314
27	Region Unterer Neckar	83	244 168	1 018 957	97 008	1 101 736
	Stadtkreise					
28	Pforzheim	1	9 784	106 530	13 219	116 420
	Landkreise					
29	Calw	25	79 754	133 321	13 468	155 057
30	Enzkreis	28	57 388	164 639	14 001	182 182
31	Freudenstadt	17	87 063	101 957	6 742	114 308
32	Region Nordschwarzwald	71	233 989	506 447	47 430	567 967
33	Regierungsbezirk Karlsruhe	211	691 888	2 395 523	210 024	2 605 326

1) Ohne Empfänger von pauschalierterem Wohngeld – Einschließlich rückwirkender Bewilligungen

kerung		Bevölkerungs- dichte 30.9.1992	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer 30. Juni 1992				Wohn- geld- emp- fänger 1991 ¹⁾	Ge- zahlte Wohn- geld- be- träge 1991 ¹⁾²⁾	Lfd. Nr.
30. 9. 1992			ins- gesamt	männ- lich	Aus- länder	männ- lich			
Anzahl	%	Einw./km ²					1 000				Anzahl	1000 DM
142 556	23,8	2 893,0	385,2	226,6	60,3	39,0	7 087	17 740	1
55 921	16,2	559,1	162,0	104,1	25,9	18,6	2 941	7 871	2
74 179	15,1	764,3	195,5	117,5	34,3	23,5	3 866	11 858	3
34 568	13,8	389,2	89,7	51,8	12,3	8,5	2 135	5 202	4
76 176	15,9	696,6	168,1	98,6	28,6	19,5	4 651	11 897	5
53 001	13,5	456,9	136,6	79,6	21,0	13,7	3 161	7 824	6
436 401	17,1	699,5	1 137,1	678,1	182,4	122,8	23 841	62 392	7
20 436	17,0	1 201,5	67,5	38,4	6,6	4,3	2 084	4 866	8
29 746	10,4	259,9	86,8	53,3	10,5	7,5	2 646	6 114	9
7 604	7,8	124,7	37,7	22,8	3,0	1,9	1 029	2 167	10
12 552	7,3	115,2	60,2	34,4	4,3	2,9	2 193	4 771	11
7 315	5,6	100,8	45,9	26,3	2,3	1,6	1 790	3 482	12
77 653	9,6	169,0	298,1	175,3	26,8	18,2	9 742	21 400	13
15 596	11,6	214,3	53,0	30,9	6,1	3,9	1 290	2 643	14
27 411	9,0	200,4	106,5	63,1	8,5	6,3	3 721	8 333	15
43 007	9,8	204,5	159,5	94,0	14,6	10,2	5 011	10 976	16
557 061	14,7	359,8	1 594,7	947,4	223,8	151,2	38 594	94 768	17
5 699	10,8	377,7	27,4	13,8	3,3	2,0	990	2 591	18
34 784	12,5	1 610,7	155,1	87,2	14,8	9,5	6 256	13 706	19
37 294	9,5	363,0	117,6	69,4	14,3	9,7	3 619	7 314	20
19 140	9,1	283,5	79,0	49,0	9,3	6,6	2 593	5 684	21
96 917	10,4	437,8	379,0	219,4	41,7	27,8	13 458	29 295	22
20 262	14,5	1 282,0	75,3	37,7	6,9	3,9	4 203	10 253	23
60 210	19,0	2 191,8	181,8	113,4	20,3	14,2	9 622	23 741	24
10 572	7,4	126,3	42,7	23,9	2,9	1,9	1 413	3 215	25
50 535	10,1	473,2	134,5	79,0	14,9	10,9	6 051	13 294	26
141 579	12,9	451,2	434,1	254,0	45,0	30,9	21 289	50 503	27
19 012	16,3	1 189,9	63,6	31,3	7,3	4,2	2 239	4 905	28
21 195	13,7	194,4	43,4	22,0	6,1	3,5	1 360	3 028	29
20 442	11,2	317,5	52,0	30,3	7,6	5,1	1 084	2 455	30
11 280	9,9	131,3	39,7	21,9	3,7	2,3	1 312	2 885	31
71 929	12,7	242,7	198,7	105,5	24,7	15,1	5 995	13 273	32
310 425	11,9	376,6	1 011,9	578,8	111,4	73,8	40 742	93 071	33

aus dem 1. Quartal 1991. - 2) Kassenbuchungen der Bewilligungsstellen.

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Ge- mein- den	Fläche	Bevöl- -		
				25. 5. 1987		30. 9. 1992
		30. 9. 1992		ins- gesamt	Nicht- deut- sche	ins- gesamt
		Anzahl	ha	Anzahl		
34	Stadtkreis Freiburg im Breisgau	1	15 304	178 672	14 920	194 886
	Landkreise					
35	Breisgau-Hochschwarzwald	50	137 840	203 111	9 222	223 729
36	Emmendingen	24	67 988	132 508	4 809	142 445
37	Ortenaukreis	51	186 078	354 655	16 516	383 621
38	Region Südlicher Oberrhein	126	407 210	868 946	45 467	944 681
	Landkreise					
39	Rottweil	22	76 949	126 796	7 316	136 642
40	Schwarzwald-Baar-Kreis	20	102 528	192 620	18 448	207 632
41	Tuttlingen	35	73 435	112 885	9 953	124 866
42	Region Schwarzwald- Baar-Heuberg	77	252 912	432 301	35 717	469 140
	Landkreise					
43	Konstanz	25	81 798	231 898	20 670	253 489
44	Lörrach	42	80 683	191 004	16 361	207 419
45	Waldshut	32	113 117	144 883	11 812	160 611
46	Region Hochrhein-Bodensee	99	275 598	567 785	48 843	621 519
47	Regierungsbezirk Freiburg	302	935 720	1 869 032	130 027	2 035 340
	Landkreise					
48	Reutlingen	27	109 422	244 246	23 542	266 036
49	Tübingen	15	51 918	175 855	16 159	200 253
50	Zollernalbkreis	25	91 772	172 245	13 664	187 850
51	Region Neckar-Alb	67	253 112	592 346	53 365	654 139
52	Stadtkreis Ulm	1	11 868	103 494	13 349	113 949
	Landkreise					
53	Alb-Donau-Kreis	55	135 731	160 244	11 014	174 559
54	Biberach	45	140 985	153 900	6 253	168 827
55	Region Donau-Iller³⁾	101	288 584	417 638	30 616	457 335
	Landkreise					
56	Bodenseekreis	23	66 466	172 776	13 247	189 693
57	Ravensburg	39	163 172	233 635	13 877	256 098
58	Sigmaringen	25	120 436	113 650	6 418	124 542
59	Region Bodensee- Oberschwaben	87	350 074	520 061	33 542	570 333
60	Regierungsbezirk Tübingen	255	891 770	1 530 045	117 523	1 681 807
61	Baden-Württemberg	1 111	3 575 139	9 286 394	849 677	10 121 111

¹⁾ Ohne Empfänger von pauschalisiertem Wohngeld – Einschließlich rückwirkender Bewilligungen aus dem

kerung		Bevölkerungs- dichte 30.9.1992	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer 30. Juni 1992				Wohn- geld- emp- fänger 1991 ¹⁾)	Ge- zahlte Wohn- geld- be- träge 1991 ¹⁾²⁾)	Lfd. Nr.
30. 9. 1992			ins- gesamt	männ- lich	Aus- länder	männ- lich			
Anzahl	%	Einw./km ²	1 000				Anzahl	1000 DM	
22 315	11,5	1 273,4	91,1	47,6	6,7	4,1	6 907	18 390	34
15 718	7,0	162,3	61,1	34,0	6,1	3,9	3 201	7 640	35
7 879	5,5	209,5	41,2	22,8	2,6	1,8	2 113	5 138	36
26 262	6,8	206,2	147,4	85,7	12,0	8,4	5 358	12 630	37
72 174	7,6	232,0	340,7	190,2	27,4	18,1	17 579	43 798	38
11 652	8,5	177,6	49,2	28,2	4,0	2,7	1 468	3 215	39
24 901	12,0	202,5	83,9	47,0	10,2	6,1	2 599	5 368	40
14 413	11,5	170,0	49,1	28,0	5,6	3,6	1 403	3 049	41
50 966	10,9	185,5	182,2	103,1	19,8	12,4	5 470	11 632	42
28 969	11,4	309,9	85,2	47,1	9,7	6,4	4 259	10 670	43
22 790	11,0	257,1	72,2	42,0	7,7	5,3	2 843	6 868	44
17 602	11,0	142,0	49,7	28,0	5,7	3,8	1 579	3 251	45
69 361	11,2	225,5	207,2	117,1	23,1	15,5	8 681	20 789	46
192 501	9,5	217,5	730,1	410,4	70,3	46,0	31 730	76 219	47
33 925	12,8	243,1	101,9	57,9	13,5	8,6	3 408	7 985	48
26 073	13,0	385,7	58,8	29,5	7,1	4,3	4 042	11 160	49
20 113	10,7	204,7	73,1	38,6	7,5	4,6	2 087	4 624	50
80 111	12,2	258,4	233,7	125,9	28,1	17,5	9 537	23 769	51
18 842	16,5	960,1	78,9	45,8	8,5	5,6	1 850	4 417	52
17 464	10,0	128,6	44,5	25,8	5,7	4,0	1 145	2 911	53
10 763	6,4	119,7	57,6	34,0	3,6	2,5	2 035	4 139	54
47 069	10,3	158,5	181,0	105,5	17,8	12,1	5 030	11 467	55
20 221	10,7	285,4	69,0	41,9	7,3	5,0	2 510	6 374	56
22 520	8,8	156,9	91,4	51,7	8,2	5,6	4 020	9 507	57
9 989	8,0	103,4	42,0	24,7	3,4	2,4	1 713	4 408	58
52 730	9,2	162,9	202,4	118,3	19,0	13,0	8 243	20 289	59
179 910	10,7	188,6	617,1	349,7	64,9	42,7	22 810	55 525	60
1 239 897	12,3	283,1	3 953,9	2 286,3	470,4	313,6	133 876	319 583	61

1. Quartal 1991. - ²⁾ Kassenbuchungen der Bewilligungsstellen. - ³⁾ Soweit Land Baden-Württemberg.

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Fläche am 25. 5. 1987	Bevölkerung bei den	
			Bevölkerung ¹⁾	
		in km ²	insgesamt	je km ²
1	Stadtkreis Stuttgart, Landes- hauptstadt	207	496 490	2 398,5
2	Landkreise Böblingen	618	92 973	150,4
3	Esslingen	642	177 405	276,3
4	Göppingen	642	122 729	191,2
5	Ludwigsburg	687	170 689	248,5
6	Rems-Murr-Kreis	858	143 436	167,2
7	Region Stuttgart	3 654	1 203 722	329,4
8	Stadtkreis Heilbronn	100	84 303	843,0
9	Landkreise Heilbronn	1 100	128 366	116,7
10	Hohenlohekreis	777	53 007	68,2
11	Schwäbisch Hall	1 484	102 783	69,3
12	Main-Tauber-Kreis	1 305	90 204	69,1
13	Region Franken	4 765	458 663	96,3
14	Landkreise Heidenheim	627	62 482	99,7
15	Ostalbkreis	1 511	145 361	96,2
16	Region Ostwürttemberg	2 139	207 843	97,2
17	Reg-Bez. Stuttgart	10 558	1 870 228	177,1
18	Stadtkreise Baden-Baden	140	42 270	301,9
19	Karlsruhe	173	203 760	1 177,8
20	Landkreise Karlsruhe	1 085	197 344	181,9
21	Rastatt	739	125 984	170,5
22	Region Mittlerer Oberrhein	2 137	569 358	266,4
23	Stadtkreise Heidelberg	109	91 298	837,6
24	Mannheim	145	285 753	1 970,7
25	Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis	1 126	75 637	67,2
26	Rhein-Neckar-Kreis	1 062	215 654	203,1
27	Region Unterer Neckar	2 442	668 342	273,7
28	Stadtkreis Pforzheim	98	87 945	897,4
29	Landkreise Calw	798	72 251	90,5
30	Enzkreis	574	80 636	140,5
31	Freudenstadt	871	68 673	78,8
32	Region Nordschwarzwald	2 340	309 505	132,3
33	Reg-Bez. Karlsruhe	6 919	1 547 205	223,6

¹⁾ Bis 1970 Wohnbevölkerung, ab 1987 Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.

Volkzählungen 1939 bis 1987								Lfd. Nr.
Gebietsstand 25. 5. 1987								
13. 9. 1950		6. 6. 1961		27. 5. 1970		25. 5. 1987		
insgesamt	je km ²	insgesamt	je km ²	insgesamt	je km ²	insgesamt	je km ²	
497 677	2 404,2	637 539	3 079,9	633 158	3 058,7	551 904	2 666,2	1
127 808	206,8	189 653	306,9	260 875	422,1	315 677	510,8	2
255 596	398,1	338 624	527,4	424 611	661,4	460 429	717,2	3
171 239	266,7	203 181	316,4	227 226	353,9	230 379	358,9	4
236 267	343,9	315 071	458,6	397 506	578,6	442 389	643,9	5
202 133	235,6	266 224	310,3	331 420	386,3	360 634	420,3	6
1 490 720	408,0	1 950 292	533,7	2 274 796	622,6	2 361 412	646,3	7
73 299	733,0	99 248	992,5	113 725	1 137,3	110 970	1 109,7	8
171 699	156,1	188 344	171,2	222 882	202,6	252 458	229,5	9
74 002	95,2	75 583	97,3	83 632	107,6	86 103	110,8	10
131 053	88,3	136 458	92,0	148 050	99,8	154 041	103,8	11
125 642	96,3	119 319	91,4	127 571	97,8	121 891	93,4	12
575 695	120,8	618 952	129,9	695 860	146,0	725 463	152,2	13
91 923	146,6	113 507	181,0	127 169	202,8	125 340	199,9	14
213 143	141,1	241 400	159,8	269 215	178,2	279 572	185,0	15
305 066	142,6	354 907	165,9	396 384	185,3	404 912	189,3	16
2 371 481	224,6	2 924 151	277,0	3 367 040	318,9	3 491 787	330,7	17
46 671	333,4	51 544	368,2	51 545	368,2	50 127	358,1	18
216 360	1 250,6	265 077	1 532,2	287 452	1 661,6	260 591	1 506,3	19
242 865	223,8	277 567	255,8	331 630	305,7	364 798	336,2	20
128 436	173,8	157 678	213,4	186 446	252,3	194 603	263,3	21
634 332	296,8	751 866	351,8	857 073	401,1	870 119	407,2	22
123 538	1 133,4	133 474	1 224,5	129 656	1 189,5	127 768	1 172,2	23
245 634	1 694,0	313 890	2 164,8	332 163	2 290,8	295 191	2 035,8	24
114 096	101,3	114 159	101,4	130 534	115,9	130 656	116,0	25
299 225	281,8	337 941	318,2	413 020	388,9	465 342	438,2	26
782 493	320,4	899 464	368,3	1 005 373	411,7	1 018 957	417,3	27
66 348	677,0	96 306	982,7	106 405	1 085,8	106 530	1 087,0	28
82 138	102,9	96 241	120,6	118 422	148,4	133 321	167,1	29
102 456	178,4	119 647	208,4	145 966	254,3	164 639	286,8	30
74 498	85,5	83 973	96,4	95 093	109,2	101 957	117,1	31
325 440	139,1	396 167	169,3	465 886	199,1	506 447	216,4	32
1 742 265	251,8	2 047 497	295,9	2 328 332	336,5	2 395 523	346,2	33

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Fläche am 25. 5. 1987 in km ²	Bevölkerung bei den	
			Bevölkerung ¹⁾	
			17. 5. 1939	
			insgesamt	je km ²
34	Stadtkreis Freiburg i.Br.	153	116 019	758,3
35	Landkreise Breisgau-Hoch- schwarzwald	1 378	108 099	78,5
36	Emmendingen	680	83 074	122,2
37	Ortenaukreis	1 861	252 827	135,9
38	Region Südl. Oberrhein	4 072	560 019	137,5
39	Landkreise Rottweil	769	95 380	124,0
40	Schwarzwald- Baar-Kreis	1 025	116 978	114,1
41	Tuttlingen	734	66 822	91,0
42	Region Schwarzwald- Baar-Heuberg	2 529	279 180	110,4
43	Landkreise Konstanz	818	126 781	155,0
44	Lörrach	807	116 434	144,3
45	Waldshut	1 131	87 819	77,7
46	Region Hochrhein-Bodensee	2 756	331 034	120,1
47	Reg.-Bez. Freiburg	9 357	1 170 233	125,1
48	Landkreise Reutlingen	1 094	133 466	122,0
49	Tübingen	519	86 636	166,9
50	Zollernalbkreis	918	106 530	116,1
51	Region Neckar-Alb	2 531	326 632	129,1
52	Stadtkreis Ulm	119	78 338	658,3
53	Landkreise Alb-Donau-Kreis	1 357	87 520	64,5
54	Biberach	1 410	96 415	68,4
55	Region Donau-Iller²⁾	2 886	262 273	90,9
56	Landkreise Bodenseekreis	665	87 714	131,9
57	Ravensburg	1 632	139 792	85,7
58	Sigmaringen	1 204	72 319	60,1
59	Region Bodensee- Oberschwaben	3 501	299 825	85,6
60	Reg.-Bez. Tübingen	8 917	888 730	99,7
61	Baden-Württemberg	35 751	5 476 396	153,2

¹⁾ Bis 1970 Wohnbevölkerung, ab 1987 Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. – ²⁾ Soweit Land

Volkszählungen 1939 bis 1987								Lfd. Nr.
Gebietsstand 25. 5. 1987								
13. 9. 1950		6. 6. 1961		27. 5. 1970		25. 5. 1987		
insgesamt	je km ²	insgesamt	je km ²	insgesamt	je km ²	insgesamt	je km ²	
116 731	762,9	154 219	1 008,0	174 377	1 139,7	178 672	1 167,8	34
120 151	87,2	138 558	100,6	162 383	117,8	203 111	147,4	35
89 969	132,3	104 391	153,5	120 733	177,6	132 508	194,9	36
265 385	142,6	306 896	164,9	346 753	186,3	354 655	190,6	37
592 236	145,7	704 064	172,9	804 246	197,5	868 946	213,4	38
102 082	132,7	115 670	150,4	129 614	168,5	126 796	164,9	39
127 674	124,6	167 312	163,2	192 500	187,8	192 620	187,9	40
76 687	104,4	92 977	126,7	107 838	146,9	112 885	153,8	41
306 443	121,2	375 959	148,7	429 952	170,0	432 301	170,9	42
147 399	180,2	186 233	227,7	220 297	269,3	231 898	283,4	43
131 186	162,6	168 449	208,7	190 880	236,5	191 004	236,7	44
102 714	90,8	122 763	108,5	136 890	121,0	144 883	128,1	45
381 299	138,4	477 445	173,2	548 067	198,9	567 785	206,0	46
1 279 978	136,8	1 557 468	166,4	1 782 265	190,4	1 869 032	199,8	47
154 584	141,3	193 888	177,2	226 925	207,4	244 246	233,3	48
103 403	199,2	127 884	246,4	152 156	293,2	175 855	338,8	49
124 811	136,0	148 144	161,4	170 505	185,7	172 245	187,6	50
382 798	151,2	469 916	185,7	549 586	217,1	592 346	234,0	51
76 978	646,9	100 274	842,6	101 641	854,1	103 494	869,7	52
114 678	84,5	126 452	93,2	147 341	108,6	160 244	118,1	53
116 119	82,4	128 267	91,0	145 331	103,1	153 900	109,1	54
307 775	106,6	354 993	123,0	394 313	136,6	417 638	144,7	55
94 643	142,3	122 774	184,6	151 238	227,4	172 776	259,8	56
166 872	102,3	185 894	113,9	212 497	130,2	233 635	143,2	57
84 328	70,0	96 289	80,0	109 650	91,1	113 650	94,4	58
345 843	98,8	404 957	115,7	473 385	135,2	520 061	148,6	59
1 036 416	116,2	1 229 866	137,9	1 417 284	158,9	1 530 045	171,6	60
6 430 140	179,9	7 758 982	217,0	8 894 921	248,8	9 286 387	259,8	61

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Pendler- gruppe	Pendler über die Gemeindegrenze ¹⁾				
			Pendler ins- gesamt	davon			
				hauptsächlich			
			Pkw	U-Bahn, S-Bahn, Straßen- bahn	Eisen- bahn		
1	Stadtkreis Stuttgart	Einp.	209 397	128 150	52 589	17 744	
	Landeshauptstadt .	Ausp.	33 506	22 830	7 126	744	
2	Landkreise Böblingen	Einp.	103 214	73 140	2 920	2 177	
		Ausp.	100 494	69 881	9 125	2 540	
3	Esslingen	Einp.	112 819	80 907	4 933	5 171	
		Ausp.	140 038	98 122	10 454	6 918	
4	Göppingen	Einp.	57 043	39 882		8 2801	
		Ausp.	66 721	45 951	148	5 873	
5	Ludwigsburg	Einp.	98 686	70 712	8 591	2 953	
		Ausp.	143 825	94 599	25 518	4 945	
6	Rems-Murr-Kreis .	Einp.	77 235	52 265	8 044	2 710	
		Ausp.	111 267	68 488	23 852	4 329	
7	Region Stuttgart	Einp.	658 394	445 056	77 085	33 556	
		Ausp.	595 851	399 871	76 223	25 349	
8	Stadtkreis Heilbronn	Einp.	39 015	30 312		1 2 674	
		Ausp.	11 364	9 025		1 893	
9	Landkreise Heilbronn	Einp.	52 360	39 242		5 2183	
		Ausp.	81 303	60 561		82 5 393	
10	Hohenlohekreis . .	Einp.	19 299	14 075		1 198	
		Ausp.	21 899	16 391		1 381	
11	Schwäbisch Hall .	Einp.	28 341	20 664		1 457	
		Ausp.	31 001	22 833		2 1 088	
12	Main-Tauber-Kreis	Einp.	23 763	18 052		- 1 074	
		Ausp.	22 846	17 520		- 1 244	
13	Region Franken	Einp.	162 778	122 345		8 6 586	
		Ausp.	168 413	126 330		86 8 999	
14	Landkreise Heidenheim	Einp.	24 738	17 781		- 1 038	
		Ausp.	25 037	18 058		- 1 379	
15	Ostalbkreis	Einp.	54 736	38 514		5 2 328	
		Ausp.	59 539	40 790		40 4 540	
16	Region Ostwürttemberg	Einp.	79 474	56 295		5 3 366	
		Ausp.	84 576	58 848		40 5 919	
17	Regierungsbezirk Stuttgart .	Einp.	900 646	623 696	77 098	43 508	
		Ausp.	848 840	585 049	76 349	40 267	

1) Berufs- und Ausbildungspendler.

bei der Volkszählung 1987

nach

benutztem Verkehrsmittel

Zeitaufwand für den Weg zur Arbeits- bzw. Ausbildungsstätte

Lfd. Nr.

Bus, sonstige öffentl. Verkehrsmittel	Fahrrad	Sonstiges (Motorrad, Moped, Mofa)	kein Verkehrsmittel	von ... bis unter ... Minuten					Lfd. Nr.
				unter 15	15 - 30	30 - 45	45 - 60	60 und mehr	
8 456	1 145	936	377	5 955	53 317	70 461	43 997	35 667	1
1 792	534	201	279	2 645	13 505	10 034	4 362	2 960	
22 284	1 546	736	411	14 141	51 672	24 398	7 928	5 075	2
16 078	1 636	797	437	13 956	53 254	23 187	7 042	3 055	
16 681	2 810	1 597	720	22 036	60 034	21 507	5 495	3 747	3
18 890	3 155	1 679	820	23 057	68 146	33 208	10 927	4 700	
11 855	1 377	801	319	13 867	32 476	8 622	1 185	893	4
12 163	1 391	877	318	14 451	34 322	10 991	3 622	3 335	
12 620	1 852	1 298	660	19 355	52 593	19 601	4 288	2 849	5
14 589	2 033	1 536	605	20 522	67 346	36 830	13 443	5 684	
10 918	1 923	980	395	15 001	41 443	15 344	3 337	2 110	6
11 021	2 011	1 150	416	14 813	46 376	29 068	13 572	7 438	
82 814	10 653	6 348	2 882	90 355	291 535	159 933	66 230	50 341	7
74 533	10 760	6 240	2 875	89 444	282 949	143 318	52 968	27 172	
5 208	396	353	71	3 256	21 856	9 454	2 807	1 642	8
1 208	112	105	20	1 360	5 635	1 937	1 016	1 416	
9 003	893	851	183	13 213	29 077	8 066	1 388	616	9
12 917	1 015	1 087	248	15 175	43 906	14 409	4 254	3 559	
4 192	345	418	70	5 171	10 690	2 774	418	246	10
4 249	366	443	68	5 124	11 448	3 730	824	773	
6 405	201	517	96	5 521	15 873	5 676	820	451	11
6 258	199	527	94	5 564	16 364	5 773	1 229	2 071	
3 665	453	451	68	4 433	14 095	3 841	709	685	12
3 285	353	414	30	3 956	12 920	4 020	849	1 101	
28 473	2 288	2 590	488	31 594	91 591	29 811	6 142	3 640	13
27 917	2 045	2 576	460	31 179	90 273	29 869	8 172	8 920	
4 997	462	365	95	3 896	15 438	4 612	580	212	14
4 837	373	341	49	3 516	14 811	5 028	813	869	
12 423	615	692	159	9 046	31 340	11 060	2 328	962	15
12 696	610	693	170	8 963	31 763	11 536	3 139	4 138	
17 420	1 077	1 057	254	12 942	46 778	15 672	2 908	1 174	16
17 533	983	1 034	219	12 479	46 574	16 564	3 952	5 007	
128 707	14 018	9 995	3 624	134 891	429 904	205 416	75 280	55 155	17
119 983	13 788	9 850	3 554	133 102	419 796	189 751	65 092	41 099	

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Pendler- gruppe	Pendler über die Gemeindegrenze ¹⁾			
			Pendler ins- gesamt	davon		
				hauptsächlich		
				Pkw	U-Bahn, S-Bahn, Straßen- bahn	Eisen- bahn
18	Stadtkreise Baden-Baden ...	Einp.	10 901	9 052	-	273
		Ausp.	4 931	3 972	-	403
19	Karlsruhe	Einp.	84 778	65 623	4 208	8 191
		Ausp.	13 587	10 225	744	1 399
20	Landkreise Karlsruhe	Einp.	63 570	46 654	1 932	2 518
		Ausp.	113 107	84 412	5 226	7 907
21	Rastatt	Einp.	37 796	29 400	2	1 474
		Ausp.	50 965	40 151	21	2 660
22	Region Mittlerer Oberrhein .	Einp.	197 045	150 729	6 142	12 456
		Ausp.	182 590	138 760	5 991	12 369
23	Stadtkreise Heidelberg	Einp.	60 428	42 343	4 917	4 268
		Ausp.	11 507	8 825	421	1 070
24	Mannheim	Einp.	97 786	77 212	5 949	7 266
		Ausp.	18 230	13 096	2 281	1 142
25	Landkreise Neckar-Oden- ...	Einp.	25 551	19 106	2	1 283
	wald-Kreis	Ausp.	32 632	24 800	-	2 177
26	Rhein-Neckar- ...	Einp.	86 199	62 410	1 369	3 296
	Kreis	Ausp.	161 003	117 407	7 260	6 825
27	Region Unterer Neckar	Einp.	269 964	201 071	12 237	16 113
		Ausp.	223 372	164 128	9 962	11 214
28	Stadtkreis Pforzheim	Einp.	33 168	23 195	-	2 478
		Ausp.	9 349	7 285	-	773
29	Landkreise Calw	Einp.	20 841	14 755	39	420
		Ausp.	34 422	23 683	638	740
30	Enzkreis	Einp.	26 217	19 172	7	1 166
		Ausp.	57 776	40 969	318	3 623
31	Freudenstadt ...	Einp.	15 576	11 309	-	331
		Ausp.	20 007	13 562	-	877
32	Region Nordschwarzwald ...	Einp.	95 802	68 431	46	4 395
		Ausp.	121 554	85 499	956	6 013
33	Regierungsbezirk Karlsruhe .	Einp.	562 811	420 231	18 425	32 964
		Ausp.	527 516	388 387	16 909	29 596

1) Berufs- und Ausbildungspendler.

bei der Volkszählung 1987										Lfd. Nr.
nach										
benutztem Verkehrsmittel				Zeitaufwand für den Weg zur Arbeits- bzw. Ausbildungsstätte						
Bus, sonstige öffentl. Verkehrsmittel	Fahrrad	Sonstiges (Motorrad, Moped, Mofa)	kein Verkehrsmittel	von ... bis unter ... Minuten						
				unter 15	15 - 30	30 - 45	45 - 60	60 und mehr		
1 286	83	195	12	1 617	6 069	2 370	510	335	18	
407	49	90	10	788	2 323	948	357	515		
4 710	1 236	739	71	3 543	36 510	26 878	10 712	7 135	19	
637	436	132	14	1 138	5 242	3 071	2 270	1 866		
8 683	2 469	1 169	145	14 308	34 678	11 035	2 438	1 111	20	
10 746	3 102	1 510	204	15 480	56 673	28 142	8 648	4 164		
4 548	1 133	1 121	118	9 310	21 347	5 684	944	511	21	
5 551	1 207	1 255	120	10 166	26 787	9 948	2 384	1 680		
19 227	4 921	3 224	346	28 778	98 604	45 967	14 604	9 092	22	
17 341	4 794	2 987	348	27 572	91 025	42 109	13 659	8 225		
5 740	2 219	776	165	3 503	25 745	19 330	7 230	4 620	23	
690	344	137	20	752	4 367	3 418	1 038	1 932		
4 649	1 663	833	214	3 703	44 921	33 022	9 193	6 947	24	
747	721	201	42	1 154	7 708	4 624	2 482	2 262		
4 350	244	451	115	5 984	14 189	3 939	837	602	25	
4 808	249	479	119	6 287	16 621	6 041	1 761	1 922		
11 063	5 778	1 910	373	20 817	47 343	14 086	2 588	1 365	26	
18 201	8 049	2 672	589	25 188	81 471	37 616	10 406	6 322		
25 802	9 904	3 970	867	34 007	132 198	70 377	19 848	13 534	27	
24 446	9 363	3 489	770	33 381	110 167	51 699	15 687	12 438		
7 001	163	297	34	2 418	18 119	8 964	2 589	1 078	28	
1 144	35	88	24	530	3 657	2 451	1 629	1 082		
4 984	189	349	105	4 986	11 206	3 247	810	592	29	
8 689	217	354	101	5 065	14 372	9 244	3 815	1 926		
4 804	459	516	93	6 566	14 621	4 007	711	312	30	
11 385	589	792	100	8 863	30 084	12 928	3 909	1 992		
3 541	77	271	47	3 178	9 083	2 416	569	330	31	
5 175	70	283	40	3 267	9 216	3 778	1 897	1 849		
20 330	888	1 433	279	17 148	53 029	18 634	4 679	2 312	32	
26 393	911	1 517	265	17 725	57 329	28 401	11 250	6 849		
65 359	15 713	8 627	1 492	79 933	283 831	134 978	39 131	24 938	33	
68 180	15 068	7 993	1 383	78 678	258 521	122 209	40 596	27 512		

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Pendler- gruppe	Pendler über die Gemeindegrenze ¹⁾			
			Pendler ins- gesamt	davon		
				hauptsächlich		
				Pkw	U-Bahn, S-Bahn, Straßen- bahn	Eisen- bahn
34	Stadtkreis Freiburg i. Br.	Einp.	52 801	37 633	964	5 772
		Ausp.	8 160	6 468	129	597
35	Landkreise Breisgau- Hochschwarzwald	Einp.	35 061	24 789	132	1 363
		Ausp.	63 267	43 789	962	4 189
36	Emmendingen	Einp.	22 052	16 115	5	825
		Ausp.	38 086	28 523	10	2 750
37	Ortenaukreis	Einp.	75 208	56 541	-	3 086
		Ausp.	80 432	60 393	2	4 008
38	Region Südlicher Oberrhein	Einp.	185 122	135 078	1 101	11 046
		Ausp.	189 945	139 173	1 103	11 544
39	Landkreise Rottweil	Einp.	26 339	19 309	-	225
		Ausp.	29 077	21 421	-	462
40	Schwarzwald-	Einp.	32 748	25 004	1	709
		Ausp.	29 992	22 963	3	509
41	Tuttlingen	Einp.	22 862	16 680	1	110
		Ausp.	23 855	17 363	2	257
42	Region Schwarzwald- Baar-Heuberg	Einp.	81 949	60 993	2	1 044
		Ausp.	82 924	61 747	5	1 228
43	Landkreise Konstanz	Einp.	38 272	28 057	-	2 839
		Ausp.	41 922	31 268	-	2 982
44	Lörrach	Einp.	34 659	24 635	-	3 367
		Ausp.	44 841	31 877	271	4 622
45	Waldshut	Einp.	25 880	17 789	1	1 088
		Ausp.	34 227	25 291	-	1 459
46	Region Hochrhein-Bodensee	Einp.	98 811	70 481	1	7 294
		Ausp.	120 990	88 436	271	9 063
47	Regierungsbezirk Freiburg	Einp.	365 882	266 552	1 104	19 384
		Ausp.	393 859	289 356	1 379	21 835

1) Berufs- und Ausbildungspendler.

bei der Volkszählung 1987

nach

benutztem Verkehrsmittel				Zeitaufwand für den Weg zur Arbeits- bzw. Ausbildungsstätte					Lfd. Nr.
Bus, sonstige öffentl. Verkehrsmittel	Fahrrad	Sonstiges (Motorrad, Moped, Mofa)	kein Verkehrsmittel	von ... bis unter ... Minuten					
				unter 15	15 - 30	30 - 45	45 - 60	60 und mehr	
5 950	1 735	645	102	3 763	26 754	14 501	5 100	2 683	34
607	231	110	18	544	3 761	1 717	637	1 501	
6 133	1 513	973	158	9 988	18 402	5 385	913	373	35
9 996	2 725	1 373	233	12 250	33 038	12 444	4 055	1 480	
2 864	1 243	857	143	6 391	12 250	2 973	294	144	36
4 128	1 530	999	146	7 083	20 645	8 103	1 639	616	
9 927	2 710	2 784	160	17 360	41 963	11 789	2 439	1 657	37
10 309	2 724	2 835	161	17 894	43 612	13 022	3 160	2 744	
24 874	7 201	5 259	563	37 502	99 369	34 648	8 746	4 857	38
25 040	7 210	5 317	558	37 771	101 056	35 286	9 491	6 341	
6 020	285	402	98	6 461	15 079	3 847	617	335	39
6 374	286	431	103	6 276	15 796	4 297	901	1 807	
5 959	436	498	141	6 833	19 128	5 161	958	668	40
5 482	425	465	145	6 736	16 982	3 952	1 062	1 260	
5 440	273	306	52	6 744	12 684	2 647	483	304	41
5 602	276	299	56	6 804	12 984	2 933	498	636	
17 419	994	1 206	291	20 038	46 891	11 655	2 058	1 307	42
17 458	987	1 195	304	19 816	45 762	11 182	2 461	3 703	
5 257	1 292	733	94	7 374	20 359	6 674	2 347	1 518	43
5 348	1 402	779	143	7 878	23 306	7 844	2 066	828	
4 355	1 180	1 012	110	6 814	19 692	6 227	7 336	590	44
5 029	1 598	1 251	193	8 069	24 114	8 989	2 397	1 272	
5 939	395	518	150	5 873	14 317	4 253	918	519	45
6 186	471	606	214	6 133	18 022	6 757	2 233	1 082	
15 551	2 867	2 263	354	20 061	54 368	17 154	4 601	2 627	46
16 563	3 471	2 636	550	22 080	65 442	23 590	6 696	3 182	
57 844	11 062	8 728	1 208	77 601	200 628	63 457	15 405	8 791	47
59 061	11 668	9 148	1 412	79 667	212 260	70 058	18 648	13 226	

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Pendler- gruppe	Pendler über die Gemeindegrenze ¹⁾			
			Pendler ins- gesamt	davon		
				hauptsächlich		
				Pkw	U-Bahn, S-Bahn, Straßen- bahn	Eisen- bahn
48	Landkreise Reutlingen	Einp. Ausp.	51 683 56 799	37 715 41 350	3 -	1 510 2 368
49	Tübingen	Einp. Ausp.	37 497 41 011	27 140 30 077	2 -	3 101 2 593
50	Zollernalbkreis . .	Einp. Ausp.	25 551 29 319	20 442 23 574	- -	553 793
51	Region Neckar-Alb	Einp. Ausp.	114 731 127 129	85 297 95 001	5 -	5 164 5 754
52	Stadtkreis Ulm	Einp. Ausp.	53 996 7 172	39 550 5 117	175 90	3 812 560
53	Landkreise Alb-Donau-Kreis .	Einp. Ausp.	21 761 48 931	15 045 34 758	- -	1 090 3 036
54	Biberach	Einp. Ausp.	34 647 38 365	23 833 26 834	1 -	380 885
55	Region Donau-Iller	Einp. Ausp.	110 404 94 468	78 428 66 709	176 90	5 282 4 481
56	Landkreise Bodenseekreis . .	Einp. Ausp.	35 859 36 969	25 754 26 140	- -	1 403 1 725
57	Ravensburg	Einp. Ausp.	47 421 45 484	33 431 32 335	- -	959 799
58	Sigmaringen	Einp. Ausp.	22 664 23 352	16 825 17 722	1 -	882 858
59	Region Bodensee- Oberschwaben	Einp. Ausp.	105 944 105 805	76 010 76 197	1 -	3 244 3 382
60	Regierungsbezirk Tübingen .	Einp. Ausp.	331 079 327 402	239 735 237 907	182 90	13 690 13 617
61	Land Baden-Württemberg . .	Einp. Ausp.	2160 418 2097 617	1550 214 1500 699	96 809 94 727	109 546 105 315

¹⁾ Berufs- und Ausbildungspendler.

bei der Volkszählung 1987

nach

benutztem Verkehrsmittel

Zeitaufwand für den Weg zur Arbeits- bzw. Ausbildungsstätte

Lfd. Nr.

Bus, sonstige öffentl. Verkehrsmittel	Fahrrad	Sonstiges (Motorrad, Moped, Mofa)	kein Verkehrsmittel	von ... bis unter ... Minuten					Lfd. Nr.
				unter 15	15 - 30	30 - 45	45 - 60	60 und mehr	
				10 383	1 020	803	249	7 913		28 688	11 085	2 583	1 414	48
10 995	1 058	789	239	7 834	28 924	13 260	4 122	2 659	
5 683	949	566	56	4 287	19 115	8 958	3 010	2 127	49
6 830	910	551	50	4 216	20 397	10 508	3 848	2 042	
3 987	171	271	127	5 597	15 313	3 571	639	431	50
4 372	149	313	118	5 552	15 711	4 762	1 397	1 897	
20 053	2 140	1 640	432	17 797	63 116	23 614	6 232	3 972	51
22 197	2 117	1 653	407	17 602	65 032	28 530	9 367	6 598	
8 390	1 107	431	531	4 831	28 891	12 998	4 564	2 712	52
983	195	84	143	1 192	3 163	1 031	581	1 205	
4 770	319	442	95	6 777	11 015	2 981	596	392	53
9 524	826	641	146	8 930	25 932	9 837	2 468	1 764	
8 468	1 161	691	113	10 250	18 333	4 311	1 100	653	54
8 592	1 217	718	119	10 544	19 988	5 056	1 665	1 112	
21 628	2 587	1 564	739	21 858	58 239	20 290	6 260	3 757	55
19 099	2 238	1 443	408	20 666	49 083	15 924	4 714	4 081	
6 546	1 241	814	101	6 817	20 867	6 201	1 404	570	56
6 834	1 288	878	104	6 852	20 875	6 137	1 795	1 310	
9 761	1 849	926	495	9 670	25 927	9 034	1 897	893	57
9 244	1 751	884	471	8 866	25 154	8 587	1 780	1 097	
4 219	292	362	83	6 110	12 062	3 023	801	668	58
4 028	308	338	98	6 287	11 807	3 518	967	773	
20 526	3 382	2 102	679	22 597	58 856	18 258	4 102	2 131	59
20 106	3 347	2 100	673	22 005	57 836	18 242	4 542	3 180	
62 207	8 109	5 306	1 850	62 252	180 211	62 162	16 594	9 860	60
61 402	7 702	5 196	1 488	60 273	171 951	62 696	18 623	13 859	
314 117	48 902	32 656	8 174	354 677	1 094 574	466 013	146 410	98 744	61
308 626	48 226	32 187	7 837	351 720	1 062 528	444 714	142 959	95 696	

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Beschäftigte ¹⁾ insgesamt	Davon	
			Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	Energie- wirtschaft und Wasser- versorgung, Bergbau
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt . Landkreise	385 197	1 561	5 222
2	Böblingen	162 026	800	538
3	Esslingen	195 491	1 254	1 607
4	Göppingen	89 718	644	396
5	Ludwigsburg	168 055	1 937	1 142
6	Rems-Murr-Kreis	136 577	1 559	431
7	Region Stuttgart	1 137 064	7 755	9 336
8	Stadtkreis Heilbronn	67 520	397	1 492
	Landkreise			
9	Heilbronn	86 756	1 310	1 565
10	Hohenlohekreis	37 728	577	358
11	Schwäbisch Hall	60 191	822	340
12	Main-Tauber-Kreis	45 927	570	269
13	Region Franken	298 122	3 676	4 024
	Landkreise			
14	Heidenheim	53 037	476	463
15	Ostalbkreis	106 506	1 217	859
16	Region Ostwürttemberg	159 543	1 693	1 322
17	Regierungsbezirk Stuttgart . . .	1 594 729	13 124	14 682
	Stadtkreise			
18	Baden-Baden	27 363	345	208
19	Karlsruhe	155 076	370	3 718
	Landkreise			
20	Karlsruhe	117 607	862	1 448
21	Rastatt	79 001	831	442
22	Region Mittlerer Oberrhein . . .	379 047	2 408	5 816
	Stadtkreise			
23	Heidelberg	75 268	279	786
24	Mannheim	181 758	453	3 391
	Landkreise			
25	Neckar-Odenwald-Kreis	42 651	404	544
26	Rhein-Neckar-Kreis	134 460	1 112	811
27	Region Unterer Neckar	434 137	2 248	5 532
	Stadtkreis			
28	Pforzheim	63 631	290	109
	Landkreise			
29	Calw	43 405	738	244
30	Enzkreis	52 031	463	177
31	Freudenstadt	39 666	495	109
32	Region Nordschwarzwald	198 733	1 986	639
33	Regierungsbezirk Karlsruhe . . .	1 011 917	6 642	11 987

¹⁾ Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30. Juni 1992. - ²⁾ Systematik der Angabe* der Wirtschaftsabteilung. - ⁴⁾ Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt.

in der Wirtschaftsabteilung ²⁾								Lfd. Nr.
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe ³⁾)	Baugewerbe	Handel	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	Dienstleistungen, a.n.g. ⁴⁾	Organisationen ohne Erwerbscharakter und private Haushalte	Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	
122 852	19 095	50 378	20 262	32 154	86 708	19 659	27 306	1
95 192	6 651	19 210	2 789	4 609	22 677	2 379	7 181	2
103 886	11 210	23 954	7 973	4 087	30 634	2 530	8 356	3
46 614	7 063	10 315	3 313	2 635	12 729	1 285	4 724	4
80 646	10 926	21 099	10 619	6 981	26 919	1 422	6 364	5
73 175	9 984	14 875	3 426	3 603	23 700	1 594	4 230	6
522 365	64 929	139 831	48 382	54 069	203 367	28 869	58 161	7
23 690	3 546	12 117	5 164	3 392	11 684	934	5 104	8
46 032	5 453	11 288	1 967	1 644	13 461	819	3 217	9
20 026	2 512	6 641	700	838	4 113	387	1 576	10
27 582	5 097	5 586	1 882	4 998	9 392	726	3 766	11
21 778	3 852	3 912	605	1 311	9 016	759	3 855	12
139 108	20 460	39 544	10 318	12 183	47 666	3 625	17 518	13
31 958	3 861	4 013	999	1 235	7 404	706	1 922	14
57 898	7 811	10 335	2 459	2 884	15 424	1 004	6 615	15
89 856	11 672	14 348	3 458	4 119	22 828	1 710	8 537	16
751 329	97 061	193 723	62 158	70 371	273 861	34 204	84 216	17
7 002	1 975	2 546	795	876	10 872	562	2 182	18
37 699	8 492	23 244	10 873	11 747	41 633	4 568	12 732	19
56 730	8 219	13 141	3 428	2 710	25 238	878	4 953	20
44 728	6 330	6 783	2 321	1 862	10 854	697	4 153	21
146 159	25 016	45 714	17 417	17 195	88 597	6 705	24 020	22
19 562	2 705	8 303	2 971	2 144	30 780	1 793	5 945	23
66 726	10 201	27 590	11 387	10 320	39 375	2 817	9 498	24
19 392	4 113	3 602	1 083	1 086	8 155	587	3 685	25
62 831	10 099	18 427	4 209	3 423	26 651	1 384	5 513	26
168 511	27 118	57 922	19 650	16 973	104 961	6 581	24 641	27
27 921	3 308	14 276	1 044	2 354	9 960	1 271	3 098	28
16 685	3 318	4 172	1 344	1 086	10 921	1 168	3 729	29
32 621	3 219	5 114	1 255	713	6 587	397	1 485	30
18 868	3 007	3 593	1 404	961	8 302	498	2 429	31
96 095	12 852	27 155	5 047	5 114	35 770	3 334	10 741	32
410 765	64 986	130 791	42 114	39 282	229 328	16 620	59 402	33

Wirtschaftszweige (Fassung für die Berufszählung 1970). - ³⁾ Einschließlich der Personen „ohne

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Beschäftigte ¹⁾ insgesamt	Davon	
			Land- und Forstwirt- schaft, Tierhaltung und Fischerei	Energie- wirtschaft und Wasser- versorgung, Bergbau
34	Stadtkreis Freiburg im Breisgau	91 057	326	712
35	Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald .	61 075	922	261
36	Emmendingen	41 183	420	306
37	Ortenaukreis	147 389	1 597	982
38	Region Südlicher Oberrhein . .	340 704	3 265	2 261
39	Landkreise Rottweil	49 207	389	324
40	Schwarzwald-Baar-Kreis . . .	83 897	446	404
41	Tuttlingen	49 141	234	317
42	Region Schwarzwald- Baar-Heuberg	182 245	1 069	1 045
43	Landkreise Konstanz	85 248	1 108	570
44	Lörrach	72 249	562	635
45	Waldshut	49 674	418	873
46	Region Hochrhein-Bodensee .	207 171	2 088	2 078
47	Regierungsbezirk Freiburg . .	730 120	6 422	5 384
48	Landkreise Reutlingen	101 862	1 107	406
49	Tübingen	58 755	470	410
50	Zollernalbkreis	73 132	584	484
51	Region Neckar-Alb	233 749	2 161	1 300
52	Stadtkreis Ulm	78 906	276	1 158
53	Landkreise Alb-Donau-Kreis	44 506	724	226
54	Biberach	57 566	872	946
55	Region Donau-Iller⁵⁾	180 978	1 872	2 330
56	Landkreise Bodenseekreis	68 953	785	374
57	Ravensburg	91 385	1 250	378
58	Sigmaringen	42 036	662	141
59	Region Bodensee- Oberschwaben	202 374	2 697	893
60	Regierungsbezirk Tübingen . .	617 101	6 730	4 523
61	Baden-Württemberg	3 953 867	32 918	36 576

¹⁾ Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30. Juni 1992. - ²⁾ Systematik der Angabe* der Wirtschaftsabteilung. - ⁴⁾ Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt. -

in der Wirtschaftsabteilung ²⁾								Lfd. Nr.
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe ³⁾)	Baugewerbe	Handel	Verkehr und Nachrichten- übermittlung	Kredit- institute und Versicherungs- gewerbe	Dienst- leistungen, a.n.g. ⁴⁾	Organi- sationen ohne Erwerbs- charakter und private Haushalte	Gebiets- körper- schaften und Sozial- ver- sicherung	
18 924	4 573	14 823	4 908	4 472	29 332	5 115	7 872	34
23 100	5 932	7 242	1 735	1 551	16 505	889	2 938	35
19 474	3 769	4 202	952	1 119	8 441	480	2 020	36
65 819	11 047	19 624	6 693	3 702	28 035	1 685	8 205	37
127 317	25 321	45 891	14 288	10 844	82 313	8 169	21 035	38
27 155	3 658	4 383	1 739	1 211	6 956	545	2 847	39
45 714	5 207	7 925	2 453	2 081	14 882	847	3 938	40
30 704	3 166	4 567	909	1 078	5 450	372	2 344	41
103 573	12 031	16 875	5 101	4 370	27 288	1 764	9 129	42
36 350	5 148	10 011	3 632	2 581	20 173	1 395	4 280	43
33 555	5 267	9 032	3 589	1 729	12 950	1 065	3 865	44
23 144	4 709	5 345	994	1 282	9 436	679	2 794	45
93 049	15 124	24 388	8 215	5 592	42 559	3 139	10 939	46
323 939	52 476	87 154	27 604	20 806	152 160	13 072	41 103	47
49 124	9 045	12 617	3 662	2 928	17 009	1 373	4 591	48
18 918	3 901	6 599	1 977	1 798	19 116	1 951	3 615	49
44 173	4 264	7 571	1 689	1 805	8 505	650	3 407	50
112 215	17 210	26 787	7 328	6 531	44 630	3 974	11 613	51
30 001	3 527	13 425	3 925	2 670	17 649	1 459	4 816	52
24 685	4 641	3 866	1 175	1 031	5 789	550	1 819	53
29 818	5 091	5 344	1 482	1 492	9 132	806	2 583	54
84 504	13 259	22 635	6 582	5 193	32 570	2 815	9 218	55
35 109	4 709	6 150	1 460	1 680	15 017	603	3 066	56
38 508	6 368	10 649	3 124	2 692	21 933	1 450	5 033	57
20 806	3 946	3 684	832	1 221	6 747	507	3 490	58
94 423	15 023	20 483	5 416	5 593	43 697	2 560	11 589	59
291 142	45 492	69 905	19 326	17 317	120 897	9 349	32 420	60
1 777 175	260 015	481 573	151 202	147 776	776 246	73 245	217 141	61

Wirtschaftszweige (Fassung für die Berufszählung 1970). - ³⁾ Einschließlich der Personen „ohne

⁵⁾ Soweit Land Baden-Württemberg.

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Gebäude und Wohnungen bei den		
		Gebäude mit Wohnraum insgesamt		
		6. 6. 1961	25. 10. 1968	25. 5. 1987
1	Stadtkreis Stuttgart, Landes- hauptstadt	55 261	60 341	69 726
2	Landkreise Böblingen	30 972	39 985	61 753
3	Esslingen	51 158	64 697	92 079
4	Göppingen	30 683	36 747	49 857
5	Ludwigsburg	46 441	59 010	86 414
6	Rems-Murr-Kreis	41 201	51 994	73 185
7	Region Stuttgart	255 716	312 774	433 014
8	Stadtkreis Heilbronn	12 615	14 873	19 242
9	Landkreise Heilbronn	35 027	43 110	64 662
10	Hohenlohekreis	13 845	16 251	21 671
11	Schwäbisch Hall	23 812	27 962	37 438
12	Main-Tauber-Kreis	21 292	24 284	30 010
13	Region Franken	106 591	126 480	173 023
14	Landkreise Heidenheim	18 846	22 736	29 402
15	Ostalbkreis	37 236	45 337	62 460
16	Region Ostwürttemberg	56 082	68 073	91 862
17	Reg.-Bez. Stuttgart	418 389	507 327	697 899
18	Stadtkreise Baden-Baden	6 617	7 432	9 424
19	Karlsruhe	24 960	28 843	34 579
20	Landkreise Karlsruhe	48 963	59 625	86 571
21	Rastatt	25 653	31 249	42 703
22	Region Mittlerer Oberrhein	106 193	127 149	173 277
23	Stadtkreise Heidelberg	13 137	14 216	17 798
24	Mannheim	25 744	29 516	36 325
25	Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis	20 565	25 438	33 293
26	Rhein-Neckar-Kreis	55 090	69 733	102 238
27	Region Unterer Neckar	114 536	138 903	189 654
28	Stadtkreis Pforzheim	9 847	11 496	15 342
29	Landkreise Calw	16 968	21 328	30 573
30	Enzkreis	22 290	27 751	41 106
31	Freudenstadt	16 279	19 263	25 126
32	Region Nordschwarzwald	65 384	79 838	112 147
33	Reg.-Bez. Karlsruhe	286 113	345 890	475 078

Gebäude- und Wohnungszählungen 1961 bis 1987

Gebäude- und Wohnungszählungen 1961 bis 1987									Lfd. Nr.
darunter			Wohnungen insgesamt			darunter in			
Wohngebäude						Wohngebäuden			
6.6.1961	25.10.1968	25.5.1987	6.6.1961	25.10.1968	25.5.1987	6.6.1961	25.10.1968	25.5.1987	
52916	57609	66983	188620	209480	269944	184958	203977	263482	1
30404	38577	60163	53972	76052	126081	53209	73514	123341	2
50140	62239	89733	96899	126470	188068	95509	122124	184404	3
30028	35171	48406	59000	71093	92852	58009	68118	90570	4
45712	56957	84546	90363	120419	182678	89322	116461	179528	5
40310	50003	71241	77332	101583	146563	76072	98168	143559	6
249510	300556	421072	566186	705097	1006186	557079	682362	984884	7
12217	14156	18802	31376	37616	49190	30740	36214	48463	8
34451	41856	63422	55811	67595	98510	55051	65583	96655	9
13541	15763	21176	20175	23602	31893	19757	22880	31259	10
23230	26886	36393	36622	43072	58505	35862	41282	57043	11
20759	23437	29127	32256	36906	47178	31546	35592	46049	12
104198	122098	168920	176240	208791	285276	172956	201551	279469	13
18465	21928	28684	33173	40035	50005	32676	38663	48963	14
36319	43302	60837	65609	79196	106986	64319	75660	104497	15
54784	65240	89521	98782	119231	156991	96995	114323	153460	16
408492	487894	679513	841208	1033119	1448453	827030	998236	1417813	17
6394	6856	9064	16336	18639	25931	16011	17133	25267	18
24399	27704	33644	85080	102433	125100	84253	99515	122898	19
48446	58086	85194	83491	102015	144079	82837	99438	142037	20
25296	30159	41794	46656	57440	78983	46187	55411	77605	21
104535	122805	169696	231563	280527	374093	229288	271497	367807	22
12615	13654	17239	39735	43281	62484	38954	42025	61330	23
24936	28692	35457	99545	115986	147877	98223	113921	145537	24
20099	24628	32637	31148	38241	48861	30553	37090	48004	25
54411	67459	100490	101661	129625	194739	100752	125503	191753	26
112061	134433	185823	272089	327133	453961	268482	318539	446624	27
9521	10896	14854	30754	37231	49164	30191	35842	48072	28
16288	20092	29253	27532	35370	54968	26642	33448	52994	29
21920	26751	40326	37451	46284	65280	36952	44592	64144	30
15716	18299	23753	24959	30047	42581	24253	28657	40650	31
63445	76038	108186	120696	148932	211993	118038	142539	205860	32
280041	333276	463705	624348	756592	1040047	615808	732575	1020291	33

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Gebäude und Wohnungen bei den		
		Gebäude mit Wohnraum insgesamt		
		6. 6. 1961	25. 10. 1968	25. 5. 1987
34	Stadtkreis Freiburg i.Br.	14 237	17 106	21 403
35	Landkreise Breisgau-Hoch-			
	schwarzwald	23 485	28 231	43 279
36	Emmendingen	16 958	19 778	26 451
37	Ortenaukreis	51 094	59 171	77 917
38	Region Südl. Oberrhein	105 774	124 286	169 050
39	Landkreise Rottweil	20 602	24 249	31 652
40	Schwarzwald-			
	Baar-Kreis	24 664	29 207	38 454
41	Tuttlingen	17 291	21 205	28 441
42	Region Schwarzwald-			
	Baar-Heuberg	62 557	74 661	98 547
43	Landkreise Konstanz	25 815	30 852	42 584
44	Lörrach	22 324	26 430	36 275
45	Waldshut	18 510	21 890	30 781
46	Region Hochrhein-Bodensee	66 649	79 172	109 640
47	Reg-Bez. Freiburg	234 980	278 119	377 237
48	Landkreise Reutlingen	34 519	42 008	56 437
49	Tübingen	21 440	26 071	36 691
50	Zollernalbkreis	31 629	37 677	48 671
51	Region Neckar-Alb	87 588	105 756	141 799
52	Stadtkreis Ulm	9 904	11 361	15 700
53	Landkreise Alb-Donau-Kreis	23 720	28 583	39 637
54	Biberach	25 230	29 774	39 222
55	Region Donau-Iller¹⁾	58 854	69 718	94 559
56	Landkreise Bodenseekreis	18 670	23 751	35 288
57	Ravensburg	30 700	37 020	50 600
58	Sigmaringen	18 506	21 946	28 617
59	Region Bodensee-			
	Oberschwaben	67 876	82 717	114 505
60	Reg-Bez. Tübingen	214 318	258 191	350 863
61	Baden-Württemberg	1 153 800	1 389 527	1 901 077

¹⁾ Soweit Land Baden-Württemberg.

Gebäude- und Wohnungszählungen 1961 bis 1987									Lfd. Nr.
darunter			Wohnungen insgesamt			darunter in			
Wohngebäude						Wohngebäuden			
6.6.1961	25.10.1968	25.5.1987	6.6.1961	25.10.1968	25.5.1987	6.6.1961	25.10.1968	25.5.1987	
13653	16206	20617	42606	54526	83428	41832	52693	81024	34
22790	26926	40983	36055	45104	81824	35182	43183	78466	35
16639	19073	25577	28178	34390	50187	27766	33133	48942	36
50313	57003	75168	84634	100476	140423	83635	96864	136378	37
103395	119208	162345	191473	234496	355862	188415	225873	344810	38
20171	23263	30183	33734	39309	49498	33123	37703	47622	39
24114	27836	36295	47439	57087	80710	46707	54584	77393	40
16914	20324	27307	28433	34268	44244	27939	32937	42719	41
61199	71423	93785	109606	130664	174452	107769	125224	167734	42
25157	29552	40981	51418	66059	100805	50536	63400	98118	43
21831	25429	35118	46149	55776	78485	45483	53942	76622	44
17971	20849	28988	32159	38763	58423	31440	37075	55798	45
64959	75830	105087	129726	160598	237713	127459	154417	230538	46
229553	266461	361217	430805	525758	768027	423643	505514	743082	47
33963	40285	54790	56548	69563	97627	55767	66594	95335	48
21005	25125	35844	34601	43188	71643	34040	41727	70285	49
30969	36250	47322	45700	54319	68022	44867	52215	66279	50
85937	101660	137956	136849	167070	237292	134674	160536	231899	51
9504	10678	15236	28762	32167	45426	28073	30788	44539	52
23269	27798	38605	33508	41220	57658	32906	39974	56340	53
24782	28835	37494	34120	40908	56294	33558	39434	54093	54
57555	67311	91335	96390	114295	159378	94537	110196	154972	55
18280	22659	33750	32487	43545	71742	31993	41544	69201	56
29842	35260	48084	47954	58097	87896	46799	55126	84305	57
18108	21133	26984	25657	30720	41827	25152	29539	39808	58
66230	79052	108818	106098	132362	201465	103944	126209	193214	59
209722	248023	338109	339337	413727	598135	333155	396941	580185	60
1127808	1335654	1842544	2235698	2729196	3854662	2199636	2633266	3761371	61

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Schüler ¹⁾ im Schuljahr 1992/93 an			
		Grund- und Haupt- schulen	Real- schulen	Gymnasien	Berufliche Schulen insgesamt
		Anzahl			
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt .	26 173	7 021	15 778	38 964
	Landkreise				
2	Böblingen	21 026	6 885	10 089	11 121
3	Esslingen	27 726	9 594	11 647	13 275
4	Göppingen	15 727	5 028	5 534	9 988
5	Ludwigsburg	28 208	9 529	11 631	11 077
6	Rems-Murr-Kreis	22 743	7 839	9 074	10 163
7	Region Stuttgart	141 603	45 896	63 753	94 588
	Stadtkreis				
8	Heilbronn	7 009	2 183	3 233	12 399
	Landkreise				
9	Heilbronn	19 515	5 648	6 122	2 352
10	Hohenlohekreis	6 707	2 028	1 881	4 196
11	Schwäbisch Hall	12 566	3 815	3 473	5 975
12	Main-Tauber-Kreis	8 728	3 428	3 018	4 786
13	Region Franken	54 525	17 102	17 727	29 708
	Landkreise				
14	Heidenheim	8 934	2 504	3 325	3 940
15	Ostalbkreis	20 926	7 356	6 816	11 201
16	Region Ostwürttemberg	29 860	9 860	10 141	15 141
17	Regierungsbezirk Stuttgart	225 988	72 858	91 621	139 437
	Stadtkreise				
18	Baden-Baden	2 232	509	2 026	1 815
19	Karlsruhe	11 882	3 061	7 143	18 093
	Landkreise				
20	Karlsruhe	25 089	7 331	8 824	7 504
21	Rastatt	12 961	3 848	3 758	7 012
22	Region Mittlerer Oberrhein	52 164	14 749	21 751	34 424
	Stadtkreise				
23	Heidelberg	4 858	1 241	5 454	9 581
24	Mannheim	15 353	3 020	6 924	15 921
	Landkreise				
25	Neckar-Odenwald-Kreis	9 894	2 372	3 134	4 997
26	Rhein-Neckar-Kreis	28 561	7 706	12 627	8 742
27	Region Unterer Neckar	58 666	14 339	28 139	39 241
	Stadtkreis				
28	Pforzheim	6 721	2 302	3 780	8 417
	Landkreise				
29	Calw	10 820	2 754	2 596	5 695
30	Enzkreis	11 907	3 142	2 716	1 221
31	Freudenstadt	7 711	2 265	1 851	3 882
32	Region Nordschwarzwald	37 159	10 463	10 943	19 215
33	Regierungsbezirk Karlsruhe	147 989	39 551	60 833	92 880

¹⁾ Einschließlich Sonderberufsschulen, Berufsvorbereitungsjahr und Schüler des Berufsbildungsmit Mindestberufseinheiten und Forstbetriebe ab 1 ha Waldfläche. - ²⁾ Betriebe insgesamt. -

Land- und Forstwirtschaft 1992							Lfd. Nr.
darunter Berufs- schulen	Betriebe ins- gesamt ²⁾	darunter Betriebe ab 20 ha LF	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche (LF) ³⁾	Wald ⁴⁾	Nahrungsmittel- produktion 91/92		
					insgesamt	darunter tierische	
Anzahl			ha		1 000 t GE	%	
26 156	441	37	2 615	4 867	17 417	33,6	1
6 772	1 735	346	21 657	20 300	107 911	54,1	2
8 247	2 223	303	19 955	17 733	95 158	65,0	3
7 035	2 147	532	29 448	19 689	172 332	85,4	4
7 134	3 062	632	32 677	11 929	219 579	49,5	5
6 244	3 992	404	28 242	32 250	155 954	77,3	6
61 588	13 600	2 254	134 594	106 768	768 351	65,4	7
9 028	349	82	4 743	1 313	34 359	18,2	8
1 525	4 949	967	55 803	26 019	365 803	42,3	9
1 966	3 255	734	42 362	20 371	325 850	71,0	10
3 145	5 723	1 655	80 600	44 878	653 859	83,5	11
2 543	4 665	1 198	69 769	37 093	351 249	56,0	12
18 207	18 941	4 636	253 277	129 674	1 731 120	65,6	13
2 482	1 317	488	26 426	26 699	156 644	74,7	14
6 741	5 468	1 176	69 945	56 161	410 124	83,8	15
9 223	6 785	1 664	96 371	82 860	566 768	81,2	16
89 018	39 326	8 554	484 242	319 302	3 066 239	68,4	17
1 022	367	8	1 180	8 355	5 971	15,8	18
12 324	208	34	2 658	4 455	13 595	43,0	19
3 257	2 506	451	33 866	36 432	148 574	36,1	20
4 279	1 749	130	12 309	37 264	44 136	46,6	21
20 882	4 830	623	50 013	86 506	212 276	38,2	22
4 935	152	32	1 742	4 415	12 161	43,7	23
9 809	159	57	2 970	1 703	14 647	43,0	24
2 896	2 998	745	47 310	46 692	224 900	63,9	25
4 435	2 436	689	37 011	37 476	216 507	53,8	26
22 075	5 745	1 523	89 033	90 286	468 215	58,0	27
5 252	106	14	1 105	4 994	4 724	61,2	28
3 421	2 432	216	17 573	48 562	75 377	72,6	29
811	1 266	251	16 796	21 875	73 007	54,1	30
2 128	2 819	261	20 989	54 199	82 790	73,1	31
11 612	6 623	742	56 463	129 630	235 898	66,8	32
54 569	17 198	2 888	195 509	306 422	916 389	55,7	33

jahres kooperativ und schulisch. - ²⁾ Landw. Betriebe ab 1 ha LF einschließlich kleinerer Betriebe
⁴⁾ Flächenerhebung 1989.

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Schüler ¹⁾ im Schuljahr 1992/93 an			
		Grund- und Haupt- schulen	Real- schulen	Gymnasien	Berufliche Schulen insgesamt
		Anzahl			
34	Stadtkreis Freiburg im Breisgau	7 997	2 462	6 716	14 975
	Landkreise				
35	Breisgau-Hochschwarzwald .	13 079	3 841	5 127	2 982
36	Emmendingen	9 198	2 904	2 862	2 878
37	Ortenaukreis	25 725	7 315	9 269	14 307
38	Region Südlicher Oberrhein . .	55 999	16 522	23 974	35 142
	Landkreise				
39	Rottweil	9 615	2 524	3 539	5 226
40	Schwarzwald-Baar-Kreis . . .	13 743	4 038	4 610	11 775
41	Tuttlingen	8 799	2 872	2 502	3 202
42	Region Schwarzwald- Baar-Heuberg	32 157	9 434	10 651	20 203
	Landkreise				
43	Konstanz	13 720	3 715	5 741	8 166
44	Lörrach	13 242	3 367	4 089	6 510
45	Waldshut	11 736	3 095	2 979	4 527
46	Region Hochrhein-Bodensee .	38 698	10 177	12 809	19 203
47	Regierungsbezirk Freiburg . . .	126 854	36 133	47 434	74 548
	Landkreise				
48	Reutlingen	16 194	4 703	6 634	9 901
49	Tübingen	11 846	3 485	5 996	6 278
50	Zollernalbkreis	12 618	3 841	3 395	5 850
51	Region Neckar-Alb	40 658	12 029	16 025	22 029
	Stadtkreis				
52	Ulm	6 267	2 472	5 019	10 798
	Landkreise				
53	Alb-Donau-Kreis	12 515	3 588	2 628	2 501
54	Biberach	12 694	3 714	3 868	6 675
55	Region Donau-Iller⁵⁾	31 476	9 774	11 515	19 974
	Landkreise				
56	Bodenseekreis	11 035	4 039	4 780	6 763
57	Ravensburg	17 958	5 103	6 265	12 095
58	Sigmaringen	8 921	2 851	3 361	4 263
59	Region Bodensee- Oberschwaben	37 914	11 993	14 406	23 121
60	Regierungsbezirk Tübingen . .	110 048	33 796	41 946	65 124
61	Baden-Württemberg	610 879	182 338	241 834	371 989

¹⁾ Einschließlich Sonderberufsschulen, Berufsvorbereitungsjahr und Schüler des Berufsbildungsmit Mindestberufsjahren und Forstbetriebe ab 1 ha Waldfläche. - ³⁾ Betriebe insgesamt. -

Land- und Forstwirtschaft 1992								Lfd. Nr.
darunter Berufs- schulen	Betriebe ins- gesamt ²⁾	darunter Betriebe ab 20 ha LF	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche (LF) ³⁾	Wald ⁴⁾	Nahrungsmittel- produktion 91/92			
					insgesamt	darunter tierische		
Anzahl			ha		1 000 t GE	%		
9 099	480	40	3 847	6 416	12 073	39,5	34	
1 398	6 313	834	52 498	64 354	210 891	62,5	35	
1 509	3 760	279	23 762	30 419	112 320	65,5	36	
8 852	8 446	564	59 181	86 211	229 449	70,6	37	
20 858	18 999	1 717	139 288	187 400	564 733	65,9	38	
3 346	2 923	437	32 588	31 492	146 198	72,3	39	
8 259	2 787	743	41 122	46 466	171 347	80,0	40	
2 037	2 131	338	25 148	35 297	86 528	73,0	41	
13 642	7 841	1 518	98 858	113 255	404 073	75,7	42	
4 599	2 493	589	34 974	26 491	170 197	71,3	43	
4 448	3 156	344	23 366	40 780	88 954	77,5	44	
2 335	4 793	643	41 883	54 344	154 338	83,0	45	
11 382	10 442	1 576	100 223	121 615	413 489	77,0	46	
45 882	37 282	4 811	338 369	422 270	1 382 295	72,1	47	
5 582	3 162	700	44 504	36 807	181 914	79,3	48	
3 587	1 663	230	18 717	17 295	80 430	54,1	49	
3 294	3 117	401	33 097	36 073	88 633	67,4	50	
12 463	7 942	1 331	96 318	90 175	350 977	70,5	51	
6 680	277	98	4 984	2 235	37 689	68,5	52	
1 614	4 621	1 480	76 878	38 395	542 123	75,6	53	
3 857	4 865	1 630	82 321	38 308	603 526	81,6	54	
12 151	9 763	3 208	164 183	78 938	1 183 338	78,4	55	
3 162	3 146	554	35 511	18 432	206 549	72,6	56	
6 222	5 915	1 967	94 314	44 294	699 351	93,8	57	
2 246	3 837	990	58 073	44 983	304 347	75,4	58	
11 630	12 898	3 511	187 898	107 709	1 210 247	85,6	59	
36 244	30 603	8 050	448 399	276 822	2 744 562	80,6	60	
225 713	124 409	24 303	1 466 519	1 324 817	8 109 485	71,7	61	

jahres kooperativ und schulis. - 2) Landw. Betriebe ab 1 ha LF einschließlich kleinerer Betriebe
 4) Flächenerhebung 1989. - 5) Soweit Land Baden-Württemberg.

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Umwelt			
		Kommunales Abfallaufkommen 1991			
		Primär- abfall- aufkommen insgesamt ¹⁾	davon		
			Hausmüll, Sperrmüll	Gewerbe-, Baustellen- abfälle	sonstige ²⁾ Abfälle
1 000 t					
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt .	405,5	165,3	100,9	139,3
	Landkreise				
2	Böblingen	272,7	78,4	91,9	102,5
3	Esslingen	445,2	88,5	157,5	199,2
4	Göppingen	175,8	72,6	50,4	52,7
5	Ludwigsburg	427,0	140,3	140,7	146,0
6	Rems-Murr-Kreis	308,4	79,6	108,0	120,7
7	Region Stuttgart	2 034,6	624,8	649,3	760,5
	Stadtkreis				
8	Heilbronn	229,0	32,0	71,7	125,3
	Landkreise				
9	Heilbronn	287,6	68,5	70,6	148,6
10	Hohenlohekreis	65,5	27,8	18,2	19,5
11	Schwäbisch Hall	132,8	49,6	40,5	42,7
12	Main-Tauber-Kreis	78,9	26,0	25,2	27,8
13	Region Franken	793,9	203,8	226,2	363,9
	Landkreise				
14	Heidenheim	95,4	35,7	26,4	33,3
15	Ostalbkreis	298,4	69,2	82,3	146,9
16	Region Ostwürttemberg	393,8	104,8	108,7	180,2
17	Regierungsbezirk Stuttgart	3 222,2	933,4	984,2	1 304,6
	Stadtkreise				
18	Baden-Baden	60,2	17,4	16,2	26,6
19	Karlsruhe	272,7	75,3	91,6	105,8
	Landkreise				
20	Karlsruhe	280,9	76,1	87,5	117,3
21	Rastatt	187,8	45,2	53,0	89,6
22	Region Mittlerer Oberrhein	801,6	214,0	248,3	339,3
	Stadtkreise				
23	Heidelberg	102,5	39,0	23,0	40,4
24	Mannheim	394,9	104,0	96,5	194,4
	Landkreise				
25	Neckar-Odenwald-Kreis	101,3	32,9	30,6	37,8
26	Rhein-Neckar-Kreis	295,5	104,4	93,4	97,7
27	Region Unterer Neckar	894,2	280,3	243,5	370,4
	Stadtkreis				
28	Pforzheim	104,0	28,2	18,9	57,0
	Landkreise				
29	Calw	104,6	28,8	37,5	38,3
30	Enzkreis	123,0	45,8	29,0	48,4
31	Freudenstadt	48,4	17,9	13,1	17,6
32	Region Nordschwarzwald	380,1	120,6	98,5	161,3
33	Regierungsbezirk Karlsruhe	2 075,8	614,9	590,2	870,9

1) Ohne Bodenaushub, Bauschutt, Straßenaufbruch. - 2) Umfaßt: Grünabfälle, Bioabfälle, Wert-
laut Trinkwasserverordnung vom 5. 12. 1990. - 4) Einschließlich Kombinationskraftwagen.

Umwelt						Verkehr		Lfd. Nr.
Öffentliche Wassergewinnung 1991						Kraftfahrzeug- bestände am 1. 1. 1993		
Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	darunter		Anlagen mit einem Nitratgehalt von 50 mg/l und mehr ³⁾	Wasser- menge	insgesamt	darunter PKW ⁴⁾	
		Grund- wasser	Quell- wasser					
insgesamt				Anzahl	1 000 m ³	1 000		
Anzahl	1 000 m ³			Anzahl	1 000 m ³	1 000		
1	1 564	0	0	0	0	311,5	280,5	1
30	4 849	3 218	1 631	0	0	212,5	187,4	2
48	7 777	5 814	1 963	0	0	304,7	266,6	3
47	9 876	6 079	3 797	0	0	151,6	130,3	4
65	7 744	6 510	1 080	9	1 063	288,9	251,9	5
143	8 030	3 894	4 066	5	118	238,7	204,1	6
334	39 840	25 515	12 537	14	1 181	1 507,9	1 320,8	7
10	3 790	1 583	2 207	2	1 267	69,2	61,3	8
132	10 423	7 422	3 001	19	1 476	188,7	158,1	9
80	3 578	2 718	860	1	21	69,5	55,2	10
69	5 324	629	2 275	6	82	116,1	91,0	11
80	9 686	4 284	5 402	14	1 233	86,6	68,0	12
371	32 801	16 636	13 745	42	4 079	530,1	433,6	13
23	49 552	29 515	20 037	0	0	79,9	67,8	14
87	12 351	6 424	5 927	3	67	186,9	154,9	15
110	61 903	35 939	25 964	3	67	266,8	222,7	16
815	134 544	78 090	52 246	59	5 327	2 304,9	1 977,2	17
8	6 543	4 072	2 471	1	281	33,3	29,3	18
2	10 731	10 731	0	0	0	151,9	134,4	19
74	21 703	19 329	2 183	6	1 035	242,8	211,3	20
61	27 626	24 246	3 380	0	0	135,8	117,1	21
145	66 603	58 378	8 034	7	1 316	563,8	492,1	22
12	10 341	9 423	918	0	0	67,8	60,7	23
3	25 044	25 044	0	1	10 655	161,4	144,3	24
57	6 314	4 070	2 244	1	8	87,4	72,2	25
69	39 465	36 985	2 480	6	1 437	304,5	270,1	26
141	81 164	75 522	5 642	8	12 100	621,1	547,3	27
3	2 372	2 372	0	0	0	58,9	53,3	28
55	12 986	2 864	10 122	0	0	91,4	77,1	29
43	9 185	6 300	2 885	1	84	113,1	96,6	30
52	12 005	899	4 713	0	0	70,5	57,9	31
153	36 548	12 435	17 720	1	84	333,9	284,9	32
439	184 315	146 335	31 396	16	13 500	1 518,8	1 324,3	33

stoffe, kommunale Klärschlämme, produktionsspezifische Abfälle, sonstige Abfälle. -³⁾ Grenzwert

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Umwelt			
		Kommunales Abfallaufkommen 1991			
		Primär- abfall- aufkommen insgesamt ¹⁾	davon		
			Hausmüll, Sperrmüll	Gewerbe-, Baustellen- abfälle	sonstige ²⁾ Abfälle
1 000 t					
34	Stadtkreis Freiburg im Breisgau	129,7	41,6	48,1	39,9
	Landkreise				
35	Breisgau-Hochschwarzwald .	129,8	37,3	45,5	47,0
36	Emmendingen	101,7	28,2	38,7	34,8
37	Ortenaukreis	336,7	87,9	101,7	147,1
38	Region Südlicher Oberrhein . .	697,9	195,0	234,0	268,8
	Landkreise				
39	Rottweil	89,5	25,3	32,6	31,6
40	Schwarzwald-Baar-Kreis . . .	154,5	45,7	64,1	44,8
41	Tuttlingen	92,1	31,6	17,8	42,7
42	Region Schwarzwald- Baar-Heuberg	336,0	102,7	114,4	119,0
	Landkreise				
43	Konstanz	206,1	73,6	33,4	99,1
44	Lörrach	183,5	49,0	60,9	73,3
45	Waldshut	131,2	34,0	44,1	53,2
46	Region Hochrhein-Bodensee .	520,8	156,6	138,3	225,5
47	Regierungsbezirk Freiburg . . .	1 554,7	454,3	486,7	613,3
	Landkreise				
48	Reutlingen	189,7	81,5	61,4	46,8
49	Tübingen	111,6	44,0	32,9	34,6
50	Zollernalbkreis	145,2	53,9	47,4	44,0
51	Region Neckar-Alb	446,5	179,4	141,7	125,4
	Stadtkreis				
52	Ulm	76,5	25,2	5,0	46,3
	Landkreise				
53	Alb-Donau-Kreis	115,9	32,6	25,7	57,6
54	Biberach	105,8	46,3	32,0	27,4
55	Region Donau-Iller⁵⁾	298,1	104,2	62,7	131,3
	Landkreise				
56	Bodenseekreis	125,0	35,7	34,4	54,9
57	Ravensburg	193,3	36,2	43,6	113,4
58	Sigmaringen	114,5	28,6	27,2	58,7
59	Region Bodensee- Oberschwaben	432,8	100,5	105,2	227,1
60	Regierungsbezirk Tübingen . .	1 177,5	384,1	309,5	483,8
61	Baden-Württemberg	8 030,2	2 386,8	2 370,7	3 272,6

1) Ohne Bodenaushub, Bauschutt, Straßenaufbruch. - 2) Umfaßt: Grünabfälle, Bioabfälle, Wert-
laut Trinkwasserverordnung vom 5.12.1990. - 3) Einschließlich Kombinationskraftwagen. - 4) Soweit

Umwelt						Verkehr		Lfd. Nr.
Öffentliche Wassergewinnung 1991						Kraftfahrzeug- bestände am 1. 1. 1993		
Ge- winnungs- anlagen	Wasser- menge	darunter		Anlagen	Wasser- menge	insgesamt	darunter PKW ⁴⁾	
		Grund- wasser	Quell- wasser						mit einem Nitratgehalt von 50 mg/l und mehr^{3)}
insgesamt				Anzahl	1 000 m ³	1 000		
Anzahl	1 000 m ³			Anzahl	1 000 m ³	1 000		
4	11 854	11 251	603	0	0	95,4	82,8	34
116	22 251	16 880	5 371	6	845	146,4	118,7	35
63	8 518	6 305	2 213	7	829	89,7	73,2	36
133	23 800	18 060	5 740	1	2	244,4	201,5	37
316	66 423	52 496	13 927	14	1 676	575,9	476,2	38
41	8 662	1 687	6 948	0	0	86,7	71,2	39
81	10 186	4 174	5 870	0	0	126,6	107,9	40
53	6 554	3 054	3 500	0	0	75,9	63,7	41
175	25 402	8 915	16 318	0	0	289,2	242,8	42
120	18 873	8 947	2 863	6	257	148,9	126,5	43
113	15 456	12 603	2 853	0	0	122,5	104,2	44
168	12 724	5 679	6 956	3	42	103,4	85,1	45
401	47 053	27 229	12 672	9	299	374,8	315,8	46
892	138 878	88 640	42 917	23	1 975	1 240,0	1 034,8	47
40	12 498	3 395	9 103	1	27	165,1	138,4	48
14	8 962	7 653	1 309	0	0	109,5	92,8	49
38	9 060	745	8 315	0	0	122,7	103,5	50
92	30 520	11 793	18 727	1	27	397,3	334,7	51
2	9 977	9 977	0	0	0	61,8	53,8	52
46	59 255	34 764	1 024	2	50	113,0	90,3	53
91	15 418	12 634	2 784	6	882	111,7	87,7	54
139	84 650	57 375	3 808	8	932	286,5	231,8	55
57	154 932	2 941	2 574	0	0	122,2	101,4	56
85	19 556	13 739	5 817	1	327	162,9	131,0	57
76	11 421	7 215	4 206	6	475	82,8	65,5	58
218	185 909	23 895	12 597	7	802	367,9	297,9	59
449	301 079	93 063	35 132	16	1 761	1 051,8	864,3	60
2 595	758 816	406 128	161 691	114	22 563	6 115,4	5 200,6	61

stoffe, kommunale Klärschlämme, produktionsspezifische Abfälle, sonstige Abfälle. -³⁾ Grenzwert Land Baden-Württemberg.

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Arbeitsstättenzählung am 25. 5. 1987				
		Arbeits- stätten	Beschäftigte			Löhne und Gehälter 1986
			ins- gesamt	darunter		
				Produ- zierendes Gewerbe ¹⁾	Dienst- lei- stungen	
Anzahl in 1 000					Mill. DM	
1	Stadtkreis Stuttgart, Landes- hauptstadt	29 649	441,9	152,8	287,5	17 822
2	Landkreise Böblingen	13 123	176,4	98,4	77,2	6 766
3	Esslingen	21 147	223,7	118,7	104,0	7 560
4	Göppingen	10 304	105,0	56,5	48,0	3 348
5	Ludwigsburg	19 000	187,7	86,6	99,6	6 221
6	Rems-Murr-Kreis	162 264	153,9	79,0	73,8	4 917
7	Region Stuttgart	109 487	1 288,6	592,0	690,1	46 635
8	Stadtkreis Heilbronn	5 587	73,7	28,6	44,7	2 421
9	Landkreise Heilbronn	11 758	97,8	54,6	42,0	2 951
10	Hohenlohekreis	3 640	35,8	19,0	16,5	1 055
11	Schwäbisch Hall	7 329	64,8	29,0	35,3	1 870
12	Main-Tauber-Kreis	5 329	49,8	23,2	26,2	1 404
13	Region Franken	33 643	321,9	154,4	164,7	9 701
14	Landkreise Heidenheim	5 397	59,4	33,7	25,5	1 845
15	Ostalbkreis	12 000	121,8	65,5	55,3	3 790
16	Region Ostwürttemberg . . .	17 397	181,2	99,2	80,8	5 635
17	Regierungsbezirk Stuttgart	160 527	1 791,6	845,6	935,6	61 970
18	Stadtkreise Baden-Baden . .	3 101	29,5	8,1	21,0	944
19	Karlsruhe	11 950	180,5	50,6	129,6	6 452
20	Landkreise Karlsruhe	15 918	136,8	66,2	69,4	4 082
21	Rastatt	7 922	84,7	46,9	37,1	2 716
22	Region Mittlerer Oberrhein .	38 891	431,5	171,8	257,1	14 194
23	Stadtkreise Heidelberg	6 498	87,6	21,9	65,4	3 106
24	Mannheim	13 633	209,8	84,6	124,7	8 131
25	Landkreise Neck-Odenw-Kr.	5 772	50,4	23,7	26,4	1 389
26	Rhein-Neckar-Kr.	19 862	165,6	78,6	85,8	4 777
27	Region Unterer Neckar	45 765	513,4	208,8	302,3	17 403
28	Stadtkreis Pforzheim	6 018	69,9	30,6	39,1	2 254
29	Landkreise Calw	6 445	49,7	20,2	28,9	1 364
30	Enzkreis	8 003	59,4	36,0	22,9	1 658
31	Freudenstadt	5 639	44,1	20,6	23,2	1 238
32	Region Nordschwarzwald . .	26 105	223,1	107,4	114,1	6 514
33	Regierungsbezirk Karlsruhe	110 761	1 168,0	487,8	673,4	38 111

¹⁾ Energie- und Wasserversorgung, Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe. - von Unternehmen und Freien Berufen, Organisationen ohne Erwerbszweck, Gebietskörper-

Verarbeitendes Gewerbe									Lfd. Nr.
Betriebe	Beschäftigte 1992					Löhne und Gehälter	Energie- ver- brauch		
	ins- gesamt	auf 1 000 Ein- wohner ³⁾	darunter						
			Grundstoff und Pro- duktionsgüter	Investitions- güter produz. Gewerbe	Verbrauchs- güter produz.				
Monatsdurchschnitt	Anzahl	Monatsdurchschnitt			Mill. DM	1 000 t SKE			
307	116 777	196	4 292	100 958	7 337	8 461	267	1	
263	85 397	249	3 228	73 192	7 347	5 812	350	2	
555	91 741	188	3 980	71 649	13 639	5 503	334	3	
291	38 263	154	3 831	24 257	8 860	2 115	174	4	
473	68 659	145	6 141	47 522	12 512	4 179	245	5	
430	59 462	153	2 910	41 776	11 381	3 453	160	6	
2 319	460 299	181	24 382	359 348	61 073	29 524	1 530	7	
123	19 548	165	1 355	11 995	2 866	1 136	163	8	
267	38 241	135	3 476	27 503	5 734	2 189	170	9	
112	17 068	178	234	12 770	3 491	853	70	10	
213	21 985	130	1 391	11 563	6 705	1 107	89	11	
171	18 451	142	1 199	7 188	9 054	886	68	12	
886	115 293	145	7 652	71 014	27 851	6 172	559	13	
121	27 070	203	877	19 660	6 191	1 505	230	14	
299	48 431	161	4 399	34 357	8 996	2 683	300	15	
420	75 501	174	5 276	54 012	15 186	4 187	530	16	
3 625	651 093	173	37 310	484 374	104 110	39 883	2 619	17	
42	4 417	84	1 501	2 102	708	232	8	18	
202	34 183	123	8 754	19 259	3 730	2 128	593	19	
331	47 322	121	6 641	30 126	8 759	2 576	336	20	
197	38 510	185	6 867	26 293	4 531	2 317	315	21	
772	124 432	134	23 759	77 776	17 724	7 252	1 252	22	
70	16 152	116	2 037	10 677	2 984	1 063	32	23	
210	63 149	200	15 516	40 173	3 374	4 311	455	24	
158	16 089	114	1 741	10 859	3 264	766	53	25	
349	50 916	102	16 846	22 429	8 550	2 883	445	26	
787	146 306	134	36 139	84 139	18 167	9 023	984	27	
216	22 217	192	1 698	12 133	8 159	1 186	43	28	
131	13 041	85	475	7 793	4 074	648	32	29	
286	26 311	146	2 423	18 933	4 144	1 365	111	30	
159	15 433	136	1 187	8 527	5 243	789	58	31	
792	77 002	137	5 783	47 380	21 616	3 989	245	32	
2 351	347 740	134	65 681	209 295	57 507	20 264	2 480	33	

2) Handel, Verkehr, Nachrichtenübermittlung, Kreditinstitute, Versicherungen, Dienstleistungen
schaften u. Sozialversicherung. - 3) Einwohnerstand 30. 6. 1992.

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Arbeitsstättenzählung am 25. 5. 1987				
		Arbeits- stätten	Beschäftigte			Löhne und Gehälter 1986
			ins- gesamt	darunter		
				Produ- zierendes Gewerbe ¹⁾	Dienst- lei- stungen	
Anzahl in 1 000					Mill. DM	
34	Stadtkreis Freiburg i.Br. ...	9 105	110,8	24,3	86,3	3 617
35	Landkreise Breisgau-Hoch- schwarzwald ...	9 940	72,8	30,0	42,0	1 856
36	Emmendingen ...	5 487	46,7	23,9	22,4	1 259
37	Ortenaukreis ...	15 981	164,6	76,7	86,8	4 934
38	Region Südl. Oberrhein ...	40 513	394,9	154,9	237,5	11 666
39	Landkreise Rottweil ...	6 057	57,8	31,4	26,1	1 711
40	Schwarzwald- Baar-Kreis ...	8 761	94,4	50,4	43,8	2 929
41	Tuttlingen ...	5 663	53,8	32,7	20,9	1 597
42	Region Schwarzwald- Baar-Heuberg ...	20 481	206,0	114,5	90,8	6 237
43	Landkreise Konstanz ...	10 670	103,5	41,6	61,1	3 142
44	Lörrach ...	7 776	81,3	38,6	42,3	2 464
45	Waldshut ...	6 889	61,7	30,2	31,0	1 752
46	Region Hochrhein-Bodensee	25 335	246,5	110,4	134,4	7 358
47	Regierungsbezirk Freiburg	86 329	847,5	379,8	462,7	25 261
48	Landkreise Reutlingen ...	10 645	110,5	56,6	53,1	3 593
49	Tübingen ...	6 319	66,5	23,2	43,0	2 063
50	Zollernalbkreis ...	8 991	84,0	51,4	32,1	2 375
51	Region Neckar-Alb ...	25 955	261,0	131,2	128,2	8 031
52	Stadtkreis Ulm ...	4 327	84,8	35,4	49,1	2 940
53	Landkreise Alb-Donau-Kreis	6 211	49,7	26,7	22,7	1 371
54	Biberach ...	6 890	65,7	33,9	31,3	1 959
55	Region Donau-Iller⁴⁾ ...	17 428	200,2	96,0	103,1	6 270
56	Landkreise Bodenseekreis ...	7 825	78,3	36,7	41,0	2 516
57	Ravensburg ...	10 804	102,1	43,4	57,9	2 966
58	Sigmaringen ...	5 401	47,5	23,7	23,2	1 346
59	Region Bodensee- Oberschwaben ...	24 030	227,9	103,8	122,1	6 827
60	Regierungsbezirk Tübingen	67 413	689,1	331,1	353,2	21 129
61	Baden-Württemberg ...	425 030	4 496,2	2 044,3	2 424,9	146 471

¹⁾ Energie- und Wasserversorgung, Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe. - von Unternehmen und Freien Berufen, Organisationen ohne Erwerbszweck, Gebietskörper-

Verarbeitendes Gewerbe									Lfd. Nr.
Betriebe	Beschäftigte 1992						Löhne und Gehälter	Energie- ver- brauch	
	ins- gesamt	auf 1 000 Ein- wohner ³⁾	darunter						
			Grundstoff und Pro- duktionsgüter	Investitions- güter produz. Gewerbe	Verbrauchs- güter produz.				
Monatsdurchschnitt	Anzahl	Monatsdurchschnitt			Mill. DM	1 000 t SKE			
97	14 862	77		7 498	2 352	887	157	34	
182	17 361	78	2 505	8 795	4 803	889	116	35	
148	15 281	108		9 362	4 831	764	44	36	
474	55 508	146	9 650	26 218	17 031	2 891	502	37	
901	103 012	110	16 161	51 874	29 013	5 431	818	38	
199	22 579	166	683	18 275	3 058	1 157	87	39	
325	38 594	187	3 021	28 991	5 569	1 970	117	40	
231	24 233	195	621	19 521	3 608	1 218	106	41	
755	85 406	183	4 326	66 784	12 232	4 345	310	42	
192	29 974	119	7 985	13 440	5 699	1 717	225	43	
193	28 250	138	7 821	12 716	6 273	1 612	426	44	
161	18 243	115	5 543	5 926	5 812	990	237	45	
546	76 467	124	21 348	32 084	17 784	4 318	888	46	
2 202	264 885	131	41 835	150 742	59 029	14 095	2 016	47	
324	39 788	151	2 160	23 772	11 444	2 192	142	48	
178	16 701	84	1 451	9 303	5 317	852	51	49	
374	35 339	190	1 833	18 045	14 642	1 659	120	50	
876	91 829	141	5 444	51 118	31 400	4 703	313	51	
102	27 556	244	3 146	19 199	4 322	1 672	44	52	
191	18 808	109	3 826	9 541	4 772	931	470	53	
169	25 814	154	5 721	15 259	3 901	1 400	77	54	
462	72 178	159	12 689	43 995	12 997	4 003	592	55	
141	31 341	167	821	27 854	2 000	2 134	75	56	
250	32 354	128	3 190	17 897	8 362	1 709	338	57	
173	17 157	139	2 788	6 252	7 269	828	61	58	
564	80 852	143	6 800	51 999	17 631	4 671	473	59	
1 902	244 858	147	24 933	147 112	62 028	13 377	1 379	60	
10 080	1 508 576	150	169 759	991 523	282 674	87 619	8 494	61	

²⁾ Handel, Verkehr, Nachrichtenübermittlung, Kreditinstitute, Versicherungen, Dienstleistungen
schaften u. Sozialversicherung. - ³⁾ Einwohnerstand 30. 6. 1992. - ⁴⁾ Soweit Land Baden-Würt.

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Gemeindefinanzen 1992				Kommunal- bedienstete 1992 ²⁾
		Steuer- kraft- maßzahl	Schlüssel- zuwei- sungen	Kassen- mäßige Steuerein- nahmen ¹⁾	Schulden- stand 31. 12. 1992	
1	Stadtkreis Stuttgart, Landes- hauptstadt	1 614	785	2 013	3 520	18 166
2	Landkreise Böblingen	1 527	179	1 567	1 209	9 985
3	Esslingen	1 316	182	1 606	999	11 914
4	Göppingen	1 041	325	1 298	1 189	6 069
5	Ludwigsburg	1 261	238	1 505	848	12 238
6	Rems-Murr-Kreis	1 205	244	1 476	941	8 082
7	Region Stuttgart	1 360	391	1 628	1 600	66 454
8	Stadtkreis Heilbronn	1 414	392	1 844	812	5 212
9	Landkreise Heilbronn	1 034	380	1 260	586	5 793
10	Hohenlohekreis	1 002	326	1 487	890	2 198
11	Schwäbisch Hall	1 029	394	1 891	1 509	3 863
12	Main-Tauber-Kreis	904	429	1 169	1 391	3 085
13	Region Franken	1 064	502	1 493	984	20 151
14	Landkreise Heidenheim	1 056	331	1 304	1 247	3 562
15	Ostalbkreis	954	447	1 123	1 383	7 778
16	Region Ostwürttemberg	986	549	1 179	1 341	11 340
17	Reg-Bez. Stuttgart	1 255	433	1 731	1 440	97 945
18	Stadtkreise Baden-Baden	1 307	398	1 577	1 918	2 970
19	Karlsruhe	1 229	957	1 738	1 697	12 996
20	Landkreise Karlsruhe	982	378	1 184	732	6 098
21	Rastatt	1 187	280	1 340	825	6 129
22	Region Mittlerer Oberrhein	1 121	597	1 408	1 110	28 193
23	Stadtkreise Heidelberg	1 011	1 133	1 424	949	2 899
24	Mannheim	1 210	1 029	1 648	3 616	11 057
25	Landkreise Neckar-Odenw-Kr.	815	452	1 071	1 136	3 089
26	Rhein-Neckar-Kreis	1 006	396	1 209	999	9 463
27	Region Unterer Neckar	1 041	761	1 346	1 765	26 508
28	Stadtkreis Pforzheim	1 438	329	1 736	1 406	4 148
29	Landkreise Calw	859	430	1 126	1 090	4 294
30	Enzkreis	1 066	275	1 289	783	2 856
31	Freudenstadt	966	364	1 220	1 163	2 647
32	Region Nordschwarzwald	1 067	427	1 323	1 071	13 945
33	Reg-Bez. Karlsruhe	1 075	629	1 363	1 379	68 646

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik. - ²⁾ Vollbeschäftigtes Personal der nur mit einem positiven Gesamtbetrag der Einkünfte. - ³⁾ Berechnungsstand Herbst 1992.

Umsatzsteuer 1990		Unbeschränkt Lohn- und Einkommensteuerpflichtige ⁴⁾ 1989		Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen ⁵⁾		Lfd. Nr.
Steuerpflichtige	Steuerbarer Umsatz ³⁾	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte	1970	1990	
Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM			
23 834	162 903	243 744	13 827	12 876	43 854	1
11 317	24 273	135 379	7 706	3 352	17 878	2
17 656	36 421	196 173	10 765	4 563	19 588	3
8 267	15 306	93 185	4 556	2 452	8 339	4
16 057	52 759	186 147	9 967	3 773	16 934	5
14 110	23 790	153 673	8 093	2 889	13 024	6
91 241	315 452	1 008 301	54 914	29 904	119 618	7
4 433	14 378	43 966	2 277	1 848	6 323	8
9 458	23 838	98 491	4 929	1 713	8 105	9
2 880	6 848	33 837	1 608	729	3 223	10
5 220	7 988	56 832	2 564	1 193	5 468	11
3 899	6 008	47 406	2 064	1 176	4 295	12
25 890	59 060	280 532	13 442	6 659	27 414	13
3 671	11 100	48 585	2 297	1 391	4 642	14
8 818	13 762	108 911	5 037	2 741	9 653	15
12 489	24 863	157 496	7 334	4 133	14 296	16
129 620	399 374	1 446 329	75 690	40 696	161 328	17
2 347	3 913	21 011	1 136	663	2 200	18
10 013	36 427	107 577	5 132	5 371	21 210	19
12 893	24 734	144 935	7 416	2 745	11 982	20
6 829	11 616	79 853	3 768	1 885	7 710	21
32 082	76 691	353 376	17 452	10 664	43 101	22
4 961	12 779	48 927	2 503	1 677	6 691	23
9 942	36 949	114 105	5 201	6 492	17 403	24
3 980	5 464	48 983	2 149	1 099	3 917	25
16 292	30 960	181 364	9 096	3 365	13 591	26
35 175	86 153	393 379	18 949	12 633	41 603	27
5 164	14 745	43 561	2 483	1 611	5 533	28
5 131	6 033	55 019	2 747	964	3 724	29
7 031	9 601	66 701	3 580	1 113	4 849	30
4 237	6 604	40 505	1 950	797	3 621	31
21 563	36 984	205 786	10 760	4 485	17 727	32
88 820	199 827	952 541	47 162	27 782	102 432	33

Gemeinden und Landkreise. - ³⁾ Ohne Umsatzsteuer. - ⁴⁾ Lohn- und Einkommensteuerpflichtige

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Gemeindefinanzen 1992				Kommunal- bedienstete 1992 ²⁾
		Steuer- kraft- maßzahl	Schlüssel- zuwei- sungen	Kassen- mäßige Steuerein- nahmen ¹⁾	Schulden- stand 31. 12. 1992	
						DM/Einwohner				Anzahl
34	Stadtkreis Freiburg i.Br.	924	1 383	1 298	2 616	4 696
35	Landkreise Breisgau-Hoch- schwarzwald	851	422	1 067	893	3 764
36	Emmendingen ..	765	505	1 005	1 115	2 830
37	Ortenaukreis	990	419	1 275	1 151	9 968
38	Region Südl. Oberrhein	909	978	1 190	1 388	21 258
39	Landkreise Rottweil	1 055	307	1 249	1 602	3 873
40	Schwarzwald- Baar-Kreis	1 057	355	1 345	1 764	6 255
41	Tuttlingen	1 198	222	1 434	1 404	2 772
42	Region Schwarzwald- Baar-Heuberg	1 093	433	1 341	1 621	12 900
43	Landkreise Konstanz	899	486	1 172	1 142	6 174
44	Lörrach	1 015	366	1 218	1 497	5 125
45	Waldshut	941	349	1 221	943	3 145
46	Region Hochrhein-Bodensee	949	548	1 200	1 209	14 444
47	Reg.-Bez. Freiburg	964	608	1 228	1 387	48 602
48	Landkreise Reutlingen	1 061	375	1 336	907	7 080
49	Tübingen	811	622	1 066	1 330	3 420
50	Zollernalbkreis ..	1 127	283	1 470	1 379	4 506
51	Region Neckar-Alb	1 004	580	1 292	1 172	15 006
52	Stadtkreis Ulm	1 397	2 761	1 547	1 784	2 926
53	Landkreise Alb-Donau-Kreis .	918	399	1 106	1 057	3 223
54	Biberach	978	338	1 246	766	4 719
55	Region Donau-Iller⁶⁾	1 060	465	1 268	1 131	10 868
56	Landkreise Bodenseekreis ..	1 141	291	1 233	895	4 806
57	Ravensburg	863	457	1 135	1 098	6 043
58	Sigmaringen	863	416	1 140	812	3 347
59	Region Bodensee- Oberschwaben	955	522	1 169	968	14 196
60	Reg.-Bez. Tübingen	1 003	529	1 244	1 092	40 070
61	Baden-Württemberg	1 108	535	1 385	1 356	255 263

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik. - ²⁾ Vollbeschäftigtes Personal der nur mit einem positiven Gesamtbetrag der Einkünfte. - ⁵⁾ Berechnungsstand Herbst 1992. - ⁶⁾ So-

Umsatzsteuer 1990		Unbeschränkt Lohn- und Einkommensteuerpflichtige ⁴⁾ 1989		Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen ⁵⁾		Lfd. Nr.
Steuerpflichtige	Steuerbarer Umsatz ³⁾	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte	1970	1990	
Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM			
6 631	12 615	67 968	3 079	2 273	8 804	34
8 314	8 816	78 585	3 599	1 296	5 591	35
4 879	6 096	50 278	2 254	988	3 473	36
13 375	27 231	140 060	6 381	3 685	14 287	37
33 199	54 757	336 891	15 313	8 241	32 155	38
4 469	7 044	49 396	2 304	1 219	4 571	39
7 358	10 442	75 649	3 733	2 138	7 465	40
4 727	7 108	44 324	2 235	1 097	4 409	41
16 554	24 594	169 369	8 272	4 454	16 446	42
9 099	16 515	90 378	4 212	2 238	8 046	43
6 442	12 561	76 408	3 577	1 871	6 541	44
5 269	9 912	56 749	2 648	1 281	4 833	45
20 810	38 988	223 535	10 437	5 390	19 420	46
70 563	118 339	729 795	34 022	18 085	68 021	47
9 972	15 973	97 733	5 388	2 438	9 406	48
5 319	7 087	68 149	3 336	1 399	5 370	49
7 271	12 153	68 660	3 551	1 766	6 109	50
22 262	35 213	234 542	12 275	5 603	20 886	51
3 861	16 675	43 511	2 231	2 044	7 465	52
4 865	8 542	62 997	2 918	1 013	4 475	53
5 124	10 442	59 580	2 721	1 330	5 661	54
13 850	35 659	166 088	7 870	4 387	17 601	55
6 443	13 059	69 741	3 487	1 482	6 624	56
8 510	13 713	87 967	4 104	2 018	8 902	57
4 111	6 137	43 734	1 947	1 091	4 093	58
19 064	32 909	201 442	9 538	4 591	19 620	59
55 176	103 781	602 072	29 684	14 581	58 107	60
344 179	821 321	3 730 737	186 558	101 143	389 888	61

Gemeinden und Landkreise. - ³⁾ Ohne Umsatzsteuer. - ⁴⁾ Lohn- und Einkommensteuerpflichtige weit Land Baden-Württemberg.

Lfd. Nr.	Große Kreisstadt ¹⁾	Fläche 30. 9. 1992	Bevölkerung			
			25. 5. 1987		30. 9. 1992	
			ins- gesamt	Nicht- deut- sche	ins- gesamt	Nicht- deut- sche
			ha	Anzahl	%	Anzahl

Regierungsbezirk

1	Aalen	14 642	62 633	8,1	65 929	10,7
2	Backnang	3 937	30 092	12,9	32 993	16,8
3	Bad Mergentheim	12 995	19 560	4,4	21 931	7,5
4	Bietigheim-Bissingen ..	3 129	36 820	16,1	39 939	18,8
5	Böblingen	3 904	42 589	14,1	46 330	17,8
6	Crailsheim	10 908	26 083	5,0	29 224	8,2
7	Ditzingen	3 041	21 763	12,6	23 688	15,2
8	Ellwangen (Jagst)	12 745	21 538	3,5	23 140	5,7
9	Esslingen am Neckar ..	4 643	90 557	15,9	92 430	20,1
10	Fellbach	2 770	39 140	13,9	42 185	18,2
11	Filderstadt	3 854	36 323	11,5	39 881	14,4
12	Geislingen an der Steige	7 583	25 980	14,2	28 058	19,6
13	Göppingen	5 922	52 151	13,0	56 410	16,3
14	Heidenheim an der Brenz	10 711	47 753	10,8	51 877	14,3
15	Herrenberg	6 572	26 001	11,8	28 205	14,7
16	Kirchheim unter Teck ..	4 047	33 920	12,7	37 181	16,1
17	Kornwestheim	1 455	28 117	18,0	29 818	21,2
18	Leinfelden-Echterdingen	2 990	33 694	10,6	35 506	13,8
19	Leonberg	4 874	40 303	12,0	44 309	16,5
20	Ludwigsburg	4 366	78 884	15,9	84 756	18,9
21	Neckarsulm	2 494	21 534	17,7	23 403	19,5
22	Nürtingen	4 688	36 350	11,8	39 185	14,9
23	Ostfildern	2 281	27 888	9,9	29 370	13,0
24	Schorndorf	5 686	35 759	10,9	38 091	13,6
25	Schwäbisch Gmünd ...	11 382	56 754	11,4	62 502	14,9
26	Schwäbisch Hall	10 424	31 289	6,7	33 521	9,2
27	Sindelfingen	5 085	56 861	17,5	59 591	21,4
28	Vaihingen an der Enz ..	7 340	23 151	12,1	25 762	15,3
29	Waiblingen	4 268	45 603	13,6	50 130	17,1
30	Weinstadt	3 171	23 148	9,5	24 376	12,0
31	Wertheim	13 863	20 377	5,2	22 649	7,0
32	Winnenden	2 805	22 044	11,5	24 960	16,0

¹⁾ Stand 1. 1. 1993. - ²⁾ Landwirtschaftliche Betriebe ab 1 ha LF einschließlich kleinerer Betriebe mit

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer 30. Juni 1992		Schüler im Schuljahr 92/93 an			Land- und Forstwirtschaft 1992			Lfd. Nr.
		Grund- und Hauptschulen	Gymnasien und Realschulen	Berufliche Schulen	Betriebe ab 1 ha LF ²⁾	darunter Betriebe ab 20 ha LF	Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) ³⁾	
Insgesamt	Ausländer								Anzahl						ha

Stuttgart

29 531	2 594	4 130	3 502	5 119	425	115	5 810	1
14 803	1 483	2 077	2 299	2 267	122	34	1 965	2
10 743	479	1 310	1 598	2 215	519	112	6 350	3
20 147	4 122	2 568	2 340	2 110	66	24	1 057	4
31 372	3 262	2 492	2 923	3 713	31	8	463	5
15 074	866	2 232	1 584	2 374	352	117	5 649	6
10 144	1 825	1 293	1 057	-	110	40	1 969	7
9 574	383	1 626	2 327	2 023	495	113	6 628	8
51 325	10 059	4 611	4 278	5 284	156	5	550	9
23 042	3 702	2 186	2 192	66	161	12	1 008	10
13 332	2 439	2 205	1 745	58	181	29	2 061	11
11 982	1 742	1 778	2 216	2 147	178	71	3 513	12
31 437	3 457	3 374	4 023	5 885	180	56	2 502	13
27 023	2 574	3 106	3 661	3 858	112	34	1 775	14
8 806	1 171	1 805	3 281	379	367	39	2 653	15
18 407	2 489	2 489	2 742	2 573	108	22	1 086	16
11 520	1 855	1 621	1 113	121	34	16	724	17
19 400	3 620	1 648	1 775	-	83	17	913	18
16 818	2 540	2 252	2 200	3 155	68	30	1 336	19
43 439	6 613	4 664	3 613	8 617	123	32	1 785	20
23 389	3 092	1 696	1 683	1 968	87	21	1 065	21
16 983	1 873	2 179	2 639	5 298	144	15	1 315	22
11 146	1 636	1 473	2 023	47	50	17	740	23
12 920	1 773	2 184	2 154	3 286	175	19	1 112	24
27 985	2 803	4 194	2 807	3 968	401	72	4 191	25
20 542	1 159	2 251	2 532	3 513	356	135	5 704	26
67 973	12 626	3 494	3 647	3 848	56	19	895	27
7 358	1 317	1 620	1 976	-	316	66	3 597	28
21 987	3 681	2 637	2 565	3 748	174	22	1 417	29
6 617	1 048	1 277	1 495	171	433	5	1 132	30
10 543	594	1 421	1 416	876	495	76	6 207	31
10 315	1 385	1 366	1 923	463	136	10	775	32

Lfd. Nr.	Große Kreisstadt ¹⁾	Fläche 30. 9. 1992	Bevölkerung			
			25. 5. 1987		30. 9. 1992	
			ins- gesamt	Nicht- deut- sche	ins- gesamt	Nicht- deut- sche
		ha	Anzahl	%	Anzahl	%

Regierungsbezirk

33	Bretten	7 112	23 711	10,8	25 546	13,3
34	Bruchsal	9 276	36 500	8,7	39 300	12,1
35	Bühl	7 321	23 246	6,7	25 361	8,9
36	Calw	5 989	21 018	16,2	23 835	20,8
37	Ettlingen	5 667	37 168	8,6	38 320	10,7
38	Freudenstadt	8 759	21 090	8,8	23 650	13,0
39	Gaggenau	6 505	28 116	11,0	29 322	12,9
40	Horb am Neckar	11 979	21 050	9,0	23 581	11,0
41	Leimen	2 063	18 225	7,5	22 718	12,4
42	Mosbach	6 223	23 568	9,6	25 188	13,1
43	Mühlacker	5 430	23 856	16,2	25 684	20,0
44	Nagold	6 309	19 949	13,3	22 139	15,8
45	Rastatt	5 902	39 660	7,4	42 758	10,6
46	Sinsheim	12 700	27 454	6,0	30 970	9,5
47	Weinheim	5 810	41 934	9,7	43 107	12,6
48	Wiesloch	3 026	21 862	11,0	23 921	15,1

¹⁾ Stand 1. 1. 1993. – ²⁾ Landwirtschaftliche Betriebe ab 1 ha LF einschließlich kleinerer Betriebe mit

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer 30. Juni 1992		Schüler im Schuljahr 92/93 an			Land- und Forstwirtschaft 1992			Lfd. Nr.
		Grund- und Hauptschulen	Gymnasien und Realschulen	Berufliche Schulen	Betriebe ab 1 ha LF ²⁾	darunter Betriebe ab 20 ha LF	Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) ³⁾	
insgesamt	Ausländer	Anzahl						ha

Karlsruhe

9 611	1 731	1 714	1 757	1 030	200	37	3 059	33
20 696	2 215	2 321	2 794	3 899	202	35	2 587	34
15 143	1 566	1 487	1 272	1 952	582	18	1 788	35
9 456	1 263	1 652	1 340	3 168	162	18	1 280	36
18 827	2 621	2 011	2 327	2 150	69	10	735	37
9 879	905	1 435	1 260	3 148	222	23	1 374	38
16 847	2 147	1 744	1 166	1 065	78	8	633	39
6 889	676	1 582	1 236	714	483	74	5 918	40
4 550	524	1 274	427	-	41	10	494	41
12 541	1 030	1 578	1 911	2 905	120	21	1 649	42
10 672	2 086	1 773	1 639	1 201	112	36	1 878	43
9 051	1 329	1 604	1 457	2 527	224	23	2 200	44
22 046	2 433	2 800	2 187	2 697	114	14	1 666	45
10 218	873	2 042	1 573	1 888	314	116	6 463	46
20 849	2 273	2 069	2 365	1 617	143	41	1 932	47
13 685	1 271	1 443	1 610	1 660	77	21	1 240	48

Mindesterzeugungseinheiten und Forstbetriebe ab 1 ha Waldfläche. - ³⁾ Der Betriebe insgesamt.

Lfd. Nr.	Große Kreisstadt ¹⁾	Fläche 30. 9. 1992	Bevölkerung			
			25. 5. 1987		30. 9. 1992	
			ins- gesamt	Nicht- deut- sche	ins- gesamt	Nicht- deut- sche
		ha	Anzahl	%	Anzahl	%

Regierungsbezirk

49	Achern	6 525	20 524	5,4	21 892	7,5
50	Emmendingen	3 379	22 766	5,1	24 396	7,4
51	Kehl	7 506	28 557	9,3	31 562	11,6
52	Konstanz	5 408	70 378	10,1	76 070	13,3
53	Lahr/Schwarzwald	6 979	33 047	6,3	36 857	8,9
54	Lörrach	3 942	40 561	11,2	43 886	14,2
55	Offenburg	7 839	51 311	6,7	54 257	8,8
56	Radolfzell am Bodensee	5 857	25 051	8,9	27 516	11,2
57	Rheinfelden (Baden) ...	6 284	27 453	9,8	30 050	11,2
58	Rottweil	7 177	22 787	8,5	24 761	13,2
59	Schramberg	4 569	18 102	7,9	19 647	11,0
60	Singen (Hohentwiel) ...	6 177	42 403	14,0	44 624	16,2
61	Tuttlingen	9 050	31 552	13,0	34 672	17,8
62	Villingen-Schwenningen	16 547	75 861	12,4	80 761	15,1
63	Waldshut-Tiengen	7 798	21 264	7,2	22 196	10,8
64	Weil am Rhein	1 947	25 800	10,4	27 389	13,0

Regierungsbezirk

65	Albstadt	13 441	46 369	11,0	49 779	14,2
66	Balingen	9 034	30 346	6,7	32 840	9,0
67	Biberach an der Riß ...	7 215	28 121	7,0	30 304	9,2
68	Ehingen (Donau)	17 836	22 194	11,3	24 512	15,7
69	Friedrichshafen	6 986	51 808	11,7	55 201	14,3
70	Leutkirch im Allgäu ...	17 496	20 309	5,7	21 382	8,5
71	Metzingen	3 461	19 468	13,6	21 393	16,0
72	Ravensburg	9 203	43 913	8,8	46 892	12,1
73	Reutlingen	8 704	98 853	11,6	106 233	14,8
74	Rottenburg am Neckar .	14 227	33 108	8,9	37 575	12,0
75	Tübingen	10 812	71 701	10,5	82 716	14,9
76	Überlingen	5 864	18 729	6,6	20 654	9,4
77	Wangen im Allgäu	10 128	23 588	7,4	25 547	10,9
78	Weingarten	1 216	20 918	7,4	23 543	11,2

1) Stand 1. 1. 1993. - 2) Landwirtschaftliche Betriebe ab 1 ha LF einschließlich kleinerer Betriebe mit

Sozialversicherungs- pflichtig beschäftigte Arbeitnehmer 30. Juni 1992		Schüler im Schuljahr 92/93 an			Land- und Forstwirtschaft 1992			Lfd. Nr.
		Grund- und Haupt- schulen	Gymna- sien und Real- schulen	Beruf- liche Schulen	Betriebe ab 1 ha LF ²⁾	darunter Betriebe ab 20 ha LF	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche (LF ³⁾)	
insgesamt	Ausländer	Anzahl						ha

Freiburg

9 750	684	1 529	1 211	1 420	508	25	2 725	49
10 024	528	1 270	1 352	2 533	123	10	903	50
13 877	2 069	2 169	1 089	1 564	236	56	3 746	51
27 994	3 100	2 943	3 149	2 332	103	13	921	52
20 755	1 342	2 289	2 151	3 153	190	27	1 746	53
22 250	2 394	2 647	1 981	3 709	113	16	779	54
34 460	2 156	3 176	3 800	5 628	305	16	1 633	55
10 892	1 213	1 560	1 204	2 495	160	39	2 110	56
8 761	995	1 990	1 104	1 065	230	23	1 986	57
12 932	1 056	1 805	2 548	3 189	168	41	2 627	58
10 270	752	1 330	1 310	1 209	240	21	1 970	59
23 905	3 169	2 769	2 699	2 790	149	32	2 011	60
18 419	1 909	2 214	2 082	2 670	186	33	2 159	61
40 184	4 867	5 100	3 940	8 749	236	84	4 694	62
11 074	957	1 535	2 506	2 686	272	63	3 512	63
9 361	1 324	1 607	1 280	79	93	10	614	64

Tübingen

24 608	2 747	3 045	1 937	2 904	209	38	3 232	65
15 242	1 108	2 077	1 669	1 956	394	37	3 184	66
21 192	1 199	2 017	2 607	5 416	226	82	3 964	67
11 262	1 184	1 720	1 533	2 262	620	209	10 372	68
28 407	3 388	3 555	3 196	3 975	333	57	3 646	69
7 032	559	1 637	1 050	992	692	233	10 311	70
9 792	1 427	1 267	1 347	812	144	9	942	71
28 449	2 616	2 911	3 414	6 937	360	99	5 349	72
50 972	6 898	6 200	5 642	7 678	240	32	2 308	73
7 137	741	2 735	2 391	647	494	65	5 470	74
34 362	4 107	3 601	4 809	5 631	200	33	2 155	75
9 818	786	944	1 478	1 813	213	52	2 928	76
11 190	1 175	1 575	1 537	1 937	478	124	6 539	77
9 444	707	1 163	1 210	358	22	5	279	78

Mindesterzeugungseinheiten und Forstbetriebe ab 1 ha Waldfläche. - ³⁾ Der Betriebe insgesamt.

Lfd. Nr.	Große Kreisstadt ¹⁾	Arbeitsstättenzählung am 25. 5. 1987				Verarbeitendes		
		Arbeitsstätten insgesamt	Beschäftigte			Löhne und Gehälter 1986	Betriebe	Beschäft-
			insgesamt	darunter				insgesamt
				Produzierendes Gewerbe ²⁾	Dienstleistungen ³⁾			
Anzahl in 1 000					1 000 DM	Monatsdurchschnitt		

Regierungsbezirk

1 Aalen	2 619	32,6	16,8	15,6	1 055	60	13 127
2 Backnang	1 351	17,4	8,9	8,3	585	41	7 019
3 Bad Mergentheim	1 131	11,8	3,2	8,5	325	24	2 055
4 Bietigheim-Bissingen	1 705	21,6	12,7	8,8	751	52	11 130
5 Böblingen	1 730	35,5	12,8	22,6	1 392	30	11 906
6 Crailsheim	1 394	15,2	7,4	7,8	465	51	6 753
7 Ditzingen	1 107	9,8	5,1	4,6	332	31	5 726
8 Ellwangen (Jagst)	989	10,3	4,3	5,9	305	19	2 020
9 Esslingen am Neckar	4 010	61,1	30,6	30,3	2 146	84	25 885
10 Fellbach	2 502	25,7	11,4	14,1	924	72	8 076
11 Filderstadt	1 902	14,1	6,3	7,8	465	26	3 283
12 Geislingen an der Steige	1 035	13,5	7,8	5,7	462	27	6 041
13 Göppingen	2 930	37,0	14,6	22,4	1 219	70	9 764
14 Heidenheim an der Brenz	2 204	30,2	15,7	14,3	1 022	47	13 188
15 Herrenberg	1 165	9,4	3,7	5,6	279	28	2 321
16 Kirchheim unter Teck	1 741	19,9	10,9	8,9	673	56	7 926
17 Kornwestheim	1 045	12,3	4,8	7,5	427	29	3 809
18 Leinfelden-Echterdingen	1 899	20,6	8,5	12,1	754	41	6 776
19 Leonberg	2 109	19,4	7,2	12,1	617	29	4 639
20 Ludwigsburg	3 996	52,0	17,2	34,6	1 773	55	12 287
21 Neckarsulm	1 085	25,0	18,1	6,9	1 012	19	15 649
22 Nürtingen	1 850	20,8	10,8	9,9	668	43	7 811
23 Ostfildern	1 309	12,4	5,7	6,7	469	43	4 398
24 Schorndorf	1 563	15,6	6,8	8,7	471	42	4 766
25 Schwäbisch Gmünd	2 932	33,7	16,8	16,7	1 111	60	12 423
26 Schwäbisch Hall	1 643	21,8	6,2	15,5	717	45	4 664
27 Sindelfingen	2 076	69,8	53,2	16,6	3 234	38	.
28 Vaihingen an der Enz	1 046	8,6	4,5	4,0	249	35	3 483
29 Waiblingen	1 928	25,1	11,4	13,6	860	45	8 907
30 Weinstadt	1 026	7,9	4,3	3,6	244	22	2 990
31 Wertheim	1 089	11,5	6,7	4,7	341	53	5 713
32 Winnenden	980	10,7	5,6	5,1	348	-	-

¹⁾ Stand 1. 1. 1993. - ²⁾ Energie- und Wasserversorgung, Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe und Dienstleistungen von Unternehmen und Freien Berufen. Organisationen ohne Erwerbszweck, statistik. - ³⁾ Ohne Umsatzsteuer.

Gewerbe			Gemeindefinanzen 1992				Umsatzsteuer 1990		Lfd. Nr.
tigte 1992			Steuerkraftmeßzahl	Schlüsselzuweisungen	Kassenmäßige Steuereinnahmen ⁴⁾	Schuldenstand am 31. 12. 1992	Steuerpflichtige	Steuerbarer Umsatz ⁵⁾	
Grundstoff- und Produktionsgüter	Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe							
Monatsdurchschnitt			DM/Einwohner				Anzahl	Mill. DM	

Stuttgart

1 346	8 999	2 495	1 095	420	1 299	1 900	1 921	4 045	1
184	5 855	739	1 798	29	1 826	644	1 090	1 594	2
104	1 049	796	794	570	1 280	1 712	815	1 021	3
912	7 683	2 316	1 400	142	1 732	733	1 361	4 270	4
479	10 643	664	1 847	26	2 184	1 667	1 466	9 781	5
362	3 168	2 486	1 038	413	1 662	1 612	906	1 710	6
.	4 535	559	1 431	83	1 735	837	810	2 373	7
.	.	354	838	532	1 258	1 988	640	1 276	8
448	23 618	1 028	1 473	199	1 832	1 848	3 119	9 232	9
.	6 231	943	1 653	29	1 881	623	1 769	5 665	10
.	2 478	656	1 225	279	1 597	1 036	1 598	3 460	11
362	5 060	428	1 090	339	1 347	1 321	846	2 043	12
810	5 196	3 385	1 190	356	1 590	1 508	2 120	4 711	13
529	9 149	3 313	1 172	335	1 452	1 418	1 398	8 029	14
987	865	469	981	418	1 311	1 501	861	1 180	15
275	5 828	1 678	1 104	347	1 653	1 081	1 528	2 585	16
.	1 665	.	1 341	207	1 481	181	891	2 276	17
.	5 256	1 233	1 671	29	2 090	1 269	1 566	3 859	18
.	4 076	399	1 463	108	1 678	1 253	1 945	2 868	19
271	10 558	949	1 427	226	1 659	909	2 962	6 330	20
.	.	.	2 046	26	2 221	347	744	11 956	21
.	6 954	614	1 145	332	1 372	879	1 337	2 922	22
.	2 999	.	1 602	34	1 742	1 169	1 088	3 355	23
.	3 253	1 173	1 016	413	1 368	1 695	1 510	2 107	24
1 297	9 772	1 159	950	543	1 117	1 166	2 191	2 612	25
94	2 470	1 702	2 055	26	5 021	2 403	1 134	2 122	26
147	.	811	2 671	26	1 825	2 199	1 767	3 535	27
.	2 388	342	962	424	1 281	1 246	854	1 194	28
.	5 877	.	1 391	174	1 839	1 275	1 752	2 950	29
.	1 713	.	1 206	245	1 633	1 394	886	1 573	30
.	1 869	3 575	1 249	285	1 571	1 639	768	1 485	31
-	-	-	1 278	191	1 412	1 485	863	1 794	32

Baugewerbe. - ³⁾ Handel, Verkehr, Nachrichtenübermittlung, Kreditinstitute, Versicherungen, Gebietskörperschaften und Sozialversicherung. - ⁴⁾ Vorläufige Ergebnisse der Vierteljahres-

Lfd. Nr.	Große Kreisstadt ¹⁾	Arbeitsstättenzählung am 25. 5. 1987				Verarbeitendes		
		Arbeitsstätten insgesamt	Beschäftigte			Löhne und Gehälter 1986	Betriebe	Beschäft-
			insgesamt	darunter				insgesamt
				Produzierendes Gewerbe ²⁾	Dienstleistungen ³⁾			
Anzahl in 1 000					1 000 DM	Monatsdurchschnitt		

Regierungsbezirk

33	Bretten	1 166	10,5	5,7	4,8	296	25	4 671
34	Bruchsal	2 038	23,6	10,3	13,2	717	41	8 974
35	Bühl	1 220	14,8	8,6	6,2	482	37	7 430
36	Calw	1 052	10,6	3,6	6,9	319	16	2 370
37	Ettlingen	1 915	20,3	8,9	11,3	691	49	7 260
38	Freudenstadt	1 251	11,5	3,8	7,6	351	27	2 345
39	Gaggenau	1 065	17,3	12,6	4,7	679	17	11 540
40	Horb am Neckar	1 019	8,3	4,1	4,2	244	27	2 997
41	Leimen	729	5,0	2,6	2,3	143	15	1 990
42	Mosbach	1 170	14,3	4,9	9,4	430	30	3 593
43	Mühlacker	1 196	13,3	7,9	5,2	411	49	5 436
44	Nagold	1 012	9,7	3,6	5,9	286	26	3 004
45	Rastatt	1 739	21,8	10,3	11,4	709	47	9 282
46	Sinsheim	1 366	11,0	4,8	6,1	317	41	3 240
47	Weinheim	2 115	26,8	13,3	13,5	853	21	10 802
48	Wiesloch	971	14,7	7,7	6,9	533	-	-

¹⁾ Stand 1. 1. 1993. - ²⁾ Energie- und Wasserversorgung, Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe und Dienstleistungen von Unternehmen und Freien Berufen. Organisationen ohne Erwerbszweck, statistik. - ³⁾ Ohne Umsatzsteuer.

Gewerbe			Gemeindefinanzen 1992				Umsatzsteuer 1990		Lfd. Nr.
Gewerbe			Steuerkraftmeßzahl	Schlüsselzuweisungen	Kassenmäßige Steuerentnahmen ⁴⁾	Schuldenstand am 31. 12. 1992	Steuerpflichtige	Steuerbarer Umsatz ⁵⁾	
Grundstoff- und Produktionsgüter	Investitionsgüter produzierendes	Verbrauchsgüter produzierendes							
Monatsdurchschnitt			DM/Einwohner				Anzahl	Mill. DM	

Karlsruhe

.	2 978	.	1 012	384	1 338	1 423	907	1 157	33
100	6 983	1 644	1 147	326	1 422	1 064	1 408	4 125	34
1 253	.	475	1 777	31	2 249	566	1 055	2 466	35
.	1 541	554	919	453	1 122	1 295	752	896	36
830	3 719	1 792	1 259	243	1 599	1 037	1 503	5 255	37
.	1 029	925	1 083	331	1 376	1 011	956	1 651	38
.	11 124	.	1 555	32	1 441	1 554	850	1 899	39
.	2 136	616	945	433	1 081	1 911	711	896	40
1 200	346	299	720	710	927	1 610	653	584	41
568	2 425	600	848	528	1 256	754	816	1 526	42
.	4 100	662	1 055	355	1 381	2 165	922	1 457	43
-	1 616	1 263	1 025	374	1 364	1 397	719	1 460	44
595	6 237	2 203	1 146	422	1 323	1 021	1 370	2 307	45
.	1 852	.	893	491	1 129	1 060	1 134	1 331	46
.	772	166	1 148	334	1 511	1 988	1 601	4 532	47
-	-	-	1 697	26	1 405	2 016	840	640	48

Baugewerbe. - ³⁾ Handel, Verkehr, Nachrichtenübermittlung, Kreditinstitute, Versicherungen, Gebietskörperschaften und Sozialversicherung. - ⁴⁾ Vorläufige Ergebnisse der Vierteljahres-

Lfd. Nr.	Große Kreisstadt ¹⁾	Arbeitsstättenzählung am 25. 5. 1987				Verarbeitendes		
		Arbeitsstätten insgesamt	Beschäftigte			Löhne und Gehälter 1986	Betriebe	Beschäftigte insgesamt
			insgesamt	darunter				
				Produzierendes Gewerbe ²⁾	Dienstleistungen ³⁾			
Anzahl in 1 000					1 000 DM	Monatsdurchschnitt		

Regierungsbezirk

49	Achern	1 019	10,3	4,9	5,3	305	26	2 726
50	Emmendingen	1 003	10,6	3,1	7,4	306	20	2 248
51	Kehl	1 416	14,6	5,6	8,9	468	41	4 744
52	Konstanz	3 113	33,0	9,6	23,3	1 092	36	7 031
53	Lahr/Schwarzwald	1 729	24,3	11,8	12,3	762	60	9 021
54	Lörrach	1 969	23,9	8,8	15,1	735	42	6 770
55	Offenburg	2 555	38,1	12,7	25,4	1 259	51	10 556
56	Radolfzell am Bodensee	1 400	13,2	6,6	6,5	405	25	5 295
57	Rheinfelden (Baden)	872	10,0	5,0	4,9	332	20	3 082
58	Rottweil	1 222	15,5	5,4	10,1	491	32	3 351
59	Schramberg	876	10,5	6,6	3,8	340	27	5 702
60	Singen (Hohentwiel)	1 951	28,2	12,4	15,7	894	42	10 755
61	Tuttlingen	1 869	20,1	10,4	9,6	644	66	7 852
62	Villingen-Schwenningen	3 468	44,7	23,0	21,7	1 488	131	17 566
63	Waldshut-Tiengen	1 210	14,3	5,1	9,2	409	20	2 552
64	Weil am Rhein	947	10,0	3,4	6,5	288	25	2 609

Regierungsbezirk

65	Albstadt	2 460	27,8	17,7	9,9	839	96	12 523
66	Balingen	1 809	17,6	8,6	9,0	520	69	6 460
67	Biberach an der Riß	1 467	22,3	10,6	11,7	769	31	9 369
68	Ehingen (Donau)	852	10,4	4,9	5,5	317	26	3 828
69	Friedrichshafen	1 899	32,0	17,1	14,8	1 148	28	15 277
70	Leutkirch im Allgäu	971	8,3	4,3	4,0	225	27	3 170
71	Metzingen	1 054	11,0	6,6	4,3	338	43	5 039
72	Ravensburg	2 504	31,0	10,5	20,3	999	52	9 184
73	Reutlingen	3 885	53,3	24,6	28,4	1 828	99	18 425
74	Rottenburg am Neckar	1 096	8,1	2,8	5,2	223	27	1 744
75	Tübingen	2 405	38,5	8,7	29,7	1 333	44	6 506
76	Überlingen	1 262	11,4	4,6	6,7	358	13	3 752
77	Wangen im Allgäu	1 240	13,3	6,5	6,7	372	39	5 177
78	Weingarten	925	11,1	4,3	6,7	358	19	3 044

¹⁾ Stand 1. 1. 1993. – ²⁾ Energie- und Wasserversorgung, Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe und Dienstleistungen von Unternehmen und Freien Berufen. Organisationen ohne Erwerbszweck, statistik. – ³⁾ Ohne Umsatzsteuer.

Gewerbe			Gemeindefinanzen 1992				Umsatzsteuer 1990		Lfd. Nr.
tigte 1992			Steuerkraftmeßzahl	Schlüsselzuweisungen	Kassenmäßige Steuererinnahmen ⁴⁾	Schuldenstand am 31. 12. 1992	Steuerpflichtige	Steuerbarer Umsatz ⁵⁾	
Grundstoff- und Produktionsgüter	Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe							
Monatsdurchschnitt			DM/Einwohner				Anzahl	Mill. DM	

Freiburg

211	1 468	968	1 073	393	1 383	1 319	836	1 569	49
.	958	1 144	817	550	1 151	786	940	1 835	50
2 327	1 734	579	1 092	373	1 507	1 591	1 457	4 134	51
1 627	3 923	1 017	911	619	1 290	1 836	3 196	4 743	52
239	5 711	2 474	971	649	1 347	1 213	1 420	2 488	53
294	2 235	2 944	1 210	289	1 348	2 082	1 497	3 689	54
.	5 192	3 318	1 271	306	1 794	1 437	1 841	7 162	55
.	2 245	2 628	1 024	382	1 171	610	1 013	1 886	56
2 525	427	.	990	413	1 127	1 624	788	1 940	57
.	2 665	174	1 056	351	1 312	2 984	790	1 819	58
54	5 103	545	1 098	306	1 294	1 586	718	1 240	59
5 616	3 079	235	1 169	319	1 395	1 448	1 435	6 274	60
-	6 466	1 070	1 497	58	1 857	1 691	1 479	2 648	61
1 444	14 568	1 375	1 190	386	1 513	2 129	2 913	4 637	62
.	1 521	.	1 073	336	1 320	1 277	899	2 009	63
.	1 979	.	1 017	388	1 217	845	857	1 454	64

Tübingen

.	7 132	4 828	1 310	231	1 684	1 418	2 101	4 572	65
.	4 497	1 752	1 201	268	1 697	1 053	1 411	2 404	66
.	4 309	698	1 458	84	1 953	832	1 020	4 977	67
986	2 598	.	1 011	383	1 417	744	662	3 039	68
.	14 497	.	1 389	198	1 366	692	1 510	7 681	69
.	1 674	685	1 007	380	1 241	670	695	1 059	70
.	2 355	2 134	1 434	73	1 653	1 450	807	2 225	71
.	5 145	2 279	1 052	412	1 504	1 206	1 890	3 824	72
726	12 450	3 866	1 200	425	1 507	767	3 884	7 666	73
36	1 280	304	709	695	1 019	1 141	939	861	74
707	4 492	1 198	814	788	1 051	1 778	2 014	3 142	75
.	3 567	.	1 574	32	1 672	-	907	1 586	76
111	2 961	1 530	891	476	1 169	1 005	704	1 387	77
.	2 549	.	958	442	1 232	1 835	942	1 349	78

Baugewerbe. - ³⁾ Handel, Verkehr, Nachrichtenübermittlung, Kreditinstitute, Versicherungen, Gebietskörperschaften und Sozialversicherung. - ⁴⁾ Vorläufige Ergebnisse der Vierteljahres-

274 **28. Gemeinden mit 5000 u. mehr Einwohnern**

(ohne Stadtkreise und Große Kreisstädte)

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche	Bevölkerung		
			25. 5. 1987	30. 9. 1992	Veränderung 1987/92
		ha	Anzahl		%
1	Abtsgmünd	7 159	6 068	6 825	12,5
2	Adelsheim, Stadt	4 384	4 708	5 278	12,1
3	Aichtal, Stadt	2 364	8 311	9 071	9,1
4	Aichwald	1 468	7 624	8 173	7,2
5	Aidlingen	2 656	7 754	8 625	11,2
6	Albrück	3 968	6 113	7 051	15,3
7	Aldingen	2 217	5 592	6 241	11,6
8	Alfdorf	6 849	5 901	6 386	8,2
9	Allensbach	2 653	5 652	6 574	16,3
10	Alpirsbach, Stadt	6 455	6 388	6 914	8,2
11	Altbach	335	5 559	5 732	3,1
12	Altensteig, Stadt	5 322	9 584	10 964	14,4
13	Althengstett	1 916	5 698	6 911	21,3
14	Altlußheim	1 597	4 961	5 347	7,8
15	Ammerbuch	4 806	9 333	10 539	12,9
16	Appenweiler	3 803	8 229	9 217	12,0
17	Argenbühl	7 637	5 171	5 557	7,5
18	Aspach	3 546	6 624	7 374	11,3
19	Asperg, Stadt	580	11 547	12 347	6,9
20	Auenwald	1 976	5 308	5 874	10,7
21	Aulendorf, Stadt	5 236	6 950	8 279	19,1
22	Bad Dürnheim, Stadt	6 209	10 336	11 381	10,1
23	Bad Friedrichshall, Stadt	2 469	11 815	13 585	15,0
24	Bad Herrenalb, Stadt	3 303	6 164	7 312	18,6
25	Bad Krozingen	3 566	12 016	13 380	11,4
26	Bad Liebenzell, Stadt	3 380	6 845	8 838	29,1
27	Bad Rappenau, Stadt	7 354	14 461	16 886	16,8
28	Bad Säckingen, Stadt	2 533	14 613	15 723	7,6
29	Bad Schönborn	2 409	8 710	9 820	12,7
30	Bad Schussenried, Stadt	5 501	7 201	7 974	10,7

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche	Bevölkerung		
			25. 5. 1987	30. 9. 1992	Veränderung 1987/92
			ha	Anzahl	
31	Bad Urach, Stadt	5 547	11 311	12 646	11,8
32	Bad Waldsee, Stadt	10 848	15 171	17 191	13,3
33	Bad Wildbad, Stadt	10 526	10 133	11 780	16,3
34	Bad Wimpfen, Stadt	1 938	5 870	6 378	8,7
35	Bad Wurzach, Stadt	18 226	12 144	13 324	9,7
36	Baienfurt	1 602	6 344	6 610	4,2
37	Baiersbronn	18 969	14 389	16 472	14,5
38	Baltmannsweiler	1 854	5 294	5 418	2,3
39	Bammental	1 216	5 647	6 230	10,3
40	Beilstein, Stadt	2 526	5 221	6 028	15,5
41	Benningen am Neckar	487	4 704	5 231	11,2
42	Berglen	2 587	5 266	5 820	10,5
43	Besigheim, Stadt	1 684	9 185	10 220	11,3
44	Bietigheim	1 390	5 461	5 665	3,7
45	Billigheim	4 897	5 309	5 695	7,3
46	Birkenfeld	1 904	9 118	9 629	5,6
47	Bisingen	3 284	7 384	8 411	13,9
48	Blaubeuren, Stadt	7 916	10 842	11 751	8,4
49	Blaustein	5 556	13 146	13 873	5,5
50	Blumberg, Stadt	9 870	10 012	10 674	6,6
51	Bodelshausen	1 382	4 627	5 402	16,7
52	Böhmenkirch	5 108	4 633	5 123	10,6
53	Bönnigheim, Stadt	2 014	6 186	7 008	13,3
54	Boll	1 094	4 161	5 031	20,9
55	Bonndorf im Schwarzwald, Stadt	7 603	5 334	6 089	14,2
56	Bopfingen, Stadt	7 700	11 322	12 126	7,1
57	Boxberg, Stadt	10 176	6 388	6 970	9,1
58	Brackenheim, Stadt	4 575	10 783	12 229	13,4
59	Bräunlingen, Stadt	6 211	5 301	5 870	10,7
60	Breisach am Rhein, Stadt	5 459	9 905	11 236	13,4

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche	Bevölkerung		
			25. 5. 1987	30. 9. 1992	Veränderung 1987/92
		ha	Anzahl		%
61	Bretzfeld	6 469	8 770	10 467	19,4
62	Brigachtal	2 280	4 759	5 060	6,3
63	Brühl	1 019	13 494	14 012	3,8
64	Buchen (Odenwald), Stadt ...	13 899	14 832	16 636	12,2
65	Bühlertal	1 767	7 890	8 341	5,7
66	Burladingen, Stadt	12 332	11 766	12 845	9,2
67	Deggingen	2 270	5 548	5 830	5,1
68	Deißlingen	3 216	4 968	5 496	10,6
69	Deizisau	517	6 031	6 275	4,0
70	Denkendorf	1 306	9 719	10 326	6,2
71	Denzlingen	1 687	11 239	11 988	6,7
72	Dettenhausen	1 102	4 746	5 142	8,3
73	Dettenheim	3 089	5 818	6 309	8,4
74	Dettingen an der Erms	1 582	8 497	9 128	7,4
75	Dettingen unter Teck	1 513	5 055	5 405	6,9
76	Dielheim	2 270	7 482	7 925	5,9
77	Dietenheim, Stadt	1 876	5 218	6 098	16,9
78	Donaueschingen, Stadt	10 463	18 196	19 963	9,7
79	Donzdorf, Stadt	3 982	10 963	11 392	3,9
80	Dornhan, Stadt	4 493	5 287	5 769	9,1
81	Dornstadt	5 924	8 356	8 823	5,6
82	Dornstetten, Stadt	2 421	5 879	6 778	15,3
83	Dossenheim	1 414	9 119	11 197	22,8
84	Dunningen	4 844	4 801	5 139	7,0
85	Durmshheim	2 615	10 368	11 179	7,8
86	Eberbach, Stadt	8 116	15 063	15 736	4,5
87	Eberdingen	2 622	5 609	6 245	11,3
88	Ebersbach a. d. Fils, Stadt ...	2 627	14 596	15 918	9,1
89	Edingen-Neckarhausen	1 204	13 806	14 130	2,3
90	Efringen-Kirchen	4 374	6 852	7 428	8,4

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche	Bevölkerung		
			25. 5. 1987	30. 9. 1992	Veränderung 1987/92
			ha	Anzahl	%
91	Eggenstein-Leopoldshafen ..	2 611	12 630	13 127	3,9
92	Ehningen	1 780	6 906	7 380	6,9
93	Ehrenkirchen	3 780	5 547	5 999	8,1
94	Eislingen/Fils, Stadt	1 641	17 217	19 146	11,2
95	Elzach, Stadt	7 528	6 363	6 574	3,3
96	Elztal	4 662	5 027	5 383	7,1
97	Edingen am Kaiserstuhl, Stadt	2 673	6 986	8 053	15,3
98	Engen, Stadt	7 053	8 805	9 241	5,0
99	Eningen unter Achalm	2 316	9 309	9 901	6,4
100	Eppelheim	570	12 956	13 741	6,1
101	Eppingen, Stadt	8 859	15 462	17 925	15,9
102	Erbach	6 329	10 797	11 572	7,2
103	Essingen	5 850	5 234	5 688	8,7
104	Ettenheim, Stadt	4 892	9 091	10 183	12,0
105	Flein	847	5 516	5 711	3,5
106	Forbach	13 182	5 795	6 003	3,6
107	Forst	1 147	6 193	6 710	8,3
108	Freiberg am Neckar, Stadt ...	1 314	13 525	14 613	8,0
109	Frickenhäuser	1 135	8 544	9 153	7,1
110	Friesenheim	4 660	10 168	11 576	13,8
111	Furtwangen i. Schw, Stadt ...	8 257	9 702	10 462	7,8
112	Gärtringen	2 021	10 147	10 971	8,1
113	Gäufelden	2 007	6 283	7 589	20,8
114	Gaillard, Stadt	6 256	10 571	12 148	14,9
115	Gammertingen, Stadt	5 296	5 908	6 716	13,7
116	Geisingen, Stadt	7 374	5 172	5 688	10,0
117	Geislingen, Stadt	3 195	5 034	5 562	10,5
118	Gengenbach, Stadt	6 191	10 697	11 072	3,5
119	Gerlingen, Stadt	1 700	17 938	18 117	1,0
120	Gernsbach, Stadt	8 208	14 115	14 758	4,6

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche	Bevölkerung		
			25. 5. 1987	30. 9. 1992	Veränderung 1987/92
			ha	Anzahl	%
121	Gerstetten	9 242	10 407	11 185	7,5
122	Giengen a. d. Brenz, Stadt ...	4 405	18 378	19 116	4,0
123	Gomaringen	1 730	6 624	7 380	11,4
124	Gottmadingen	2 359	8 482	9 362	10,4
125	Graben-Neudorf	2 880	9 396	10 419	10,9
126	Grafenau	1 304	5 139	5 641	9,8
127	Grenzach-Wyhlen	1 732	12 316	13 463	9,3
128	Großbottwar, Stadt	2 584	7 087	7 521	6,1
129	Güglingen, Stadt	1 623	4 600	5 438	18,2
130	Gundelfingen	1 428	10 389	10 952	5,4
131	Gundelsheim, Stadt	3 844	6 487	7 167	10,5
132	Haigerloch, Stadt	7 645	9 433	10 496	11,3
133	Haiterbach, Stadt	2 892	4 665	5 428	16,4
134	Hardheim	8 702	6 429	7 070	10,0
135	Haslach im Kinzigtal, Stadt ..	1 870	5 979	6 279	5,0
136	Hausach, Stadt	3 607	5 138	5 569	8,4
137	Hechingen, Stadt	6 644	15 962	17 868	11,9
138	Heddesheim	1 472	10 660	10 910	2,3
139	Heiningen	1 246	4 896	5 336	9,0
140	Heitersheim, Stadt	1 172	4 591	5 008	9,1
141	Hemmingen	1 234	6 937	7 322	5,5
142	Hemsbach, Stadt	1 286	12 502	12 801	2,4
143	Herbolzheim, Stadt	3 548	7 777	8 544	9,9
144	Herbrechtingen, Stadt	5 863	12 116	12 957	6,9
145	Heubach, Stadt	2 581	8 880	10 210	15,0
146	Milzingen	5 302	6 385	6 916	8,3
147	Hirschberg an der Bergstraße	1 235	9 522	9 812	3,0
148	Hockenheim, Stadt	3 485	16 112	17 862	10,9
149	Hohberg	2 896	6 848	7 305	6,7
150	Holzgerlingen, Stadt	1 339	8 918	10 525	18,0
151	Hüfingen, Stadt	5 855	6 469	6 921	7,0
152	Hüttlingen	1 870	5 127	5 380	4,9
153	Igersheim	4 284	4 648	5 061	8,9
154	Ihringen	2 301	4 717	5 293	12,2
155	Illingen	2 936	6 605	7 176	8,6

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche	Bevölkerung		
			25. 5. 1987	30. 9. 1992	Veränderung 1987/92
		ha	Anzahl		%
156	Ilsfeld	2 618	6 694	7 488	11,9
157	Ilvesheim	589	7 075	7 317	3,4
158	Immendingen	7 403	5 190	5 532	6,6
159	Immenstaad am Bodensee ..	924	5 229	5 730	9,6
160	Ingelfingen, Stadt	4 647	5 310	5 619	5,8
161	Ingersheim	1 155	5 074	5 268	3,8
162	Isny im Allgäu, Stadt	8 535	12 757	14 515	13,8
163	Ispringen	821	5 896	6 326	7,3
164	Jettingen	2 111	5 330	6 256	17,4
165	Kämpfelbach	1 364	5 613	5 937	5,8
166	Kandern, Stadt	6 227	6 851	7 505	9,5
167	Kappelrodeck	1 792	5 627	5 746	2,1
168	Karlsbad	3 801	13 239	15 604	17,9
169	Karlsdorf-Neuthard	1 401	7 920	8 726	10,2
170	Keltern	2 984	7 804	8 533	9,3
171	Kenzingen, Stadt	3 693	6 962	7 959	14,3
172	Kernen im Remstal	1 505	13 776	14 452	4,9
173	Ketsch	1 652	12 069	12 565	4,1
174	Kippenheim	2 086	4 164	5 017	20,5
175	Kirchentellinsfurt	1 100	4 827	5 252	8,8
176	Kirchzarten	2 114	8 301	9 064	9,2
177	KiBlegg	9 240	7 573	8 231	8,7
178	Klettgau	4 587	6 579	7 049	7,1
179	Knittlingen, Stadt	2 633	6 107	6 969	14,1
180	Köngen	1 252	8 058	9 059	12,4
181	Königsbach-Stein	3 372	8 474	8 955	5,7
182	Königsbronn	4 553	7 307	7 635	4,5
183	Königsfeld im Schwarzwald ..	4 024	5 254	5 996	14,1
184	Korb	854	9 327	9 899	6,1
185	Korntal-Münchingen, Stadt ..	2 071	16 476	17 399	5,6
186	Kraichtal, Stadt	8 056	12 576	13 859	10,2
187	Kressbronn am Bodensee ...	2 042	6 633	7 423	11,9
188	Kuchen	895	5 567	5 837	4,9
189	Külsheim, Stadt	8 146	5 324	5 784	8,6
190	Künzelsau, Stadt	7 515	11 600	12 576	8,4

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche	Bevölkerung		
			25. 5. 1987	30. 9. 1992	Veränderung 1987/92
			ha	Anzahl	%
191	Küssaberg	2 616	4 561	5 116	12,2
192	Kuppenheim, Stadt	1 808	6 922	7 378	6,6
193	Kusterdingen	2 424	6 661	7 395	11,0
194	Ladenburg, Stadt	1 886	11 395	11 951	4,9
195	Laichingen, Stadt	6 985	8 714	9 620	10,4
196	Langenargen	1 526	6 073	6 785	11,7
197	Langenau, Stadt	7 499	11 560	12 295	6,4
198	Lauchringen	1 276	6 364	6 899	8,4
199	Lauda-Königshofen, Stadt ...	9 447	14 456	14 900	3,1
200	Laudenbach	1 029	5 227	5 395	3,2
201	Laufenburg (Baden), Stadt ...	2 358	7 214	8 056	11,7
202	Lauffen am Neckar, Stadt ...	2 263	9 089	10 110	11,2
203	Laupheim, Stadt	6 179	15 014	17 321	15,4
204	Leingarten	2 345	7 984	8 752	9,6
205	Lenningen	4 144	7 978	9 167	14,9
206	Leutenbach	1 473	9 299	10 100	8,6
207	Lichtenstein	3 424	8 364	9 688	15,8
208	Linkenheim-Hochstetten ...	2 360	9 632	10 266	6,6
209	Löffingen, Stadt	8 802	6 288	6 887	9,5
210	Lorch, Stadt	3 429	9 834	10 794	9,8
211	Loßburg	6 894	5 293	5 958	12,6
212	Magstadt	1 912	7 585	8 524	12,4
213	Malsch	5 124	11 844	13 020	9,9
214	Marbach am Neckar, Stadt ...	1 805	12 586	13 292	5,6
215	March	1 778	7 815	8 198	4,9
216	Markdorf, Stadt	4 092	10 578	11 353	7,3
217	Markgröningen, Stadt	2 816	12 412	13 784	11,1
218	Marxzell	3 492	4 500	5 216	15,9
219	Maulbronn, Stadt	2 544	5 786	6 302	8,9
220	Meckenbeuren	3 190	10 833	11 876	9,6
221	Meckesheim	1 633	4 775	5 286	10,7
222	Meersburg, Stadt	1 203	4 703	5 517	17,3
223	Mengen, Stadt	4 978	8 962	9 567	6,8
224	Meßkirch, Stadt	7 622	6 934	8 119	17,1
225	Meßstetten, Stadt	7 682	9 655	10 408	7,8

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche	Bevölkerung		
			25. 5. 1987	30. 9. 1992	Veränderung 1987/92
		ha	Anzahl		%
226	Möckmühl, Stadt	4 960	5 829	7 180	23,2
227	Möglingen	993	9 981	10 287	3,1
228	Mössingen, Stadt	5 006	15 803	17 829	12,8
229	Mudau	10 756	4 774	5 067	6,1
230	Mühlhausen	1 530	6 352	6 893	8,5
231	Müllheim, Stadt	5 791	13 640	15 354	12,6
232	Münsingen, Stadt	11 602	11 266	12 614	12,0
233	Muggensturm	1 155	5 103	5 526	8,3
234	Munderkingen, Stadt	1 308	4 667	5 065	8,5
235	Murg	2 090	6 431	6 778	5,4
236	Murrhardt, Stadt	7 114	13 274	14 359	8,2
237	Mutlangen	878	4 860	5 451	12,2
238	Nattheim	4 500	5 576	5 962	6,9
239	Neckargemünd, Stadt	2 615	13 701	14 648	6,9
240	Neckartenzlingen	903	5 443	5 981	9,9
241	Neresheim, Stadt	11 855	7 077	7 775	9,9
242	Neuenbürg, Stadt	2 817	6 984	7 527	7,8
243	Neuenburg am Rhein, Stadt	4 412	8 050	9 108	13,1
244	Neuenstadt am Kocher, Stadt	4 118	7 227	8 519	17,9
245	Neuenstein, Stadt	4 784	5 323	5 966	12,1
246	Neuffen, Stadt	1 745	5 208	5 984	14,9
247	Neuhausen auf den Fildern	1 247	10 398	10 780	3,7
248	Neulingen	2 338	4 638	5 387	16,1
249	Neulußheim	339	5 043	5 382	6,7
250	Neuried	5 785	7 482	8 045	7,5
251	Niedereschach	3 307	4 606	5 143	11,7
252	Niederstetten, Stadt	10 401	5 212	5 438	4,3
253	Niefen-Öschelbronn	2 202	9 530	10 711	12,4
254	Nordheim	1 271	5 660	6 209	9,7
255	Nußloch	1 358	8 808	9 989	13,4
256	Oberboihingen	632	4 500	5 054	12,3
257	Oberderdingen	3 357	8 190	9 059	10,6
258	Oberhausen-Rheinhausen	1 895	8 520	9 023	5,9
259	Oberkirch, Stadt	6 912	16 711	18 171	8,7
260	Oberkochen, Stadt	2 356	8 104	8 627	6,5

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche	Bevölkerung		
			25. 5. 1987	30. 9. 1992	Veränderung 1987/92
		ha	Anzahl		%
261	Oberndorf am Neckar, Stadt . . .	5 593	14 050	14 669	4,4
262	Oberstenfeld	2 110	7 235	7 906	9,3
263	Obersulm	3 114	11 191	12 261	9,6
264	Obrigheim	2 427	5 102	5 404	5,9
265	Ochsenhausen, Stadt	5 996	6 941	7 531	8,5
266	Ödheim	2 124	4 444	5 299	19,2
267	Öhringen, Stadt	6 778	16 942	19 326	14,1
268	Östringen, Stadt	5 322	10 735	11 658	8,6
269	Oftersheim	1 277	10 382	10 485	1,0
270	Oppenau, Stadt	7 304	4 983	5 483	10,0
271	Osterburken, Stadt	4 732	4 727	5 249	11,0
272	Ostrach	10 894	5 214	5 872	12,6
273	Ottersweier	2 921	5 732	6 214	8,4
274	Pfalzgrafenweiler	4 472	5 292	6 235	17,8
275	Pfedelbach	4 129	6 709	7 620	13,6
276	Pfinztal	3 106	14 946	16 293	9,0
277	Pfullendorf, Stadt	9 056	10 326	11 639	12,7
278	Pfullingen, Stadt	3 014	16 350	17 329	6,0
279	Phillippsburg, Stadt	5 057	10 922	12 223	11,9
280	Plankstadt	839	9 042	9 676	7,0
281	Pleidelsheim	1 018	4 359	5 135	17,8
282	Pliezhausen	1 730	7 087	8 021	13,2
283	Plochingen, Stadt	1 066	12 140	12 833	5,7
284	Plüderhausen	2 613	8 714	9 288	6,6
285	Rauenberg, Stadt	1 112	6 018	6 506	8,1
286	Rechberghausen	640	4 991	5 312	6,4
287	Reichenbach an der Fils	743	7 012	7 367	5,1
288	Reilingen	1 636	6 077	6 672	9,8
289	Remchingen	2 404	9 369	10 844	15,7
290	Remseck am Neckar	2 259	16 331	18 061	10,6
291	Remshalden	1 515	12 836	13 395	4,4
292	Renchen, Stadt	3 209	6 074	6 620	9,0
293	Renningen, Stadt	3 113	13 393	15 359	14,7
294	Rheinau, Stadt	7 343	9 889	10 324	4,4
295	Rheinmünster	4 247	5 001	5 956	19,1

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche	Bevölkerung		
			25. 5. 1987	30. 9. 1992	Veränderung 1987/92
		ha	Anzahl		%
296	Rheinstetten	3 231	19 065	19 724	3,5
297	Riedlingen, Stadt	6 498	8 383	9 096	8,5
298	Rielasingen-Worblingen	1 857	9 605	10 889	13,4
299	Rosenfeld, Stadt	5 111	5 148	5 727	11,2
300	Rudersberg	3 937	9 824	11 092	12,9
301	Rutesheim	1 624	8 511	9 256	8,8
302	Sachsenheim, Stadt	5 792	14 794	16 244	9,8
303	Salach	832	6 793	7 259	6,9
304	Salem	6 271	8 520	9 802	15,0
305	Sandhausen	1 455	12 470	13 469	8,0
306	Sasbach	1 674	4 967	5 305	6,8
307	Saulgau, Stadt	9 734	14 874	16 128	8,4
308	Schallstadt	1 955	4 835	5 401	11,7
309	Schelklingen, Stadt	7 524	6 255	6 842	9,4
310	Schemmerhofen	5 018	6 234	6 652	6,7
311	Schömberg	3 722	6 792	8 909	31,2
312	Schönaich	1 416	9 229	9 923	7,5
313	Schöntal	8 165	5 335	5 655	6,0
314	Schopfheim, Stadt	6 801	15 857	17 542	10,6
315	Schriesheim, Stadt	3 167	12 913	13 617	5,5
316	Schrozberg, Stadt	10 521	5 292	5 983	13,1
317	Schutterwald	2 106	6 214	6 661	7,2
318	Schwaigern, Stadt	4 950	8 916	10 011	12,3
319	Schwaikheim	922	7 962	8 343	4,8
320	Schwanau	3 833	5 375	5 966	11,0
321	Schwendi	4 924	5 367	5 794	8,0
322	Schwetzingen, Stadt	2 162	17 729	20 434	15,3
323	Schwieberdingen	1 487	8 971	9 409	4,9
324	Sigmaringen, Stadt	9 284	15 109	15 986	5,8
325	Sinzheim	2 849	8 311	9 455	13,8
326	Sonnenbühl	6 126	5 888	6 555	11,3
327	Sontheim an der Brenz	2 892	5 251	5 585	6,4
328	Spaichingen, Stadt	1 850	9 964	11 272	13,1
329	St. Georgen im Schwarzwald, St.	5 985	14 103	14 562	3,3
330	St. Leon-Rot	2 556	10 526	11 325	7,6

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche	Bevölkerung		
			25. 5. 1987	30. 9. 1992	Veränderung 1987/92
			ha	Anzahl	%
331	Staufen im Breisgau, Stadt . .	2 326	6 580	7 087	7,7
332	Steinen	4 686	8 794	9 599	9,2
333	Steinenbronn	972	4 636	5 390	16,3
334	Steinheim an der Murr, Stadt .	2 319	9 464	10 775	13,9
335	Steinheim am Albuch	8 240	8 069	8 611	6,7
336	Stetten am kalten Markt	5 647	5 140	5 390	4,9
337	Stockach, Stadt	6 974	13 268	15 140	14,1
338	Straubenhardt	3 308	8 420	9 572	13,7
339	Stühlingen, Stadt	9 320	4 811	5 359	11,4
340	Stutensee	4 567	18 932	20 789	9,8
341	Süßen	1 278	8 841	9 837	11,3
342	Sulz am Neckar, Stadt	8 760	10 407	11 672	12,2
343	Sulzbach an der Murr	4 013	4 519	5 051	11,8
344	Tamm	878	10 646	11 850	11,3
345	Tauberbischofsheim, Stadt . . .	6 903	11 666	12 357	5,9
346	Teningen	4 028	10 640	11 087	4,2
347	Tettngang, Stadt	7 122	15 522	16 647	7,2
348	Titisee-Neustadt, Stadt	8 966	10 772	12 008	11,5
349	Todtnau, Stadt	6 960	4 856	5 173	6,5
350	Triberg im Schwarzwald, Stadt	3 332	5 783	6 044	4,5
351	Trochtelfingen, Stadt	7 921	5 341	6 084	13,9
352	Trossingen, Stadt	2 420	11 358	13 241	16,6
353	Ubstadt-Weiher	3 646	10 146	11 107	9,5
354	Uhingen	2 479	12 090	12 787	5,8
355	Uhdlingen-Mühlhofen	1 566	5 521	6 641	20,3
356	Umkirch	872	4 653	5 102	9,6
357	Untergruppenbach	2 727	6 530	7 398	13,3
358	Urbach	2 076	7 076	7 769	9,8
359	Vogtsburg im Kaiserstuhl, Stadt	3 739	5 300	5 535	4,4
360	Waghäusel, Stadt	4 284	17 107	18 400	7,6
361	Waibstadt, Stadt	2 557	4 970	5 459	9,8
362	Waldachtal	2 988	4 933	5 584	13,2
363	Waldbronn	1 135	12 257	12 651	3,2
364	Waldenbuch, Stadt	2 270	7 389	8 081	9,4
365	Waldkirch, Stadt	4 848	18 818	19 633	4,3

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche	Bevölkerung		
			25. 5. 1987	30. 9. 1992	Veränderung 1987/92
		ha	Anzahl		%
366	Waldstetten	2 095	6 703	6 884	2,7
367	Walldorf, Stadt	1 991	13 071	13 953	6,7
368	Walldürn, Stadt	10 588	10 375	11 126	7,2
369	Walzbachtal	3 672	7 234	7 797	7,8
370	Wannweil	534	4 583	5 120	11,7
371	Wehr, Stadt	3 566	11 931	12 975	8,8
372	Weikersheim, Stadt	8 095	6 588	7 098	7,7
373	Weil der Stadt, Stadt	4 317	16 145	17 917	11,0
374	Weil im Schönbuch	2 614	8 429	8 836	4,8
375	Weilheim an der Teck, Stadt ..	2 652	8 145	9 272	13,8
376	Weingarten (Baden)	2 940	8 142	8 458	3,9
377	Weinsberg, Stadt	2 223	8 899	10 708	20,3
378	Weissach	2 214	6 193	6 771	9,3
379	Weissach im Tal	1 413	6 163	6 626	7,5
380	Welzheim, Stadt	3 799	8 863	10 420	17,6
381	Wendlingen am Neckar, Stadt	1 215	14 414	15 562	8,0
382	Wernau (Neckar), Stadt	1 090	11 765	12 024	2,2
383	Westhausen	3 846	5 113	5 410	5,8
384	Wiernsheim	2 462	4 778	5 916	23,8
385	Wildberg, Stadt	5 668	8 633	9 742	12,8
386	Willstätt	5 526	7 375	8 230	11,6
387	Winterbach	1 710	6 587	7 351	11,6
388	Winterlingen	5 064	6 382	6 729	5,4
389	Wolfach, Stadt	6 799	5 980	6 177	3,3
390	Wolfschlügen	712	5 212	5 534	6,2
391	Wüstenrot	3 002	5 662	6 343	12,0
392	Wutöschingen	2 647	5 506	6 223	13,0
393	Zell am Harmersbach, Stadt ..	3 644	6 505	7 541	15,9
394	Zell im Wiesental, Stadt	3 613	6 183	6 651	7,6
395	Zimmern ob Rottweil	3 377	4 807	5 284	9,9

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Bundesgebiet	Baden-Württemberg
Gebiet und Bevölkerung 1991¹⁾				
1	Fläche	km ²	356 732,50	35 751,39
2	Kreisfreie Städte	Anzahl	117	9
3	Landkreise	Anzahl	426	35
4	Gemeinden	Anzahl	16 098	1 111
5	Wohnbevölkerung	1 000	80 274,6	10 001,8
6	dar. Männer	1 000	38 839,1	4 881,6
7	Ausländer ²⁾	1 000	5 882,3	1 093,3
Bevölkerungsbewegung 1991				
8	Eheschließungen	‰ ³⁾	5,7	6,0
9	Lebendgeborene	‰ ³⁾	10,4	11,9
10	Gestorbene	‰ ³⁾	11,4	9,8
11	Geburtenüberschuß/-defizit (-)	‰ ³⁾	- 1,0	+ 2,1
12	Zuzüge über Landesgrenze	1 000	2 309,9	379,9
13	Fortzüge über Landesgrenze	1 000	1 709,2	220,6
14	Wanderungsgewinn/-verlust (-)	1 000	+ 600,7	+ 159,3
Bevölkerungs- und Erwerbsstruktur				
Altersgruppen am 31. 12. 1991				
15	unter 15 Jahren	‰ ³⁾	16,3	16,4
16	15 bis unter 45 Jahren	‰ ³⁾	43,5	45,0
17	45 bis unter 65 Jahren	‰ ³⁾	25,2	24,4
18	65 Jahre und mehr	‰ ³⁾	15,0	14,3
19	Erwerbstätige April 1991 ⁴⁾	1 000	37 445	4 831
20	dar. Land- und Forstwirtschaft	%	4	3
21	Produzierendes Gewerbe	%	41	47
22	Handel und Verkehr	%	18	15
Arbeitsmarkt 1993				
23	Offene Stellen Ende März	1 000	298,7	44,5
24	Arbeitslose Ende März	1 000	3 363,9	265,2
25	Arbeitslosenquote Ende März	%	8,0	5,9
26	Arbeitnehmer insgesamt ⁶⁾	1 000	23 469,2	3 953,2
27	dar. Ausländer	1 000	1 966,8	455,4
Gesundheitswesen Ende 1991				
28	Berufstätige Ärzte	} auf 10 000 der Be- völkerung	30,4	30,8
29	dar. in freier Praxis		11,8	12,2
30	Berufstätige Zahnärzte		6,8	6,8
31	Apotheken		2,6	2,8
32	Aufgestellte Betten (1990) ⁷⁾		103,1	100,3
Bildungswesen 1991⁸⁾				
33	Grund- und Hauptschulen	} Schüler je Lehrer	18,2 ⁹⁾	18,4
34	Sonderschulen		6,3 ⁹⁾	5,3
35	Realschulen		16,2 ⁹⁾	15,9
36	Gymnasien ¹⁰⁾		13,4 ⁹⁾	12,7
37	Berufliche Schulen		24,4 ⁹⁾	20,6

* Bundesgebiet und Berlin: Lfd. Nr. 25–27 alter Gebietsstand, ansonsten neuer Gebietsstand.
 kerung. – ⁴⁾ Ergebnisse des Mikrozensus. – ⁵⁾ Einschließlich Berlin (Ost). – ⁶⁾ Stand 31. 3. 1992. –
 kenhäuser. – ⁸⁾ Quelle: Statistische Veröffentlichungen der Kultusministerkonferenz (KMK). –

Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg - VP	Lfd. Nr.
70 553,97	889,10	29 052,53	404,23	755,31	21 114,35	23 598,21	1
25	1	6	2	1	5	6	2
71	-	38	-	-	21	31	3
2 051	1	1 793	2	1	426	1 123	4
11 596,0	3 446,0	2 542,7	683,7	1 668,8	5 837,3	1 891,7	5
5 639,1	1 640,2	1 231,7	328,2	795,1	2 847,3	920,7	6
917,9	355,6	19,6	69,3	213,7	674,3	10,2	7
6,3	5,3	3,3	6,2	5,6	6,2	2,9	8
11,7	8,9	6,7	9,9	9,9	10,6	7,1	9
10,6	12,7	12,2	12,6	12,9	11,0	11,3	10
+ 1,1	- 3,8	- 5,4	- 2,7	- 3,0	- 0,5	- 4,1	11
367,1	107,9	38,4	30,6	79,0	205,7	18,6	12
232,5	82,7	60,7	26,7	57,7	129,0	43,6	13
+ 134,6	+ 25,2	- 22,4	+ 3,8	+ 21,2	+ 76,7	25,0	14
16,0	15,9	20,1	13,4	12,9	15,0	21,5	15
44,4	45,0	42,3	43,3	43,5	44,4	43,5	16
24,5	25,1	25,3	25,9	26,2	25,2	23,9	17
15,1	14,0	12,3	17,4	17,4	15,5	11,1	18
5 821	1 690	1 270	288	781	2 727	906	19
6	1	9	.	1	3	13	20
42	31	39	32	25	38	30	21
16	20	19	25	28	19	20	22
63,8	6,4	7,8 ⁵⁾	2,4	4,8	21,7	3,4	23
332,3	122,1	264,7 ⁵⁾	35,5	61,4	171,6	155,9	24
6,6	12,4	15,1 ⁵⁾	12,0	8,3	6,8	18,0	25
4 340,4	881,1	.	315,9	793,2	2 239,5	.	26
373,9	97,9	.	18,0	62,8	226,1	.	27
32,3	46,3	22,2	39,0	45,7	32,9	27,5	28
13,1	16,0	8,4	14,6	16,6	12,6	11,3	29
7,1	9,2	6,5	7,2	9,2	7,2	8,0	30
2,9	2,2	1,3	2,9	3,0	2,9	1,3	31
107,4	.	93,0	.	.	116,0	95,7	32
17,2	16,0	20,7	15,5	18,2	19,4	19,4	33
6,7	5,9	6,0	4,9	6,9	6,7	7,7	34
14,4	12,7	.	14,2	13,9	19,3	15,3	35
13,5	11,8	14,0	10,8	13,4	14,4	180	36
24,2	19,6	21,9	20,8	19,2	24,8	.	37

1) Stand 31. 12. - 2) Quelle: Bundesverwaltungsamt (Ausländerzentralregister). - 3) Der Bevölkerung in Krankenhäusern und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen ohne Bundeswehrkranken- 4) Bundeswerte 1990. - 5) Ohne berufl. Gymnasien.

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Bundesgebiet	Niedersachsen
Gebiet und Bevölkerung 1991¹⁾				
1	Fläche	km ²	356 732,50	47 363,59
2	Kreisfreie Städte	Anzahl	117	9
3	Landkreise	Anzahl	426	38
4	Gemeinden	Anzahl	16 098	1 030
5	Wohnbevölkerung	1 000	80 274,6	7 475,8
6	dar. Männer	1 000	38 839,1	3 636,5
7	Ausländer ²⁾	1 000	5 882,3	368,4
Bevölkerungsbewegung 1991				
8	Eheschließungen	‰ ³⁾	5,7	6,5
9	Lebendgeborene	‰ ³⁾	10,4	11,2
10	Gestorbene	‰ ³⁾	11,4	11,5
11	Geburtenüberschuß/-defizit (-)	‰ ³⁾	- 1,0	- 0,3
12	Zuzüge über Landesgrenze	1 000	2 309,9	288,6
13	Fortzüge über Landesgrenze	1 000	1 709,2	198,2
14	Wanderungsgewinn/-verlust (-)	1 000	+ 600,7	+ 90,5
Bevölkerungs- und Erwerbsstruktur				
Altersgruppen am 31. 12. 1991				
15	unter 15 Jahren	‰ ³⁾	16,3	15,6
16	15 bis unter 45 Jahren	‰ ³⁾	43,5	43,5
17	45 bis unter 65 Jahren	‰ ³⁾	25,2	25,1
18	65 Jahre und mehr	‰ ³⁾	15,0	15,8
19	Erwerbstätige April 1991 ⁴⁾	1 000	37 445	3 303
20	dar. Land- und Forstwirtschaft	%	4	5
21	Produzierendes Gewerbe	%	41	38
22	Handel und Verkehr	%	18	19
Arbeitsmarkt 1993				
23	Offene Stellen Ende März	1 000	298,7	34,4
24	Arbeitslose Ende März	1 000	3 363,9	297,9
25	Arbeitslosenquote Ende März	%	8,0	9,5
26	Arbeitnehmer insgesamt ⁵⁾	1 000	23 469,2	2 422,6
27	dar. Ausländer	1 000	1 966,8	106,9
Gesundheitswesen Ende 1991				
28	Berufstätige Ärzte	} auf 10 000 der Be- völkerung	30,4	26,9
29	dar. in freier Praxis		11,8	10,6
30	Berufstätige Zahnärzte		6,8	6,2
31	Apotheken		2,6	2,8
32	Aufgestellte Betten (1990) ⁶⁾		103,1	96,3
Bildungswesen 1991⁷⁾				
33	Grund- und Hauptschulen	} Schüler je Lehrer	18,2 ⁸⁾	17,5
34	Sonderschulen		6,3 ⁸⁾	6,1
35	Realschulen		16,2 ⁸⁾	14,7
36	Gymnasien ⁹⁾		13,4 ⁸⁾	11,8
37	Berufliche Schulen		24,4 ⁸⁾	229

* Bundesgebiet: Lfd. Nr. 25–27 alter Gebietsstand, ansonsten neuer Gebietsstand. – ¹⁾ Stand 31. 12. – nisse des Mikrozensus. – ⁵⁾ Stand 31. 3. 1992. – ⁶⁾ In Krankenhäusern und Vorsorge- oder licherungen der Kultusministerkonferenz (KMK). – ⁸⁾ Bundeswerte 1990. – ⁹⁾ Ohne berufl. Gymnasien.

Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
34 070,68	19 845,78	2 570,01	18 337,74	20 442,92	15 731,33	16 251,36	1
23	12	-	6	3	4	5	2
31	24	6	48	37	11	35	3
396	2 303	52	1 623	1 361	1 131	1 694	4
17 509,9	3 821,2	1 076,9	4 678,9	2 823,3	2 648,5	2 572,1	5
8 461,4	1 858,8	520,4	2 209,4	1 349,6	1 287,6	1 231,3	6
1 679,8	228,4	60,5	47,9	19,7	110,7	13,1	7
6,4	6,5	6,6	3,1	2,9	6,9	3,2	8
11,4	11,2	10,3	6,6	6,8	11,0	6,7	9
11,1	11,5	11,8	13,9	13,4	11,8	12,3	10
+ 0,3	- 0,3	- 1,5	- 7,3	- 6,6	- 0,9	- 5,6	11
402,8	138,6	25,6	45,6	28,8	125,5	27,2	12
248,3	82,3	20,2	97,7	61,6	94,1	53,3	13
154,6	56,3	+ 5,5	- 52,0	- 32,8	+ 31,4	- 26,1	14
15,7	16,0	14,9	18,2	18,6	15,0	19,2	15
43,5	43,4	43,6	39,9	41,3	43,0	42,0	16
25,7	24,8	25,7	25,9	25,8	26,1	24,9	17
15,1	15,9	15,8	15,9	14,3	15,9	13,9	18
7 483	1 742	448	2 283	1 382	1 236	1 259	19
2	4	1	4	8	5	7	20
43	41	39	48	44	29	47	21
18	17	21	17	17	21	15	22
54,2	18,2	3,5	9,2	6,1	12,5	5,7	23
684,3	114,0	45,1	309,7	219,8	93,9	190,4	24
9,3	7,2	10,6	14,6	16,8	8,3	16,1	25
6 131,4	1 209,6	358,9	.	.	823,5	.	26
504,9	68,6	20,4	.	.	32,1	.	27
29,6	28,5	31,6	25,9	23,8	31,0	24,7	28
10,9	11,6	10,4	11,0	9,5	12,4	10,3	29
6,1	5,7	5,6	7,1	6,8	7,2	8,0	30
2,9	3,1	3,5	1,3	1,5	2,8	1,5	31
103,2	100,1	110,5	100,4	97,7	102,6	96,4	32
19,2	17,2	17,7	.	.	17,9	14,3	33
6,7	7,3	6,8	.	.	6,9	.	34
19,1	16,5	16,5	.	.	14,6	.	35
14,5	13,7	14,6	.	.	13,1	15,2	36
28,2	25,1	21,8	.	.	26,6	.	37

²⁾ Quelle: Bundesverwaltungsamt (Ausländerzentralregister). - ³⁾ Der Bevölkerung. - ⁴⁾ Ergeb-Rehabilitationseinrichtungen ohne Bundeswehrkrankenhäuser. - ⁷⁾ Quelle: Statistische Veröffentlichungen.

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Bundesgebiet	Baden-Württemberg
Schulabgänger 1990/91				
38	mit Hochschulreife ¹⁾	} je 10 000 ⁴⁾	517	602
39	mit Realschulabschluß ²⁾		643	691
40	nach Beendigung der Schulpflicht ³⁾ . .		469	641
Studierende 1992/93				
41	an Universitäten und	} je 1 000 ⁵⁾	222	193
42	Gesamthochschulen			
42	an Fachhochschulen		69	68
Rechtspflege 1990				
43	Verurteilte insgesamt	auf 100 000 ⁶⁾	1 285,9	1 298,0
Wahlen zu den Landtagen⁷⁾				
44	Stimmenanteile ⁸⁾ : CDU ⁹⁾	Tag	-	5. 4. 92
45	SPD	%	-	39,6
46	FD.P ¹⁰⁾	%	-	29,4
47	GRÜNE ¹¹⁾	%	-	5,9
48	REP	%	-	9,5
49	Sonstige	%	-	10,9
50	Abgeordnete insgesamt (Tag der Wahl)	Anzahl	-	4,8
51	CDU ⁹⁾	Anzahl	-	146
52	SPD	Anzahl	-	64
53	FD.P ¹⁰⁾	Anzahl	-	46
54	GRÜNE ¹¹⁾	Anzahl	-	8
55	REP	Anzahl	-	13
56	Sonstige	Anzahl	-	15
Bundestagswahl (2. 12. 1990)				
57	Stimmenanteile ⁸⁾ : CDU ⁹⁾	%	43,8	46,5
58	SPD	%	33,5	29,1
59	FD.P ¹⁰⁾	%	11,0	12,3
60	GRÜNE ¹¹⁾	%	3,8	5,7
61	REP	%	2,1	3,2
62	Sonstige	%	5,7	3,2
63	Abgeordnete insgesamt (Tag der Wahl)	Anzahl	662 ¹⁶⁾	73
64	CDU ⁹⁾	Anzahl	319 ¹⁶⁾	39
65	SPD	Anzahl	239	24
66	FD.P ¹⁰⁾	Anzahl	79	10
67	GRÜNE ¹¹⁾	Anzahl	.	.
68	REP	Anzahl	.	.
69	Sonstige	Anzahl	25	.
Land- und Forstwirtschaft 1991				
70	Landwirtschaftl. Betriebe ab 1 ha LF . .	1 000	617	101
71	Landwirtschaftl. Arbeitskräfte ²⁰⁾	1 000	1 774	258
72	Landwirtschaftl. genutzte Fläche ²¹⁾ . . .	1 000 ha	17 137	1 483
73	Wald ²²⁾	1 000 ha	7 401	1 325

* Bundesgebiet und Berlin: Lfd. Nr. 43 und 73 alter Gebietsstand, ansonsten neuer Gebietsstand. - ¹⁾ Und ⁴⁾ Der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 21 Jahren. - ⁵⁾ Der Bevölkerung im Alter von 20 bis unter netenhaus; die Wahl zur Hamburger Bürgerschaft vom 2. 6. 91 wurde am 4. 5. 93 vom Hamburger Verfas-Baden-Württemberg FDP/DVP - ¹¹⁾ Einschl. entspr. politischer Gruppierungen. - ¹²⁾ Davon: Bü. 90 = 6 Überhangmandate für die CDU. - ¹⁷⁾ Davon: B 90/Gr. = 1 Sitz, PDS = 3 Sitze. - ¹⁸⁾ Davon: B 90/Gr. = 2 Sitze, Arbeitskräfte (Agrarberichterstattung). - ²¹⁾ Erhebungsbereich der Bodennutzungshaupterhebung 1991. -

Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg - VP	Lfd. Nr.
466	426	271	768	907	670	275	38
487	540	1 301	512	634	653	989	39
719	325	151	407	525	518	126	40
215	468	59	304	396	253	99	41
70	83	11	153	125	108	15	42
1 356,1	1 626,5	.	1 412,8	1 542,6	1 194,7	.	43
14. 10. 90	2. 12. 90	14. 10. 90	29. 9. 91	2. 6. 91	20. 1. 91	14. 10. 90	
54,9	40,4	29,4	30,7	35,1	40,2	38,3	44
26,0	30,4	38,2	38,8	48,0	40,8	27,0	45
5,2	7,1	6,6	9,5	5,4	7,4	5,5	46
6,4	5,0	2,8	11,4	7,2	8,8	4,2	47
4,9	3,1	1,1	1,5	1,2	1,7	0,9	48
2,7	14,1	21,7	8,2	3,1	1,1	24,1	49
204	241	88	100	121	110	66	50
127	101	27	32	44	46	29	51
58	76	36	41	61	46	21	52
7	18	6	10	7	8	4	53
12	12	.	11	9	10	.	54
.	.	.	.	.	.	.	55
.	34 ¹²⁾	19 ¹³⁾	6 ¹⁴⁾	.	.	12 ¹⁵⁾	56
51,9	39,4	36,3	30,9	36,6	41,3	41,2	57
26,7	30,6	32,9	42,5	41,0	38,0	26,5	58
8,7	9,1	9,7	12,8	12,0	10,9	9,1	59
4,6	3,9	.	8,3	5,8	5,6	.	60
5,0	2,5	1,7	2,1	1,7	2,1	1,4	61
3,2	14,5	19,4	3,4	2,8	2,2	21,7	62
86	28	22	6	14	48	16	63
51	12	8	2	6	22	8	64
26	9	7	3	6	20	4	65
9	3	2	1	2	6	1	66
.	.	.	.	.	.	.	67
.	.	.	.	.	.	.	68
.	4 ¹⁷⁾	5 ¹⁸⁾	.	.	.	3 ¹⁹⁾	69
210	0	4	0	1	44	3	70
501	3	81	1	4	101	72	71
3 400	4	1 271	10	14	771	1 299	72
2 382	8	.	1	3	838	.	73

Fachhochschulreife. - ²⁾ Oder mit gleichwertigem Abschluß. - ³⁾ Mit und ohne Hauptschulabschluß. - ⁴⁾ 25 Jahren. - ⁵⁾ Der strafmündigen Bevölkerung. - ⁶⁾ Hamburg und Bremen: Bürgerschaft, Berlin: Abgeordnungsgericht für verfassungswidrig erklärt. - ⁷⁾ In % der gültigen Stimmen. - ⁸⁾ In Bayern CSU. - ⁹⁾ In 11 Sitze, PDS = 23 Sitze. - ¹⁰⁾ Davon: Bü. 90 = 6 Sitze, PDS = 13 Sitze. - ¹¹⁾ DVU. - ¹²⁾ PDS. - ¹³⁾ Einschl. PDS = 3 Sitze. - ¹⁴⁾ Davon: B 90/Gr. = 1 Sitz, PDS = 2 Sitze. - ¹⁵⁾ Im Betrieb Beschäftigte ohne nichtständige ¹⁶⁾ Flächenerhebung 1989.

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Bundesgebiet	Niedersachsen
Schulabgänger 1990/91				
38	mit Hochschulreife ¹⁾		517	585
39	mit Realschulabschluß ²⁾		643	728
40	nach Beendigung der Schulpflicht ³⁾		469	471
} je 10 000 ⁴⁾				
Studierende 1992/93				
an Universitäten und				
41	Gesamthochschulen		222	206
42	an Fachhochschulen		69	53
} je 1 000 ⁵⁾				
Rechtspflege 1990				
43	Verurteilte insgesamt	auf 100 000 ⁶⁾	1 285,9	1 293,6
Wahlen zu den Landtagen				
44	Stimmenanteile ⁷⁾ : CDU	Tag	-	13. 5. 90
45	SPD	%	-	42,0
46	FD.P ⁸⁾	%	-	6,0
47	GRÜNE ⁹⁾	%	-	5,5
48	REP	%	-	1,5
49	Sonstige	%	-	0,8
50	Abgeordnete insgesamt (Tag der Wahl)	Anzahl	-	155
51	CDU	Anzahl	-	67
52	SPD	Anzahl	-	71
53	FD.P ⁸⁾	Anzahl	-	9
54	GRÜNE ⁹⁾	Anzahl	-	8
55	REP	Anzahl	-	.
56	Sonstige	Anzahl	-	.
Bundestagswahl (2. 12. 1990)				
57	Stimmenanteile ⁷⁾ : CDU	%	43,8	44,3
58	SPD	%	33,5	38,4
59	FD.P ⁸⁾	%	11,0	10,3
60	GRÜNE ⁹⁾	%	3,8	4,5
61	REP	%	2,1	1,0
62	Sonstige	%	5,7	1,5
63	Abgeordnete insgesamt (Tag der Wahl)	Anzahl	662 ¹³⁾	65
64	CDU	Anzahl	319 ¹³⁾	31
65	SPD	Anzahl	239	27
66	FD.P ⁸⁾	Anzahl	79	7
67	GRÜNE ⁹⁾	Anzahl	.	.
68	REP	Anzahl	.	.
69	Sonstige	Anzahl	25	.
Land- und Forstwirtschaft 1991				
70	Landwirtschaftl. Betriebe ab 1 ha LF	1 000	617	91
71	Landwirtschaftl. Arbeitskräfte ¹⁶⁾	1 000	1 776	209
72	Landwirtschaftl. genutzte Fläche ¹⁷⁾	1 000 ha	17 137	2 722
73	Wald ¹⁸⁾	1 000 ha	7 401	980

* Bundesgebiet: Lfd Nr. 43 und 73 alter Gebietsstand, ansonsten neuer Gebietsstand. - ¹⁾ Und abschluß. - ⁴⁾ Der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 21 Jahren. - ⁵⁾ Der Bevölkerung im Stimmen. - ⁸⁾ Im Saarland FDP/DPS. - ⁹⁾ Einschl. entsprechender politischer Gruppierungen. - ⁶⁾ Überhangmandate für die CDU. - ¹⁴⁾ B 90/Gr. = 2 Sitze, PDS = 4 Sitze. - ¹⁵⁾ B 90/Gr. = 1 Sitz, stattung). - ¹⁷⁾ Erhebungsbereich der Bodennutzungshaupterhebung 1991. - ¹⁸⁾ Flächenerhe-

Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
704	549	547	172	.	586	.	38
690	609	438	1 048	.	582	.	39
477	670	636	83	.	626	.	40
287	194	259	138	82	99	77	41
81	84	51	33	16	86	15	42
1 217,6	1 257,0	1 124,8	.	.	1 193,2	.	43
13. 5. 90	21. 4. 91	28. 1. 90	14. 10. 90	14. 10. 90	5. 4. 92	14. 10. 92	
36,7	38,7	33,4	53,8	39,0	33,8	45,4	44
50,0	44,8	54,4	19,1	26,0	46,2	22,8	45
5,8	6,9	5,6	5,3	13,5	5,6	9,3	46
5,0	6,5	2,6	.	5,3	4,97	6,5	47
1,8	2,0	3,4	.	0,6	1,2	0,8	48
0,7	1,1	0,6	21,8	15,6	8,2	15,3	49
237	101	51	160	106	89	89	50
89	40	18	92	48	32	44	51
122	47	30	32	27	45	21	52
14	7	3	9	14	5	9	53
12	7	.	.	5	.	6	54
.	.	.	.	.	.	.	55
.	.	.	27 ¹⁰⁾	12 ¹¹⁾	7 ¹²⁾	9 ¹¹⁾	56
40,5	45,6	38,1	49,5	38,6	43,5	45,2	57
41,1	36,1	51,2	18,2	24,7	38,5	21,9	58
11,0	10,4	6,0	12,4	19,7	11,4	14,6	59
4,3	4,0	2,3	.	.	4,0	.	60
1,3	1,7	0,9	1,2	1,0	1,2	1,2	61
1,8	2,1	1,6	18,7	16,0	1,4	17,0	62
146	34	11	40	26	24	23	63
63	17	4	21	12	11	12	64
65	13	6	8	6	10	5	65
17	4	1	5	5	3	3	66
.	.	.	.	.	.	.	67
.	.	.	.	.	.	.	68
1 ¹⁾	.	.	6 ¹⁴⁾	3 ¹⁵⁾	.	3 ¹⁵⁾	69
78	44	3	5	3	27	3	70
172	106	6	76	66	60	58	71
1 581	717	71	838	1 116	1 076	764	72
840	797	85	.	.	142	.	73

Fachhochschulreife. - ²⁾ Oder mit gleichwertigem Abschluß. - ³⁾ Mit und ohne Hauptschulalter von 20 bis unter 25 Jahren. - ⁶⁾ Der strafmündigen Bevölkerung. - ⁷⁾ In % der gültigen ¹⁰⁾ Forum = 10 Sitze, PDS = 17 Sitze. - ¹¹⁾ PDS. - ¹²⁾ SSW = 1 Sitz, DVU = 6 Sitze. - ¹³⁾ Einschl. PDS = 2 Sitze. - ¹⁶⁾ Im Betrieb Beschäftigte ohne nichtständige Arbeitskräfte (Agrarberichterung 1989).

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Bundesgebiet	Baden-Württemberg
Verarb. Gewerbe 1992				
(einschließlich Bergbau)				
74	Betriebe MD	1 000	54	10
75	Beschäftigte MD	1 000	8 274	1 509
76	Gesamtumsatz	Mrd. DM	2 049	355
77	Auslandsumsatz	Mrd. DM	536	102
78	Geleistete Arbeiterstunden	Mill.	8 615	1 500
79	Löhne und Gehälter	Mrd. DM	440	88
Bauwirtschaft 1992				
80	Betriebe Ende Juni	Anzahl	74 446	10 501
81	Beschäftigte Ende Juni	1 000	1 428	183
82	Baugewerblicher Umsatz	Mrd. DM	212,7	29,6
Wohnungen 1991				
83	Fertiggestellte Wohnungen	1 000	331,2	65,0
84	Wohngebäude am 31. 12.	1 000	12 553	1 937
85	Wohnungen am 31. 12.	1 000	34 174	4 049
Arbeitsstättenzählung 1987				
86	Arbeitsstätten	1 000	2 581	425
87	Beschäftigte	1 000	26 959	4 496
88	Löhne und Gehälter 1986	Mill. DM	855 318	146 471
Außenhandel 1992				
89	Ausfuhr	Mrd. DM	670,6	112,4
90	Einfuhr	Mrd. DM	647,9	85,9
Großhandel¹⁾				
91	Arbeitsstätten	Anzahl	112 371	13 652
92	Beschäftigte	Anzahl	1 102 676	157 100
93	Umsatz	Mill. DM	848 244	93 391
Handelsvermittlung¹⁾²⁾				
94	Arbeitsstätten	Anzahl	66 379	9 383
95	Beschäftigte	Anzahl	168 471	22 838
96	Umsatz	Mill. DM	15 722	2 068
Einzelhandel¹⁾				
97	Arbeitsstätten	Anzahl	403 635	52 905
98	Beschäftigte	Anzahl	2 272 206	312 234
99	Umsatz	Mill. DM	470 799	67 745
Gastgewerbe¹⁾				
100	Arbeitsstätten	Anzahl	192 900	25 288
101	Beschäftigte	Anzahl	835 422	113 011
102	Umsatz	Mill. DM	50 191	7 171
Fremdenverkehr 1992³⁾				
103	Ankünfte	Mill.	84,1	11,4
104	Übernachtungen	Mill.	293,8	40,2
105	dar. von Auslandsgästen	Mill.	32,0	4,7

* Bundesgebiet und Berlin: Lfd Nr. 84, 86 bis 88, 91 bis 102 und 105 alter Gebietsstand, ansonsten Handel jeweils 29. 3. 1985, im Gastgewerbe jeweils 31. 5. 1985. Umsatz Geschäftsjahr 1984. - Campingplätze.

Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg - VP	Lfd. Nr.
10	2	1	0	1	4	1	74
1 437	221	159	83	134	644	61	75
342	65	16	30	102	153	7	76
102	8	1	12	12	41	1	77
1 463	215	170	88	107	623	62	78
77	11	4	5	9	38	2	79
15 662	3 202	1 195	493	1 263	4 599	1 101	80
252	64	57	11	22	93	43	81
39,2	10,8	5,9	1,9	4,8	15,3	5,0	82
71,5	10,7	0,1	1,5	4,6	25,6	3,9	83
2 368	176	.	123	212	1 151	.	84
4 820	1 723	1 087	326	794	2 428	764	85
518	87	.	26	78	245	.	86
5 005	968	.	348	936	2 553	.	87
151 385	31 855	.	11 868	35 069	84 092	.	88
101,1	12,0	2,6	13,7	12,5	45,0	2,3	89
94,6	10,6	4,8	21,5	52,3	70,7	2,2	90
21 281	2 486	.	1 649	6 201	10 955	.	91
193 413	22 173	.	24 793	60 646	116 959	.	92
112 513	16 334	.	23 858	110 543	93 507	.	93
13 210	1 764	.	796	2 476	6 589	.	94
32 128	4 835	.	2 232	7 671	16 465	.	95
3 082	404	.	204	960	1 437	.	96
77 826	14 452	.	4 887	12 578	36 509	.	97
403 768	80 759	.	30 683	84 522	204 545	.	98
85 856	17 223	.	5 926	19 287	42 675	.	99
39 422	5 653	.	2 198	4 391	17 641	.	100
187 471	28 207	.	10 010	25 120	74 177	.	101
11 524	1 829	.	555	1 703	4 857	.	102
19,8	3,1	1,2	0,5	2,2	8,3	2,0	103
76,6	7,7	3,7	1,0	4,0	27,9	6,7	104
8,2	.	.	0,3	1,0	4,4	.	105

neuer Gebietsstand. 1) Handels- und Gaststättenzählung 1985; Arbeitsstätten und Beschäftigte im
 2) Einschließlich Agenturtankstellen. - 3) Beherbergungsbetriebe mit neun und mehr Betten ohne

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Bundesgebiet	Niedersachsen
Verarb. Gewerbe 1992				
(einschließlich Bergbau)				
74	Betriebe MD	1 000	54	4
75	Beschäftigte MD	1 000	8 274	674
76	Gesamtumsatz	Mrd. DM	2 049	206
77	Auslandsumsatz	Mrd. DM	536	57
78	Geleistete Arbeiterstunden	Mill.	8 615	773
79	Löhne und Gehälter	Mrd. DM	440	37
Bauwirtschaft 1992				
80	Betriebe Ende Juni	Anzahl	74 446	6 658
81	Beschäftigte Ende Juni	1 000	1 428	119
82	Baugewerblicher Umsatz	Mrd. DM	212,7	20,1
Wohnungen 1991				
83	Fertiggestellte Wohnungen	1 000	331,2	41,3
84	Wohngebäude am 31. 12.	1 000	12 553	1 667
85	Wohnungen am 31. 12.	1 000	34 174	3 081
Arbeitsstättenzählung 1987				
86	Arbeitsstätten	1 000	2 581	270
87	Beschäftigte	1 000	26 959	2 768
88	Löhne und Gehälter 1986	Mill. DM	855 318	82 427
Außenhandel 1992				
89	Ausfuhr	Mrd. DM	670,6	60,3
90	Einfuhr	Mrd. DM	647,9	47,2
Großhandel¹⁾				
91	Arbeitsstätten	Anzahl	112 371	12 738
92	Beschäftigte	Anzahl	1 102 676	113 074
93	Umsatz	Mill. DM	848 244	69 375
Handelsvermittlung¹⁾²⁾				
94	Arbeitsstätten	Anzahl	66 379	6 981
95	Beschäftigte	Anzahl	168 471	17 086
96	Umsatz	Mill. DM	15 722	1 380
Einzelhandel¹⁾				
97	Arbeitsstätten	Anzahl	403 635	46 653
98	Beschäftigte	Anzahl	2 272 206	262 965
99	Umsatz	Mill. DM	470 799	51 153
Gastgewerbe¹⁾				
100	Arbeitsstätten	Anzahl	192 900	23 939
101	Beschäftigte	Anzahl	835 422	93 928
102	Umsatz	Mill. DM	50 191	5 475
Fremdenverkehr 1992³⁾				
103	Ankünfte	Mill.	84,1	8,7
104	Übernachtungen	Mill.	293,8	32,8
105	dar. von Auslandsgästen	Mill.	32,0	1,9

* Bundesgebiet: Lfd Nr. 84, 86 bis 88, 91 bis 102 und 105 alter Gebietsstand, ansonsten neuer Handel jeweils 29. 3. 1985, im Gastgewerbe jeweils 31. 5. 1985. Umsatz Geschäftsjahr 1984. – Campingplätze.

Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
12	3	1	2	1	2	1	74
1 983	385	134	309	208	180	154	75
520	107	32	28	24	49	13	76
134	36	10	4	5	10	2	77
2 167	408	158	314	216	192	160	78
113	21	7	8	6	10	4	79
15 406	3 657	1 089	2 249	2 084	3 718	1 569	80
241	62	17	87	78	44	54	81
38,0	9,7	2,6	9,1	8,6	6,5	5,6	82
64,5	20,7	3,6	0,5	3,4	10,8	3,6	83
3 103	938	269	.	.	610	.	84
7 370	1 580	449	2 194	1 248	1 158	1 104	85
633	154	43	.	.	101	.	86
7 050	1 448	444	.	.	943	.	87
227 727	43 501	14 051	.	.	26 872	.	88
155,2	35,4	11,2	5,1	4,7	13,2	2,3	89
179,8	27,1	10,0	5,2	3,8	15,8	1,8	90
30 396	6 884	1 795	.	.	4 334	.	91
295 871	57 156	17 523	.	.	43 968	.	92
261 411	28 794	12 013	.	.	26 504	.	93
17 857	3 586	1 078	.	.	2 659	.	94
48 328	8 093	2 440	.	.	6 355	.	95
4 883	629	179	.	.	495	.	96
108 539	24 324	8 591	.	.	16 371	.	97
620 531	127 228	43 653	.	.	101 318	.	98
126 319	25 960	8 301	.	.	20 354	.	99
44 881	16 023	4 760	.	.	8 704	.	100
189 455	61 447	15 087	.	.	37 509	.	101
10 823	3 224	696	.	.	2 333	.	102
11,9	5,5	0,5	2,2	1,0	4,1	1,7	103
36,2	18,2	1,9	6,7	3,0	22,1	5,1	104
5,0	3,9	0,1	.	.	1,0	.	105

Gebietsstand. 1) Handels- und Gaststättenzählung 1985; Arbeitsstätten und Beschäftigte im
2) Einschließlich Agenturtankstellen. - 3) Beherbergungsbetriebe mit neun und mehr Betten ohne

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Bundesgebiet	Baden-Württemberg
Verkehr				
106	Kraftfahrzeugbestand 1. 1. 1993 ¹⁾	1 000	43 425	6 115
107	dar. Personenkraftwagen ²⁾	1 000	37 553	5 201
108	Straßen d. überörtl. Verkehrs 1. 1. 1992 ³⁾	1 000 km	226,5	27,5
109	Straßenverkehrsunfälle 1992	1 000	2 384	252
110	dar. mit Personenschäden	1 000	395	44
111	dabei Getötete	1 000	10,6	1,1
112	Verletzte	1 000	516,0	58,6
Öffentliche Sozialleistungen				
113	Sozialhilfeempfänger 1991	je 1 000 Einw. ⁴⁾	53	42
114	Bruttoausgaben der Sozialhilfe je Einwohner ⁴⁾ 1991	DM	467	378
115	Empfänger von spitz berechnetem Wohngeld ⁵⁾ 1991	je 1 000 Einw. ⁴⁾	38	14
116	Erzieherische Hilfen am 31. 12. 1991 . . .	Anzahl	115 010	13 269
117	Kindergartenplätze am 31. 12. 1990 . . .	je 100 Kinder ⁶⁾	69	90
Löhne und Gehälter Juli 1992				
Männliche Industriearbeiter ⁷⁾				
118	Bruttostundenverdienst	DM	23,91	24,69
119	Bruttowochenverdienst	DM	945	965
120	Bezahlte Wochenarbeitszeit	h	39,2	39,1
121	Männliche Angestellte ⁸⁾	DM	5 674	5 960
Steuereinnahmen 1992				
122	Staatliche Steuern ⁹⁾	Mrd. DM	667,1	92,6
123	dar. Lohnsteuer	Mrd. DM	247,3	39,3
124	Veranlagte Einkommensteuer ¹⁰⁾	Mrd. DM	41,5	7,3
125	Körperschaftsteuer	Mrd. DM	31,2	5,2
126	Umsatzsteuer (Mehrwertst.) ¹¹⁾ . . .	Mrd. DM	117,3	18,3
127	Zölle und Verbrauchsteuern ¹²⁾ . . .	Mrd. DM	85,3	4,6
128	Gemeindesteuern	Mrd. DM		
129	Steueraufkommen insgesamt	Mrd. DM		
130	Einnahmen des Bundes ¹²⁾	Mrd. DM	380,8	48,4
131	Einnahmen der Länder	Mrd. DM	247,4	36,5
132	Einnahmen der Gemeinden (Gv)	Mrd. DM		
Geld und Kredit 1992				
133	Spareinlagen bei Kreditinstituten	1 000 DM	9,4	11,3
134	Spareinlagen bei Bausparkassen	je Einw.	1,7	3,0
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 1992				
135	in jeweiligen Preisen	Mrd. DM	3 007,3	457,5
136	je Einwohner	1 000 DM	37	45

* Bundesgebiet und Berlin: Lfd Nr. 117–121 alter Gebietsstand, ansonsten neuer Gebietsstand. – gen. – ³⁾ Nur Abschnittslängen nach „ASB“, ohne Astlängen. – ⁴⁾ Bevölkerungsstand 30. 6. 1991. – Handwerk. – ⁸⁾ Bruttomonatsverdienste der kaufm. und techn. Angestellten einschl. Meister. ¹⁰⁾ Ohne Stabilitätszuschläge. – ¹¹⁾ Ohne Investitionssteuer. – ¹²⁾ Einschl. EG-Anteile. – ¹³⁾ Berlin

Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg - VP	Lfd. Nr.
7 320	1 259	1 050	321	790	3 561	701	106
6 027	1 104	936	288	706	3 105	627	107
41,4	0,3	11,5	0,1	0,2	16,3	10,2	108
329	168	82	22	62	171	56	109
63	18	15	4	10	29	9	110
1,8	0,2	0,9	0,0	0,1	0,7	0,6	111
85,5	21,9	19,2	4,5	12,3	38,6	12,1	112
39	76	28	93	103	58	34	113
321	717	208	959	1 085	573	166	114
14	72	81	41	27	14	102	115
11 578	8 143	4 054	1 596	2 263	7 644	3 177	116
62	56	106	65	45	78	90	117
22,85	24,15	14,90	.	25,99	24,39	13,79	118
902	938	617	.	1 026	961	680	119
39,0	38,5	41,2	.	39,3	39,2	42,0	120
6 589	5 458	3 442	.	5 818	5 731	3 399	121
96,3	36,2	4,8	9,1	53,1	58,1	2,5	122
41,1	7,9	2,7	3,2	11,3	25,1	1,9	123
7,3	1,0	- 0,2	0,6	2,2	2,8	- 0,1	124
4,3	1,0	- 0,2	0,5	1,8	4,7	- 0,1	125
20,9	3,1	1,8	1,2	6,8	9,4	0,3	126
4,1	20,0	.	1,5	24,2	1,9	.	127
.	.	.	.	.	.	.	128
.	.	.	.	.	.	.	129
50,1	27,9	.	5,4	39,6	30,3	.	130
39,8	9,1	3,8	2,6	7,6	22,5	2,8	131
.	.	.	.	.	.	.	132
11,1	7,2	3,8	10,3	10,0	10,9	3,7	133
2,5	1,2 ¹³⁾	.	1,6	1,3	1,9	.	134
509,5	130,2	39,0	36,3	123,9	299,0	27,4	135
44	38	15	53	74	51	15	136

1) Ohne Bundesbahn, Deutsche Reichsbahn und Bundespost. - 2) Einschl. Kombinationskraftwa-
5) Ohne pauschaliertes Wohngeld. - 6) 3 $\frac{1}{2}$ Altersjahrgänge. - 7) Einschl. Hoch- und Tiefbau mit
Industrie, Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe. - 8) Ohne Gewerbesteuerumlage. -
(West).

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Bundesgebiet	Niedersachsen
Verkehr				
106	Kraftfahrzeugbestand 1. 1. 1993 ¹⁾	1 000	43 425	4 393
107	dar. Personenkraftwagen ²⁾	1 000	37 553	3 760
108	Straßen d. überörtl. Verkehrs 1.1. 1992 ³⁾	1 000 km	226,5	28,0
109	Straßenverkehrsunfälle 1992	1 000	2 384	219
110	dar. mit Personenschäden	1 000	395	42
111	dabei Getötete	1 000	10,6	1,2
112	Verletzte	1 000	516,0	55,5
Öffentliche Sozialleistungen				
113	Sozialhilfeempfänger 1991	je 1 000 Einw. ⁴⁾	53	64
114	Bruttoausgaben der Sozialhilfe je Einwohner ⁴⁾ 1991	DM	467	559
115	Empfänger von spitz berechnetem Wohngeld ⁵⁾ 1991	je 1 000 Einw. ⁴⁾	38	23
116	Erzieherische Hilfen am 31. 12. 1991 . . .	Anzahl	115 010	10 667
117	Kindergartenplätze am 31. 12. 1990 . . .	je 100 Kinder ⁶⁾	69	57
Löhne und Gehälter Juli 1992				
Männliche Industriearbeiter ⁷⁾				
118	Bruttostundenverdienst	DM	23,91	23,75
119	Bruttowochenverdienst	DM	945	933
120	Bezahlte Wochenarbeitszeit	h	39,2	39,0
121	Männliche Angestellte ⁸⁾	DM	5 674	5 267
Steuereinnahmen 1992				
122	Staatliche Steuern ⁹⁾	Mrd. DM	667,1	49,4
123	dar. Lohnsteuer	Mrd. DM	247,3	20,9
124	Veranlagte Einkommensteuer ¹⁰⁾	Mrd. DM	41,5	4,4
125	Körperschaftsteuer	Mrd. DM	31,2	2,8
126	Umsatzsteuer (Mehrwertst.) ¹¹⁾ . . .	Mrd. DM	117,3	8,6
127	Zölle und Verbrauchsteuern ¹²⁾ . . .	Mrd. DM	85,3	3,9
128	Gemeindesteuern	Mrd. DM		
129	Steueraufkommen insgesamt	Mrd. DM		
130	Einnahmen des Bundes ¹²⁾	Mrd. DM	380,8	26,3
131	Einnahmen der Länder	Mrd. DM	247,4	23,2
132	Einnahmen der Gemeinden (Gv)	Mrd. DM		
Geld und Kredit 1992				
133	Spareinlagen bei Kreditinstituten	1 000 DM	9,4	8,4
134	Spareinlagen bei Bausparkassen	je Einw.	1,7	1,9
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 1992				
135	in jeweiligen Preisen	Mrd. DM	3 007,3	270,8
136	je Einwohner	1 000 DM	37	36

* Bundesgebiet: Lfd Nr. 117 bis 121 alter Gebietsstand, ansonsten neuer Gebietsstand. - ¹⁾ Ohne ³⁾ Nur Abschnittslängen nach „ASB“, ohne Astlängen. - ⁴⁾ Bevölkerungsstand 30. 6. 1991. - Handwerk - ⁸⁾ Bruttomonatsverdienste der kaufm. und techn. Angestellten einschl. Meister, ¹⁰⁾ Ohne Stabilitätszuschläge. - ¹¹⁾ Ohne Investitionssteuer. - ¹²⁾ Einschl. EG-Anteile.

Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
9 544	2 357	630	1 743	1 044	1 539	1 060	106
8 491	2 003	560	1 550	933	1 322	941	107
29,9	18,3	2,2	12,9	9,8	9,9	8,0	108
529	118	29	112	87	80	68	109
81	18	5	17	13	16	11	110
1,4	0,1	0,0	0,7	0,7	0,3	0,5	111
102,7	24,2	6,9	22,2	16,1	21,3	13,9	112
69	48	67	26	35	61	27	113
605	443	527	195	270	628	206	114
26	16	18	115	110	31	110	115
27 155	5 601	1 853	6 126	3 801	4 886	3 197	116
65	84	82	99	84	55	107	117
23,97	23,61	23,89	13,94	13,81	23,28	13,64	118
958	942	947	581	572	916	560	119
39,7	39,6	39,4	41,5	41,3	39,2	40,8	120
5 636	5 541	5 443	3 284	3 214	5 120	3 170	121
200,6	24,3	7,3	6,8	4,0	16,6	3,5	122
63,1	10,1	3,0	4,9	3,1	7,1	2,6	123
13,3	1,8	0,2	- 0,3	- 0,2	1,6	- 0,2	124
9,3	1,3	0,4	- 0,4	- 0,3	1,1	- 0,2	125
33,4	5,4	1,6	1,6	0,8	3,4	0,7	126
22,2	1,3	0,1	.	.	0,2	.	127
.	.	.	.	.	.	.	128
.	.	.	.	.	.	.	129
116,9	12,7	3,8	.	.	8,2	.	130
61,1	11,8	3,3	6,8	4,2	8,4	3,9	131
.	.	.	.	.	.	.	132
9,5	9,8	9,5	4,5	3,9	7,2	3,7	133
1,5	2,2	1,8	.	.	1,5	.	134
697,0	136,4	39,9	65,8	43,5	96,6	34,4	135
40	35	37	14	15	36	13	136

Bundesbahn, Deutsche Reichsbahn und Bundespost. - 2) Einschl. Kombinationskraftwagen. - 5) Ohne pauschaliertes Wohngeld. - 6) 3 1/2 Altersjahrgänge. - 7) Einschl. Hoch- und Tiefbau mit Industrie, Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe. - 9) Ohne Gewerbesteuerumlage. -

Lfd. Nr.	Land Wirtschaftsorganisation	Fläche	Bevöl-			
			ins- gesamt	Bevölk- dichte	unter 15 Jahre	über 65 Jahre
1	Bundesrep. vor dem 3. 10. 90	249	63 726	256	15	15
	Deutsch- Gebietsstand					
	land nach dem 3. 10. 90	357	79 753	223	16	15
2	Belgien	31	9 845	323	18	15
3	Dänemark	43	5 143	119	17	16
4	Frankreich	544	56 556	104	20	14
5	Griechenland	132	10 047	76	20	14
6	Großbrit. u. Nordirland ..	244	57 237	234	19	16
7	Irland	69	3 720	54	27	11
8	Italien	301	57 061	189	17	14
9	Luxemburg	3	373	144	17	13
10	Niederlande	42	14 951	357	18	13
11	Portugal	92	10 285	112	21	13
12	Spanien	505	39 187	78	20	13
1-12	EG	2 255	328 131	146	18	14
13	Finnland	338	4 975	15	19	13
14	Island	103	253	2	25	11
15	Norwegen	324	4 212	13	19	16
16	Österreich	84	7 583	90	17	15
17	Schweden	450	8 444	19	17	18
18	Schweiz	41	6 609	160	16	15
13-18	EFTA²⁾	1 340	32 076	24	.	.
19	Australien	7 713	16 873	2	22	11
20	Japan	378	123 460	327	19	12
21	Kanada	9 976	26 521	3	21	11
22	Neuseeland	271	3 392	13	22	11
23	Türkei	779	56 941	72	34	4
24	USA	9 373	248 710	27	22	13
1-24	OECD	32 085	836 104	26	.	.
	Nachrichtlich:					
25	Jugoslawien ³⁾	256	23 807	93	24	9
26	Bulgarien	111	9 010	81	20	13
27	Polen	313	38 423	123	25	10
28	Rumänien	238	23 272	98	23	10
29	Sowjetunion ³⁾	22 403	289 350	13	25	10
30	Tschechoslowakei	128	15 667	122	23	12
31	Ungarn	93	10 552	113	20	13
32	Welt	135 818	5 292 000	39	.	.

* Letzte verfügbare Ergebnisse oder Schätzungen (meist 1990) mit eingeschränkter Vergleichbarkeit. Liechtenstein. - ³⁾ Jeweils ehemaliger Gebietsstand.

kerung				Erwerbstätigkeit				Lfd. Nr.
Eheschließungen		Lebend- gebore- ne	Gestor- bene	Er- werbs- quote ¹⁾	Erwerbstätige in (im)			
ins- gesamt	je 1 000 Einw.				Land- u. Forstw., Fischerei	Produ- zierend. Gewerbe	Dienst- leistungsbereich	
1 000	Anzahl	je 1 000 Einw.	%	% der Erwerbstätigen				
414	6,5	11,4	11,2	50	3,6	40,6	55,8	1
516	6,5	11,4	11,6	.	.	.	.	.
65	6,5	12,4	10,5	41	2,7	28,2	69,1	2
31	6,1	12,4	11,9	56	5,5	27,2	67,3	3
288	5,1	13,5	9,3	43	6,0	29,5	64,5	4
55	5,4	9,9	9,2	40	26,6	27,2	46,2	5
392	6,8	13,9	11,2	49	2,1	28,7	69,2	6
18	5,0	15,1	9,1	37	15,0	28,1	56,9	7
313	5,4	9,8	9,3	41	8,8	31,9	59,3	8
2	6,1	13,0	9,9	44	3,3	30,4	66,3	9
96	6,4	13,2	8,6	46	4,6	25,9	69,5	10
72	6,9	11,2	9,9	45	17,9	34,5	47,6	11
213	5,5	10,2	8,6	39	11,8	33,4	54,8	12
.	.	11,9	10,0	44	6,7	33,2	60,1	1-12
24	4,8	13,2	10,1	52	8,3	30,6	61,1	13
.	.	18,7	6,7	54	10,2	30,2	59,6	14
.	.	14,4	10,9	51	6,3	24,3	69,4	15
45	5,9	11,6	10,7	45	7,9	37,0	55,1	16
40	4,7	14,5	11,1	53	3,3	29,1	67,6	17
47	6,9	12,5	9,5	52	5,5	35,0	59,5	18
.	.	.	.	.	.	.	.	13-18
117	6,8	15,4	7,0	50	5,4	25,4	69,2	19
722	5,9	9,9	6,7	52	7,2	34,1	58,7	20
.	.	14,9	7,3	52	4,2	24,6	71,2	21
.	.	17,8	7,6	47	10,6	24,6	64,8	22
.	.	26,1	7,5	39	50,1	20,2	29,7	23
2 420	9,7	16,7	8,6	50	2,8	26,5	70,7	24
.	.	.	.	.	7,6	29,9	62,5	1-24
.	.	14,0	9,0	45	5,0	51,2	43,8	25
.	.	12,5	11,9	52	20,8	43,6	35,6	26
.	.	14,3	10,2	49	25,8	37,3	36,9	27
.	.	13,6	10,7	48	27,9	45,1	27,0	28
2 662	9,2	16,8	10,3	50	18,2	38,4	43,4	29
131	8,4	13,4	11,7	51	11,2	45,2	43,6	30
.	.	11,8	13,7	46	18,8	35,4	45,8	31
.	.	.	.	.	.	.	.	32

keit - 1) Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung. - 2) Hier wie im folgenden: Ohne

Lfd. Nr.	Land Wirtschaftsorganisation	Land- und Forstwirtschaft				
		Landwirtschaftliche Fläche	Landwirtschaftl. Erzeugnisse		Viehbestand	
			Getreide	Kartoffeln	Rinder	Schweine
		1 000 ha	1 000 t		1 000	
1	Bundesrep. vor dem 3. 10. 90 Deutsch- Gebietsstand land nach dem 3. 10. 90	11 885	25 883	7 233	14 541	22 035
2	Belgien	1 504 ¹⁾	2 300 ¹⁾	1 750 ¹⁾	3 069 ¹⁾	6 350 ¹⁾
3	Dänemark	2 774	9 815	1 614	2 190	9 300
4	Frankreich	30 717	54 838	6 000	21 200	12 200
5	Griechenland	9 179	3 860	1 100	715	1 160
6	Großbrit. u. Nordirland . .	17 933	22 442	6 504	11 933	7 383
7	Irland	5 643	2 077	687	5 899	995
8	Italien	16 910	17 411	2 479	8 746	9 254
9	Luxemburg . . . . .	.²⁾	. ²⁾	. ²⁾	. ²⁾	. ²⁾
10	Niederlande	2 004	1 352	7 036	4 731	13 634
11	Portugal	4 532	1 315	999	1 343	2 490
12	Spanien	30 555	18 786	5 399	5 331	16 910
1-12	EG	133 636	160 079	40 801	79 698	101 711
13	Finnland	2 576	4 283	881	1 363	1 348
14	Island	2 282	.	10	74	12
15	Norwegen	989	1 205	440	953	708
16	Österreich	3 548	4 945	850	2 562	3 773
17	Schweden	3 411	6 302	1 233	1 678	2 175
18	Schweiz	2 021	1 282	760	1 848	1 857
13-18	EFTA	14 827	18 017	4 174	8 478	9 873
19	Australien	466 926	23 612	1 107	22 602	2 610
20	Japan	5 279	14 452	3 500	4 760	11 816
21	Kanada	78 960	58 072	2 929	12 287	10 532
22	Neuseeland	14 184	935	275	8 073	410
23	Türkei	36 485	29 983	4 000	11 600	10
24	USA	431 382	312 708	17 866	98 162	53 852
1-24	OECD	1 181 679	617 858	74 652	245 660	190 814
	Nachrichtlich:					
25	Jugoslawien ³⁾	14 118	13 664	2 200	4 705	7 231
26	Bulgarien	6 168	7 888	427	1 575	4 352
27	Polen	18 807	28 014	36 313	10 049	19 464
28	Rumänien	14 760	17 189	2 852	6 291	11 671
29	Sowjetunion ³⁾	601 730	228 854	63 700	118 400	78 900
30	Tschechoslowakei	6 749	12 492	2 534	5 129	7 498
31	Ungarn	6 484	12 506	1 200	1 598	7 660
32	Welt	4 780 864	1 954 678	269 561	1 279 256	856 762

* Letzte verfügbare Ergebnisse oder Schätzungen (meist 1990) mit eingeschränkter Vergleich-
ten. - ³⁾ Jeweils ehemaliger Gebietsstand.

Index der Industrie- produktion		Rohstahl- produktion		Energiewirtschaft			Lfd. Nr.
				Förderung von Steinkohle	Produktion von Benzin	Elektriz- erzeugung insgesamt	
1989	1990	1989	1990	1 000 t		1 000 GWh	
1980 = 100							
118	124	41 073	38 434	70 159	19 949	447	1
.	.	48 902	43 773	70 159	23 520	542	
.	.	10 966	11 453	1 037	5 272	71	2
133	133	624	610	-	1 321	26	3
108	110	19 335	19 016	10 488	13 693	419	4
.	.	957	999	-	3 503	35	5
124	123	18 740	17 902	89 291	26 724	318	6
.	.	324	326	45	341	14	7
113	112	25 188	25 471	58	18 050	217	8
144	142	3 721	3 560	-	-	1	9
123	128	5 681	5 412	-	13 566	72	10
142	150	761	746	266	1 745	28	11
119	119	12 765	12 936	19 616	10 051	151	12
.	.	140 135	136 865	190 960	114 215	1 799	1-12
133	130	2 921	2 860	-	2 978	52	13
.	.	-	-	-	-	4	14
109	110	678	376	360	3 168	122	15
124	136	4 718	4 291	-	2 627	50	16
118	114	4 692	4 455	.	3 998	142	17
120	123	916	963	-	760	56	18
.	.	13 925	12 945	.	13 531	426	13-18
.	.	6 732	6 666	147 780	12 238	156	19
142	149	107 909	110 333	8 256	31 067	758	20
125	118	15 458	12 281	37 668	27 016	480	21
.	.	608	765	2 208	1 734	29	22
191	210	7 852	9 322	3 204	3 103	58	23
138	139	89 884	90 812	861 432	309 708	3 005	24
.	.	.	379 989	.	512 612	6 711	1-24
120	.	4 418	3 608	288	2 300	82	25
.	.	2 899	2 401	144	.	42	26
109	79	15 094	13 639	147 684	2 954	136	27
.	.	14 614	9 687	3 828	5 991	64	28
139	139	160 096	154 414	471 600	67 000	1 726	29
125	121	15 465	14 877	22 776	1 600	85	30
111	101	3 315	2 820	1 728	1 298	28	31
.	.	785 094	771 068	3 565 000	729 039	11 179	32

barkeit - 1) Einschließlich Angaben für Luxemburg, - 2) Angaben in Werten für Belgien enthal-

Lfd. Nr.	Land Wirtschaftsorganisation	Straßenverkehr				Handels- flotten- bestand
		Personen- kraftwagen		Verunglückte Personen		
		Bestand	Produkt.	Getötete ¹⁾	Verletzte	
		je 1000 Einw.	1 000	Anzahl			1000 BRT
1	Bundesrep. vor dem 3.10.90 Deutsch- Gebietsstand land nach dem 3.10.90	432	4 634	7 906	448 158	4 301
2	Belgien	385	336	1 978	85 326	1 958
3	Dänemark	323	-	634	10 653	5 188
4	Frankreich	416	3 295	10 289	223 982	3 832
5	Griechenland	163	-	1 737	27 391	20 522
6	Großbrit. u. Nordirland	353	1 296	5 402	347 500	6 716
7	Irland	228	-	478	9 429	181
8	Italien	439	1 875	6 621	221 024	7 991
9	Luxemburg	484	-	71	1 778	2 ²⁾
10	Niederlande	367	121	1 376	52 032	3 785
11	Portugal	161	-	2 399	64 872	854
12	Spanien	301	1 679	6 948	155 476	3 807
1-12	EG	.	13 326	45 839	1 647 621	59 135
13	Finnland	385	.	649	12 758	1 069
14	Island	468	-	.	.	177
15	Norwegen	379	-	332	11 886	23 429
16	Österreich	387	5	1 391	60 650	139
17	Schweden	420	336	772	22 497	2 775
18	Schweiz	451	-	954	29 243	287
13-18	EFTA	.	.	.	.	27 876
19	Australien	426	361	.	.	2 512
20	Japan	282	9 948	.	.	27 078
21	Kanada	486	1 076	.	.	2 744
22	Neuseeland	490	-	.	.	260
23	Türkei	33	176	.	.	3 719
24	USA	576	6 077	44 529	3 643 656	21 328
1-24	OECD	.	.	.	.	144 652
	Nachrichtlich:					
25	Jugoslawien ³⁾	140	289	4 619	61 426	3 816
26	Bulgarien	142	.	1 567	6 822	1 360
27	Polen	138	284	7 333	59 611	3 369
28	Rumänien	56	90	.	.	4 005
29	Sowjetunion ³⁾	51	1 125	.	.	26 737
30	Tschechoslowakei . . .	207	188	2 022	38 337	326
31	Ungarn	175	.	2 432	36 996	98
32	Welt	.	36 170	.	.	423 627

* Letzte verfügbare Ergebnisse oder Schätzungen (meist 1990) mit eingeschränkter Vergleich-
 Österreich: 3 Tagen; Frankreich: 6 Tagen; Italien: 7 Tagen; übrige europäische Länder und
 Gebietsstand.

Außenhandel				Preisindex für die Lebenshaltung		Bruttoinlandsprod. zu Marktpreisen in		Lfd. Nr.
Einfuhr		Ausfuhr		1989	1990	konstant. Preisen	jeweilig. Preisen	
insgesamt	je Einwohner	insgesamt	je Einwohner					
Mill. US-\$	US-\$	Mill. US-\$	US-\$	1985 = 100		1985 = 100		
342 609	5 376	398 448	6 253	104	107	116	132	1
355 612	4 459	421 117	5 280	.	.	.	.
119 725	11 726	118 002	11 557	107	111	117	136	2
31 555	6 139	33 783	6 573	118	121	108	132	3
232 525	4 120	209 491	3 712	113	117	115	138	4
19 701	1 947	8 021	793	185	223	109	226	5
224 913	3 918	185 891	3 238	122	133	117	155	6
20 716	5 919	23 796	6 800	114	118	124	144	7
174 701	3 030	166 936	2 895	124	132	116	161	8
	²⁾	²⁾	²⁾	105	109	124	142	9
126 123	8 442	131 811	8 823	102	104	114	122	10
25 333	2 406	16 416	1 559	151	171	125	241	11
87 334	2 242	55 492	1 423	128	137	124	178	12
1 405 235	4 077	1 348 087	3 911	116	123	117	137	1-12
27 098	5 430	26 718	5 354	120	127	118	157	13
1 655	6 620	1 591	6 364	219	251	114	287	14
27 200	6 415	34 033	8 027	130	135	108	132	15
49 960	6 480	41 876	5 431	108	111	116	133	16
54 463	6 363	57 188	6 681	123	135	111	156	17
70 645	10 528	64 997	9 687	107	113	115	137	18
231 021	7 117	226 403	6 975	.	.	.	134	13-18
38 462	2 251	35 626	2 085	137	146	114	158	19
231 223	1 872	286 768	2 321	104	107	125	133	20
116 148	4 380	119 443	4 504	119	125	116	140	21
9 467	2 826	9 045	2 700	147	156	104	161	22
22 302	398	12 957	231	566	924	133	1 026	23
515 635	2 063	371 466	1 486	115	122	116	136	24
2 569 493	3 069	2 409 795	2 879	119	124	118	138	1-24
18 894	794	14 314	601	.	.	.	96 041	25
13 089	1 453	13 428	1 490	.	.	111	121	26
10 867	285	14 485	379	812	5 685	98	5 809	27
9 358	403	6 095	263	.	.	.	103	28
120 867	419	104 640	363	.	.	107	121	29
13 106	837	11 882	759	.	112	107	121	30
8 764	831	9 707	920	155	199	109	201	31
3 594 000	.	3 460 000	.	.	.	.	.	32

barkeit. - 1) Innerhalb ... Gestorbene: Portugal und Spanien 24 Stunden; Griechenland und Vereinigte Staaten: 30 Tagen - 2) In Angaben für Belgien nachgewiesen. - 3) Jeweils ehemaliger

Weitere Strukturdaten

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	EG-Länder insges.	Bundesrepublik Deutschl.	Belgien
Bevölkerung					
1	Bevölkerungsvorausschätzung f. 2000	1 000	333 933	64 301 ¹⁾	9 893
2	Säuglingssterblichkeit (1990) .. je 1 000 Lebendgeb.		7,8	7,0 ¹⁾	7,9
Erwerbstätigkeit					
3	Zivile Erwerbstätige (1990 ²⁾	1 000	131 639	27 946 ¹⁾	3 726
4	davon Landwirtschaft	%	6,6	3,4 ¹⁾	2,7
5	Industrie	%	32,5	39,8 ¹⁾	28,7
6	Dienstleistungen	%	60,9	56,8 ¹⁾	68,5
Arbeitsmarkt					
7	Arbeitslose (1991 ³⁾	1 000	15 075	1 689 ¹⁾	429
8	Arbeitslosenquote (1991 ³⁾	%	8,9	6,3 ¹⁾	8,3
Außenhandel					
9	Einfuhr (1990)	Mio. DM	2 336 722	573 479	202 277
10	dar. aus industrialisiert. westl. Ländern	in %	82,5	80,2	88,0
11	Entwicklungsländern	der ges.	12,9	11,8	9,4
12	ehemalige Ostblockländer ..	Einfuhr	4,3	7,8	2,5
13	Ausfuhr (1990)	Mio. DM	2 249 047	680 857	190 766
14	dar. nach industrialisiert. westl. Ländern	in %	83,1	81,4	88,4
15	Entwicklungsländern	der ges.	12,3	9,9	9,5
16	ehemalige Ostblockländer ..	Ausfuhr	4,1	8,5	1,3
Lebensstandard					
17	Ärzte ⁵⁾	Einw. je Arzt	359	338	309
18	Krankenhausbetten ⁵⁾	je 10 000 E.	77	105	95
19	Fleischverbrauch (1989)	kg je Einw.	92	100 ¹⁾	96
20	Energieverbrauch (SKE) ⁵⁾	kg je Einw.	.	5 377 ¹⁾	5 811
21	Telefon: Hauptanschluß (1990)	je 1000 Einw.	.	397	375
22	Bruttostundenverd. aller Arbeiter i. d. Industrie (1990)	ECU	.	10,17 ¹⁾	8,06
23	Verbraucherpreise (1991)	gegen Vorjahr in %	+ 5,0	+ 3,5 ¹⁾	+ 3,2
Soziale Sicherung					
24	Ausg. f. soz. Sicherung (1989) in % d. BIP zu Marktpr.		24,7	27,3 ¹⁾	26,7
Ausgewählte Funktionen (1989)					
25	Gesundheit	in %	36	33 ¹⁾	35
26	Alter und Hinterbliebene	der ges.	46	40 ¹⁾	43
27	Mutterschaft, Familie	Sozial-	8	13 ¹⁾	9
28	Beschäftigte, Arbeitslosigkeit	leistungen	7	8 ¹⁾	11
Bruttoinlandsprodukt					
29	zu Marktpreisen (1989)	Mrd. ECU	4 406,9	1 079,9 ¹⁾	139,0
Bruttowertschöpfung⁵⁾					
30	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	%	.	1,7 ¹⁾	2,1
31	Industrie (einschl. Baugewerbe)	%	.	40,6 ¹⁾	32,4
32	Dienstleistungen und Staat	%	.	57,7 ¹⁾	65,4

¹⁾ Früheres Bundesgebiet. - ²⁾ Beinhaltet für Griechenland die Zahlen von 1989. - ³⁾ Jahresdurchverfügbares Jahr.

für die EG-Länder

Däne- mark	Frank- reich	Grie- chen- land	Großbrit. u. Nord- irland	Irland	Italien	Luxem- burg	Nieder- lande	Por- tugal	Spa- nien	Lfd. Nr.
5 233	57 883	10 116	59 039	3 486	57 611	394	16 019	10 577	39 381	1
7,5	7,2	10,0	7,9	8,2	8,6	7,3	7,1	11,0	7,6	2
2 653	21 733	3 671	26 187	1 115	21 123	165	6 268	4 474	12 578	3
5,7	6,1	25,3	2,2	15,0	9,0	3,2	4,6	17,8	11,8	4
25,6	29,9	27,5	29,5	28,7	32,4	30,7	26,3	34,9	33,4	5
68,7	64,0	47,1	68,3	56,3	58,6	66,1	69,1	47,4	54,8	6
292	2 709	173	2 292	254	4 334	2	319	293	2 289	7
8,6	9,7	7,0	9,4	16,1	10,3	2,0	7,0	3,8	15,9	8
52 230	393 544	31 953	360 725	33 424	293 531	4)	219 354	40 112	136 093	9
87,2	84,2	82,4	84,3	94,1	79,4	4)	80,8	83,8	79,2	10
8,8	12,6	12,7	12,6	3,8	15,4	4)	15,4	15,3	17,8	11
4,0	2,9	4,8	2,5	1,3	4,8	4)	3,8	1,0	2,9	12
57 147	358 088	13 031	295 320	38 247	274 514	4)	219 959	26 363	94 755	13
87,3	81,1	81,7	80,6	92,3	82,7	4)	89,7	91,1	78,1	14
9,7	16,7	12,4	16,9	5,7	13,3	4)	7,8	6,9	18,5	15
2,9	2,2	5,1	1,7	1,1	3,6	4)	1,8	0,9	2,1	16
375	403	311	665	770	234	529	414	383	270	17
59	103	52	68	73	77	125	83	47	47	18
105	111	81	74	95	87	.	88	74	98	19
4 413	3 946	3 121	5 028	3 632	3 813	12 476	6 639	1 811	2 485	20
555	473	378	446	259	370	464	451	201	304	21
12,03	6,53	3,33	7,81	7,10	.	8,58	8,24	1,83	5,90	22
+ 2,4	+ 3,2	+ 18,9	+ 5,9	+ 3,2	+ 6,4	+ 3,1	+ 4,0	+ 11,3	+ 6,0	23
29,6	28,0	16,3	20,6	20,6	23,2	25,6	30,2	18,1	17,3	24
31	35	28	33	35	34	40	47	46	36	25
36	45	58	43	32	60	48	35	40	47	26
12	10	2	11	12	5	11	5	7	2	27
15	7	3	6	15	2	1	10	3	15	28
95,1	870,3	49,2	760,2	30,8	786,5	6,4	203,1	41,1	345,2	29
4,4	3,6	17,0	1,4	9,7	3,2	2,1	4,4	6,8	4,9	30
27,5	30,2	27,1	33,2	35,3	33,4	35,8	32,7	40,5	36,9	31
68,1	66,2	55,9	65,4	55,0	63,4	62,1	62,9	52,8	58,2	32

schnitt. - 4) Die Zahlen für Luxemburg sind unter Belgien ausgewiesen. - 5) 1990 bzw. letztes

31. Informationsangebot des Statistischen Landesamtes

1. Veröffentlichungen

Baden-Württemberg in Wort und Zahl (bis 1969 „Statistische Monatshefte“)

In dieser monatlich erscheinenden Zeitschrift werden in Textbeiträgen Analysen aus den verschiedenen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik veröffentlicht. Tabellarische Übersichten und zahlreiche Graphiken machen die Materialfülle transparent. Viele Themen haben einen regionalen Bezug.

Die aus laufenden Statistiken aufbereiteten ersten Ergebnisse werden in Form von Kurznachrichten dem Heft vorangestellt.

Im Anhang finden sich der sogenannte Zahlenspiegel mit den wichtigsten Monatsdaten aus dem Landesbereich sowie Wirtschaftszahlen des gesamten Bundesgebietes.

Jahrbücher für Statistik und Landeskunde von Baden-Württemberg

Die Jahrbücher erscheinen in der Regel einmal im Jahr und enthalten neben umfangreichen wissenschaftlichen Abhandlungen mit Zahlenübersichten und Schaubildern aus den verschiedenen Fachgebieten auch theoretische Diskurse über Methodik und Probleme statistischer Erhebungen und deren Aufbereitung.

Statistik von Baden-Württemberg

In den Bänden dieser Schriftenreihe werden die Ergebnisse laufender und einmaliger Erhebungen der amtlichen Statistik in tiefer sachlicher und regionaler Gliederung veröffentlicht. Der Tabellenteil wird ergänzt durch Erläuterungen über Ziel, Rechtsgrundlagen, methodische Hinweise und Systematiken.

Statistisch-prognostischer Bericht

Mit Beschluß des Ministerrats vom Januar 1973 wurde das Statistische Landesamt beauftragt, zur Vorbereitung der Fortschreibung des Arbeitsprogramms der Landesregierung jährlich einen Bericht vorzulegen.

Der erste Bericht wurde im Januar 1974 veröffentlicht. Inzwischen ist der Jahresbericht 1992/93 in der zwanzigsten Ausgabe erschienen.

Zur Veranschaulichung des Datenmaterials werden die umfangreichen textlichen Ausführungen durch zahlreiche Schaubilder und Tabellen ergänzt.

Sonderveröffentlichungen

Industriestandortkarte. Baden-Württemberg und die Bundesländer. Baden-Württemberg im Wandel, 40 Jahre in Wort und Zahl.

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder. Landwirtschaft in Baden-Württemberg. Kontinuität und Wandel; die amtliche Statistik in der ersten Hälfte der 80er Jahre. Leben im Alter. Baden-Württemberg; Menschen – Landschaften – Geschichten.

Noch: 1. Veröffentlichungen

Verzeichnisse

Schulen in den Gemeinden Baden-Württembergs (*je Regierungsbezirk ein Verzeichnis* – erscheint in ungeraden Jahren); alternativ dazu erscheint in den geraden Jahren: Verzeichnisse der Schulen Baden-Württembergs (*je Schulart ein Verzeichnis*). Verzeichnis der Krankenhäuser. Verzeichnis der Heime der Altenhilfe in Baden-Württemberg. Gemeindefliste. Schlüsselnummernverzeichnis der Kreise und Gemeinden. Verzeichnis der Zweckverbände. Verzeichnis der Aktiengesellschaften und Gesellschaften mit beschränkter Haftung.

Statistische Berichte

Die Statistischen Berichte bieten in erhebungsabhängiger Periodizität aktuelle Informationen über das aus den einzelnen Erhebungen anfallende Zahlenmaterial.

In folgenden Reihen:

A = Bevölkerung und Erwerbsleben / B = Unterricht und Bildung, Rechtspflege, Wahlen / C = Land- und Forstwirtschaft / D = Unternehmen und Arbeitsstätten / E = Produzierendes Gewerbe / F = Bautätigkeit und Wohnungswesen / G = Handel und Gastgewerbe / H = Verkehr / J = Geld und Kredit / K = Öffentliche Sozialleistungen / L = Finanzen und Steuern / M = Preise / N = Löhne und Gehälter / O = Einkommens- und Verbrauchsstichproben / P = Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen / Q = Umweltschutz / Z = Konjunkturindikatoren, Forschung und Entwicklung, Außenwirtschaft

erscheinen jährlich insgesamt über 450 Berichte.

Eildienst

Zur aktuellen Information einer breiten Öffentlichkeit erscheinen jährlich etwa 300 Eildienste. Berichtet wird über die wichtigsten Ergebnisse soeben abgeschlossener Erhebungen und Untersuchungen vor allem aus den Bereichen Bevölkerung, Bildung und Wirtschaft.

Telefonische Auskünfte über die Veröffentlichungen erteilt: (0711) 641-2866; über Eildienste: 641-2451.

Veröffentlichungsverzeichnisse des Statistischen Landesamtes sind kostenlos erhältlich.

2. Zentraler statistischer Auskunftsdienst Landesinformationssystem Baden-Württemberg

Allgemeine Auskünfte über (0711) 641-2833 oder 2837. Schriftliche Anfragen richten Sie bitte an:

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Postfach 10 60 33 · 70049 Stuttgart

Btx* 64651 # · Telefax 641-2440

Pressestelle 641-2451 oder 2455 · Bürgerreferent 641-2481

Dienstgebäude: Böblinger Straße 68 · 70199 Stuttgart

A

Abfall	110–112, 114, 115, 250, 25
- Aufkommen und Verbleib	110, 111, 114
- Aufgaben	115
- Beseitigung	111, 112, 114, 115, 181
Abgeordnete	
- Bundestag	17, 18, 72, 73, 290–293
- Europäisches Parlament	19
- Landtag, Baden-Württemberg	7–14, 66–71, 290–293
- Landtag, andere Bundesländer	290–293
Abgeurteilte	60, 62
Abkürzungen und Zeichenerklärung	6
Abwasser	109, 115, 250, 252
- Beseitigung	115, 181
- Gesamtpreis	109
Adoptionspflege	173
Ärzte	37, 80, 286–289, 308
Agrarberichterstattung	97
Aktiengesellschaften	122, 124, 166
Aktivkapital, Landwirtschaft	96, 102
Altenhilfe, Einrichtungen	174
Alter, öffentl. Sozialleistungen für	171
Altershilfe für Landwirte	170
Altersversorgung, betriebliche	170
Angestellte	78–81, 85
- organisierte	93
- geleistete Arbeitsstunden	77
- Verdienste	205, 206, 208, 209, 211
Angestelltenversicherung	170
Apotheken, Apotheker	37, 80, 286–289
Arbeiter	78–81, 85
- Arbeiterstunden, geleistete	125, 127–130, 294–297
- Arbeitsstunden, geleistete	77, 126
- Arbeitszeiten	206, 210
- organisierte	93
- Verdienste der	205–207, 209, 210
Arbeitgeberverbände	94
Arbeitgeberleistungen	170
Arbeitnehmer (siehe auch Beschäftigte)	76, 85, 117–119, 121, 123, 225, 263, 265, 267, 286–289
Arbeitnehmerorganisationen	60, 93
Arbeitsförderung	170, 176
Arbeitskräfte, Landwirtschaft	98
Arbeitsgerichtsbarkeit	60
Arbeitsförderung	176
Arbeitskreise der Landtagsfraktionen	8
Arbeitslose	76, 83, 84, 171, 286–289, 308, 309
Arbeitsmarkt	76–85, 286–289, 308, 309
- Arbeitsamtsbezirke	84
Arbeitsstätten, Unternehmen	117–124, 231, 233, 235, 237, 254, 256, 268, 270, 272, 294–297
Arbeitsstättenzählung	118, 127, 254, 256, 268, 270, 272, 294–297
Arbeitsstunden, geleistete	77, 126, 137–139
Arbeitsunfähigkeit	39
Arbeitsunfall	41, 171, 175
Arbeitszeiten	77, 205–207, 210
Auftragseingänge, Index	125
- Bauhauptgewerbe	137
- Produzierendes Gewerbe	134, 135
- Verarbeitendes Gewerbe	127, 133–135

Ausbildungsbereich	46
Ausbildungsförderung	170
Ausbildungsstätten	92, 231, 233, 235, 237
Ausfuhr	150, 152, 153, 294–297, 307–309
Ausgaben	
- Allgemeine Finanzwirtschaft	179
- Allgemeine Verwaltung	181
- Bau- und Wohnungswesen	181
- Gesundheit, Sport, Erholung	181
- Öffentliche Einrichtungen	181
- Öffentliche Sicherheit und Ordnung	181
- Privater Verbrauch	212–214
- Schulen	181
- Soziale Sicherung	181
- Staat und Gemeinden	180–182
- Wirtschaftliche Unternehmen	181
Ausländer (Nichtdeutsche)	85–88, 117, 173, 175, 222–225, 286–289
- Altersgruppen	26, 86, 88, 90, 124, 223, 225
- Arbeitnehmer	263, 265, 267, 286–289
- Bundesländer	286–289
- Entwicklung der Ausländerzahlen	86
- Familien	91
- Familienstand	87
- Fruchtbarkeitsziffer	33
- Geburten	32, 88
- Gestorbene	31, 88
- Große Kreisstädte	262–267
- Haushalte	91
- Kreise, Regionen, Regierungsbezirke	222–225
- Kriminalität	62
- Schüler, Studierende	43
- Schwerbehinderte	175
- Staatsangehörigkeit	87, 89
- Verurteilte	62
- Wanderungen	35, 36, 89
- Zentralregister	86
- Zugangsjahr/Zuzugsjahr	89
- Zuzüge/Fortzüge	35, 89
Auslandsumsatz	125, 128–130, 294, 296
Außenhandel	150, 294–297, 307, 308
Auszubildende	46, 48, 92

B

Bahn s.u. Bundesbahn	
Banken, Kreditinstitute	95, 163, 164
Bank-, Versicherungskaufleute	80
Bauarbeiten, Preisindex	203
Baufertigstellungen	145, 147, 148, 294, 296
Baugenehmigungen	145, 146
Baugewerbe	114, 118, 119, 126, 193, 217
- Arbeitsstätten	118, 119, 122, 123
- Auftragseingänge, Index	137
- Ausgabengewerbe, Strukturdaten	126, 139
- Bauhauptgewerbe	126, 137–139
- Beschäftigte	81, 82, 85, 90, 137–139, 238–241, 294–297
- Betriebe	137–139, 294–297
- Gesamtumsätze	137, 138, 294–297

Seite	Seite		
- Insolvenzen	166	- Bevölkerungsbewegung	31-36, 286-289
- Konkurse	167	- Bevölkerungsbilanz	27
- Kurzarbeiter	84	- Bevölkerungsdichte	27, 223, 225, 302
- Umsatz	294-297	- Bevölkerungsentwicklung	24, 25
- Unternehmensformen	122-124	- Bevölkerungsstand	24-28, 29
Bauspargeschäft	163, 165	- Bundesländer	286-293
Bausparkassen, Spareinlagen	164, 165, 298-301	- Fortschreibung	24, 86
Bautätigkeit, Wohnungen (siehe auch Wohnungen)	145-149	- Gemeinden mit 5000 und mehr Einwohnern	274-285
Bauüberhang	145, 148	- Haushalte	28
Bauwerke, Preisindex	203	- Nettoeinkommen	28, 30
Beamte	78, 93, 187	- Große Kreisstädte	262, 264, 266
- Arbeitnehmerorganisationen	93	- Religionszugehörigkeit	59
- Gehälter	211	- Stadt- und Landkreise	222, 226-229
- geleistete Arbeitsstunden	77	- Wohnbevölkerung	24, 27, 222-225, 262, 264, 274-289
Bedienstete, Bundes-, Landes-, Kommunal- (siehe Personal)		Bewährungshilfe, Bewährungsaufsicht ...	60, 64
Beförderte Güter, Personen	157, 161	Bibliotheken, öffentliche	54
Beherbergungsangebot	156	Bildung	42-56, 215, 286-289
Beihilfen	170	Binnenschifffahrt	157, 161
Behinderte	169, 175	Bodenerhebungen	22
Behinderung, Art und Ursache	175	Bodennutzung	98
Behörden	14	Bodennutzungshaupterhebung	96
Bergbau	81, 82, 90, 114, 118, 119, 166, 193, 217, 238-241	Bruttoinlandsprodukt	217, 219, 220
Berge	22	- Ausgewählte Staaten	307-309
Berufliche Bildung, öffentliche Sozialleistungen für	171	Bruttoproduktion, Landwirtschaft	96, 103
Berufliche Schulen	42-45, 246-249, 263, 265, 290-293	Bruttosozialprodukt	217
Berufsakademien	42, 43	Bruttowertschöpfung	217, 219-221, 259, 261
Berufsfachschulen	42, 43	Buchproduktion	54
Berufskollegs	42, 43	Budget (siehe Sozialleistungen)	
Berufsorganisationen	92-95	Bürogebäude	147, 148
Berufspädagogische Hochschulen	42	Bundesanstalt für Arbeit, Bedienstete	187
Berufsschulen (siehe auch Berufliche Schulen)	42, 43	Bundesbahn, Bundespost	120, 121, 157, 162, 230, 232, 234, 236
Beschäftigte (siehe auch	76, 81, 82, 85, 90,	Bundesbedienstete (siehe Personal)	
Personal)	117-121, 124, 125, 130, 238-241,	Bundesbehörden	187
254-257, 263, 265, 267, 269, 270, 272, 290-297		Bundesländer	286-301
- Bauhauptgewerbe	81, 137-139	Bundessteuern	188
- Dienstleistungen	268	Bundesstraßen	159
- Verarbeitendes Gewerbe	81, 125, 127, 128	Bundestag, Deutscher	66, 72, 73, 75
- Handel u. Gastgewerbe	150, 151	- Sitzverteilung	73-75
- Produzierendes Gewerbe	268-273	- Abgeordnete aus Baden-Württemberg	17, 18, 290-293
Beschäftigung, öffentliche Sozialleistungen für	171	Bundesverwaltung	15
Besoldungsgruppen	211		
Beübungsmitteldelikte	65		
- Gesetz	65		
Betriebe	115, 125		
- Bauhauptgewerbe	137-139		
- Handwerk	92		
- Land- und Forstwirtschaft	96-98, 290-293		
- Verarbeitendes Gewerbe	125, 127, 129-132,		
254, 256, 268, 269, 294-297			
Betriebsgrößenstruktur, Landwirtschaft	96		
Betriebskrankenkassen	37, 39, 173, 176		
Betten	56		
- Jugendherbergen	37, 38, 286-289, 308, 309		
- Krankenhäuser	37, 38, 286-289, 308, 309		
Bevölkerung	26-28, 88, 286-289, 302		
- Alter	302, 303, 308, 309		
- Ausgewählte Staaten	86-91		
- Ausländer			

C

Chemische Industrie	81, 82, 90, 122, 123, 193,
129-132, 136, 207-209	
- Beschäftigte	81, 82
- Unternehmen	122, 123
- Verdienste	207-209

D

Deutsche Geborene	32
Deutsche Bundesbahn, Bundespost (siehe Bundes- ...)	
Dienstleistungen	85, 90, 238-241
- Arbeitnehmer	

	Seite		Seite
- Arbeitsstätten, Unternehmen	117-124, 218-220		
- Ausgewählte Staaten	308, 309		
- Beschäftigte	81, 82, 85, 90, 117, 120, 121, 254, 256, 268, 270, 272		
- Bruttoinlandsprodukt	219, 220		
- Erwerbstätige	77		
- Insolvenzen	166		
- Konkurse	167		
- Preise	202		
Dieselmotorenverbrauch	140		
E			
Ehegatten, öffentl. Leistungen für	171		
Ehelösungen, gerichtliche	31, 32		
Eheschließungen	31, 286-289, 303		
Ehescheidungen	32		
Einbürgerungen	89		
Einfuhr	150, 154, 294-297, 307-309		
Einheitswerte der gewerblichen Betriebe	198		
Einkommen	28, 30, 193, 195, 212-216		
Einkommen u. Verbrauch	212-216		
Einkommens- und Verbrauchsstichproben	212, 215, 216		
Einkommensteuer	184, 195, 215, 259, 261, 298-301		
- pflichtige	194, 195		
Einkünfte	195		
Einnahmen, Staat und Gemeinden	178-180, 182, 184, 188, 298-301		
Einzelhandel	117-123, 294-297		
- Arbeitsstätten, Unternehmen	150, 294-297		
- Beschäftigte	150, 294-297		
- Umsatz	150, 151, 294-297		
- Verdienste	208		
Eisenbahn (siehe Bundesbahn)			
Emissionen	105, 116		
Elektrizität	207-209, 305		
Energieverbrauch	126-128, 140-144, 215, 255, 257, 308, 309		
Energiewirtschaft	81, 85, 90, 114, 118, 119, 122-124, 126, 166, 193, 238-241, 305		
Energiewirtschaft, Verkehr			
öffentl. Bedienstete	187		
Entgeltfortzahlung	170		
Entschädigungen	170		
Entstehung des Landes	7		
Erdgas	142		
Ernährung (siehe Land- und Forstwirtschaft)			
Ernte	99-101		
Ersatzkassen	39, 176		
Erwachsenenbildung	51		
Erwerbsleben und Arbeitsmarkt	76-85		
Erwerbspersonen	76		
- Erwerbslose	76		
- Erwerbstätige	29, 76, 77, 79, 80, 286-289, 303, 308		
Erzeugerpreise, Index der	204		
Erziehungshilfen	173		
Erziehungsgeld	170		
Europäisches Parlament	19, 73, 74		
Evangelische Kirche	57-59		
		F	
Fachhochschulen	42, 43, 49, 50, 186		
Fachschulreife	47		
Fahrerlaubnis			
- Erteilung	159		
- Maßnahmen	159		
Fahrzeugbau	122, 123, 129-133, 135, 136, 207		
Familien	28, 29, 91, 171, 308, 309		
Familienangehörige, Mithelfende	77, 78		
Familienstand	27, 87		
Familienzuschläge	170		
Feinmechanische Industrie			
- Betriebe	131		
- Beschäftigte	129-132		
- Unternehmen	122, 123		
- Verdienste	207-209		
Feldfrüchte	99		
Fernsehprogramm	53		
Fertigungsberufe, Beschäftigte	82		
Feste Brennstoffe	140, 141		
Filmtheater	52		
Finanzausgleichsmasse	185		
Finanzen, öffentliche	178-198		
- Ausgaben	179, 181-183, 186		
- Einnahmen	179, 180, 182-184, 186, 188		
- Planung	178, 180, 182		
- Schulden	183		
Finanzgerichtsbarkeit	60		
Fläche Gebiet, siehe auch Landwirtschaft)			
Flächenerhebung, -nutzung	98		
Fleischpreise	202		
Fleischverbrauch	308		
Fleisch- und Milchwirtschaft	102		
Flüsse	23		
Flugverkehr	161		
Flurbereinigung	104		
Forschung außerhalb der Hochschulen, Bedienstete	187		
Forstwirtschaft (siehe unter Land- und Forstwirtschaft)			
Fortzüge	34, 35, 89, 286-289		
Fractionen	7, 8		
Freie Berufe	46, 167		
Freiheitsstrafe	60, 64		
Fremdenverkehr			
- Ankünfte	294-297		
- Übernachtungen	294-297		
Fruchtbarkeitsziffern	33		
Fußballvereine	56		
		G	
Gaserzeugung und -verbrauch	140-144		
Gastgewerbe (siehe auch Beherbergung, Handel und Gastgewerbe)			
- Arbeitsstätten	254, 256, 294-297		
- Beschäftigte	150, 151, 254, 256, 294-297		
- Umsatz	150, 151, 294-297		
Gebäude und Wohnungen (siehe auch Bau, Wohnungen)	145-148, 242-245		

Seite

Seite

Gebiet, Gebietsstand, Fläche	19, 21, 24, 222, 224, 226–229, 262, 264, 266, 274–289, 302
Gebietskörperschaften, Beschäftigte	81, 82, 85, 90, 120, 121, 238–241
Geborene	31–33, 88, 286–289, 303
Geburtenentwicklung	32
Geburtenüberschuß bzw. -defizit	24, 27, 33, 88, 286–289
Gefangene und Verwahrte	60, 64
Gehälter (siehe auch Löhne und Gehälter)	127–130, 205
Geld, Kredit, Versicherungen	163–168
Gemeinden	14, 115, 222, 224, 274–285
– Anzahl	19, 21, 222, 224, 286–289
– Bedienstete	187
– Finanzen 178, 180–182, 258, 260, 269, 271, 273	
– Gemeinderatswahl	66, 75
– Gemeindesteuern	298–301
Gemüse	99, 103
– Anbau und Ernte	99
Genossenschaften	95, 166
Gerichte, Gerichtsbarkeit	16, 60, 63
Gerichtliche Ehelösungen	31, 32
Gesetzgebung	12
Gestorbene (siehe auch Sterbefälle)	31, 33, 88, 286–289, 303
Gesundheitsdienst, öffentl.	170
Gesundheitswesen (siehe auch Kranken-)	37–41, 286–289
– öffentliche Leistungen	171
– Personal	37, 187
Getreide	99, 103, 304
Gewässer	23
Gewässerschutz, Investitionen für	115
Gewerbesteuer	182, 184
Gewerkschaften	93
GmbH	117, 123, 124, 166
Grenzen des Landes	21
Große Kreisstädte	262–273
Großhandel	118, 119, 122, 123, 193
– Arbeitsstätten, Unternehmen	294–297
– Beschäftigte	150, 151, 294–297
– Umsatz	150, 151, 294–297
– Verdienste	208
Grundschulen	43, 246, 248, 263, 265, 267, 286–289
Grundsteuer	182, 184
Güterbeförderung	157
Güterumschlag	161
Gymnasien	42, 43, 47, 246, 248, 263, 265, 267, 290–293

H

Häfen	161
Handel	
– Arbeitnehmer	81, 90, 118
– Arbeitsstätten, Unternehmen	117–119, 122–124, 294–297
– Ausbildungsverhältnisse	46
– Beschäftigte	81, 85, 90, 117–119, 151, 238–241, 294–297

– Erwerbstätige	77, 118, 286–289
– Konkurse	167
– Insolvenzen	166
– Umsatz	150, 151, 294–297
– Verdienste	208
Handel und Gastgewerbe	150–156
– Umsatzentwicklung	150, 151
Handel und Verkehr	85, 217, 219, 220, 286–289
Handelsflotte	306
Handels- und Gaststättenzählung	150
Handelsvermittlung	294–297
Handwerk	46
– Auszubildende	46, 92
– Unternehmen, Betriebe	92
– Verdienste der Arbeiter	210
Handwerkskammerbezirke	92
Hauptschulen	47, 246, 248, 263, 265, 267, 286–289
Hauptwohnung	24, 226, 228
Haushalte, öffentl.	13, 179–182, 186
Haushalte, privat	28, 81, 90, 91, 200, 201, 212–220, 238–241
Haushaltsbruttoeinkommen	212
Haushaltsnettoeinkommen	212
– Verbrauch	212–214
Hausmüll (siehe Umwelt)	
Hauswirtschaft, Ausbildungsbereich	46
Heiratsalter	34
Heizöl, -preise	140, 143, 144, 202
Heizung, genehmigte Wohngebäude	146
Hinterbliebene, öffentl. Leistungen für	171
Hochschulen	42, 43, 49, 50, 186, 187
Hochschulreifeprüfungen	47
Holz einschlag	104
Holzbe- und -verarbeitung	129–132, 136
Hörfunkprogramm	52
Hühner	102

I

Index	
– Auftragseingang, Verarbeitendes Gewerbe	125
– Auftragseingang, Bauhauptgewerbe	134
– Bauwerke, Preise	203
– Bruttoverdienste	205–210
– Erzeugerpreise	204
– Industrieproduktion ausgewählter Staaten	305
– Lebenshaltung, Preisindex	199–201, 307
– Produktion	125, 133, 305
– Reallohne	205
Industrie	
– Arbeitszeiten	206
– Bruttowertschöpfung	217, 308
– Emissionen	116
– Löhne und Gehälter	298–300
– Verdienste	205–209
– Auszubildende	46
Industrie- und Handelskammerbezirke	92
Innungen	92
Innungskrankenkassen	39, 176
Insolvenzen	166

	Seite		Seite
Instandhaltung, Bauwerke	203	- Insolvenzen	166
Internationale Übersichten	302-309	- Verdienste	208
Invaliddität	171, 308, 309	Kreise, ausgewählte Daten	222-261
Investitionen	125, 127, 136, 180, 218	- Anzahl	286-289
- Betriebe	136	- Fläche	21, 222, 224
- Land- und Forstwirtschaft	104	- Bedienstete, kommunale	258, 260
Investitionsgüter	134-136, 143, 144	- Verwaltungsorgane	13, 14
Israelische Religionsgemeinschaften	57	Kreisfreie Städte = Stadtkreise (siehe Kreise)	
		Kreishandwerkerschaften	92
J		Kreistagswahl	75
Jugendherbergen	56	Kriegsopferfürsorge	169, 176, 177
Jugendhilfe, öffentliche	169, 170, 174, 181, 298-301	Kriegsopferversorgung	169, 175-177
Jugendstrafe	60, 64	Kriminalitätsbelastungsziffer	62
		Kriminalstatistik, polizeiliche	60, 61
		Kühe	102
K		Kunsthochschulen	42, 43, 49, 186
Kälber	102	Kunst und Kulturpflege, Bedienstete	187
Käseerzeugung	102	Kurzarbeiter	76, 83, 84
Kapitalgesellschaften	117, 124		
Kartoffeln	99, 103, 304	L	
Kassenmäßige Steuereinnahmen (siehe Steuereinnahmen)		Lärmbekämpfung, Investitionen für	115
Katholische Kirche	57, 58	Landesbedienstete	178, 187
Kaufwerte		Landesfläche	21
- Bauland	204	Landesorgane	7, 8, 13, 14
- Landwirtschaftliche Flächen	97	Landesregierung	13
Kernenergie	140, 141	Landessteuern	188
Kernkraftwerke	142	Landkreise (siehe Kreise)	
Kinder, öffentliche Sozialleistungen	171, 174	Landtag	7-13, 71
Kindergeld	170, 215	- Abgeordnete	7, 9-13, 66, 68, 71, 290-293
Kinos	52	- Ausschüsse	7, 8
Kirchen	57	- Etatrecht	13
- Einnahmen und Ausgaben	58	- Fraktionen	7, 8
- Steuern	58	- Präsident/Präsidium	7
Kläranlagen	108	- Wahlen	66-71
Körperschaftsteuer	178, 192, 193, 298-301	Land- und Forstwirtschaft	77, 81, 85, 96-104,
Kohleförderung	305	118, 119, 193, 217, 290-293, 303, 304	
Kommunalbedienstete	258, 260	- Auszubildende	46
Kommunalwahlen	66, 75	- Aktivkapital und Reinerträge	96, 102
Konkurse	167	- Arbeitnehmer	81, 218
Kontrolle der Regierung	12, 13	- Arbeitskräfte	98, 290-293
Kraftfahrzeuge		- Arbeitsstätten, Unternehmen	117-124
- Ausgaben	213	- Beschäftigte	81, 82, 85, 90, 117-119,
- Bestand	158, 298-301, 306	217, 238-241, 286-289	
- Unfälle	41, 160	- Baumobst	101
- Zulassungen	158	- Baumschulen	101
Kraftwerke	116, 142	- Besitzstruktur	97
Krankengymnasten	37	- Betriebe 96, 97, 247, 249, 263, 265, 267, 290-293	
Krankenhäuser	37, 38, 114, 187	- Betriebsaufwand, sächlicher	103
Krankenhausbehandlung	39	- Betriebsgebäude	146
Krankenhausbetten, planmäßige	286-289	- Betriebsgrößenstruktur	96
Krankenkassen	37, 39, 176	- Bodenutzung	98
Krankenpflegepersonal	37	- Bruttoproduktion	96, 103
Krankenversicherung	39, 170, 176	- Bruttowertschöpfung	219
Krankheiten	38, 40	- Bundesländer	290-293
Krankheitsartenstatistik	37	- Eigentum	97
Kreditinstitute	120, 121, 163-165, 193, 217	- Einkommen	217
- Arbeitnehmer	81, 90, 238-241	- Erwerbstätige	77, 79, 218, 286-289, 303, 308
- Arbeitsstätten, Unternehmen	117-124	- Erzeugnisse	304
- Beschäftigte	81, 85, 90	- Fleischwirtschaft	102
- Erwerbstätige	77	- Flurbereinigung und Siedlung	104
- Genossenschaften	95	- Genossenschaften	95

	Seite
- Große Kreisstädte	263, 265, 267
- Holzzeinschlag	104
- Index der Erzeugerpreise	204
- Insolvenzen	166
- Internationale Übersicht	304
- Investitionen	104
- Kaufwerte landwirtschaftlicher Flächen	97
- Landwirtschaftlich genutzte Fläche	96-99, 102, 247, 249, 263, 265, 290-293
- Landwirtschaftliche Krankenkassen	176
- Milch- und Fleischwirtschaft	102, 103
- Mithelfende Familienangehörige	80
- Nahrungsmittelproduktion	96, 103, 247, 249
- Bedienstete, öffentliche	187
- Schlepper- und Mähdescherbestand	104
- Siedlungsfläche	98
- Stadt- und Landkreise	247, 249
- Tierhalter	102
- Verkaufserlöse	96, 103
- Viehbestand	102, 304
- Weinbestand, -erzeugung	100
- Wald (siehe auch unter Wald)	290-293
- Wirtschaftsfläche	98
Landwirte, Altershilfe für	170
Lastenausgleich	170
Lastkraftwagen	158
Lebendgeborene	31-33, 88, 286-289, 303
Lebendgeburtenfolge	32
Lebenshaltung, Preisindex	199-201, 307
Lebenshilfe	171
Lebensunterhalt, überwiegender	76
Lehrer	42, 80
Lehrlinge (siehe Auszubildende)	
Löhne und Gehälter	117-121, 125-130, 205, 211, 254-257, 268, 270, 272, 294-297
- Verarbeitendes Gewerbe	128-130, 294-297
- Staat und Gemeinden	211
Lohnsteuer	178, 179, 188, 259, 261, 298-301
Lohnsteuerpflichtige	195
Luftverkehr	157, 161
Luftreinhaltung	115

M

Maschinenbau	
- Arbeitnehmer	81
- Auftragselgang, Index	134
- Beschäftigte	81, 82, 113, 118, 119, 129-132
- Betriebe	131, 132
- Energieverbrauch	143
- Kurzarbeiter	84
- Produktionsindex	133
- Unternehmen	122, 123
- Verdienste	207-209
Masseur	37
Medizinisch-technische Assistenten	37
Mehrwertsteuer (siehe Umsatzsteuer)	
Mikrozensus	28-30, 76-78, 91
Milch- und Fleischwirtschaft	102, 103
Mineralöl, Benzin	140, 141, 305
Ministerien	13, 14
Ministerpräsident	13

Mittelfristige Finanzplanung	
- Land	180
- Gemeinden	182
Mittlere Abschlußprüfungen	47
Mobilität, öffentliche	
Sozialleistungen für	171
Motorräder (Krafträder)	158
Mutterschaft, öffentliche	
Sozialleistungen für	171

N

Nachrichtenübermittlung (siehe Verkehr und N.)	
Nahrungsmittelproduktion	96, 103, 247, 249
Nahrungs- und Genußmittel	214
- Ausgaben, privater Verbrauch	213, 216
Verbraucher	
- Preise	202
- Preisindex	200, 202
- Verarbeitendes Gewerbe	129-132
Neubauten, Neubautätigkeit	145-147
Neuzulassungen, Kraftfahrzeuge	158
Nichtdeutsche (siehe Ausländer)	
Nichtehelich Geborene	31, 32
Nichterwerbspersonen	76
Nichtwohngebäude	145-148

O

Obst	99, 103
Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Bedienstete	187
- Ausgaben	181
Öffentliche Verwaltung	
- Ausbildungsbereich	46
- Personal	178, 187
- Personalausgaben	180, 182
- Verdienste	211
Ölverbrauch	140, 143, 144
Offene Stellen	76, 83, 84, 286-289
Organgesellschaften	192
Organisationen ohne Erwerbscharakter	81, 90, 238, 241
- Erwerbszweck	193, 217, 218
- Arbeitnehmer	81, 90, 238-241
- Arbeitsstätten	117, 120, 121
- Beschäftigte	81, 90, 117, 120, 121
- Erwerbstätige	77
Ortskrankenkassen	39, 176

P

Pädagogische Hochschulen	42, 43, 49, 186
Parteien	7, 9-12, 17-19, 66-75, 290-293
Pendler	230-237
Pensionen	30, 170, 215
Personal	
- Deutsche Bundesbahn	162, 187
- Deutsche Bundespost	162, 187
- Bundes-, Landes-, Kommunalbedienstete	187
- Kommunalbedienstete	258, 260
- Krankenhäuser	37

	Seite		Seite
- Löhne und Gehälter	118, 119, 127, 129, 130, 255, 257	- Europäisches Parlament	19, 73-75
- Umweltschutzinvestitionen	115	- Kommunalwahlen	66, 75
- Umsatz	128-130, 294-297	- Landtag	66-71, 290-293
- Unternehmensformen	122-124	- Wahlkreise	66-68, 72
- Wasseraufkommen	108	Wald	98, 247, 249, 290-293
Verbände, Arbeitgeber-	94	Wanderungen	31, 34-36, 89
Verbände, Gemeinde-, Bedienstete	187	Wanderungsbewegung	89
Verbrauch privater Haushalte	212-216	Wanderungssaldo	27, 89, 286-289
Verbraucherpreise	202	Warenproduzierendes Gewerbe (siehe auch Produzierendes Gewerbe)	218-220
Verbrauchsausgaben	215	Wasser, Gesamtpreis	109
Verbrauchsgüter	133, 135, 143, 144, 214	Wasserabgaben an Letztverbraucher	105
Verbrauchssteuer	298-301	Wasseraufkommen, Wassernutzung	108, 109
Verdienste	205-211	Wasserbeschaffenheit (siehe auch Umwelt)	106, 107
Vereine, Sport-	56	Wassergewinnung, öffentliche	105, 251, 253
Verfassung	7	Wasserkraft	141
Verkaufserlöse Landwirtschaft	96, 103	Wasserkraftwerke	142
Verkehr (siehe auch Handel und Verkehr)	142, 157-162, 193, 215, 298-301	Wasserläufe	23
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	193, 217	Wasserstraßen	161
- Arbeitnehmer, ausländische	90	Wasserversorgung, öffentl., -wirtschaft	81, 90, 105, 118, 119, 122, 123, 193, 207-209, 238-241
- Arbeitsstätten	120, 121	- Insolvenzen	166
- Ausgaben, privater Verbrauch	213	- Unternehmensformen	122, 123
- Beschäftigte	81, 85, 90, 117, 120, 124, 238-241	Wechselproteste	166
- Erwerbstätige	77, 218	Weiden	98
- Insolvenzen	166	Weinbau, -most-, -bestand-, -erzeugung	99, 100
- Bedienstete, öffentliche	187	Weiterbildung, allgemein	51
- Unternehmensformen	122, 123	Wertpapiere	163, 164
Verkehrsfläche	98	Wertstoff- und Problemabfallsammlungen	113
Verkehrsunfälle, Straßen-	41, 160, 298-301, 306	Wiedergutmachung	170, 179
Vermögensbildung	170	Wiesen	98
Vermögenssteuer	178, 188, 196, 197, 215	Wirtschaftsfläche	98
Veröffentlichungen Statistisches Landesamt	310, 311	Wirtschafts- u. Berufsorganisationen	92-95
Versicherungsunternehmen, -gewerbe	81, 90, 120-124, 166, 168, 193, 217, 238-241	Wirtschaftsrechnungen, laufende	212
Versicherungspflichtig Beschäftigte	76, 81, 82, 85, 86, 90, 223, 225, 238-241	Wohnbevölkerung (siehe Bevölkerung)	
Versorgungswerke	170	Wohnen, öffentl. Sozialleistungen für	171
Verunglückte Personen	160, 298-301, 306	Wohnfläche	145-147
Verurteilte (und Abgeurteilte)	60, 62, 65, 290-293	Wohngebäude (siehe auch Bau)	145-148, 203, 242-245, 294-297
Verurteilenziffern	62	Wohngeld	145, 149, 170, 223, 225, 298-301
Verwahrte	60	Wohnungen	145-148, 203, 242-245, 294-297
Verwaltung, staatliche (siehe auch öffentliche)	14	- Ausgaben	213
Verwaltungseinteilung	20	- Preisindex	200
Verwaltungsgerichtsbarkeit	60	Wohnungsbau, sozialer	145
Viehbestand	102, 304	Wohnungsunternehmen	147
Volksabstimmung	7	Wohnungswesen und Raumordnung - Bedienstete	187
Volksbegehren	12		
Volkshochschulen	51		
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	217-221		
Volkszählungen	24, 86, 226-229, 231, 233, 235, 237		
Vollzeitbeschäftigte	85		
Vollzugsanstalten	60		

W

Wärmekraftwerke, Wasseraufkommen der	109
Wärmekraftwerke, Emissionen	116
Wahlen	7, 66-75, 290-293
- Bundestag	66, 72, 75, 290-293

Z

Zahnärzte	37, 286-289
Zeitungs- u. Zeitschriftenunternehmen	55
Zölle	298-301
Zuckerrüben	99, 103
Zugmaschinen	158
Zulassungen, Kraftfahrzeuge	158
Zusatzversorgung	170
Zuzüge	35, 89, 286-289
Zwangsvollstreckungen	167